Samstag/Sonntag, 2./3. 6. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 128 - 22.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

NATO warnt Moskau: Im Schlußkommuniqué der Washingtoner NATO-Ratstagung ist der Kreml ausdrücklich *auf die* prinzipielle Bedeutung des Zugangs nach Berlin für das gesamte West-Ost-Verhältnis hingewiesen worden. Wörtlich heißt es: „Die Aufrechterhaltung einer ruhigen Lage in und um Berlin, zu der auch der unbehinderte Verkehr auf allen Zugangswegen zu der Stadt gehört, bleibt von grundlegender Bedeutung für die West-Ost-Beziehungen." (S. 12)

MX-Raketen: Das amerikanische Repräsentantenhaus hat vor der Verabschiedung des Verteidigungshaushalts für 1985 mit einem Gesamtvolumen von 284 Milliarden Dollar beschlossen, die Ausgaben für das von Präsident Reagan geplante MX-Raketenprogramm von einer neuerlichen Entscheidung des Kongresses im nächsten Jahr abhängig zu machen. (S. 12)

Schule und Politik: Die Schule dürfe nicht zum Ort der Austragung politischer Kämpfe werden. *„Sie darf auch nicht zum Agitationsfeld* für die Unterstützung unternehmerischer oder gewerkschaftlicher Forderungen werden, zum Beispiel jetzt bei der Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche", warnt Bundeskanzler Kohl vor dem Deutschen Philologenverband. (S. 2 und 12)

Nachrüstung: Die niederländische Regierung hat die Entscheidung über die im NATO-Doppelbeschluß für dieses Land vorgesehenen Stationierung von Cruise missile auf 1985 verschoben. Falls Moskau sein nukleares Arsenal weiter ausbaue, werden die Niederlande diskussionslos stationieren. (S. 8)

Am Wochenende: Präsident Reagan in Irland. – FDP-Parteitag wird fortgesetzt. – Verkehrsminister Dollinger nach China.

ZITAT DES TAGES



„Es ist absolut ausgeschlossen, daß Amerika seine Bindungen zu Westeuropa durchtrennt oder seine Verpflichtungen gegenüber seinen NATO-Alliierten abschwächt. Europäer und Amerikaner sind für immer miteinander verbunden"

Präsident Ronald Reagan in einem Interview mit WELT-Korrespondent Thomas Kielinger (Wortlaut S. 4) FOTO: DPA

WIRTSCHAFT

Ost-Geschäft: Große Chancen, mit den Sowjets bei Landwirtschaftsprojekten ins Geschäft zu kommen, sieht der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, Christians, für deutsche Firmen. (WELT-Gespräch S. 13)

Gemeinschaft: Die europäische Kommission hat den Ministern der Zehn ein neues „Programm zur Konsolidierung des Binnenmarktes" mit dem Ziel vorgeschlagen, die Schaffung eines „echten" gemeinsamen Marktes zu beschleunigen. (S. 13)

US-Konjunktur: Erste Anzeichen eines verlangsamten Wirtschaftswachstums sieht US-Handelsminister Baldrige in den jüngsten Bewegungen der führenden US-Konjunkturindikatoren. Nach ununterbrochenem Anstieg in den vergangenen 18 Monaten gab der Index erstmals im März um 0,1 Prozent nach und erholte sich im April um bescheidene 0,5 Prozent.

Börse: Die Aktien waren teilweise erholt. WELT-Aktienindex 146,0 (145,6). Auch die Renten-Kurse konnten sich leicht verbessern. Dollar-Mittelkurs 2,7040 (2,7333) Mark. Goldpreis je Feinunze 389,40 (385,50).

KULTUR

Wien als Gegenstand: „Wien bleibt Wien. Leider", hat Karl Kraus geschrieben. Mit Wien als Gegenstand der Literatur, von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart, befaßte sich ein Symposion der Österreichischen Gesellschaft für Literatur. (S. 19)

Aggressions-Forschung: Mit einer halben Million Mark will die Stiftung Volkswagenwerk ein Projekt unterstützen, um Beweggründe und auslösende Momente für das oft aggressive Verhalten junger Menschen in täglichen kleinen Konflikten zu untersuchen.

WELT-Serie: Hinter der „DDR"-Fassade

Der Konflikt mit ihren Vätern, die dem Staatssicherheitsdienst angehören, führte zwei junge Mitteldeutsche zu einem riskanten Fluchtunternehmen über die amerikanische Botschaft in Ost-Berlin. Die WELT dokumentiert in einer Serie die Lebensschicksale der beiden jungen Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands. S. 7

SPORT

Fußball: Der Münchener Wolfgang Dremmler hat auf die Teilnahme an der Europameisterschaft verzichtet. Für ihn wurde der Frankfurter Ralf Falkenmayer nominiert. (S. 9)

Olympia: Der Versuch, eine gemeinsame koreanische Mannschaft nach Los Angeles zu schikken, ist endgültig gescheitert. Nordkorea lehnte ein Gespräch darüber ab.

AUS ALLER WELT

Abstand: Amerika und Europa sind heute weiter auseinander denn je. Der Abstand vergrößert sich Jahr für Jahr um 15 Millimeter. Das haben jetzt Wissenschaftler der US-Raumfahrtbehörde Nasa mit Hilfe von Satelliten nachgemessen. (S. 20)

Cable Cars: San Francisco soll ab dem Wochenende seine Touristen-Attraktion, die seilgezogene Straßenbahn, wiederhaben – nach 20 Monaten Reparatur.

Wetter: Heiter bis wolkig; bis 22 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

FDP-Parteitag: Schlappe für Genscher, Mischnick, Morlok

Lambsdorff und der neue Generalsekretär Haussmann schnitten gut ab

hey/p.p. Münster

Der FDP-Parteitag in Münster ist zu einer Demonstration des Selbstbewußtseins der Basis geworden. Die Grundstimmung bei den Delegierten offenbarte, daß sowohl die Umstände der Bonner Wende als auch die Behandlung des Falls Wörner/Kießling und des Amnestievorhabens durch die Parteispitze in der FDP noch nicht verarbeitet sind. Diese Tendenz hatte sich bereits in der Grundsatzdebatte über den Rechenschaftsbericht von FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher gezeigt. Sie fand ihren Ausdruck schließlich in den Wahlergebnissen für Genscher und seinen drei Stellvertretern sowie – gegenläufig – für die neue Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer. Der neue Generalsekretär Haussmann – Nachfolger Frau Adam Schaetzers – wurde mit der deutlichen Mehrheit von 299 gegen 44 Stimmen gewählt.

Mit Betroffenheit nahm Genscher, der für eine letzte Amtszeit kandidierte, *hin, daß nur 60 Prozent der 400* Delegierten für ihn voetiert hatten.: *Mit 241 Ja-Stimmen erhielt er gerade* 19 Stimmen mehr als auf dem „Wende"-Parteitag 1982 in Berlin. Damals hatte er außerdem noch mit Uwe Ronneburger einen Gegenkandidaten. Ähnlich wie der FDP-Chef schnitten auch seine Stellvertreter Wolfgang Mischnick (253 ja, 110 nein), Jürgen Morlok (223, 136) und Gerhart Rudolf Baum (248,115) ab. Mischnick quittierte seine Wahl mit den Worten: „Ich habe die Wahl verstanden. Ich stehe zu meinen Entscheidungen."

SEITE 3:
Zeit nach Genscher hat begonnen

In Berlin 1982 war der „Wende"-Kritiker Baum nur auf 176 Stimmen gekommen. Jetzt in Münster bekannt er sich ausdrücklich zur Koalition. Er sagte zu seiner Wahl: „Die Partei ist in einer schwierigen Lage. Ich werde unbeirrt meinen Beitrag leisten, daß alle Kräfte zusammenfinden."

Die nach Differenzen mit Genscher nicht wieder als Generalsekretärin vorgeschlagene Irmgard Adam-*Schwaetzer erhielt bei der Wahl zum* Nachfolger des bisherigen Schatzmeisters Richard Wurbs hingegen demonstrativ 322 Ja-Stimmen und nur 46 Ablehnungen.

Genscher hatte zu Beginn des Parteitages in seiner Grundsatzrede betont, daß seine Amtszeitbegrenzung auf zwei Jahre „kein taktischer Schachzug" sei. Er bezeichnete es als seine Pflicht, „nach so langer Zeit des Vorsitzes den Weg freizumachen" für einen jüngeren Nachfolger. Und Genscher räumte in seiner 75minütigen Rede Fehler ein: „Rückwirkend betrachtet wäre manche Priorität vielleicht besser anders gesetzt worden." Der neue Parteivorstand werde jedenfalls in Zukunft eine stärkere Führungsrolle zu übernehmen haben.

Genscher ließ offen, welche Rolle er künftig in der Partei spielen wird. Die Freien Demokraten – so kündigte er an – würden ihn „vorn in der ersten Reihe der Kämpfer finden, ob als Vorsitzender oder später an jeder an-

■ Fortsetzung Seite 12

Die CDU stellt sich auf Baum als nächsten Vorsitzenden der FDP ein

Neue Personaldiskussion bei den Freien Demokraten nach der Europawahl?

MANFRED SCHELL, Bonn

Die CDU-Führung richtet sich darauf ein, daß nach einem Rückzug Hans-Dietrich Genschers der FDP-Vorsitzende Gerhart Baum heißen könnte. Angesichts des jetzigen Personaltableaus der FDP werden Baum erhebliche Chancen eingeräumt, Nachfolger Genschers zu werden. In internen Überlegungen geht die Union außerdem davon aus, daß der Fahrplan Genschers, erst 1986 den Parteivorsitz abzugeben, kaum durchzuhalten sein wird. Vielmehr rechnet man damit, daß schon nach den Europawahlen am 17. Juni – wenn diese für die FDP schlecht ausgehen sollten – eine neue Personaldiskussion in den Reihen des kleineren Koalitionspartners beginnen wird.

Baum, so sehen es führende Unionspolitiker, hat es nach der Wende geschickt verstanden, seine Position in der FDP aufzubauen. Einerseits habe er keinen Loyalitätsbruch gegenüber Genscher erkennen lassen, andererseits aber immer als „Ansprechpartner" für diejenigen zur Verfügung gestanden, die zu den Kritikern des FDP-Vorsitzenden gehören. Baum selber hat wiederholt öffentlich eine stärkere Profilierung der FDP gegenüber dem Koalitionspartner vor allem auf dem Gebiet der Innen- und der Rechtspolitik gefordert. Es ist aufgefallen, daß Baum – nach Genscher – auch im Bundestag als Sprecher der „Mehrheitsmeinung" in der Amnestiediskussion aufgetreten ist. Er hat damit signalisiert, daß die FDP-Landesverbände zumindest in dieser Frage, in der Genscher eine Niederlage einstecken mußte, hinter ihm stehen. Gleichzeitig hatte er sich aber dabei ausdrücklich für den Fortbestand der Koalition mit der CDU/CSU ausgesprochen, wohl wissend, daß es für einen Rückzug der FDP in die Opposition oder gar eine abermalige Hinwendung zur SPD keine Mehrheit in der FDP gibt.

Aber schon werden in der Union sorgenvolle Fragen gestellt, wohin eine FDP unter Führung Baums 1987 tendieren würde. Es ist kein Geheimnis, daß der neue, entgegen den ursprünglichen Absichten Genschers nominierte FDP-Generalsekretär Haussmann, einst ein Gegner der Wende, Baum unterstützen würde. Zugleich würde es bei der zu erwartenden Wahl des Baden-Württembergers Haussmann zum Generalsekretär dem Stuttgarter Landesvorsitzenden Jürgen Morlok schon aus parteiinternen Proporzgründen schwer fallen, in einer Kampfabstimmung um den Parteivorsitz bestehen zu können. Ein weiterer denkbarer Gegenkandidat, Jürgen Möllemann, der wie Baum aus dem FDP-Landesverband Nordrhein-Westfalen kommt, ist Spitzenkandidat der Partei im nächsten Landtagswahlkampf an Rhein und Ruhr, mit allen Risiken, die damit verbunden sind. Möllemann, häufig „Sprachrohr" Genschers genannt, hat außerdem einen Fehler begangen, als er für sich eine Nachfolge Genschers „nicht ausschloß". Die von Genscher offenkundig ins Auge gefaßten Landesvorsitzenden Gerhardt (Hessen), Brunner (Bayern) und der FDP-Politiker Hirche aus Niedersachsen haben in diesem Rennen zwei Nachteile. Zum einen haben sie bundesweit nur wenig „Profil" und zum anderen gehören sie nicht dem Bundestag an, was zwar einer Berufung ins Bundeskabinett theoretisch nicht im Wege stehen, aber sie doch erschweren würde. Baum hingegen, so wird es in der CDU-Führung gesehen, hätte hier eine günstigere Ausgangsposition. Er könnte als Bundesjustizminister den

● Fortsetzung Seite 12

Reagan gibt dem Kreml ein Signal

„Bereit, den Sowjets am Verhandlungstisch auf halbem Wege entgegenzukommen"

Co./DW. Bonn

Als Kern der Botschaft der jüngsten NATO-Tagung in Washington gilt die Formulierung Präsident Reagans: „Wenn die Sowjetunion an den Verhandlungstisch zurückkehrt, sind *wir bereit, ihr auf halbem Weg* entgegenzukommen." Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher sagte, dieser Satz bedeute vor allem, daß der Westen ohne jede Vorbedingung verhandeln wolle.

Der amerikanische Präsident hatte hervorgehoben, die Sowjets würden an den Verhandlungstisch zurückkehren, wenn sie einsähen, daß die NATO nicht zu erschüttern sei. Der französische Außenminister Cheysson bemerkte dazu, Moskau habe die Lage in Westeuropa falsch eingeschätzt. Es werde aber lange dauern, bis die Sowjets in der Lage seien, diesen Fehler zu erkennen.

Reagan wies auch in einem Interview mit dem Washingtoner WELT-Korrespondenten Thomas Kielinger auf den Aspekt der „alliierten Einigkeit" in Zusammenhang mit der Verwirklichung des NATO-Doppelbeschlusses hin. Es sei absolut ausgeschlossen, daß Amerika seine Bin*dungen zu Westeuropa durchtrenne* oder seine Verpflichtungen gegenüber seinen NATO-Verbündeten abschwäche. Die USA hätten in der Ära der Entspannung einseitig abgerüstet, was zu einer Instabilität der Beziehungen geführt habe. „Heute", sagte der Präsident, „haben wir mehr Sicherheit, weil wir das militärische Gleichgewicht wiederhergestellt haben."

Als bedeutsam wurde es in Bonn bezeichnet, daß die Bündnispartner in Washington neben ihrem grundsätzlichen Bekenntnis zu den Prinzipien des Harmel-Berichts von 1967 im Kommuniqué „die Bereitschaft der Vereinigten Staaten begrüßt" haben, „mit der Sowjetunion Forschungsprogramme über strategische Verteidigung zu erörtern". Gemeint sind damit die geplanten Weltraum-Abwehrwaffen. Über ihre Entwicklung hat US-Außenminister Shultz seine *Amtskollegen unterrichtet.*

Die Sowjetunion brachte die Washingtoner Konferenz in Zusammenhang mit Reagans Wahlkampf für die Präsidentenwahl im November. Radio Moskau kommentierte, bei der NATO-Frühjahrstagung habe es „ernste Differenzen" über die Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Europa gegeben, eine Anspielung auf die Diskussionen in den Niederlanden. In Washington, so Radio Moskau, habe es sich gezeigt, „daß die Führer des westlichen Blocks weiter von einer Position der Stärke aus mit den sozialistischen Ländern umgehen wollen und militärische Überlegenheit ihnen gegenüber suchen".

Massaker in Uganda totgeschwiegen

Hilfsorganisationen richten schwere Vorwürfe gegen Regierungstruppen / Tausende obdachlos

DW. Kampala / Bonn

Seit mehreren Wochen erhalten internationale Hilfsorganisationen Informationen über grausame Massaker in der Provinz Karamoja im Nordosten von Uganda. Nach Augenzeugenberichten, die am Freitag von der Katholischen Nachrichtenagentur zitiert wurden, sind sowohl die ugandische Armee als auch kenianische Truppen an der Ermordung von tausenden Menschen des in der Provinz angesiedelten Karimojong-Stammes beteiligt. Da die ugandische Regierung bestrebt ist, diese „militärischen Operationen" geheimzuhalten, appellieren betroffene Familien und ihre meist kirchlichen Betreuer an die *internationale Öffentlichkeit,* über die brutalen Vorgänge aufzuklären.

Ende Dezember 1983 hatten die ugandische und die kenianische Regierung eine gemeinsame Aktion ihrer Armeen gegen die Karimojong beschlossen mit dem Ziel, den ganzen Stamm zu entwaffnen. Anlaß waren verschiedene Raubzüge des Stammes in den Nachbarprovinzen. Die Karimojong wollen ihre Waffen der Armee nicht freiwillig abgeben, solange ihre Nachbarstämme noch Waffen besitzen. Denn sonst könnten sie ihr Vieh nicht mehr gegen diese verteidigen.

Während die kenianischen Streitkräfte vor allem gegen Guerillas in der ugandischen Grenzprovinz kämpfen, richtet sich nach Mitteilung *der Betroffenen der Einsatz der ugan*dischen Armee auch gegen die einfachen Dorfbewohner. Nach einer Großaktion, bei der zahlreiche Untergrundkämpfer getötet wurden, flüchteten sämtliche Bewohner des betreffenden Dorfes, nachdem man ihre Grashütten abgebrannt hatte, zum Berg Napak, wo sie seither praktisch „in der Falle der ugandischen Armee" sind.

Mehr als 40 000 Menschen sind inzwischen im Gebiet um Namaalu und Iriri im Süden der Karamoja-Provinz obdachlos. Hinzu kommen etwa 50 000 Menschen in der Umgebung von Naakapiripirit. „Diese Menschen werden jetzt den Hungertod sterben müssen", heißt es aus kirchlichen Kreisen. Denn auch der Kirche sei es verboten, *den Karimojong in irgend*einer Weise zu helfen.

DER KOMMENTAR

Zensuren

HERBERT KREMP

Wie es nun weitergeht, wird in *der FDP für eine voraus*sichtlich lange Zeit mit Personal-Spekulationen beantwortet werden. Das Ergebnis der Präsidiumswahlen bedeutet für Genscher, Mischnick und den Baden-Württemberger Morlok einen Schlag, für die scheidende Generalsekretärin Adam-Schwaetzer, für den Grafen Lambsdorff und überraschend auch für Gerhart Baum eine deutliche Bestätigung.

Für Genscher fiel das Ergebnis so schlecht aus, weil die Motive eine unterschiedlich bewertete Liste darstellen, die vom Fall Kießling/Wörner über die Amnestiepläne bis zur einsamen Entscheidung über den Rückzug aus dem Parteiamt reicht. Die Partei fühlte sich nicht befragt und nicht offen genug behandelt. Sie erteilte Zensuren.

In gut geführten Parteien sollte – wie in einem Unternehmen – das Führungspersonal vorsorglich herangebildet werden, damit nicht das Wichtigste dem Zufall überlassen bleibt. Daran haben Politiker nicht immer das gebührende Interesse. In dieser Hinsicht bot beispielsweise Konrad Adenauer ein im ganzen negatives Beispiel. Genscher in seinem kleineren Parteibereich wandte sich erst spät, in der Zone der Verluste, dem Thema der Personalstrategie zu. Er tritt nun zwei Jahre zurück, und was nach ihm kommt, tritt zwei Jahre lang an. Dabei bleiben *nach allen menschlichen Erfah*rungen Schaurennen und Zwischenspurts nicht aus, die dem Betrachter circensische Freuden bereiten mögen, der Stabilität eines Regierungsunternehmens aber nicht unbedingt nützen.

Nun werden in der Unions-Spitze prompt Überlegungen angestellt, ob nicht der frühere Innenminister Baum, der im Beritt der Lipizzaner eine sehr bekannte Figur darstellt, über kurz oder lang ins Rennen gehen und es machen könnte. Er zeigte sich nach seiner Privatwende loyal, auch gegenüber dem Bündnis von Bonn. Er trat gegen die „Amnestie national" auf. Und: Er gehört zum Kreise jener Rechts- und Innenpolitiker seiner Partei, die den Akzent der Politik anders setzen als die Marktwirtschaftler um den Grafen Lambsdorff. Daß die Frage, welches Thema die Wertrangliste der FDP eröffnet, durchaus noch ungeklärt, wenn auch nicht immer umstritten ist, macht der Parteitag in Münster deutlich.

Baum ist bei aller Anpassungsfähigkeit, die er bewiesen hat, für die Union ein Reizthema. Er persönlich mag dies als ungerecht empfinden. Vielleicht sind die Spekulationen aus der Union auch völlig müßig. Derlei war aber noch nie und nirgends ein Grund, sie nicht anzustellen. Besonders gut gedeihen sie in Vakuen.

Die IG Druck will den Arbeitskampf verschärfen

Vorstand der IG Metall für weitere Verhandlungen

DW. Stuttgart/Bonn

Die Industriegewerkschaft Druck und Papier hat eine Verschärfung des Arbeitskampfes angekündigt. Vom kommenden Montag an sollen „Beschäftigte in mehreren Betrieben" aufgerufen werden, die Arbeit „längerfristig" niederzulegen. Auch unbefristete Streiks wurden nicht ausgeschlossen.

Die Gewerkschaft sprach von einem „Verhandlungsboykott" der Unternehmer. Beim Treffen der Tarifparteien am vergangenen Dienstag in Bad Soden bei Frankfurt hätten sich die Arbeitgebervertreter geweigert, in die verabredeten Verhandlungen einzutreten. Diese Weigerung sei um so empörender, als vorher verbindlich vereinbart worden sei, die Anfang April steckengebliebenen Gespräche über eine neue Lohnstruktur wiederaufzunehmen

Der Bundesverband Druck, Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite, bewertete die Stellungnahme der IG Druck und Papier als „sehr verworren und sehr eigenartig". Der Bundesverband habe am vergangenen Dienstg vorgeschlagen, am (gestrigen) Freitag über die Lohnstruktur zu sprechen. Am kommenden Montag hätten dann alle anderen Bereiche erörtert werden sollen. Ein Arbeitgebersprecher bekräftigte am Freitag, Gegenmaßnahmen „in Richtung Aussperrung" seien nicht geplant. Es solle erst die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Drei Tage nach dem Abbruch der Metall-Verhandlungen für das Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden hat sich der Vorstand der IG Metall am Freitag gegen eine Ausweitung des seit drei Wochen anhaltenden *Streiks und für weitere Gespräche* entschieden. Der Stuttgarter Bezirksleiter Ernst Eisenmann wurde mit der Fortsetzung der Verhandlungen mit den baden-württembergischen Arbeitgebern über eine Lösung des Tarifkonflikts um die Wochenarbeitszeitverkürzung beauftragt. Unklar war zunächst, wann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

IG Metall-Sprecher Jörg Barczynski berichtete während der noch andauernden Sitzung des Vorstandes, die Gewerkschaft wolle weiterverhandeln, um ein „schnelles, aber nicht jedes Ergebnis anzustreben". Nach Angaben Barczynskis billigte der Vorstand die bisherige Verhandlungslinie Eisenmanns, der sich „in der Substanz der Verhandlungen bewährt" habe. Eisenmann habe sich „gelenkig gezeigt, ohne zum Hampelmann zu werden".

Der zweite Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler, war bereits am Nachmittag davon ausgegangen, daß der Vorstand die Linie Eisenmanns unterstützen und damit die Ablehnung des Arbeitgebervorschlags billigen werde, für Schichtarbeiter eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 40 auf 38 Stunden in einem Stufenplan zu vereinbaren. Der IG Metall Spitzenfunktionär: „In der Frage der generellen Arbeitszeitverkürzung trennen uns Welten". Der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Hans-Peter Stihl, meinte, die Gewerkschaft habe die Offerte „nicht richtig geprüft".


DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Beschwichtigungsschule

Von Enno v. Loewenstern

Bundeskanzler Kohl hat eine ausgezeichnete Rede vor den Philologen gehalten, über den immer häufiger auftretenden Typus des politagitatorischen Lehrers und des desinteressierten Lehrers, das Billig-Abitur, die bewußte Vernachlässigung des Fachs Geschichte. À la bonne heure. Und was macht er nun daraus?

Viele junge Menschen wüßten viel zu wenig über Entstehung und Ziele der NATO, sagte Kohl. Er verurteilte die Sorte von Friedenserziehung, die totalitäre und demokratische Staaten gleichsetze und den „unauflösbaren Zusammenhang von Frieden und Freiheit" verleugne. Aber es geht nicht nur um die Lehrer. Kohl sollte mehr tun als nur eine Gelegenheitsrede halten zu einer Frage, die an den Grundlagen des freiheitlichen Staates und, nicht zufällig, auch an den seiner Regierung gräbt. Denn, jenseits aller Parteifarben: eine Regierung der Vernunft – und das ist die Raison der Wende – ist nur möglich, wo vernünftige Staatsbürger erzogen werden.

Kohl sollte – und zwar selber, das sollte nicht unter seiner Würde sein – etwa das in Nordrhein-Westfalen und anderswo übliche Geschichtslehrbuch für die Zeit von 1776 bis heute untersuchen und (neben vielem anderem) die Tonart vergleichen, in der das NS-Reich und das Sowjetreich abgehandelt werden. Hitlers Regime wird durchgehend scharf verurteilt, wie es selbstverständlich ist; die Massenmorde etwa an den Juden werden mit Vorgang und Umfang genannt.

Das Sowjetregime hingegen wird neutral abgehandelt; über den Stalin'schen Terror heißt es, daß „zahlreiche" Leute eingesperrt worden seien und „viele" nicht überlebt hätten. Kritische Äußerungen gibt es. Aber sie werden sorgsam abgewogen gegen positive Bemerkungen etwa über die Industrialisierung.

So werden junge Menschen zur Äquidistanz dressiert, zur indifferenten Betrachtung eines verbrecherischen Regimes – so macht man sie anfällig. Wozu manche dann fähig werden, hat Kohl eben wieder in Hamburg erlebt. Warum arbeitet die CDU nicht solche Bücher durch, warum sorgt sie nicht dafür, daß andere Bücher in die Schulen kommen? Eine Festtagsrede macht noch keinen Sommer der Erziehung.

Demokratie in Hellas

Von Evangelos Antonaros

Leidenschaft war im griechischen Wahlkampf für die Europawahlen am 17. Juni zu erwarten. Die Sozialisten wollen zeigen, daß sie nach zweieinhalb Jahren an der Macht nur unbedeutende Einbußen ihrer Popularität erlitten haben. Die Konservativen wollen durch beträchtliche Stimmengewinne den Anspruch auf vorgezogene Parlamentswahlen belegen und somit die Weichen für eine Rückkehr an die Macht stellen.

Unerwartet ist jedoch die brutale Zuspitzung des Wahlkampfes. Fanatisierte junge Leute liefern sich Straßenschlachten. Die Konservativen sind fast immer die Leidtragenden. Sogar zwei konservative Abgeordnete wurden von der Polizei mißhandelt, als sie Angehörige der oppositionellen „Neuen Demokratie" in Schutz nehmen wollten. Das Wahlthema „Europa" spielt keine Rolle mehr.

Wieder zeigt es sich, daß Andreas Papandreou für die demokratischen Grundregeln wenig übrig hat. Er betrachtet die Macht als eine Art persönlichen Besitz, den er unter keinen Umständen abgeben, geschweige denn verlieren will. Daß Politiker eine so bedeutende Wahlschlacht gewinnen wollen, ist verständlich. Es ist jedoch stillos, wenn sie ihre Gegner als „Faschisten" beschimpfen oder eine eventuelle Wahlniederlage – die Papandreou sowieso für „völlig ausgeschlossen" hält – als nationale Katastrophe hinstellen.

Katastrophal für Griechenland scheint eher die bisherige Regierungszeit Papandreous gewesen zu sein. In dieser Beurteilung sind sich jedenfalls alle Oppositionsparteien einig – mit der bemerkenswerten Ausnahme der Moskau-treuen Kommunisten, die von Papandreous linkslastigen Experimenten am stärksten profitieren. Es ist bestimmt kein Zufall, daß sie als einzige Partei die sehr tendenziöse Berichterstattung im griechischen Staatsfernsehen bisher nicht kritisiert haben. Sie entspricht nämlich ihrer Ideologie weitgehend.

Bereits vor einer Woche hatte Staatschef Karamanlis die Politiker zur Zurückhaltung ermahnt und sie vor den Gefahren der Polarisierung gewarnt. Seine Worte sind bisher nicht erhört worden. Es wäre fatal, wenn zehn Jahre nach dem Sturz des Obristenregimes ein Rückfall in den zügellosen Polit-Fanatismus nicht verhindert werden könnte.

Kleiner Bruder in Moskau

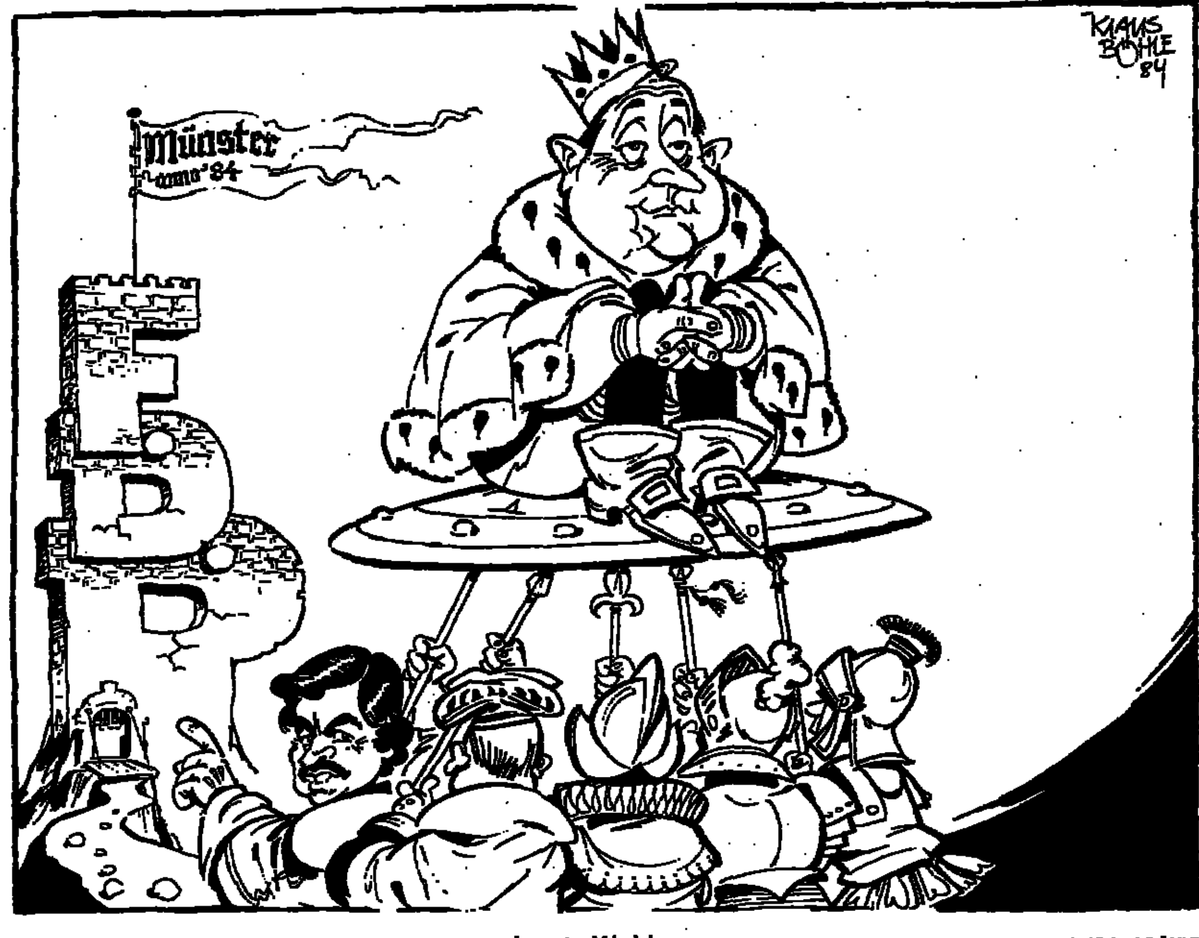
Von Jürgen Liminski

Man darf der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass ausnahmsweise Glauben schenken, wenn sie schreibt, das Treffen zwischen dem syrischen Vizepräsidenten Rifaat Assad und Tschernenko sei „in einer Atmosphäre der Freundschaft und Zusammenarbeit verlaufen, die für die sowjetisch-syrischen Bezeihungen typisch ist". Rifaat Assad ist für die Russen ein interessanter Gesprächspartner. Denn der für seine Brutalität bekannte Bruder des syrischen Präsidenten ist als Nachfolger des erkrankten Hafez Assad im Gespräch und gilt als der Mann, auf den die proarabische Lobby in der amerikanischen Administration ihre Hoffnungen setzt.

Rifaat muß noch lernen , so machiavellistisch wie sein Bruder die beiden Großmächte gegeneinander auszuspielen. Bei den Amerikanern dürfte ihm das leichter fallen als bei den Sowjets. Im Kreml hegt man, spätestens seit dem unrühmlichen Auszug der Spione aus Ägypten, ein gesundes Mißtrauen gegenüber arabischen Führern. Man weiß aber auch in Moskau, daß dies im Fall Syrien nicht nötig ist. Deshalb ist die Atmosphäre der Freundschaft diesmal auch echt.

Syrien ist mit Ägypten nicht vergleichbar. Geschichte, Kultur, Bevölkerung, Wirtschaft, Armee haben am Nil Eigengewichte. In Syrien dagegen ist das Machtgefüge so personalisiert, daß sich die Lage über eine kurze Nacht der langen Messer gründlich ändern kann. Für die immer um ihren Machterhalt bemühten Alawiten-Sekte der Assads ist das Band zur Schutzmacht Sowjetunion eben eine Frage auf Leben und Tod.

Diese Abhängigkeit von Moskau erlaubt keine Illusionen, jedenfalls nicht solche, wie sie in Washington oder auch in Bonn gehegt werden. Syriens Verteidigungsminister Tlass brüstete sich dieser Tage in der spanischen Zeitung El Pais mit Plänen, „nach denen zwei sowjetische Divisionen im Falle eines Konflikts mit Israel innerhalb von acht Stunden nach Damaskus verlegt werden können". Rifaat Assad und seine Entourage werden im Kreml erörtert haben, ob man die Schutzfunktionen der sowjetischen Divisionen nicht auch auf andere Konfliktsituationen ausdehnen kann – gegen entsprechende Treueschwüre natürlich.



Letzte Wahl

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Einheit, nicht Tomatenmark

Von Günter Zehm

Etwas Gutes hat das Hickhack um die erst abgesagte und dann doch noch anberaumte Gedenkstunde des Deutschen Bundestags zum 17. Juni immerhin gehabt: Die jetzt ins Hohe Haus stehende Feier wird mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen als die meisten Feiern in den Jahren zuvor, und ihre Redner werden nicht umhin können, aus gegebenem Anlaß ein hochinteressantes, auch brisantes Thema aufzugreifen, nämlich das Verhältnis von europäischer Einigung und deutscher Wiedervereinigung. Das Zusammenfallen von Europawahl und nationalem Gedenktag wird so willkommene Gelegenheit bieten, endlich einmal die beiden Generalvisionen der deutschen Politik öffentlich gegeneinander abzuwägen und dabei auch verschiedene Mißverständnisse auszuräumen.

Skeptiker haben immer wieder die Befürchtung geäußert, die europäische Einigung sei der Wiedervereinigung im Grunde schädlich, sie wende den Blick der Deutschen einseitig nach Westen und ziehe allzu viele politische Energien ab, Willenspotentiale, die dringend für das Werk der Wiedervereinigung gebraucht würden. Vertreter der Bonner Koalition hingegen wiesen und weisen darauf hin, daß eine Wiedervereinigung nur „im europäischen Rahmen" möglich sei, als Frucht einer „europäischen Friedensordnung", die es vorrangig herzustellen gelte. Hier scheint sich ein Widerspruch aufzutun.

Politische „Realisten" in allen Lagern freilich nennen das Ganze einen Streit um des Kaisers Bart. Weder die „Vereinigten Staaten von Europa" noch ein wiedervereinigtes Deutschland seien in der gegenwärtigen Lage herzustellen, sagen sie. Man solle sich deshalb auf das „einzig Machbare", die „Sicherung des Friedens", beschränken; alles andere sei bloße Spinnerei.

Mit solchen „Realisten" ist keine sinnvolle Diskussion möglich. Wer politisch von der Hand in den Mund lebt und sich nicht einmal auf mittelfristige Planungen einlassen mag, für den sind Europa oder Deutschland tatsächlich Jacke wie Hose, leere Redensarten, die nur das Alltagsgeschäft behindern. Früher oder später gerät eine solche Politik automatisch ins Fahrwasser von Ideologen, die die perspektivlose Gschaftlhuberei der Demokraten ausnutzen, um ihrerseits die Horizonte zu besetzen und negative, menschenfeindliche Utopien aufzurichten. Beispiele aus unserer jüngsten Vergangenheit ließen sich nennen.

Es ist und bleibt also schon wichtig, daß ein Gemeinwesen politische Visionen hegt und seine Alltagsgeschäfte nach der Maßgabe dieser Visionen strukturiert und rechtfertigt. Aber schließen sich die Visionen eines geeinten Europa und eines wiedervereinigten Deutschland aus? Das wäre nur der Fall, wenn eine europäische Union ausdrücklich zu dem Zwecke gebildet würde, den Deutschen das Selbstbestimmungsrecht vorzuenthalten, um ihr angebliches „Übergewicht" zu verhindern. Eine solche Union wäre keinen Schuß Pulver wert und könnte nie zur Richtlinie irgendeiner autonomen deutschen Politik werden.

„Europäische Friedensordnung" heißt indessen etwas ganz anderes. Sie ist nicht abhängig vom Organisationsgrad der supranationalen Organisationen in Westeuropa, sondern abhängig in erster Linie von der Reformwilligkeit und Wandlungsfähigkeit der kommunistischen Diktaturen in Ost-Mitteleuropa. Mit anderen Worten: Eine wirkliche europäische Friedensordnung kann sich erst bilden, wenn den Völkern Ost-Mitteleuropas und damit auch dem *ganzen* deutschen Volk das Recht auf Selbstbestimmung gewährt wird, wenn die unheilvolle „Jalta-Linie" überwunden ist, die die europäischen Völker heute noch trennt und einen Teil von ihnen in Unfreiheit hält.



Eine Feier, aber für wen? Gerhard *Schröder, der Redner zum 17. Juni*
FOTO: SVEN SIMON

Insofern ist die Europäische Friedensordnung natürlich auch Voraussetzung für die deutsche Wiedervereinigung, ja, diese ist geradezu eine Funktion von jener. Der Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953 hatte in der schnell aufbrandenden Forderung nach freien Wahlen nicht nur eine nationale Dimension, sondern war darin echt europäisch. Er nahm vorweg, was seitdem viele ähnliche Bewegungen in Ost-Mitteleuropa immer wieder auf ihre Fahnen schrieben und was auch heute noch (und gerade heute) die gewaltig angestaute, ununterdrückbare Sehnsucht der europäischen Völker jenseits der „Jalta-Linie" ist.

Diese Völker, und nicht zuletzt die Landsleute in der „DDR", blikken auf Westeuropa und begleiten innerlich mit heißem Herzen das europäische Einigungswerk. Doch ihnen ist es dabei weniger um Brüsseler Bürokratien, um Tomatenmark und Butterberge zu tun als vielmehr um die glaubhafte Demonstration einer spezifisch europäischen Kultur, einer Kultur der Freiheit und der demokratischen Selbstbestimmung, der sie sich zugehörig fühlen und die sie von den Westeuropäern auch stellvertretend für sich selbst optimal verwaltet sehen möchten.

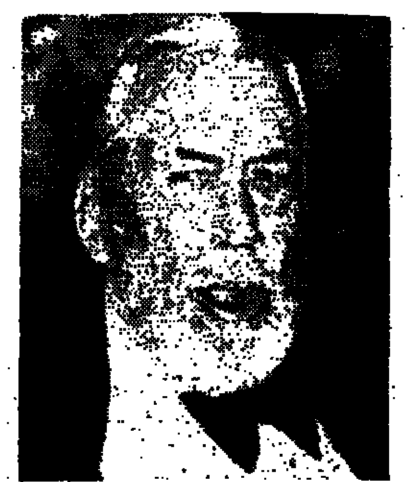
Eine Gedenkstunde zum 17. Juni am Vorabend einer Europawahl hätte genau den Zusammenhang zwischen europäischer Kultur und nationaler Selbstbestimmung ins Visier zu nehmen. Ohne Taktik und Leisetreterei müßte bekundet werden, daß man auch im Namen derer spreche, die stumm bleiben müssen, und daß man sich gerade in ihrer Namen nicht mit den faulen Gewordenheiten im Europa von heute abfinden könne. Warten wir ab, ob sich die Abgeordneten, die sich im Deutschen Bundestag versammeln werden, diesem Anspruch gewachsen zeigen.

IM GESPRÄCH John Huston

Als Ire im Exil

Von Margarete v. Schwarzkopf

Er ist einer der ältesten „amtierenden" Regisseure Hollywoods, ein Mann, der trotz seiner fast 78 Jahre noch immer voller Abenteuerlust und Unternehmungsgeist steckt. „Wir Iren sind ein zähes Völkchen", sagt John Huston von sich. Er wurde zwar als Sohn des frühen amerikanischen Leinwand-Stars Walter Huston im amerikanischen Nevada geboren, hat aber sein Temperament, seinen Humor und seinen Dickschädel von seinen irischen Vorfahren geerbt. Wenn man Huston, der sich seit einiger Zeit „des guten Klimas wegen" in Mexiko angesiedelt hat, fragt, als was er sich fühle, so antwortete er kurz: „Als Ire im Exil".



Zu jung, um das Filmemachen anderen zu überlassen: Huston
FOTO: UPI

Genau 41 Jahre sind es her, daß Huston sein Regie-Debüt mit dem Klassiker „Der Malteser Falke" gab. In den 43 Jahren seit seinem Kino-Erstling hat Huston sich kühn an jedes Kino-Genre herangewagt, hat Thriller, Western, Komödien, sozialkritische Filme, Romanzen und zu guter Letzt 1981 das Musical „Annie" gedreht. „Er hat aber auch vor nichts Angst", schrieb ein Kritiker nach der Premiere von „Annie" und meinte dies als ein großes Lob.

Angst scheint tatsächlich ein Fremdwort im Vokabular dieses energiegeladenen Regisseurs zu sein. „Ich habe weder Zeit noch Lust, Angst zu haben", sagt Huston und wirft sich auf seine Filmprojekte stets mit der Akribie und dem Eifer eines wahrhaft Besessenen. So auch bei seinem jüngsten Film „Under the Volcano", der im Wettbewerb der diesjährigen 37. Filmfestspiele von Cannes lief.

Dreißig Jahre träumte Huston davon, diesen Film nach dem 1947 erschienenen Bestseller von Malcolm Lowry zu drehen. Aber immer kam ihm etwas dazwischen. Mal ein anderer Film, mal spielte er selbst irgendwo eine Rolle in einem Werk von Kollegen, mal mangelte es an Geld, mal an den richtigen Darstellern. Während er um die Welt reiste und Filme wie „Moby Dick", „Moulin Rouge" und „The Misfits" drehte, reiste der Roman immer mit. Schon als Huston 1948 seinen „Schatz der Sierra Madre" inszenierte, lag Lowrys Bestseller, der im Mexiko des Jahres 1937 spielt, in seinem Handgepäck. Und Huston, zu dessen Tugenden ansonsten nicht unbedingt Geduld gehört, wartete ab. Kurz nach seinem 76. Geburtstag, am 5. August 1982, wurde sein Traum Wirklichkeit und die erste Klappe zu „Under the Volcano" fiel.

Der weitere Traum, die Goldene Palme, blieb unerfüllt; ein Sonderpreis machte Huston trostweise zum zweiten Ersten. Er trug es mit Fassung; dieser Film soll ohnehin nicht sein Vermächtnis sein. „Ich bin noch zu jung, um das Filmemachen anderen zu überlassen", meint er. Ihn reize alles, was spannend, unterhaltsam, originell, gefühlvoll und verrückt sei, behauptet er, und da gebe es ja noch genügend Stoffe für ihn. Zwischendurch aber liebt Huston es, als Darsteller vor die Kamera zu treten.

In Otto Premingers „Der Kardinal" schlüpfte er in ein Bischofsgewand, in Roman Polanskis „Chinatown" mimte er einen muffeligen Widerling. Er brauche die Schauspielerei, um den Kontakt zur Realität nicht zu verlieren, sagt Huston. Außerdem liegt den Hustons die Schauspielerei seit Generationen dickköpfiger Iren im Blut – genau wie Pferderennen und Spielen, den teuren Hobbys, denen er in seiner filmfreien Zeit frönt.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Der Streik und die damit zusammenhängenden Vorgänge beschäftigen weiterhin viele Zeitungen:

HAMBURGER MORGENPOST

Was uns in diesen Wochen des Streiks von den fäden-ziehenden Funktionären der IG Druck und Papier zugemutet wird, übersteigt mittlerweile alles Maß. Der Name IG Druck hat einen fatalen Doppelsinn bekommen. Dürfen wir noch akzeptieren, daß der oberste Streikführer der IG Druck, der in ruhigen Zeiten als besonnener Mann gilt, auf dem SPD-Parteitag schwadroniert, es sei ja nicht schlimm, wenn ein paar unfreundliche Kommentare über das SPD-Treffen nicht oder erst später zu lesen seien? Können wir es noch tolerieren, wenn Setzer des Bremer „Kurier am Sonntag" einen gewerkschaftskritischen Kommentar einfach nicht in die Maschine eingeben, weil er ihnen zu einseitig ist?

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Eigentlich liegt die Lösung schon auf dem Tisch. Wenn es in diesem Streit wirklich um die sachlichen Forderungen geht und nicht um eine Korrektur des Wahlergebnisses der letzten Bundestagswahl, dann müßte ein Abkommen bald unterschriftsreif sein. Gesamtmetall hat in seinem letzten Angebot der IG Metall das zugestanden, worauf sie in der Hauptsache zielt: den „Einstieg" in eine kürzere Wochenarbeitszeit, die 38-Stunden-Woche für beruflich besonders stark beanspruchte Arbeitnehmergruppen.



Bild

Das Rabaukentum in Hamburg gegen Bundeskanzler Kohl reiht sich ein in eine bedenkliche Entwicklung unseres Staates: Recht und Ordnung gelten nicht mehr als unantastbare Pfeiler der Demokratie. Sie werden offen bekämpft, Andersdenkende werden verängstigt, Gewalt ersetzt Argumente. Arbeitswillige werden fotografiert, behindert, Autoreifen werden zerstochen – psychischer Terror ist das. Fabriken sollen besetzt werden. Willkürlich werden mißliebige Zeitungen bestreikt, bei dem es gar keine Mehrheit für Streik gegeben hat. Politisch „sympathische" Blätter erscheinen – und die SPD schweigt dazu. In Deutschlands Medienmetropole Hamburg bekennt die dortige IG-Druck-Chefin: „Ich bin Kommunistin." Wir erleben Verfallserscheinungen unseres Staates.

Hannoversche Allgemeine

Unabhängig von allen Rechtsfragen ist es gut, daß die Aussperrung in Hessen vorläufig nicht aufgehoben werden muß. So brutal es klingen mag: Die Eskalation – in Baden-Württemberg wird sie nicht lange auf sich warten lassen – erzwingt neue und dann seriöse Verhandlungen.

Premierminister Botha kommt mit Kritik im Rücken

Vielen Buren gehen seine Konzessionen zu weit / Von Monika Germani

Zur ersten Reise eines südafrikanischen Regierungschefs nach Europa seit dem Ende der vierziger Jahre, kurz bevor der legendäre Premier Jan Smuts und seine United Party 1948 von einer hauchdünnen Mehrheit für die bis heute regierende Nationale Partei aus dem Amt gewählt wurden, haben sich innenpolitisch die Vorzeichen der weißen Burenrepublik drastisch verlagert. Mit der Regierungsübernahme durch die Nationale Partei 1948 wurden die Grundlagen für die „getrennte Entwicklung" gelegt. Eine Generation später ist die innenpolitische Entwicklung wieder auf den Weg zu einem mehrrassigen Staat gerichtet.

Eine Woche vor seiner Abreise ließ Premier Pieter Willem Botha durch seinen Minister für Konstitutionelle Entwicklung und Planung, Chris Heunis, die Einführung der neuen Verfassung für den 3. September dieses Jahres verkünden, im Gegensatz zu den früheren Plänen, diese Verfassung erst gegen Ende des Jahres einzusetzen. Künftiger Präsident dieser Regierung, an der dann erstmalig auch Kap-Farbige und Inder durch ihr Parlament beteiligt sein werden, dürfte P. W. Botha selber werden. Damit hat er die Nationale Partei auf dem Weg zu einer Mittelpartei geführt und ist nach Meinung vieler Beobachter zum legitimen Nachfolger von Jan Smuts geworden.

Während die Registrierung der indischen und kap-farbigen Wähler für die Augustwahlen über den staatlichen Rundfunk und das Fernsehen gefördert wurde, erklärte der Führer der „Labour Party", der Kap-Farbige Allan Hendrickse, in einem Interview mit dem Parteiorgan der Liberalen Progressiven Partei, „Deurbraak", seine Partei habe die neue Konstitution keineswegs akzeptiert. Vielmehr müsse klar sein, daß alle Südafrikaner, gleich welcher Rasse, Farbe, Kultur oder Konfession, daran teilnehmen müßten. „Wir geben der neuen Verfassung fünf Jahre. Sollte sich danach keine klare Entwicklung abzeichnen, werden wir die neue Dispensation verlassen", sagte Hendrickse.

Barometer für die Stimmung der weißen Bevölkerung sind zwei Nachwahlen am 27. Juni, im Johannesburger Stadtteil Rosettenville mit seiner überwiegend englischsprachigen mittelständischen Bevölkerung und in dem erzkonservativen ländlichen Wahlkreis Potgietersrus. Bei beiden wird ein knapper Sieg entweder der Nationalen Partei oder der Konservativen des „Abtrünnigen" Nationalisten Dr. Andries Treurnicht erwartet, die zu Beginn des Jahres ihren Durchbruch im Farmgebiet von Soutpansberg geschafft hatte. Gerade die ländliche Bevölkerung Südafrikas, traditionell fremdenfeindlich und der „Laager"-Mentalität verhaftet, beurteilt die Reise Bothas kritisch. Man wirft ihm vor, mit der neuen mehrrassigen Verfassung dem Druck von außen nachgegeben und intern zu viele Konzessionen gemacht zu haben. Um in Europa und den USA akzeptiert zu werden, habe er die nationale Parteilinie verlassen und die Prinzipien, nach denen er sein Mandat erhalten habe, verraten.

Zur politischen Unzufriedenheit der Südafrikaner gesellt sich die kritische wirtschaftliche Lage. Drei Faktoren sind unübersehbar: Der niedrige Goldpreis, der sich wohl kaum vor den Wahlen in den USA im November erholen dürfte, der Verfall des Rand-Kurses gegenüber dem Dollar sowie die Mißernte durch die Trockenheit, die die Farmer reihenweise von ihrem Land treibt.

In diesem Jahr wird Südafrika mindestens drei Millionen Tonnen Mais importieren müssen, für rund 1,5 Milliarden Mark. Die Inflation sollte sich um elf Prozent einpendeln, die direkte Verkaufssteuer wird vom 1. Juli an von sieben auf zehn Prozent erhöht, wobei Grundnahrungsmittel erstmalig von der Steuererhöhung ausgenommen sein werden. Ein Vorteil für die einkommensschwache Bevölkerung, der sich aber durch gleichzeitige Erhöhung verschiedener Lebensmittelpreise, etwa bei Milch, wieder ausgleicht.

Darüber hinaus sind die Kosten für die Einführung der neuen Parlamente und der umfassenden Verwaltung enorm. Die Wirtschaftshilfe für das benachbarte Moçambique, dessen Infrastruktur praktisch nicht mehr existiert, ebenso wie die Hilfe für andere afrikanische Staaten, Sambia zum Beispiel, wird die ohnehin angestrengte Wirtschaftslage weiter verschärfen.

Südafrika zahlt finanziell einen hohen Preis für die Befriedung der Lage mit seinen schwarzen Nachbarn. Selbst Wirtschaftsminister Horwood verglich die derzeitige Rezession mit der Depression der zwanziger Jahre. Den Preis zahlen alle Südafrikaner gemeinsam, gleich welcher Farbe, durch sinkenden Lebensstandard.

Bogota nimmt den Kampf gegen die Subversion auf

Von G. FRIEDLÄNDER

Die Ermordung des Justizministers Lara Bonilla hat erneut zur Verhängung des Belagerungszustandes über Kolumbien geführt, unter dem das Land 24 Jahre in den 36 Jahren seit dem „Bogotazo" gelebt hat. Das berührt den Durchschnittsbürger kaum. Er spürt keine Einschränkung seiner Rechte. Die Regierung sucht nur Bewegungsfreiheit gegen die Störer der öffentlichen Ordnung. Ausgehverbote, wie in Chile nach Allendes Sturz, oder Übergriffe, die der „schmutzige Krieg" in Argentinien mit sich brachte, sind fast unbekannt.

Aber man kommt diesmal nicht umhin, Antworten auf unangenehme Fragen zu suchen. Die peinlichste ist, wie weit organisiertes Verbrechen und die Guerrilla zusammenarbeiten. War es nur Zufall, daß mit dem Ministermord eine neue Welle subversiver Akte begann?

Kolumbiens Präsident Belisario Betancur sprach am Grab des ermordeten Ministers von der Verwirrung, die viele Kolumbianer erfaßt hat. In *einem Appell an die Richter*, ihre Pflicht zu tun, berührte er eine andere peinliche Frage: warum die Gerichtsbarkeit oft nicht funktioniert. Der Mörder des Ministers war trotz seiner nur 32 Jahre bereits 15mal im Gefängnis, fand aber immer wieder den Weg in die Freiheit. Daniel Samper, einer der beliebtesten Kolumnisten des Landes, fragt sich: „Wie allein war der Minister in seinem Kampf gegen den Rauschgifthandel? Die Angelegenheit wurde praktisch zu einem persönlichen Anliegen: Nicht das Land gegen die Mafia, nicht einmal die Regierung gegen die Mafia. Es war Rodrigo Lara Bonilla, Justizminister, gegen die Mafia." Samper klagt die Medien an, den Rauschgifthändlern gedient zu haben.

Rauschgifthändler werden ausgeliefert

Betancur hatte bisher die Auslieferung der Rauschgifthändler an Gerichte der USA verhindert, obwohl entsprechende Verträge bestehen und kolumbianische Richter sie angeordnet hatten. Der Entschluß des Präsidenten, von nun an Auslieferungen zu erlauben, wurde vom ganzen Land mit Beifall aufgenommen.

Ein Großangriff gegen die Rauschgifthändler hatte in wenigen Tagen aufsehenerregende Erfolge: Es gab 152 Verhaftungen. Das Heer veröffentlichte Daten über die subversiven Akte während der ersten vier Monate des Jahres: 36 Angriffe gegen das Heer und militärische Einrichtungen, 94 Überfälle auf landwirtschaftliche Betriebe, 40 auf Fahrzeuge, 112 auf Banken, 112 Terrorakte und 33 Sabotageakte gegen Rundfunk und Fernsehen.

Betancurs Popularität war in den Meinungsumfragen der letzten Monate stark gefallen. Sein Charisma sollte ihm helfen, wieder an die Spitze einer Bürgerschaft zu treten, die von ihrer Regierung erwartet, daß sie das Land auf den Weg des Gesetzes zurückführt. Die konservative Partei tat den *ersten Schritt mit einem Brief an die* liberalen Führer, denen sie ein „nationales Bündnis" vorschlägt, um „für die Herstellung von Moral und Ordnung zu kämpfen". (SAD)



Herbert von Karajan: Chefdirigent der Berliner Philharmoniker auf Lebenszeit FOTO: BILD + NEWS

Dissonanzen auf dem Programm der Berliner Philharmoniker

Ein Orchester von Weltruf ist dabei, sich selbst zu zerstören. Vorläufiger Höhepunkt des Streits bei den Berliner Philharmonikern ist die Ankündigung Karajans, sein Salzburger Pfingstkonzert nicht mit den Berliner, sondern mit den Wiener Philharmonikern zu geben.

Von KLAUS GEITEL

Vor der Avery Fisher Hall im Lincoln Center, Heim der New Yorker Philharmoniker, hängt ein Plakat, das macht in Berlin heiße Köpfe. Dabei kündigt es nichts anderes an als ein Konzert und noch nicht einmal sensationellen Zuschnitts. Griegs „Holberg Suite" kündet es an, die „Kleine Nachtmusik" Mozarts, eine Sinfonie Joseph Haydns. Das Ungewöhnliche nur an diesem Konzert am 7. Oktober nachmittags um 3 Uhr: Es wird von einem Geisterorchester ausgeführt. Denn dieses „Berliner Kammermusikensemble", wie man es in New York plakatiert, gibt es nicht.

Zumindest nicht, wenn man Berlins Kultursenator Hassemer noch glaubt. Aber die das tun, geraten allmählich wohl in die Minderheit. Eben erst hat er nämlich verlautbart, zwei der Probleme in der Auseinandersetzung des Berliner Philharmonischen Orchesters mit seinem Chefdirigenten auf Lebenszeit, Herbert von Karajan, seien „in guter Zusammenarbeit mit dem Orchester" ausgeräumt. Vor allem: Das Kammerorchester werde wie jedes andere Einzelensemble philharmonischer Herkunft statt mit 24 Musikern in Zukunft höchstens mit 13 spielen. Eine Glückzahl für Hassemer ist allerdings diese 13 nicht.

Was er in Berlin verkündet, widerlegen die New Yorker Ankündigungen lauthals. Aus „34 Solisten und Mitgliedern des Berliner Philharmonischen Orchesters" besteht dort das „Berliner Kammermusikensemble". Der Vertrag über diesen spektakulären Auftritt im Illegalen wurde im Oktober 1983 geschlossen und am 29. Mai 1983 erneut bestätigt. Wie auch immer Hassemer dasteht, als Hintergangener oder als Hintergehender: Er *kann nun wahrmachen*, was er in seiner jüngsten Verlautbarung den Berlinern versprach: „Selbst wenn es mich das Amt kosten würde: ich lasse mich auf keinen Fall zu falschen Entschlüssen verleiten." Zu falschen Schlüssen in Berlins philharmonischem Grabenkrieg ist Hassemer jedoch offenbar fortwährend gekommen. Kein Wunder: Er ist ein Novize auf dem kulturpolitischen Thron.

Karajans verständliche Reaktion auf die New Yorker Annonce war die Absage seines Salzburger Pfingstkonzertes mit den Berlinern. Er wird es statt dessen mit den Wiener Philharmonikern geben. Die Berliner werden in Salzburg unter Lorin Maazel und Seiji Osawa spielen. Prof. Rainer Zepperitz, Kontrabassist und Mitglied des zweiköpfigen Orchestervorstands, hat erklärt, das Orchester würde in Salzburg wie vorgesehen seine musikalischen Dienste erfüllen. Delikaterweise ist Vorstand Zepperitz gleichzeitig Initiator des „Berliner Kammerensembles". Vielleicht *weiß er es noch nicht so genau*. Aber das Wort „Dissonanzen" könnte man auch durch „Interessenkollisionen" ersetzen. „So etwas käme bei uns nicht vor", merkt ein Vorstandsmitglied der Wiener Philharmoniker zum Vorgehen der Berliner Kollegen an.

Sabine Meyer, die umstrittene Solo-Klarinettistin, scheidet aus dem Orchester. Sie hat das Handtuch geworfen. Nun konzentrieren sich die Attacken wieder auf Peter Girth, den philharmonischen Intendanten, den sich das Orchester seit langem vom Halse zu schaffen gedenkt. Doch Girth wird von Karajan eisern gehalten. Dennoch gedenkt Hassemer, Girths im nächsten Jahr auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern: ein *im doppelten Sinne risikoreiches* Geschäft. Denn wenn man schon nicht weiß, wer nach Karajan kommt, wer kommt denn nach Girth?

Es ist ein offenes Geheimnis, daß das Berliner Philharmonische Orchester, noch bevor es zu Entscheidungen über die Kajaran-Nachfolge kommt, den Posten des Intendanten frei haben möchte. „Freiheitliche, künstlerische Selbstverwirklichung" – das ist die hochtönende Parole, die – wiederum durch Zepperitz – bei der Grundsteinlegung zum Kammermusiksaal der Philharmonie erklang und dieser Selbstverwirklichung käme man um einen großen, wenn auch gefährlichen Schritt näher, wenn das Orchester die Aufgaben des Intendanten selbst übernähme.

Dabei beruft man sich gern auf die Wiener Philharmoniker, die ohne Intendanten auskommen, freilich aber auch nur einen Bruchteil der Konzerte ihrer Berliner Konkurrenz geben. Die Wiener sind schließlich hauptamtlich ein Opernorchester.

Selbst ohne die Dreinrede eines Intendanten wäre man vielleicht jedoch noch nicht etwas so Hehrem nahe wie der beschworenen künstlerischen Selbtverwirklichung in der musikalischen Hundertschaft. Selbtverwirklicht hat sich bisher eigentlich ein Orchester stets nur unter phänomenalen Orchestererziehern und Dirigenten.

Es wird aber längst auch in Berlin bemerkbar, daß man mit gleichem Eifer wie man am Stuhl Peter Girths sägt, einen Nachfolger für Karajan zunächst gar nicht suchen möchte. Und schon gar keinen wieder auf Lebenszeit. Das philharmonische Ideal ist nämlich ein intensives Sich-Bewerben um die Vakanz, ein Taktstock-Staffettenlauf der Allerbesten aufs Podium der Philharmonie – wie vor ihre Mikrophone. Man möchte nicht nur mit einem einzigen Dirigenten Schallplatten einspielen. Man will es mit allen – soweit sie verkaufen.

Lange schon hat Karajan sein Orchester anderen Dirigenten für Schallplattenaufnahmen zugänglich gemacht: Karl Böhm, dem Freund; auch John Barbirolli. Inzwischen sind Tennstedt, Rostropowitsch, Maazel, Muti hinzugekommen. Sie alle aber haben von der fast dreißigjährigen musikalischen Erziehungsarbeit profitiert, die ein einziger Mann leistete: Herbert von Karajan. Auf ihr gründet der Weltruf des vielgerühmten Orchesters. Er wächst aus der Stetigkeit.

Nun wäre es ja nicht das erste Mal, daß ein Orchester von Rang sich eigenhändig herabstuft ins Provinzielle. Es gibt auch eine musikalische Salamitaktik: jene, die sich scheibchenweise immer eigennützigere Freiheiten nimmt. Diesen Anfängen gilt es zu wehren, und daß die Berliner Philharmoniker, treue Gefolgsleute ihrer selbst, bereits am Ende vom Anfang stehen, scheint einigen Beobachtern deutlich.

Dem Berliner Kultursenator, frisch im Amt und in die Musik verschlagen, hingegen nicht. Dabei ist er als Dienstherr des Orchesters der Einzige, der ihm Weisungen geben kann *und ihm solche zu geben hat*. Statt dessen sendet er lediglich Telegramme an Karajan: er solle die Wiener Pfingsphilharmoniker doch bitte wieder nach Haus schicken.

In Münster hat die Zeit nach Genscher schon begonnen

Die jungen Landesvorsitzenden der FDP hocken in ihren Startlöchern und warten auf *das Rennen um den* Parteivorsitz. Noch sind sie still und schonen den Mann an der Spitze, der ihnen Platz machen will. Eindrücke vom ersten Tag des FDP-Parteitags in Münster.

Von HERBERT KREMP

Als der des Nachts aus Washington zurückgeschwebte Hans-Dietrich Genscher auf dem festen Boden der Halle Münsterland zu Münster seine Fernsehankündigung über das absehbare Ende der Vorsitzenden-Zeit begründete, griff der FDP-Parteitag nicht zum Schnupftuch. Der Prosaiker vermag kein Pathos in persönliche Sachen zu legen. So blieb auch der Beifall gemessen, wie später beim allgemeinen Dampfablassen der Delegierten, der Kritik an Genschers Stil, der manchen in der FDP wie ein Stück Liebesentzug des großen Herrn anmutete. Es fielen sehr offene Worte, doch milderte ein Hauch von Erleichterung die Schärfe. „Der FDP geht es wie der katholischen Kirche", frotzelte ein Abgeordneter. „Ein zeitweilig schlechter Klerus macht die Kirche nicht kaputt."

Also kein Parteitag des Kaputt-Gefühls? Der Vorsitzende, von der USA-Tour mitgenommen, zog der Stimmung, aber auch der Sache wegen die Register des Regierungserfolges. Man könne auf Erreichtes zurückblicken, besonders in der Wirtschaft, ganz egal was politisierende Gewerkschafts-Funktionäre behaupteten. Die Koalition wanke nicht. Die FDP müsse geschlossen und handlungsfähig bleiben, um „die Untiefen der Zeit" zu überwinden. Genscher wiederholte die eigenwillige These, daß sich die Partei in der Auseinandersetzung über den gescheiterten Amnestie-Gesetzentwurf für Parteispender gefunden habe. So wechselte die Melodie der Rede zwischen Dur und Moll. Meisterstück der Moderation oder doch schon erster Abgesang?

Die Meinungen über den Vorsitzenden, über sein Handeln in jüngster Zeit, über Fehleinschätzungen und Verzichtsgedanken sind in der Partei geteilt. Am leichtesten erkennbar ist die Grenze, die zwischen den Generationen verläuft. Graf Lambsdorff, dem wieder große Sympathie entgegenschlägt, der morgen nach dem Parteivorsitz greifen könnte, würde heute das Verfahren gegen ihn eingestellt, äußert mürrische Gedanken. Genscher habe ihn vor der öffentlichen Ankündigung, in zwei Jahren die Parteiarbeit niederzulegen, nicht unterrichtet. Niemand hatte etwas davon erfahren. Die dadurch ausgelöste Personendiskussion erschwert auch nach Ansicht Walter Scheels und Wolfgang Mischnicks der Partei zusätzlich das Leben.

Die jüngeren, vor allem die alerten Landesvorsitzenden Brunner aus Bayern, Morlok aus Baden-Württemberg, Gerhardt aus Hessen, Brüderle aus Rheinland-Pfalz, Möllemann aus Nordrhein-Westfalen, Hirche aus Niedersachsen denken darüber jedoch anders. Sie entwickeln in Münster demonstrativ ein Wir-Gefühl, das im Augenblick den handfesten Ehrgeiz überdeckt. Auch sie haben an Genschers Parteiführung manches zu kritisieren, schonen aber den Mann, der ihnen den Platz zu räumen scheint.

Wolfgang Gerhardt erscheint vielen als der Favorit. Er hält sich mit Äußerungen zurück, wirkt aber unter seinesgleichen wie ein erfolgreicher Geschäftsmann aus dem „Sonnengürtel" der USA. Die alten Fuhrleute bleiben freilich skeptisch: „Glauben Sie, daß einer von denen die Partei in den nächsten Wahlkampf führen könnte?", lautet die oft gestellte Zweifelsfrage.

Aber der Zug ist abgefahren. Genscher betreibt keine Taktik, er will den Generationenwechsel aus vielen für ihn überzeugenden Gründen. Der Regierungsumschwung in Bonn hat die Kräfte der Parteispitze über alle Maßen strapaziert. Der Berliner Parteitag vom 5.–7. 11. 1982 mit seinem lärmenden, tränenreichen Abschied von der sozial-liberalen Koalition ist zwar vergessen. Den damals Abgewanderten, die sich ironischerweise am Vortag des Münsteraner Parteitags in Bonn getroffen hatten, um mit dem Buchautor Günter Verheugen („Der Ausverkauf, Macht und Verfall der FDP", Rowohlt) noch einmal zu trauern, blickt keiner mehr nach. Aber die FDP, die mit Hilfe von Stimmen der Union in den Bundestag einziehen konnte, hat sich nicht erholt. Sie regiert nur noch in zwei Bundesländern mit, nur noch in fünf Landtagen ist sie vertreten, um die Rückkehr ihres größten Landesverbandes, des nordrhein-westfälischen, ins Düsseldorfer Parlament muß sie bangen. Wenn dies jetzt nicht gelingt, ändern die Glocken ihren Klang.

Deshalb wurden auch bei den hitzigen Debatten des ersten Tages von Münster keine Gespensterschlachten mehr geschlagen. Die Vergangenheit hätte beinah die Partei bewältigt, sie erscheint wie eine böse Krankheit. Den einzigen festen Halt fürs Selbstbewußtsein bildet die arithmetisch gesicherte Erkenntnis, daß die FDP in Bonn zum Regieren gebraucht wird und nur in dieser Rolle Statur zurückgewinnen kann. Diese Tatsache hat einen weitreichenden Konsens über die „Politik der Wende" erzwungen. Unter den aufstrebenden Landesvorsitzenden gibt es keinen, der an dieser Politik etwas rückgängig machen wollte. Die CDU ist der weithin anerkannte Koalitionspartner auf Jahre, vor der CSU haben manche Furcht – ohne lauten Groll. Für die Selbstdarstellung nach außen (und innen) reicht reiner Regierungspragmatismus jedoch nicht aus. Er sagt nichts darüber, warum die FDP eigentlich existieren soll. Deshalb strebt die Gruppe der „Newcomer" aus den Ländern das Ziel an, aus der Drei-Punkte-Partei eine Schwerpunkte-Partei zu machen.



FDP-Chef Genscher will in zwei Jahren den Parteivorsitz niederlegen FOTO: AP

Das ist freilich leichter gesagt als gedacht und getan. Womit kann die Partei die ausreichende Zahl von „Dauerfreundschaften" gewinnen, von denen Wolfgang Gerhardt spricht? Wodurch könnte sich die FDP wieder unverwechselbar und mithin nicht nur arithmetisch, sondern geistig unverzichtbar machen? Diese Fragen beschäftigen die klügeren Köpfe, in ihnen liegt aber auch der Ansatzpunkt zu kontroversen Antworten. Die Schwerpunkte, auf die das Konvolut von Anträgen auf dem Parteitag reduziert werden soll, sind zwar weitgehend identisch, doch gehen die Ansichten über die entscheidende Rangfolge und Bündelung weit auseinander. Das vermittelt der FDP in Münster nach wie vor eine merkwürdig widersprüchliche, unterschiedlich zusammengesetzte Gestalt.

Es gibt Delegierte und auch einige Vordenker, die der FDP das eindeutige Aussehen einer „Wirtschaftspartei" geben wollen, wogegen sich aber *die scheidende, mit viel* Beifall bedachte Generalsekretärin Adam-Schwaetzer und selbst Graf Lambsdorff mit Entschiedenheit wenden. Bei denjenigen, die ihre Neigung der Rechts- und Innenpolitik schenken, ist selbst die Priorität der Wirtschaft im administrativen Handeln der Partei umstritten. Unterschiedlich eingeordnet wird auch die Technologie, vielfach verschneidet man sie mit sozialen (Arbeitsplatz-) Fragen und mit humanitären Erwägungen, die unscharf bleiben.

Während die Landesvorsitzenden durchgehend „mehr Wende" fordern, den Griff ans Eingemachte der Subventionen und eine rigorosere Wachstumspolitik empfehlen, den Verzicht aufs Gießkannenprinzip und auf das alte „Allen wohl und niemand wehe", bleibt der Ideenhimmel der Außenpolitik in der Partei des Außenministers Genscher seltsam unerleuchtet. Es gibt einige Fixsterne: West-Bindung, NATO, politische Union Europas, (vorsichtige) Ostpolitik. *Über Deutschland hingegen hört man* in den Tischgesprächen und vom Katheder wenig.

Gelegentlich blitzt der Begriff der „echten deutschen Interessen" auf, aber in der Worthülse steckt noch kein Pulver. Die Diskussionen des ersten Tages von Münster blieben innenpolitisch bestimmt. Dort liegen die größten Sorgen der Freien Demokraten, zwischen den engen Ufern des Landes wird sich ihr Schicksal vollziehen. „Die nachfolgende Führungsgarnitur der Partei bringt ein neues Lebensgefühl zur Geltung", sagt der Geschäftsführer der Friedrich-Naumann-Stiftung, Fritz Fliszar. „Dort gibt es keinen Bruch mehr zwischen dem politischen, privaten und beruflichen Leben." Interpretationsfähige Worte wie die meisten, die der Zukunft der FDP in Münster gelten. Ein Anflug von Optimismus?

NATO ohne Konzept für Krise am Golf

BERNT CONRAD, Bonn

Die NATO-Außenminister haben auf ihrer Frühjahrstagung in Washington kein gemeinsames Konzept für die westliche Haltung in der Krise am Persischen Golf besprochen. Vielmehr beschränkte sich ihre Diskussion darüber nach übereinstimmenden amerikanischen und deutschen Angaben auf einen Austausch von Analysen und Informationen.

NATO-Generalsekretär Joseph Luns hatte schon vor Beginn der Konferenz darauf hingewiesen, daß die Allianz zwar über die jüngsten Ereignisse im Golf besorgt sei, aber nicht intervenieren werde, weil dies im NATO-Vertrag nicht vorgesehen sei. Wenn die USA sich verpflichtet fühlen sollten, Truppen aus Europa am Golf einzusetzen, müßte dies von anderen Europäern ausgeglichen werden.

Die Nichtzuständigkeit des Bündnisses wurde auch von einem hohen US-Beamten *in einem* Pressegespräch hervorgehoben. Gleichzeitig berichteten amerikanische Zeitungen jedoch, die Reagan-Administration sei über das passive Verhalten der Europäer in dieser Frage nicht glücklich. Washington habe die Verbündeten deshalb gedrängt, am Golf eine „stärkere Position“ einzunehmen.

Bei den Beratungen der NATO-Außenminister kam dies allerdings nach *Mitteilung* von *Teilnehmern* nicht zum Ausdruck. Dort berichtete US-Außenminister George Shultz lediglich über die Lage und die Absichten seiner Regierung. Claude Cheysson (Frankreich) wies auf mögliche Gefahren für die Ölversorgung hin. Der Holländer Hans van den Broek wandte sich gegen die Unausgewogenheit des UNO-Entschließungsentwurfs der Golf-Anrainerstaaten. Als *Shultz* beim *Abendessen* Genscher nach seiner Meinung fragte, warnte dieser vor „großen Worten“, die emotionale Reaktionen auslösen könnten.

Iran bestätigt Luftangriff auf Ölraffinerie

rtr, Teheran

Die iranische Ölverlade-Insel Kharg im Persisch-Arabischen Golf ist nach Ansicht von Diplomaten gegen Luftangriffe sehr gut geschützt. Sollte Irak seine Drohung wahrmachen und die Verladeanlagen zerstören wollen, so stünde seine Luftwaffe vor einer fast unmöglichen Aufgabe, *erklärten westliche Diplomaten in* Teheran. Über die Insel Kharg läuft der größte Teil der iranischen Erdölausfuhr. Eine Zerstörung der Anlagen würde erhebliche finanzielle Einbußen für Iran mit sich bringen.

Irak hat die Zerstörung der Anlagen für den Fall angekündigt, daß die iranischen Streitkräfte im Golf-Krieg eine neue Großoffensive starten. Für diese Offensive soll Iran nach Diplomatenberichten eine Million Mann an der Grenze zu Irak zusammengezogen haben.

Iran hat auf Kharg zahlreiche US-Luftabwehr-Raketen des Typs „Hawk“ stationiert. Das Gebiet wird durch ein hochmodernes Radarnetz überwacht. Radio Teheran hat am Freitag einen Angriff Iraks auf die iranische Ölraffinerie in Täbris vom Vortag bestätigt. Einzelheiten über die Schäden wurden nicht genannt.

Interesse Bonns an Besuch Honeckers

rtr, Berlin

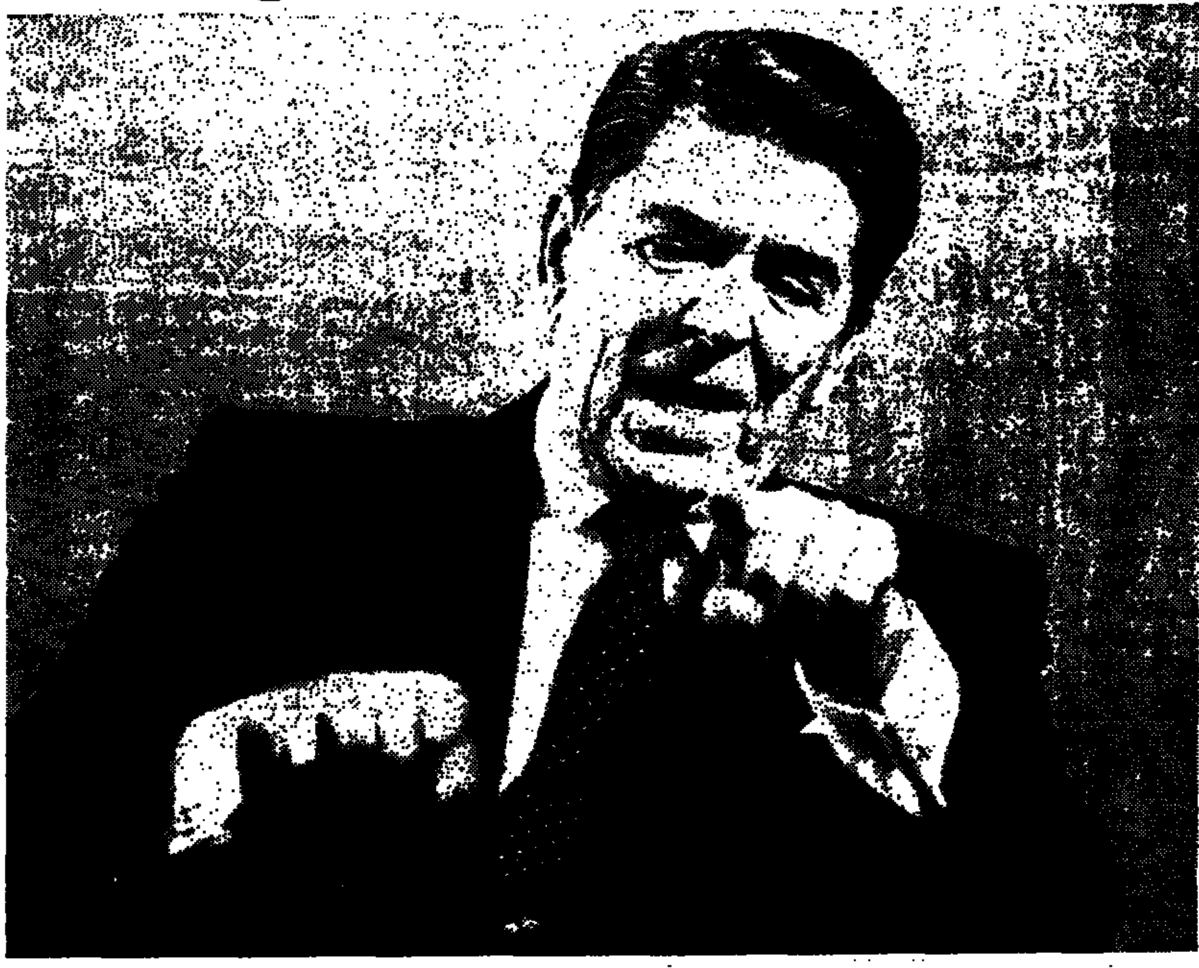
Die Bundesregierung hat ihr Interesse an einem Besuch des „DDR“-Staats- und Parteichefs Erich Honecker in der Bundesrepublik Deutschland bekräftigt. Bonn erwarte davon „einen weiteren Schub“ für die deutsch-deutschen Beziehungen. Dies könnte vor allem auf den Gebieten Umweltschutz, Kultur und Wissenschaft gelten, sagte der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, *Heinrich Windelen, am Freitag* vor dem Kuratorium Unteilbares Deutschland.

Das Jahr 1984 könnte beide Teile Deutschlands „auf dem Weg zu besseren, intensiveren Beziehungen ein weiteres Stück voranbringen“, sagte Windelen. Die Bundesregierung wolle dazu beitragen. Die Tatsache, daß die „DDR“-Regierung über die innerdeutschen Beziehungen Interesse und Zustimmung ihrer Bevölkerung finde, begründe die Erwartung auf einen weiteren Ausbau und eine Intensivierung der Beziehungen, sagte Windelen. Den Ausreiseschub der vergangenen Monate werte die Bundesregierung als „Signal im innerdeutschen Verhältnis“. Der Wille zur Zusammenarbeit sei erkennbar vorhanden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07652. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Im Weißen Haus hat US-Präsident Ronald Reagan in der Nacht zum Freitag acht Journalisten ein Interview gegeben, in dem er sich zu aktuellen Fragen äußerte. Aus jedem der sieben Teilnehmerländer des Weltwirtschaftsgipfels (7. bis 9. Juni in London) war der Vertreter einer großen Zeitung zu dem Interview zugelassen. Für den deutschsprachigen Raum galt die Einladung zu dem Gespräch mit Reagan der WELT; Thomas Kielinger, ihr politischer Korrespondent in Washington, stellte für sie die Fragen. Als achter Journalist nahm ein Ire teil: Der US-Präsident besucht seit Freitag Irland, das Land seiner Vorfahren.

Reagan: Es ist absolut ausgeschlossen, daß Amerika seine Bindungen zu Westeuropa durchtrennt


US-Präsident Ronald Reagan FOTO: POLYPRESS

Frage: Herr Präsident, über dem Londoner Wirtschaftsgipfel stehen Wolken. Die eine ist die internationale Schulden-Krise. Bisher haben die westlichen Gläubiger-Nationen diese Frage von Fall zu Fall behandelt. Doch im Licht der wachsenden Feindseligkeit der Schuldner-Nationen möchte ich Sie gerne fragen, ob jetzt nicht eine koordinierte langfristige Lösung von Nutzen wäre.

Reagan: Lassen Sie mich das zunächst damit beantworten, daß meiner Meinung nach das Fünf-Punkte-System oder -Programm, auf das wir uns bei der Gipfelkonferenz in Williamsburg im letzten Jahr geeinigt haben, funktioniert hat. Sicherlich ist der eine oder andere noch nicht damit zufrieden, aber ich glaube, daß wir weiter damit fortfahren sollten.

***Frage:** Herr Präsident, Sie haben in* den letzten Tagen gesagt, daß sich die Welt infolge der Stärkung Amerikas in strategischer und konventioneller Hinsicht ein wenig sicherer fühlt. So paradox das angesichts der Verletzungen von SALT II durch die Sowjetunion erscheinen mag, meinen Sie, daß sich die Welt weiterhin für eine längere Zeit ein wenig sicherer fühlen darf, *auch wenn es keine Vereinbarungen* mit der Sowjetunion zur Begrenzung der Kernwaffen gibt?

Reagan: Unser Ziel besteht darin, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Seit dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des SALT-Abkommens hat die Sowjetunion weitere 2200 Sprengköpfe gebaut. Wenn ich „ein wenig sicherer“ sage, dann meine ich damit folgendes: Die Vereinigten Staaten haben im Bemühen um Entspannung ihr äußerstes getan, indem wir einseitig abrüsteten mit dem Gedanken, daß vielleicht, wenn wir unseren guten Willen zeigten, die ande*ren entsprechend ihre eigene* Rüstung vermindern würden. Nun, sie haben das nicht getan, sondern die massivste militärische Anstrengung unternommen, die die Welt je gesehen hat. Darum meine ich, daß der Grund, weswegen wir uns heute ein wenig sicherer fühlen können, die Wiederherstellung unserer eigenen militärischen Stärke ist, die Stärke der Allianz, und unsere Einigkeit.

Die Allianz hat der ganzen sowjetischen Propaganda in bezug auf die Aufstellung der Mittelstreckenwaffen widerstanden; alle Versuche, uns auseinanderzubringen, haben versagt.

Ich *möchte Ihre Aufmerksamkeit* auf einen Artikel im „Economist“ lenken, der die Überschrift „Winterschlaf im Mai“ trägt. Der Autor dieses Artikels meint, daß die Sowjets im Augenblick keine Antworten parat halten, so daß sie sich stillgelegt haben und in Winterschlaf versunken sind, um abzuwarten, daß ihnen eine Antwort einfällt.

Frage: Herr Präsident, viele Beobachter sind der Ansicht, daß die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion ein gemeinsames Interesse haben, die augenblickliche Krise im Persischen Golf zu beruhigen. Sind Sie auch dieser Ansicht? Und wenn ja, würden Sie diese Krise für eine Gelegenheit halten, den amerikanisch-sowjetischen Dialog wieder anzuknüpfen.

Reagan: Wir sind nicht ohne Kontakt mit der Sowjetunion. Wir verhandeln mit ihr auch über andere Angelegenheiten, die sie betreffen, außerhalb der Rüstungsabkommen. Und es sind dabei auch gewisse Fortschritte erzielt worden. Dabei haben wir sehr deutlich gemacht, daß die Tür für Verhandlungen offensteht. Was den Persischen Golf anlangt, so glaube ich, daß niemand wünscht, daß sich daraus ein größerer Konflikt entwickelt. *Dafür* spricht auch, *daß* keiner der Golf-Staaten um Hilfe gebeten hat, außer um Lieferung von Waffen zur eigenen Verteidigung – Waffen, die wir auch geliefert haben, und das ist meiner Meinung nach auch der einzuhaltende Weg. Wenn es je darüber hinausgehen sollte, dann würden wir und unsere Verbündeten zusammenkommen. Die Allianz hat, einschließlich der USA, ein Interesse daran, daß diese Energiequelle nicht abgeschnitten wird.

Doch ich glaube nicht, daß sich daraus die Art von Anknüpfung ergeben könnte, von der wir hier sprechen.

Frage: Aber Sie führen direkte Gespräche mit den Sowjets darüber?

Reagan: Ja.

Frage: Wenn ich noch einmal auf das wirtschaftliche Problem zurückkommen darf. Die neuesten Ziffern über den amerikanischen Export malen ein ziemlich düsteres Bild. Es sieht so aus, als ob das *Handelsdefizit der Vereinigten* Staaten in diesem Jahr die erschütternde Zahl von 126 Milliarden Dollar erreichen wird, einschließlich des schon vorhandenen Defizitproblems. Wie können die Zinssätze unter solchen Voraussetzungen je*mals geringer werden? Und was* werden Sie Ihren Verhandlungspartnern in London sagen, die bereits gramzerfurcht über die Höhe der Zinssätze und den daraus resultierenden hohen Dollar-Kurs sind, und darüber, daß das Geld aus ihrer Wirtschaft in die amerikanischen Banken fließt?

Reagan: Ich glaube nicht, daß die *unausgeglichene Handelsbilanz, von* der Sie sprechen, etwas mit den Zinssätzen zu tun hat. Sie ist die Folge des Dollar-Wertes im Verhältnis zu anderen Währungen, und das gehört zu der gegenwärtigen weltweiten Rezession. Aber unser Import ist faktisch für ein Drittel der wirtschaftlichen Erholung unserer Handelspartner verantwortlich. Außerdem gibt es noch ein Element, das bei der Betrachtung der Handelsbilanz außer acht gelassen wird, nämlich die Kapitalanlagen von außerhalb der Vereinigten Staaten bei uns – sie bilden einen gewissen Ausgleich in der unausgeglichen Bilanz. Wir würden gern mehr als gegenwärtig exportieren, aber wir sehen ein, daß unsere Erholung früher begonnen hat und schneller fortgeschritten ist als in anderen Staaten. Die Folge war, daß diese weniger bei uns kaufen konnten. Schon die Tatsache, daß wie weiterhin aus diesen Ländern importieren, trägt zu ihrer Erholung bei.

Was nun das Defizit betrifft – zur Zeit haben alle Länder eins. Für Regierungsaufgaben wird über die Einnahmen hinaus Geld ausgegeben. Wir haben gerade ein Programm, das im Abgeordnetenhaus und im Senat in *den Kommissionen beraten wird, um* die beiden Versionen eines „downpayment“ (einer Vorauszahlung) auszuarbeiten, wie ich das genannt habe. Es handelt sich um ein Dreijahresprogramm mit zusätzlichen Steuereinnahmen, aber mit Einsparungen bei den Ausgaben innerhalb des Landes und für die Verteidigung, die nicht zuviel kosten dürfen. Diese Vorauszahlung würde innerhalb des Dreijahresabschnitts unser Defizit um 130 bis 140 Milliarden verringern.

Aber das ist nur ein Teil. Wir erkennen, daß wir noch weit von einer Verminderung des Anteils entfernt sind, den die Regierung durch Steuern und Ausgaben aus dem Bruttosozialprodukt hat. Wir haben eine Kommission mit Leuten aus dem privaten Sektor gebildet. Ich habe einen Mann namens Peter Grace gebeten, Spezial-Kommissionen zu schaffen, die in jede Behörde und jede Regierungsabteilung hineingehen sollen. Das habe ich schon als Gouverneur von Kalifornien gemacht und es hat funktioniert. Rund 2000 Führungskräfte aus der amerikanischen Privatwirtschaft haben mehrere Monate damit zugebracht. Sie haben uns – nach meiner Erinnerung – 2487 Einzelvorschläge übergeben, wie man die Regierungsarbeit vereinfachen und verbilligen könnte, Vorschläge, die jetzt von uns überarbeitet werden. Einige dieser Vorschläge werden eine Gesetzge*bung durch den Kongreß erfordern,* andere können von mir durch Verordnungen bewirkt werden. Manche dieser Empfehlungen sind schon bei unserer jetzigen Planung berücksichtigt.

Wir sind der Ansicht, daß die Zinssätze nicht so eng mit der Frage des Defizits verbunden sind. In der Tat ist das Defizit bei einigen unserer Verbündeten im Verhältnis zu deren Bruttosozialprodukt ebensowenig außergewöhnlich wie bei uns.

Als Beweis dafür, daß nicht das Defizit die Ursache der hohen Zinssätze ist, möchte ich vor allem anführen, daß wir diese hohen Zinssätze von einundzwanzigeinhalb Prozent auf knapp die Hälfte heruntergebracht haben, während sich das Defizit weit über das bisherige Maß erhöht hat.

Bedenken Sie, daß, ehe wir an die Regierung kamen, die Inflation in diesem Land bei zweistelligen Ziffern angelangt war, einmal belief sie sich auf 17 Prozent. Seither ist sie soweit gesunken,daß sie schon zwei Jahre lang weniger als vier Prozent betragen hat.

Ich glaube, daß es sich um nichts weiter als um einen Mangel an Vertrauen handelt, wenn der Senat und das Abgeordnetenhaus zusammentreten und die Vorauszahlung beschlossen wird, und wenn wir dann den Etat für 1985 aufstellen und sich darin die Auswirkungen der Grace-Kommission und anderer Maßnahmen zeigen werden, dann wird sich ein größeres Vertrauen in der Geschäftswelt bemerkbar machen und dann werden auch die Zinssätze fallen.

Frage: Herr Präsident, der kanadische Ministerpräsident Trudeau unternahm letztes Jahr eine persönliche Abrüstungsinitiative, um die Supermächte aus der Sackgasse herauszuführen. Er erhielt die Unterstützung und Zustimmung des Commonwealth. Warum haben Sie diese Initiative nicht aufgenommen?

Reagan: Wir waren davon überzeugt, daß dies eine Sache des Warschauer Pakts und der *NATO* ist, nicht nur der USA und der Sowjetunion. Wir bemühen uns, der Sowjetunion zu zeigen, daß wir keine Forderungen aufgestellt haben, nach dem Motto: „So – oder gar nicht“. Wir versuchen, ihnen unsere Flexibilität zu zeigen.

Mein erster Vorschlag für die Mit*telstreckenwaffen lautete beispiels*weise, warum nicht Null zu Null? Warum sollte man nicht den europäischen Bereich von allen Mittelstrekkenwaffen freihalten? Aber wir waren auch bereit, über eine geringere Anzahl zu reden. Nun haben sie die Gespräche verlassen, als die Aufstellung begann.

Frage: Zur Friedensinitiative von Ministerpräsident Trudeau?

Reagan: Wir haben ihn ermutigt, damit voranzugehen. Es kann leicht passieren, daß wir, so, wie unsere Beziehungen zur Sowjetunion sind, solchen Initiativen eher schaden als nützen. Ich glaube, daß die Welt ganz allgemein, mit wenigen Ausnahmen, zu weltweitem Frieden bereit ist. Und dies ist unser erstes Ziel. Ich glaube nicht, daß dies auf einer gesicherten Basis steht, wenn es nicht von einer Verringerung speziell der strategischen Nuklearwaffen begleitet wird. Unter dieser Drohung können wir, kann die Welt nicht weiter leben. Und eines Tages, wenn es noch eine Vernunft *auf der Welt gibt, wird es keine* Atomwaffen mehr geben.

Unser Land schlug das vor zu einer Zeit, als wir sie als einzige hatten – 1946. Wir schlugen vor, daß eine internationale Kommission die totale Kontrolle über alles nukleare Material erhalten sollte. Die Sowjets lehnten das ab. Wir wußten, daß sie sich um diese eine Waffe bemühten, und schließlich bekamen sie sie auch. Aber damals hätten sie nur einzulenken brauchen, und es gäbe heute keine Atomwaffen.

Frage: Herr Präsident, während seines Washington-Besuchs hat Präsident Duarte von El Salvador erklärt, daß er niemals um amerikanische Soldaten ersuchen würde, damit sie in seinem Lande kämpften. Und Sie selber haben letzte Woche erklärt, daß Sie nie daran gedacht hätten, amerikanische Soldaten nach *Mittelamerika* zu senden. Was wäre Ihre Reaktion, wenn etwa im nächsten Herbst die Regierung von El Salvador ernsthaft vom Zusammenbruch bedroht wäre, durch eine Guerrilla-Offensive? Würden Sie militärische Verbände dorthin entsenden?

Reagan: Keine militärischen Verbände. Sie werden das mit ihren eigenen Streitkräften meistern, aber, offengestanden, sie brauchen unsere *Hilfe* an Ausrüstung und Nachschub und die Unterstützung, die wir ihnen in der Ausbildung gewährt haben. In vielen mittelamerikanischen Staaten sind die Truppen in all den Jahren sozusagen Garnisonsverbände geworden – mehr mit inneren Problemen als mit Kriegführung befaßt. Und so haben sie sehr offen ihren Wunsch nach Ausbildung geäußert.

Unter der früheren *Administration,* bestand ein Teil der Ausbildung darin, salvadorianische Soldaten hierher zu bringen und sie auf unsererm Stützpunkten mit unseren Männern *zusammen* auszubilden. Dann, als der Krieg heißer wurde, konnte El Salvador es sich nicht leisten, die Männer so lange weggeben zu lassen. Deshalb haben wir 55 Ausbilder dort, die mit ihrer gesamten Armee zusammenarbeiten.

Die Guerrilleros werden natürlich von Nicaragua aus versorgt. Aber sie werden – über Nicaragua durch Kuba und die Sowjetunion – nicht nur mit Waffen versorgt, sondern mit Ersatzeinheiten, mit Personal; und neuerdings verlegen die Guerrilleros sich auf Verschleppung. Sie gehen in Dörfer und treiben sogar Jugendliche *von den Straßen zusammen, nehmen* sie mit und zwingen sie, Guerrilleros zu werden. Hier und da gelingt so einem Jugendlichen die Flucht, und so erfahren wir, daß dies ihre Praxis ist und was sie machen.

Aber für den Fall, daß diese Herbstoffensive kommen sollte, haben wir Vertrauen in die salvadorianische Armee. Präsident Duarte tritt sehr nachhaltig für weitere Schritte in Richtung Demokratie ein und hat zweifellos die Unterstützung des Volkes. Ich bin optimistisch, daß wir auf dem richtigen Wege sind.

Frage: Herr Präsident, es gibt Proteste gegen den Besuch eines amerikanischen Präsidenten in Irland. Ein Grund ist die Herabsetzung der irischen Einwanderungsquote in die USA. Halten Sie eine Erhöhung dieser Quote für denkbar?

Reagan: Die Wahrheit ist – und ich habe erst kürzlich von diesem Problem erfahren –, daß Irlands Quote 20 000 beträgt und, ausgehend von der weltweiten Quotenberechnung, ist sie zweifellos proportional den anderen. Aber diese Quote ist obendrein nicht voll ausgeschöpft worden. Es gibt also keine Warteschlange mit der Klage, die haben keinen Platz mehr für uns.

Frage: Herr Präsident, Sie sagten neulich bei Ihrer Pressekonferenz, daß Sie in diesem Jahr keine wirklichen Fortschritte bei den Nukle*ar-Abrüstungsgesprächen erwar*ten. Glauben Sie, daß, wenn Sie im November wiedergewählt werden und die Sowjetunion sieht, daß sie mit Ihnen für weitere vier Jahre zu tun hat, daß wir eine relativ frühe Rückkehr an den Verhandlungstisch erwarten können?

Reagan: Ich kenne viele Experten sowjetischer Geschichte und sowjetischer Methoden, die davon überzeugt *sind, daß es eine bessere Chance gibt* für eine sowjetische Teilnahme an Verhandlungen, wenn die Wahl vorüber ist. Aber in der Zwischenzeit werden sie nichts dazu beitragen, daß ich wiedergewählt werde. Nun, ich hoffe, daß ich wiedergewählt werde, und ich bereite mich darauf vor, mit ihnen zu verhandeln. Wir müssen auf einem Planeten zusammenleben und wir müssen miteinander Frieden suchen. *Wenn die Sowjetunion* und die Männer, die sie führen, wirklich Frieden wollen, dann können wir morgen Frieden haben, denn keiner von uns wünscht Krieg.

Frage: Herr Präsident, dieser Tage ist viel vom sogenannten Euro-Pessimismus die Rede, dem Verfall Europas, was manche Kreise in den USA dazu veranlaßt, die Bedeutung Europas und der transatlantischen Bindungen in Frage zu stellen. Teilen Sie diese Einschätzung?

Reagan: Absolut nicht. Lassen Sie mich als erstes sagen, wie ich mich darüber freue, daß die Alliierten die Bemühungen, sie zu spalten, ignoriert haben. Alliierte Einigkeit hinter dem Doppelbeschluß von 1979 über Mittelstreckenwaffen stellte eine dramatische Bestätigung unserer gemeinsamen Interessen und unserer kollektiven Stärke dar. Es ist absolut ausgeschlossen, daß Amerika seine Bindungen zu Westeuropa durchtrennt oder seine Verpflichtungen gegenüber *seinen* NATO-Alliierten abschwächt. Europäer und Amerikaner sind für immer miteinander verbunden.


Präsident Ronald Reagan begrüßt im Oval Office den WELT-Korrespondenten Thomas Kielinger FOTO:UPI

Warschau droht Hochschullehrern mit Entlassung

AFP/DW. Warschau

Die polnische KP-Zeitung „Trybuna Ludu“ hat mit der Amtsenthebung von parteifeindlichen Hochschullehrern gedroht. In einem Artikel mit *dem Titel „Die Universität ist ein Teil* des sozialistischen Staates“ in der Freitagausgabe heißt es, wer nicht „für das Wohl der Gesellschaft und die Stabilisierung des sozialistischen Polen“ *eintreten* wolle, sei „nicht gezwungen“, innerhalb des Lehrkörpers der Universitäten zu bleiben.

Das Parteiblatt bedauerte insbesondere, daß die kürzlich stattgefundenen Wahlen der Hochschulrektoren teilweise zu politischen Aktionen Anlaß gegeben hätten, „die gegen den Staat gerichtet waren“. Nach den Wahlen hatte die Regierung gegen die Amtseinführung der demokratisch gewählten Rektoren der Universitäten Warschau, Posen (Poznan) und Breslau (Wroclaw) ihr Veto eingelegt. Der Artikel in der Parteizeitung folgt einer Warnung von Regierungssprecher Jerzy Urban, der bekräftigt hatte, die Schulen müßten „einen sozialistischen Charakter aufweisen und die Politik des Staates durchführen“.

Durch eine Novellierung des 1981 vom Sejm verabschiedeten Hochschulgesetzes hatte sich die Regierung 1983 die rechtliche Handhabe für eine Einschränkung der weitgehenden Selbstverwaltung der polnischen Universitäten geschaffen. Auf diese Weise haben der Minister für Hochschulwesen und der Regierungschef die Möglichkeit, ein Veto gegen Entscheidungen der Wahlgremien einzulegen. Die meisten gewählten Gremien der polnischen Universitäten blieben auch nach dem Verbot der „Solidarität“ in der Hand des verbotenen Gewerkschaftsbundes.

„Bemühungen um Sacharow verstärken“

AP/DW. Bonn

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) hat am Freitag in Bonn dazu aufgefordert, die Bemühungen um die Freilassung des sowjetischen Bürgerrechtlers und Friedensnobelpreisträgers Andrej Sacharow und seiner Frau Jelena Bonner weiter zu verstärken. Auf einer Pressekonferenz in Bonn versicherten Mitglieder der IGFM, daß sie ihr am 18. Mai begonnenes Solidaritätsfasten fortsetzen würden.

Der in der Bundesrepublik Deutschland lebende Schriftsteller Lew Kopelew erklärte auf der gleichen Veranstaltung, Sacharow und seine Frau verdankten es nur der treuen Wachsamkeit des Westens, daß sie überhaupt noch am Leben seien. Die Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland und die Politiker verschiedenster Parteien in diesem Land hätten viel Solidarität bewiesen. Moskau habe sich jedoch bedauerlicherweise noch nicht dazu bereit erklärt, den Aufenthaltsort Sacharows zu nennen und ihn freizulassen, kritisiert Kopelew. Die sowjetische Botschaft in Bonn hatte eine Teilnahme an der Pressekonferenz der IGFM abgelehnt. Nach Angaben der Veranstalter wurde die Konferenz von der Botschaft als eine „verleumderische Veranstaltung“, ihre Teilnehmer wurden als „krank“ bezeichnet.

Israelischer General gerügt

rtr/DW. Tel Aviv

Der israelische *Generalstabschef* Moshe Levy hat am Freitag im Zusammenhang mit dem Totschlag von zwei palästinensischen Freischärlern, die einen Bus mit israelischen Passagieren entführt hatten, den Kommandeur der Südregion, Generalmajor Moshe Bar-Kochba, gerügt. Zur Begründung hieß es von Regierungsstellen, Bar-Kochba sei zum Zeitpunkt des Geschehens nicht vor Ort gewesen. Die beiden *PLO-Guerilleros* wurden nach Ermittlungen einer von Verteidigungsminister Arens eingesetzten Untersuchungskommission nach ihrer Gefangennahme durch israelische Soldaten am 13. April erschlagen. Ihre beiden Komplizen waren beim Sturm einer israelischen Anti-Terror-Einheit auf den Bus getötet worden.

In dem Anfang der Woche teilweise veröffentlichten Bericht der Untersuchungskommission war unter anderem auch eine Rüge für Bar-Kochba empfohlen worden. Diese Empfehlung sei gemacht worden, obgleich der General nichts mit dem Fall zu tun gehabt habe, sagte ein israelischer Regierungsvertreter.

Der Totschlag der beiden PLO-Männer wird derzeit von der israelischen Generalstaatsanwaltschaft und der Polizei untersucht. Verteidigungsminister Moshe Arens hatte den Totschlag an den beiden Palästinensern „mit äußerster Schärfe“ verurteilt. Dieses Verhalten der israelischen Sicherheitskräfte stehe „im Widerspruch zu den Normen und Grundsätzen, die jedermann verpflichteten“, hatte Arens erklärt.

Maurer und Tischler sind so wichtig wie der Vergolder

„Handwerk und Denkmalpflege" – In Würzburg debattierten 400 Spezialisten aus 17 europäischen Ländern

Von PETER SCHMALZ

Sieben Semester paukte Martin Wenzel ein modernes Traumfach der aufgeschlossenen Jugend von heute. Elektroingenieur wollte er werden, doch das Examen schon in Sicht, verließ der heute 27jährige die Universität und unterschrieb einen Lehrvertrag bei einem Schreiner. Nach nunmehr drei Jahren ist er Geselle, verdient 12,33 Mark pro Stunde und sagt: „Ich habe den Wechsel noch keinen Tag bereut. Ich bin sicher, daß ich in keinem anderen Beruf so viel Zufriedenheit erleben könnte".

Martin Wenzel arbeitet bei einer Schreinerei in Aachen, die seit drei Generationen auf das Restaurieren spezialisiert ist, er festigt faulige Türstöcke in Wasserschlössern, rettet antike Schränke vor dem Holzwurm und sichert feine Intarsienarbeiten vor dem Aufquellen. „Holz ist der interessanteste Werkstoff, er ist lebendig wie kein anderer", sagte der schlanke Junge, der sich einst integralen Schaltkreisen und elektronischen Maschinen verschreiben wollte.

„Wir erleben zur Zeit bei der Jugend eine wachsende Nachfrage nach Restaurationsberufen", *berichtet* Franz Josef Kleespieß, Geschäftsführer der Handwerkskammer von Unterfranken, am Rande des europäischen Kongresses „Handwerk und Denkmalpflege" auf der Festung von Würzburg. „Vor allem Abiturienten und Realschulabsolventen und zunehmend Mädchen interessieren sich dafür." Leider aber, so der Berufsexperte, lassen sich viele von ihnen von romantischen Vorstellungen leiten, die „fern von wirtschaftlichen Gegebenheiten und beruflicher Wirklichkeit" sind. Und oft sind die jungen Nachfrager enttäuscht, wenn sie hören, daß Denkmalpflege weniger auf Idealismus als auf einer soliden Berufsausbildung basiert. Daß der Maurer und der Zimmerer, die bei Wind und Wetter auf der Baustelle stehen, für die Rettung verfallender Kulturgüter mindestens so wichtig sind wie der Vergolder und der Tischler.

Der Würzburger Kongreß, mit 400 Spezialisten aus 17 europäischen Ländern hochkarätig besetzt, hatte zum Ziel, einerseits die enge Verbindung und unauflösliche Abhängigkeit von Handwerk und Denkmalpflege zu dokumentieren, andererseits *aber die Öffentlichkeit aufmerk*sam zu machen auf die kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung dessen, was neuerdings unter dem Oberbegriff Denkmalpflege vereint ist. „Überall in Europa sind junge Menschen konfrontiert mit einer häufig zu theoretischen Ausbildung, mit der Notwendigkeit der Dienstleistungsberufe, mit einer ungenügenden manuellen Ausbildung oder einfach mit Arbeitslosigkeit", heißt es in der vom Kongreß verabschiedeten „Würzburger Erklärung". Dagegen vermöge ein Handwerk, „das wieder in seine Rechte eingesetzt wird", dem jungen Menschen „die Möglichkeit zu persönlicher Entfaltung und die Aussicht auf eine vielversprechende berufliche Laufbahn zu bieten".

Da traf es sich gut, daß der Bauhaus-Begründer Walter Gropius schon 1919 den Handwerker lobte und hochnäsig gewordene Architekten, Bildhauer und Maler aufforderte: „Wir alle müssen zum Handwerk zurück". Nach über 60 Jahren, in denen das Handwerk seinen einst goldenen Boden zu verlieren schien und manche manuelle Fähigkeit unter der ma*schinellen Euphorie verlorengegan*gen ist, läßt sich der Gropius-Satz gar fein zitieren, findet er doch neuerdings mehr Widerhall als jemals zuvor.

Die Arbeit wird den in der Denkmalpflege tätigen Handwerker auf lange Zeit nicht ausgehen. Paul Schnitker, der Präsident des Zentralvereins des Deutschen Handwerks, nannte in Würzburg die Zahl von zwei Millionen Bauwerken – darunter eine halbe Million Einzeldenkmäler und 1,5 Millionen Gebäude in Gesamtanlagen – die in der Bundesrepublik als so erhaltenswert gelten, daß sie renoviert, restauriert, konserviert, saniert oder rekonstruiert werden. Schnitker: „Das bedeutet, daß ca. 15 Prozent der gesamten Bausubstanz denkmalpflegerisch geschützt und entsprechend gepflegt und unterhalten werden müssen".

Auf eine Schätzung der Investitionssumme, die dadurch freigesetzt werden wird, wollte sich Schnitker nicht einlassen, Bundesbauminister Oscar Schneider sprach von 300 Millionen Mark, die jährlich zur Renovierung und Erhaltung der deutschen Bau- und Kulturdenkmäler nötig wären. *Und Bayerns Kultusminister* Hans Maier nannte die Summe von 50 Millionen Mark, die der Freistaat alljährlich Privatleuten für Renovierungsmaßnahmen gibt, wozu, so schätzt Maier, ein Vielfaches an privatem Kapital mobilisiert wird.

Das Fachwerkhaus in der Schustergasse 20 am einzigen Platz der kleinen Frankengemeinde Marktbreit, 1607 gebaut und heute ein erbärmlicher Anblick, verdeutlicht den Finanzeinsatz, der die Voraussetzung aller Denkmalpflege ist. Zehn Jahre betrieb der Besitzer den Abbruch, engagierte sogar einen geachteten Statiker, der die Unrettbarkeit des Gebäudes bestätigte, bis das Landesamt für Denkmalpflege mit selbst eingestandenem Druck auf den Hausherrn dessen Sanierungsbereitschaft weckte. 400 000 Mark wird der Ausbau kosten, Landesamt und Landkreis geben dazu zusammen 100 000 Mark Zuschuß, die Gesamtsumme ist steuerlich absetzbar.

Die staatlichen Denkmalschützer haben in diesem Fall keine Skrupel, daß sie einen Privatmann in dieses Finanzabenteuer gestürzt haben: Der Besitzer ist Inhaber einer gut gehenden Metzgerei und zugleich einer der größten Grundbesitzer des Ortes.

Lobten in Würzburg die Politiker den Einsatz staatlicher Mittel, so waren sich Experten einig, daß noch viel mehr getan werden muß zum Erhalt der europäischen Baukultur. Im Foyer des Kongreßzentrums wurden die Teilnehmer durch Schautafeln gemahnt, an den stillen, von der Öffentlichkeit nicht registrierten und kaum mehr aufzuhaltenden Verfall einer der historischsten Städte der Alten Welt. Salamanca, die spanische Schwesterstadt Würzburgs und eine der vier ältesten Universitätsstädte Europas, zerbröselt: Der goldgelbe Sandstein, aus dem die gesamte Altstadt gebaut ist, zersetzt sich in einem seit einigen Jahren rasant wachsendem Tempo, der Grund dafür ist noch nicht erforscht. „Wir stehen vor einer Katastrophe, die mindestens so schlimm ist wie der langsame Untergang von Venedig", klagte Salamancas Bürgermeister Professor Jesus Malaga Guerrero.

Derweilen stritten sich einen Stock höher die Steinmetze über die richtige Methode zur Rettung des weichen Sandsteins. Viele von ihnen sehen *mit Grausen, was seit einigen Jahren* eine Remscheider Firma unter dem Patent Nummer 2254146 mit den Steinen treibt: Unter abwechselndem Überdruck und Vakuum werden die Poren des Steins vollkommen mit Acrylharz getränkt und gehärtet, er ist damit gegen Wasser und andere Umweltbelastungen für wahrscheinlich Hunderte von Jahren geschützt. „Aber das ist doch kein Stein mehr, das ist nur noch ein Plexistein", schimpfte der Frankfurter Steinmetz*meister Erhard Pilkahn.* Bayerns Generalkonservator Michael Petzet sah darin dagegen die einzige und letzte Rettungsmöglichkeit bei vielen Steindenkmälern. Bildstöcke, Kreuzblumen am Kölner Dom und Steinlöwen im Münchner Schloß Nymphenburg sind längst von Plexiglas getränkt.

Vielen Steinmetzen aber ist dieses Verfahren ebenso wie die im Würzburger Hofgarten geübte Praxis, gefährdete Figuren im Abgußverfahren durch Kunststein-Kopien zu ersetzen, nicht geheuer. Denn sie sehen darin eine neue Gefahr für ihr Handwerk. „Wäre es nicht besser", regte einer von ihnen an, „wir fertigen die Stücke neu an. Das gebe uns Steinmetzen großen Auftrieb. Sonst heißt es in ein paar Jahren, wir seien nur noch Handwerker, die Altes erhalten, aber Neues nicht mehr schaffen können."

Die Antwort, die er bekam, war einfach, sie war aber doch die Frage, die unsichtbar über dem gesamten Würzburger Kongreß lastete: „Wer soll denn das bezahlen?"

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Procheit

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Der Rhein-Main-Donau-Kanal und seine Bedeutung für Bremen

Die Arbeiterkammer der Hansestadt warnt: Die Zeichen der Zeit nicht erkannt

Von WINFRIED WESSENDORF

Dem von schweren wirtschaftlichen Krisen geschüttelten Bremen stehen neue Sorgen ins Haus, ausgelöst durch eine neue Verkehrsader im Süden der Bundesrepublik. So warnt Walter Franke, Hauptgeschäftsführer der Arbeiterkammer in der Hansestadt: „Bremen muß schnellstens den Rhein-Main-Donau-Kanal in die eigenen strategischen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen einbeziehen." Der ehemalige Bremer Bürgermeister und Senator für Arbeit mahnt: „Hamburg hat das längst getan. Dort gibt es schon konkrete Vorhaben, den neuen Kanal in die Verkehre von und zum Hafen einzugliedern." In der Wesermetropole aber würden die Zeichen der Zeit nicht erkannt.

Bremer Politiker aller Couleur sind nach Meinung Frankes einem geschickten internationalen Pokerspiel *aufgesessen*: *„In früheren Zeiten*, als das Kanalprojekt noch ungewiß war, wurden die Bedenken von den interessierten Kreisen in *Bayern* und in Österreich heruntergespielt, um den *Norden* einzulullen und die Milliardensubventionen des Bundes zu erhalten."

Franke betont: „Deshalb soll Bremen unter Hinweis auf die Milliardensubventionen des Bundes in *Rhein-Main-Donau-Kanal* von Bonn einen Ausgleich für den immer schwächer werdenden norddeutschen Raum verlangen und damit auch den Ruf nach einem norddeutschen Küstenstrukturprogramm untermauern."

Nach intensiven Recherchen in und außerhalb der Bundesrepublik, insbesondere bei der Arbeiter- und Angestelltenkammer Oberösterreichs und der dortigen *Handelskammer*, hat Franke die mannigfaltigen Gefahren, die Bremen im Zusammenhang mit dem Bau des 677 Kilometer langen Kanals drohen (der in wenigen Jahren fertiggestellt ist), in neun Punkten zusammengefaßt.

1. Ganze Verkehrsströme gehen vom Schwarzen Meer durch den süddeutschen Raum über Duisburg nach Rotterdam an den norddeutschen Küstenhäfen vorbei. Schon jetzt spreche Österreich davon, daß mit Beginn der Inbetriebnahme rund sechs Millionen Tonnen Güter allein aus diesem Land über den Kanal verschifft würden. Das IFO-Institut gehe sogar von mindestens zehn Millionen Tonnen mit steigender Tendenz aus.

2. Die Schiffe transportieren nicht nur *Massengut, sondern zunehmend* hochwertiges Stückgut, insbesondere Präzisionsgeräte und Großgeräte zwischen 300 und 500 Tonnen. Hinzu komme, daß sich alle auf Wasserstraßen zugeschnittenen Transportmittel dort tummeln würden: Europaschiffe, Schubschiffe, Lash-Verkehr sowie Container-Beförderung und schließlich der Ro-Ro-Verkehr.

3. Der Zeitfaktor wird nicht mehr *die entscheidende* Rolle spielen. Diese Behauptung, so Franke, stütze sich auf folgende Erfahrung: die Güter auf der 1800 Kilometer langen Wasserstraße sind durchschnittlich per Binnenschiff fünfeinhalb Tage unterwegs. Der Verkehr über Schiene und Straße läuft nur einen halben Tag kürzer. Der Transitverkehr und die Zollvorschriften an den jeweiligen Landesgrenzen halten stärker auf als *auf dem Wasserweg, ganz zu* schweigen von den Verkehrsstaus auf den Straßen.

4. Binnenschiffe sind weitaus billiger und umweltfreundlicher, sie bringen eine Kostenersparnis von rund 50 Prozent bei den Frachtgebühren.

5. „Schon aus Devisengründen muß von seiten der Staatshandelsländer mit Dumpingpreisen gerechnet werden."

6. Gegen die beabsichtigte Nationalisierung der Schiffahrtsstraße werde schon Protest von Seiten der Sowjetunion, Rumäniens und der übrigen *Staatshandelsländer* erhoben. Die UdSSR habe bereits darauf hingewiesen, daß alle Abschnitte des transkontinentalen Wasserweges von Rotterdam bis zur Mündung ins Schwarze *Meer auf* gleichberechtigter Grundlage und ohne jegliche Diskriminierung den Handelsschiffen aller Länder zugänglich sein müßten. Die Sowjetunion drohe schon, daß Versuche, sich um diese Rechte zu drücken, den Bonner Strategen nicht gut bekommen würden.

7. *Die Attraktivität für Neuansiedlungen* in Bayern und Österreich sei größer geworden. Schon wegen der billigen Wasserenergie durch rund 16 entstehende Kraftwerke in den betroffenen Regionen.

8. er Eisenbahnverkehr wird besonders stark betroffen, weil Bremen den größten Eisenbahnhafen besitzt.

9. „Die umfassenden Aktivitäten Hamburgs sind zu beachten." Die Hanseaten an der Elbe würden sich schon auf die neue Großschiffahrts*straße einstellen, hätten intensive* Verbindungen mit Österreich und den zum Ostblock gehörenden Anrainerstaaten aufgenommen und würden diese pflegen. Dagegen trete die bremische Hafenvertretung nicht besonders in Erscheinung.

Zusammenfassend sagt Mahner Franke: *„Das Beispiel Österreichs* sollte wachrütteln." Hamburg und Bremen hätten einst im Hafenumschlag gleichauf gelegen. Heute aber betrage der Umschlag aus Österreich an der Elbe schon über 35 Prozent, während Bremen mit knapp sieben Prozent abgeschlagen sei. Nicht nur Hamburg sei den Bremern davongezogen. Triest, Rijeka und Danzig verweisen die Häfen des kleinsten Bundeslandes auf die fünfte Stelle.

Revirement im Bonner Auswärtigen Amt

EVI KEIL, Bonn

Der künftige Bundespräsident Richard von Weizsäcker holt sich zahlreiche Angehörige des Auswärtigen Dienstes als Mitarbeiter in sein Amt. Staatssekretär und damit Chef des Bundespräsidialamtes wird Klaus Blech, seit 1981 Botschafter in Tokio. *Der Stuttgarter* des Jahrgangs 1928 leitete zeitweise die Erste Politische Abteilung im AA und gehört zu den profiliertesten Männern der deutschen Diplomatie.

Leiter des persönlichen Büros des Bundespräsidenten wird Peter Schönfeld, zuletzt Unterabteilungsleiter für Verwaltung im AA. Schönfeld löst Horst Rückriegel ab, der in das Auswärtige Amt zurückkehrt und in absehbarer Zeit einen Botschafterposten übernimmt.

Ministerialdirektor Horst Osterheld, Leiter der Abteilung Außenpolitik im Präsidialamt, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger: Reinhold Schenk, bisher Leiter des Referats USA, Großbritannien, Irland, Kanada, nordische Staaten im Auswärtigen Amt.

Für Klaus Blech geht Botschafter Walter Boss nach Tokio, zuletzt Leiter der deutschen MBFR-Delegation in Wien. In Wien wird er *abgelöst durch* Josef Holik, zur Zeit noch Stellvertreter von Botschafter Friedrich Ruth, dem Beauftragten der Bundesregierung für Abrüstung und Rüstungskontrolle, im Auswärtigen Amt.

Ebenfalls nach Wien geht Genschers Sprecher Karl Theodor Paschke. Er wird Ständiger Vertreter im Range eines Botschafters beim Büro der UN und den übrigen internationalen Organisationen.

Botschafter in der Türkei wird Dr. Georg Negwer, bisher Chefinspektor des AA. Er löst Dirk Oncken ab, der in Pension geht. Horst Grabert, seit 1979 Botschafter in Belgrad, früherer Chef des Kanzleramtes unter Willy *Brandt, wird Botschafter in Dublin.*

Die Anwälte fordern energische Modernisierung der Justiz

DAV-Kongreß in Freiburg / „Von den Bonner Politikern im Stich gelassen"

H.-H. HOLZAMER, Freiburg

„Die Halterhaftung im Ordnungswidrigkeitenrecht ist vom Bundeskabinett nicht beschlossen worden", betonte Staatssekretär Klaus Kinkel vom Bundesjustizministerium gestern auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Anwaltsvereins (DAV) in Freiburg. „Aber", fügte er sogleich hinzu, „die Bundesländer – und zwar einheitlich – *sind fest entschlossen, diese Regelung* doch in die Reform des Ordnungswidrigkeitenrechts einzubringen".

Die Halterhaftung, die es erlaubte, den Besitzer eines Fahrzeuges für Verkehrsverstöße zu belangen, den ein anderer als Fahrer seines Fahrzeuges begangen hat, ist in der seit Jahren andauernden Diskussion um eine Reform des Ordnungswidrigkeitenrechts das Kernstück.

Ihre Einführung war bei den Rechtspolitikern der Koalition – wie Kinkel betonte – auf einhellige Ablehnung gestoßen. So auch bei den Anwälten, die darin eine Abkehr vom Verschuldensprinzip sehen; daß also nur derjenige bestraft werden kann, der selbst schuldhaft gehandelt hat. Doch die Länder, die für die Gerichte finanziell aufkommen müssen, und *die Gemeinden, die zunächst kassieren*, und daran durch die Einlassung: „Ich bin nicht gefahren" oft gehindert werden, wollen weiter um die Halterhaftung kämpfen. Dabei können sie mit der Unterstützung der Richter rechnen, die seit Jahren über Überlastung klagen. Ihnen hielt Winters entgegen: „Häufig wird in der Diskussion von den weniger bedeutsamen Bußgeldverfahren gesprochen. Für die Gerichte mag sich dies so darstellen, für den Bürger ist „sein" Bußgeldverfahren wichtig. Der Bürger beurteilt die Justiz nach seinen eigenen Erfahrungen mit der Gerichtsbarkeit. Die *Konfrontation mit* der Staatsgewalt erlebt er am häufigsten in der Wirklichkeit der Bußgeldverfahren, wenn sein Verkehrsverstoß abgeurteilt wird. Sein Bild vom Rechtsstaat wird dadurch geprägt, ob ihm hier Recht gewährt oder ob kurzer Prozeß gemacht wird".

Auch, so der DAV, könne pauschal von einer Überlastung der Justiz nicht gesprochen werden. Winters: „Es gibt keine gründliche wissenschaftliche Untersuchung." Lediglich beim Bundesfinanzhof sei wirklich eine Mehrbelastung festzustellen.

So waren die deutschen Rechtsanwälte auf ihrer Zusammenkunft in Freiburg nur in geringem Maße mit dem einverstanden, was Staatssekretär Klaus Kinkel über Maßnahmen und Pläne der Regierung berichtete.

Auf Mißfallen stieß bei ihnen, daß die Reform zur Juristenausbildung *die Vorschläge der Anwälte nicht* berücksichtigte. Der Hauptgeschäftsführer des DAV, Karl-Peter Winters: „Der von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzentwurf ist eine bittere Enttäuschung."

Auch die Maßnahmen zur Entlastung der Zivilgerichte (ZPO-Entlastungsgesetz) wurden kritisiert. Winters: „Ein grundsätzliches Fehlverständniss des modernen Zivilprozesses."

Pläne, Streitfälle minderer Bedeutung oder besonderer fachlicher Zuordnung (Bau-, Ärzte- Handwerkssachen) Schlichtern zu überlassen, wurden als Aushöhlung der Dritten Gewalt bezeichnet. Die Rolle des Anwalts als Streitschlichter werde bei *diesen Plänen völlig* übersehen.

Der DAV- Vorsitzende Ludwig Koch: „Wir wehren uns, wenn temporäre Erscheinungen und Schlagworte wie das der verkürzten Ressourcen zu tiefen Eingriffen in die Verfahrensrechte, zum Abbau von Rechtsmitteln führten sollen, bevor deren Notwendigkeit *und Rechtsstaatlichkeit* bewiesen ist." Und Winters stellte die *grundsätzliche* Frage: „Wohin führt diese Privatisierung der Streitschlichtung? Statt energischer Modernisierung der Justiz – und Überdensierung der Justiz – und Überdenkens der Reichweite richterlicher Unabhängigkeit – eine Flucht in die Gesellschaft? Ist es völlig undenkbar, daß sich auf diesem Wege eine Alternativjustiz etabliert, die effektiver und leistungsfähiger ist als die staatliche? Ist es völlig ausgeschlossen, daß Streitschlichtung und Rechtsprechung zu einem kommerziellen Geschäft werden?

Kritisiert wurde schließlich auch, daß von staatlicher Seite nichts unternommen werde, die Flut junger Juristen in geordnete Bahnen zu lenken. Der öffentliche Dienst nehme nur wenige auf, und die meisten Landesministerien würden es sogar verbieten, *die Gymnasiasten vor den Risiken* eines Jura-Studiums zu warnen.

So fühlte sich, alle Reden und Diskussionsbeiträge machten dies in Freiburg deutlich, die Anwaltschaft *mit ihren Problemen* von den Politikern alleingelassen und als Ratgeber nicht ernst genommen. Das DAV-Mitglied Greissinger: „Es ist frustrierend für alle mitanzusehen, wie Arbeitspapiere, *ganze Gesetzesentwürfe* und anderes mehr durch mehrere ministerielle Federstriche abgetan oder gar ganz ignoriert werden."

Der DAV wird, dies zeichnete sich in Freiburg ab, daraus die Konsequenz ziehen, und stärker die Förderung der beruflichen Qualifikation und die Durchsetzung von Eigeninteressen betreiben.

Die Sonderveranstaltung „Einführung in den Anwaltsberuf" hatte starken Zulauf. Darstellungen moderner computerisierter Kanzleien Saison. Aus dem Partner der Rechtspolitiker könnte so alsbald ein Widersacher werden.

WELT-Serie: Hinter den Fassaden der „DDR“ / Folge 2: „Der Beamte sagte: Wen Sie heiraten, entscheiden wir“

„Sie inszenierten eine Republik-Fahndung nach mir“

Von BERND MACKE

In Halle hat man mir bei der Suche nach einer Lehrstelle große Schwierigkeiten bereitet. Ich wollte eine Berufsausbildung mit Abitur machen. Ich kehrte nach Laußig zurück. Dort bin ich zur Behörde gegangen und habe gesagt, wie die Sache ist. Man hat mir ganz schnell – ich weiß nicht, über welche Drähte das gelaufen ist – fünf verschiedene Stellen in Frankfurt/Oder, in Halle, in Schwerin, in Torgau angeboten. Jede dieser Stellen bot mir die Möglichkeit zu einer Berufsausbildung mit Abitur. Ich habe mich für Torgau entschieden, weil es am nächsten war. Da habe ich ganz normal die 11., 12. und 13. Klasse hinter mich gebracht.

Jeden Tag habe ich Sport gemacht. Nicht nur, weil ich abtrainieren wollte, sondern weil ich Freude am Sport und an der Bewegung hatte. Ich konnte in der Sporthalle unserer Betriebsschule allein trainieren.

Als ich 18 Jahre alt geworden war, rief mich der Lehrmeister. Ich machte die Lehre als Facharbeiter für Anlagentechnik. Fünf Wochen hatte ich theoretische Ausbildung in der Schule, dann 14 Tage praktische Ausbildung. Ich mußte also zum Lehrmeister. Man fragte mich, ob ich nicht Mitglied der Partei, der SED, werden wolle. Ich sagte: Ich fühle mich dazu noch nicht reif, ich kann das noch nicht beurteilen und überschauen. Man hat mich ganz schön blöd angeguckt. Ein Jahr später bin ich dann von mir aus Mitglied geworden.

Dazu muß ich sagen: Trotz dieses Systems da drüben habe ich – jetzt nur auf meine Person bezogen – durch gewisse Individualität immer wieder Möglichkeiten gefunden, irgendwie zu überleben; aber andererseits habe ich versucht, doch konform zu gehen. Wenn man später weiterkommen will, kommt man um eine Liierung nicht herum. Man denkt dann etwa: Ich kann das alles doch nicht ändern, die Leute haben mir ja auch nichts getan, schließlich will jeder etwas zu essen haben. So denkt man. Das ist sehr gefährlich. Heute

> Immer in Gefahr, als Asozialer abgestempelt zu werden und in ein Arbeitslager verbannt zu werden oder Aufenthaltsverbot zum Beispiel für Ost-Berlin zu bekommen.

kann ich das sagen. Der Bernd Macke von 1978 oder 1980 war ein ganz anderer, ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, daß ich so gewesen bin. Ich kann nur sagen, wie es wirklich war.

Das ist wie mit einem Förderband: Ich nehme jemanden und hebe ihn immer wieder darauf. Nach einem halben Meter fällt er schon wieder herunter. Ich tue ihn immer wieder drauf. Irgendwann fährt der hoch mit dem Förderband. So wäre das auch bei mir gekommen. Auf kurz oder lang wäre diese Maschinerie irgendwie in Gang gesetzt worden, und man hätte gesagt: Der Macke kommt aus hohem Elternhaus, einwandfrei, erfolgreich, Sportler.

Ich hatte begriffen, daß ich um eine Liierung einfach nicht herumkomme, wenn ich im Sport erfolgreich arbeiten will. Es wäre sonst nicht drin gewesen, Cheftrainer zu werden. Für mich kam nur in Frage: entweder richtig oder gar nicht. Übungsleiter oder kleiner Sportverein, das war nichts für mich. Ich wollte Berufsausbildung und Abitur abschließen, um möglichst schnell wieder im Sport arbeiten zu können. Da ich mich fürs Boxen interessierte, wollte ich Trainer werden. Nicht Aktiver. Dazu braucht man eine Ausbildung an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport (DHfK) in Leipzig. Das ist das Gegenstück zur Deutschen Sporthochschule in Köln, wo ich gerne hingehen möchte, wenn die Möglichkeit besteht. Drüben hat man nicht die Chance, so etwas zu machen, wenn man nicht hundertprozentig konform geht. So ist das mit dem Förderband.

Noch einmal muß ich sagen, daß der Bernd Macke von 1980 ein ganz anderer gewesen ist als heute, 1984. Ich weiß nicht, was andere dazu sagen; aber bei mir kam ein qualitativer Sprung dazu. Um die Sache auf den Ursprung zurückzuführen: Da war immer wieder der Knatsch, wenn ich nach Hause kam. Dreh- und Angelpunkt zwischen meinen Eltern war immer wieder meine Person. Es kam zu Reibereien.

Von November 1978 bis April 1980 war ich bei der Armee. Im Herbst 1978 hatte ich Abitur und Lehre abgeschlossen. Ich kam nach Halle in ein Bataillon, wo man bei 18 Monaten Grundwehrdienst nur sechsmal in Urlaub fahren kann, einmal eine Woche Erholungsurlaub, sonst verlängerter Kurzurlaub von Freitag nach Dienst bis Dienst zum Frühsport. Viele Soldaten fahren aber öfter nach Hause. Ich bin in diesen anderthalb Jahren siebenmal auf Urlaub gekommen. Das siebente Mal deshalb, weil ich beim Schießen mit der Maschinenpistole, 200 Meter liegend Einzelfeuer auf eine Zehner-Scheibe, 29 Ringe geschossen habe. Dafür durfte ich von Sonnabend, 14.00 Uhr, bis Montag zum Frühsport nach Hause fahren.

Hier muß ich etwas nachtragen: Als ich 17 Jahre alt war, fuhr ich am Heiligabend von Laußig zu meinem ehemaligen Trainer von der Betriebssportgemeinschaft Eilenburg. Ich sagte ihm, daß überhaupt kein Auskommen war mit meinem Vater. Als ich in der 8. Klasse in Leipzig war, hatte er mich dermaßen verprügelt, um nicht zu sagen zusammengeschlagen, daß ich wie ein Boxer aussah, der verloren und schwere Blessuren davongetragen hatte. Ich wollte nicht mehr nach Hause zurück.

Hinzu kam noch, daß mein Vater auch von der Arbeit her – zum Beispiel, wenn ein Fallschirmspringer beim Training im Forschungsprogramm mit neuen Fallschirmen abgestürzt war – nervlich stark belastet war. Das akzeptiert jeder, ob es nun ein Kommunist ist oder nicht. Jedenfalls sind ihm die Nerven durchgegangen. Er hat mich so sehr reglementiert, daß es bei mir Nachwirkungen hervorrief. Ich sehe es heute so, daß seine Erziehungsprinzipien total falsch waren. Ich war einfach nicht in irgendeine Form zu bringen. Das war wahrscheinlich der Anlaß. Er hat mich als widerspenstig und nicht normal empfunden.

Als ich einmal von der Armee auf Urlaub kam, sagte meine Mutter zu mir: Wir sind geschieden, wundere dich also nicht. Als ich dann am 30. April 1980 endgültig von der Armee zurückkam, habe ich mir die Geschichte erzählen lassen. Meine Eltern sind gerne in eine Bar zum Tanzen gegangen. Meine Mutter wurde auch mal von einem anderen Mann aufgefordert. Zwei Tage später – so hat es mir meine Mutter erzählt – mußte mein Vater zu seinem Vorgesetzten. Der sagte ihm, er solle sich ein bißchen mehr um seine Frau kümmern, sie nehme Kontakt zu Bürgern aus dem nicht-sozialistischen Wirtschaftsgebiet auf. Der Tänzer war wohl ein Österreicher gewesen. Mein Vater nahm das zur Kenntnis, machte daraus aber zu Hause einen schweren Fall. Fünf oder sechs Monate später dieselbe Sache in Grün. Da waren sie in Berlin in einer Bar, jemand möchte mit meiner Mutter tanzen, mein Vater hat nichts dagegen, und wieder muß er zu seinem Chef. Es stellte sich heraus, der Tänzer war ein Einwohner aus West-Berlin. Der Vorgesetzte hat meinen Vater vor die Alternative gestellt: Scheidung oder Dienst quittieren. Mein Vater war schon weit über 25 Jahre beim Staatssicherheitsdienst, er hätte Pension beziehen können. Aber ein solcher Typ war er nicht, er arbeitet, bis er umfällt. Er hat sich scheiden lassen, hat sich nach 23jähriger Ehe von meiner Mutter getrennt. Innerhalb einer Woche sind sie geschieden worden.

Mein Vater ist in einer bösen Zeit geboren, Jahrgang 1934. Daß er selber als Mensch noch recht unfertig war, daß er in diesem System genauso auf dem Förderband war, das alles habe ich mir erst sehr viel später überlegt. Eigentlich ist nicht mein Vater der Miesepeter, sondern das System ist schuld.

Nachdem ich von der Armee zurückgekommen war, habe ich ein Vierteljahr gearbeitet. Im September war Studienbeginn. Ich bin nach Hennigsdorf bei Berlin ins Stahlwerk arbeiten gegangen, zu meinem Bruder. Ich habe gutes Geld verdient im Stahlwerk. Dort habe ich die Frau kennengelernt, in die ich mich so verliebte. Ich kannte diese Frau ein Vierteljahr, alles war Sonne – heute bin ich klüger.

Bald gab es Probleme. Es kam zutage, daß sie schon seit zwei Jahren Ausreiseantrag gestellt hatte. Ich sagte ihr: Bleib hier, es wird dir an nichts mangeln. Aber ich hatte mich so in diese Frau verliebt, daß ich bereit war, mein Leben in der „DDR“ abzubrechen. Heiraten ging nicht, weil die Frau dann nicht hätte ausreisen können. Sie wollte aber in den Westen, wollte im Rahmen der Familienzusammenführung zu ihrem Vater nach West-Berlin. Ich sage: Gut, wir machen Familienzusammenführung, ich stelle einen Ausreiseantrag, wir kommen schon irgenwie rüber, das kriegen wir hin, länger als zwei Jahre dauert das nicht.

Sie ist im September 1980 ausgereist. Ich wurde exmatrikuliert, weil von westlicher Seite schon Unterlagen angefordert wurden. Ich studierte an der DHfK Leipzig. Von der Hochschule wurde ich verwiesen, obwohl ich noch gar keinen Ausreiseantrag gestellt hatte. Das habe ich offiziell am 18. November nachgeholt: Antrag auf Übersiedlung in den Westen, Familienzusammenführung.

Das ist in einer unglaublichen Art abgelehnt worden. Der Beamte in der Behörde für Inneres in Eilenburg sagte: Herr Macke, wen Sie heiraten, das entscheiden immer noch wir! Das hat der wortwörtlich zu mir gesagt. Ich antwortete: Sie können mir doch nicht vorschreiben, wen ich heiraten soll, ich liebe diese Frau, ich möchte sie heiraten, das ist für mich ein unabänderlicher Entschluß. Ich habe hier nichts gegen dieses System oder gegen dieses Land, ich liebe diese Frau!

Ich hatte mich auch um eine Heiratsgenehmigung bemüht. Nichts habe ich bekommen. Ich war in tiefer Verzweiflung. Langsam begann in mir etwas zu wachsen, ganz stetig. Überall bemühte ich mich um Arbeit. Das erste Gespräch verlief stets sehr gut: Da finden wir einen Weg, klar! Beim nächsten Gesprächstermin lag die Information vor: nicht einstellen. Dann war die Person reserviert. Aber da war auch eine Frau, die nur die Augenlider niederschlug – ohne etwas zu sagen.

Dann erhielt ich eine Möglichkeit, bei der Kirche in Ost-Berlin zu arbeiten, für wenig Lohn, nur um eine Anstellung zu haben und nicht Gefahr zu laufen, als Asozialer abgestempelt und in ein Arbeitslager geschickt zu werden. Wenn man ein Vierteljahr nicht arbeitet, kann man – besonders, wenn man Ausreiseantrag gestellt hat – in ein Arbeitslager verbannt werden oder Auflagen bekommen.

Im Arbeitslager werden Leute zu gezielter Arbeit eingesetzt – besserer Knast. Es gibt spezielle Arbeitslager, die an einen Großbetrieb oder an ein Werk angeschlossen sind. Dort wird man zu sechs Monaten Arbeit verpflichtet. Es ist aber genauso wie im Strafvollzug. Hinzu kommt die Arbeitsplatzbindung: Du mußt jetzt hier arbeiten, du kannst nicht kündigen, du hast nicht die Rechte wie ein anderer. Es kann einem auch passieren, daß man Berlin-Verbot bekommt. Man wohnt in Ost-Berlin, ist unangenehm aufgefallen und wird mit Aufenthaltsverbot für die „Hauptstadt der DDR“ belegt. Man bekommt irgendwo eine Wohnung zugewiesen und muß dort zwei Jahre arbeiten.

Ich habe in Berlin gearbeitet, weil man zwischen Ost-Berlin und West-Berlin telefonieren kann. Horrende Summen habe ich vertelefoniert, nur um mit meiner Verlobten sprechen zu können. Nur damit überhaupt noch eine Verbindung da war. Denn immer wieder kamen Briefe und Pakete nicht an. So wurden wir beide gezielt auseinanderdividiert. Inzwischen ist die Frau verheiratet – ein neues Leben. Das ist für mich eine abgeschlossene Sache.

Aber in mir saß ein Stachel. Die „DDR“ hat mir vorgeschrieben, wen ich heiraten darf, was ich zu tun und zu lassen habe – in rein menschlichen Angelegenheiten. Und ich habe mir geschworen: Was ich aus meinem Leben mache, das bestimme ich.

Im August 1981 habe ich dann bei den Behörden angerufen, habe den Namen der Frau gesagt, habe meinen Namen gesagt, und ich habe auch für die Leute vom Staatssicherheitsdienst erklärt: Wir beide haben unsere Beziehung zueinander beendet, wir entloben uns. Dann bin ich zur Behörde gegangen und habe gesagt: Ich bin nicht mehr verlobt, aber mein Antrag auf Ausreise bleibt bestehen.

Ich habe den Antrag umformuliert auf Übersiedlung nach Österreich. Das habe ich bei der Polizei beantragt, weil für Drittländer nur die Polizei zuständig ist. Nach einer kurzen Weile sagte man mir, es sei abgelehnt. Ich habe dann immer wieder erklärt: Ich halte meinen Antrag aufrecht, mein Entschluß ist unabänderlich, ich werde mich weiterhin um offizielle Reisepapiere der „DDR“ bemühen.

Und dann passierten immer mehr Kleinigkeiten, die meinen Entschluß reifen ließen. Ich hatte von der Kirche ein Zimmer in einem Hospital erhalten. Eines Tages klingelten zwei Herren in Zivil und machten Rabatz beim Hausmeister, weil ich angeblich jemand Geld schulde. Wer sie waren, wollten die Herren nicht sagen, das tue nichts zur Sache. Und dann waren sie wieder weg.

Sodann hat man versucht, mich arbeitsmäßig zu diffamieren. Man ist zu meinem Arbeitgeber von der kirchlichen Einrichtung gegangen und hat mich mit einem Sittendelikt in Verbindung gebracht. Ich konnte mich nur dagegen verwahren. Diese Leute haben sich nicht als Staatssicherheitsdienst ausgewiesen, sie hatten Klappkarten von der Polizei – die kommen in solchen Fällen offiziell immer als Kriminalpolizei.

Ein andermal hat man eine Republik-Fahndung nach mir in Szene gesetzt. Man hat nach mir regelrecht gefahndet. In diesem Zusammenhang fiel mir ein, daß meine Mutter mir folgendes erzählt hatte: Nachdem ich den Ausreiseantrag gestellt hatte, sei mein Vater nach Hause gekommen – volltrunken. Er habe an diesem Tag seine Dienstwaffe abgeben müssen. Der Vater habe gesagt, wenn er seine Pistole noch hätte, würde er mich erschießen.

Die Fahnder waren bei meinem kleinen Bruder, bei meiner Mutter, bei allen möglichen Leuten. Der Anlaß? Ich hatte aus der Schweiz eine Einladung zu einem Besuchsaufenthalt bekommen. Von wem? Ich hatte Freunde, hatte sie in Berlin kennengelernt, Freunde aus dem Westen.

Dann passierte die Sache mit dem Sonderausweis PM 12. Wieder mal kam ein Polizist und sagte zu mir, während ich auf einem Gabelstabler saß und Container aufeinanderstapelte: Macke, ich habe hier was für Sie. Er gab mir eine Vorladung von der Kriminalpolizei Köpenick. Ich antwortete, dafür gebe es doch die Post? Da machte er sein Männchen und ging wieder. Das war einer, der seinen Dienst wie ein geprügelter Hund tat – das war sein Job, den mußte er eben machen. Ich habe erst meinen Freunden Bescheid gesagt, daß sie die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland verständigen sollen, falls ich nicht innerhalb von zehn Stunden zurück sei, und dann bin ich zur Kriminalpolizei gegangen.

Dort hat man mir gesagt, ich solle meinen Personalausweis abgeben. Ein Polizist las mir von einem Blatt Papier vor, daß mein Personalausweis eingezogen sei. Ich wurde aufgefordert, drei Paßbilder zu besorgen und dann einen Personalausweis zu beantragen. Später habe ich auf einer Baustelle in Berlin erfahren, daß einer den Ausweis PM 12 nicht angenommen habe und daraufhin eingesperrt worden sei. Ich habe ihn – vielleicht Fügung? – angenommen.

Von da an konnte ich nicht mehr mit einem normalen Paß reisen. Praktisch war ich genötigt, mich überall – bei der Sparkasse, der Post, bei jeder offiziellen Institution – als Asozialer oder Krimineller zu legitimieren. Wenn man den Sonderausweis PM 12 hat und es ist eine Kontrolle, dann sagt der Polizist: Kommen Sie mal mit. Dann bringt man erst mal 24 Stunden im Polizeipräsidium zu, nur aus Schikane, weil man eine verdächtige Person ist. Die Polizei sieht sofort im Fahndungsbuch nach, und selbst wenn man nicht im Fahndungsbuch steht, ist man verdächtig. Dann wird erst mal ein Tatbericht gemacht, um den Sachverhalt zu klären. So ist es auch mir widerfahren.

Inzwischen hatte ich einiges unternommen, um meinem Ausreiseantrag Nachdruck zu verleihen. Immer wieder habe ich geschrieben, daß ich mit dem Gesetz der „DDR“ nicht in Konflikt geraten wolle. Da man mich nicht nach Österreich ausreisen ließ, habe ich einen Antrag in die Bundesrepublik Deutschland gestellt. Das galt vom 18. November 1980 an. Man hat es abgelehnt, mit mir überhaupt zu verhandeln. Die Behörden haben eingesehen, daß es sinnlos war, mich ideologisch auf Linie bringen zu wollen. Sie haben den Antrag einfach nicht bearbeitet.

Ich schrieb an das Ministerium des Inneren als die übergeordnete Behörde, keine Antwort. Sogar an den Innenminister, Generaloberst Friedrich Dickel, habe ich geschrieben – nichts. Schließlich versuchte ich, Möglichkeiten zu finden, um den Leuten unangenehm zu werden, aber dennoch

> Von den Wehrpflichtigen wird gefordert, die Führungsrolle der Sozialistischen Einheitspartei anzuerkennen – auch als Christ. Dagegen habe ich protestiert.

im Rahmen zu bleiben, daß ich nicht einfach festgenommen werden konnte.

Am 25. März 1982 kam das Wehrdienstgesetz heraus. Von den Wehrpflichtigen wird gefordert, die Führungsrolle der SED anzuerkennen – auch als Christ. Dagegen habe ich protestiert. Ich setzte das Wehrkreiskommando davon in Kenntnis, daß mein Ausweis eingezogen und ich kriminalisiert worden sei und daß sich daraus für mich Konsequenzen ergeben: erstens Entlassung aus dem Fahneneid der Nationalen Volksarmee, den ich ja geschworen hatte; zweitens Berichtigung der Wehrunterlagen in dem Sinne, daß für mich keine militärische Verwendung mehr in Frage komme, allenfalls noch im Bereich der Bautruppen. Das habe ich geschrieben, ich habe es auch der Abteilung Inneres beim Rat des Stadtbezirks berichtet. Daraufhin geschah nichts, absolut nichts.

Als nächstes schickte ich meinen Wehrpaß ein. Ich wurde vorgeladen, und man sagte mir, so etwas gehe überhaupt nicht. Ich wurde vom Unteroffizier der Reserve zum Soldaten degradiert.

Am 12. August 1983 habe ich an Honecker geschrieben, er möge die notwendigen Schritte für eine Ausbürgerung einleiten, mit dem Ziel der Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland zum schnellstmöglichen Termin. Auch daraufhin ist nichts passiert.

Am 12. Dezember schrieb ich noch einmal an Honecker, aber nur ganz kurz. Vorher war ich noch zur öffentlichen Sprechstunde des Staatsratsvorsitzenden gegangen. Da saß ein junger Kerl, der mich erst mal in das Wartezimmer schickte. Dann kam ich zu einem älteren Herrn, dem sagte ich, um was es sich handelte. Ich fragte, ob er Kenntnis von meinem Schreiben an den Staatsratsvorsitzenden habe. Der Herr guckte auf seine Westquarzuhr, schrieb auf einen Zettel die Uhrzeit, stand auf und sagte zu mir: „Herr Macke, der Ton, den Sie in ihrem Schreiben angeschlagen haben, läßt keine Gesprächsgrundlage zu.“ Das war alles. Auch auf meinen Brief vom 12. Dezember an Honecker hat sich nichts getan.

So kam es, daß ich am 20. Januar 1984 in Ost-Berlin mit dabei war in der amerikanischen Botschaft. Ich war sozusagen immer auf Sender gewesen. Ich lernte Leute kennen. Nicht in der Kneipe. Man sucht nicht nach Leuten, man trifft sich rein zufällig. Man tauscht die Erfahrungen aus, knobelt, rätselt, tüftelt. Die Leute, die sich auf solche Weise zusammenfinden, sind mehr oder minder an dem Punkt angekommen, so oder so die „DDR“ zu verlassen. Es geht um Leben oder Tod. Ist aber die Stufe des absoluten Wollens erreicht, dann gibt es kaum etwas, was man nicht in Angriff nehmen könnte. Einer kam auf die Idee, es bei den Amerikanern zu versuchen. Dann spielt man diesen Gedanken durch. Jeder für sich. Wie einen Banküberfall. Wie ein Schachspiel. Man spielt das eiskalt durch. Mit allen Varianten. Die politische Großwetterlage war für unser Unternehmen günstig.

Nie über Politik gesprochen

Am 20. Januar dieses Jahres ging die Sensationsmeldung um die Welt, in der US-Botschaft in Ost-Berlin seien sechs Deutsche in den Hungerstreik getreten, um ihre Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland durchzusetzen. Einer von den sechs, die nach 56 Stunden von dem Ostberliner Rechtsanwalt Wolfgang Vogel nach West-Berlin gebracht wurden, war Bernd Macke, Jahrgang 1958. Macke, geborener Berliner und Leistungssportler, berichtete in der 1. Folge, daß er bis 1980 eine ganz normale Karriere vor sich hatte. Dann lernte er eine Frau kennen, in die er sich verliebte. Als sie auf legalem Weg zu ihrem Vater nach West-Berlin ausreisen durfte, beschloß Bernd Macke, in die Bundesrepublik überzusiedeln. Die Art und Weise, wie die östlichen Behörden auf seinen Antrag reagierten, führte zur Auseinandersetzung mit dem „DDR“-Regime. Vor seinem Entschluß, die Zelte in Mitteldeutschland abzubrechen, hatte ihn das kommunistische System nach eigenen Angaben gar nicht interessiert. Auf der Kinder- und Jugendsportschule in Leipzig dachte er nur an seine Karriere. Im Elternhaus wurde über Politik nicht gesprochen, obwohl sein Vater beim Staatssicherheitsdienst arbeitete und die Auswahlmannschaft der „DDR“ im Fallschirmspringen mit aufgebaut hatte.

Bernd Macke FOTO: HÖFT



Über dem Eingang der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig steht die Verpflichtung für jeden Absolventen: „Dank Dir Partei“. FOTO: DW.

In der nächsten Ausgabe:

Was Jörg Hejkal, Sohn eines Staatssicherheitsdienstoffiziers in Halle, zu dem riskanten Fluchtunternehmen in der US-Botschaft veranlaßte.

Karamehs ständige Kniefälle vor arabischen Potentaten

Keine Zukunft für Libanon mit der alten Politiker-Generation / Unbeugsamer Fadi Frem

Von HARALD VOCKE

Das ist die eigentliche Gefahr für die libanesischen Christen: Daß sich die Welt an die absurdesten Zustände in Beirut gewöhnt. Als im vergangenen Herbst im libanesischen Schuf-Hochland fast anderthalbtausend unbewaffnete Christen von fanatischen Drusenkriegern umgebracht wurden, rafften sich die westlichen Demokratien nicht einmal zu deutlichen Protestrufen auf.

Ein „Kabinett der nationalen Versöhnung", wie libanesische Lobredner die von Syrien diktierte Politik in ihrem Heimatland nennen, soll unter dem Vorsitz des sunnitischen Muslims Raschid Karameh den Libanonbergen den Frieden bringen. Niemand ist ungeeigneter für diese Aufgabe als der alte Karameh. Multimillionär und Großbürger aus der nordlibanesischen Hafenstadt Tripolis, der für viel Unheil in der libanesischen Politik der zwei letzten Jahrzehnte die Verantwortung trägt.

Fedajin und Effendi

In den sechziger Jahren galt der Effendi, wie die Libanesen mit einem türkischen Titel spöttisch Karameh nennen, als wichtigster Partner der prosowjetischen Politik des Ägypters Nasser in Beirut. Dann entdeckte er seine Liebe für die militanten Palästinenser. „Wir sind alle Fedajin" rief der schon grauhaarige Nordlibanese als Regierungschef vom Balkon seines Büros im „Großen Serail", dem Amtssitz des libanesischen Ministerpräsidenten, in den späten sechziger Jahren. Kaum ein halbes Jahrzehnt später schossen diese Fedajin das „Große Serail" in Brand. Raschid Karameh – der Name ist für Christen und Muslims in Beirut das Symbol einer längst gescheiterten Politik ständiger Kniefälle vor dem jeweils mächtigsten arabischen Nachbarn. Heute ist der Effendi ein Statthalter syrischer Interessen in seinem Land.

Das Kabinett, das er leitet, soll die wichtigsten konfessionellen Gruppen der Libanesen repräsentieren. Aber es vertritt nur Politiker einer Generation, die vor dem Ausbruch des libanesischen Kriegs vergeblich versucht hatte, zwischen dem Druck radikaler antiisraelischer Muslims und gemäßigter Christen eine gewisse Balance zu wahren. Zwei ebenso hoch betagte wie ehrenwerte maronitische Christen, Camille Schamun (ein ehemaliger Staatspräsident) und Pierre Gemayel (Vater des gegenwärtigen Staatschefs Amin Gemayel) vertreten in dem zehnköpfigen Kabinett allein die wahren Interessen der Christen. Fünf Kabinettsmitglieder sind als kompromißlose Parteigänger der Politik Syriens bekannt. Daß gerade einer der Gefolgsleute Syriens, der griechisch-orthodoxe Nordsyrer Abdullah Racy, an den Kabinettssitzungen nicht teilnehmen will, weil sich sein Schwiegervater Suleiman Frandschijeh durch ihn nicht angemessen im Kabinett vertreten fühlt, sondern einen eigenen Vertrauensmann maronitischer Konfession fordert, gehört zu dem schillernden Bild ständiger Widersprüche im politischen Alltag der Levante. Aber gerade mit solcher Alltagspolitik läßt sich der vom Krieg zerrissene Libanon nicht mehr befrieden. Im Norden und Osten steht eine syrische Besatzungsarmee, die sich durch gnadenlose Plünderungen in den christlichen Dörfern verhaßt gemacht hat. Im Süden stehen israelische Truppen.

Syrien fordert, der Generalstabschef der libanesischen regulären Armee müsse künftig ein Muslim sein, und nicht, wie bisher stets, ein maronitischer Christ. Ministerpräsident Karameh hat sich die syrische Forderung zu eigen gemacht und verlangt auch eine Schließung des offiziellen Verbindungsbüros, das Israel bisher im Norden von Beirut unterhielt. Die „Libanesischen Streitkräfte" (die Milizen des christlichen Widerstands) werden ihr eigenes Büro, das sie jüngst in Jerusalem eröffnet haben, jedoch gewiß nicht wieder schließen. Fadi Frem, Oberbefehlshaber der „Libanesischen Streitkräfte" und ehemals ein naher Vertrauter des ermordeten gewählten Präsidenten Beschir Gemayel, ist für die jüngere Generation der libanesischen Christen ein Symbol des Widerstands gegen die Syrer. Auch die Christen im Kabinett Karameh können nicht Druck auf Fadi Frem und dessen Milizen ausüben. Die jungen libanesischen Christen sind nicht bereit, durch eine freiwillige Unterwerfung unter die syrische Besatzungsarmee politischen und kulturellen Selbstmord zu begehen.

Immer noch Illusionen

Den libanesischen Muslims und Drusen fehlt eine Symbolfigur, die sich mit dem christlichen Milizführer Fadi Frem vergleichen ließe. Denn selbst der Chef der schiitischen Amal-Miliz, Nabih Berri, hat sich längst dem syrischen Diktator Assad gefügt. So ähnelt die Notlage der libanesischen Christen immer noch den Gefahren, in denen die Juden in Palästina vor der Staatsgründung Israels schwebten: Weder in Palästina noch in den benachbarten arabischen Staaten hatten die Juden Freunde unter den Muslims. Hätten sie nicht für ihr Überleben gekämpft, so hätten die arabischen Muslims sie höchstens in einer Ghetto-ähnlichen Schwäche geduldet. Auch die libanesischen Christen haben keine Freunde unter den Muslims in den arabischen Ländern. Nur Israel hat sie in der Stunde der größten Not unterstützt.

Der Milizführer Fadi Frem hat daher die richtige Entscheidung gefällt, als er sich zu einer sichtbaren Präsenz seiner Miliz in der israelischen Hauptstadt entschloß. Die im Kabinett Karameh vertretenen alten Großbürger und Feudalherren hingegen wollen immer noch in der Illusion leben, durch höfliche Gesten könnten sie sich ein halbwegs erträgliches Arrangement mit den Syrern erkaufen. Nichts deutet in Beirut darauf hin, daß hierfür auch nur die leiseste Aussicht bestände. Das prosyrische „Kabinett der nationalen Versöhnung" hat den Libanesen nicht einmal einen dauerhaften Waffenstillstand gebracht.

Den Haag verschiebt Stationierungs-Entscheidung

DW. Den Haag / Washington

Die niederländische Regierung hat am Freitag ihre Entscheidung über die Stationierung von amerikanischen Marschflugkörpern auf ihrem Territorium bis November 1985 verschoben. Den Haag wollte ursprünglich in diesem Juni über eine Aufstellung dieser Waffen einen Beschluß fällen. Falls die Sowjetunion ihr nukleares Arsenal weiter ausbaue, würden die Niederlande dann diskussionslos stationieren, hieß es. Den Haag beründet seine Haltung mit dem Willen, die Wiederaufnahme der Ganfer Verhandlungen über die Reduzierung der Mittelstrecken-Waffen zu erleichtern. Premier Lubbers rief die Sowjets auf, unverzüglich die Aufstellung von Mittelstreckenraketen zu beenden.

Am Vortage hatte der niederländische Außenminister Hans van den Broek in einem Fernsehinterview angekündigt, daß seine Regierung die geplante Stationierung von Marschflugkörpern von Fortschritten in den Ost-West-Rüstungskontrollgesprächen abhängig machen wolle. Van den Broek machte seine Äußerungen am Rande der Ratstagung der NATO-Außenminister in Washington. Die Niederlande sollten im Rahmen des NATO-Doppelbeschlusses 1986 48 Marschflugkörper stationieren.

Van den Broek sagte, nach einem diese Woche mit den übrigen NATO-Partner besprochenen Entwurf werde sein Land die Waffen nur dann endgültig akzeptieren, wenn die INF-Gespräche in Genf zu einem positiven Ergebnis kämen.

Niederländische und amerikanische NATO-Vertreter reagierten auf diese Stellungnahme van den Broeks mit Verwunderung. Eine solche Entscheidung berge das Risiko in sich, Moskau einen Vorwand zu liefern, die Genfer INF-Verhandlungen auch weiterhin zu blockieren, hieß es am Rande der NATO-Tagung.

Die niederländische Ankündigung hat sich nach Angaben aus NATO-Kreisen bedrückend auf die Erfolgsstimmung der in Washington versammelten Außenminister der westlichen Allianz ausgewirkt. Wie berichtet, waren die 16 NATO-Minister bei ihrer Tagung übereingekommen, gegenüber Moskau jederzeit zu Rüstungskontrollverhandlungen bereit zu sein, gleichzeitig aber die Abschreckungsfähigkeit des Bündnisses zu erhalten.

In NATO-Kreisen wird mit Sorge darauf hingewiesen, daß die in zwei Jahren geplante Aufstellung der 48 Marschflugkörper in den Niederlanden in Gefahr geraten könnte.

Nach dem Attentat steht Pastora eine ungewisse Zukunft bevor

Verübten Agenten der Sandinisten das Blutbad ? / ARDE jetzt für Fusion mit FDN

WERNER THOMAS, San José

Lateinamerikas prominentester Guerrillero, Eden Pastora, liegt in der privaten „Clinica Biblica" der costaricanischen Hauptstadt San José, um sich von dem Schock zu erholen, seine Verletzungen zu kurieren und über die Zukunft nachzudenken. Auf Anordnung des Staaspräsidenten von Costa Rica, Luis Alberto Monge, wurde Pastora in Gewahrsam genommen und soll nach seiner Genesung nach Venezuela abgeschoben werden.

Nach dem Bombenanschlag auf Pastoras Partisanenzentrale im Südosten Nicaraguas, der eine Pressekonferenz spektakulär sprengte und neben fünf Todesopfern auch 26 Verletzte forderte, ist der Rebellenführer einsam und isoliert. Seine Kameraden in der „Demokratischen Revolutionsallianz" (ARDE) hatten gerade gegen seinen Willen beschlossen, die Fusion mit der größeren antisandinistischen Guerrilla-Bewegung „Demokratische Kräfte Nicaraguas" (FDN) zu suchen. Pastora wollte während dieser Pressekonferenz seine renitente Position erläutern, da explodierte plötzlich die in einer Fernsehkamera versteckte Dynamitladung und richtete ein blutiges Inferno in der zweistöckigen Holzbaracke an.

Dieser Sohn sizilianischer Einwanderer, in der nördlich von Managua gelegenen Ortschaft Ciudad Dario geboren, heute 47 Jahre alt, war schon immer ein unbequemer Einzelgänger, der aber auch todesmutig für seine Überzeugung kämpfte. Er zählte zu den Helden der nicaraguanischen Revolution. Kein sandinistischer Rebellenführer erwarb beim Volk eine ähnliche Popularität wie „Comandante Cero", der im August des Jahres 1978 eine der kühnsten Geiselaktionen der Geschichte inszenierte, die Besetzung des Nationalpalastes in Managua. Nach dreitägigen Verhandlungen konnten Pastora und die 24 anderen Mitglieder seiner Kommando-Gruppe mit 58 befreiten politischen Häftlingen nach Panama fliegen, unter ihnen der heutige Innenminister Tomas Borge.

Unmittelbar nach der Machtübernahme der Sandinisten im Juli 1979 wurde bereits klar, daß Eden Pastora keine entscheidende Rolle im „neuen Nicaragua" spielen würde. Er gehörte nicht dem nationalen Direktorium der neun ranghöchsten Commandantes an und war zunächst im Innenministerium zweiter Mann, dann im Verteidigungsministerium. Seine sozialdemokratischen Ideen paßten nicht in das marxistische Weltbild der Führungsspitze. Mit der Kubanisierung der Revolution kam es zum Bruch.

Vor einem Jahr begann sein Krieg gegen die sandinistischen Comandantes im äußersten Südosten Nicaraguas, die unwegsame Dschungelgegend entlang des San-Juan-Flusses diente als Operationsgebiet. Obgleich die Guerrilla-Brigaden in der Zwischenzeit auf 4000 bis 8000 Mann wuchsen, je nach Schätzungen, wurde vielen ARDE-Funktionären bewußt, daß dieser Kampf aussichtslos ist ohne einen Zusammenschluß mit der stärkeren FDN-Bewegung (12 000 Kämpfer). Besonders Alfonso Robelo, der politische Führer von ARDE, plädierte für eine Fusion. Auch der amerikanische Geheimdienst CIA, der die FDN unterstützt, wollte Pastora in diese Richtung drängen. Pastora sträubte sich, weil die FDN nicht alle früheren Somoza-Anhänger aus ihren Reihen verstoßen hat.

Eden Pastora sieht die Männer in Managua hinter dem Blutbad am Mittwoch abend. „Die Verantwortlichen für dieses Attentat sind die neun kommunistischen Comandantes von Nicaragua", sagte er nach dem Anschlag. Monge, auf dem Weg nach Paris und Bonn, verdächtigte ebenfalls die Sandinisten. Die Sandinisten enthielten sich bisher eines offiziellen Kommentars. Junta-Mitglied Sergio Ramirez machte jedoch die Rivalitäten innerhalb der ARDE-Organisation für diesen Anschlag verantwortlich und sah „die typische Handschrift des CIA". Ähnlich urteilte die sowjetische Nachrichtenagentur Tass. US-Außenminister Shultz dementierte solche Gerüchte.

„El Traidor" (der Verräter) – so nennen die sandinistischen Medien den Deserteur. Über keinen anderen Rebellenführer wird in Managua so haßerfüllt berichtet wie über Eden Pastora: Er ist aufgrund seiner Popularität gefährlich für die Comandantes. Das wissen auch die FDN-Kommandeure, die deshalb lieber mit ihm als ohne ihn den Kampf fortsetzen würden.

Comandante Cero, der glattrasiert zu der verhängnisvollen Pressekonferenz erschienen war, dirigierte nach dem Bombenanschlag noch blutverschmiert die Evakuierung der Verletzten. Als er später selbst auf einer Bahre abtransportiert wurde, die Verbrennungen am ganzen Körper bandagiert, spreizte er die Finger beider Hände zum V-Zeichen, für Victoria, Sieg. (SAD)

Rau: Kirche muß Gewissen schärfen, aber keine Bindung an Parteien

Gedenkveranstaltung zur Barmer Erklärung / Ein kleiner Kirchentag

HENK OHNESORGE, Wuppertal

In der Wichlinghauser Kirche, im Stadtteil Barmen, einem Bau aus der Jahrhundertwende, brachte der Görlitzer Bischof H. J. Wollstadt der Gemeinde und den angereisten Gästen die Grüße seiner Landeskirche, des winzigen Rests, der von der einst großen evangelischen Kirche in Schlesien geblieben ist. Vorsichtig in der Wortwahl, aber unmißverständlich in der Aussage machte er deutlich, daß 50 Jahre nach der Verkündung der Barmer Theologischen Erklärung in Deutschland immer noch Christen wegen ihres Glaubens diskriminiert werden und forderte, „Gottes Wort dort zu sagen, wo es schwer ist".

Sieben Gottesdienste, davon vier mit Vertretern aus der „DDR", waren am Himmelfahrtstag der Auftakt zu den Gedenkveranstaltungen, zu denen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Evangelische Kirche im Rheinland eingeladen hatten. Mit Diskussionsveranstaltungen und offenem Singen, Vorträgen und einer ökumenischen Gemeindeveranstaltung „Jesus Christus – Das eine Wort Gottes – Ruf zur Umkehr" wurde es, wie erhofft, zu einer Art von Mini-Kirchentag.

Die von manchem befürchtete Umfunktionierung mit der sich anbietenden falschen Analogie „1934 = 1984" unterblieb fast ganz. Dagegen hatten sich schon am Vorabend bei einer Veranstaltung im Wuppertaler Schauspielhaus, jeder mit einem anderen Ansatz, der Ratsvorsitzende der EKD Landesbischof Eduard Lohse wie auch der Bonner Historiker Karl-Dietrich Bracher und der Kölner Staatsrechtler Martin Kriele gewandt. Nicht politische Passivität der Kirche gegenüber dem Staat, aber auch kein aus Barmen hergeleitetes Widerstandsrecht gegen unseren Staat als Rechtsstaat war der Tenor.

Dieser Gedanke wurde auch von den Politikern unter den Rednern, dem Ministerpräsidenten Johannes Rau in der Veranstaltung am Mittwochabend ebenso wie von Finanzminister Dieter Posser am Donnerstag in der Gemeindeveranstaltung in der Wuppertaler Stadthalle, aufgegriffen. Rau forderte „Bleiben Sie erkennbare Kirche" und verlangte, in einer Welt des Pessimismus müsse die Kirche Hoffnung verstärken. Weder gebe es das Verhängnis eines unabwendbaren Krieges, noch müsse unsere Umwelt unabänderlich kaputtgehen, noch sei soziale Ungerechtigkeit ein Naturgesetz. Die Kirche müsse das Gewissen schärfen, dürfe aber im Streit der Meinungen sich nicht an eine politische Partei binden.

Ähnlich argumentierte Posser „als ein Christ, der in politischer Verantwortung steht". Einen augenfälligen Unterschied zwischen Barmen 1934 und heute sah er schon darin, daß 1934 unter den 139 Synodalen eine einzige Frau (die jetzt das Schlußgebet sprach) gewesen war. Den Vorwürfen der Nachgeborenen besonders hinsichtlich der das Verhältnis zum Staat beschreibenden These 5 setzte er das Argument gegenüber, die Barmer Erklärung sei eine theologische Erklärung gewesen und habe auch nichts anderes sein wollen.

Zu großen Veranstaltungen im deutschen Protestantismus gehört auch der Protest, wie ihn hier junge Menschen mit violetten Halstüchern und einem riesigen Spruchband: „Umkehr zum Leben – die Zeit ist da: Für ein Nein ohne jedes Ja zu Massenvernichtungswaffen" und Boykottaufforderungen gegen deutsche Großbanken wegen deren Aktivitäten in Südafrika zeigten. Ihren Vorstellungen entsprach wohl am meisten der demnächst aus dem Amt scheidende Generalsekretär des Weltkirchenrats (ÖRK), Philip Potter. In einer leidenschaftlichen Rede zog er Parallelen zwischen dem mit der Barmer Erklärung gezeigten Widerstand eines Teils der deutschen Protestanten gegen das Unrecht und dem unmißverständlichen Widerstand des Weltkirchenrats gegen Rassismus ebenso wie gegen Massenvernichtungswaffen. Vehement wandte sich der farbige Jamaikaner gegen „ein Weltwirtschaftssystem, das Millionen von Menschen ihrer Lebensmöglichkeiten beraubt, die ihnen von Gott verliehen sind", und sagte: „Weltwirtschaftliche und soziale Ungerechtigkeit und die mutwillige Plünderung der Schöpfung sind eine Rebellion gegen den in Jesus Christus Mensch gewordenen Gott."

Mehr Interesse am Priesterberuf

dpa, Freiburg

Das zunehmende Interesse junger Menschen am Priesterberuf wird nicht ausreichen, die in den 60er und 70er Jahren aufgrund des Nachwuchsmangels entstandenen „Lükken" schnell zu schließen. Die Zahl der katholischen Priester in der Bundesrepublik Deutschland wird nach Einschätzung der Kirche in den nächsten zehn bis 15 Jahren voraussichtlich weiter zurückgehen, nachdem allein zwischen 1972 und 1981 ein Rückgang um rund 1 100 auf knapp 23 000 zu verzeichnen war. Der Direktor des Freiburger „Informationszentrums Berufe der Kirche", Emil Spath, belegte das gewachsene Interesse am Priesterberuf mit der Statistik: Danach nahm von 1977 bis 1983 die Zahl der Männer, die Priester werden wollten, insgesamt von 2 154 auf 2 748 zu. Die Priesterweihen stiegen in diesem Zeitraum – mit einigen Rückschlägen – von 207 (1977) auf 278 (1983). Bei den neuaufgenommenen Kandidaten in den Seminaren und Orden war ein Anstieg von 620 im Jahre 1980 auf 823 im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Das ist die höchste Zahl seit 1967. Dennoch reicht die Zunahme, die Spath auf ein gestiegenes spirituelles Interesse der Jugend und verstärkte Bemühungen der Kirche zurückführt, nicht aus, den bisherigen Bestand an Priestern zu erhalten.

Zuspruch und Vorbehalte bestimmen Italiens Gedanken zu Europa

Innenpolitik hat Vorrang / Furcht vor Achse Bonn-Paris / Streit um ein Wort von Ehmke

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Die Kampagne für die Neuwahlen zum Europaparlament wird in Italien weitgehend beherrscht von innenpolitischen Themen. Soweit die Europafrage überhaupt eine Rolle spielt, konzentrieren sich die Stellungnahmen vorwiegend auf die Straßburger Mitterrand-Rede und auf die deutsch-französische Erklärung von Rambouillet. Das Bekenntnis des französischen Staatspräsidenten zum Projekt einer Europaunion bei Einschränkung des Vetorechts im Europäischen Ministerrat wird dabei allgemein begrüßt, während die von Frankreich und Deutschland ins Auge gefaßte Reaktivierung der europäischen Einigungsbewegung mit der Methode der „zwei Geschwindigkeiten" auf gewisse Vorbehalte stößt.

Ministerpräsident Craxi bekannte sich vor der neugebildeten sozialistischen „Nationalversammlung" vorbehaltlos zum Projekt der Europaunion. Die Versammlung bezeichnete diese Union in einer einstimmig angenommenen Entschließung als „fundamentale Notwendigkeit". Craxi begrüßte auch die von Mitterrand und Kohl in der Rambouillet-Erklärung angekündigte Aufhebung der deutsch-französischen Grenze für den Personenverkehr und die noch engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Er fügte jedoch hinzu: „Es wäre der größte Irrtum, an ein Europa zu glauben, das auf einer französisch-deutschen Achse errichtet ist."

Die Furcht vor einer deutsch-französischen Vormachtstellung in Europa, die in Rom schon zu Zeiten de Gaulles und Adenauers grassierte, kennzeichnet auch die Reaktion zahlreicher anderer Politiker auf die Mitterrand/Kohl-Erklärung. Der christdemokratische Exaußenminister Emilio Colombo bezeichnete, wie Craxi, die auf dem französisch-deutschen Gipfeltreffen getroffenen Vereinbarungen als ein „positives Faktum", das geeignet sei, der EG neuen Schwung zu geben. Man müsse freilich vermeiden, daß sich daraus ein europäisches Zweierdirektorium entwickele.

Der auf der KPI-Liste wieder kandidierende Europarlamentarier Altiero Spinelli, einer der Hauptpromotoren der Europaunion, äußerte sich in einem Interview mit „La Repubblica" ebenfalls grundsätzlich positiv zur Rambouillet-Erklärung. Er sagte: „Ich bin der Meinung, daß es für den Aufbau der europäischen Einheit unerläßlich ist, daß sich einige Regierungen der wichtigsten Länder als Motoren, als Protagonisten des Prozesses betätigen. Es wäre nie zum Schweizer Bundesstaat gekommen, wenn Zürich und Bern nicht Mitte des vorigen Jahrhunderts die anderen Kantone mitgezogen hätten. Es gäbe keine Vereinigten Staaten von Amerika, wenn sich nicht Virginia und New York an die Spitze der Einigungsbewegung gestellt hätten. Mir scheint es desahlb von außerordentlicher Bedeutung, daß zwei Nationen mit dem Gewicht Frankreichs und Deutschlands dem Aufbau Europas in dieser Phase einen entscheidenden Auftrieb geben."

Auf das „Gespenst" eines Direktoriums Paris-Bonn angesprochen, fügte Spinelli hinzu: „Wenn Paris und Bonn wirklich die Idee des Direktoriums, der Hegemonie über andere Länder haben sollten, würden sie sich verrechnen. Auch gemeinsam haben Frankreich und Deutschland nicht die reale Kraft, um eine Vorherrschaft auszuüben."

Nach Ansicht des Fiat-Präsidenten Gianni Agnelli ist die deutsch-französische Vereinbarung nach fünf Jahren der Apathie die erste Aktion zur Beschleunigung des europäischen Einigungsprozesses. Sie müsse deshalb „mit Optimismus" zur Kenntnis genommen werden.

Im Rahmen des Europawahlkampfes hat ein KPI-Plakat eine verärgerte Rückfrage der Sozialisten bei den sozialdemokratischen Genossen in Bonn provoziert. Auf dem Plakat wird Horst Ehmke mit dem Ausspruch zitiert: „Auf unserem Kontinent ist die KPI die einzige wirklich europäisch gesinnte Linkspartei." Italiens Kommunisten ziehen daraus aus dem Plakat den Schluß: „Ein Votum für die KPI ist ein Votum für die europäische Linke." Die sozialistische Rückfrage in Bonn hatte ein Telegramm Willy Brandts zur Folge, in dem der Ehmke-Ausspruch allerdings nicht dementiert, sondern nur „bedauert" wird, daß er von den Kommunisten propandistisch mißbraucht worden sei. Craxi kommentierte vor der sozialistischen Nationalversammlung: Wenn die KPI so viel darauf halte, als sozialdemokratisch zu gelten, dann solle sie doch ihre Wahl treffen und Berlinguer solle aufhören, immer wieder zu sagen: „Wir sind und bleiben Kommunisten."

„DDR"-Grenze bremst Kali-Abbau

Bonn und Ost-Berlin streben einen grenzüberschreitenden Bergbau an

BERND HUMMEL, Eschwege

Die Bundesregierung und die „DDR" streben für das hessisch-thüringische Kali-Revier an der Werra einen gegenseitig grenzüberschreitenden Abbau an. Durch ihn sollen künftig Ressourcen-Verluste vermieden werden, die sich aus der Grenzziehung zwischen den beiden Staaten in Deutschland für die Kali-Industrie ergeben hatten.

Da sich das Bundeskabinett in der vergangenen Woche mit dem Vorhaben beschäftigt hatte, rechnet man beim Bundesministerium für Innerdeutsche Beziehungen damit, daß eine entsprechende Regelung mit der „DDR" noch bis zum Jahresende erreicht werden kann. Weil sowohl hoheitliche Fragen als auch die Bergbaurechte auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze berührt werden, bedarf es der Formulierung eines entsprechenden Gesetzestextes, der bis dahin sowohl den Bundestag wie den Bundesrat passieren soll.

Die Grenzziehung hatte für das bis zum Kriegsende einheitliche Werra-Kali-Revier bewirkt, daß Teilflächen der hessischen Werke dem Hoheitsgebiet der „DDR" zugeschlagen wurden, während Geländeflächen, die einst zu den thüringischen Kali-Betrieben gehörten, seither auf dem Gebiet der Bundesrepublik liegen. Die Konsequenz: Auf beiden Seiten konnten bislang diese Vorkommen nicht ausgebeutet werden. Betroffen ist eine auf beiden Seiten jeweils drei Quadratkilometer große Fläche.

Diesseits der innerdeutschen Grenze bauen im Werra-Revier das Werk Hattorf der Kali + Salz AG mit 1500 Beschäftigten und das Werk Wintershall in Heringen mit 1700 Mitarbeitern Kali ab. Ihre Stollen sind vorerst noch so weit von der innerdeutschen Grenze entfernt, daß sich für sie die Frage des Abbaus in Richtung „DDR" noch nicht stellt. Allerdings, heißt es im Innerdeutschen Ministerium, „will man auch bei uns Abbauverluste nur ungern hinnehmen".

Die „DDR" mit ihren Werken im Werra-Revier – nämlich „Marx Engels" in Unterbreitzbach, „Einheit" in Heiligenroda und „Ernst Thälmann" in Merkers – haben es eiliger. Ihr Abbau hat bereits die Höhe der in Frage kommenden Teilflächen erreicht. Fachleute im Innerdeutschen Ministerium erklären den Zeitdruck so: „Wird bis zum Jahresende keine Lösung erreicht, müßten die Förderanlagen an der Grenze abgebaut und zunächst woanders eingesetzt werden. Unter diesem Aspekt wäre später eine grenzüberschreitende Ausbeutung für die „DDR"-Werke unwirtschaftlich."

Immerhin wurde bereits am 12. April d. J. zwischen der Treuhandstelle für Industrie und Handel (TfI) in der Bundesrepublik und im Ministerium für Außenhandel der „DDR" eine Vereinbarung über den grenzüberschreitenden Abbau paraphiert. Das aber bedeutet freilich nicht, daß thüringische und hessische Kali-Kumpel unter Tage aufeinander zuarbeiten sollen. Die Kali-Stollen – auf hessischer Seite in 500 und 900 Meter Tiefe –, die dann weit in den jeweiligen deutschen Nachbarteil hineinragen werden, sind dann räumlich weit voneinander entfernt.

Kontrolle nur in Ausnahmefällen

AP, Bonn

Der Güterverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg soll künftig nur in Ausnahmefällen kontrolliert werden. Wie Regierungssprecher Peter Boenisch vor der Presse in Bonn sagte, haben die zuständigen Verkehrsminister in Neustadt/Aisch eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Außerdem sollen die Schnellspuren für EG-Bürger an den Hauptgrenzübergängen zwischend er Bundesrepublik Deutschland und den Benelux-Ländern ausgebaut werden.

Im einzelnen sieht die von den Verkehrsministern getroffene Vereinbarung vor, daß Verkehrskontrollen an der Grenze in Zukunft „weitgehend entfallen".

Berliner Parteien entdecken Umwelt

Nach bayerischem Vorbild eine Verankerung in der Landesverfassung angestrebt

F. DIEDERICHS, Berlin

Nach bayerischem Vorbild haben in den vergangenen Wochen alle Berliner Parteien ihr Herz für die Umwelt entdeckt: Für die Sitzung des Berliner Landesparlamentes am 14. Juni liegen Anträge von CDU, FDP, SPD und der Alternativen Liste vor, die trotz unterschiedlicher Formulierungen einheitlich die Zielvorstellung vertreten, den Umweltschutz in der Landesverfassung zu verankern. Den Anstoß dazu gab offensichtlich die überraschend einmütige Haltung der SPD und CSU-Parlamentarier im bayerischen Landtag, die Anfang April den Umweltschutz in die Landesverfassung aufnahmen. Auch Rheinland-Pfalz diskutiert derzeit diesen Schritt. Die Verfassungsergänzung bedarf allerdings noch der Bestätigung durch einen Volksentscheid, der in Bayern gemeinsam mit der Europawahl am 17. Juni stattfinden wird.

Bereits Anfang März dieses Jahres hatten die Berliner Sozialdemokraten eine öffentliche Unterschriftensammlung gestartet, um die Diskussion um eine Bereicherung der Landesverfassung mit umweltpolitischen Aussagen anzukurbeln. Als es jedoch darum ging, eine derartige Verfassungsänderung formell dem Parlament vorzuschlagen und auf die Tagesordnung zu setzen, reagierte die Berliner FDP am schnellsten: Am 7. Mai beantragte die FDP-Fraktion des Abgeordnetenhauses diese Änderung und darf sich fortan an die Fahnen heften, an der Spree in Sachen Umweltschutz Schrittmacherfunktionen ausgeübt zu haben.

Nach Ansicht der Berliner Liberalen soll die Änderung der Landesverfassung mit einem kurzen Satz erfolgen: „Eine menschenwürdige Umwelt und die Naturgrundlagen stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung." Darüber hinaus fordert die FDP in dem Antrag den Senat auf, sich auf Bundesebene für eine entsprechende Änderung des Grundgesetzes einzusetzen – ein Anliegen, daß jedoch bereits während der Umweltdiskussion in Bayern von innenpolitischen Sprechern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion als „weder notwendig noch richtig" zurückgewiesen worden war.

Damals hatten die Bonner Parlamentarier die Auffassung vertreten, die Verfassung weise hinsichtlich des Umweltschutzes keine Lücke auf. Eine Änderung werde weder dem Waldsterben noch der Verunreinigung der Gewässer Einhalt gebieten. Wie die CDU/CSU-Politiker weiter argumentierten, gäben die Kompetenznormen des Grundgesetzes den Ländern für die einzelnen Bereiche des Umweltschutzes hinreichende Handlungsmöglichkeiten. Mit dieser Erklärung hatten sich im April Teile der Fraktion gegen die Entschließung Bayerns gewandt.

Wie auf Berliner Landesebene, so tritt auch die Bundes-FDP für eine Grundgesetz-Änderung ein, vermochte aber bisher in der Union keinen großen Zuspruch zu gewinnen. Lediglich der Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger (CSU), und der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) befürworteten bislang eine Ergänzung des Grundgesetzes.

Nach dem Vorstoß der Berliner FDP-Fraktion liegt mittlerweile auch ein Papier des für Stadtentwicklung und Umweltschutz verantwortlichen FDP-Senators Horst Vetter vor, das als Senatsvorlage noch die Stimmen der Unions-Senatoren erhalten muß und anschließend im Landesparlament verhandelt werden kann. Der Gesetzentwurf Vetters geht davon aus, daß „die Gewährleistung einer menschenwürdigen Umwelt und der Schutz der Naturgrundlagen vor Umweltgefahren für das Ballungsgebiet Berlin von existentieller Bedeutung ist". Der Schutz der Umwelt müsse deshalb als Staatszielbestimmung in die Berliner Verfassung aufgenommen werden. Erreichen will die FDP dabei, daß der besondere staatliche Schutz für die Umwelt mit einer „Politik der Vorsorge" besser zur Geltung kommt.

NACHRICHTEN

Müller nach Verona

Mailand (sid) – Der frühere Fußball-Nationalspieler Hansi Müller wird wahrscheinlich in der nächsten Saison nicht mit Karl-Heinz Rummenigge bei Inter Mailand spielen. Nachdem Mailand als Spielmacher den Iren Liam Brady (bisher Genua) verpflichtet hat, soll Müller an den italienischen Erstligaklub Hellas Verona verkauft werden.

Argentinien: Spielabbruch

Buenos Aires (sid) – Das zweite Finale um die argentinische Fußball-Meisterschaft zwischen River Plate Buenos Aires und Ferrocaril Oeste wurde in der zweiten Halbzeit abgebrochen, als beim Stand von 0:1 eine Brandbombe mehrere Zuschauer verletzte. Der Fußball-Verband wird jetzt wahrscheinlich das Spiel für Oeste werten, das bereits das Hinspiel 3:0 gewann.

Thränhardt über 2,30 m

Gladbeck (dpa) – Der Kölner Hochspringer Carlo Thränhardt übersprang in Gladbeck 2,30 m und stellte damit die zwei Tage alte deutsche Jahresbestleistung seines Vereinskollegen Dietmar Mögenburg ein. Mögenburg schaffte in Gladbeck nur 2,20 m.

Losch wieder über 20 m

Lage (sid) – Die Kugelstoßerin Claudia Losch (Fürth) stieß die Kugel beim Dreiländerkampf zwischen Deutschland, Finnland und Bulgarien in Lage mit 20,23 Meter zum dritten Mal in dieser Saison über die 20-Meter-Grenze. Speerwurf-Weltmeisterin Tiina Lillak (Finnland) zog sich in Lage einen Bruch des Mittelfußknochens zu und muß sechs Wochen pausieren.

Zola Budd darf starten

London (dpa) – Die 18 Jahre alte Mittelstreckenläuferin Zola Budd darf für Großbritannien an den Sommerspielen in Los Angeles teilnehmen. Das bestätigte das Nationale Olympische Komitee (NOK) in London. Zola Budd war erst im Frühjahr aus Südafrika nach Großbritannien gekommen und wurde innerhalb weniger Tage eingebürgert.

Paris bewirbt sich

Paris (dpa) – Paris will die Olympischen Spiele 1992 ausrichten. Der französische Staatspräsident François Mitterrand hat die Kandidatur der französischen Hauptstadt in seiner Rede zur Feier des 90jährigen Bestehens des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in der Universität Sorbonne bestätigt.

Schatzschneider kommt

Gelsenkirchen (sid) – Fußball-Torjäger Dieter Schatzschneider (bisher Hamburg) hat ebenso wie Abwehrspieler Gerhard Kleppinger (bisher Karlsruhe) beim Bundesliga-Aufsteiger Schalke 04 gestern einen Zweijahresvertrag mit einjähriger Option unterschrieben. Schatzschneider: „Ich habe mich wegen Trainer Diethelm Ferner für Schalke entschieden."

ZAHLEN

TENNIS

Internationale Meisterschaften von Frankreich in Paris, die Spiele der deutschen Teilnehmer. Herren, zweite Runde: Westphal – Gunnarsson (Schweden) 4:6, 6:0, 4:6, 4:6, Schwaier – Frawley (Australien) 1:6, 6:4, 3:6, 7:6, 6:8, Gehring – Benhabiles (Frankreich) 6:3, 4:6, 6:1, 6:4. – **Damen**, zweite Runde: Keppeler – Hobbs (England) 6:3, 6:2, Graf – Solomon (USA) 6:2, 6:1, Pfaff – Vernhes (Frankreich) 6:0, 3:6, 6:1, Schropp – Sawschenko (UdSSR) 4:6, 6:4, 3:6, Bunge – Uys (Südafrika) 4:6, 6:3, 7:5.

FUSSBALL

Deutsches Pokalfinale, Damen: SSG Bergisch Gladbach – VfL Wolfsburg 2:0. – **Deutsche Amateurmeisterschaft:** FV Offenburg – Tennis Borussia Berlin 4:1 (Hinspiel 1:2). – Im Halbfinale (erstes Spiel am 3. Juni): Eintracht Hamm – Offenburg, Eintracht Trier – Werder Bremen (Finale 17. Juni). – **Länderspiel:** Ungarn – Spanien 1:1. – **Testspiel:** Belgien – PSV Eindhoven 2:2.

DEUTSCHER FUSSBALL-POKAL / Erst nach 120 Minuten und 15 Elfmetern durfte Bayern München jubeln





Lothar Matthäus, künftiger Bayer, nach seinem Fehlschuß, Karl-Heinz Rummenigge, der künftig in Italien sein Geld verdient, mit seinem Bruder Michael, der ihm den Abschied von München versüßte. FOTOS: WEREK / DPA

Michael Rummenigge mußte zum Torschuß getrieben werden, er hatte Angst. Sein Bruder: „Hau ihn rein"

ULRICH DOST, Frankfurt

Michael Rummenigge riß plötzlich die Arme hoch, dann kurvte er im Sprinttempo über den Rasen des Frankfurter Waldstadions, als wolle er abheben wie die Jumbos auf dem benachbarten Flughafen. Im gleichen Augenblick setzte sich Bruder Rummenigge in ähnlicher Pose in Bewegung. Sekunden später trafen sie aufeinander, und die unbändige Freude entlud sich in einer Umarmung, wie sie nur unter Brüdern stattfinden kann. „Hau ihn rein, Michael, hau das Ding bloß rein. Alles andere kannst du mir nicht antun," mit dieser Hypothek hatte kurz zuvor der Große den Kleinen zum Elfmeter geschickt. Michael Rummenigge enttäuschte seinen Bruder nicht und versüßte ihm den Abschied vom FC Bayern München mit dem Gewinn des deutschen Pokals.

Ein Elfmeter-Drama hatte sein Ende gefunden – nach 15 Strafstößen. Und es hinterließ alle Gefühle, die Menschen durchleben können: Ein jubelnder FC Bayern München und ein Team aus Mönchengladbach, von Fassungslosigkeit ergriffen.

Nichts zählten die mitunter langweiligen 120 Minuten des Pokalfinales mehr, das 1:1 nach Verlängerung war zur Nebensache geworden. Das Drama nahm seinen Lauf, Tränen und Freude waren programmiert. Die Ouvertüre begann mit einem *Paukenschlag. Lothar Matthäus, der* in der nächsten Saison bei den Bayern spielt, schnappte sich als erster den Ball. Seine letzte Handlung für seinen alten Klub, für den er fünf Jahre gespielt hat. Nein, er wolle sich nicht um die Verantwortung drükken. Schon vor dem Spiel hatte er seinen Trainer Jupp Heynckes dazu gedrängt, im Falle eines Elfmeterschießens als erster antreten zu dürfen. Den Willen, viel zu leisten, kann ihm niemand absprechen. Leider aber vergißt Lothar Matthäus oft, daß seinem Willen Grenzen gesetzt sind.

Matthäus jedenfalls schoß hoch über das Tor. Wie es dazu kam, beschreibt er so: „Mein einziger Gedanke war, voll draufzuhauen. Als ich anlief, überlegte ich es mir anders und wollte plaziert ins Eck schießen. So ist es dann passiert. Das war der schwärzeste Schuß, den ich jemals für Mönchengladbach losgelassen habe." Matthäus weinte später bittere Tränen in der Kabine. Vorwürfe von seinen Kollegen hörte er nicht.

Nur einmal war in ihm nochmals Hoffnung erwacht, als nämlich sein Torwart Ulrich Sude den unplaziert geschossenen Ball von Klaus Augenthaler („Ich dachte, ich bekomme einen Herzschlag") abwehren konnte. Auf Socken rannte er auf Sude zu und bedankte sich. Nun konnte die Schuld nicht allein auf seinen Schultern abgeladen werden. Zuvor hatten Lerby, Nachtweih, Borowka, Grobe und Bruns ihre Strafstöße mehr oder weniger sicher (Bayern-Torwart Jean-Marie Pfaff: „Bei zwei Bällen war ich ganz nah dran") verwandelt.

Nun waren die Bayern in Zugzwang, und ihre Stimmung (Norbert Nachtweih: „Als Matthäus verschoß, dachte ich, jetzt haben wir es geschafft. Als Augenthaler nicht traf, hatte ich den Pokal abgeschrieben.") schlug in Enttäuschung um. 5:4 führten die Gladbacher, nun lag es an Karl-Heinz Rummenigge in seinem letzten Spiel für Bayern München, die Nerven zu behalten. Rummenigge: „Ich spürte eine unglaubliche Leere in meinem Kopf. Das waren die schlimmsten Sekunden in meinem Leben. Vor allem, weil ich mich nicht mehr drücken konnte. Das ist wie ein Gang zum Schafott." Im Gegensatz zu Matthäus hatte er sich taktisch klüger verhalten und die Nerven behalten.

Sein Bruder Michael wollte gar nicht zur Ausführung antreten, nachdem Norbert Ringels als 14. Schütze nur den Pfosten getroffen hatte. Trainer Udo Lattek: „Michael hat sich zunächst geweigert. Wir mußten ihn förmlich zum Elfmeter treiben." Der kleine Rummenigge gab zu, daß er „große, große Angst" in diesem Augenblick verspürte, später den Erfolg aber „einfach berauschend" empfand.

Das Drama hatte endlich seinen Helden gefunden. Karl-Heinz Rummenigge war stolz auf seinen kleinen Bruder. Nicht etwa, weil er so kaltschnäuzig war, sondern „weil ich irgendwie und irgendwo das Gefühl habe, daß er bei Bayern München mein Nachfolger wird". Für den Spruch des Tages sorgte wieder einmal Torwart Jean-Marie Pfaff. Er sagte zum Abschied von Karl-Heinz Rummenigge: „Als Kofferträger hat er bei Bayern angefangen, als Kofferträger hört er auch auf." Während Rummenigge zu Beginn seiner Karriere die schmutzigen Trikots von Beckenbauer, Müller und Maier tragen mußte, hatte er zum Abschied den DFB-Pokal im Koffer, den er keine Sekunde aus den Händen gab.

Schelmig wie ein kleiner Bub kam er aus der Kabine und fragte die Journalisten: „Ha, ha, ihr wollt wohl gerne wissen, was ich in dem Koffer habe. Ich sage es aber nicht." Wen wundert es, Karl-Heinz Rummenigge war gut aufgelegt. Mit den Kollegen hatte er kurz zuvor den Trainer in voller Bekleidung ins Entmüdungsbecken geworfen. Die Bayern waren mal wieder eine große Familie. Da war sich selbst der frühere Star Paul Breitner nicht zu schade, mit Michael Rummenigge den schweren Mannschaftskoffer zu tragen.

Erst auf dem Flughafen verging ihnen das Lachen. In München dürfen nämlich Chartermaschinen nur bis 22.00 Uhr landen. Diesen Zeitpunkt konnten die Bayern nicht einhalten. In nur 20 Minuten flogen sie nach Nürnberg. Von dort ging es in Bussen und Taxis nach München, wo Karl-Heinz Rummenigge zu einer Abschiedsfete eingeladen hatte. Die letzten, zum Beispiel Präsident Willi O. Hoffmann und Manager Uli Hoeneß, gingen erst um sieben Uhr in der Früh. Morgen vormittag dann wird sich Rummenigge auch von seinen Fans zünftig verabschieden. Für sie gibt es Freibier und Bratwürstchen auf dem Trainingsgelände. Eine nette Form des Abschieds.

Finale in der Statistik

FC Bayern München: Pfaff – Augenthaler – Martin, Grobe, Dürnberger (ab 59. Hoeneß) – Dremmler, Lerby, Kraus (ab 46. Mathy), Nachtweih – M. Rummenigge, K.-H. Rummenigge. – **Borussia Mönchengladbach:** Sude – Bruns – Borowka, Hannes, Frontzeck – Herlovsen, Matthäus, Schäfer (ab 77. Ringels), Rahn (ab 69. Criens) – Mill, Lienen. – **Schiedsrichter:** Roth (Salzgitter). – **Zuschauer:** 61 146 (ausverkauft). – **Tore:** 0:1 Mill (33.), 1:1 Dremmler (83.). **Elfmeterschießen:** Matthäus verschießt, 1:0 Lerby, 1:1 Herlovsen, 2:1 Nachtweih, 2:2 Borowka, 3:2 Grobe, 3:3 Bruns, Augenthaler verschießt, 3:4 Hannes, 4:4 K.-H. Rummenigge, 4:5 Criens, 5:5 Dremmler, 5:6 Frontzeck, 6:6 Martin, Ringels verschießt, 6:7 M. Rummenigge. – **Gelbe Karten:** K.-H. Rummenigge, Kraus, Grobe, Lerby.

München gewann den Pokal zum achten Mal (zuletzt 1982), es ist der erfolgreichste deutsche Klub. Gladbach war 1960 und 1973 erfolgreich.

STANDPUNKT

Gerecht?

Kevin Keegan kommentierte das Europapokal-Finale. Als sein Liverpooler Kollege Nicol den Ball beim Elfmeterschießen über das Tor setzte, hielt er diesen Entscheidungs-Modus für „teuflisch". Als Conti und Graziani aus Rom nicht trafen, be*fand Keegan, das sei schon alles gut* so. Nur die Verlierer jammern, fordern ein Wiederholungsspiel (was dann bei Remis trotz Verlängerung?) und Gerechtigkeit. Aber gibt's die hier? Niemand wollte mehr die Münze werfen – deshalb das Elfmeterschießen. Soll gewinnen, wer das erste Tor nach der Verlängerung schießt? Fußball ist kein Eishockey, hier kann ein Treffer stundenlang verhindert werden. Immer noch ein neues Spiel? Die Terminpläne lassen es nicht zu. Elfmeterschießen ist ein sportliches Kriterium. Wem hier die Nerven versagen, ist sportlich unterlegen. Das Elfmeterschießen bleibt die beste aller unzulänglichen Möglichkeiten. DW.

Dremmler verzichtet

Wolfgang Dremmler vom Pokalsieger Bayern München hat freiwillig auf die Teilnahme an der Endrunde der Fußball-Europameisterschaft (12. bis 27. Juni) in Frankreich verzichtet. Als Grund nannte der 29 Jahre alte Verteidiger in erster Linie seine neunmonatige Verletzungspause. Er hatte sich am 13. März im Bundesligaspiel gegen Offenbach einen Innenbandriß am Knie zugezogen. Dennoch hatte ihn Bundestrainer Jupp Derwall für Frankreich nominiert.

Für den 27maligen Nationalspieler kommt jetzt das Frankfurter Talent Ralf Falkenmayer in den 20 Spieler umfassenden EM-Kader.

Wolfgang Dremmler glaubt nicht, daß er für die Rolle des Ersatzspielers bei der EM geeignet sei. Er sagt: „Ich würde mich drei Wochen voll engagieren, und dann würde wahrscheinlich am Ende für mich nicht viel dabei herausspringen." Gestern hat er seinen Entschluß dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) mitgeteilt.

GOLF / Bernhard Langer spielt in Hamburg

Kritik an der Pflege der deutschen Platzanlagen

GERD A. BOLZE, Hamburg

Im Januar hatte er die amerikanische Stewardeß Vikky Lopez geheiratet, jetzt sagt er: „Dieses Jahr ließ sich besser an als die Vorjahre – vielleicht bekommt mir ja die Ehe so gut." Bernhard Langer, der einzige deutsche Golf-Profi von Weltklasse, war bisher als Spätstarter bekannt. In dieser Saison aber kassierte er in Australien und den USA bereits 82 000 Dollar, in Europa 30 000 Pfund (etwa 116 000 Mark) und ist seinem Ziel, nach 1981 zum zweiten Mal Europas Nummer eins zu werden, ein Stück näher gekommen. Nur der Engländer Howard Clark hat mit fast 53 000 Pfund bisher schon mehr gewonnen.

Bernhard Langer, der in seinen acht Jahren als sogenannter Playing Pro (nur Turnierspieler) etwa 1,5 Millionen Mark (nicht gerechnet die Einnahmen aus Werbeverträgen und Vorführspielen) kassiert hat, spielt wieder einmal in Deutschland. Bei den Nationalen Offenen Deutschen Meisterschaften auf dem Gelände des Klubs Hamburg-Falkenstein, wo bis morgen die besten Berufs- und Amateurgolfer des Landes um den „American-Express-Pokal" kämpfen. Langer nimmt zum ersten Mal seit drei Jahren an diesen Titelkämpfen teil, die er bereits 1975 als 17jähriger Golflehrer-Lehrling gewonnen hatte. 1981 gewann er als erster Deutscher seit 1911 auf dem Platz in Falkenstein die Internationale Deutsche Meisterschaft.

Kein Zweifel, gerade auf diesem Platz gilt Langer als Favorit. Er will davon nicht allzuviel wissen. Und er übt Kritik an der Anlage: „Das Gras auf den Spielbahnen ist viel zu lang, man kann besonders die Eisenschläger nicht richtig berechnen. Auf den Grüns springen die Bälle oft unberechenbar aus der Puttlinie." Das schlechte Wetter sei schuld, sagen die Veranstalter. Außerdem, so könnte man meinen, gilt dieser Nachteil ja auch für alle anderen Teilnehmer. Aber Langer entgegnet: „Für mich ist die Umstellung besonders groß. Schon seit Januar spiele ich auf Plätzen in bestem Zustand, das ist ein ganz anderes Golf. Doch auch unter normalen Umständen läßt der Zustand der deutschen Golfplätze viele Wünsche offen, legt man internationale Maßstäbe an. Das ist eine Frage der Platzpflege."

Für die nationale Meisterschaft hat Langer auf die „Jersey Open" verzichtet, die zur Europa-Tour gehören, während er bereits zum ersten Mal die Meisterschaften von Frankreich gewann und bei der „Professional Golfer Association Championchip" in Wentworth den zweiten Platz belegte. Langer: „In die USA werde ich sicherlich erst wieder gehen, wenn im Oktober die europäische Saison beendet ist und ich hoffentlich wieder die Nummer eins sein werde."

GALOPP / Morgen Preis der Diana auf der Bahn in Mülheim/Raffelberg

Mitzlaff, Jentzsch satteln vier Pferde

K. GÖNTZSCHE, Mülheim/Ruhr

Je vier Pferde satteln die beiden Spitzentrainer Sven von Mitzlaff (70) und Heinz Jentzsch (64) morgen auf der Galopprennbahn in Mülheim/Raffelberg im dritten klassischen Rennen der Turf-Saison 1984, dem 126. Preis der Diana (Europa-Gruppe II, 120 000 Mark, 70 000 Mark der Siegerin, 2200 m).

Sven von Mitzlaff, im Vorjahr Trainer der Überraschungssiegerin Novelle, hat Trude (Peter Alafi), Monamira (Peter Schade), Las Vegas (Patrick Gilson) und Königsblüte (Dave Richardson) am Start, der 23malige Championtrainer Heinz Jentzsch schickt das Quartett Slenderella (Georg Bocskai), Arionette (Andreas Tylicki), Opalin (Siegmar Klein) und La Colorada (José Orihuel) ins Rennen.

Slenderella, La Colorada und Trude belegten im Düsseldorfer Schwarzgold-Rennen am 13. Mai 1984 die drei ersten Plätze, sie zählen auch im Preis der Diana zum engsten Favoritenkreis. Zwei Jockeys wurden für das sogenannte deutsche Stuten-Derby aus England verpflichtet: Dancing Leaf wird von Philip Robinson (23), Lerma von John Matthias (30) geritten. Die Verpflichtung von Matthias wurde nötig, weil der Jockey des Stalles von Trainer Adolf Wöhler, der Engländer Stephen Eccles, bis zum 26. Februar 1985 gesperrt ist. Eccles hat seine ursprünglich gegen die Sperre von zehn Monaten eingelegte Berufung jetzt doch wieder zurückgezogen. Nun wird er wohl nach Ablauf einer entsprechenden Schamfrist ein Gnadengesuch stellen.

John Matthias hat als größten Erfolg in Deutschland den Sieg mit Glint of Gold 1981 im Preis von Europa in Köln aufzuweisen. Philip Robinson war 1979 und 1980 englischer Nachwuchschampion, in diesem Jahr gelangen ihm Siege in den Renommier-Rennen 1000 Guineas von England und Irland.

Mit einem Vorsprung von einem Kopf gewann der sechsjährige Schlenderhaner Hengst Solo Dancer mit Jockey Georg Bocskai in Dortmund das höchstdotierte Handicap-Rennen des deutschen Turfs, den Großen Preis des Vogelpark Walsrode (75 000 Mark, 44 000 Mark dem Sieger, 1800 m). Auf den Plätzen folgten Feuersturm, Fürst Igor und Tesoro.

Seinen ersten wichtigen Sieg in dieser Saison feierte in Bremen Jokkey Bernd Selle, der 1978 Derby-Siegers Zauberer ritt. Selle saß im Sattel des vierjährigen Hengst Forrest im Jacobs-Pokal (41 000 Mark, 24 000 Mark dem Sieger, 2200 m), der mit Hals-Vorsprung vor Beholden gewann. Tarsus und Epsom landeten im toten Rennen auf dem dritten Platz.

Ein Kapitel deutscher Kolonialgeschichte in Afrika

Fragen an eine Ära

Die *deutsche Kolonialzeit* – immerhin handelt es sich ja um 35 Jahre – ist eine verdrängte Geschichtsperiode, die selbst in unseren Schulbüchern häufig nur noch gestreift wird. Es reizte mich, dieses Kapitel deutscher Kolonialgeschichte für das Fernsehen konsumierbar zu machen. Allerdings ohne Qualitätsverlust", fügt der *Münchner Dokumentarfilmer*, Autor und TV-Reporter Nick Wagner (Jahrgang 1935) hinzu.

Der promovierte Staatswissenschaftler hat sich in den 15 Jahren seiner Tätigkeit speziell mit den Fragen aus der Dritten Welt auseinandergesetzt. Wagner zählt nach Neigung, *Können und Temperament zur raren* Spezies der profilierten Solisten in seinem Beruf: TV-Journalisten, die prüfen, ermitteln, recherchieren und herausfinden wollen, wie es nun wirklich um die Sache steht.

Heute abend wird die ARD nun den ersten Teil seines Dokumentarfilms „Des Kaisers schwarze Untertanen" ausstrahlen, die Fortsetzung folgt eine Woche später. Der Autor

Des Kaisers schwarze Untertanen (1) – Sonntag, ARD, 20.15 Uhr

bedauert es, daß der *Film nicht zusammenhängend* an einem Abend gezeigt werden konnte, denn „auf diese Weise geht leider doch manches verloren".

Den aktuellen Anlaß für diese Sendung bietet die 100jährige Geburtsstunde der deutschen Schutzgebiete in Afrika (1884 bis 1918). Einen Monat lang filmte er mit seinem Team in den ehemaligen Kolonien Südwest, Togo, Kamerun und Ostafrika. „Das war die schwerste, aber auch interessanteste *Aufgabe in meiner bisherigen* Laufbahn. Das meiste, was uns heute über diese Zeit erzählt wird, ist doch nur die halbe Wahrheit", resümiert Wagner nun nach Beendigung der Arbeiten.

So werde immer wieder von Übergriffen unserer Vorfahren bei der sogenannten Befriedung der ehemaligen Kolonien geredet. Wagner: „Vieles ist doch erst zu verstehen, wenn man den nationalen Begeisterungstaumel kennt, der das Deutsche Reich nach seiner Gründung 1871 erfaßt hatte. Man wollte es den Engländern gleichtun, die sich ein Weltreich in Übersee geschaffen hatten – und doch", so setzt er hinzu, „hat man *letztendlich auch mitgewirkt* an der Zerstörung der politischen und wirtschaftlichen Strukturen Afrikas, an der kulturellen Deformation, deren Spätfolgen heute deutlich erkennbar sind. Die Aufbauleistungen der Deutschen werden von den meisten Afrikanern kaum anerkannt, obwohl sie heute noch mit den von den Deutschen *geschaffenen Infrastrukturen* leben. Da es nun natürlich nicht möglich ist, 35 Jahre Kolonialgeschichte in nur neunzig Minuten fernsehgerecht auszubreiten, haben wir versucht, dieses Kapitel in einer spannenden und unterhaltsamen Bilderzählung wiederzugeben, in der sich Originaltexte, Zitate, Kommentare *mit viel Musik zu einer vergangenen* afrikanischen Impression verdichten."

Der Film beginnt mit dem unerforschten Afrika des 19. Jahrhunderts, aus dem nur Forscher, Missionare und Seefahrer zu berichten wußten. Dann beschreibt er die nationale Euphorie, die das Deutsche Reich erfaßte und die soziale Situation, in der man das Arbeitslosenproblem mit Kolonien glaubte lösen zu können.

Zu diesem Zweck interviewten Wagner und sein Team tagelang deutsche *Nachfahren der Kolonialherren* und schwarze Enkel der Häuptlinge, die einst die Schutzverträge mitunterzeichneten. Bei ihren Begegnungen erlebten die Filmer immer wieder, wie „schwarze Deutsche" von einem Flugticket träumen, um ihre „Heimat Deutschland" endlich einmal sehen zu können.

Der „Ostafrikaner" Kai Uwe v. Hassel – er wurde 1913 im ehemaligen Deutsch-Ostafrika, in Gare in Tanganjika, geboren – und der Kameruner Historiker Dr. Kum a Ndumbe erläutern in diesem Film ihre unterschiedlichen Standpunkte über die Tätigkeit der Deutschen in Afrika. In wochenlanger Arbeit haben Wagner und seine Mitarbeiter anschließend diese afrikanische Bilderzählung aus Hunderten von Fotos und Bildausschnitten montiert.

Und wie sieht dieser Afrika-Kenner die Zukunft dieses Landes? Wagners Postulat: „Ich habe nicht viel Hoffnung auf eine kurzfristige Besserung, es sei denn, die Menschen dort unten besinnen sich wieder auf ihre afrikanischen Lebensformen. Nur durch das System der Großfamilien wird Afrika überleben können."

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

KRITIK

Geblieben ist fast nichts

Fast fünf Jahre später, nach der weltweites Aufsehen erregenden Ballonflucht vom 16. September 1979, weiß Peter Strelzyk nur noch eine Antwort auf die Zeit damals: „Gefühle heute: keine mehr!" Wie es heute um die Familien steht, die mittlerweile ganz aus dem Blickpunkt des Interesses geraten sind, *hat* Georg M. Hafner in seinem Film **Naila liegt im Westen (ARD)** zu schildern versucht.

Unmittelbar nach der Landung der beiden thüringischen Familien Strelzyk und Wetzel im oberfränkischen Naila setzte auch schon die Vermarktung des waghalsigen Fluchtunternehmens ein. Scharen von Journalisten rückten an und rissen den unbekannten Ort an der Zonengrenze aus der Anonymität. Bürgermeister Robert Strobel ließ für neugierige Touristen eine Fluchtausstellung einrichten, wo das „Tatwerkzeug" im Original gezeigt wurde, Franz Josef Strauß holte die Flüchtlinge nach München in die Staatskanzlei und Hans Rosenthal ließ sie in seiner Show „Dalli, Dalli" nach Wien kommen.

Am schnellsten war die Illustrierte „Stern", die mit den beiden Familien einen Exklusivvertrag schloß. Die Fluchtstory wurde in Fortsetzungen gedruckt, das Buch zum Film „Mit dem Wind nach Westen" erschien 1980, der Film selbst, von Walt Disney in Hollywood gedreht, lief 1981 in bundesdeutschen Kinos.

Viele, allzuviele haben mitverdient an diesem deutsch-deutschen Abenteuer, das die beiden Familien nach einem ersten gescheiterten Fluchtversuch am 3. Juli 1979 fast das Leben gekostet, zumindest aber ihnen eine hohe Zuchthausstrafe eingebracht hätte, geblieben ist ihnen fast nichts. Peter Strelzyk, der heute in Bad Kissingen ein Elektrogeschäft betreibt, ist hoch verschuldet und hat jeden Kontakt zu Günter Wetzel im fränkischen Schauenstein abgebrochen.

Immerhin: Die Flucht hat keine der Familien bereut. Darüber sind sie sich, trotz aller Enttäuschungen, die sie in den letzten fünf Jahren erleben mußten, bis auf den heutigen Tag sicher.

JÖRG BERNHARD BILKE

STUDIO

Aus Anlaß des **40. Jahrestages der Befreiung von Paris** am 25. August 1944 wollen die ZDF-Autoren Horst Schättle und Heinz Hemming die dramatischen Wochen im besetzten Paris vor der Befreiung rekonstruieren. Im Mittelpunkt der Sendung steht General Dietrich von Choltitz, der deutsche Stadtkommandant von Paris, der von Hitler den Befehl erhalten hatte, die Stadt „in ein Trümmerfeld zu verwandeln", sich diesem Befehl aber widersetzte. Das ZDF sucht nun Angehörige der deutschen Wehrmacht, die sich als Zeitzeugen an die letzten Tage im besetzten Paris erinnern. Zuschriften sind zu richten an das ZDF, Hauptredaktion Innenpolitik, Postfach 4040, 65 Mainz, Kennwort „Paris muß brennen". DW

*

Für das Kleinkinderprogramm produzieren das polnische Fernsehen „Poltel" und der WDR fünfzehn „Kindergeschichten aus dem Mühltal". Es handelt sich dabei um **die erste deutsch-polnische Koproduktion** nach Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Komitee für Hörfunk und Fernsehen der Volksrepublik Polen und dem WDR im März dieses Jahres. Buchautor und Regisseur dieser Sendereihe ist Janusz Leski. Die Serie kommt voraussichtlich in der ersten Hälfte von 1985 ins Programm. fsd

*

Die Fernsehzuschauer sind 1983 wählerischer geworden und sehen *insgesamt weniger fern als noch im* Vorjahr. Die **tägliche Einschaltdauer der Fernsehgeräte** ist gegenüber 1982 um fünf Minuten auf durchschnittlich 179 Minuten zurückgegangen. Daß sich hierin ein schon länger anhaltender Trend ausdrückt, zeigt auch der Vergleich mit 1980: Vor vier Jahren betrug der Durchschnitts-Fernsehkonsum noch 190 Minuten. Auch die Einzel-Sehdauer der Personen über vierzehn Jahren hat sich kontinuierlich verringert: auf 111 Minuten pro Tag im Jahr 1983. Vier Jahre zuvor betrug diese tägliche durchscnittliche Sehdauer noch 122 Minuten. epd



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Köche
A la Carte
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl
16.30 Buddenbrooks (8)
TV-Film in elf Teilen nach Thomas Mann
Regie: Franz-Peter Wirth
Äußerlich steht das angesehene Handelshaus glänzend da, als man das hundertjährige Firmenjubiläum festlich begeht. Bis mitten in die Feier eine niederschmetternde Nachricht platzt ...
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Mit Rudi Carrell und Tina Riegel
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Jesse James, Mann ohne Gesetz
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit Tyrone Power, Henry Fonda u. a.
Regie: Henry King
Jesse James ist von einem Verräter hinterrücks erschossen worden. Als der Mörder nach einer Gerichtsverhandlung sofort begnadigt wird und das ausgesetzte Kopfgeld erhält, beschließt *Frank James*, den Tod seines Bruders zu rächen.
23.50 Tagesschau
23.55 Die endlose Sehnsuchtsrevue
Eine Nacht im „Haus Vaterland"
Eine nostalgische Revue mit Schlagern aus den zwanziger und dreißiger Jahren, in der die Stars aus jenen Jahren mitwirken: Ilse Werner, Curt Bois, Carl Raddatz und Robert Biberti, der zu den populären „Comedian Harmonists" gehörte.

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
Die Sache mit der Schildkröte
14.55 Am Ende ist alles vergessen
Französischer Kinderfilm
16.20 Schau zu – mach mit
1. Detektivspiele und -bücher / 2. Die Füchse von der Bachstraße: Die Detektive / 3. Musik
16.40 Hilfe, wir werden erwachsen
17.05 Breakdance
17.24 Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Sonderparteitag der SPD Hessen / Die Nachbarschaft Hamburg – Schleswig Holstein / Vor der Europawahl: Städtepartnerschaft Oldenburg i. Holstein – Sakskøbing in Dänemark / Moselwinzer boykottieren Europawahl
Moderation: Helmut Schimanski
18.20 Helga und die Nordlichter
Vier Fäuste und ein hohes C
19.00 heute
Anschl. Parteien zur Europawahl
19.30 Angelo und Luzy
Alle Engel mogeln
Juwelier Max Weigand ist in Gefahr, Schaden an seiner Seele zu nehmen, denn seine hübsche Frau Nina versucht, ihn zu einem Versicherungsbetrug zu bewegen.
20.15 Haie und kleine Fische
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Hansjörg Felmy, Sabine Bethmann, Wolfgang Preiss u. a.
Regie: Frank Wisbar
22.10 heute
Anschl. Parteien zur Europawahl
22.20 Aktuelles Sport-Studio
Moderation: Harry Valérien
23.35 Simon & Garfunkel
Ein Konzertereignis im New Yorker Central Park
Regie: Michael Lindsay-Hogg
1.05 heute



Roland Schäfer in einer Szene der „endlosen Sehnsuchtsrevue" Haus Vaterland (ARD, 23.15 Uhr) FOTO: NDR

III.

WEST
18.00 Avanti! (6)
18.30 Rockpalast
... nach Wunsch
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Selbsthilfe in Gruppen
Selbsthilfe nicht zum Nulltarif
21.00 Gott und die Welt
21.30 Die schwarze Spinne
Eine Ballade nach Gotthelfs berühmter Novelle über das Wüten der Pest
22.30 Die Zauberwurzel
Indischer Spielfilm (1977)
(Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
00.40 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Jesus und Ho Tschi Minh
19.00 Hobbythek
19.45 *Der Sternenhimmel im Juni*
20.00 Tagesschau
20.15 Regen-Etüde
Videofilm von Helmut-U. Weiss
Private Moment
Spielfilm von Monika Schmid
21.40 Vor vierzig Jahren
22.00 Sterzflüge
Karl Valentin
Zu irgendeinem Geburtstag
23.00 Nachrichten

HESSEN
18.00 Die Erfinderbörse
18.45 Lieder, Rhythmen, Melodien
19.45 Herr der Wunder
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Fred Zinnemann
Ein Hollywood-Regisseur
22.05 Große Interpreten
Kunst ist so gut wie Religion
Der Pianist Cyprien Katsaris spielt Liszt und Schumann

SÜDWEST
18.00 Black Beauty
Anschl. Tischtheater
18.30 ebbes
19.15 Xunan – Mutter der Lakandonen
Porträt aus Mexiko
20.00 30th Anniversary of the American Bandstand
Mit Rod Stewart, The Beach Boys, Stevie Wonder, Ella Fitzgerald, John Travolta u. a.
21.30 Jugendstil – *Traum einer Generation*
Der Bildhauer Adolf Bernd
22.00 The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten. Libretto von Myfanwy Piper nach der Novelle von Henry James

BAYERN
18.00 Sonderkommando Drogenfahndung
18.45 Rundschau
19.00 Natur und Freizeit
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Mérette
Französich-schweizerischer Fernsehfilm
21.50 Rundschau
22.05 Z. E. N.
22.10 Revolutionär im Biedermeierrock
22.55 Jazz Burghausen
23.40 Rundschau



Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Mein Tagebuch
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Tempo '84
12.00 Internationaler Frühschoppen
Münster: Wendekreis der Liberalen? – Die historische Dimension des FDP-Parteitages
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Das große Land oder Die letzte Grenze: Alaska
13.45 Ein Platz an der Sonne
14.30 Per Anhalter durch die Galaxis (6)
15.00 Schwarz *auf Weiß*
Deutscher Spielfilm (1943)
Mit Hans Moser, Annie Rosar u. a.
Regie: E. W. Emo
Anschl. Film aktuell
16.30 Festtage in Imilchil
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Reise
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
Formel 1: Großer Preis von Monaco
19.20 Weltspiegel
Nigeria: Das Lied vom Niedergang / Österreich: Die Volksseele kränkelt / USA: Reagans Gegenspieler im Kongreß: Thomas P. O'Neill / Frankreich: Die Opposition der Unzufriedenen / Polen: Kleine Freiheiten für freie Unternehmer
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Des Kaisers schwarze Untertanen (1)
Deutschlands Schutzgebiete in Afrika
21.00 FDP-Parteitag
Bericht aus Münster
21.15 Die Macht und ihr Preis
Italienisch-französischer Spielfilm (1975)
Mit Lino Ventura, Alain Cuny u. a.
Regie: Francesco Rossi
Inspektor Rogas findet wenig Unterstützung bei seinen Vorgesetzten, als er eine spektakuläre Mordserie untersucht.
23.15 Tagesschau
23.20 Claude Debussy
Préludes, Band 1
Es spielt Arturo Benedetti-Michelangeli
0.10 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Zum 100. Geburtstag von Ralph Benatzky
12.10 Das Sonntagskonzert
Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Europa-Universität – was ist das?
13.40 Feste feiern mit ausländischen Mitbürgern
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 *Im Gepäcknetz durch Europa* (1)
Reportage von M. Teubner
15.10 Ein schlichtes Herz
Italienischer Spielfilm (1977)
Regie: Giorgio Ferrara
16.30 Der gute Ton auf tönernen Füßen?
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.55 Tagebuch (ev.)
18.10 Der lange Weg nach Alice Springs (5)
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
In den Schlagzeilen: Die Bundespost – Monopol oder Marktwirtschaft?
Interviews mit dem SPD-Abgeordneten Peter Paterna und Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
Ratespiel *mit* Günther Schramm
Gast im Studio: Ingrid van Bergen
20.15 Allein gegen die Mafia
Fernsehfilm in sechs Teilen, 5. Teil
Nach der Entführung seiner Tochter bleibt dem Kommissar Cattani keine Wahl: Er muß die Anordnungen der Gangster befolgen.
21.20 heute / Sport
21.35 FDP-Parteitag
Bericht aus Münster
21.50 Rekonstruktionen
Entscheidung am Atlantikwall
6. Juni 1944: Die Landung der Alliierten in Frankreich
22.50 Feuer und Schwert
Die Legende von *Tristan und Isolde*
Film von Max Zihlmann
0.20 heute



Eines der berühmtesten Liebespaare der Weltliteratur: Tristan und Isolde (Christoph Waltz und Antonia Presser). (Feuer und Schwert – ZDF, 22.50 Uhr) FOTO: HIPP

III.

WEST
18.00 Die kleine Fußballelf und ihre Nöte (2)
18.30 Indien – *Land ohne Hoffnung* (4)
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Wege zum Menschen
Die ganze Welt ist eine Bühne
21.00 Auslandsstudio
Aussöhnung auf Südafrikanisch
21.45 Mathieu, Gaston, Peluche
Französicher TV-Film von Henri Spade
23.15 Inspiration
23.25 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Reisewege zur Kunst
Luxor und Umgebung
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
Nationale Deutsche Golf-Meisterschaften in Hamburg / Vorbericht zur Endrunde der Fußball-EM u. a.
21.15 Querköpfe
Kabarett in Lederhosen
22.00 Argumente: Die öffentliche Angst
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Italien
18.45 Schätze aus der Sammlung Topib-Minara (2)
Japanisches und chinesisches Porzellan
19.00 Da sind sie wieder (10)
19.30 *Der Sportkalender*

20.15 Drei aktuell Telegramm
20.20 Festzug zum Hessentag

SÜDWEWST
18.00 Hobbythek
Zimmerpflanzen pflegeleicht
18.45 Der Sternenhimmel im Juni
19.00 Steckbriefe (5)
Der Sohn
Sechsteilige Serie von Peter Berneis und Karl-Heinz Willschrei
20.00 Mary & Gordy (2)
Spaß an der Verwandlung
21.00 26 46 26 antwortet nicht mehr
Fernsehdirektor Horst Jädicke erinnert sich
Nur für Baden-Württemberg:
22.00 Sport im Dritten
22.35 „So ein Tag ...
Als die Salatschüssel nach Stuttgart kam
23.10 Letzte Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
Aktuelle Reportagen vom Sport in Rheinland-Pfalz
22.45 Letzte Nachrichten

BAYERN
18.30 Der Sternenhimmel im Juni
18.45 Rundschau
19.00 Wer ko, der ko
Unterhaltungsabend auf dem Land
20.10 Geschichten vom Land
21.00 Sebastian Gsangl
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Bericht vom Bundesparteitag der FDP in Münster
21.50 Baltische Skizzen
22.20 Dauernd Ferien
Amerikanischer Spielfilm (1980)
23.35 Rundschau

Am 18 Mai 1984 starb im Alter von 74 Jahren

Dr. Hans Schmidt

Inhaber des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Herr Schmidt war von 1960 – 1975 Mitglied des Verwaltungsrates des Norddeutschen Rundfunks.

Er hat sich durch seinen von Sachverstand und Energie geprägten Einsatz in diesem Gremium um den Norddeutschen Rundfunk verdient gemacht.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Jobst Plog
stellv. Intendant

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Beweise aufrichtigen Mitgefühls beim Tode unseres verehrten Inhabers

Hans-Gerd Mebus

möchten wir Ihnen hiermit herzlich danken.

Wir alle haben die Verbundenheit, die uns in diesen Tagen entgegengebracht wurde, tief empfunden. Sie ist uns Ermutigung und Ansporn zugleich, sein Lebenswerk in seinem Sinne fortzuführen.

Dieter Henning
als Geschäftsführer
und die Mitarbeiter der Firma
RÄDER-VOGEL
Amsinckstraße 45
2000 Hamburg 1



Kurt und Hannel Götz!

Gesucht werden Kurt und Hannel Götz (s. Foto) oder Personen, die mir Auskunft über sie erteilen könnten. Sie wohnten 1948 in Dresden, Steglichstr. 5, sind später in den Westen gekommen. Oder kann mir jemand Auskunft über den Verbleib des Feldwebels Herbert Götz geben? Er war während des Krieges in Dänemark, dann in Dresden.
Ich, der sie sucht, bin ein 40jähriger Schwede und habe ein großes persönliches Interesse, mit ihnen in Kontakt zu kommen oder etwas über ihr Schicksal zu erfahren.
Zuschriften unter G 6969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nach einem reichen Leben schöpferischen Schaffens hat mein lieber Mann, guter Vater und Großvater die Brücke von einer Ewigkeit zur anderen überschritten.

Alfred Ehrhardt

5. März 1901 29. Mai 1984

In Liebe und Dankbarkeit
Lotte Ehrhardt geb. Dannmeyer
Dr. Jens Ehrhardt und Frau Elke geb. Weicht
Thorsten, Inger, Jan
Wolfgang Ehrhardt und Familie
Jürgen Ehrhardt und Frau Olina
Hilde Nielsen geb. Dannmeyer **und Familie**

2 Hamburg 61
Köppenstraße 38

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 6. Juni 1984, um 9 Uhr in der Kapelle 4 des Friedhofes Hamburg-Ohlsdorf.

Um zum Frieden zu gelangen, zum Frieden erziehen.
PAPST PAUL VI.

Kohl gegen die Politisierung der Schulen

E.N. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl will jene Lehrer unterstützen, die sich der „Politisierung und Ideologisierung" in manchen Lehrerkollegien widersetzen. In einer Veranstaltung zum 80jährigen Bestehen des Deutschen Philologenverbandes in Bonn sagte der Bundeskanzler, der Lehrer habe zwar wie jeder andere Staatsbürger das Recht, eigene politische Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen – er solle es aber in der Politik und nicht in der Schule tun.

Die Schule ist nach Kohls Worten kein Ort, um politischen Kampf auszutragen, „sie darf auch nicht zum Agitationsfeld für die Unterstützung unternehmerischer oder gewerkschaftlicher Forderungen werden – zum Beispiel jetzt in der Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche". Zugleich setzte sich der Bundeskanzler für eine sinnvolle Friedenserziehung an den Schulen ein, wobei vor allem die Lehren der Geschichte und der Zeitgeschichte vermittelt werden sollen. So bedauert er, daß viele junge Menschen über die Grundlagen, die Entstehung und die *Ziele der NATO viel zu wenig wüßten*. So seien manche *anfällig* „für die Parolen jener, die schon wieder am Werk sind, unser Land auf einen nationalistischen und neutralistischen Sonderweg zu drängen".

Für die Zukunft des Gymnasiums ist es nach Auffassung des Kanzlers von entscheidender Bedeutung, daß das Abitur als Voraussetzung für den Hochschulzugang bestehen bleibt. Für die Reifeprüfung sollten am Gymnasium kontinuierlich betriebene Fächer obligatorisch bleiben. Er nannte das Fach Deutsch, eine *Fremdsprache*, *Mathematik*, *zumindest* ein naturwissenschaftliches Fach und Geschichte.

Seite 2: Beschwichtigungsschule

Anklage gegen Wiesheu erhoben

dpa, München

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht München I hat gegen den beurlaubten CSU-Generalsekretär Otto Wiesheu wegen seines schweren Autounfalls im Oktober 1983 Anklage erhoben. Bei diesem Unfall war ein 67jähriger Rentner ums Leben gekommen. Oberstaatsanwalt Hubert Vollmann teilte mit, die Anklage laute auf fahrlässige Tötung, fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs. Wiesheu war in der Nacht unter starkem Alkoholeinfluß am Steuer seines Wagens auf der Autobahn München–Nürnberg mit voller Wucht auf den Kleinwagen des Rentners aufgefahren. Der CSU-Politiker hatte anschließend Parteichef Franz Josef Strauß um seine Beurlaubung gebeten. Zum kommissarischen Generalsekretär wurde daraufhin Gerold Tandler berufen. Tandler war schon von 1971 bis 1978 Generalsekretär gewesen.

Reagans MX-Programm soll überprüft werden

Repräsentantenhaus gegen die Pläne des Präsidenten

rtr / DW. Washington

Das von den oppositionellen Demokraten beherrschte US-Repräsentantenhaus hat mit 199 gegen 197 Stimmen entschieden, das umstrittene Programm von Präsident Ronald Reagan zum Bau atomarer Langstreckenraketen vom Typ MX im nächsten Jahr überprüfen zu lassen. Die Entscheidung ist in Washington als ein schwerer Schlag für die Rüstungspolitik des Präsidenten gewertet worden.

Nach der am Donnerstag angenommenen Novelle zu dem Gesetz für den US-Verteidigungsetat für 1985 muß der Kongreß bis zum April nächsten Jahres abermals über die Fortsetzung des MX-Programmes abstimmen. Von diesem Votum soll es abhängen, ob im kommenden Haushaltsjahr weitere Mittel für das strategische Rüstungsprogramm zur Verfügung gestellt werden. Reagan will insgesamt 100 MX-Raketen – die mit jeweils zehn atomaren Sprengköpfen ausgerüstet sind – bauen lassen. Für den Etat des nächsten Jahres hatte ihm das Repräsentantenhaus kürz*lich 15 statt der geforderten 40 Raketen* bewilligt. Im laufenden Haushalt sind Mittel für 21 Raketen bereitgestellt.

Die vom Repräsentantenhaus geforderte Überprüfung im Frühjahr nächsten Jahres wird damit begründet, daß der Sowjetunion in der Zwischenzeit Gelegenheit gegeben werden solle, die Verhandlungen über einen Abbau strategischer Waffen (START) wiederaufzunehmen und möglicherweise neue Begrenzungsvereinbarungen mit den USA abzuschließen. Falls die Rüstungskontrollverhandlungen in der Zwischenzeit wiederaufgenommen werden sollten, können die MX-Mittel nach der ursprünglichen Etat-Vorlage am 1. April 1985 nochmals ohne besondere Abstimmung für weitere sechs Monate auf Eis gelegt werden.

Das Repräsentantenhaus hat am Donnerstag zusätzlich einen einjährigen Aufschub für die Stationierung seegestützter Marschflugkörper mit Atomsprengköpfen auf amerikanischen U-Booten beschlossen. Das Moratorium soll allerdings nur dann gelten, wenn auch die UdSSR die Stationierung vergleichbarer Waffen um ein Jahr verschiebt. Auch dieser Beschluß widerspricht den Vorstellungen des Präsidenten, der bereits jetzt mit der Stationierung von 500 bis 600 Cruise Missiles vom Typ Tomahawk auf amerikanischen U-Booten beginnen wollte.

Der Antrag einiger demokratischer Abgeordneter, das Programm zur *Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen in Europa noch einmal zu überprüfen*, wurde mit 291 gegen 104 Stimmen abgelehnt. Allerdings ist im Haushaltsentwurf für 1985 nur die Stationierung von 70 Pershing-2-Raketen vorgesehen, die 368,2 Milliarden Dollar kosten sollen. Reagan dagegen wollte im kommenden Jahr bereits 93 Raketen dieses Typs aufstellen lassen.

Die CDU-Führung stellt sich auf Baum ein

● Fortsetzung von Seite 1

jetzigen Amtsinhaber Engelhard ablösen, über den es in der FDP erhebliche Unzufriedenheit gibt.

Die Situation könnte sich freilich dann ändern, wenn das zuständige Gericht in Bonn entscheiden sollte, daß gegen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff keine Anklage erhoben wird. Eine solche Beschlußfassung wäre angesichts der Vorverurteilungen in der Vergangenheit „ein Freispruch erster Klasse". Lambsdorff könnte dann mit guten Aussichten das Amt des Parteivorsitzenden anstreben. Im Vorfeld des FDP-Parteitages hatte er allerdings erklärt, er habe, von einer erneuten Kandidatur für das Parteipräsidium *abgesehen*, *keine weitergehenden* Ambitionen.

Offen ist die Frage, wie sich Teile der CDU und die CSU insgesamt zu einem Einzug von Baum ins Bundeskabinett stellen würden. Nach der „Wende" hat dies die Union verhindert. Dem Vorsitzenden der Koalitionspartei freilich könnte sie wohl kaum ein Ministeramt verwehren. Allerdings ist in der CSU zu hören, daß in einer solchen Situation die „Karten neu gemischt" werden müßten. Das heißt, dann würde wieder der Anspruch des CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß auf das Amt des Vizekanzlers und ein „herausgehobenes" Ministeramt erhoben werden. Ein Einzug von Baum ins Bundeskabinett, so wird es in der Union einhellig gesehen, würde die Arbeit in der Koalition erschweren. Schon jetzt gibt es aus einem Kreis von FDP-Politikern, zu dem Baum, Burkhard Hirsch, Hildegard Hamm-Brücher gehören, eine Politik permanenter Nadelstiche gegen Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, wie allein die Diskussion um die Ausländerpolitik zeigt. Im Bundesinnenministerium wird seit geraumer Zeit von einer „Opposition" in der FDP gesprochen und Baum selber hat erklärt, die „Gegner der Wende" seien aktiver geworden (WELT v. 28. 5.). Das Verhältnis zwischen Bundeskanzler Kohl und Baum hat durch die Entwicklungen der zurückliegenden Monate keinen Schaden genommen. Als die „Wende" anstand, hatte es eine längere Unterredung zwischen beiden Politikern gegeben, über die beide Seiten Stillschweigen bewahrt haben. Das Gespräch, so heißt es, sei durchaus harmonisch verlaufen.

NATO warnt Moskau: Zugang nach Berlin nicht behindern

Westliche Außenminister sehen begrenzte Eigenständigkeit Honeckers gegenüber dem Kreml

BERNT CONRAD, Bonn

Die Westmächte, vor allem die USA, sind über die von den Sowjets in den vergangenen beiden Monaten verursachten und in reduzierter Form *immer noch anhaltenden Behinderungen* des Verkehrs in den Berliner Luftkorridoren sehr besorgt. Moskau ist deshalb im Schlußkommuniqué der Washingtoner NATO-Ratstagung ausdrücklich auf die prinzipielle Bedeutung des Zugangs nach Berlin für das gesamte West-Ost-Verhältnis hingewiesen worden.

Dazu heißt es im Text: „Die Aufrechterhaltung einer ruhigen Lage in und um Berlin, zu der auch der unbehinderte Verkehr auf allen Zugangswegen zu der Stadt gehört, bleibt von grundlegender Bedeutung für die West-Ost-Beziehungen." Diese Formel war zuvor von den Außenministern der USA, Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland beim sogenannten Vierer-Essen über Deutschland und Berlin festgelegt worden. Dabei hatten die Minister eine direkte Erwähnung der Luftverkehrsstörungen vermieden, um keine Unruhe entstehen zu lassen. Die Tatsache, daß aber überhaupt zum erstenmal in einer Berlin-Aussage der NATO auf die Zugangswege Bezug genommen wurde, wird nach Ansicht alliierter Diplomaten *in Moskau verstanden werden.*

Bereits Anfang April hatten die drei Westmächte bei der Sowjetunion scharf gegen zunehmende gefährliche Behinderungen alliierter Passagiermaschinen durch sowjetische Düsenjäger und gegen die Zuweisungen bestimmter Flughöhen in den Luftkorridoren protestiert. In gewissem Umfang hält diese Praxis immer noch an. Besonders die Amerikaner sind – wie die Washingtoner Ministerberatungen ergaben – nicht bereit, diesen Zustand hinzunehmen, weil daraus eine Erosion des freien Zugangs in der Luft entstehen könnte. Damit würde der Lebensnerv West-Berlins berührt.

Zeitweilig hatten die Westmächte das Gefühl, daß es sich hier um eine konzertierte Aktion handelte. Denn gleichzeitig mit den Störungen in den Luftkorridoren hatte es Behinderungen von Polizei- und Feuerwehrfahrzeugen im Straßenverkehr nach Berlin und einen offensichtlich von östlicher Seite bewußt herbeigeführten schweren Unfall eines Wagens der französischen Militärmission in der „DDR" gegeben. Ob dabei Zusammenhänge bestanden, ist alliierten Fachleuten heute noch nicht klar.

Wesentlich positiver verlief der Washingtoner Meinungsaustausch der Minister George Shultz, Sir Geoffrey Howe, Claude Cheysson und Hans-Dietrich Genscher über die innerdeutsche Entwicklung. Genscher berichtete seinen Kollegen, Bonn betrachte die Berufung des Westexperten Herbert Häber in das SED-Politbüro als eine Demonstration des Willens der „DDR" zur Zusammenarbeit mit der Bundesregierung.

Wie sich in der Diskussion zeigte, haben auch die drei Alliierten den Eindruck gewonnen, daß sich SED-Chef Erich Honecker im Rahmen seiner Möglichkeiten zunehmend um West-Ost-Kooperation bemühe und dabei eine – wenngleich begrenzte – Eigenständigkeit gegenüber Moskau an den Tag lege. Dafür wurden neben der „Beförderung" Häbers zwei Indizien genannt:

1. Die „DDR" hatte sich noch vor der Sowjetunion bereit erklärt, an der Münchner Umweltschutzkonferenz im Juni teilzunehmen.

2. Die „DDR" hatte besonderen Wert darauf gelegt, eine Mannschaft zu den Olympischen Spielen in Los Angeles zu schicken. Die Sowjets mußten erheblichen Druck ausüben, um Ost-Berlin zu einem Verzicht zu bewegen.

Von amerikanischer Seite wurde positiv bewertet, daß sich die „DDR" *kürzlich gegenüber einer US-Delegation* bereit erklärte, das Eigentum amerikanischer Bürger aus Erbschaften freizugeben. Angesichts dieser Entwicklung will US-Außenminister Shultz im Herbst am Rande der UNO-Vollversammlung in New York zum erstenmal auch mit „DDR"-Außenminister Oskar Fischer zusammentreffen. Für Ost-Berlin ist das ein bedeutsamer Vorgang.

Schlappe für Genscher und Mischnick

■ Fortsetzung von Seite 1

deren Stelle, wo die Partei das wünscht". Und: „Diejenigen, die glauben, Anzeichen von Resignation bei mir feststellen zu können, kennen mich zu wenig."

Die Auseinandersetzungen über das gescheiterte Amnestiegesetz hätten bewiesen, sagte Genscher, daß in der FDP die Mitglieder etwas bewegen und daß über die Partei die Bürger etwas bewirken könnten. Aus der Ablehnung des Amnestie-Entwurfs, zu dem er sich ausdrücklich noch einmal bekannte, hätten die Freien Demokraten an Kraft und Selbstbewußtsein gewonnen. Aber der FDP-Chef versicherte, es werde nicht noch einmal einen Vorstoß für eine Amnestie für Steuersünder bei Parteispenden geben werde: „Es wird keine Wiederholung dieses Vorhabens geben. Auch nicht in einem anderen Gewand."

Genscher legte er ein klares Bekenntnis zur Bonner Koalition ab. Die FDP habe das Bündnis mit der CDU/CSU gewollt, möglich gemacht und sie wolle es zum Erfolg führen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Bundesregierung und zwischen den Bundestagsfraktionen sei gut. Dabei liege es letztlich an den Freien Demokraten selber, wie groß dort ihr „Manövrier-Raum" ist. Auf jeden Fall sei für die Zusammenarbeit in der Koalition eine selbstbewußte und in sich geschlossene FDP ein besserer Partner.

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff, der demonstrativ bei der Wahl zum Beisitzer 299 Ja-Stimmen und nur 67 Nein-Voten erhielt, dankte seiner Partei, daß sie in der für ihn schwierigen Zeit der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen „zu mir steht". Er werde seine Entscheidungen danach ausrichten, „wie es das Interesse unseres Landes erfordert". Mit 281 gegen 76 Stimmen wurde der niedersächsische Fraktionsvorsitzende Walter Hirche neu ins Präsidium gewählt, mit 211 gegen 123 Stimmen der bayerische FDP-Vorsitzende Manfred Brunner.

Lambsdorff forderte die Tarifparteien in seinem Debattenbeitrag auf: „Macht Schluß mit dieser Auseinandersetzung." Es gehe nicht darum, „ob Funktionäre auf beiden Seiten ihr Gesicht verlieren". Gäbe es die Kkonzertierte Aktion noch „wäre manche Zuspitzung im jetzigen Tarifkonflikt vermieden worden". Der Union warf er eine „flauschige Wirtschaftsprogrammatik" vor. Die marktwirtschaftlichen Konturen würden abgeschliffen. Zur SPD bemerkte er, ihre Hilfelosigkeit im Bereich der Wirtschaftspolitik habe „rührende Züge" angenommen.

Massive Kritik an dem von den Gewerkschaften ausgerufenen Streik und an der SPD äußerte auch Genscher. Die gegenwärtigen Arbeitskämpfe seien mehr als Auseinandersetzungen über die Wochenarbeitszeit: „Sie sind Ausdruck eines von wenigen gewollten Kampfes um eine andere Gesellschaftsordnung und um ein anderes Europa."

Am Nachmittag war es *auf dem* Parteitag zu einem offenen Schlagabtausch zwischen Gegnern und Befürwortern Genschers gekommen. Mehrere Delegierte warfen ihm vor, „basisfern" zu sein und zum Beispiel seinen Rückzug „in schnellen Interviews" an den Gliederungen vorbei angekündigt zu haben. Die Kritiker hingegen bekamen von anderen Rednern vorgehalten, daß das Aufeinanderzugehen nicht als „Einbahnstraße" verstanden werden dürfe. Sie warnten vor Revanche. Hildegard Hamm-Brücher, Gegnerin der „Wende", äußerte die Meinung, daß nicht in ihrem Lager, sondern bei den damaligen Befürwortern des Koalitionswechsels „der Rechtfertigungszwang" noch nicht abgeschlossen sei.

Warschau: Kritik am Deutschlandbild junger Polen

JGG. Bonn

Warschau *setzt seine Kritik* an der Deutschland- und Ostpolitik der Bundesregierung in Bonn fort. Der Vorsitzende des Deutschkunde-Instituts der Warschauer Hochschulen und Direktor des polnischen Instituts für Politische Wissenschaften, Professor Dr. Jerzy Skibinski, sprach von einer ständigen „eigenwilligen Interpretation" des Warschauer Vertrages, die bereits unter den Regierungen Brandt und Schmidt stattfand. Somit sei die „juristische Keimzelle des deutschen Revisionismus" unter der früheren Koalition entstanden. Dazu hätten die „Briefe zur Einheit Deutschlands" genauso beigetragen wie verschiedene Urteile des Bundesverfassungsgerichts über die „polnische Grenze", die deutsche Staatsbürgerschaft sowie zum Thema „deutsche Minderheit". Die christdemokratische Regierung Kohl „beruft sich ja lediglich darauf", sagte der Wissenschaftler dem Jugendorgan „Sztadar Mlodych".

Der KP-Professor bedauerte dann, daß die polnische Jugend auf die „konsequente Aufweichungspolitik" Bonns hereingefallen sei, die dann durch die Päckchen-Aktion der Westdeutschen vertieft wurde. Schon die Tatsache, daß in den siebziger Jahren polnische Studenten als Touristen in der Bundesrepublik Deutschland herzlich willkommen waren, sie mit Ferienjobs geradezu beglückt wurden, sei nicht ohne Folgen gewesen.

Die Jugendzeitung sieht eine rapide Wende in den Ansichten polnischer Jugendlicher gegenüber dem freien Teil Deutschlands: Sie sei jetzt „in eine Etappe der Faszination für diesen Staat" eingemündet. Professor Skibinski forderte in diesem Zusammenhang eine „intensivere Aufklärungskampagne" unter der polnischen Jugend.

Innenministerium neu organisiert

ms. Bonn

Das Bundeskabinett hat einer von Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann vorgeschlagenen Neuorganisation zugestimmt. Danach wird es jetzt im Bundesinnenministerium eine neugeschaffene „Innenpolitische Grundsatzabteilung" geben, die aus acht Referaten besteht. Sie wird von dem jetzigen Sprecher des Ressorts, Wighard Härdtl (41), geleitet, dessen Einstufung zum Ministerialdirektor ebenfalls beschlossen worden ist. In der neugeschaffenen Abteilung wird künftig die „politische Arbeit gemacht". Sie ist unter anderem zuständig für die Vorbereitung der Kabinettsarbeit, die Verbindungen zum Deutschen Bundestag, die Deutschland- und Berlin-Politik sowie für die politische Bildung. Härdtl bleibt auf Wunsch Zimmermanns weiterhin Pressesprecher.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Idealbild und Wirklichkeit

„Leserbrief: Exil ohne Begrenzung?"; WELT vom 4. Mai

Sehr geehrte Herren,

Ihr Leser G. Pawlitzki stellt die Frage, ob wir uns noch weiterhin den Luxus des Artikels 16 des Grundge*setzes leisten können*, der *politisch* Verfolgten das Recht auf Asyl verbrieft.

Es war sicherlich nicht die Absicht der Gesetzesväter, unseren Staat zu einem Einwanderungsland für politisch Verfolgte oder verfolgt Fühlende zu machen oder gar für diejenigen zu öffnen, die sich in unserem Land Arbeit oder eine bessere wirtschaftliche Lage erhofften. Ganz sicher haben die Gesetzesväter aber nicht im Sinn gehabt, Einwanderungsströme, zum Teil organisiert, aus armen und ärmsten Ländern in Gang zu setzen, die mit ihrem persönlichen und wirtschaftlichen Umfeld in ihrem Heimatland unzufrieden sind.

Angesichts der sich oft über Nacht ändernden politischen Strukturen in den Ländern, aus denen die politischen Asylanten zu uns strömen, wäre es im Umkehrschluß nur logisch, wenn diese zurückkehren würden, sobald, meist ja durch Gewaltstreiche, eine Regierung mit entgegengesetzter Richtung die Macht an sich gerissen hat. Nein, der Grundgesetzartikel 16, der ja von umsichtigen Verfassungsrechtlern eingefügt wurde, *kann seinem inneren Sinn nach nur* bedeuten, daß die Bundesrepublik bereit ist, Persönlichkeiten ein Asylrecht zu gewähren, die in ihrem Heimatland durch Auftreten und eigene politische Exponierung in Gefahr für Leib und Leben sich befinden.

Die offenbar deutsche Nationaleigenschaft, sich um anderer Länder Angelegenheit laut und zum Teil demonstrativ unaufgefordert zu kümmern, ruft Worte des Reichskanzlers Fürst Bismarck aus dem Jahre 1863 in Erinnerung: „Die Neigung, sich für fremde Nationalitäten und Nationalbestrebungen zu begeistern, auch dann, wenn dieselben nur auf Kosten des eigenen Vaterlandes verwirklicht werden können, ist eine politische Krankheitsform, deren geographische Verbreitung sich auf Deutschland leider beschränkt."

Mit freundlichen Grüßen
H. Brüggemann,
Hamburg 13

Frage des Takts

Dem Kommentar „Null-Diät" von Manfred Schell in der WELT-Ausgabe vom 25. Mai 1984 ist an sich nichts hinzuzufügen. Der Bundespräsident handelte mit seiner Vorlage rechtens und pflichtgemäß. Die Frage ist nur, ob dieser Vorschlag politisch und psychologisch in die Landschaft paßt. Die Bundesregierung hat dem öffentlichen Dienst aus gutem Grunde, wie ich meine, eine Null-Runde verpaßt. Daß sie für die unteren Einkommensbezieher schmerzlich und ärgerlich ist, weiß jedermann. Jedermann weiß auch (oder sollte es wissen), daß Bundestagsabgeordnete nicht öffentlich Bedienstete im Sinne eines Tarifvertrages oder Gesetzes sind.

Daß aber auch sie „öffentlich dienen" und wie der öffentliche Dienst zu dem Staat in einem herausgehobenen Treueverhältnis stehen, macht die vorgeschlagene Diäten-Erhöhung schwierig. Der Bundestagspräsident muß alljährlich eine Vorlage zur Bezahlung der Abgeordneten in den Bundestag einbringen. Er wird diese Vorlage auch nach allen Seiten durchdacht haben. Das muß man einem so politisch klugen und erfahrenen Mann wie Dr. Barzel unterstellen.

Dennoch meine ich, daß er in dieser politisch heiklen Situation gut beraten gewesen wäre, auch den Bundestagsabgeordneten eine Null-Runde vorzuschlagen. Das schlimme Wort „Selbstbedienungsladen" sollte in der tagespolitischen Auseinandersetzung endlich auf Null gebracht werden. Der Bundestag als der politisch exponierteste „Diener des Staates" hat jetzt das Wort.

Hans Petersen,
Westerland

Alter Ruhm

Sehr geehrte Herren,

in einer unter dem Titel „Der Klügere gibt nach" erschienenen Leitglosse (WELT Nr. 130, Seite 23) stellen Sie die Behauptung auf, das Berliner Philharmonische Orchester sei ein „Geschöpf" des Herrn von Karajan.

Davon kann überhaupt keine Rede sein. Dieses Orchester war schon in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg eine der bedeutendsten Institutionen des deutschen Musiklebens und international ein Begriff. Seine Tradition fand in den 20er und 30er Jahren seine Fortsetzung, also zu einer Zeit, in der Herr von Karajan noch junger Kapellmeister in Aachen war, bevor er dann dank der Entdeckung durch den damaligen Preußischen Ministerpräsidenten eine Stelle als Dirigent an der Berliner Staatsoper – nicht beim Berliner *Philharmonischen Orchester* – erhielt.

Die Wahrheit ist, daß das frühere Niveau noch immer unerreicht ist, wahrscheinlich auch nie mehr erreicht werden wird, schon weil das jüdische Element, früher ein integraler Bestandteil deutschen Kultur- und Geisteslebens – auch bei den Philharmonikern – heute fehlt.

Mit freundlichen Grüßen
W. Brocke,
Essen 1

Wort des Tages

„Freiheit erschöpft sich nicht in dem, was die Regierung tut. Es ist nicht etwas, was in den Hauptstädten der Welt oder auf deren Schlachtfeldern gewonnen oder verloren und durch Gesetz bewahrt werden kann. Die Freiheit, die zählt, ist jene, die in den Herzen und in den Gesinnungen von Millionen freier Menschen lebt."

Adlai E. Stevenson, US-Politiker (1900–1965)

Fehlleistungen

„Ohne Not die Notlösung gewählt"; GEISTIGE WELT vom 12. Mai

Sehr geehrter Herr Guratzsch,

wie immer sprechen Sie uns aus vollstem Herzen!

Hätte sich der gewiß renommierte *Architekt Böhm in Köln in den 50er* Jahren bei „St. Maria im Kapitol" durchgesetzt, wäre das Ergebnis ähnlich schrecklich gewesen, wie man es jetzt in Saarbrücken vorhat. Man sollte doch meinen, daß die Zeit über so manche Fehlleistungen der Nachkriegsjahre hinweggegangen sei und daß uns Neuauflagen davon erspart bleiben.

Die Frankfurter waren mutiger, sogar Ost-Berlin und jetzt sogar Hildesheim bemühen sich um Wiederherstellung verdorbener, verlorener historischer Quartiere.

Wer Kunstwerke der Vergangenheit so wenig achtet, an dessen Kunstgesinnung für heutige Erfordernisse kann mit Recht gezweifelt werden.

Hoffentlich gelingt der Saabrücker Bevölkerung, die inzwischen wach geworden zu sein scheint, noch ein besseres Ergebnis!

Mit freundlichem Gruß
W. Stolze,
Arbeitsgruppe Denkmalschutz-Stadtbildpflege
Hamburg 50

Personalien

PRÄSIDIALAMT

Seine letzte Wanderschaft in seiner *Amtszeit unternimmt* Bundespräsident **Karl Carstens** an diesem Wochenende. Der Präsident hat sich den Frankenwald ausgesucht, Samstag nachmittag wird er an der Thüringer Warte bei Lauenstein erwartet. Ausgangspunkt der Wanderung am Sonntagmorgen ist Klein-Tettau. Durch den Tettauer Staatsforst marschieren Carstens und die Wanderlustigen bis nach Kehlbach, Steinbach und Ludwigsstadt, wo der lange Weg auf dem Marktplatz endet. Bei Amtsübernahme in Bonn hatte Carstens im Deutschen Bundestag versprochen, die fünf Jahre auch für eine Nord-Süd-Wanderung durch die Bundesrepublik Deutschland zu nutzen. Seine Wanderidee hat viele tausend Bürger mit auf die Beine gebracht, die den Präsidenten immer wieder begleiteten. Carstens' Nord-Süd-Schiene war bereits bei 1200 Kilometern zu Ende: Danach streute er immer wieder Wanderungen zu eher ausgefallenen Erholungsgebieten ein. Inzwischen hat Carstens zu Fuß 1600 Kilometer hinter sich gebracht.

VERANSTALTUNG

Frankreichs Botschafter **Jacques Morizet** und seine Frau **Aline** setzten eine Tradition der Vorgänger fort: Sie luden zu einer Modenschau in die Residenz nach Schloß Ernich ein. Zum erstenmal stellte sich das Haus *Nina Ricci vor. Die Kollektion 1984,* präsentiert von französischen Mannequins, ist für die superelegante Dame gedacht, die den konservativen schicken Stil liebt. Die Kostbarkeit der Stoffe bis zu den Spitzen aus St. Gallen läßt dann aber, vom Namen des Hauses angefangen bis zum letzten Nadelstich, die Preise in die Höhe schnellen: Preisschildchen bis zu 26 000 Mark pro Kreation sind für ein gutbetuchtes Nobelpublikum gedacht. Persönlich nach Ernich kam der Chef des Hauses Ricci, **Robert Ricci**, begleitet von seiner Ehefrau **Marie-Claire**. Die Top-Mannequins von der Seine defilierten vor den strengen Augen seines Designers **Gerard Pipart**. Deutsch-französische Kooperation praktizierte Gastgeber Morizet, der dieses Mal darauf verzichtet hatte, einen Franzosen kochen zu lassen: Aus München war die kulinarische Truppe von **Gerd Käfer** angereist. Gäste im Hause des Botschafters waren unter anderem Dr. **Max Adenauer**, Dr. **Helga Barzel-Henselder**, Frau des Bundestagspräsidenten, der frühere deutsche Botschafter **Karl-Günther von Hase** und Frau, **Monika von Hassel**, der ehemalige deutsche Botschafter **Harald Graf von Posadowsky-Wehner**, *Bonns Regierungssprecher* **Jürgen Sudhoff**, Prinz und Prinzessin zu **Sayn-Wittgenstein-Berleburg** und **Horst Ehmke** mit Ehefrau **Maria**.

ERNENNUNG

Die *Alfried Krupp* von Bohlen und Halbach-Stiftung, die knapp 75 Prozent des Gesellschaftskapitals der Friedrich Krupp GmbH in Essen hält, hat ihr bisher siebenköpfiges Kuratorium um zwei neue Mitglieder erweitert. Dr. **Alfred Herrhausen**, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, und der CDU-Bundestagsabgeordnete und frühere Kultusminister von Nordrhein-Westfalen, Professor Dr. **Paul Mikat**, wurden neu in das Kuratorium berufen. Das Gremium legt die Grundsätze für die Verwaltung des Stiftungsvermögens fest und bestimmt die Verwendung der Vermögenserträge.

AUSZEICHNUNG

Der Spitzenverband der Deutschen Musik (Spidem) hat dem französischen Kulturminister Professor **Jack Lang** und der Berliner Schulsenatorin **Hanna-Renate Laurien** für ihr Engagement zugunsten der Musik den „Spidem-Kristall" verliehen. Lang erhielt diese Auszeichnung für seine Verdienste um das zeitgenössische Musikschaffen, vor allem mit der von ihm ins Leben gerufenen „Fête de la Musique" und Frau Laurien für ihr engagiertes Eintreten in den künstlerischen Fächern an den Schulen – im besonderen für die Schulmusik.

JUBILÄUM

25 Jahre alt wird *1984* die Deutsch-Tunesische Gesellschaft, die in Bonn von dem inzwischen verstorbenen Generalkonsul **Paul Conrad** gegründet wurde. Zum Jubiläum reiste die Gesellschaft nach Tunesien, um sich dort mit ihrer Schwe*stergesellschaft*, der Tunesisch-Deutschen Freundschaftsvereinigung, zu treffen. Angeführt wurde die deutsche Delegation von dem Präsidenten der Gesellschaft, Konsul **Georg Piening**, der von den beiden Vizepräsidenten **Gustav Berger** und **Carl Ferdinand von der Heyde** begleitet wurde. An der Spitze der tunesischen Schwesterorganisation steht **Mohammed Ghedira**, der auch Präsident der tunesischen Bauernschaft ist.

RUHESTAND

Der langjährige Leiter des Berliner Bundeszentralregisters, Oberstaatsanwalt **Walter Keller**, tritt Ende des Jahres in den Ruhestand. Keller ist seit 1974 für das Bundeszentralregister verantwortlich, in dem derzeit die Straftaten von rund 4,2 Millionen Einwohnern der Bundesrepublik Deutschland gespeichert sind. Sein Verdienst ist es, daß die elektronische Datenverarbeitung bei dem Zentralregister eingeführt wurde. Für seine Verdienste ist in diesem Amt Walter Keller jetzt von Bundespräsident **Karl Carstens** mit dem Verdienstkreuz I. Klasse der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Die Nachfolge Kellers beim Bundeszentralregister tritt Oberstaatsanwalt Dr. **Siegmar Uhlig** an.

Minister hat Probleme

Py. – Von Düsseldorf aus wird die Bundesregierung mit einem ganzen *Kranz von Forderungen konfrontiert*, die Autohersteller, Kfz-Handel und Verbraucher gleichermaßen berühren. Auf dem Kongreß des Kfz-Gewerbes wird nachdrücklich die Forderung nach einer endgültigen Klärung der Probleme rund um das bleifreie Benzin erhoben. Ein Jahr nach der ohne EG-interne Absprachen von Bundesinnenminister Zimmermann in die Welt gesetzten Forderung nach „sauberen Autos" und bleifreiem Benzin ist nach den jüngsten EG-Kommissionsbeschlüssen die Lösung in weitere *Ferne gerückt*.

Zimmermann muß sich zutiefst blamiert vorkommen. Denn die EG-Vorschläge sind schon harter Tobak und gehen an den Notwendigkeiten völlig vorbei. Zimmermann sieht sich unversehens von zwei Seiten in die Zange genommen. Er befindet sich sowohl sachlich in EG-Widerspruch als auch in der Frage, wie die Autofahrer schneller zu Käufen von umweltfreundlichen Autos angereizt werden können.

Der Kfz-Handel, der an einem *kontinuierlichen Absatz von Autos* mehr interessiert ist, als an einem Boom durch vorgezogene Käufe und einem darauffolgenden Einbruch, ist an einer schnellen Lösung der Frage gelegen. Schon scheint sich Unsicherheit im Auftragseingang niederzuschlagen. Was zwar als kühner, wenn auch erfolgloser Parforceritt auf dem Weg zu einer sauberen Umwelt galt, droht jetzt in endlosen und fruchtlosen Diskusionen in den Institutionen zu einer lahmen Gangart zu verkommen.

Neue Wege

Mk. – Nachdem das Geschäft mit den kleineren Ostblockstaaten *nicht mehr so richtig läuft*, wird jetzt auch der Handel mit der Sowjetunion schwieriger. Der Vorstandssprecher der Deutschen Bank, F. Wilhelm Christians, glaubt nicht aus politischen Gründen, sondern er geht davon aus, daß die Sowjetunion in eine Phase geraten ist, in der *Großprojekte*, die mit ausländischen Zulieferungen realisiert werden, kleiner geschrieben werden. Kompensationen von der Art des Erdgas-Röhren-Geschäftes fallen vorerst aus, allein schon weil der entsprechende Bedarf im Westen gegenwärtig gedeckt ist. Überdies *soll das Problemfeld Landwirtschaft* intensiver beackert werden. Auch hier hat die deutsche Wirtschaft einiges zu bieten. Die Anbahnung der Geschäfte wird mühsamer, sie werden nicht nur vom Volumen weniger spektakulär, sondern *auch politisch. Denn auch die* Amerikaner tummeln sich hier. Wenn das Niveau der Lieferungen nicht absacken soll, dann müssen solche neuen Wege beschritten werden.

Privilegierte Beziehungen

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die durch den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag vom 22. Januar 1963 eingeleiteten privilegierten Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Frankreich sind auf dem im Rahmen dieses Vertrags durchgeführten 43. bilateralen Gipfeltreffen von Rambouillet wesentlich erweitert worden. Nachdem Staatspräsident Mitterrand in der ersten Phase seiner Amtszeit der „Entente Cordiale" mit Großbritannien ein mindestens gleiches Gewicht geben wollte, kehrte er immer mehr zu der von General de Gaulle aufgenommenen und von dessen Nachfolgern Pompidou und Giscard d'Estaing konsequent fortgeführten bilateralen Vorzugspolitik zurück.

Wenn die „Achse" Paris–Bonn jetzt wieder stärkeres Gewicht erhält als das „Dreieck" mit London, so mag dafür die Kompromißlosigkeit von Margaret Thatcher in der Frage des britischen Beitrags zum EG-Haushalt von Bedeutung gewesen sein. Wichtiger ist aber die feste Überzeugung der beiden Regierungen, daß ohne ein engeres Zusammengehen der Bundesrepublik und Frankreichs das europäische Einigungswerk nicht vorangetrieben werden kann. *Das gilt vor allem für den wirtschaftlichen Bereich.*

Immerhin sind die beiden Länder wechselseitig ihre größten Handelspartner. Auch ist ihre gegenseitige industrielle Integration sehr weit fortgeschritten. Zwar haben sich die deutschen Investitionen in Frankreich wie auch umgekehrt die französischen in der Bundesrepublik während der letzten Jahre etwas abgeschwächt. Dafür aber wurden große Fortschritte bei der Verwirklichung von Gemeinschaftsprojekten erzielt. *Die beiden Paradebeispiele* dafür sind der Airbus und die Ariane.

Daneben gibt es zahlreiche bilaterale Programme insbesondere auf dem Rüstungssektor. Diese Art von Kooperation findet in dem jetzt unterzeichneten Regierungsabkommen über die gemeinsame Entwicklung und Produktion von 527 Kampf- bzw. Panzerabwehr-Hubschraubern einen neuen Höhepunkt. Der Industrie beider Länder winken daraus Aufträge von 3,5 Milliarden Dollar.

Die anderen in Rambouillet grundsätzlich beschlossenen Kooperationsvorhaben *bedürfen allerdings* noch weiterer Studien. Das gilt insbesondere für die zweite Generation der deutsch-französischen Fernsehsatelliten. Angesichts des kurz vor dem Gipfel unterzeichneten luxemburgisch-amerikanischen TV-Vertrags erscheint aber Eile geboten, wenn man dem US-Satelliten in Europa zuvorkommen will. Auch bei militärischen Aufklärungssatelliten wollen die Bundesrepublik und Frankreich von den USA unabhängiger werden.

Neben diesen Projekten wurden in Rambouillet grundsätzliche Regierungsabsprachen für die technologische Zusammenarbeit im Fernmeldewesen sowie in der Informatik und Elektronik getroffen, deren nähere Bedingungen noch abzuarbeiten sind. Auch wollen die beiden Länder im Umweltschutz enger kooperieren. Konkret bedeutet dies wohl vor allem, daß Frankreich zumindest in den Grenzgebieten strengere Normen gegen die Luftverunreinigung einführt.

Von großer Bedeutung für den beiderseitigen Warenverkehr kann sich das angekündigte Abkommen über die Zusammenarbeit zum Abbau wettbewerbsbehindernder Praktiken erweisen. Danach sollen insbesondere die Industrienormen beider Länder verstärkt harmonisiert werden. Nach französischer Darstellung gibt es noch 37 000 solcher Normen und zwar vor allem auf deutscher Seite. Hiervon wurden in den letzten zwölf Monaten nur 120 beseitigt.

Von eher symbolischer Bedeutung scheinen die Regierungsabsprachen über den Abbau der Grenzformalitäten im bilateralen Reiseverkehr zu sein. Denn man kann sich kaum vorstellen, daß die Franzosen künftig etwa mit Koffern von Geld *oder Gold unbehelligt in die Bundes*republik reisen dürfen, um es dann vielleicht in der Schweiz zu deponieren.

Um zu einer deutsch-französischen „Super-Union" in diesen Bereich zu kommen – dieses Stichwort war in Paris nach dem Gipfel herausgegeben worden – bedarf es einer gemeinsamen Wirtschafts- und Währungspolitik, die aber noch in weiter Ferne liegt. Aber wenn die Deutschen bald ohne Paß- und Kofferkontrolle nach Frankreich reisen könnten, dann wäre dies schon eine große Erleichterung und für die französische Touristenbilanz nicht von Nachteil.

HANDEL MIT DER UDSSR / Ein WELT-Gespräch mit F. Wilhelm Christians

Der Bankier sieht gute Aussichten bei landwirtschaftlichen Projekten

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Düsseldorf**

Erhebliche Chancen für deutsche Firmen sieht der Vorstandssprecher der Deutschen Bank, F. Wilhelm Christians, mit den Sowjets bei Landwirtschaftsprojekten ins Geschäft zu kommen. In einem Gespräch mit der WELT wies er darauf hin, daß im Juli die Entscheidung über eine paritätisch besetzte Institution fallen soll.

Diese Institution, für die der Name Agro-Consult im Gespräch ist, soll nicht nur Kooperationsmöglichkeiten erörtern, sondern auch über Lieferungen bis hin zur Finanzierung entscheiden. Christians: „Die Zeit der ganz großen Milliarden-Projekte ist vorerst vorbei."

Ende April hatte Christians in Moskau mit den führenden Repräsentanten der sowjetischen Wirtschaft konkret über die künftige Entwicklung der Handelsbeziehungen gesprochen. Dabei sei deutlich geworden, wie stark den Sowjets das Problem der Reorganisation der Landwirtschaft auf den Nägeln brennt. Im laufenden und im nächsten Fünfjahresplan, der von 1986 bis 1990 gilt, soll rund ein Drittel der Investitionen in die Landwirtschaft fließen.

Das Problem: Wie kann die deutsche Industrie als Zulieferer von Maschinen – für die Bodenbearbeitung, die Ernte und Verpackung bis hin zum Transport und zur Distribution – beteiligt werden? Christians versteht das Bemühen seiner Bank als Angebot an die Landwirtschaft und Industrie, das auch Nicht-Kunden offensteht.

*Als „Denkmodell" sei bei den Ge*sprächen in Moskau die Gründung einer gemeinsamen Institution (Christians: „Es könnte auch eine Firma sein.") besprochen worden, die streng paritätisch besetzt sein sollte. Beispielsweise sollte jede Seite drei ständige Vertreter entsenden, die entsprechende Experten hinzuziehen, wenn es um konkrete Projekte geht. Die Agro-Consult solle herausfinden, wo Probleme liegen, ob sie durch Zulieferungen gelöst und wie sie finanziert werden können. Anfang dieser Woche hat Christians dieses Projekt mit 25 Fachleuten aus der deutschen Wirtschaft besprochen. Für Juli seien in Moskau auf Arbeitsebene Verhandlungen vereinbart worden. Dort soll die Entscheidung fallen.

Die Agro-Consult soll nach den Vorstellungen Christians nicht bestehende Kontakte wie die in der Gemischten Regierungskommission ersetzen. Sie solle auch nicht bei einem Ministerium angesiedelt, sondern auf deutscher Seite privatwirtschaftlich organisiert werden.

Der Erfolg hänge vor allem von der Flexibilität der Sowjets ab. Sie müßten Vertreter entsenden, die auch entscheiden können – bis hin zur Bereitstellung der Devisen. Bisher habe es auch schon Firmen-Kontakte in die*sem Bereich gegeben. Aber nach* mehrjährigen Verhandlungen habe dann häufig eines der elf Landwirtschaftsministerien trotz des vorhandenen Bedarfs das Vorhaben aufgeben müssen, weil es nicht über die notwendigen Devisen verfügte. Christians sieht angesichts der Offenheit, mit der von sowjetischer Seite dieses *Projekt angepackt wurde, Anzeichen* dafür, daß sich dieses ändern könnte.

Ein schwieriges Problem sei die Finanzierung. Die Sowjets denken zwar auch hier an Kompensation. Christians hat jedoch deutlich gemacht, daß dieses bei Agrarprodukten wegen der EG nicht möglich sei.

Ob einen Auftrag, den die Agro-Consult festgeklopft hat, eine deutsche Firma erhält, hänge von den Konditionen ab. Zulieferungen aus Drittländern sind ausgeschlossen Die Deutschen müßten aber Generalunternehmer bleiben.

Christians sieht diese Bemühungen, von denen gerade auch mittlere Unternehmen profitieren könnten, vor dem Hintergrund, daß die Lieferungen nach Abwicklung der früher vereinbarten Großprojekte schwächer werden könnten. So bestünden kaum Chancen für westeuropäische Anbieter, an der zweiten Sibirien-Pipeline, die ursprünglich auch den Deutschen angeboten worden sei, als Lieferanten beteiligt zu werden. Da durch sie die Partnerstaaten versorgt werden sollen, fließen der Sowjetunion auch keine Devisen zu. Daher solle *die Pipeline vor allem mit eigenen* Mitteln gebaut werden.

US-KONJUNKTURINDIKATOREN

Erste Anzeichen für ein verlangsamtes Wachstum

H.-A. SIEBERT, Washington

Erste Anzeichen eines verlangsamten Wirtschaftswachstums sieht US-Handelsminister Malcolm Baldrige in den jüngsten Bewegungen der führenden US-Konjunkturindikatoren. Nach einem ununterbrochenen Anstieg in den vorausgegangenen 18 Monaten sackte der Index erstmals im März um 0,1 Prozent (revidiert) und erholte sich im April um bescheidene 0,5 Prozent. Wie Baldrige in Washington erklärte, sei eine Abschwächung nach anderthalbjähriger Erholung normal. Nur so könne eine Überhitzung vermieden werden.

Die Märkte hoffen, daß Baldrige recht behält, weil es eine Abnahme des Inflations- und Zinsdrucks bedeuten würde. Bisher trafen die Prognosen seiner Behörde aber nur selten ins Schwarze. So ist der starke Wachstumsschub im ersten Quartal 1984, der das reale Sozialprodukt von fünf auf 8,8 Prozent anschwellen ließ, nicht erkannt worden. Die Wintereinbrüche im März haben alle Statistiken verzerrt. Vermutlich nimmt Amerikas Wertschöpfung preisbereinigt in der April-Juni-Periode um Rund sechs Prozent zu – ein angesichts der düsteren Inflationserwartungen immer noch zu schnelles Tempo.

Von den zehn verfügbaren Indikatoren zeigten sechs nach oben: die durchschnittliche Arbeitswoche, Firmenneugründungen, Baugenehmigungen, Rohstoffpreise, Aktienkurse und die *Geldversorgung (M2)* in 72er Dollars. Zurückgegangen sind dagegen die Lieferzeiten, die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung und die Aufträge für Konsumgüter und Halbwaren sowie Investitionsgüter zu konstanten Preisen. Ausstehende Indikatoren wie Lagerbestände und private Kreditnachfrage registrierten anhand anderer Statistiken ein kräftiges *Plus, so daß der Index für April ohne*hin noch nicht das letzte Wort ist.

Einen relativ verläßlichen Konjunkturverlauf zeigen die führenden Indikatoren erst dann an, wenn sie mindestens drei Monate lang in eine Richtung marschieren. Die geringe Zunahme um insgesamt ein Prozent von November bis Januar sprach eigentlich gegen die Wachstumsexplosion im ersten Quartal. Von September 1982 bis April 1984 erhöhte sich der Index immerhin um 22 Prozent. Die Verläßlichkeit der Indikatoren hat gegenüber früher eher nachgelassen, was mit der Erfassung unzulänglicher Daten zusammenhängt.

Auch der Rückgang der Hausverkäufe im zweiten Monat hintereinander, der zuvor vom US-Handelsministerium gemeldet worden war (minus fünf Prozent im April), muß nicht viel bedeuten. Nach einer Daumenregel bremsen die Hypothekenzinsen in Amerika erst, wenn sie 15 Prozent erreichen. Davon sind sie noch etwa anderthalb Prozent entfernt. Außerdem lag in den USA der Verkauf neuer Einfamilienhäuser von Januar bis April um stolze elf Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

AUF EIN WORT

» Ausgedrückt in Prozenten eines Jahrgangs werden mindestens doppelt so viele Ingenieure in Japan ausgebildet wie im Westen. Mikroprozessoren und Roboter genießen öffentliche Sympathien, sie werden nicht als Job-Killer, sondern im Gegenteil als Partner in der Verbesserung der Lebensverhältnisse betrachtet. Auch die Einstellung gegenüber der Berufstätigkeit hebt sich von den westlichen *Vorbildern deutlich ab:* Die Arbeit wird ganz allgemein nicht als Fron, sondern als Teil der Lebenserfüllung empfunden. «

Prof. Dr. Ambros P. Speiser, Chef der Konzernforschung von Brown Boveri
FOTO: RUEDI FISCHLI

PRODUKTION

Auch im April setzt sich die Schwächephase fort

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die Schwächephase in der Industrieproduktion hält an. Nach dem Rückgang im März hat die Erzeugung des Produzierenden Gewerbes nach den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im April gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt stagniert. Dabei gibt das Bundeswirtschaftsmisterium für das Verarbeitende Gewerbe wieder einen leichten Produktionszuwachs um 0,5 Prozent an, während die Bautätigkeit nochmals um 3,5 Prozent gedrosselt wurde. Vor allem die schwache Bautätigkeit hat angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit überrascht.

Deutlicher wird der Rückgang im Zweimonats-Vergleich – März/April gegenüber Januar/Februar. Danach ist die Ausbringung im Produzierenden Gewerbe um saisonbereinigt nahezu 3,5 Prozent gesunken. Für das Verarbeitende Gewerbe wird ein Minus von 2,5 Prozent ausgewiesen, wobei das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Einbußen von 4,5 Prozent verkraften mußte. Im Investitionsgüterbereich wurde die Produktion um 2,5 und beim Verbrauchsgütergewerbe um 1,5 Prozent reduziert. Der Nahrungs- und Genußmittelsektor registrierte ein leichtes Plus um 0,5 Prozent. Der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe sank um 15 Prozent.

Das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums übertraf die Industrieproduktion im März/April um zwei Prozent. Dabei lag der Ausstoß *im Grundstoff- und Produktionsgü*tergewerbe um vier, bei den Herstellern von Investitionsgütern um zwei und bei den von Verbrauchsgütern um 2,5 Prozent höher. Das Bauhauptgewerbe meldet ein Minus von vier Prozent.

BÖRSENWOCHE

Aktienmarkt hat sich nach Rückschlag stabilisiert

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse hat eine der schlechtesten Wochen dieses Jahres hinter sich. Der Aktienindex der WELT fiel um 2½ Prozent von 149,8 auf 146,0 Punkte. Er lag gestern aller*dings etwas über seinem Jahrestief* vom Mittwoch (145,6). Die Hektik war gestern nicht weniger groß als während der vorangegangenen Börsensitzung. Innerhalb weniger Minuten kletterten Deutsche Bank zum Beispiel um fast 13 Mark, rutschten dann aber ebenso schnell wieder um fünf Mark.

Die Börse machte zwar noch einen ziemlich unsicheren Eindruck. Dennoch waren die Experten erleichtert, daß der Kurseinbruch am Mittwoch nicht Angstverkäufe ausgelöst hat. Die Tatsache, daß die Einheitskurse, *zu denen Kleinbeträge abgerechnet* werden, die höchsten des Tages waren, läßt erkennen, daß sich Kleinanleger nicht haben beunruhigen lassen.

Die Umsätze waren die ganze Woche über äußerst gering. Darin spiegelt sich die geringe Unternehmungslust wegen der fortgesetzten Streiks, Solidaritätsdemonstrationen und Aussperrungen, die das Anlageklima gründlich verdorben haben. Die Zuspitzung der Lage im Persischen Golf und Ängste vor einer Verschärfung der Schuldenkrise nach der Zah*lungseinstellung Boliviens im priva*ten Zahlungsverkehr kommen als weitere Belastung hinzu.

Auch Börsenhits wie Porsche, die um 30 Mark auf 976 fielen und Nixdorf, für die man Kurse um 450 Mark nannte nach 470 vor einigen Tagen, *konnten sich der Allgemeintendenz* nicht entziehen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Die Wirtschaftsleistung pro Kopf der Bevölkerung weist selbst in den OECD-Ländern beträchtliche Unterschiede auf. An der Spitze stehen die Vereinigten Staaten mit einem Sozialprodukt pro Kopf der Bevölkerung von 12 920 Dollar im vergangenen Jahr. Das Schlußlicht bildet Portugal mit 4370 Dollar. Die Deutschen kamen mit 10 650 Dollar auf Platz fünf.
QUELLE: GLOBUS

Geldern: Kritik an EG-Fischereipolitik

Hamburg (dpa/VWD) – Die Fischereipolitik der Europäischen Gemeinschaft sollte nach Ansicht des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bonner Landwirtschaftsministerium, Wolfgang von Geldern, mehr die Interessen der Bundesrepublik wahren. Benachteiligt werde die Bundesrepublik duch die Orientierung der EG an den Erzeugerinteressen der großen EG-Fischereinationen, die „bei Überbetonung des Erzeugerschutzes" zum Beispiel „preistreibende" Außenzölle durchsetzen wollten. Wie von Geldern auf der *Mitgliederversammlung* des Bundesverbands der deutschen Fischereiwirtschaft und des -großhandels am Freitag in Hamburg betonte, werde Bonn deshalb künftig „verstärkt" autonome Zollaussetzungen der EG anstreben und sich für eine nur maßvolle Anhebung der EG-Außenschutzpreise einsetzen, insbesondere für die Produkte, die von der eigenen Fischerei nicht ausreichend angeboten werden könnten.

Frist verlängert

London (VWD) – Nigeria hat die *Frist, bis zu der die Handelsgläubiger* des Landes ihre Forderungen auf nicht bezahlte Schulden geltend machen müssen, um zwei Wochen bis zum 15. Juni verlängert, teilten Bankenkreise in London mit. Diese Forderungen werden auf bis zu 6 bis 7 Mrd. Dollar veranschlagt. Bis jetzt seien deutlich über 2 Mrd. Dollar an Forderungen von etwa 2500 Firmen angemeldet worden, heißt es. Die Forderungen beinhalten sowohl ungesicherte Schulden als auch überfällige Zahlungen auf Kredite, die von Exportkredit-Agenturen gedeckt sind.

Börse für Beteiligungen

Düsseldorf (Py.) – Die Einführung eines Marktes für Beteiligungen an mittleren Unternehmen hat der Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjuniore*n Deutschlands (WJD)*, Karl-Heinz Schumacher, gefordert. So könne bislang fehlgeleitetes Vermögen kanalisiert und dem eklatanten Mangel an Risikokapital in der Wirtschaft begegnet werden. Im Unterschied zur Börse müßten auf diesem „zweiten Aktienmarkt" *die Zulassungen weniger* beschränkend sein. Zum Schutz des Anlegers könnte die Kursfeststellung unter Aufsicht des Börsenvorstands erfolgen. Beispiele für solche Märkte gebe es in Dänemark, in den Niederlanden und England. Schumacher kritisierte, daß zuviel vorhandenes Sparkapital nicht in den Risikobereich „Unternehmen", sondern häufig in nicht produktive Bereiche wie Verlustzuweisungen, in Bauherrenmodelle und ins Ausland fließt.

Neuer Rekordüberschuß

Tokio (dpa/VWD) – Die japanische Leistungsbilanz hat im April mit einem Überschuß von 3,5 Milliarden Dollar (9,6 Mrd. DM) einen neuen Höchststand für einen einzelnen Monat erreicht. Das Ergebnis übertraf noch das Plus vom März, das mit 3,3 *Milliarden Dollar ebenfalls einen* Rekord dargestellt hatte.

Banker-Treffen

Washington (Sbt.) – In Philadelphia versammeln sich an diesem Sonntag rund 200 Spitzenfinanziers zu ihrer traditionellen International Monetary Conference (IMC), die diesmal wieder vom amerikanischen Bankenverband vorbereitet worden ist. Im Mittelpunkt der Beratungen, die bis Mittwoch dauern, steht die Schuldenkrise in Lateinamerika. Der IMC gehören 52 US- und 60 ausländische Banken an, darunter alle großen deutschen.

Außenhandelspreise

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Importpreise sind im April mit einer Rate von 6,6 Prozent gegenüber Vorjahr wieder beschleunigt gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden betrug die Jahresveränderungsrate bei den Einfuhrpreisen im März und Februar 6,1 Prozent beziehungsweise plus 5,5 Prozent. *Die Exportpreise lagen im April* um 3,7 Prozent höher als im Vorjahr – nach 3,5 Prozent im März und 3,1 Prozent im Februar.

Mehr Aufträge

Frankfurt (dpa/VWD) – Ein kräftiges *Plus von preisbereinigt zwölf* Prozent weist der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im April 1984 gegenüber dem Vorjahr aus. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, Frankfurt, stieg der Be*stelleingang dabei im Inland* um neun Prozent und im Ausland um 14 Prozent. In den drei Monaten Februar bis April 1984 ergibt sich für die Branche ein reales Plus von 14 Prozent.

INVESTITIONEN

Engagement der Ausländer in USA stark gekürzt

H.-A. SIEBERT, Washington

Ausländische Firmen haben im vergangenen Jahr ihr Kapitalengagement in den USA ungewöhnlich stark eingeschränkt. Wie das Handelsministerium in Washington mitteilte, gründeten oder erwarben sie nur 629 Unternehmen, verglichen mit 1108 und 1332 in den beiden Vorjahren. Direkt oder über ihre amerikanischen Tochtergesellschaften wendeten sie für Neugründungen oder Akquisitionen nur sieben Milliarden Dollar (rund 19 Milliarden Mark) auf. 1982 waren es 10,8 und 1981 sogar 23,2 Milliarden Dollar.

Deutsche Unternehmen stellten für diese Zwecke in den USA 483 (601) Millionen Dollar bereit. Vor der Bundesrepublik rangierte die britische Konkurrenz mit 2,1 (3,1) Milliarden Dollar. Frankreich fiel von 455 auf 259, die Schweiz von 1164 auf 387 und Japan von 587 auf 290 Millionen Dollar zurück. Das Ministerium gibt das Vermögen der erworbenen US-Firmen mit 19,9 Milliarden Dollar, die Zahl der Beschäftigten mit mehr als 92 000 an. Bei den Neugründungen sind es sechs Milliarden Dollar und 4300 Beschäftigte.

Gestiegen ist das ausländische Engagement lediglich in der Weiterverarbeitung, und zwar von 2,4 auf 2,9 Milliarden Dollar. Im Einzelhandel ging es von 684 auf 80, im Bankbereich von 427 auf 156, in der Versicherungsbranche von 759 auf 121 Millionen und bei Immobilien von 3,3 auf 2,1 Milliarden Dollar zurück. Für das geringere Interesse macht das US-Handelsministerium die Rezession in Europa, die geschrumpften Gewinne der multinationalen Unternehmen und die fortgesetzte Dollar-Aufwertung verantwortlich.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Stärkung des Binnenmarktes angestrebt

Kommission unterbreitet neue Vorschläge

AFP, Brüssel

Die europäische Kommission hat den Ministern der „Zehn" ein „Programm zur Konsolidierung des Binnenmarktes" mit dem Ziel vorgeschlagen, die Schaffung eines „echten" gemeinsamen Marktes zu beschleunigen. Dies wurde aus kommissionsnaher Quelle bekannt.

Die Kommission empfiehlt so vor allem die Aufhebung aller Grenzformalitäten für Industrie- und Agrarerzeugnisse, eine Harmonisierung der technischen und steuerlichen Bestimmungen, die Schaffung eines einheitlichen juristischen Rahmens für die Unternehmen und den freien Personen- und Kapitalverkehr. Dieses Programm, das am 19. Juni vom Ministerrat geprüft wird, soll nach dem Wunsch der EG-Kommission qualitativ einen ebenso großen Fortschritt bringen wie die Gründung der Zollunion.

Was den freien Personenverkehr anbetrifft, vertritt die EG-Kommission die Ansicht, daß die Einführung eines einheitlichen Passes ab 1985 nicht ausreicht. Die Länder müßten ebenfalls die systematische Kontrolle beim Grenzübergang aufheben und für EG-Bürger reservierte Sonderabfertigungsschalter schaffen.

Für den Warenverkehr wünscht die Kommission, daß die Mehrwertsteuer (MWSt) für Importgüter und Landesprodukte auf die gleiche Art und Weise erhoben wird, das heißt die Zahlung der MWSt nicht mehr an den Grenzen erfolgt. Ferner soll ein einziges Begleitdokument die rund 70 Formulare, die heute bei der Zollabfertigung verlangt werden, ersetzen. Die Kontrolle der von Lastkraftwagen mitgeführten Treibstoffquantitäten und die heutige Freigrenze von 200 Litern sollen aufgehoben werden. Vorgeschlagen wird, daß die Lkws ohne Begrenzung vollgetankt die Grenzen überfahren dürfen.

Eine Steuerharmonisierung würde die wichtigsten nichttarifären Hindernisse abbauen, stellt die EG-Kommission fest. Es bestehe hier jedoch die Gefahr, daß die unterschiedliche Entwicklung der nationalen Steuergesetzgebungen eine Erreichung dieses Ziels endgültig gefährdet, wird erklärt. Die „Zehn" müßten dieses Problem umgehend vor jeder neuen wichtigen Entscheidung regeln.

Auf dem Unternehmensgebiet macht die Kommission mehrere Vorschläge. So sollen unter anderem im Rahmen des Gesellschaftsrechts die Strukturen der Aktiengesellschaften harmonisiert und bei den direkten Steuern ein gemeinsames Fiskalregime für Fusionen, Trennungen und Übertragungen der Aktiva sowie für die Muttergesellschaften und Filialen aus verschiedenen Staaten eingeführt werden.

OPPERMANN WERBEMITTEL / Hamburg verlassen

Umzug wegen Expansion

J. BRECH, Hamburg

Der mit strukturellen Problemen kämpfende Stadtstaat Hamburg verliert ein weiteres dynamisches, junges Unternehmen. Zum 1. Mai 1985 wird die 1980 gegründete Oppermann Werbemitel GmbH, Spezialversandhaus für Werbeartikel, den Firmensitz nach Neumünster in Schleswig-Holstein verlegen. Die stürmische Expansion in den letzten Jahren, so betont der Alleininhaber und Geschäftsführer Jürgen Oppermann, *mache eine räumliche Erweiterung* für Lager, Produktion, Versand und Verwaltung erforderlich.

Ein entsprechendes Grundstück zu einem vertretbaren Preis habe er in Neumünster geboten bekommen. Neben steuerlichen und investiven Anreizen hätten außerdem die schnelle Reaktion und das unbürokratische Verhalten der zuständigen Behörden eine Rolle gespielt. Für die 3-Mill.-DM-Investition lag die Baugenehmigung bereits nach vier Wochen vor. Hamburg, wo Oppermann seit 1980 auf einem eigenen Gewerbegrundstück mehr als 3 Mill. DM für einen Neubau investiert hat, soll ein Zweigbetrieb bleiben.

Die Oppermann Werbemittel GmbH (Stammkapital 100 000 DM), die zur Zeit 150 Mitarbeiter beschäftigt und die Belegschaft in Neumünster auf 200 ausbauen will, zählt nach eigenen Angaben zu den führenden Firmen dieser Art in der Bundesrepublik. Der Umsatz von 50 Mill. DM soll 1984 auf 60 Mill. DM steigen. Den Ertrag bezeichnet Oppermann als „außerordentlich zufriedenstellend".

Den stürmischen Aufschwung in den letzten Jahren führt Oppermann einmal auf das breite ausgewogene Sortiment von rund 600 Artikeln zurück. Zum anderen bemühe sich das Haus, gleichbleibend preiswert zu bleiben. Das Sortiment, das in zwei Katalogen pro Jahr angeboten wird, stammt zu 60 bis 70 Prozent aus Importen. Die Zahl der Kunden gibt Oppermann vage mit „weit mehr als 100 000" an.

COMECON / Nach 13 Jahren Pause im Juni erstmals wieder Gipfelkonferenz

Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr

AFP, Moskau

Zum ersten Mal seit 13 Jahren wird der „Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe" (RGW/Comecon) wieder eine Gipfelkonferenz abhalten. Die immer wieder verschobene Konferenz der Staats- und Parteichefs der zehn Mitglieder des sozialistischen Wirtschaftsblocks wird nach Mitteilung der amtlichen sowjetischen Nachrichtenagentur Tass „Mitte Juni" in Moskau stattfinden. Von unterrichteter Seite verlautete dazu, das Treffen werde am 12. Juni beginnen. Zur Vorbereitung der Konferenz werden voraussichtlich die ZK-Sekretäre der UdSSR, Bulgariens, Ungarns, der CSSR, Rumäniens, Polens, der „DDR", Vietnams, Kubas und der Mongolei bereits am 7. Juni in der sowjetischen Hauptstadt zusammentreffen. Zum Abschluß des Gipfels ist dem Vernehmen nach die Unterzeichnung eines politischen und eines wirtschaftlichen Grundsatzdokumentes geplant.

Der Gipfel der östlichen Wirtschaftsgemeinschaft, von dem ursprünglich bereits 1981 gesprochen wurde, war offenbar teils wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedstaaten über ihre künftige wirtschaftliche Zusammenarbeit, teils wegen der schwankenden Gesundheit des inzwischen verstorbenen Kreml-Führers Jurij Andropow verschoben worden. Auf die Konferenz wartet die schwierige Aufgabe, offenbar tiefe Unstimmigkeiten über die künftige Zusammenarbeit der RGW-Staaten auszuräumen.

Auf der Gemeinschaft lasten ein Ungleichgewicht des Handelsaustauschs zuungunsten der Verbündeten Moskaus und Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr. Der Preis für die sowjetischen Erdöl- und Rohstofflieferungen ist – den Statistiken zufolge, die dem Westen zugänglich sind – zwischen 1970 und 1982 durchschnittlich um das 3,2fache angestiegen, während sich die von den Verbündeten im Gegenzug gelieferten Fertigwaren lediglich um das 2,1fache verteuerten. Auch wünschen die Verbündeten, vor allem Rumänien, höhere sowjetische Lieferungen von Energieträgern, Rohstoffen und Technologie sowie auch Nahrungsmittel, da der Ostblock wegen höherer Konsumansprüche und Versagen in der Landwirtschaft erhebliche Ernährungsprobleme hat.

Die sowjetische Seite hat aber deutlich gemacht, daß die Zeit der billigen Energien und Rohstoffe aus der UdSSR vorbei sei. Gleichzeitig *bemüht sich der Kreml, ein Ausbre*chen einzelner Comecon-Mitglieder in Richtung auf den Weltmarkt zu verhindern.

Den Partnern Moskaus bietet sich als Ausweg aus ihren Schwierigkeiten eine verstärkte wirtschaftliche Hinwendung zum Westen an. Das betrifft offenbar vor allem Ungarn, dem Moskau indirekt vorgeworfen hat, seinen Handelsanteil innerhalb des RGW zu vermindern oder sich von anderen Ostblockstaaten in Devisen bezahlen zu lassen.

KALI-CHEMIE-HV / Tarifkonflikt verunsichert

Aktionäre sind zufrieden

D. SCHMIDT, Hannover

Die Kali-Chemie AG, Hannover, die 1983 das bislang beste Ergebnis erzielte, verzeichnet in den ersten vier Monaten 1984 eine anhaltend günstige Entwicklung. Auf der Hauptversammlung erklärte Vorstandschef Cyril Van Lierde, daß bei Umsatzsteigerungen von 18 Prozent in der AG und knapp 12 Prozent in der Gruppe das Ergebnis gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum „deutlich verbessert" wurde.

Es spreche einiges dafür, daß die weltwirtschaftlichen Voraussetzungen weiterhin günstig bleiben. Lediglich die Auswirkungen des Tarifkonflikts, die auch auf die chemische Industrie durchschlagen, bildeten Unsicherheitsfaktoren. Aus diesem Grund sei eine Dividendenprognose für 1984 noch nicht möglich.

Die Diskussionsbeiträge der Aktionäre – vom Grundkapital in Höhe von 125 Mill. DM waren knapp 79 Prozent vertreten – spiegelten durchweg die Zufriedenheit mit den 1983 erzielten Ergebnissen wieder. Die Vorschläge der Verwaltung wurden ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Das Sorgenkind der Kali-Chemie, die Pharma-Sparte, befindet sich nach den Worten Van Lierdes ebenfalls auf dem Wege der Besserung. Die hohen Vorleistungen der vergangenen Jahre beginnen jetzt zu wirken. Im laufenden Jahr seien 50 Mill. DM für Forschung und Entwicklung in diesem Bereich vorgesehen.

Ähnliches gelte für den mit einem Umsatzanteil von rund 5 Prozent noch kleinen, aber wachstumsträchtigen Bio-Bereich, der in den ersten vier Monaten einen Umsatzzuwachs von 23,8 Prozent verzeichnet. Auf den forschenden Sektoren seien hoffnungsvolle Weiterentwicklungen gelungen.

Van Lierde wies erneut darauf hin, daß an die Aufnahme einer eigenen Produktion von Abgas-Katalysatoren wegen der gesetzlichen Unsicherheiten derzeit nicht gedacht wird.

FRANKREICH / Die Konjunktur stabilisiert sich

Auftragsbestände steigen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

In Frankreich beginnt sich der Konjunkturhorizont aufzuhellen. Nachdem die Austerity-Politik der Regierung die Industrieproduktion bis Anfang dieses Jahres nach unten drückte, kam es in den letzten Monaten zu einer gewissen Stabilisierung. Nunmehr erwarten die Unternehmer nicht zuletzt dank verstärkter Exporte eine wieder aufsteigende Entwicklung. Ihre jüngste Befragung durch das Nationalinstitut für Statistik (Insee) ist überraschend positiv ausgefallen.

In den meisten Branchen – allerdings mit der wichtigen Ausnahme der Automobilindustrie – haben sich danach die Auftragsbestände der Unternehmen vergrößert. Gleichzeitig konnten die Vorräte an unverkauften Waren abgebaut werden. Demzufolge bewertet das Insee die Aussichten für einen leichten Anstieg der gesamten Industrieerzeugung günstig.

Im einzelnen sind die Prognosen noch sehr unterschiedlich: Mit einer deutlichen Produktionssteigerung wird für die Investitionsgüterindustrie und für die Herstellung von Zwischenprodukten gerechnet. Die Erzeugung von Konsumgütern dürfte dagegen vorerst noch stagnieren und die Autoproduktion wird sogar zurückgehen.

Auch ihre finanzielle Lage schätzen die Unternehmer zum ersten Mal seit langer Zeit wieder zuversichtlicher ein. Sie hatte sich allerdings in den letzten zehn Jahren sehr viel stärker verschlechtert als in anderen westlichen Industriestaaten, stellt eine weitere Insee-Untersuchung fest. Bereits im April war in Frankreich die Konkurswelle etwas flacher geworden. Sie blieb aber immer noch sehr hoch.

VOITH-GRUPPE / Von reger Investitionstätigkeit in der Papierindustrie profitiert

Weltmarktanteil kräftig ausgeweitet

MANFRED FUCHS, Heidenheim

Alle sechs bis sieben Jahre benötigen die Papierhersteller in aller Welt neue Großanlagen. Ende 1983 hat in Europa, den USA und Japan eine rege Investitionstätigkeit in der Papierindustrie eingesetzt. Die Firmengruppe der J. M. Voith GmbH, Heidenheim, hat von diesen Papiermaschinen-Projekten die meisten Großaufträge gewonnen. Allerdings, so der Sprecher der Voith-Geschäftsführung, Hans Philipsen, wurden dabei zum Teil Inlandsaufträge zu nicht kostendeckenden Preisen hereingenommen, um Marktanteile zu halten. Im laufenden Geschäftsjahr 1983/84 (30. September) hat der Auftragseingang bei Papiermaschinen bis jetzt bereits das doppelte des Vorjahresvolumens erreicht.

Dadurch hat sich der Voith-Weltmarktanteil bei Papiermaschinen, der 1982/83 bei 22 Prozent lag, derzeit auf 30 bis 40 Prozent erhöht. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Auftragseingang bei Papiermaschinen die außergewöhnliche Höhe von voraussichtlich 500 Mill. DM erreichen gegenüber 220 bis 250 Mill. DM in einem Normaljahr. Um so mehr ist Voith gegenwärtig von der Aussperrung der knapp 6000 Mitarbeiter im Stammhaus Heidenheim im Rahmen des Arbeitskampfes in der Metallindustrie in Nordwürttemberg/Nordbaden betroffen.

Aufgrund des deutlich höheren Auftragsbestandes ist die Voith-Gruppe, die neben Papiermaschinen auch Wasserturbinen, Antriebe aller Art und Werkzeugmaschinen herstellt, bis in das Jahr 1985 hinein ausgelastet. Der Auftragseingang lag 1983/84 deutlich über dem des Vorjahres von 1,321 (Vorjahr: 1,213) Mrd. DM. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1982/83 ging die Gesamtleistung der Voith-Gruppe weiter auf 1,161 (1,318) Mrd. DM zurück. Vom Gruppenumsatz von 1,150 (1,301) Mrd. DM entfielen 40 (47) Prozent auf den Bereich Papiermaschinen, und 18 (17) Prozent auf Wasserturbinen, bei denen der Auftragseingang zur Zeit unter den Erwartungen liegt. Fünf (vier) Prozent des Gruppenumsatzes entfielen auf Schiffstechnik, wo Voith derzeit mit neuen Schiffsantrieben für die Marine erfolgreich ist. 20 (16) Prozent entfielen auf den Bereich Antriebstechnik wie Automatik-Getriebe für Omnibusse und Turbo-Anlagen für Lokomotiven.

Das Unternehmen, das 1982/83 im Jahresdurchschnitt den Personalbestand weltweit auf 1724 (12 314) und im Stammhaus um fünf Prozent auf 5968 (6152) Mitarbeiter abbaute, will Jahr kaum weiter reduzieren, wohl aber für eine flexiblere Kapazitätsauslastung umschichten.

Investiert wurden 1982/83 in der Gruppe in Sachanlagen 70 (59) Mill. DM und 85 (145) Mill. DM in Finanzanlagen. Laut Konzern-Jahresüberschuß von 26,0 (54,5) Mill. DM ergibt sich eine „erfreuliche" Umsatzrendite von 2,4 Prozent des Konzernumsatzes von 1,068 Mrd. DM. Im Vorjahr war das Ergebnis der Voith S. A., Sao Paulo/Brasilien, aufgrund außergewöhnlicher Faktoren ungewöhnlich hoch. Bei der Voith GmbH stieg der Jahresüberschuß auf 21 (19) Mill. DM und der Netto-Cash-flow auf 41,5 (36,7) Mill. DM. Im Ausland haben bei Voith zur Zeit der US-Markt und langfristig der Südostasienmarkt Priorität.

BRAUNE HANNE / Ertragsplus in engeren Bahnen

Geringeres Neugeschäft

D. SCHMIDT, Hannover

Die Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank AG, Hannover, verzeichnet im bisherigen Verlauf des Jahres 1984 einen deutlichen Rückgang des Neugeschäfts. Hans-Dieter Schrader, Vorstandsvorsitzender des Instituts, sieht die wesentliche Ursache dafür in dem verringerten Kommunalgeschäft. Bis zum 24. Mai habe die Bank im Kommunalbereich neue Darlehen in Höhe von 392 Mill. DM abgeschlossen; im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 640 Mill. DM. Wegen der Unsicherheiten in der künftigen Zinsentwicklung sei in diesem Bereich Zurückhaltung geboten.

„Deutlich gestört", so Schrader, sei aber auch die Entwicklung des Neugeschäfts im Hypothekenbereich, wenngleich die seit April erkennbaren Anzeichen für einen erneuten Zinsauftrieb zu einem lebhafteren Interesse an langfristigen Finanzierungen mit Konditionsfestschreibungen bis zu zehn Jahren führten. Mit 273 Mill. DM sei im Hypothekengeschäft exakt das Vorjahresergebnis erreicht worden. Im Gegensatz zu 1983 lag dabei das Schwergewicht im gewerblichen Bereich.

Die Braune Hanne stelle sich deshalb mittelfristig auf ein geringeres Wohnbau- und damit Finanzierungsvolumen ein. Dies bedeute letzten Endes, daß auch der Ertragszuwachs „wieder in engere Bahnen einmündet". Im laufenden Jahr allerdings rechnet Schrader noch nicht mit negativen Wirkungen. Angesichts der bereits abgeschlossenen Neugeschäfte, des bestehenden Auszahlungsüberhangs in Höhe von 250 Mill. DM im Hypothekenbereich und der bisherigen Ertragsentwicklung sei die Hoffnung berechtigt, für 1984 „noch einmal einen guten Jahresabschluß" vorlegen zu können. Für 1983 hatte die Bank die Dividende um 2 auf 20 Prozent angehoben.

SÜDKOREA / Handelsminister besucht Lambsdorff

Seoul wünscht PAL-Lizenz

H.-H. HOLZAMER, Bonn

Einen verstärkten Wirtschaftsaustausch zwischen ihren beiden Ländern haben der koreanische Minister für Handel und Industrie, Kum Jim-Ho, und der deutsche Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff bei ihrem zweiten Treffen innerhalb von sechs Wochen in Bonn verabredet.

Wie die WELT in einem Gespräch von Kum Jim-Ho erfuhr, wünscht Seoul verstärkten Technologie-Transfer für die im Aufbau befindliche mittelständische Industrie, Erleichterung beim Export koreanischer Textilprodukte und die Erlaubnis, Fernsehgeräte mit dem deutschen PAL-System produzieren zu dürfen. Kum Jim-Ho: „Wir haben erfahren, daß japanische Firmen die Lizenz hierfür erhalten haben und wir möchten dies auch für Korea." Zu allen Themen will der koreanische Minister von Lambsdorff „sehr positive Antworten" bekommen haben. „Wir haben einander versprochen, in der Wirtschaft unserer Länder auf eine enge Zusammenarbeit zu drängen."

An deutschen Wünschen legte Lambsdorff die Forderung nach einer Zollsenkung für deutsche Pkw auf den Gesprächstisch. Kum Jim-Ho: „Ich habe zugegeben, daß unsere Importsteuern zu hoch sind." Der Minister versprach, daß er sich für einen Abbau der Importhemmnisse im bilateralen Handel „in angemessener Zeit" einsetzen werde.

Interesse habe Lambsdorff auch an einer deutschen Beteiligung bei der nachrichtentechnischen Abwicklung der Olympischen Spiele 1988 in Seoul bekundet. Kum Jim-Ho: „Ich habe eine entsprechende Expertise in Empfang genommen und werde in Seoul dafür sorgen, daß sie geprüft wird." Er könne sich gut vorstellen, daß man von den deutschen Erfahrungen *in diesem Bereich profitieren* könne, versicherte der Minister.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Jubiläums-Bonus

Wiesbaden (Wb.) – Die Didier-Werke AG schlagen ihrer HV am 13. Juli eine auf 6 (5,50) DM je 50-DM-Aktie erhöhte Dividende vor. Zusätzlich sollen die Aktionäre aus Anlaß des 150jährigen Bestehens einen Jubiläumsbonus von 1,50 DM erhalten. Der Feuerfest-Spezialist hat den Weltumsatz 1983 um 5 Prozent auf 976 Mill. DM gesteigert. Bei günstigen Auftragseingängen liegt die Kapazitätsauslastung derzeit bei 80 Prozent.

Renk beendet Kurzarbeit

Augsburg (sz.) – Ende Juni wird die Zahnräderfabrik Renk AG, Augsburg, die im Oktober 1983 für einen Teil der 1850 Beschäftigten eingeführte Kurzarbeit beenden können. Ermöglicht wird dies nach Angaben des Unternehmens dadurch, daß in letzter Zeit mehrere größere Aufträge im Bereich der Schiffs- und Industriegetriebe hereingeholt werden konnten.

Mikroelektronik-Institut

Braunschweig (dos.) – Ein Verein zur Förderung des Anfang 1984 in Betrieb genommenen Instituts für angewandte Mikroelektronik in Braunschweig, dem zunächst 64 Unternehmen aus dem norddeutschen Raum beigetreten sind, soll die wirtschaftliche Basis des Instituts sichern. Während der fünfjährigen Anlaufphase sollen die Kosten von 45 Mill. DM zu zwei Dritteln durch Landeszuschüsse gedeckt werden. Danach erfolgt die Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge und durch Auftragsforschung. Als Institutsleiter wurde der Krefelder Fachhochschul-Professor Winfried Rehr verpflichet.

Enzinger stockt auf

Mannheim (VWD) – Die Seitz Enzinger Noll Maschinenbau-AG (SEN), Mannheim, schlägt der HV am 12. Juli eine Kapitalerhöhung um 9,2 Mill. auf 27,6 Mill. DM vor. Die neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis zwei zu eins zum Preis von 150 DM je 50-DM-Aktie zum Bezug angeboten werden. Sie sind für 1984 mit der halben Dividendenberechtigung ausgestattet. Für das Geschäftsjahr 1983 soll eine auf 6 DM verdoppelte Dividende je Aktie gezahlt werden.

Kapitalerhöhung

Ludwigsburg (VWD) – Neben einer Dividende von wieder 16 Prozent für das Geschäftsjahr 1983 schlägt die Verwaltung der ZWL Grundbesitz- und Beteiligungs-AG vorm. Ziegelwerke Ludwigsburg, Ludwigsburg, der HV am 12. Juli eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vor. Durch Umwandlung freier Rücklagen soll das Kapital um 1,6 Mill. DM auf 4,8 Mill. DM aufgestockt werden. Die HV hat ferner über die Schaffung eines genehmigten Kapitals von 1,2 Mill. DM mit einer Ermächtigungsfrist bis zum 31. Juli 1989 zu beschließen.

Weniger bei Porphyr

Weinheim (VWD) – Die Porphyrwerke Weinheim Schriesheim AG, Weinheim, schlägt für 1983 eine auf 7 (nach 10) Prozent gekürzte Dividende auf 1,85 Mill. DM Grundkapital vor (Hauptversammlung am 18. Juli).

Zur Dividende einen Bonus

Köln (VWD) – Die Verwaltung der Rhenag Rheinische Energie AG in Köln schlägt der HV am 10. Juli vor, aus dem Bilanzgewinn von 7,6 Mill. DM eine Dividende in Vorjahreshöhe von 7 DM, daneben aber noch einen Bonus von 1 DM je Aktie auf das Grundkapital von 44,1 Mill. DM zu zahlen. Auf die dividendenberechtigten Aktien aus der Barkapitalerhöhung werden zeitanteilig 1,75 DM sowie ein Bonus von 0,25 DM ausgeschüttet.

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT

Hohes Plus bei Containern

W. WESSENDORF, Bremen

„Das Zahlenwerk der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft (BLG) zeigt weitgehend das gleiche Bild wie der bremische Seegüterumschlag insgesamt", heißt es im Geschäftsbericht 1983. Danach blieb das stärkste wertschöpfende Geschäft, der Stückgutumschlag, konstant bei 13,35 Mill. Tonnen.

In dem relativ starken Zuwachs des Containerverkehrs um 7,33 Mill. Tonnen (plus 7,5 Prozent) komme der unveränderte Trend zu Lasten des konventionellen Umschlags und zugunsten der rationelleren Transporttechniküberseе zum Ausdruck, heißt es weiter. Dabei erholte sich der rückläufige Stückgutimport wieder leicht um 5,2 Mill. Tonnen (plus 0,1 Prozent). „Dieser Trend zeichnet sich bislang auch in diesem Jahr ab", erklärte BLG-Sprecher Hans-Joachim Weil.

Weniger positiv bewertet die BLG die Tendenz im Getreide- und Futtermittelumschlag, der im Berichtszeitraum um 132 000 Tonnen (minus 11,7 Prozent) rückläufig war. Auf diesem Sektor hätten sich insbesondere die Tarif-Nachteile der Weserhäfen im Vergleich zu den Rheinmündungshäfen spürbar ausgewirkt.

In der Hafengruppe Bremen-Stadt waren Stückgutexport als auch Import rückläufig (5,5 Mill. Tonnen oder minus acht Prozent). Der Containerverkehr nahm hier allerdings noch um 2,1 Prozent auf 1,1 Mill. Tonnen zu. Der Stückgutumschlag in Bremerhaven wuchs dagegen um 6,1 Prozent auf 7,8 Mill. Tonnen. Maßgeblichen Anteil daran hatte der Containerverkehr, der um 8,5 Prozent auf 6,2 Mill. Tonnen zunahm, sowie der Automobilumschlag. Insgesamt hat die BLG im Berichtsjahr 14,3 (14,5) Mill. Tonnen umgeschlagen, die bremischen Häfen 26,6 Mill. Tonnen (plus 390 000 Tonnen).

Nach Dotierung der gesetzlichen (0,08 Mill. DM) und der freien Rücklage (0,58 Mill. DM) verbleibt ein Bilanzgewinn von 0,96 Mill. DM. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, dem Bilanzgewinn für eine Dividende von 8 Prozent wie im Vorjahr auf das Grundkapital von 12 Mill. DM zu verwenden. Die freien Rücklagen betragen 2,14 Mill. DM. Die Belegschaft verringerte sich 1983 um 240 auf 1681 Mitarbeiter.

BAYERNHYPO-HV / Zinsüberschuß unter Druck

Höhere Dividende möglich

dpa/VWD, München

Nach dem sehr guten Geschäftsjahr 1983 rechnet die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München, für 1984 nicht damit, das Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge) des Vorjahres wieder zu erreichen. Wie Vorstandssprecher Wilhelm Arendts bei der Hauptversammlung sagte, sei der Zinsüberschuß in den ersten vier Monaten des neuen Jahres unter Druck geraten. 1983 hatte die Zinsmarge bei über drei Prozent gelegen.

Nach dem Bericht Arendts lag der Zinsüberschuß im Bankgeschäft bis einschließlich April fast zehn Prozent unter dem Vorjahreswert. Im Hypothekenbankgeschäft hatte sich die Zinsspanne dagegen noch leicht erhöht.

Der Konzern hatte 1983 bei einer Bilanzsumme von 97,1 Mrd. DM einen Jahresüberschuß von 242,7 Mill. DM ausgewiesen. In der AG waren es bei 64 Mrd. DM Bilanzsumme 111,2 Mill. DM Überschuß. Der Zinsüberschuß war um fast ein Viertel auf 1,5 Mrd. DM geklettert.

Wie Arendts weiter berichtete, lag die Bilanzsumme Ende April gut ein Prozent unter dem Stand vom Jahresende. Bei den Krediten zeigten sich Auswirkungen der unsicheren Zinsentwicklung. Während kurzfristige Ausleihungen gefragt seien, hielten sich die Kunden bei längerfristigen Krediten zurück. Auch die Hypothekenzusagen gingen zurück.

Kritik übten die Aktionäre an der als unzureichend empfundenen 18-prozentigen Dividende. Arendts stellte den Anteilseignern für das nächste Jahr, in dem die Bayernhypo ihr 150jähriges Bestehen feiert, eine Erhöhung der Dividende in Aussicht. Eine Aussage über deren Höhe wollte er aber nicht treffen. Arendts wies darauf hin, daß die Bank ihre Risikovorsorge verstärkt habe.

FIAT / Kapital versechsfacht – Aufschwung auch in der Bundesrepubik

Der Autogigant faßt wieder Tritt

HANS BAUMANN, Turin

„Das Interesse des Managements am Erfolg von Fiat hat sich geändert. Jetzt erhalten die Führungskräfte eine Erfolgsbeteiligung." Cesare Romiti, geschäftsführender Direktor, der Fiat S. p. A., Turin, ist so freimütig in seinen Äußerungen vor deutschen Wirtschaftsjournalisten, die nach Turin gekommen waren, um den seit 1980 wieder „auferstandenen" Autogiganten zu betrachten.

Zwei Zahlen belegen den Aufschwung des Konzerns mit seinem über 240 000 Mitarbeitern: 1980 wurden pro Mann 14 Autos im Jahr hergestellt, heute sind es 24. Romiti: „1984 werden wir 40,6 Mrd. DM umsetzen, 1983 waren es noch keine 22 Mrd." Ende 1984 werden 800 Roboter in Turin Autos bauen. Vergleich: In der US-Autoindustrie arbeiten insgesamt 2700 Roboter. Nach Romiti, wurde damit die Produktivitätslücke bei Fiat geschlossen.

Bleibt Fiat im deutschen Markt, nachdem sich das Unternehmen aus den USA zurückgezogen hat? „Der deutsche Markt ist sehr wichtig für uns", sagt Romiti. Ein Zehntel des Konzernumsatzes kommt aus der Bundesrepublik. Er gibt zu, daß die Jahre 1973 bis 1980 für Fiat in der Bundesrepublik sehr schwer waren. „Jetzt aber befinden sich die Marken Fiat und Lancia wieder im Aufschwung", erklärt er.

Probleme gibt es nach wie vor am Lkw-Markt. Doch man wird an Magirus festhalten, das Kapital herabsetzen und dann wieder auf 505 Mill. DM aufstocken. Den Hintergrund der Magirus-Probleme erklärt er so: „Der Mythos der deutschen Technik ist nichts als ein Mythos!"

Daß man sich jetzt deutschen Journalisten stellt, hat seine Romiti-Philosophie: „Firmen werden nur dann beachtet, wenn es ihnen gut oder wenn es ihnen schlecht geht." Vor Jahren sei die Entwicklung bei Fiat nicht gut gewesen. Heute aber stehe man weltweit wieder an der Spitze der Autohersteller. „Wir sind entschlossen, dort zu bleiben", sagt der Fiat-Chef.

Die Holding der Fiat-Gruppe ist die Fidis S. p. A., an der die Familie von Gianni Agnelli 60 Prozent hält. Weitere 12 Prozent liegen bei Libyens Staatschef Khadhafi, der Rest ist am Markt. Und unter Vorsitz von Agnelli stellte der Verwaltungsrat jetzt den Abschluß 1983 fest, der eine Erhöhung der Dividende von 160 auf 180 Lire pro Aktie erlaubt. Ferner wurde das Grundkapital von 574 Mill. auf 3,4 Mrd. DM erhöht. Finanzvorstand Francesco Paolo Mattioli erklärt: „Wir haben das Kapital versechsfacht. Früher hatten wir ein kleines Kapital und große Reserven, heute sind beide groß."

Eine Mrd. DM des neuen Kapitals stammt aus Gratisaktien. Ferner werden 450 Mill. DM neue Stammaktien und 225 Mill. an Vorzugsaktien ausgegeben, die den Aktionären zum Nennwert von 1000 Lire zum Kauf angeboten werden. Investiert wurden 1983 rund 2,5 (2,2) Mrd. DM. In Forschung und Entwicklung gingen weitere 935 (850) Mill. DM. Allein in den Bereich Fiat Auto S. p. A. flossen 1,5 Mrd. DM.

In der konsolidierten Bilanz des Konzerns sind 421 kontrollierte und 136 verbundene Unternehmen erfaßt. Fiat produziert Pkw in Turin, Lkw und Busse über die Iveco, Amsterdam, in mehreren Ländern Europas, Traktoren, Roboter, Componenten, Eisenbahnen, Luftfahrzeuge, Instrumente der Telekommunikation, Zeitungen und Bio-Gerät. Forschung und Entwicklung runden den Tätigkeitsbereich in 55 Ländern der Erde ab, aber auch der Service in Transport, Tourismus und Finanzierung.

BENCKISER / Die Neuorganisation trägt Früchte

Jahresüberschuß gestiegen

INGE ADHAM, Frankfurt

Mit dem Vorschalten einer Familien-Holding hat die Joh. A. Benckiser, Ludwigshafen, den Generationswechsel im Gesellschaftskreis bewältigt. Ziel sei, ein „eigenständiges und unabhängiges" Unternehmen zu bleiben, sagte Hauptgeschäftsführer Martin Gruber bei der Vorlage des Geschäftsberichts 1983. Dabei will man nicht der „Faszination der Größe" unterliegen, sondern in „bewährter Arbeitsgebiets- und Regionalstruktur" wachsen. Auch nach der Übernahme von sechs Gesellschaften in Frankreich, Belgien, England (wo Benckiser bisher nicht präsent war), Österreich und den USA schloß Gruber weitere Akquisitionen nicht aus.

Das vergangene Jahr war für Benckiser geprägt von „einschneidenden Maßnahmen der Reorganisation und Rationalisierung", die sich auch in einem weiteren Rückgang der Beschäftigten in der GmbH um 8 Prozent auf 1012 Mitarbeiter am Jahresende dokumentiert. Inzwischen sank die Mitarbeiterzahl auf rund 900, mit einer weiteren Reduzierung sei nicht zu rechnen, betonte Gruber.

Erste Früchte der Neuorganisation lassen sich aus dem auf 9,9 (5,4) Mill. DM gestiegenen Jahresüberschuß ablesen. Dies wurde erreicht bei mit 319 Mill. DM unveränderten Umsätzen in der GmbH. Dabei sank der Inlandsumsatz um knapp 3 Prozent, während die Exporte um 3,5 Prozent zunahmen, was die Exportquote auf 44,2 (42,6) Prozent ansteigen ließ. Als wesentliche Faktoren für die Gewinnverbesserung nannte Gruber die „Normalisierung" der Erlöse im Bereich organische Säuren (was zu einer Rohertragssteigerung führte), die deutlich gestiegenen Erträge aus Beteiligungen (12,4 nach 8,3) Mill. DM und den gesunkenen Personalaufwand. Kräftig aufgestockt hat Benckiser die Pensionsrückstellungen, genutzt wurden auch alle möglichen Sonderabschreibungen, was die Abschreibungen auf 22,6 (15,5) Mill. DM steigen läßt. In der Bilanz „bereits verarbeitet" seien die Belastungen aus der Erbschaftssteuer nach dem Tode der Gesellschafterin Paula Reimann.

Investiert hat die GmbH im vergangenen Jahr 18 (12) Mill. DM, dazu kommen knapp 21 Mill. DM Finanzanlagen. In der Gruppe, deren Umsatz im vergangenen Jahr um 4,3 Prozent auf 773 (741) Mill. DM anzog, machen die Sachinvestitionen insgesamt 35 Mill. DM aus, sie sollen in diesem Jahr um rund 40 Prozent steigen.

Alle Unternehmensbereiche der Gruppe – Organische Säuren (vor allem Citronensäure, aus der Weinsäureproduktion hat sich Benckiser inzwischen zurückgezogen), Markenartikel (u. a. Calgon), Reiniger und Wassertechnik – hätten zum Ergebnis beigetragen, betont Gruber, der nach dem guten Start in diesem Jahr mit bisher rund 20 Prozent Umsatzplus „sehr zuversichtlich" auch für den Ertrag ist.

NAMEN

Dr. Guido Sandler, persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker, Bielefeld, übernahm den Vorsitz im neugebildeten Beirat für den Nahrungsmittelbereich der Oetker-Gruppe.

Ralph M. Deja wurde per 1. Juni Geschäftsführer der Apple Computer Marketing GmbH, München. **Jean-Peter Batz** übernahme bereits Mitte Mai die Position des Marketing Managers.

Albert Reimann, Mehrheitsgesellschafter der Chemiegesellschaft Joh. A. Benckiser GmbH, Ludwigshafen, ist am 26. Mai im Alter von 86 Jahren gestorben.

Dr. **Klaus Seubert**, bisher stellvertretender Geschäftsführer bei Wasa, ist seit März als Geschäftsführer bei Quaker Latz GmbH, Euskirchen, tätig.

Richard D. Erb (43), bisher Vertreter der USA beim IWF, wurde zum stellvertretenden geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington, bestellt. Er löst **William B. Dale** ab.

Marcus Bierich, Aufsichtsratsmitglied der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank AG, München, hat sein Mandat niedergelegt, da er neuer Chef bei Bosch wird. Sein Nachfolger ist **Friedrich Schiefer**.

Renten leicht gebessert

Der Verzicht des Zentralbankrates auf eine Diskonterhöhung hat zu einer leichten Entspannung am Rentenmarkt geführt. Zusammen mit dem rückläufigen Dollar-Kurs gab es einige Käufe, die nur zu leicht heraufgesetzten Notierungen abgewickelt werden konnten. Dadurch ergab sich sowohl bei den öffentlichen Anleihen als auch bei den Pfandbriefen eine geringe Zurücknahme der Renditen. Bei den D-Mark-Auslandsanleihen machte sich die Stimmungsbesserung nur am Rande bemerkbar. Der Markt gilt durch die lange Reihe von Neuemissionen immer noch als verstopft.

Bundesanleihen

		1. 6.	30. 5.
F 6 Bund 78 III	3/84	99,95	99,85
8¼ dgl. 76	9/84	100,45	100,45
6 dgl. 78 IV	12/84	99,9	99,9
8¼ dgl. 79	1/85	99,9	99,9
8½ dgl. 73 I	3/85	101,25	101,25G
7 dgl. 79	4/85	100,25	100,25
7½ dgl. 79 II	6/85	100,6	100,6
7¾ dgl. 79 I	7/85	101,05	101,15G
8 dgl. 76 IV	10/85	101,25	101,25bG
5½ dgl. 78 II	3/86	98,25	98,2bG
5¾ dgl. 78	5/86	97,75	97,75
7¼ dgl. 79 I	12/86	100	99,95
6¾ dgl. 78	1/87	98,15G	98,15
7½ dgl. 78 II	1/87	99,7	99,7
6¾ dgl. 77	4/87	98,65G	98,65G
6½ dgl. 77	7/87	97,5	97,5
6 dgl. 77	10/87	95,25G	95,25
6 dgl. 78 I	1/88	94,9	94,9
6½ dgl. 78 I	9/88	96,25	96,2
6½ dgl. 78 II	12/88	98,3	98,3
6¾ dgl. 79	1/89	97	97
7¼ dgl. 79 I	4/89	97,9	97,9
10 dgl. 81	4/89	107,37	107,35
7½ dgl. 79 I	5/89	98,4	98,4
8 dgl. 79 I	7/89	100,2	100,25
8 dgl. 79 II	8/89	100,05	100,05
7¾ dgl. 79 II	9/89	98,05	98,05
7¾ dgl. 79 II	11/89	98,9	98,8
7¾ dgl. 80 I	1/90	98,9	98,8G
10 dgl. 80	4/90	108,5	108,5
5¾ dgl. 78	5/90	91,7	91,8
8¼ dgl. 80 I	7/90	100,35	100,35
8¾ dgl. 80 II	11/90	100,3	100,35
7¾ dgl. 82	11/90	97,75	97,75bG
9 dgl. 81	2/91	103,6	103,6
10½ dgl. 81	7/91	110,1	110,1
10¾ dgl. 81	9/91	112,65G	112,65G
10 dgl. 81 II	12/91	109,05	109,05
9¾ dgl. 82 I	1/92	107,6	107,65
9¾ dgl. 82 II	3/92	107,7G	107,7
6 dgl. 78 II	3/93	89,45	89,75
9,5 dgl. 82	4/92	106,35	106,35
9 dgl. 82	5/92	103,75	103,75
8½ dgl. 82	8/92	101,2	101,2
9 dgl. 82	8/92	103,75	103,7
8¾ dgl. 82	9/92	102,4	102,35
7¾ dgl. 82	12/92	96,5	96,45
7½ dgl. 83	1/93	94,8	94,9
7½ dgl. 83 II	3/93	95	95
7¾ dgl. 83 III	5/93	96,05	96,1
8¼ dgl. 83	6/93	99,75	99,8
8 dgl. 83	7/93	98,15bG	98,15
8¼ dgl. 83 II	8/93	99,65bG	99,65
8¼ dgl. 83 III	10/93	99,7	99,7
8¼ dgl. 83 IV	11/93	99,7	99,7
8¼ dgl. 83 V	12/93	99,7	99,7
8¼ dgl. 84	1/94	99,7	99,7
8¼ dgl. 84 II	2/94	99,7	99,65

		1. 6.	30. 5.
F 6½ dgl. 79	2/85	99,95	100
8½ dgl. 73	2/85	101,2	101,2
7 dgl. 77	2/87	98,95G	98,85
6 dgl. 77	9/87	95,55	95,55
6 dgl. 78 II	7/88	93,8	93,7
6½ dgl. 77	5/89	94,85G	94,85G
8 dgl. 79 I	7/89	100,1	100
8 dgl. 78 I	2/90	90,85	90,85
8 dgl. 80 II	7/90	99,65G	99,65
9 dgl. 81	3/91	103,8	103,8
10½ dgl. 81	9/91	111,6G	111,6G
10¼ dgl. 81	11/1	110,6	110,6G
8 dgl. 80 I	2/82	98,9	98,5
10 dgl. 82	2/92	109,45	109,45G
9¾ dgl. 82	7/92	106,75G	106,75
8 dgl. 82	11/92	98,35	98,1
7¾ dgl. 83	1/93	96,5bG	96,45
8¼ dgl. 83	10/93	99,7	99,55

Bundespost

		1. 6.	30. 5.
F 5½ Bdpost 68	6/88	98,8G	98,8
8 dgl. 72 I	9/87	100,6	100,6
10 dgl. 81	3/89	107,8	107,8
10¾ dgl. 81	8/89	108,8	108,8G
8 dgl. 80	3/90	99,4	99,4
7¾ dgl. 80	9/90	97,85G	97,85
8¾ dgl. 80	12/90	102,55	102,5
10½ dgl. 81	10/91	111,75G	111,75
9¼ dgl. 82	2/92	107,7G	107,7
8¾ dgl. 82	6/92	102,5	102,45G
8½ dgl. 82	10/92	101,25	101,25
7¾ dgl. 83	2/93	96,45	96,4
8½ dgl. 83	9/93	101,05G	100,95G
8¼ dgl. 84	2/94	99,7	99,7

Länder – Städte

		1. 6.	30. 5.
S 8½ Bd.-Wttbg. 78	86	97,75G	97,75G
8¼ dgl. 82	92	99,85	99,9
M 7 Bayern 66	86	101	101
6½ dgl. 67	87	101G	101G
6 dgl. 68	88	98,75G	98,75G
6 dgl. 78	88	93,5	93,6
8¾ dgl. 80	90	103G	103G
8¾ dgl. 82	92	102,35G	102,35G
7½ dgl. 83	93	94,75	94,5
8 dgl. 84	94	98,75G	98,75G
B 8¼ Berlin 70	85	102G	102G
8 dgl. 72	85	101	101G
7 dgl. 77	85	100,2G	100,2G
6½ dgl. 78	88	98,25G	98
8¾ dgl. 80	88	103,5G	103,25G
Br 7¾ Bremen 71	87	100,75G	100,75

	1. 6.	30. 5.
M 5½ Bayer.Hbk. Pf 14	92,5G	92,5bG
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6¾ dgl. Pf. 2	95,25G	95,25bG
7 dgl. Pf 3	94,75bG	94,75bG
7 dgl. Pf 27	94,75bG	100bG
8½ dgl. KS 14	97,5G	97,5bG
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	122G	122G
5½ dgl. Pf 11	128G	128G

	1. 6.	30. 5.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117G	117G
6 dgl. 14	90,1	90,1
6 dgl. 47	79	79
F 5 Helaba Pf 8	109G	109G
6 dgl. Pf 80	94,4	94,4
8 dgl. Pf 73	100,7G	100,9G
4 dgl. KO 5	102	102G

	29. 5.	28. 5.
M 5 Verbank Hbg. Pf 55	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 95	76G	76G
7 dgl. Pf 100	100,1bG	100,1G
D 8 WestLB Pf 350	101,1G	101,1G
6¾ dgl. Pf 403	97,85G	97,85G
9½ dgl. Pf 1007	105,35G	105,35G
8 dgl. Pf 1015	99bG	99G
7 dgl. KO 556	100,1G	100,1G

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Währungsanleihen

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

Ausländische Aktien in DM

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannover-Messe, Teil 6

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580

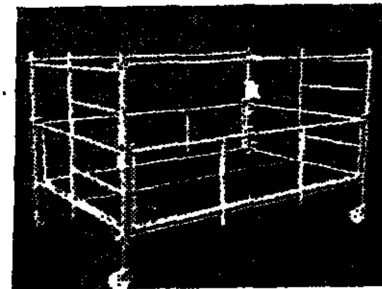


Coeplan-Fußboden-Versiegelung

ist eine hochstrapazierbare, absolut abriebfeste, flüssige und **gebrauchsfertige** Kunststoffversiegelung für alle *Fußböden. Mit diesem Material werden* Garagen- und Kellerböden, aber auch Großobjekte wie Parkhäuser, Lager- und Fabrikhallen ganz einfach durch *Aufrollen des Flüssigkunststoffs staub*frei gemacht und sind leicht zu pflegen. COEPLAN gibt es in den Farben: Mittelgrau, Mittelgrün und Beige. Probierpaket, ausreichend für ca. 20 m², mit Fellroller und Schutzhandschuhen 147 DM per Nachnahme – frei Haus inkl. MwSt. Bitte Farbton angeben. Mit der Lieferung erhalten Sie unsere bebilderte Prospektmappe mit vielen interessanten Anwendungsbeispielen und Mustern.

COELAN

Kunststoffe GmbH & Co. KG
Fabrikation von flüssigen Kunststoffen
Darfelder Weg 101, Postfach 12 40
442 Coesfeld, Tel. 0 25 41 / 23 26 + 23 36
Telex 8 92 367

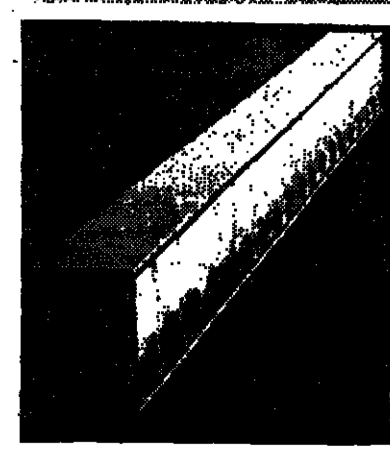


RöRo-Rüstfix-Fahr-, *Montage- und* Handwerkergerüste aus Aluminium –

System der 1000 Möglichkeiten

Jedes Gerüstproblem mit wenigen Einzelteilen und Handgriffen lösen: Das bietet das *neue universelle RöRo-Rüst*fix-Leichtmetallgerüst. Für den Einsatz in Handwerk und Industrie geeignet und nahezu unbegrenzt kombinierbar. *Durch variable Grundrißgestaltung* ergeben sich vielfältige Zusammenstellungen als Wand-, Decken- und Auslegergerüst. RöRo-Gerüstbau bietet bundesweit umfangreiche Serviceleistungen vor Ort. Wichtig für Handwerksbetriebe: Aus RöRo-Rüstfix-Teilen läßt sich mit Treppen und Geländern schnell ein Treppenturm aufstellen.

RöRo-Gerüstbau GmbH
Höherweg 305–309
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 33 33

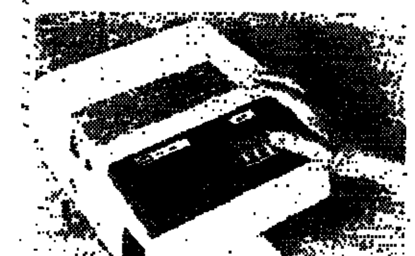


Leuchtensystem mit wählbarer Lichtverteilung

Das Leuchtensystem LCO ermöglicht aufgrund seiner *Low-Contrast-Optik* (LCO) eine nahezu blendfreie Raumausleuchtung mit kaum wahrnehmbarer Lichtquelle. Es eignet sich somit für Räume mit hohen Anforderungen an Beleuchtung, Design und Blendungsbegrenzung, so z. B. für repräsentative Verkaufsräume, Bildschirmarbeitsplätze, Arbeitsbereiche mit Bildschirm- und Mikrofilmlesegeräten sowie für Konstruktionsbüros. Die Leuchten sind erhältlich in den Bauformen: Anbau-, Einbau-, Einbau-Paneel-, Einbaulüftungs- und Einbau-Paneel-Lüftungsleuchte, mit einer oder zwei Leuchtstofflampen 58 W *oder 36 W. Je nach Anforderung an die* Begrenzung der Direktblendung sind die Leuchten mit einem Querlamellenabstand von 80 mm oder 110 mm erhält*lich, wobei die Optik aus seidenglän*zendem Spiegelmaterial hergestellt wird.

Durch einfaches Verstellen der Fassungen können noch nach der Installation unterschiedlichste Lichtverteilung – angepaßt an die jeweilige Raumnutzung – realisiert werden.

AEG–Telefunken, Serienprodukte AG
Geschäftsbereich Lichttechnik
Vertriebsdienste
Rathenaustr. 2–6, 3257 Springe 1
Tel. 0 50 41 / 7 51–2 65



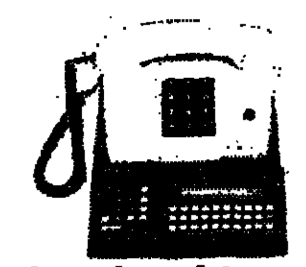
Briefmarken selber drucken

In Form einer Freistempelung mit dem kleinen Portoprinter 2205: Er erübrigt das Marken-Kaufen, -Sortieren, -Abreißen, -Aufkleben. Hält rund um die Uhr jedes Porto verfügbar. Stoppt Überfrankierungen. Erspart Absenderdruckkosten. Wirbt für Sie kostenlos auf jedem Umschlag. Beschleunigt den Postweg, weil die Entwertung entfällt. Verleiht auch kleinen Büros „gehobenes Image".

Das alles für runde 2,– DM Miete pro Tag.

Bitte Prospekt anfordern von

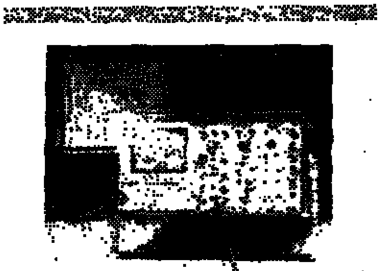
STIELOW Abt. FM-22
Postfach 29 20, 2000 Norderstedt
☎ 0 40 / 5 23 01-337 (Prospektversand)



Die moderne Art zu telefonieren, INTERTON-Telefoncomputer TC 2300

Je nach Ausbaustufe können bis zu 1000 Namen und Rufnummern gespeichert werden. Eingabe und Abruf über Alphatastatur, Anzeige über 16stelliges Display. Automatische Amtsholung bei Nebenstellenanlagen, Wahl mit aufgelegtem Handapparat, 12-Monate-Terminautomatik, Digitaluhr mit Kalender, Lauthörverstärker zum Mithören. Alle INTERTON-Telefoncomputer werden *einfach unter den Telefonapparat ge*schoben, sind platzsparend und von bestechendem Design. Der Anschluß erfolgt durch die Bundespost.

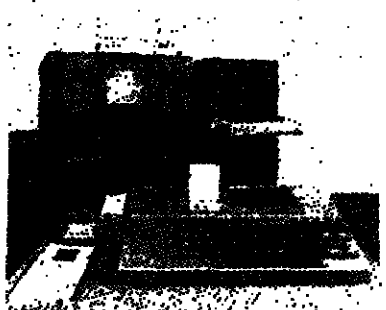
INTERTON-TELEFONCOMPUTER
TÜRK + TÜRK SERVICE
Postfach 86 02 30, 5000 Köln 80
Tel.: 02 21 / 63 40 63, Tx.: 8 873 364



Zur Qualitätssicherung …

von Bauteilen, an die besonders hohe Anforderungen hinsichtlich der Fehlerfreiheit gestellt werden, setzt man die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit Ultraschall ein. Für diese Prüftechnik stellt Krautkrämer das neue tragbare Universalgerät USIP 12 vor, das für mobile Prüfungen ebenso einsetzbar ist, wie auch als integrierter Bestandteil in halb- oder vollautomatischen Prüfanlagen. Das Gerät erfüllt die prüftechnischen Voraussetzungen, die in der Luft- und Raumfahrt an Ultraschall-Prüfeinrichtungen gestellt werden; es sichert *die Güte von Bauteilen aus metalli*schen und nichtmetallischen Werkstoffen. Eine der Stärken des USIP 12 liegt in seiner besonderen Eignung für Tauchtechnik-Prüfungen. Bei dieser Methode werden Prüfobjekte und Prüfsonden in eine Flüssigkeit abgesenkt. Vorteil: Gleichmäßige Ankopplung; der Schall wird über das flüssige Medium in den Werkstoff geleitet. Darüber hinaus bietet das Gerät eine Vielzahl technischer Besonderheiten, die sichere und reproduzierbare Kontrollen gewährleisten.

Krautkrämer GmbH
Luxemburger Str. 449
D-5000 Köln 41, Telefon: 0 22 33 / 60 10



Neu: Computer-Steuerung für Rückvergrößerungs-Automat

Der Rückvergrößerungsautomat Ozaphan RV 414 bringt durch die vollautomatische FPC-Steuerung noch mehr Leistung. Das Programmiergerät ist vom RV-Automaten getrennt, so daß dessen Funktion vom Programmvorgang nicht unterbrochen wird. Formate und Menge *der Rückvergrößerungen werden in* den einsteckbaren Transferspeicher eingegeben, nach diesen Daten arbeitet der RV-Automat vollautomatisch und mit Höchstgeschwindigkeit. Mit einer On-line an den RV 414 angeschlossenen Faltmaschine lassen sich von Filmlochkarten gleichzeitig gefaltete, gelochte und randverstärkte Rückvergrößerungen erstellen. Der Ablauf des Programms kann jederzeit unterbrochen und später fortgesetzt werden. Übertragung von Mikrofilm-Vorlagen direkt auf das Trägermaterial bringt höchste Bildqualität.

Kalle Niederlassung der
Hoechst AG / Produkt Infotec
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 68 64 35

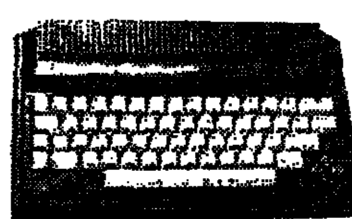


Ohne Netz, aber mit doppeltem Speicher

Sharp bringt die tragbare Textmaschine – eine mobile elektronische Schreib-Textbearbeitung für unterwegs, zu Hause und Büro. Anwendergruppe der neuen Sharp PA-1000 werden Außendienstmitarbeiter, Handelsvertreter, aber auch Immobilienmakler oder Versiche*rungsberater sein, doch Sharp sieht die* Möglichkeit, die PA-1000 praktisch in jedem Haushalt unterzubringen. Denn die Textmaschine bietet: Standard-Tastatur mit Funktionstasten, einen „flüsternden" schnellen Thermo-Drucker, ein LCD-Display, eine Speicherkapazität von 2400 Zeichen (erweiterbar auf 9400 Zeichen), vier handelsübliche Batterien (Netzadapter als Zubehör) – und das alles auf 33 cm Breite, 31 cm Tiefe *und 5 cm Höhe. Die PA-1000 verfügt* über einen Arbeits- und einen Textkonstantenspeicher. Im Arbeitsspeicher kann ein Text geschrieben, bearbeitet, korrigiert und dann ausgedruckt werden. Im Textkonstanten-Speicher sind Standardtexte in bis zu 26 verschiedenen Einzelspeichern unter *„Adressen"* abgelegt. Durch eine erweiterte Tastatur stehen mehr Spezialzeichen denn je zur Verfügung. Alle wesentlichen Funk*tionen einer elektronischen Büro*schreibmaschine sind bei der PA-1000 ebenfalls enthalten – das alles für rund 1200 DM.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstr. 3, 2000 Hamburg 1





Commodore C 264: Drei auf einen Streich

Commodore hat einen *Rechner* für die Familie, das Geschäft und den Beruf entwickelt. So ist der C 264 einsetzbar in: Finanzfragen, Dateiverwaltung, Textverarbeitung, Steuerprobleme, Tabellenkalkulation, Versicherungen, Grafik und Window-Fähigkeiten – und zwar *zu Hause wie im Büro. Das alles kann* der C 264 mit Hilfe des Softwarepakets „Magic Desk" – als Modul oder Diskette ladefähig. Die Technik: Speicherkapazität 64 KB–RAM, davon 60 KB für BASIC 3.5 Interpreter; bis zu 32 KB–ROM zusätzlich für die integrierte Software-Option; moderne Cursor-Steuertechnik; Synthesizer – zwei Tongeneratoren und ein Rauschgenerator; Ein-/Ausgabe – serielle Schnittstelle, zwei Joystickports, Video- und TV-Anschluß, Kassettensport und Audio-Schnittstelle! Maschinensprachen-Monitor. Der neue C 264 steht – vor allem angesichts der integrierten Software-Option – nach Preis und Leistung in keiner Konkurrenz zu dem bisherigen Erfolgsmodell C 64. Gleichwohl ist die vom C 64 her bekannte Peripherie auf dem C 264 *lauffähig.*

Commodore Büromaschinen GmbH
Frankfurt, Tel. 06 11 / 66 38–0



IM 055, die nach dem modernsten Konversionsprinzip arbeitenden USV-Anlagen,

konnten mit verkleinerten Abmessungen und optimiertem Wirkungsgrad, hoher Zuverlässigkeit und ausgezeichneten dynamischen Regeleigenschaften wichtige Kriterien dieser Serie noch verbessern. Die anschlußfertigen Geräte, serienmäßig mit integrierter Eingangsverteilung, statischem Bypass (SBP) und *einer Handumgehungsschaltung* ausgestattet, sind in den Leistungsabstufungen 30, 40, 60, 80 und 100 kVA erhältlich, die sich für den Einblock-Betrieb aber auch für den Redundant-Betrieb eignen. Bedienungstableau, Betriebsanzeige und 6 Analogmeßinstrumente sind auf der Schranktür angeordnet. Die Standardausführung kann zusätzlich mit Gleichrichter-Trenntransformator, Fernsteuerung und detaillierter Alarmmeldung erweitert werden. USV-Anlagen versorgen besonders empfindliche Verbraucher wie EDV-Anlagen im On-line-Betrieb, Robotersteuerungen und me*dizinische Apparate auch durch Batte*rieunterstützung für unterbrechungsfreien Betrieb bei Netzausfall.

AGIE Vertriebsgesellschaft Deutschl.
7060 Schorndorf, Tel. 0 71 81 / 6 10 56



VARTA control – damit kein Gabelstapler mehr stehenbleiben muß

Der elektronische Entladeanzeiger VARTA control macht die Nutzung der gesamten Batteriekapazität beim Ein*satz von Gabelstaplern möglich, und* das bei Absicherung der vollen Lebensdauer. Jetzt kann jeder Staplerfahrer die volle Batteriekapazität ausnutzen, *ohne befürchten zu müssen, die Batte*rie zu schädigen. VARTA control überwacht elektronisch den Entladespannungsverlauf der Batterie. Der Entladegrad der Batterie wird durch Anzeigelampen signalisiert. So bedeutet grünes Licht: *Batterie ist vollgeladen und ein*satzfähig. Gelbes Blinklicht signalisiert: Vorsicht, denn bei besonders starker Belastung sinkt die Spannung bis zur Entladegrenze ab. Rotes Licht zeigt schließlich die Entladung der Batterie an – es sind keine Hubvorgänge mehr möglich. Die Batterie muß geladen werden, aber die Restenergie reicht aus, um die Ladestation sicher zu erreichen.

Varta Batterie AG
Am Leineufer 51
3000 Hannover 21



Pflanzliche Schönheit ins rechte Licht gesetzt

Das Florabell-Set der LINDNER LINODYM-Reflektorlampe läßt Pflanzen in ihrer ganzen Lebendigkeit erstrahlen: in gesundem, kräftigem Grün und in frischen Farben. Durch die spektrale Zusammensetzung des überwiegend blauen und roten Lichts haben diese neuen LINODYM-Lampen eine besonders hohe Lichtgüte und werden vom *menschlichen Auge als wohltuend emp*funden. Das Florabell-Set gibt es als Pendelleuchte oder als Wand- und Deckenstrahler mit formvollendeten Metallgehäusen in *bronzatic.*

LINDNER Licht GmbH, Bamberg



Grundig-Stenorette 2080 für unbeschwertes Mobil-Diktat

Die „schlanke" Stenorette 2080 ist das neue Diktiergerät von Grundig, mit den Maßen 157 × 20 × 60 mm, nur noch halb so groß wie das Vorgängermodell bei einem Gewicht von etwa 200 g. Tonträger ist die millionenfach bewährte Steno-Cassette 30 mit konstanter Bandgeschwindigkeit von 2,4 cm/s, die als einzige Mini-Diktier-Cassette eine integrierte Minuten-Bandanzeige mit 30-Minuten-Skala aufweist. 2 Mignon-Zellen halten das Gerät rund 13 Stunden lang *in Gang. Die Ausstattung: ein Tasten*druck markiert Briefende bzw. Anzahl und Länge der Diktate; Markierung von Korrekturstellen durch Indexsignale; *getrennte Auslegung von Mikrofon und* Lautsprecher; Unterdrückung von Nebengeräuschen; Anschlüsse für Start-/Stop- und Ansteckmikrofon, *Telefon*adapter und Kleinhörer.

Grundig AG
Kurgartenstr. 37
8510 Fürth/Bay.



Fünf neue Agfa-Kopierer

5 neue Kopierer stellte Agfa-Gevaert zur Hannover-Messe 84 vor. Alle Agfa-Kopierer zeichnen sich durch gemeinsame Basistechnik aus und haben ein einheitliches Bedienungs- und Kontrollfeld. *Diese Vereinheitlichung erleichtert* z. B. in Betrieben mit mehreren Kopierern und unterschiedlicher Leistung erheblich den Umgang mit den Geräten. Die *neue Kopierpalette für den dezentralen* Einsatz sind für monatliche Volumen bis 60 000 Kopien ausgelegt. Die Kopienformate reichen von A5 bis A3. Weitere Unterscheidungsmerkmale sind ihre Kopiergeschwindigkeit, die Orginal-Handhabung mit z. B. automatischem Originaleinzug, Papiervorrat und ihre verschiedenen Verkleinerungs- und Vergrößerungsmöglichkeiten.

Agfa-Gevaert AG
Sparte *Bürosysteme*
5090 Leverkusen 1
Tel. 02 14 / 30 45 33, Tx. 8 510 420

Eine neue Generation µP-gesteuerter Leuchtband-Anzeiger



Der neue DINALOG ff *144 × 36 von Gossen* ist ein Leuchtband-Anzeiger mit LED-Display auf *µP-Basis*, der sich durch eine Vielzahl an Anzeige-Varianten und hohe Zuverlässigkeit auszeichnet. Der neue LED-Anzeiger ist erhältlich als Einfach-Anzeiger, Doppel-Anzeiger und Meßcontacter (in der gleichen Ausführung wie *die Vorgängergenerationen*). – Ein Tausch des alten Typs ff 3 ist völlig problem*los. Der Einfach-An*zeiger kann als Maximal-Minimal-Anzeiger und als Differenzmesser gestaltet werden. Ein Schleppzeiger gibt die Werte an. Der Differenzmesser signalisiert mit dem Leuchtband die positive oder negative Differenz zweier Meßwerte über oder unter der Nullmarke. Zur Ausstattung: *serieller* Datenausgang, Weitbereichsnetzteil (110 V, 220 V und 240 V), Leuchtbänder in Rot und Grün, wahlweise Leuchtband oder Leuchtmarke, Helligkeit einstellbar.

Gossen GmbH
Postfach 1780, 8520 Erlangen



Wang – Teletex und Telex über denselben Bildschirm

Auf dem Weg zu einer „Kommunikation ohne Grenzen" verarbeitet Wang Teletex und Telex über denselben Bild*schirm. Mit Wang Teletex werden be*reits heute etwa 140 000 Telexteilnehmer und mehr als 5000 Teletex-Anschlüsse direkt vom Bildschirmarbeitsplatz aus erreicht.

Der Vorteil liegt in der Multifunktionalität. Alle übrigen Funktionen der Wang-Bildschirmarbeitsplätze, wie zum Beispiel Multiplan, Textverarbeitung oder alle anderen Möglichkeiten der Wang-Office-Systeme werden gleichzeitig *möglich sein.*

Das Unternehmen hat das Teletex-Protokoll gemäß CCITT innerhalb eines Telekommunikations-Prozessors, der als Steuereinheit fungiert, integriert. Bei Einsatz zum Beispiel eines OIS 140 oder OIS 145 Büro-Informationssystems von Wang, können mehrere Plätze ausgestattet werden, ohne periphere Verbindungen vornehmen zu müssen. Die Vorteile liegen in der hohen Plattenkapazi*tät, dem Einsatz eines Matrix-Druckers* und der Möglichkeit, Floppy Handling zu vermeiden.

WANG Deutschland GmbH
Lyoner Straße 26
6000 Frankfurt/M. 71

Frischzellentherapie erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schäfermeister Georg Seitz aus Klauß bei Mittenwald blickt heute auf 60 Jahre Erfahrung mit der *Aufzucht* von Schafen zurück. Er war es, der von Professor Block mit dem Aufbau der Frischzellentherapie durch Züchtung einwandfreier Spendertiere beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung *liegt in den Händen des erfahrenen* Vertragstierarztes Simon aus Mittenwald. Schon sehr früh erkannte *Professor Block, daß die* Rasse der seltenen gefleckten Bergschafe als Organspender am besten geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus. Die Entstehung der Art schildert Georg Seitz so: „Anfang Mai hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmau die Wiesen freigegeben. Dann *treiben wir die Schafe* auf diese Almen – in gut 2500 Meter Höhe, beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl" beschrieb. Hindernisse der Vermehrung hier oben sind: Schneefälle, Lawinen, Steinschlag: *„Unerfahrene und schwache Tiere* holt sich der Fuchs oder der Steinadler." Den Sommer im Hochgebirge überleben nur die Tüchtigsten. Das Ergebnis: robuste und kerngesunde Schafe, die im September zurück in das Hochtal der Elmau kommen. *Hier weidet die Herde* bis zum Spätherbst auf saftigen Bergwiesen, und bei Wintereinbruch zieht man in den modernsten Schafstall Europas – den Sonnenhof, den Georg Seitz *mit Frau, Sohn Peter und* bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall, von Professor Block unter Verwendung der Erfahrungen und Erkenntnisse *der Schäfermeister* gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, deckenhoch gekachelte Wände, Lochblenden als Bodenbeläge, Futter- und Trinkautomaten, Wasch- und Lüftungsanlagen, kurz: Den Schafen wird einmaliger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist *die Basis einer perfekten Frischzellent*herapie. Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, *die keinerlei* schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen Spender *von Frischzellen werden. Nur hier,* im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirt*schaft und Tourismus* ist es möglich, daß die Herde das ganze Jahr hindurch vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fast ausschließlich aus Kräutern der Heilmedizin." Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt. Zu der hohen Ver*antwortung für diese Herde von* Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die tierärztliche Überwachung. Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom *bayerischen staatlichen* Landuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. Maßgebend sind die strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: *„Hier wurden die Vorschriften für* die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert". *Besonders wichtig* ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Einsatz werden die ausgewählten Spendertiere *in* diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Enduntersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr einer Infektion ausgeschlossen ist", meint der Tierarzt. Die so entstehenden Kosten sind gewaltig. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im Sanatorium von Professor Block ihren Preis hat. Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche *erstgebärende Mutterschafe* mit ihrem Fetus für die Frischzellentherapie zur Verfügung stehen, antwortet *Georg Seitz: „Normaler*weise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Ablammung im *Frühjahr und* im Herbst. Diese Deckperiode und den damit verbundenen Ablammungs-Rhythmus *mußten wir* ändern. Das haben wir schließlich erreicht, indem wir sowohl auf der Sommerweide als *auch* in der Winterstallung den Zuchtböcken jeweils einen jungen Bock hinzugesellt haben. „Dieser Animierbock deckt die jungen geschlechtsreifen Schafe auch außerhalb vom üblichen Rhythmus, denn *grundsätzlich* erfolgt die Befruchtung in der *Herde nur durch* den Natursprung. Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche ein*wandfreie und erstgebärende* Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus." So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen". Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus: bei Ras*senvergleichsprüfungen* weisen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse in der Bundesrepublik *auf.* Die erstklassigen Erbanlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der biologischen Fütterung sind ideal. Die gefleckten Bergschafe *aus Klaiß haben* die geringste Krebsdisposition, und ihr zellulares Eiweiß in Kontakt *zum menschlichen* Gewebe erweist sich als besonders verträglich. „Unsere Frischzellen sind die besten", meint denn auch Georg Seitz voller Stolz und Überzeugung.

Deutsches Zentrum für
Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 80 11



Raucher sind Sklaven ihrer Sucht

Dabei fing alles ganz harmlos an: Tabak – dieses Nachtschattengewächs – wurde von den Indianern schon lange vor der Entdeckung *Amerikas angebaut. Und wie* könnte es anders sein – als Genußmittel. Die alten Indianer gingen sogar noch weiter: Sie hielten Tabak für heilig. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts wurde auch in Deutschland geraucht. Und schnell folgte auch die Tabaksteuer. *Die heutige Verbrauchersteuer auf Ta*bakwaren erfolgt nach der Fassung *aus dem Jahre 1966,* gestaffelt nach den Verbraucherpreisen. Steuerschuldner ist der Hersteller; in den Genuß der Steuer kommt der Staat durch die Vergabe von Steuerzeichen. Und was bekommt der Raucher? In erster Linie Niko*tin, ein sehr starkes Gift. Es beein*flußt das autonome Nervensystem und wirkt erst anregend, später lähmend – auf Kreislauf, Nerven und Glieder. Das kann bis hin zur Nikotinvergiftung gehen – *akut nach ungewohntem oder übermä*ßigem Tabakgenuß *oder chronisch* bei jahrelangem Rauchen. Die Störungen: Magenerkrankungen, starke Reizbarkeit, Sehstörungen, Schlafstörungen, Durchblutungsstörungen. Nun ist das ja alles mehr oder weniger bekannt, und *die Versuche, vom Rauchen abzu*kommen, sind fast so vielfältig, wie es Zigarettensorten am Markt gibt. Jeder hat da so seine todsichere Methode. Begonnen wird mit dem Ende des Rauchens meistens zum 1. Januar. Die einen machen es mit dem eisernen Willen. Doch so eisern ist der oft nicht – nach einigen Tagen qualmt es wieder. Andere haben da einen ganz besonderen Trick: Sie essen immer dann, wenn die Sucht *am größten* wird, eine Kleinigkeit. Spätestens nach den ersten zwanzig Kilogramm Übergewicht wird die Entziehungskur *abgebrochen.* Wieder andere *rauchen nur noch* zu jeder vollen Stunde. Das ist, besonders für starke Raucher, keine schlechte Methode. Zeigt sich doch am Ende des Tages, daß man nur zwölf bis vierzehn Zigaretten konsumiert hat. Man lebt wieder auf. Viele Zigaretten sind in der Packung geblieben, viel Geld wurde gespart, eine Menge für die Gesundheit getan. Diese Methode hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Selbst wenn man die Stunden-Tour *beibehält, wird man* nicht zum Nichtraucher. Denn das Nikotin – bei völliger Abstinenz noch jahrelang im Körper – wird überhaupt nicht abgebaut. Der Teufel bleibt sozusagen im Leib.

Relativ neu ist die Akupunktur. Hier rückt man gegen die Rauchersucht mit Metallnadeln vor. Die Erfolge sind beachtenswert, aber der Umstand entsprechend *hoch. Wer läßt* sich schon gerne Nägel in den Kopf schlagen. Außerdem geht das nicht in Heimarbeit … **jetzt gibt es eine neue Art, Nichtraucher zu werden: Mit eigenem Willen und der Hilfe einer bekömmlichen Tee-/Kräuter-Mischung kann man in acht bis vierzehn Tagen Nichtraucher werden. Ohne Streß, ohne die sonst übliche Nervosität, ohne Verlangen nach Süßigkeiten oder andere Ersatzbefriedigungen. In China fanden Forscher heraus, daß eine für den normalen Konsum bestimmte und sehr bekömmliche Mischung aus Tee und Kräutern eine große Hilfe bei der Raucherentwöhnung ist. Schon am ersten Tag läßt das Rauchverlangen schlagartig nach, so daß man gar nicht mehr rauchen möchte – man vergißt es einfach.** *Und hier liegt ein entscheidender* Vorteil. *Wie oft steckt man sich aus* reiner Langeweile eine Zigarette an? Man sitzt so da, denkt an nichts, und plötzlich fällt der Blick auf die Schachtel – schon qualmt wieder ein Stückchen Gesundheit oder ein Quentchen Geld dahin, *ganz nach Betrachtungsweise.* Langeweile und Hektik sind die ärgsten Antreiber der Raucher.

Denn immer, wenn es etwas wilder zugeht, folgt auch der Griff zum Glimmstengel. Die Zigarette hat besonders in unserer hektischen Zeit Karriere gemacht. Geraucht wird *nicht*, weil von allen Litfaßsäulen ein Strahlemann für die kleinen weißen Stäbchen Reklame lächelt, *sondern weil der Raucher süchtig* ist. Er braucht das Nikotin. **Und hier steht die chinesische Tee- und Kräutermischung an:** Das Vergessenmachen der eigenen *Sucht* ist der Garaus für den Zigarettenkonsum. Nach einer gewissen Zeit *baut das Nikotin im Körper ab,* langsam zwar, aber stetig. Und wenn die ganze Kur ohne die bekannten Nebenwirkungen – Süßigkeiten oder Salzstangen – läuft, so ist dieser neue „China-Tee" schon sein Geld wert. Die Novafon-Vertriebsgesellschaft in Nordhorn bietet die Originalpackung für DM 69,– an (unverbindliche Preisempfehlung). Sie reicht *für den normalen* Raucher. Wer allerdings starker Raucher ist, sollte gleich die Doppelpackung (Preis 128,– DM) ordern. (Der Versand erfolgt per Nachnahme). DM 69,– Mark, das sind zwanzig Pakete Zigaretten. Es besteht *wohl kein Zweifel, daß* Nichtraucher eine Menge Geld sparen. Vom Wohlbefinden mal ganz abgesehen. *Daß das nicht* ohne Hilfe geht, ist bekannt. Das bei weitem wohl komfortabelste Hilfsmittel ist die Tee-/Kräuter-Mi*schung aus China – ein tolles* Erfolgserlebnis.

NOVAFON-Vertriebsgesellschaft
Niedersachsenstr. 5
4460 Nordhorn
Tel. f. Eilbestellungen: 05921/2980



Warenpreise – Termine

Deutlich zulegen konnten am Freitag die Goldnotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Nur leichte Gewinne verzeichnete dagegen Silber. Fester ging Kupfer aus dem Markt. Durchweg höher wurde Kaffee bewertet. In engen Grenzen uneinheitlich präsentierte sich Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	1. 6.	31. 5.
Juli	354,50	358,00
Sept.	359,25	360,50
Dez.	375,25	376,00

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	1. 6.	31. 5.
St. Lawrence 1 CW	250,74	250,94
Amber Durum	243,54	243,34

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	142,00	151,50
Okt.	146,50	143,80
Dez.	152,00	147,30

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	140,80	145,00
Okt.	129,70	138,40
Dez.	127,50	127,30

Hafer Chicago (c/bush)	1. 6.	31. 5.
Juli	190,50	181,50
Sept.	184,50	182,50
Dez.	186,50	186,25

Mais Chicago (c/bush)		
Juli	348,25	350,25
Sept.	325,75	325,75
Dez.	302,75	303,25

Gerste Winnipeg (can. $/t)	1. 6.	31. 5.
Juli	140,40	142,00
Okt.	131,80	140,10
Dez.	132,20	131,20

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Terminkontr. Juli	145,80	144,25
Sept.	145,60	144,25
Dez.	145,20	147,25

Kakao New York ($/t)	1. 6.	31. 5.
Terminkontr. Juli	2615	2612
Sept.	2630	2635
Dez.	2450	2445
Umsatz	–	2401

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Juli	5,82	5,87
Sept.	6,06	6,14
Okt.	6,29	6,34
Jan.	6,82	6,80
März	7,40	7,45
Umsatz	10 156	8065

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	1. 6.	31. 5.
	5,65	unerhältl.

Kaffee London (£/t) Robusta-	1. 6.	31. 5.
Kontrakt Juli	2340–2342	2353–2355
Sept.	2325–2328	2325–2329
Nov.	2342–2345	2341–2343
Umsatz	2554	3924

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	2055–2056	2088–2089
Sept.	2012–2014	2057–2060
Dez.	1815–1818	1860–1862
Umsatz	6627	6697

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	160,80–161,00	156,60–156,80
Okt.	168,40–168,60	164,20–164,40
Dez.	176,00–176,80	172,60–172,80
Umsatz	3527	1863

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	1. 6.	31. 5.
schw. Sarawak spez.	345,00	345,00
weißer Sarawak	635,00	635,00
weißer Muntok	642,50	642,50

Orangensaft New York (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Juli	183,00	181,40
Sept.	182,00	180,00
Nov.	179,75	178,50
Jan.	179,75	179,00
März	179,50	178,75
Umsatz	1250	1500

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Südstaaten fob Werk	60,00	60,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	39,75	39,75

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Juli	35,83	36,75
Aug.	34,95	35,90
Sept.	33,15	34,15
Okt.	30,40	31,15
Dez.	29,20	29,35
Jan.	28,80	29,00
März	28,60	28,90

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	44,00	43,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	29,50	34,50
Choise white hog 4% fr. F.	26,00	27,00

Talg New York (c/lb)		
top white	23,00	23,00
fancy	22,75	22,75
bleichfähig	21,00	21,00
yellow max. 10% fr. F.	18,75	18,75

Schweine Chicago (c/lb)		
Juni	51,75	51,55
Juli	56,80	56,02
Aug.	57,55	58,90

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli	66,80	65,90
Aug.	64,70	64,20
Febr.	75,65	74,15

Häute Chicago (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Ochsen einh. schwere River Northern	64,50	63,00
Kühe einh. schwere River Northern	82,00	75,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Juli	824,00	848,00
Aug.	822,00	842,00
Sept.	787,50	786,50
Nov.	728,00	745,00
Jan.	738,00	754,50
März	750,00	766,50
Mai	759,00	777,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Juli	192,50	195,50
Aug.	154,30	198,00
Sept.	193,00	196,50
Okt.	186,50	190,00
Dez.	189,00	193,00
Jan.	189,00	194,50
März	192,00	196,00

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	1. 6.	31. 5.
Juli	360,00	376,50
Okt.	358,20	370,00
Dez.	354,00	368,20

Kokosöl New York (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Westküste fob Werk	62,00	60,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	1. 6.	30. 5.
jegl. Herk. cif	1180,00	1180,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	655,00	650,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	930,00	950,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	283,00	292,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	1460,00	1470,00

Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	317,00	343,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	1. 6.	31. 5.
Juli	84,85	84,60
Aug.	81,25	81,00
Okt.	80,40	80,25
Dez.	77,36	77,07
März	78,55	78,15
Mai	79,15	78,60

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1:	49,50	49,50

Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	1. 6.	31. 5.
Aug.	445–451	447–449
Okt.	442–448	446–447
Dez.	440–446	445–447
Umsatz	152	76

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	1. 6.	31. 5.
Mai	geschlossen	unerhältlich
Juli	geschlossen	unerhältlich
Okt.	geschlossen	unerhältlich
Dez.	geschlossen	unerhältlich
Umsatz	–	unerhältlich
		Tendenz: –

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	1. 6.	31. 5.
Juli	577,0–580,0	577,0–578,0
Okt.	unerhältlich	568,0–569,5
Dez.	unerhältlich	572,0–573,0
Umsatz	11	1907

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	1. 6.	31. 5.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	1. 6.	31. 5.
Juni	13 726	13 770
Juli	13 665	13 723

Kautschuk London (p/kg)	1. 6.	31. 5.
Nr. 1 RSS loco	67,00–69,00	–
Juli	67,00–68,20	68,20–68,50
Aug.	67,90–68,50	68,50–69,50
Sept.	69,50–69,80	69,50–70,50
		Tendenz: ruhig

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	1. 6.	31. 5.
Juni	unerhältlich	211,50–212,50
Juli	unerhältlich	218,50–219,50
Nr. 2 RSS Juni	210,50	210,50–211,50
Nr. 3 RSS Juni	207,00	207,00–208,00
Nr. 4 RSS Juni	200,00	200,00–201,00
		Tendenz: ruhig

Jute London (£/lgt)	1. 6.	31. 5.
BWC	515,00	515,00
BWD	505,00	505,00
BTC	515,00	515,00
BTD	505,00	505,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–), BTC – (–), BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

Blei: Basis London	1. 6.	30. 5.
laufend. Monat	122,43–122,81	125,23–125,42
drittfolg. Monat	122,43–122,81	125,04–125,23
Zink: Basis London		
laufend. Monat	302,59–302,97	295,92–296,68
drittfolg. Monat	261,09–261,28	261,82–261,20
Produz.-Preis	295,17	298,37
Rohzinn 99,9%	3773–3810	3781–3818

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	1. 6.	30. 5.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	393,15–395,03	395,76–397,65
Blei in Kabeln	130,25–131,25	133,00–134,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	1. 6.	30. 5.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	–	387–394
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	435–437	435–437
MS 63	419–424	421–426

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	1. 6.	31. 5.
(Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	1. 6.	30. 5.
Leg. 225	413–415	413–415
Leg. 226	415–417	415–417
Leg. 231	445–447	445–447
Leg. 233	445–447	455–457

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	1. 6.	31. 5.
Platin (DM je g)	36,90	36,90
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	34 350	34 350
Rücknahmepr.	33 600	33 600
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	34 320	34 210
Rücknahmepr.	33 780	33 670
verarbeitet	36 030	35 900
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	34 100	33 860
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	827,40	818,20
Rücknahmepr.	810,70	801,80
verarbeitet	864,10	854,50

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	1. 6.	31. 5.
10.30	389,40	383,45
15.00	393,75	384,25
Zürich mittags	391,25–391,75	geschl.
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	104 500	geschl.
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	672,60	658,25
3 Monate	688,00	673,30
6 Monate	706,55	690,90
12 Monate	744,05	727,80
Platin (£-Feinunze) London	1. 6.	31. 5.
fr. Markt	284,80	–
Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	110,90	–

New Yorker Preise	1. 6.	31. 5.
Gold H & H Ankauf	393,75	unerhältl.
Silber H & H Ankauf	944,50	unerhältl.
Platin fr. Händlerpr.	391,00–394,00	389,00–392,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	155,00–156,00	154,50–155,50
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
Juni	938,10	926,10
Juli	934,00	933,00
Sept.	955,00	953,00
Dez.	983,00	983,00
Jan.	1000,00	994,00
März	1019,00	1015,40
Mai	1044,00	1037,50
Umsatz	32 000	33 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	1. 6.	31. 5.
Juni	64,05	63,9[illegible]
Juli	64,50	63,8[illegible]
Sept.	65,85	65,2[illegible]
Dez.	68,00	67,3[illegible]
Jan.	68,75	68,1[illegible]
März	70,15	69,4[illegible]
Mai	71,45	69,4[illegible]
Umsatz	8 500	9 000

Londoner Metallbörse

	1. 6.	31. 5.
Aluminium (£/t) Kasse	966,00–967,00	949,00–950,0[illegible]
3 Monate	979,00–980,00	963,50–964,0[illegible]
Blei (£/t) Kasse	327,00–328,00	316,00–318,[illegible]
3 Monate	327,50–328,00	318,00–319,[illegible]
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1029,5–1030,0	1029,5–1030,[illegible]
3 Monate	1046,5–1047,0	1034,5–1035,[illegible]
abends Kasse	1026,0–1027,0	1017,5–1018,[illegible]
3 Monate	1044,0–1044,5	1036,0–1036,[illegible]
(Kupfer-Standard) Kasse	1029,0–1031,0	1023,0–1025,[illegible]
3 Monate	1039,5–1040,5	1032,0–1033,[illegible]
Zink (£/t) Kasse	795,00–800,00	785,00–790,[illegible]
3 Monate	690,00–690,50	688,50–689,[illegible]
Zinn (£/t) Kasse	9070–9075	9100–91[illegible]
3 Monate	9010–9011	9043–90[illegible]
Quecksilber $/Fl.	295–305	305–31[illegible]
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	87–88	87–8[illegible]

Aktien teilweise erholt

Kurssteigernde Rückkäufe in den Papieren der Banken

DW. – Im Gegensatz zur Mittwochbörse zeigten die deutschen Standardaktien ein erstaunliches Maß an Widerstandskraft. Trotz des Wochenschlusses kam es in vielen Bereichen zu Rückkäufen und dadurch zu steigenden Notierungen. Aus dem Ausland trafen kaum noch Verkaufsaufträge ein. Hauptnutznießer der gebesserten Börsenstimmung waren die am Mittwoch überdurchschnittlich gedrückten Bankaktien, obwohl bestätigt worden ist, daß Bolivien zunächst seinen Schuldendienst auf die Auslandsverpflichtungen eingestellt hat.

Die Aktien der Deutschen Bank gingen in größeren Beträgen zu Kursen um, die vorübergehend um 10 DM über denen der Mittwochbörse lagen. Hier werden Deckungskäufe des Berufshandels vermutet, der am Mittwoch offensichtlich auf Baisse spekuliert hatte. Das Bezugsrecht auf die Optionsanleihe der Commerzbank blieb mit 3 DM unverändert. Der Optionsschein für diese Emission, der vor der offiziellen Bezugsrechtnotierung außerbörslich bis zu 76 DM gehandelt worden war, ist inzwischen auf 50,50 DM gesunken. Unter Druck gerieten auch die HEW-Aktien, offensichtlich eine Reaktion auf das Ausscheiden des bisherigen Vorstandssprechers wegen Differenzen mit dem Mehrheitsaktionär der Stadt Hamburg. Der Porsche-Kurs gab erneut leicht nach.

Düsseldorf: AEG Kabel Rheydt sanken um 5 DM auf 265 DM, Audi NSU fielen um 5 DM auf 285 DM und Leffers ermäßigten sich um 5 DM auf 240 DM. Keramag konnten sich um 5 DM auf 170 DM verbessern und Düwag schlossen mit einem Plus von 3 DM auf 120 DM ab.

Frankfurt: Hartmann und Braun stiegen um 15 DM auf 395 DM, Schwäbische Zellstoffe gaben um 12 DM auf 239 DM nach, Hindrich Auffermann um 6 DM auf 178 DM. Riebeck Montan konnten sich um 15 DM auf 280 Dm verbessern, Dyckerhoff gaben um 10 DM auf 225 DM nach. Porsche schwächten sich um 4 DM auf 976 DM ab.

Hamburg: Kühltransit wurden mit 570 DM minus 20 DM notiert. NWK Vz. verbesserten sich um 2 DM, HEW mußten einen Verlust von 3,50 DM hinnehmen. Phoenix Gummi konnten sich mit 131,50 DM in etwa behaupten. Haller Meurer und Bremer Vulkan lagen mit je plus 0,10 DM gut behauptet.

München: Etienne Aigner fielen um 3 DM auf 272 DM, Augsburger Kammgarn verminderten sich um 5,50 DM auf 110 DM und Dywidag gaben um 4 DM auf 170,50 DM nach. Agrob St. zogen um 2 DM auf 262 DM an, Gehe AG erhöhten sich um 3 DM auf 283 DM und Großkraft Franken verbesserten sich um 5 DM auf 260 DM.

Berlin: Engelhardt wurden um 6 DM höher taxiert. Kempinski konnten sich um 5 DM festigen, Herlitz St. um 3,50 DM. Berthold mußten ein Minus in Höher von 10 DM hinnehmen, DUB Schultheiss verloren 4 und Schering 3,50 DM.

Nachbörse: schwächer

WELT-Aktienindex: 146,0 (145,6)
WELT-Umsatzindex: 1750 (1250)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelter Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

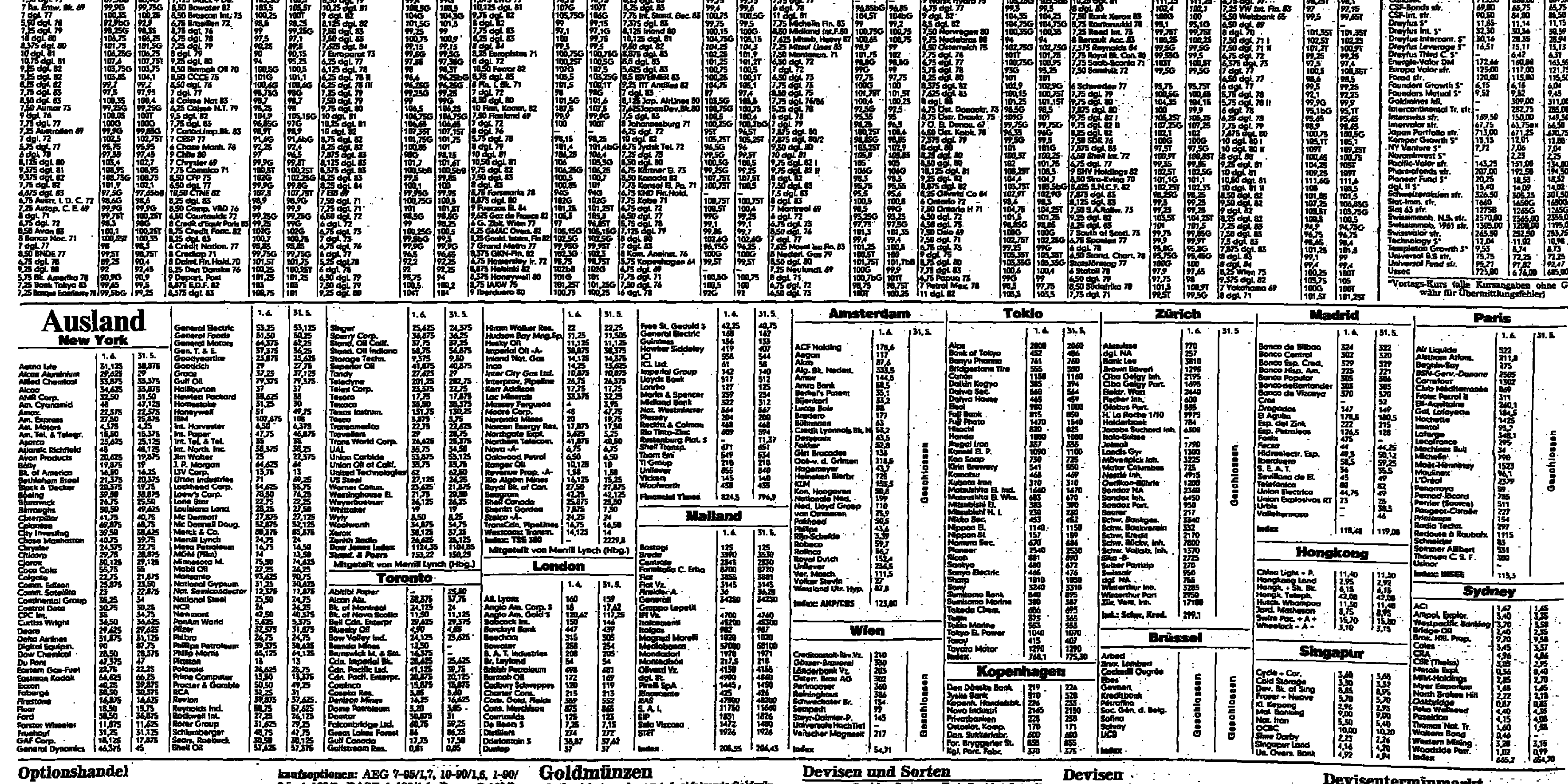
Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

*Vorlags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Ausland



New York · Toronto · Amsterdam · Tokio · Zürich · Madrid · Paris · Mailand · London · Hongkong · Sydney · Wien · Brüssel · Kopenhagen · Singapur

Dow Chemical	28,50	28,575
Du Pont	47,375	47
Eastern Gas-Fuel	22,75	22,25
Eastman Kodak	64,625	66,25
Exxon	40,25	39,875
Fabergé	30,50	30,375
Firestone	14,875	14,625
Fluor	18,50	15,75
Ford	38,50	36,875
Forster Wheeler	11,875	11,625
Fruehauf	31,25	31,125
GAF Corp.	18,125	17,875
General Dynamics	46,375	45

Philip Morris	65,125	64,125
Pittston	13	13
Polaroid	26,625	25,75
Prime Computer	13,50	13,375
Procter & Gamble	50,50	49,25
RCA	32,25	31
Revlon	39,875	37,625
Reynolds Ind.	58,75	57,625
Rockwell Int.	27,25	26,125
Rorer Group	31,625	29,25
Schlumberger	48,75	47,75
Sears, Roebuck	30,50	30,125
Shell Oil	57,625	57,375

Brunswick M. & Sm.	16,375	–
Cdn. Imperial Bk.	25,625	25,625
Cdn. Pacific Ltd.	41,125	39,75
Cdn. Pacif. Enterpr.	20,875	20,125
Cominco	15,875	15,875
Coseka Res.	3,85	3,60
Denison Mines	14,25	14,625
Dome Petroleum	3,20	3,05
Domtar	30,875	31
Falconbridge Ltd.	60,75	59,25
Great Lakes Forest	86	86,25
Gulf Canada	17,75	17,50
Gulfstream Res.	0,81	0,85

B. A. T. Industries	208	205
Br. Leyland	54	54
British Petroleum	498	481
Burmah Oil	172	169
Cadbury Schweppes	120	119
Charter Cons.	215	213
Cons. Gold. Fields	559	552
Cons. Murchison	875	865
Courtaulds	125	123
De Beers $	7,25	7,15
Distillers	274	272
Driefontein $	38,87	37,62
Dunlop	37	37

Mondadori	1970	1971
Montedison	217,5	218
Olivetti Vz.	4130	4155
dgl. St.	4900	4840
Pirelli SpA	1445	1450
Rinascente	425	426
RAS	47500	48200
S. A. I.	11750	11660
SIP	1831	1826
Snia Viscosa	1472	1480
STET	1926	1926
Index	205,35	204,43

Creditanstalt-Bkv.Vz.	210
Gösser-Brauerei	330
Länderbank Vz.	203
Österr. Brau AG	322
Perlmooser	340
Reininghaus	386
Schwechater Br.	154
Semperit	99
Steyr-Daimler-P.	145
Universale Hoch Tief	–
Veitscher Magnesit	217
Index	54,71

Kopenhagen

Den Danske Bank	219	226
Jyske Bank	510	520
Kopenh. Handelsbk.	226	235
Novo Industri	2145	2150
Privatbanken	228	230
Ostasiat. Komp.	170	171
Dan. Sukkerfabr.	600	600
For. Bryggerier St.	855	855
Kgl. Porc. Fabr.	370	375

Brüssel: Arbed, Brux. Lambert, Cockerill Ougrée, Ebes, Gevaert, Kreditbank, Pétrofina, Soc. Gén. d. Belg., Sofina, Solvay, UCB, Index — Geschlossen

Singapur

Cycle + Car.	3,60	3,68
Cold Storage	3,50	3,32
Dev. Bk. of Sing	8,85	8,95
Fraser + Neave	5,70	5,70
Kl. Kepong	2,96	2,95
Mal. Banking	9,00	9,00
Nat. Iron	5,30	5,40
OCBC	10,00	10,20
Sime Darby	2,23	2,26
Singapur Land	4,16	4,20
Un. Overs. Bank	4,92	4,94

Sydney

CRA	4,96	4,86
CSR (Theiss)	3,03	2,95
Metals Expl.	0,36	0,40
MIM-Holdings	2,85	2,70
Myer Emporium	1,65	1,65
North Broken Hill	2,22	2,18
Oakbridge	0,87	0,85
Peko Wallsend	4,40	4,35
Poseidon	4,15	4,08
Thomas Nat. Tr.	1,60	1,58
Waltons Bond	0,46	–
Western Mining	3,28	3,15
Woodside Petr.	1,07	0,99
Index	665,2	654,70

Optionshandel

Frankfurt: 1. 6. 84: 525 Optionen = 27 100 (40 700) Aktien, davon 88 Verkaufsoptionen = 4800 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 7-100/1,9, 10-100/5, 10-110/3, 1-110/5,9, 1-120/3, 1-130/1,5, BASF 7-160/7,6, 7-170/2,5, 10-160/11,5, 10-170/6,9, 10-180/3, 1-170/11, 1-180/5,4, 1-190/3, Bayer 7-170/4,4, 7-180/2,2, 10-170/9,6, 10-180/6, Commerzbank 7-170/4, 10-170/6,6, 1-170/10,4, 1-180/7, Conti 7-120/8,1, 7-130/3,5, 10-120/13, 10-130/5,5, Daimler 10-570/31, Deutsche Babcock St. 1-170/6,9, Deutsche Bank 7-308/41, Dresdner Bank 7-170/6, 10-180/2, Hoechst 7-170/7,5, Hoesch 7-120/2,5, 1-130/5,9, Kloeckner 7-60/3,4, 7-65/1,5, 10-70/2, 1-60/9, 1-65/6, 1-70/3,5, Mannesmann 10-150/5,4, 10-160/2,5, 1-150/9,25, RWE VZ 1-170/5, Siemens 7-392/8, 7-400/3,1, 7-410/1,9, 10-400/14,6, Thyssen 10-85/6, 10-90/3,9, 1-91/5,9, VEBA 7-170/2,8, 10-170/6,8, 10-180/2,9, VW 7-190/6,4, 10-190/2,4, 10-200/9, 10-210/7, 1-190/19,5, 1-220/19,2, 1-230/6, Alcan 1-80/9, IBM 10-320/11, 1-320/17, 1-330/12,1, Philips 1-45/2,85, Royal Dutch 7-135,2/2. **Verkaufsoptionen:** AEG 7-95/1,7, 10-90/1,6, 1-90/3,5, 1-100/9, BASF 1-160/4,4, Bayer 7-160/2, 1-160/3,9, Conti 7-120/1,8, 10-120/2,9, 1-120/5,5, Deutsche Bank 7-358/15, 10-370/25, Degussa 7-370/4, Dresdner Bank 7-164/9,2, 7-174/17, 10-160/8, 1-150/8,4, 1-170/16, Hoesch 7-110/1,9, 10-110/4,4, 1-110/5,4, Lufthansa St. 7-140/6,6, 7-160/25, Mercedes 7-500/23,2, Mannesmann 7-150/9,4, 10-140/3,9, Siemens 1-370/3,5, VW 7-180/2,5, 7-190/5, 7-200/12,6, 10-190/6,6, 1-180/4,4, 1-190/10,6, 1-200/17, Chrysler 7-60/1, 7-70/8,6, 10-60/2, Sperrry 7-110/10,5. (1. Zahl Verfallsmonat, jeweils der 15., 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 1. 6.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	10⅞–11¼	5½–5¾	3⅞–4⅛
3 Monate	11⅜–11⅞	5⅝–6⅛	4 –4¼
6 Monate	12⅜–12⅞	6¼–6½	4⅜–4⅝
12 Monate	13⅜–12⅞	6⅝–7	4⅝–4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 1. Juni folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1370,00	1710,00
10 US-Dollar (Indian)**)	1245,00	1503,35
5 US-Dollar (Liberty)	455,00	632,70
1 £ Sovereign alt	241,00	294,12
1 £ Sovereign Elizabeth II.	238,00	294,12
20 belgische Franken	187,00	242,82
10 Rubel Tscherwonez	258,00	321,48
2 südafrikanische Rand	240,00	295,26
Krüger Rand, neu	1073,00	1263,12
Maple Leaf	1073,00	1263,12
Platin Noble Man	1107,00	1301,88
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	284,00	328,32
20 schweiz Franken „Vreneli"	197,00	248,52
20 franz. Franken „Napoléon"	192,00	242,82
100 österr. Kronen (Neuprägung)	993,00	1194,72
20 österr. Kronen (Neuprägung)	197,00	247,38
10 österr. Kronen (Neuprägung)	106,00	137,94
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	469,00	574,56
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	111,00	149,34

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

1. 6. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Ankfs.-Kurs¹)	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York²)	2,7000	2,7080	2,6652	2,67	2,76
London¹)	3,759	3,737	3,729	3,71	3,86
Dublin¹)	3,056	3,070	3,013	3,01	3,16
Montreal²)	2,0878	2,0958	2,0630	2,06	2,19
Amsterd.	88,595	88,815	88,675	87,75	89,75
Zürich	120,500	120,700	120,60	119,50	122,25
Brüssel	4,898	4,918	4,835	4,73	4,93
Paris	32,450	32,610	31,930	31,75	33,50
Kopenh.	27,140	27,280	26,890	26,25	28,00
Oslo	34,920	35,040	34,40	34,25	36,00
Stockh.**)	33,560	33,720	33,21	33,00	34,75
Mailand²) **)	1,611	1,621	1,579	1,58	1,68
Wien	14,209	14,249	14,194	14,13	14,35
Madrid**)	1,770	1,790	1,727	1,72	1,84
Lissabon**)	1,925	1,945	1,865	1,65	2,45
Tokio	1,1715	1,1745	–	1,14	1,20
Helsinki	46,780	46,980	45,67	46,25	48,00
Buen. Air.	–	–	–	–	10,00
Rio	–	–	–	0,09	0,33
Athen*) **)	2,4880	2,5420	–	2,30	3,90
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4310	2,4500	–	2,38	2,50
Johannesbg.*)	2,1170	2,1360	–	1,70	1,95

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; *) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; **) nicht amtlich notiert. ***) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Der Kursrückgang des US-Dollars setzte sich zum Wochenende in einem hektischen Marktgeschehen fort. *Das Hauptaugenmerk der Händler lag dabei* weiterhin auf der amerikanischen Bankensituation, sowie dem hohen Außenhandelsdefizit der Vereinigten Staaten. Von einer Eröffnung mit 2,7220 durchbrach der *Kurs am frühen Nachmittag* die *Marke* von 2,70 und fand erst bei 2,6925 erneut Boden. Der amtliche Börsenkurs war noch mit 2,7040 festgestellt worden. Die Bundesrepublik glich den Überhang mit dem Verkauf von 7,45 Mill. Dollar aus. Die besser als erwartete Zahl der amerikanischen Arbeitslosen mit 7,5 Prozent ließ den Kurs bis zum Geschäftsschluß bis wieder knapp 2,70 anziehen. Parallel zur Dollarkursentwicklung verzeichnete die D-Mark auf breiter Front Kursgewinne gegenüber den übrigen amtlich notierten Währungen. Der japanische Yen schwächte sich um 7,5 Promille auf 1,1730 ab. Das britische Pfund verlor 1,6 Pf auf 3,786. US-Dollar in: Amsterdam 3,0515; Brüssel –; Paris 8,3160; Mailand 1675,00; Wien 19,0460; Zürich 2,2421; Ir. Pfund/DM 3,063; Pfund/Dollar 1,3929; Pfund/DM 3,786.

Ostmarkkurs am 1. 6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,75; Verkauf 19,75 DM West.

Devisenterminmarkt

Im Tagesverlauf des 1. Juni nachgebende Dollar-Zinssätze waren ausschlaggebend für die Dollar-Abschläge per Termin.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,25/1,15	3,90/3,80	8,00/7,80
Pfund/Dollar	0,20/0,21	0,61/0,63	1,37/1,40
Pfund/DM	1,80/0,40	4,40/3,00	8,20/5,80
FF/DM	26/10	67/51	134/118

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 1. 6.: Tagesgeld 5,55–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,7–5,8 Prozent; Dreimonatsgeld 6,15–6,25 Prozent.

Privatdiskontsätze am 1. 6.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 1. 6.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/5 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,50 (7,45) – 9,00 (7,66). Ausgabe 1984/6 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,54) – 9,00 (7,79) – 9,00 (7,96) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82, 2 Jahre 6,90. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 99,40, Rendite 7,90.

Ganz ohne die Männer?

he. – Die beiden britischen Wissenschaftler Dr. Jeremy Cherfas und Dr. John Cribbin behaupten allen Ernstes, Männer seien in absehbarer Zeit für die Fortpflanzung entbehrlich. Was dazu nötig sei, könnten die Frauen im Alleingang besorgen. Sie klonieren sich einfach selbst. Das lasse sich dank der Segnungen der modernen Gentechnologie bald im Labor besorgen. In ihrem soeben erschienenen Buch „Der überflüssige Mann" stellen sie fest: „Die Technologie dafür gibt es bereits." Alles sei nur noch eine Frage der Zeit.

Partenogenese heißt die Zauberformel. Bisher kannte man sie nur von niederen Tieren. Zu ihrem eigenen Erstaunen entdeckten nun die Mediziner am Rande einer In-vitro-Befruchtung zur Erzeugung eines „Retortenbabys", daß sich auch eine menschliche Eizelle ohne Befruchtung durch Samenzellen teilen kann. Der Chromosomensatz verdoppelte sich – die Voraussetzung zur Jungfernzeugung waren prinzipiell erfüllt.

Was Alice Schwarzer und Germaine Greer also nicht schafften, die Labor-Hasen machen's möglich. Die Ehe wird überflüssig, da es den Vater nicht mehr geben muß. Stöhnte die Frau jahrtausendelang unter dem Joch der Abhängigkeit vom Mann, so steht jetzt das neue Matriarchat unmittelbar vor der Tür. Die Frau als der autonome Mensch!

Und der Mann? Der kann von Glück reden, wenn die Frau ihn per Rollentausch als Lustobjekt beibehält. Er könnte auch als Hausmann oder Kindermännchen zu neuem sklavischen Selbstverständnis finden. Gelegentlich dürfte er noch als Spermienspender fungieren, weil die Menschheit sonst in absehbarer Zeit eine rein weibliche würde, was ja keineswegs alle Frauen wollen. Auf jeden Fall muß Adam umlernen, denn Eva wird als einziger unentbehrlicher Teil der Gattung das Sagen haben und wohl als erstes eine neue Grammatik schreiben.

Freilich ist noch sehr die Frage, ob der Gesetzgeber so etwas zulassen wird. Denn er, immerhin, ist in fast allen Ländern noch eine reine Männerbastion.

MUSIK-KALENDER

3. **Mannheim**, Nationaltheater; Schönberg: Moses und Aron (ML: Layer, R: Meyer-Oertel, B: Jordan) **Nürnberg**, Musiktheater; Cerha: Baal (ML: Gayler, R: Fischer)
8. **Wien**, Volksoper; Puccini: La Bohème (ML: Märzendorfer, R: Kupfer, B: R. Zimmermann)
11. **Mönchengladbach**, Stadttheater; Wagner: Siegfried (ML: Schwarz, R: Dew)
14. **Würzburg**, Mozart-Fest (bis 30. 6.)
15. **Berlin**, Philharmonie; Müller-Siemens: Bratschenkonzert (U) (ML: Ozawa, S: Christ)
16. **Köln**, Schauspielhaus; Tanz-Forum: Junge Choreographen **Frankfurt**, Opernhaus; Puccini: La Bohème (ML: Gielen, R: Schlöndorff, B: Lepel) **Wiesbaden**, Staatstheater; Wagner: Das Rheingold (ML: Köhler, R: Joel) **Karlsruhe**, Staatstheater; Händel: Julius Cäsar (ML: Farncombe, R: Martinoty)
19. **Wien**, Theater an der Wien; Kaufmann: Volksoper (U)
21. **Freiburg**, Stadttheater; K. Horváth: Dorfszenen (Tanztheater) **Hohenems**, Schubertiade (bis 1. Juli)
23. **Hannover**, Staatsoper; Henze: Die englische Katze (ML: Mahlke, R: Valentin) **Kassel**, Staatstheater; Haupt: Marat (U) (ML: Haupt, R: Schoenbohm)
30. **Berlin**, Deutsche Oper; Verdi: Simone Boccanegra (ML: Sinopoli, R: del Monaco)

KULTUR-NOTIZEN

***5,6 Millionen Mark** stellt das Land* Nordrhein-Westfalen für die Erhaltung landeseigener Kirchen und Patronatsbauten bereit.

Die 42. Deutschen Amateurfilmfestspiele finden derzeit in Bayreuth statt.

John Mordler, 46jähriger Brite, wurde zum neuen Leiter der Oper von Monte Carlo ernannt.

***Das Pariser „Petit Odéon"**, die* kleine Experimentierbühne der Comédie Française, wird jetzt nach dem unlängst verstorbenen Avantgarde-Regisseur Roger Blin benannt.

Venedigs berühmtester Palast Cà dOro ist nach zehnjähriger Restaurierung ab 14. Juni wieder ganz zu besichtigen.

„Die Kunst in Wien zur Zeit der Secession 1895-1918", eine Sonderausstellung der Biennale, ist in Venedigs Palazzo Grassi zu sehen.

„Max Born – James Franck. Physiker in ihrer Zeit" heißt eine Ausstellung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Museum Evoluon in Eindhoven (bis 30. August).

Eine „Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege" wurde beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster neu gebildet.

Wiener Tagung: Eine Stadt im Spiegel der Literatur

Pointen aus Liebe und Haßliebe

Es könnte eine interessante Aufgabe für einen Literarhistoriker sein, die Zustände und Ereignisse, die Wien in diesem Jahrhundert mitgemacht hat, mit dem zu vergleichen, was sich davon in der Literatur abspiegelte. An Material fehlt es nicht, es wäre mehr als eine Doktorarbeit, schon ein fettes Buch. Wien ist in den vergangenen Jahrzehnten mehrmals in anderen Umständen gewesen, aber es hat sich kaum eine Neugeburt ergeben: „Wien bleibt Wien", hatte schon Karl Kraus geschrieben, „leider". Noch krasser hat sich Thomas Bernhard geäußert: „Ein aussterbender Friedhof ist diese Stadt." Und Anton Kuh hat seinen Grundsatz, „lieber in Berlin unter Wienern statt in Wien unter Kremsern", getreulich befolgt, ist dann aber, wie alle diese Blasphemiker, immer wieder zu den *„Kremsern" zurückgekehrt, wenn er* eine Zeitlang fern „der gemütlichsten Katakombe Mitteleuropas" geweilt hatte.

Alles das konnte man jetzt in einem Symposion in Wien erfahren, das sich „Wandlungen einer Stadt im Bild der Literatur, von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart" nannte. Nicht ausdrücklich erwähnt wurde merkwürdigerweise der doch sehr zuständige Lernet-Holenia, der von Wien gesagt hat, es sei nicht ein Welt-Dorf, wie manche behaupteten, aber auch keine Weltstadt, wie es sich selbst gern sehe, sondern „die Vorstadt der Städte Europas". Viel positiver sah Fritz Hochwälder die Stadt, und bei Manès Sperber gibt es eine wahre Eloge, in der er erzählt, wie er seine Geburtsstadt über Wien schier ver*gessen habe: „So stark war die Anzie*hungskraft Wiens ... Kaum zwei Jahre nach unserer Flucht (aus Ostgalizien) erlosch mein Interesse für das Städtel ..., Wien verschlang mich."

Damit ist eine allen Kennern geläufige Eigenschaft Wiens beschworen, die in seiner erstaunlichen, in aller Stille geübten Kraft zur Amalgamierung besteht. Keiner kommt mehr recht von Wien los, keiner entgeht der Integration. Man muß nur, um ein Beispiel aus einem ganz anderen Gebiet zu geben, an das berühmte Adolf-Loos-Haus in Wien denken, das nach seiner Errichtung gegenüber dem feierlichen Burgtor unerhörten Protest erregte, allein schon deshalb, weil es im Rahmen seiner Modernität keine Fenstersimse hatte und daher als „Haus ohne Augenbrauen" abqualifiziert wurde. Heute fällt das Haus nur noch Kennern auf, an sich ist es ein Bestandteil des Michaelaplatzes geworden.

Sollte nun wirklich einmal der Versuch unternommen werden, Wien im Spiegel der Literatur zu betrachten, so müßte aber wohl weiter ausgeholt werden, als es das von der „Österreichischen Gesellschaft für Literatur" veranstaltete Symposion möglich gemacht hat. Otto F. Beer zum Beispiel hat es in seinem Buch „Wien, Reise durch eine Stadt", dessen Neuauflage gerade erschienen ist (Verlag Langen Müller, München. 119 S., 34 Mark), unternommen, indem er ein liebevoll-kritisches Porträt zeichnete. Wien hat in diesem Jahrhundert einige sichtbare Phasen hinter sich ge*bracht, deren erste noch vor dem Er*sten Weltkrieg einsetzte. Auf dem Symposion wurde diese Zeit einzig durch Hermann Bahr namhaft gemacht, während andere Namen wie Ferdinand von Saar, Max Mell, Vincenz Chiavacci und alle die anderen noch im Geiste des neunzehnten Jahrhunderts schreibenden Schriftsteller ausgeblendet blieben.

Als zweite Phase könnte die Zeit um den Ersten Weltkrieg gelten, wo sich, unter anderem unter Freuds Einfluß, schon Ansätze zur heutigen Moderne zeigten. Besangen Dichter wie Rilke und wie auch der durchaus hochkarätige Richard von Schaukal zuerst noch den „Heldenkampf Österreichs", so kam dann mit Schnitzler, Hofmannsthal, Beer-Hofmann und vielen anderen die Abwendung vom Heroismus und die Verherrlichung des Friedens. Hier seien nur Namen wie Leo Perutz, Friedell und insbesondere Wildgans herausgegriffen. Von diesem gilt das Gedicht: „Ich bin ein Kind der Stadt" geradezu als ein Wiener Markstein: „In meine Spiele rauschten freilich keine Wälder ... Und bist mir doch ein Lied, du liebe Stadt".

Wenn sich Wildgans auch bedingungslos für seine Heimatstadt erklärt, so darf man nicht vergessen, daß die bösen Pointen seiner späteren Schriftstellerkollegen doch auch ein Ausfluß von Liebe, mag sein, von Haßliebe sind. In der Zwischenkriegszeit, die wir als dritte Periode setzen wollen, in Wirren und Arbeitslosigkeit, blüht dennoch die Literatur. Da spricht Alfons Petzold, gefördert von dem ebenfalls erwähnenswerten Franz Karl Ginzkey, von den Sorgen des Proletariats. Da entstehen Gedichte wie „Wien, wörtlich" von Weinheber. Es erwacht kurzzeitig ein österreichischer Chauvinismus, der fruchtbarer war als die gegenseitigen Kabalen, aber bald verlöschte, weil er in den Sumpf des Anschlusses an das Dritte Reich getaucht wurde.

In dieser Zeit ist Wien ein Sammelpunkt des inneren Widerstandes, der *sich vor allem im Kabarett bemerk*bar macht. Die großenteils aus dem Judentum stammenden bedeutenden Geister der Literatur sind fort aus Wien, fehlen zumeist noch heute, es breitet sich Friedhofsstille über der Stadt aus. Wien wird zum Idol der Emigrationsschriftsteller, erscheint verklärt bei Theodor Kramer, bei Stefan Zweig, bei Franz Werfel, bleibt auch das Thema Weinhebers, der einer der wenigen ist, die in Österreich prominent auftreten.

Als letzten Abschnitt in der literarischen Geschichte des Wiener Jahrhunderts wären dann wohl die Namen zu nennen, die am Anfang dieses nur allzu kursorischen Berichts stehen, wobei sich neuerdings – nach den Worten Hans Heinz Hahnls – „nach dem Amoklauf der Avantgarde die ironische Wiedergewinnung der Wirklichkeit, die Postmoderne", zu etablieren beginnt, die unter anderem in den Arbeiten des an Musil erinnernden Matthias Mander wirksam wird. War die Progressivität in Wien niemals zum Exzeß geworden, so scheint sich auch jetzt wiederum eine Reintegration in die Ehrfurcht vor dem Wort anzubahnen, die allzu lange *von der Dichtung vernachlässigt wor*den war. ERIK G. WICKENBURG

Stoppards Walesa-Stück im britischen Fernsehen

Ein wenig Südamerika?

„Squaring the circle" heißt des britischen *Dramatikers Tom Stoppard* neue Arbeit. Sie hat die abendfüllenden Dimensionen eines Bühnenstücks; sie ist Stoppard vom Besten, was Federkraft angeht und Hinterhältigkeit der Sprache, resignierende Ironie oder spontane, doch gezügelte Leidenschaft; sie hat die Form des szenischen Mosaiks, die tatsachentreue, nachprüfbare Geschichtsschreibung, die Aggressivität des Humanisten zwischen den Stühlen. Texte und Bilder sind eine Geschichte der polnischen Arbeiter, die eine freie Gewerkschaft haben wollten, wie andere Arbeiter auch. Die Premiere war am Donnerstag im „Channel 4", das ist der zweite Kanal des kommerziellen britischen Fernsehens.

Was auf der Zeitbühne der achtziger Jahre gespielt wurde und verspielt, das klickt hier zunächst wie ein Murmelduell kügelchenweise in die Grube: Breschnews tödliche Umarmungen der anreisenden polnischen Sowjet-Satrapen vor der Kulisse des Schwarzen Meeres; Walesa, zehn Millionen Arbeiter im Hintergrund, und im Vordergrund seine gemäßigten oder radikalen Freunde von der „Solidarität"; Streik, sichtbarer Triumph – und langsam die Erosion, der Zugriff des wirklichen Sowjetstaats; Polen, das mit an der „polnischen Wirtschaft" scheitert, doch nicht minder an den Befehlen aus Moskau; das Duell in Permanenz der Partei- und Regierungschefs zu Warschau – bis dann das Militär und der Militär alles übernehmen.

Das ist fast bedenklich unterhaltsam aufgemischt und durcheinandergemischt, bleibt aber übersichtlich und ist durchsetzt auch mit allerlei Volk und Alltag. Stoppard macht *Theater, nicht Schulfunk. Nicht Vor*würfe werden erhoben. Man zeigt, wie es gewesen ist und wie es immer sein wird, wenn Menschen es unternehmen, den engen Kreis des „Sowjet-Sozialismus" in das weite Quadrat der Freiheit zu verwandeln.

Stoppard hat sich für alle mitwirkenden Personen interessiert, und dies unmittelbar. Er rückt ihnen auf den Leib. Seine Dialoge sind erfunden, wo sie nicht auf Dokumenten beruhen, aber sie klingen schrecklich wahr und rührend wahr, je nachdem. Mike Hodgers hat die vorgegebene Form des intelligentesten britischen Dramatikers weiterentwickelt zu einer Art von Fernsehangebot, das es in diesem Zuschnitt noch nicht gegeben hat. Stoppard erkennt auch den polnischen Sowjet-Bossen unter der Knute eine Art verzweifelter Selbstironie zu, die etwas mehr Stoppard sein mag als etwa Kania. Selbst Jaruzelski fragt sich hier, als er in der bekannten Aufmachung thront, einmal: „Ist das nicht etwas südamerikanisch?"

Das Amüsement dieser zwei Geschichtsstunden auf der TV-Bühne endet schon, während noch die Schlußtitel laufen. Im Augenblick, da die Spannung reißt, schlagen die Fakten zu, greifen den Zuschauer im Westen geballt an, und das nachdrücklicher als während der Jahre, die er doch miterlebte. Möglicherweise ist es manchem von ihnen mit diesem Stoppard dann so ergangen wie dem Berichterstatter: daß er in der Nacht aufschreckte, überfallen vom Elend einer Welt ganz in seiner Nähe.

CHRISTIAN FERBER



Ihre Kreaturen scheinen aus der Hölle zu stammen: Großformatiges Acrylbild von Leiko Ikemura, aus der Münchner Ausstellung. FOTO: KATALOG

Auf den Spuren der Neuen Wilden: München zeigt Bilder von Leiko Ikemura

Mondtanz im nachtblauen Meer

Leiko Ikemura, eine Japanerin, ist die vierte Stadtzeichnerin von Nürnberg, die jetzt, nach Abschluß ihres Stipendiums (gestiftet von der Stadt Nürnberg und von der Firma Faber-Castell), ihre Werke ausstellt. Nichts Schwebendes oder zartes Fernöstliches taucht in ihrem Œuvre auf, sondern auch diese 33jährige exotische Künstlerin huldigt in ihrer expressiven Malerei und in ihren spontanen, schwungvollen Zeichnungen der „neuen wilden Figuration". Das Panorama ihrer Werke ist breit gefächert. Nicht alles hat den gleichen künstlerischen Rang, auch nicht die gleiche Intensität, was bei der gezeigten Fülle auch verständlich ist.

Eine dramatische Bildwelt, angefüllt mit persönlicher Mythologie und Zeichensprache, öffnet sich dem Betrachter, eine Bildwelt, die bedroht, erschreckt, fasziniert. „Ich meine gar nichts, wenn ich arbeite", bekennt die Künstlerin, „nicht die Idee ist wichtig, nicht das Ergebnis, sondern nur allein der Prozeß."

Leiko Ikemura wurde in Tsu, der *Hauptstadt der Präfektur Mie am Pa*zifischen Ozean, 1951 geboren. Seit zehn Jahren lebt sie in Europa, erst in Spanien, später in der Schweiz. Sie selbst nennt sich eine fanatische Europäerin, und doch leidet sie, wie sie erklärt, unter der Gewalttätigkeit der europäischen Zivilisation. Mit ihrer Kunst möchte sie erlebte und erlittene Gewalt bannen. Ihre Bilder sind noch immer tief in der asiatischen Tradition verwurzelt. Immer kehren Hasen, Füchse oder Hirsche wieder, eben jene Tiere, die im Shintoismus als Gottheiten verehrt werden.

„Kontiki" ist der Titel eines ihrer jüngsten Werke, in Erinnerung an das berühmte Floß von Heyerdahl. Die darauf dargestellten Menschen suchen Halt im Strom der Zeit, im Meer der Sexualität, während aus dem Wasser gewaltige Fische – bekannte Sexualmetaphern – mit rotem Feuerstrahl nach ihnen züngeln. Bestechend in diesen großformatigen Pastellen und Acrylbildern die allumfassende, allumschlingende und raumgreifende Linie. Man spürt, wie sehr diese Künstlerin reine Zeichnerin ist, was sich auch in ihren vielen spontanen Zeichnungen manifestiert, die Tagebuch-Charakter tragen.

*Manche dieser schwer zugängli*chen Werke erscheinen auch wie „Erlösungen" von den eigenen Ängsten, den ganz persönlichen Obsessionen, besonders die Werke, auf denen rituelle Tötungen stattfinden. So taumeln im „Feuerreiter" nackte, gelbgrüne Körper durch eine blutrote Hölle; im „Mondtanz" stehen nackte, gelbe Gestalten auf schwankenden Flößen im nachtblauen Meer. In ihren Händen tragen sie erhobene Dolche, wie zum Mord bereit, während im Vordergrund bereits ein Ritualmord stattfindet. Seltsamerweise wirken diese Bilder nie aggressiv, sondern alle dargestellten Personen scheinen wie unter einem stummen, inneren Drang heraus zu handeln.

Es ist eine unheimliche Bilderwelt, die hier von einer jungen Frau auf die Leinwand gefetzt wird. Die Köpfe der Dargestellten – ob Mensch oder Tier – besitzen keine Ohren, keinen Mund, mitunter auch keine Augen: Es sind Kreaturen aus der Hölle. Auf ihrer Nürnberger Präsentation sagte die Künstlerin: „Ich lebe zeitlos, ortlos, auf nichts hin ..."

Die Nürnberger Ausstellung ist jetzt in der Münchner Galerie Dany Keller zu sehen (bis 17. Juni), außer*dem sind bis zum 15. Juli Zeichnun*gen von Ikemura in der Edition Gross in Bergen/Moosburg ausgestellt.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Laienspiele unter Karlsschülern: Kirchners „Räuber"-Version in Bochum

Gesegnet seien graubraune Hosen

Maximilian Moor, der alte Graf, ist um die 30. Nicht älter also als seine Söhne Franz und Karl oder dessen Geliebte Amalia, die von einem jungen Mann gespielt wird, wenn auch in langem Kleid über weiter Krinoline. Und ausnahmslos alle tragen die gleichen graubraunen Hosen, von denen der Darsteller des Franz in der ersten Szene die langen Beine stutzt. Irgendwie muß man ja sehen, daß er jung sein soll.

So gibt man am Schauspielhaus Bochum, in der Inszenierung von Alfred Kirchner, Schillers „Räuber". Der Wahnwitz hat freilich Methode. Man muß nur bedenken, wie die Aufführung beginnt. Da liegen alle Mitwirkenden schlafend auf Holzpritschen, von denen sie erst durch pistolenschußartige Trommelwirbel, dann durch eine Trillerpfeife hochgeschreckt werden.

Wenn später die Räuber von ihrem freien „Leben voller Wonne" singen und dazu im Gleichschritt den Wald fegen oder wenn die Kanaille Franz immer wieder einmal den Boden bohnert, wird alles klar: Wir sind weder auf einem Schloß in Franken noch in Leipzig, nicht in den böhmischen Wäldern oder am Donaustrand. Ort der Handlung ist die Karlsschule – sprich: Universität – des Schwabenherzogs Carl Eugen.

Die da spielen, sind also die Zöglinge eben dieses Instituts, an dem Schiller Medizin studierte – und sein Stück ersann. Damit begründet man zwar nicht den Vulkanfiberkoffer, den Karl beim ersten Auftreten bei sich führt, und auch nicht die Nickelbrille, mit der er sich bei der Heimkehr aufs Schloß „maskiert". Wohl aber versteht man den militärischen Gehorsam der scheinbar so anarchistischen Räuber besser.

Was man nicht versteht, ist, daß der Regisseur das Stück auf das Niveau *einer Laienspielgruppe herunterde*stilliert. Das allerdings gelingt ihm vollkommen. Der Jude Spiegelberg trägt eine Baskenmütze und gelbe Handschuhe. Hermann tanzt bei seinem ersten Erscheinen einen Schuhplattler – nach dem Allegretto aus Beethovens Achter, bittesehr. Tritt er auf, um pathetisch von Karls Tod zu berichten, dröhnt das erste Klavierkonzert von Brahms aus der Stereoanlage. Kosinksky ist angezogen wie ein herzoglicher Landbriefträger.

Das Publikum wiehert und schlägt sich auf die Schenkel. Das um so mehr, als Kirchner den heutigen Sprachgestus beibehält: Das „Übersetzen" der Denkfiguren und des gleichsam unter Dampf stehenden Sprechens des Sturm und Drang findet nicht statt. Gewonnen wird dadurch – außer unsäglicher Komik – nichts, keine Seite der Dichtung kommt in Sicht.

Kirchner gibt allein das „höhere Indianerspiel", von dem Thomas Mann einmal gelegentlich der „Räuber" sprach, allerdings – auch schau*spielerisch – auf niederem Niveau. Er* zeigt, was für ein Schelm dieser Schiller doch war, er präsentiert ein Possenspiel. Noch dazu voller Mängel. Dafür gab es eine in Bochum überraschende Quittung: Der ganz ungenügende Matthias Redlhammer (Karl) und der Regisseur ernteten massive Buh-Rufe. KATHRIN BERGMANN

Hauchzarte Lotosblüten aus den sechziger Jahren: Joan Baez und Bob Dylan in Hamburg FOTO: DPA

Joan Baez und Bob Dylan starteten in Hamburg ihre Deutschland-Tournee

Die großen Jahre von Bobby McGhee

Ein bißchen war es wie vom Geist der sechziger Jahre, aber doch nur ein bißchen. Etwa 15 000 Musikfreunde waren in das Hamburger St.-Pauli-Stadion gekommen, hatten die *streng kontrollierten Tribünen* besetzt und sich auf riesigen Gummimatten ins große Rund gelagert; einige tanzten selbstvergessen dazwischen umher, mit geschlossenen Augen; andere hatten draußen vor den Toren hohe Baukräne erklommen, und der zum Teil wütende Wind, auf den Regen folgte, trug eine Musik hinaus in die Stadt, die vor allem für Ältere allemal mehr Nostalgisches brachte als noch Weltanschaulich-Signifikantes.

Ein etwa achtstündiges Musikmarathon war es, was da in Hamburg als Start zu fünf Stationen am Himmelfahrtstag begann. Auf den Weg nach Europa, von dem inzwischen auch längst legendären Rock-Impresario Bill Graham geschickt, kamen der Gitarrist George Santana, dann Joan Baez und endlich Bob Dylan, und der Jubel über diese beiden Gurus von einst brandete wie damals gegen das unleidliche Wetter an.

Was bei Santana aktuelle musikalische Bestandsaufnahme, vermischt *mit Erfolgszitaten à la „Samba Pa Ti"* war, eine furiose, manchmal in ihrer lautstarken Macht regelrecht hypnotisierende Mischung aus Rock, ein wenig Blues, Jazz- und südamerikanischen Elementen, das wurde bei dem Gespann Baez/Dylan erklärtermaßen zu einer Tour d'horizon durch die großen Jahre von „Me And Bobby McGhee" und „Highway 61 – Revisited". Die „lotoszarten Kinder der Sechziger" (Baez) schienen das zu genießen wie eine kostbare Antiquität, und die Jüngeren, die schon vor 14 Uhr dem hervorragenden Hamburger Gitarristen Alex Conti zuklatschten, schienen zum Teil mit Andacht von vergangener Größe zu kosten. Es ist auch heute noch unmöglich, von Joan Baez nicht gefesselt zu sein, mag sie singen, worüber sie will. Wie kaum eine Künstlerin aus diesem Metier vermag sie mit ihrer Gitarre und dem Vibrato ihrer vertrauten Stimme nach wie vor Tausende zusammenzuschweißen.

Bob Dylan war ebenfalls mit dem *Vorsatz gekommen, die alten Weisen* anzustimmen. Mit Strohhut im Nakken und der elektrischen Gitarre, die ihm vor achtzehn Jahren alle Folkmusik-Ideologen so verübelten, trat er mit einer Formation um den Ex-Stone Mick Taylor auf, die sich mühelos in den Retrospekt einfügte, den die Kartenkäufer verlangten. Doch das ging nicht immer gut. Gewiß, Dylans Stimme ist nach wie vor die eines ungeschliffenen Predigers, eines rauhen Poeten; aber seine Zitate aus alten Zeiten wirkten doch oft ziemlich künstlich – obwohl er sich auf seiner letzten Platte durchaus um neuen „Biß" bemüht ...

Alles in allem doch ein denkwürdiges Ereignis von ein wenig exotischer Faszination, ein wenig Melancholie und viel ganz einfach schöner Musik.

ALEXANDER SCHMITZ

JOURNAL

Neue Räume für die Kunsthochschule

DW. Braunschweig

Der Neubau einer Mensa und eines Erweiterungsgebäudes sind die jüngsten Teilerfolge der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig auf dem Weg zur Behebung der erheblichen räumlichen Engpässe. Nachdem bereits zu Beginn dieses Sommersemesters das nach 2½jähriger Bauzeit entstandene Erweiterungsgebäude von Hochschullehrern und Studenten bezogen wurde, wurde es jetzt offiziell seiner Bestimmung übergeben. In seinen Räumen ist der größte Teil der künstlerischen Fachklassen der HBK untergebracht. Für die Bereiche Malerei, Grafik und Film konnten erheblich bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Workshop mit Schoof und Mangelsdorff

DW. Bonn

Vom 16. bis zum 24. September veranstaltet das Deutsch-Französische Jugendwerk einen Workshop in Annecy, für den sich junge deutsche und französische Jazz-Posaunisten, -Trompeter und -Schlagzeuger bewerben können. Gearbeitet wird abwechselnd in den Instrumenten-Gruppen mit den Leitern Albert Mangelsdorff (Posaune), Manfred Schoof (Trompete) und Daniel Humair (Schlagzeug) sowie in Combos, die entsprechend gebildet werden. Die Bewerber sollen nicht älter als 25 Jahre, Berufstätige nicht älter als 30 Jahre sein. Bewerbungen sind bis zum 1. Juli 1984 zu richten an das Deutsch-Französische Jugendwerk, Referat III, Rhöndorfer Str. 23, 5340 Bad Honnef.

Kriegerporträt in antiker Synagoge

dpa, Jerusalem

Eine Synagoge aus dem vierten Jahrhundert n. Chr. und ein ungewöhnliches Mosaik mit dem Porträt eines jüdischen Kriegers haben zwei israelische Archäologen bei Ausgrabungen im Norden des Landes entdeckt. Damit ist zum ersten Mal in einer antiken Synagoge eine nichtsakrale Ausschmückung gefunden worden. Wie jetzt weiter bekannt wurde, lag die Gebetsstätte in dem Ort Meroth, der damals zu einer Reihe von Wehrdörfern gehörte. Sie waren nach der Revolte der Juden gegen die Römer im Jahre 66 nach Christus in den Bergen Galiläas angelegt worden.

Horst Rellecke im Glaselefanten

DW. Hamm/W

Zur Landesgartenschau in Hamm hat der Architekt und Graphiker Horst Rellecke die ehemalige Kohlenwäsche, eine 35 Meter hohe Betonruine, durch eine Stahl-Glas-Konstruktion in einen riesigen Elefanten mit gläsernem Kopf und Rüssel verwandelt. Das „Tier", das ein Gewächshaus mit Wasserfall beherbergt, dient außerdem als Ausstellungsraum. Dort werden nun bis zum 30. September graphische und malerische Werke von Horst Rellecke, u. a. auch Entwürfe für und Variationen über den Glaselefanten, gezeigt.

Buch zum Deutschen Architekturpreis 83

DW. Stuttgart

Die mit dem Deutschen Architekturpreis 83 ausgezeichneten Bauten – u. a. das Abteibergmuseum von *Hans Hollein in Mönchengladbach* – werden in dem Band „Architektur in Deutschland '83" vorgestellt, der von der Ruhrgas AG (die den Preis gestiftet hat) und Jürgen Joedicke im Stuttgarter Karl Krämer Verlag (108 S., 150 Abb., 28 Mark) herausgegeben wurde. Darüber hinaus beschäftigen sich einzelne Beiträge mit der Situation der Architektur in Deutschland.

Trainingskurs als Schock für Autofahrer

dpa, Bad Oldesloe

Nicht wenige Fahrer überkommt abends vor dem Fernsehschirm, wenn Stuntmen Verkehrsunfälle für die Kamera mimen, ein Gefühl der Hilflosigkeit. Unentrinnbar sicher erscheint das eigene „menschliche Versagen" in solcher Situation. Während eines Sicherheitskurses des ADAC in Bad Oldesloe erlebten die Teilnehmer *dieses Gefühl der Ohnmacht nicht* nur als Zuschauer, sonder quasi „live". Es hat viele geschockt: „Menschliches Versagen" bedeutete hier in diesem simulierten Spiel: „Unweigerlich hätte ich eben ein Kind überfahren – wenn der Kunststoffpylon, *der bei sechzig Stundenkilometern* vor die Autos geschleudert wird, ein Kind gewesen wäre". Das Geräusch an der Stoßstange prägt sich ein. Die gut motorisierten Kleinwagen kommen erst auf der Gegenfahrbahn quer zum Stehen. Nicht im Lehrfilm, sondern von eigener Hand gesteuert – fehlgesteuert. Es gehört erheblicher Mut dazu, ist das Fazit, sich schonungslos einer solchen Erfahrung auszusetzen.

Mut notwendig

Von *30 Millionen Führerscheininhabern* auf Deutschlands Straßen haben während der vergangenen acht Jahre lediglich 200 000 Personen diesen Schritt zum objektiven Leistungstest gewagt. Mancher von ihnen war spontan nach den ersten *Erfahrungen zur Rückgabe seines Führerscheines* bereit. Fast jeder der Probanden verzeifelte am eigenen Können, als er sich eingestehen mußte, das Kind wäre nicht nur beim ersten, es wäre auch beim zweiten, ja dritten und vierten Versuch ums Leben gekommen.

Sicherheitstraining für den Straßenverkehr ist heutzutage noch kein Pflichtfach für Fahrschüler. Die Absolventen eines solchen Kursus jedoch sind sich samt und sonders einig: Es müßte Pflichtfach werden.

„Es ist *immer* möglich, an einem Hindernis vorbeizulenken", erläutert Kurt Justen, Leiter eines solchen Kurses, „wenn der Fahrer nur rechtzeitig den Fuß von der Bremse nimmt. Dazu freilich muß man sich der Bremsende erst zwingen. Tut er das nicht, blockieren seine Räder, die dann ihre Bremswirkung verlieren." Den meisten Teilnehmern gelingt es erst beim fünften Versuch, ihre Scheu zu überwinden und, statt dauerzubremsen, auszukuppeln, so die blockierten Bremsen zu lösen und den Wagen um das Hindernis *herumzulenken*.

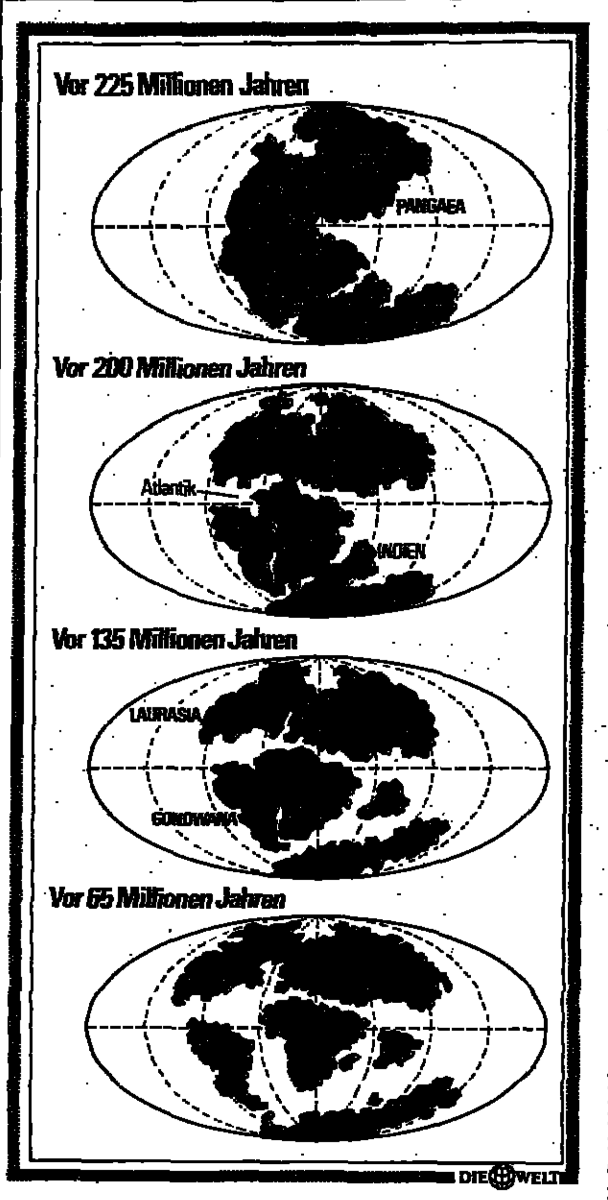
Schleudern auf Seife

Eine weitere typische Gefahr besteht, besonders im Winter, aber auch nach Sommerregen unter Baumalleen, auf teilweise nassen Fahrbahnen. Die eine Seite der Räder rollt oder schwimmt im Schneematsch, während die andere Seite auf dem trockenen Boden haften bleibt. Die Folge: Der Wagen bricht unkontrolliert aus.

Auf Schmierseife führt der ADAC-Instrukteur die Intervallbremsung vor. Auch das „Stotterbremsen", bei schweren Limousinen heute elektronisch, schaffen die Teilnehmer erst nach mehrmaligen Fehlschlägen. Ganz unerwartet scheitern die Sicherheitsprüflinge dann auch beim „Zielbremsen". Die quergestellte Pylonreihe, die das Fahrzeug beim Stillstand gerade mit der Stoßstange berühren soll, wird entweder überfahren oder befindet sich noch drei Meter von der Chromschicht entfernt.

Fehleinschätzung der eigenen Fahrtechnik und der tatsächlichen Gefahr führen am häufigsten zu Unfällen. Seit Jahren bieten der ADAC und der AvD entsprechende Sicherheitsprogramme (Kosten: 80 Mark) als Tageskurse an. Im VW-Simulator in Wolfsburg beweisen Absolventen *solcher Kurse, daß* die Unfallchancen mit dieser Ausbildung sinken. „Unbegreiflich" will es daher vielen erscheinen, daß sie nicht zum Bestandteil der Führerscheinprüfung gehört.

Von Pangäa bis Utopia – der lange Marsch der Kontinente endet nie



Vor 225 Millionen Jahren – alle Urkontinente sind im Superlandmassiv Pangäa vereinigt (oberstes Bild). 25 Millionen Jahre weiter entsteht der Atlantik. Indien trennt sich von der Antarktis (zweites Bild). Vor 135 Millionen Jahren driften Laurussia, Afrika und Südamerika auseinander (drittes Bild). Vor 65 Millionen Jahren – die Welt gewinnt ungefähr die heutigen Konturen. Doch der Marsch der Kontinente geht weiter.

Von KLAUS BRUNS

Amerika und Europa trennt heute mehr als noch vor einem Jahr. Der Abstand beider Kontinente – das haben jetzt Wissenschaftler der US-Raumfahrtbehörde Nasa mit Akribie nachgemessen – vergrößert sich Jahr für Jahr um 15 Millimeter. An der amerikanischen Westküste indes kommen sich die Menschen immer näher. *Um 66 Millimeter jährlich driften* Nord- und Südkalifornien aufeinander zu, scheren aneinander vorbei und lassen die Erde beben.

Was sich hier millimeterweise in nüchternen Zahlen ausdrückt ist in doppelter Hinsicht bemerkenswert: Einmal wurde die Theorie des 1930 gestorbenen deutschen Forschers Alfred Wegener von der Kontinentaldrift zum erstenmal direkt, also gleichsam mit dem „Zollstock" bestätigt. Zum andern ist allein die Tatsache, daß eine solche Messung überhaupt möglich ist, nur schwer faßbar – auch dann *noch, wenn man das relativ* einfache Prinzip dieser Erdvermessung verstanden hat: Man wähle je einen Fixpunkt auf dem europäischen und auf dem amerikanischen Kontinent, verbinde sie mit einer „Meßleine" und warte *ein Jahr. Klar, daß es so einfach* nicht geht. In Wirklichkeit hat die Nasa zwischen Erdsatelliten und irdischen Fixpunkten gleich ein ganzes Netz von „Meßleinen" aufgespannt und so die Driftstrecke in ein Bündel *geometrisch miteinander* korrespondierender Abstände eingebunden. Jede Verschiebung nur eines einziges Punktes bedeutet eine Änderung der Abstände zu fast allen anderen Punkten. Umgekehrt läßt sich aus der Änderung mehrerer Abstände exakt die Wanderbewegung eines Satelliten, aber auch eines erdfesten Punktes berechnen.

Mehr noch als dieses geometrisch-mathematische Problem erfordert die exakte Messung der Abstände die Ausreizung aller technischer *Möglichkeiten*. Als Maßstab diente der Nasa hauptsächlich das Licht. Nicht das ordinäre freilich. Gut genug dafür war erst das 1960 von Theodore H. Maiman realisierte Laser-Licht, das aus physikalischer Sicht rein und in jeder Beziehungen streng definiert ist. Es ist absolut einfarbig, also von nur einer bestimmten Wellenlänge; die Wellenzüge breiten sich gleichsam im Gleichschritt aus; die Lichtstrahlen lassen sich in exakt die gleiche Richtung lenken.

Diese hervorragenden Eigenschaften machen es möglich, *aus der Laufzeit eines* ultrakurzen Laserblitzes zwischen zwei Punkten sehr genau deren Abstand zu errechnen. Laufzeitunterschiede von einer Billionstel Sekunde lassen sich nachweisen. In dieser Zeit legt das Licht nur drei *Zehntel Millimeter* zurück. Entsprechend genau ist – theoretisch – die Abstandsmessung zwischen zwei Punkten. In der Praxis ist die Genauigkeit freilich dadurch eingeschränkt, daß die optisch unsaubere Atmosphäre die *Laufzeit* in gewissen Grenzen unkontrollierbar beeinflussen. Dennoch konnte nach dieser Methode beispielsweise der Abstand des Mondes zur Erde bis auf *wenige* Meter genau bestimmt werden.

Für den direkten Nachweis der Kontinentaldrift benutzte die Nasa Lasergeräte und Radioteleskope in rund einem Dutzend *Ländern*. Fünf Jahre dauerten bisher die Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Erdkruste". Bewiesen ist jetzt die ohnehin von keinem ernsthaften Geowissenschaftler mehr bezweifelte Auffassung, daß die *Erdteile auf einzelnen* driftenden Blöcken lagern. Etwa 20 derartige „Platten", davon sieben größere, bilden – auf dem glutflüssigen Erdkern „schwimmend" – den nur 30 Kilometer dicken Mantel unseres Planeten. Die Randzonen dieser sich gegenseitig bedrängenden Platten sind durch starke Erdbebentätigkeit gekennzeichnet.

Viele Millionen Jahre alte Zeugen der Rammstöße aufeinanderzudriftender Platten sind die großen Gebirgsketten dieser Erde: die Anden, wo die „Nasca"-Platte in die eurasische drängt, der Himalaja, wo die indisch-australische Platte gegen die europäische anrennt. Wo die Platten auseinanderdriften, *quillt aus dem Erdinnern* glutflüssiges Magma hervor. Bisher am besten erforscht ist der „Riß" zwischen der europäischen und afrikanischen Platte einerseits und der amerikanischen Platte andererseits. Zwischen ihnen drängt am Grund des Atlantiks ständig Glutfluß hervor, erkaltet und wird zu neuem Boden des sich verbreitenden Meeres.

Die Geowissenschaftler wissen heute, daß alles Land dieser Erde vor vielleicht 225 Millionen Jahren vorübergehend zu einem einzigen Kontinent „Pangäa" zusammengeballt war. Aufgrund von Computerberechnungen wagen die Forscher eine Prognose: Die mexikanische Halbinsel Niederkalifornien *wird sich vom Hauptkontinent* abspalten – wie früher Neuseeland von Australien. Ähnliches zeichnet sich in Ostafrika ab. Unter Djibouti bricht die Erde schon heute auseinander. Allein am 6. Januar 1978 rückten die *arabische und die afrikanische* Platte fast zwei Meter auseinander. In der Afar-Senke kommt es zur Geburt eines neuen Ozeans, der in den nächsten 50 Millionen Jahren einen Teil Ostafrikas vom Mutterkontinent abtrennen wird. Dramatisches *steht möglicherweise* auch Europa bevor. Alle Gebiete westlich des Rheins, einer alten Rißstelle, könnten sich vom ostwärts treibenden Mutterkontinent trennen und nach Westen driften. In mehreren hundert Millionen Jahren würden sie sich dann Nordamerika anlagern. Auch Südeuropa kommt ins Gedränge. Afrika schiebt sich nach Norden und „erdrückt" das Mittelmeer. Und während anderswo Ozeane neu entstehen oder sich weiten, schrumpft der Pazifik. Australien drängt nach Norden, Amerika nach Osten. In einigen hundert Millionen Jahren wird der amerikanische Westen Ostasien erreicht haben.

Eine Laiengruppe ersetzt am „D-Day" den deutschen Soldaten

Ein wenig pikiert feiert das englische Portsmouth auf seine Art den Tag der Invasion / Statt der Queen kommt wenigstens die Königinmutter

FRITZ WIRTH, Portsmouth

Zur Vorspeise kommt „Eisenhower's Choice" auf den Tisch. Es *folgt als Zwischengericht* „Montgomery's First". Zur Hauptmahlzeit bietet der Chefkoch des „Rock Garden Pavillon" in Portsmouth die Wahl zwischen „Overlord Conspiracy" und einem „D-Day-Special" an, als Nachtisch versüßt ein „Victory Sweet" *die Zunge und zum Schluß ist* dann noch ein „Mop up Dessert" zu haben.

Das ganze nennt sich „Embarkation Dinner" und hat am Montag Premiere. Denn das D-Day-Fieber hat Portsmouth gepackt und es verschont seit Wochen *niemanden* mehr in diser Stadt, den Bürgermeister nicht und nicht den Museumsdirektor sowie die Kochkünstler. Diese Unbedingheit und dieser Enthusiasmus, mit der die Stadt in die Erinnerungen und die Vergangenheit zurücksteigt, hat seine Gründe: Portsmouth befindet sich im Nostalgie-Wettstreit mit den Franzosen.

Die Stadt ist betrübt darüber, daß sich das Establishment des Landes, angeführt von der Queen und Premierministerin Margaret Thatcher, *am 6. Juni zum Landungsort* in der Normandie begibt, statt dort zu sein, wo alles begann und von wo aus fast alle großen britischen Eroberungen starteten, in Portsmouth. Die Einschiffung der alliierten Streitkräfte war ein ebenso bedeutsames Ereignis wie die *Landung, argumentieren sie* mit wasserdichter Logik. Deshalb liegt ein Hauch von Trotz in ihren Feierlichkeiten und so kommt es, daß man auch ein „Embarkation Dinner" veranstaltet, ein Einschiffungs-Festessen. Da die Königin den „D-Day" *außer Landes feiert, ist man in* Portsmouth immerhin stolz darauf, die Königin-Mutter als Schirmherring der „D-Day"-Festlichkeiten gewonnen zu haben. In Portsmouth hält man das im übrigen für sehr adäquat, denn dies soll in erster Linie ein Fest der Veteranen, der Augenzeugen und *Zeitgenossen jener Generation sein*, die den „D-Day" zu einem historischen Ereignis machte.

Das erklärt denn auch, warum man den 40. Jahrestag zu einem Jubiläumsdatum gewählt hat und nicht bis zum 50. warten mochte. Die Generation der *Teilnehmer und Augenzeugen* des „D-Day" welkt rapide dahin. Man feiert also, bevor es für die Veteranen zu spät wird.

Feiert? In Portsmouth mag man die Vokabel nicht. „Wir feiern nicht den D-Day, wir erinnern uns an ihn" belehrt man den Chronisten und fügt angesichts seiner Herkunft eilig hinzu: „Und alte Wunden sollen nicht aufgerissen werden. Hier sollen nicht alte Schlachten neu geschlagen werden und keine feindseligen Stimmungen aufkommen. *Im Gegenteil: diese* Stadt hat ein besonders enges Verhältnis zu Deutschland.

Nicht alle Städte an der Südküste indes verlassen sich aufs Gedächtnis. In Weymouth soll zu den Feierlichkeiten geballert und gefunkt werden und weil die Normandie so fern ist, erobern „Royal Engineers" zum Festtag kurzerhand die eigene Küste. Am morgigen Sonntag also wird dort der D-Day „live" inszeniert und der Kanonendonner wird mit gigantischen Stereoanlagen über die Küsten von Weymouth getragen.

Da man deutsche Soldaten schlecht einladen konnte, die Gegnerrolle zu spielen, sprang eine Laienspielschar ein, die sich auf diese Rolle spezialisiert hat und sich die „*Weltkrieg II-Schlachten-Wieder-Inszenierungsgruppe*" nennt. Die Rolle der Opfer der Invasion wird von Mitgliedern des Roten Kreuz gespielt.

In Portsmouth konzentriert man sich auf geschmackvollere und dauerhaftere Erinnerungen. So hat man eigens zum Jubiläum ein „D-Day"-Museum in unmittelbarer Nähe von Southsea Castle, dem Schloß Heinrich VIII., gebaut. *Genau genommen* ist es ein Haus, das für einen Teppich maßgeschneidert worden ist, dem „Overlord"-Wandteppich, dem britischen Gegenstück zum „Bayeux Teppich". Er schildert auf über 90 Metern die Geschichte der Invasion von der Planung bis zum Sieg. Er war 1968 von Lord Dulverton in Auftrag gegeben worden. 20 Frauen stickten fünf Jahre lang an dem Werk, das schließlich in der Obhut einer britischen Brauerei landete. Die Besitzer dieses Teppichs meinten, daß er eine würdigere und kommerzfreiere Heimstatt verdient und liehen ihn für 99 Jahre an die Stadt Portsmouth aus, die zum Preise von 4,5 Millionen Mark um diesen Teppich herum ein Museum baute, was morgen von der Königinmutter eröffnet wird. Man reichert diesen Teppich mit einer Ton- und Filmschau und erstaunlichen Mengen deutschen Beuteguts an.

Das alles zeigt: Bei diesen „D-Day"-Feierlichkeiten mengen sich begreiflicher Stolz und touristischer Merkantilismus. *Am heutigen Samstag*, der im offiziellen Veranstaltungskalender als „D-Day minus 4" ausgewiesen ist, gibt es einen „World War II Vehicle Dance", und am „D-Day" selbst eine Parade der Veteranen. Im benachbarten Southampton singt Vera Lynn, „Sweethart" der Landungstruppen aller Nationalitäten, wehmütige Erinnerungslieder und aus Amerika wurde die Glenn Miller-Band unter Leitung von Herb Miller eingeladen. Glenn Miller gab vor 40 Jahren in Portsmouth Serien gefeierter Konzerte für die Landungstruppen.

Die Stadt nimmt also ein Vollbad in Nostalgie, bis dann am „D-Day plus 24", am 30. Juni, alles in einem Erdbeer-Festival endet, jener Frucht, ohne die die Briten keine Feste feiern, und eben mit dem letzten „Embarkation Dinner" und einem immersüßen „Victory Sweet" als Nachtisch. Es ist das wahrscheinlich letzte Treffen der „D-Day"-Veteranen, bevor dieses Fest endgültig in die Hände der Statisten von der „Weltkrieg-II-Schlachten-Wieder-Inszenierungsgruppe" fällt.



Churchill und Montgomery: Ausschnitte des 90 Meter langen „Overlord-Wandteppichs". Um ihn herum wurde jetzt ein Museum errichtet. FOTO: M+Y

Franzosen gegen Normandie-Feier ohne Deutsche

SAD, Paris

Jeder zweite Franzose ist der Meinung, daß die Bundesrepublik Deutschland zu den Feiern anläßlich der 40. Wiederkehr des *Tages der alliierten* Landung am 6. Juni hätte eingeladen werden müssen. 49 Prozent der *Befragten* sprachen sich in einer Meinungsumfrage, die im 'Quotidien de Paris' veröffentlicht wurde, für eine deutsche Teilnahme aus. 32 Prozent äußerten sich negativ, sechs Prozent enthielten sich einer Stellungnahme. Als Präsident Mitterrand und *Bundeskanzler Kohl am vergangenen* Dienstag ihren Plan einer Gedächtnisfeier in Verdun verkündeten, sprachen einige französische Blätter von einer „Notlösung". Der Vorgänger im Amt des französischen Präsidenten, Valery Giscard d'Estaing, hat sich ebenso *wie die frühere KZ-Insassin* und heutige Präsidentin des Europa-Parlaments Simone Veil für eine deutsche Teilnahme an den Feiern in der Normandie ausgesprochen.

Billige Kostbarkeit

AFP, Atlanta

Für nur 13 000 Dollar hat ein Gastronom aus Boston eine Flasche Chateau Lafite des Jahrgangs 1806 auf einer Weinauktion in Atlanta, Georgia, ersteigert. Die Versteigerin *hatte mit einem Preis von mindestens* 22 000 Dollar gerechnet, nachdem im Vorjahr zwei Flaschen des gleichen Rotweinjahrgangs für insgesamt 45 000 Dollar den Besitzer gewechselt hatten. Der Ersteigerer will den seltenen Wein in seinem Restaurant ausstellen.

Gesunde Fünflinge

dpa, München

Den Münchner Fünflingen, die eine 37jährige Bayreutherin am Mittwoch im Klinikum Großhadern zur Welt gebracht hat, geht es „weiter zufriedenstellend". Drei von ihnen benötigen keinerlei Atemhilfe mehr, *eines der Babys erhält noch zusätzlichen* Sauerstoff und nur ein Säugling wird noch maschinell beatmet. Die Erholung der Mutter verläuft „ohne Komplikationen". Rund um die Entbindung waren insgesamt 17 Ärzte, zwei OP-Schwestern, fünf Hebam*men, sechs Schwestern und zwei Feu*erwehrleute eingesetzt.

Urlaubsstatisten

AFP, Saint Tropez

Eine französische Filmgesellschaft sucht für eine Strandszene am Mittelmeer 1700 Statisten beiderlei Geschlechts. Die Aufnahmen zwischen Mitte Juni und Ende Juli sind mit keinerlei Arbeit verbunden. Die Kandidaten, möglichst zwischen 35 und 40 Jahren alt, sollen sich lediglich bräunen *lassen*.

Tragischer Unfall

rtr, München

Ein 34jähriger Polizeibeamter wurde auf der Autobahn München-Nürnberg getötet, als er den vom Fahrzeug gerutschten Kranhaken eines Autokrans zu bergen versuchte. Der Fahrer des Krans fuhr den Ausleger *hoch*, während der Polizist die Stahltrossen richtete, um ihr Verheddern zu verhindern. In der Dunkelheit berührte der Ausleger eine Starkstromleitung über der Autobahn.

Führerschein mit 16

SAD, Paris

In zwei französischen Regierungsbezirken dürfen versuchsweise bereits 16jährige Fahrschüler nach bestandener Prüfung mit einem mindestens 28jährigen Beifahrer, der selbst den Führerschein seit mindestens drei Jahren besitzt, an das Steuer. Autobahnen, das Ausland sowie die Nächte von Freitag bis Sonntag sind von der Erlaubnis ausgenommen.

Lawinenopfer

AP, Zermatt

Im Walliser Aletschgebiet sind bei einem Lawinenniedergang am Himmelfahrtstag drei Schweizer Alpinisten ums Leben gekommen. Von den insgesamt acht verschütteten Bergsteigern am 3700 Meter hohe Schinhorn konnten sich fünf aus eigener Kraft befreien, ein Beteiligter starb noch am Lawinenort, zwei erlagen ihren Verletzungen im Spital Brig.

WETTER: Stellenweise heiter

Wetterlage: Während von Frankreich her ein Tiefausläufer auf den Westen des Bundesgebietes übergreift, verbleibt das übrige Gebiet zunächst noch unter schwachem Hochdruckeinfluß.



Vorhersage für Samstag

West- und Südwestdeutschland: Von Westen her verdichtende Bewölkung und zeitweise Regen, im Südwesten einzelne Gewitter.

Übriges Bundesgebiet und Berlin: Heiter, trocken und Erwärmung auf 22 bis 26 Grad.

Weitere Aussichten

Nur im östlichen Bayern und *im* nordöstlichen Niedersachsen und in Schleswig-Holstein freundlich.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	16°	Kairo	30°
Bonn	18°	Kopenhagen	13°
Dresden	19°	Las Palmas	21°
Essen	18°	London	11°
Frankfurt	15°	Madrid	12°
Hamburg	13°	Mailand	19°
List/Sylt	16°	Mallorca	20°
München	17°	Moskau	24°
Stuttgart	17°	Nizza	19°
Algier	26°	Oslo	18°
Amsterdam	16°	Paris	13°
Athen	25°	Prag	18°
Barcelona	17°	Rom	18°
Brüssel	18°	Stockholm	22°
Budapest	20°	Tel Aviv	25°
Bukarest	18°	Tunis	24°
Helsinki	23°	Wien	26°
Istanbul	22°	Zürich	17°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 5.09 Uhr, **Untergang:** 21.31 Uhr, **Mondaufgang:** 8.16 Uhr, **Untergang:** 1.00 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 5.09 Uhr, **Untergang:** 21.32 Uhr, **Mondaufgang:** 9.38 Uhr, **Untergang:** 1.22 Uhr.

* in MESZ, zentraler Ort Kassel

Selbst die „Tiefs" gerieten im Mai aus der Bahn

WERNER KAHL, Berlin

Feucht und kühl, wie der vielbesungene Wonnemonat eingezogen war, hat sich der Mai mit dem letzten Frühlingstag verabschiedet. Gestern begann in der Wetterkunde der Sommer. Aber nur Vorboten der warmen Jahreszeit gaben an privilegierten Orten wie Berlin und Bonn ihre Visitenkarte ab, und das war nicht nur in Deutschland so. Wer vor dem Wetter *etwa auf die Balearen geflüchtet* war, kam dort vom Regen sprichwörtlich in die Traufe.

Die Ursache für das riesige Schlechtwettergebiet, das weit in den westlichen Mittelmeerraum reichte, sehen die Meteorologen in einer Ausnahmesituation: Die Tiefdruckgebiete waren im Mai aus ihrer gewohnten Bahn gewirbelt worden und zogen, statt *üblicherweise vom Atlantik* diesmal aus dem Süden, teilweise sogar aus der Sahara heran, die ihre Sandstürme gegen die Alpen blies.

Kaltlufttropfen aus höheren Schichten drückten die Quecksilbersäule in Südwesteuropa auf winterliche Temperaturen. Ganz anders dagegen im Norden, wo am Tornioflluß beispielsweise, der Schweden und Finnland trennt, 26 Grad gemessen wurden. Für Schweden war es der wärmste Mai seit 1868, für Finnland der heißeste in diesem Jahrhundert. Ursache war ein beständiges Hoch, *das wegen der über der Mitte des* Kontinents kreisenden Tiefs immer wieder von Deutschland abgedrängt wurde.

Dennoch nimmt der Mai '84 in der meteorologischen Statistik keinen neuen Minusrekord ein. Die Bilanz weist in Deutschland bei einem Schnitt von 12 bis 13 Grad normale Werte aus. In Berlin beispielsweise wäre aufgrund der einhundertfünfzigjährigen meteorologischen Beobachtungen 13,6 Grad der exakte Durchschnitt gewesen, gemessen wurden 13,3 Grad. In anderen Teilen des Landes waren die Abweichungen zwar etwas stärker, dafür blieb Deutschland aber an den Eisheiligen von Frosttagen verschont.

Der anhaltende Regen der letzten Wochen vor allem in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen führte zu Überschwemmungen und Verkehrsbehinderungen. Campingplätze mußten geräumt werden; auf dem rechten Rheinufer bei Bad Honnef wurde am Siebengebirge Erdrutschalarm gegeben.

Die heftigen Regengüsse füllten auch die Stauseen randvoll. Der Zu- und Abfluß des mehr als 200 Millionen Kubikmeter fassenden Edersees *betrug in den letzten Tagen 140* Kubikmeter pro Sekunde. Auch Lahn, Fulda und Eder drohen bei neuen Regenfällen über die Ufer zu treten. Die Schiffahrt war hier schon eingestellt worden. An Ruhr, Lippe und Ems gab es Hochwasseralarm. Die übervollen Talsperren des Sauerlandes speisen längst die Reservebekken. Am Tag vor Himmelfahrt konnte auf der Autobahn 2 nach Hannover hinter dem Kamener Kreuz wegen Überflutung nur ein Fahrstreifen benutzt werden. Die Feuerwehren von Köln und Bonn pumpten Keller aus und legten Autobahnauffahrten „trocken". Die Regenmengen, die über Deutschland *im* Mai fielen, liegen zwischen 137 Prozent (Berlin) und 200 Prozent (Emsland) über dem üblichen Monatsquantum.

Eine Prognose für den Monat Juni, geschweige denn für den Sommer, wagte gestern kein Meteorologe abzugeben. Im Gegensatz zur Wetterkunde fängt der astronomische Sommer in Mitteleuropa erst am 21. Juni um 7 Uhr an, *wenn die Sonne* über Deutschland den nördlichsten Punkt ihrer jährlichen Bahn erreicht hat.

Die Wetterfrösche sprechen vorsichtig von einem „*ungewissen Juni*". So wie eine Schwalbe noch keinen Frühling verspricht, könne auch von dem am Wochenende in einigen Gebieten erwarteten ersten Sommertag mit Temperaturen um 25 Grad kein Aufschluß über die nächsten Wochen abgelesen *werden. Die* Tiefdruckgebiete seien einfach noch nicht auf der für die Jahreszeit „richtigen" Schiene, heißt es in der meteorologischen Station an der Freien Universität Berlin. Der Juni – im Volksmund zwar der Rosenmonat – zeige sich mitunter von seiner feuchten Seite. So fielen 1980 in Schwerin 448 Millimeter Regen oder nahezu das Fünffache der normalen Juni-Niederschläge in Norddeutschland.

Trotz hochentwickelter Technolo*gie und huntertausender* gespeichterter Daten können Computer die Jahrhunderte alten Erfahrungen mit dem Wetter nicht ersetzen. So wundert es nicht, wenn Landwirte jetzt nach dem Mai warnen: „Wenn kalt und naß auch der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr".

ZU GUTER LETZT

Mitteilung an die Leser des in Bonn erscheinenden 'EG-Magazin' auf Seite zwei der Juni-Ausgabe: „Da EG-Magazin nur einen Redakteur hat und dieser den halben März und fast den ganzen April über krank war, fällt – rein numerisch – eine Nummer von EG-Magazin aus. Der – wegen Zahnschmerzen – Verhinderte wird alles versuchen, die fehlenden Seiten (32) nachzuliefern: durch Erhöhung der Seitenzahl in den verbleibenden Ausgaben des Jahres, beginnend mit der vorliegenden."

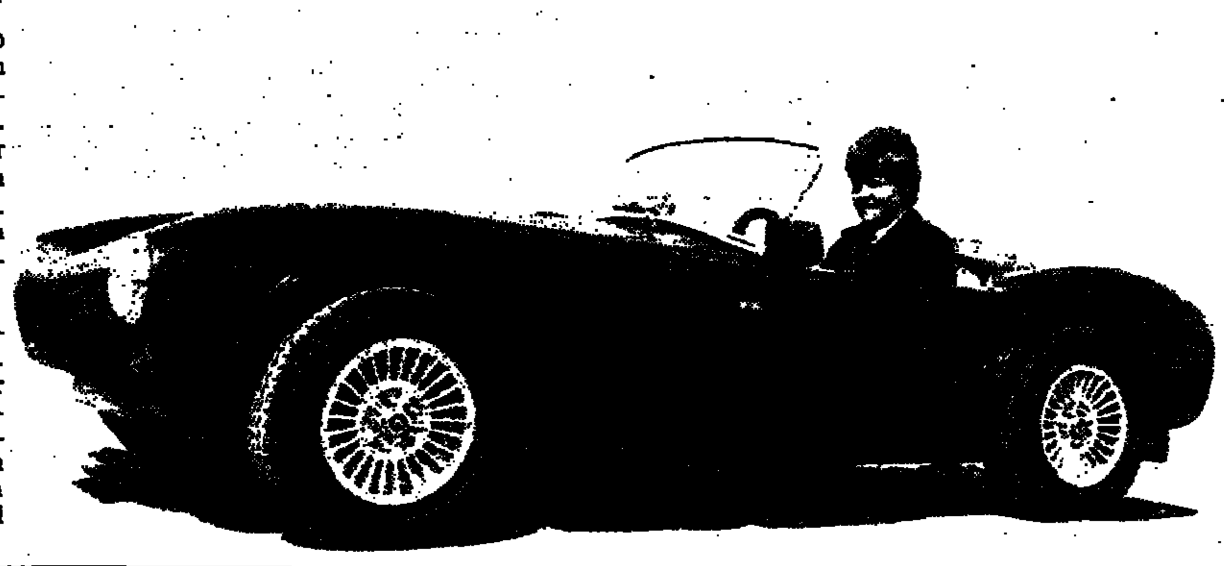
Exote mit biederer Technik

WF. Düsseldorf

Dänemark, bisher hauptsächlich bekannt durch landwirtschaftliche Delikatessen und gutes Bier, mischt jetzt auch bei den handgearbeiteten Nobel-Sportwagen mit. Ole Sommer, größter europäischer Volvo-Händler, baut seinen OScar ab sofort in einem Exemplar pro Woche und startet in den nächsten Wochen den Verkauf in der Bundesrepublik.

Der flotte Kunststoff-Zweisitzer mit Conolly-Leder im Innenraum, dichtem Allwetterverdeck und durchaus beachtlichem Kofferraum übernimmt alle Technik wie Lenkung, Bremsen, Getriebe und Radaufhängungen von Volvo. Die Intercooler-Turbo-Maschine (4-Zylinder, 2,3-Liter, 173 PS) bringt das rund eine Tonne schwere Auto in knapp 7 Sekunden auf 100 km/h und sorgt für eine Höchstgeschwindigkeit von über 200 km/h. Das 3,95 m lange Auto in klassischer Form ist nur 115 Zentimeter hoch und hat ein rostfreies Fahrgestell. Durch die Volvo-Teile gibt es auch keine Probleme mit Service und Garantie für den Boliden.

Automobilbau hat übrigens Tradition in der Sommer-Firmengruppe. Schon seit 35 Jahren werden immer wieder exclusive Coupés und Luxusmodelle in kleinen Zahlen gebaut. Der neue OScar soll zu einem Preis von 79 950 Mark hauptsächlich in der Bundesrepublik, Schweiz und Italien abgesetzt werden.



Noble Fahrschule für Rolls-Royce Chauffeure

DW, Lausanne

Das charakteristische Rolls-Royce oder Bentley Mützenabzeichen, das von einer auserwählten Gruppe von Privatchauffeuren getragen wird, sagt mehr über seinen Träger aus als *lobende Empfehlungsschreiben*. Es bedeutet, daß er mit Erfolg den besten Fahr-Unterricht genossen hat.

Alle Hersteller von Luxusautomobilen rühmen sich ihrer Dienstleistungen nach dem Verkauf. Nur Rolls-Royce geht jedoch so weit, eine permanente Ausbildungsstätte für Fahrer zu unterhalten. Die Notwendigkeit für eine strenge Schulung im korrekten Fahren und für den angemessenen Unterhalt eines Rolls-Royce ergab sich vor mehr als 60 Jahren, als die Chauffeure die schwierige Umstellung vom Pferdezug zum Verbrennungsmotor mitmachten.

Irgendwann um 1919 wurde die School of Instruction, wie sie offiziell immer genannt wurde, in Alvston gegründet, einige Meilen vom *Rolls-Royce Werk in Derby entfernt*. Seither ist die Institution allgemein als Rolls-Royce Chauffeur's School bekannt – im Grund genommen eine unrichtige Bezeichnung, da auch Kurse im Unterhalt für Mechaniker von Rolls-Royce Händlern der ganzen Welt durchgeführt werden.

1925 verlegte man die Schule nach Süden. Nach verschiedenen Adressen in oder um London herum zog sie nach Hythe Road in Willesden, als dort im Jahre 1938 das Rolls-Royce *Servicezentrum eröffnet wurde*. Sie blieb in Willesden, bis man sie im Januar 1983 nach Crewe verlegt hat. Die glanzvollen Pflichten in der Öffentlichkeit bilden im allgemeinen einen kleinen Teil der Obliegenheiten eines Chauffeurs. Längere Zeit verbringt er mit dem laufenden Unterhalt des Wagens. Ein Überkleid gehört ebenso zu seiner Ausrüstung wie die komplette Uniform bestehend aus *Mütze, dunklem Anzug*, weißem Hemd mit Kragen, schwarzer Krawatte, Schuhen und Lederhandschuhen.

Je nach ihrer Fahrpraxis und mechanischen Erfahrung nehmen die Schüler an fünf- oder zehntägigen *Kursen teil. Wenigstens die Hälfte der* Zeit verbringen sie dabei in einem Schulzimmer oder in der Werkstatt. Ausbildungsziele sind die Erwerbung guter Kenntnisse für den laufenden Unterhalt, für die Behebung mechanischer Defekte im Notfall und die Diagnose von Störungen. Gegen Ende des Kurses erfolgt der Unterricht in verfeinerter Fahrkunst. Eine obligatorische schriftliche Prüfung während eines halben Tages beschließt den Kurs. Deren Resultate werden dem Sponsor des Schülers, der normalerweise sein (zukünftiger) Arbeitgeber ist, mitgeteilt. Unter den Schülern finden sich erfahrene Chaffeure, welche entweder einen Kurs zur Auffrischung besuchen, oder aber alles *über den neuen Wagen lernen wollen, den ihr Arbeitgeber bestellt hat*, bis zu kompletten Anfängern.

Sogar die Fahrer der königlichen Familie besuchen den Unterricht bei Rolls-Royce Motors, und der Chauffeur's Guide, ein Buch, das jeder Rolls-Royce und Bentley Chauffeur beim Schulbesuch erhält, ist voll von Hinweisen über die korrekte Art der Beförderung von „königlichen Persönlichkeiten". Mütze, persönliche Erscheinung und Auftreten sind wichtige Anzeichen über die Eignung *eines Chauffeurs für seine Arbeitsstelle*, heißt es doch, daß ein Fahrer, der selbst gepflegt auftritt, auch beim Fahren und der Pflege seines Wagens peinlich sorfältig ist.

Heute hilft die Rolls-Royce Chauffeur's School immer noch mit, eine möglichst enge Bindung herzustellen zwischen denen, die die Rolls-Royce und Bentley Automobile bauen und denjenigen, die sie fahren.



Rolls-Royce ist das einzige Unternehmen, das Chauffeure schult. FOTO: JANTKE

Beifall, aber auch Kritik für Saab-Produktionen

HOR/PH. Bonn

Anerkennung und Kritik für Saab, dem schwedischen Hersteller markanter Individualisten-Autos. Während in Norrköping der elegante brandneue 9000 Turbo 16 vorgestellt wurde, und viel Beifall bekam, müssen sich die Verantwortlichen in Deutschland mit ärgerlichen Verarbeitungsproblemen auseinandersetzen. In Vertragswerkstätten werden ausgelieferte Fahrzeuge wegen Qualitätsmängel „nachgearbeitet". Die erste Serie des Saab 900 Turbo 16 hat nach Auskunft der Deutschland-Filiale Probleme mit der elektronischen Benzineinspritzung (Bosch LH-Jetronic). Ein Steuerungselement muß ausgetauscht werden. Im WELT-Test erwies sich das optisch ansprechende Fahrzeug als Katastrophe.

Nur ein kleines Signet mit der Bezeichnung DOHC 16 weist auf die zur Zeit stärkste Saab-Limousine mit der komplizierten Motorkonstruktion Turbolader plus Vier-Ventiler (175 PS) hin.

Im Kölner Stadtbild fand der 900 Turbo 16 vor allem Beachtung, weil der Wagen an einer Ampel ausrollte und der Motor durch nichts mehr zum Anspringen zu bewegen war. Elektronische Elemente wurden ausgewechselt, doch am nächsten Tag lief der Turbo Saab wieder nicht. Als das Triebwerk noch wie gewünscht, seinen Dienst verrichtete, wiesen störende Brumm-Frequenzen bei 4 500 U/min und Rasseln im Armaturenbrett (bei 3 000 U/min) auf schlechte Verarbeitungsqualität hin. Und schließlich löste sich auch noch die äußerliche Verkleidung am Rahmen des Seitenfensters ... Kaum zu glauben bei einem 43 000 Mark teuren Fahrzeug. Die Kollegen der Fachzeitschrift Auto Motor Sport machten in den letzten Wochen ähnliche Erfahrungen. Ihr Fazit: „Sein gutes Image hält gründlicher Nachprüfung nicht stand ..."

Mut zum Risiko sowie die Diversifikationspolitik der Saab-Scania-Gruppe (Lastwagen, Busse, Flugzeuge) garantierten den Entwurf eines völlig neuen Modelles des Saab 9000. Die gelungene Linienführung ist das Ergebnis einer Kooperation mit Fiat und Lancia und der tatkräftigen Mithilfe des italienischen Design-Genies Giorgio Giugiaro. Was dabei herauskam, ist so gar nicht mehr das, was man sich landläufig unter einem Saab vorstellt. Der 4,62 m lange Fronttriebler glänzt neben seinem überaus modernen *Erscheinungsbild* mit einem großzügig bemessenen Platzangebot und der Saab-üblichen Rückraum-Variabilität mit großer Heckklappe und geteilt umlegbaren Rücksitzlehnen. Überdies findet in dem recht knapp gehaltenen Motorraum das bekannte Vierzylinder-Vierventil-Turbotriebwerk Platz, das weiter verbessert wurde.

Weniger erfreulich allerdings ist sein zu erwartender Preis von 48 000 *Mark. Die deutsche Konkurrenz* von BMW und Audi liegt deutlich günstiger.



Schlechte Verarbeitung: Saab-Testwagen oft defekt. FOTO: HÖFT

Erfolg des Langzeitdenkens

HEINZ HORRMANN, Lindau

Nein, über eine Vorruhestandsregelung hat dieser Mann noch nie nachgedacht. Auch der Begriff „Kürzertreten" gehört heute noch nicht zu seinem Vokabular. In zwei Monaten feiert Felix Wankel, der schwäbische Tüftler und Ehrendoktor der Technischen *Hochschule München*, seinen 82. Geburtstag.

Auch an diesem Tag – das macht sein Terminkalender deutlich – hat er in seinem technischen Institut am Bodensee alle Hände voll zu tun. Persönliche und technische Jubiläen bleiben bei ihm grundsätzlich unbeachtet, ebenso Ehrungen, Auszeichnungen, Titel. „Solche Unwichtigkeiten", verriet er einem Freund, „habe ich durch rechtzeitige abfällige Äußerungen bisher stets mit Erfolg verhindern können ..."

So lehnte er es beispielsweise ab Ehrenbürger der Stadt Lindau zu werden, und ebensowenig hält er von Geburts- und Jahrestagen seiner Erfolge.

Dennoch: Für die Automobilentwicklung war die letzte Woche im Mai schon einen Rückblick wert: vor genau 30 Jahren lieferte nämlich Wankel bei NSU das erste funktionsfähige Modell des Kreiskolben-Motors ab, mit einem System, über das er seit 1926 nachgedacht hatte.

Rund 25 Jahre arbeitete Wankel, der sich selbst als „Langstreckendenker" und auch schon mal im Rückblick auf seine Schulnoten als „mathematisches Rindvieh" bezeichnet, an seinem Rotationskolbenmotor gearbeitet. Die einzelnen Gedankengänge und Stationen kann er noch heute aus Zettelkästen, Ordnern und Zeichnungskopien nachvollziehen. Vier Jahre nach der ersten Präsenta*tion arbeitete sein Triebwerk bereits* reibungslos, und 1960 liefen die ersten Autos mit störungsfreien Wankelmotoren vom Band.

Damals wurde die „Revolution im Triebwerkbau" enthusiastisch begrüßt. 1971 erhielten allein 24 Automobilunternehmungen in aller Welt Wankel-Lizenzen. Doch dem vehementen Steilflug folgte in Deutschland ein jäher Absturz. Der Ro 80, Parademodell der Entwicklung, wurde 1977 eingestellt. Wankel vermutete „ein konzentriertes Kesseltreiben", um den Absatz der herkömmlichen Antriebsaggregate nicht zu gefährden.

Heute produziert nur Mazda Kreiskolben-Triebwerke in Großserie. Und in der Schweiz wird der Croco-Geländewagen mit Wankel-Motor ausgerüstet. Mittlerweile wurden rund zwei Millionen Fahrzeuge mit Wankel-Triebwerken verkauft.

Auf dem japanischen Markt sind die Mittelklassemodelle Luce und Cosmo, in der Karosserie mit dem in Deutschland angeboteten 929 und 929



Der Erfinder Felix Wankel mit seinem Kreiskolbenmotor.

Coupé identisch, mit einem 143 PS starken Wankel-Triebwerk (plus Turboaufladung) ausgerüstet.

Erfolgreich „wankelte" auch der Sportwagen RX 7 in aller Welt.

Michael Dithmer, Mazda-Sprecher in Deutschland, sieht große Chancen für die kreiskolbengetriebenen Mittelklasse-Modelle, wenn die Katalysatorenregelung endgültig verfügt wird. Diese Fahrzeuge sind nämlich bereits abgasentgiftet.

Der Vorteil des Kreiskolbenmotors ist, daß durch eine einfache Kolbenumdrehung derselbe Effekt erzielt wird, der im herkömmlichen Hubkolbenmotor nur auf eine komplizierte Arbeitsweise mit aufwendiger Technik erreicht wird. Das Wankel-Kraftwerk hat keine auf- und niedergehenden Kolben, keine Ventile, Federn, Hebel und Nocken. Er ist ein Viertakter, der mit einer Umdrehung der Rotationskolben alle vier Takte durchläuft. Der Kolben hat die Form eines Dreiecks, das sich im ovalen Inneren eines wassergekühlten Gehäuses dreht. Dabei entstehen drei *kleiner und größer werdende* Freiräume, in denen der Vier-Takt-Prozeß mit Ansaugen, Verdichten, Zünden, Verbrennen und Ausstoßen erfolgt. Der Gaswechsel wird durch Schlitze im Kolben selbst gesteuert. Der Wankelmotor liefert bei jeder Umdrehung Kraft für den Antrieb, der Hubkolbenmotor dagegen nur bei jeder zweiten. Unbestreitbar sind auch weitere Pluspunkte: geringes Gewicht, kleiner Raumbedarf, wesentlich weniger bewegliche Teile (Lebensdauer).

Eindeutig sind allerdings auch die konstruktionsbedingten Nachteile: die Kohlenwasserstoffentgiftung verlangt viel Aufwand und da ist der hohe Benzinverbrauch. Mazda hat aber bereits ein System entwickelt, diesen Nachteil in den Griff zu bekommen: Nach Anforderung in den verschiedenen Last- und Geschwindigkeitsbereichen wird der Treibstoff über einen primären und einen sekundären Kanal eingelassen. Erst bei *Vollgas strömt mehr Sprit durch* einen Hilfskanal. Dadurch wird der Durst des Triebwerks merklich reduziert.

Die erfolgreiche Weiterentwicklung seiner Idee freut den alten Erfinder einerseits, aber es stört ihn auch. „Schon eimmal", so sagt er, haben die Japaner einer deutschen Idee zum Ruhm und Glanz verholfen.

„Die Motorradhersteller in der Bundesrepublik könnten zwar mit Fug und Recht die geistige Urheberschaft dieser Fahrzeugart betonen, die Japaner gäben aber heute in der Produktion längst den Ton an.

Viele Gedanken daran mag der Schwabe allerdings nicht verschwenden. Er arbeitet vielmehr besessen an der Entwicklung schneller Gleitboote und an der Verfeinerung eines Boots-Triebwerkes. Seine Aktivität hält Wankel für nichts außergewöhnliches, nur typisch deutsch im positiven Sinn: „Mit ein paar Konservendosen geht der Deutsche in den Urwald und kommt mit einer Lokomotive heraus ..."

AUTOMARKT





Ankauf

TELEX 216 5454 CARL D — TEL. (0 40) 33 82 84

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung
auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84 — TELEX 216 5454 CARL D

Suche
280 SL–500 SL
sowie **500 SEL** m. Leder + V.-Ausstattung, neu, neuwertig + Verträge bei kurzfristiger Lieferung bis zu
11 000,- DM Aufpreis
Tel. 0 23 04 / 4 48 31
Telex: 8 227 605

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Bis 8000 DM Aufpreis, 280 SL, 500 SEL, SEC neu + Verträge, gebraucht alle DB + Porsche.
Tel. 0 42 03 / 7 70 + 05 31 / 8 15 84

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 53

Kaufe 500 SL u. SEL
neu u. Verträge. Zahle 8000,- DM über Preis. USA-Standard-Umbau. 100% Garantie.
Tel. 02 01 / 32 42 66 + 23 65 64

Kaufe 500 SEL u. SL
auch Verträge.
Suche DB-Händler
für USA-Export-Zusammenarbeit.
US-Umbau – DOT u. EPA
100% Garantie.
Tel. 02 01 / 23 65 64 u. 32 42 66

RWM-Automobile
An- u. Verkauf exklusiver DB-Fahrzeuge
0 22 41 / 6 78 88

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik. Typen u. Klassen. Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 / 21 40 08, Tx. 2 11 981

Sofort gegen Barzahlung gesucht
500 SEC mit Vollausstg.
neu oder neuwertig.
Tel. 05 31 / 31 48 97 od. 51 28 71 od. 05 31 / 0 54 84 48

Sucht: MERCEDES
280 S – SE, neues Modell ab 1980, auch Gebrauchtwagen.
Tel. Belgien: 00-32-33 83 36 91

Suche dringend
280 bis 500 SL, SEL, SEC und Verträge gegen Aufpreis.
Tel. 0 83 21 / 34 40
Telex 5 41 903 rusch d

Suche BMW 635 CSi
Fabrikneu od. Vertrag zur schnellstmöglichen Lieferung.
Tel. 07 31 / 6 00 44

SUCHE: SUCHE:
DB 500 SEL neu
lapisblau, Velour blau.
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231

Wir kaufen Mercedes
neu, gebraucht + Verträge
Tel. 0 89 / 50 90 57
oder 0 81 42 / 5 17 41
Tlx. 5 214 329 abdo d

Wir kaufen
Merc. + Porsche
neu, gebraucht u. Verträge, seriöse Barzahlung.
Fa. Wanner, Tel. 0 70 31 / 22 77 05

Merc., Porsche ab 78
Neuwagen u. Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Geitlingstr. 100
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 56 554

Zahle Höchstpreise f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Tel. 0 89 / 8 50 74 22

190 E – 500 SEL
Coupés + Cabrio
An- und Verkauf
Bielefeld-Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

240 D, 300 D
Neufahrzeuge in großen Stückzahlen gesucht!
Zuschr. unt. 6970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5000 DM Aufpreis
bezahle ich für sofort lieferbare 280–500 SL, SEL, SEC.
Telefon 0 83 21 / 34 40

Suche 280–500 SL, SLC, 380–500 SE, SEL, SEC
gebr. oder neu, gegen Barzahlung.
Tel. 06 41 / 6 18 74 Händler
Tx.: 4 82 975

Dringend gesucht bis zu DM 12 000,–
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Eur.-Car Texas Belgium Office
Tel. 00-32-56-20 16 55
Tlx. 8 6 234

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSOIRES
HAMBURG
Wir suchen einen neuen vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Höchstpreise
für 500 SL u. SEL
suche auch
280 – 380 SL – SEL
ab Bj. 62. Export Rute Inc
Tel. 06 11 · 23 23 51 · Tx. 4 11 559

Overseas Express Car Shipping
☎ 0 89 / 5 02 60 77, Tlx. 5 213 270
Jochen Schweizer

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari 308 GTSi, BMW M 635 CSi, fabrikneu
Tel. 07 31 / 6 00 33

★ Bieten Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen: ★
MB 500 SEC/SEL/SE/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 l
BMW 635 CSiA, 633 CSiA
323 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526

Suche dringend
Sportwagen 280 / 380 / 500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51 / 61 45

DB-An- und-Verkauf
500 SL, SEL, SEC, neu und Kaufverträge, sowie 450 SL bis 5,0 SLC.
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 42 780

Wir suchen
DB 280–500 SL, 500 SEL
500 SEC, Neuwagen oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung, Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 7 38 00 68
Tx. 4 170 216 haf d
Hennige Automobile Frankfurt

Wir suchen ständig
DB 190 E 5gang, 190 D
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Telef.: 0 40 / 5 27 30 43–45
Telex 2 164 071

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL und Porsche.
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge. Fa. Reinl, Tel. 07 11 / 38 51 68, Tlx. 7 256 600

Gesucht
Merc.-Cabrio od. Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89
Tx. 2 165 154 mir

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
Tel. 02 21 / 27 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

Suche MERCEDES
280 S, SEL u. 500 SEL, NEU oder Lief.-Verträge
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Tlx. 8 66 111, Schweiz

top cars essen
sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC und Porsche, mögl. kompl. Ausstg., Neu-, Gebraucht- und Vorführwagen.
Tel. 02 01 / 23 33 33, Tx. 8 571 401

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 3 50 63
Telex 2 92 318

Wir suchen
DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge gegen Barzahlung.
Autohaus Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30, Tx. 2 38 583

Ankauf
190 E, 200 D – 280 E, 200 T – 280 TE – 280 SL – 500 SLC, 280 SE – 500 SEL, SEC, neu und gebraucht, gegen bar dringend gesucht.
AUTO BÜSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44 - 8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

Suche
MB 190 E-Vertrag, Zuteilungspreis, Ausstattg. noch wählbar.
T. 0 62 23 / 4 08 25

Suche 500 SEC
weiß, Led. dattel, ab Bj. 84, zahle Höchstpreis
Tel. tgl. 9–12 Uhr 0 89 / 85 32 95

500 SEL, 500 SEC, 500 SEL
gegen Aufpreis ab DM 5000,- per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
Tel. 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC + Porsche ab Bj. 83
Tel. 0 89 / 59 31 13, Tlx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Verkauf

AUDI

80 C
6/83, Weiß, Radio, 4türig, ca. 13 000 km, VB DM 13 900,–
T. 0 50 32 / 54 09

Audi 80, Coupé GTE 5E
5/83, blau-met., 13 000 km, 130 PS, 28 228 DM.
Autohaus Fleischhauer
Tel. 02 21 / 5 77 42 88

Audi 100 CD
9/83, grau-met., 136 PS, 21 000 km, 27 995 DM.
Autohaus Fleischhauer
Tel. (02 21) 5 77 42 88

Audi Quattro Coupé
200 PS Turbo, a. E., z. B. Leder, Klima, Preis VS.
Tel. 07 21 / 49 41 00
So. 0 78 51 / 7 22 18

Audi 80 Quattro
9/83, weiß, 9500 km, 115 PS, 24 950,– DM
Autohaus Fleischhauer
Tel. (02 21) 5 77 42 88

BMW

BMW M 535 i
218 PS, Bj. Ende 81, Bestzust., ca. 56 000 km, div. Ex., VB DM 29 800,–.
T. 0 41 54 / 7 04 37

320 i Cabriolet Neuwagen
blaumet., viele Extras, DM 39 900,– inkl.
Firma Köhler, Tx. 8 529 145
Tel. 0 21 66 / 5 26 64

633 CSI
75 000 km, el. SSD, el. Fenster, Leder, Color, Alubereif., 24 900,- DM.
Tel. So. 0 30 / 7 11 81 27.
ab Mo. 0 30 / 7 53 20 21, Handel.

BMW 745 i Executive
neu, kompl. Ausstg., DM 70 000,– Export
BMW 635 CSi
Autom., Klima, P 7 usw., EZ 83, DM 50 000,– Export
Fa. Walff GmbH
Tel. 0 60 33 / 6 46 86 ab Mo.

BMW 635 CSi, 735 i, 732 i
teilweise Leder, Klima, SD, ab DM 18 900,–, Leasing, Bankfinanz. möglich.
ASW-Autohaus, Essen,
Telefon 02 01 / 28 50 71-72

BMW 323 i
Bj. 6/83, 17 000 km, Servolenkg., SSD, Color, Radio, met., Alu-Fe., DM 28 400,– inkl.
Auto Menzel, T. 0 61 31 / 23 21 96

BMW 635 CS i
Mod. 83, 1. Hd., 52 000 km, arktisblaumet., Lederpol. creme, Sportsitze, ABS, Color, SD, Radio CR, TRX-Felg. usw., 44 600,– inkl.
Autohaus Schmitz
Telefon 06 11 / 86 12 08

BMW 535 i
7/82, 109 000 km, 1. Hd., Alu, alpina-Fahrwerk, P 7, 5-G., Stereo, SSD, Recaro-Ausst., a. Inspektionen, Mot. überholt m. Belegen, DM 27 800,–
T. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 06 gewerblich

320 i A
Neuw., 4tür., weiß, Leder creme, sofort günst. abzg., andere BMW, Ferrari, Porsche auf Anfrage.
Tel. 0 40 / 86 12 29, Tx.: 2 164 639

CITROEN

SM-Vergaser
Bj. '71, weiß, schwarzes Leder, 180 000 km AT-Motor + Getriebe, neu bereift, Hohlraumkonserv., Bestzustand, 20 000,-. Tel. 05 11/6 49 75 69

SM-Inj.
goldmetallic, schw. Leder, Bj. 73, AT-Motor, Bestzustand, da Fahrzeug aus Italien, Kalabrien, stammt, nie Salz/Eis gesehen, Hohlraumkonserv., 25 000,-.
Tel. 05 11 / 6 49 75 69

DATSUN

Datsun 280 ZX
Autom., Mod. 82, 63 300 km, DM 17 900,- inkl. MwSt.
Datsun 280 ZX
Autom., Mod. 80, 67 400 km, DM 13 980,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 43 21 / 3 20 72 Hdl.

FERRARI

Ferrari 400 i
Bj. 81, schwarz, 95 700 km, sehr guter Zust., DM 68 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 31 / 9 50 26, gewerblich

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTS
4/83, 20 000 km, Extras, DM 95 000,- incl.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Im Auftrag
BB 512 i
noch mit Garantie, 7/83, Farbe: Dinorosso, schwarzes Ganzleder, 1. Hd., 9800 km, unfallfrei, DM 139 000,– (Festpreis). NP DM 180 000,–.
Tel.: 0 62 38 / 36 05

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

FORD

Ford Sierra 2,3 Ghia
11/82, grünmetallic, 24 000 km, 115 PS, 17 300 DM
Autohaus Fleischhauer
Tel. 02 21 / 5 77 42 88

GENERAL MOTORS

Corvette Cabrio 70
EZ 4/84, TÜV 87, neuwert., auf Wunsch Big-Block, autom., DM 45 000,–.
Tel. 0 22 41 / 31 13 78

MERCEDES

Wer baut DB 116
auf Rechtslenker um.
Tel. 02 01 / 32 42 66 + 23 65 64

280 SL
Chefwagen, Ende 82, Mod. 83, 34 000 km, alles Zubeh., wie Leder, Chrom, Spoiler, Alu, etc., DM 55 000,– VB.
Tel. 02 03 / 74 11 71 priv., gesch. 02 03 / 7 43 41

500 SEL
Bj. 83, silbermet., Led. schwarz, 12 000 km, Klima, Alu, ABS, Airbag, a. Extr., 94 600,- inkl. MwSt.
Fa. Winkels, Tel. 02 11 / 40 40 58

Suche seriöse
Daimler-Benz-Händler
für USA-Export. Kunden vorhanden.
Tel. 02 01 / 32 42 66 + 23 65 64

450 SE
met.-blau, Leder, alle Extras, Preis DM 22 000,-.
Tel. 0 21 91 / 34 38 00, Telex 8 513 986

380 SL - Lorinser
Bj. 80, 64 000 km, met.blau, Led. bl., DM 55 000,- ohne MwSt.
Tel. 0 72 53 / 3 16 31

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

Merc. 240 TD
EZ 7/83, Taxi-Ausst., Taxi-International, ABS, Autom., ZV, Hecklautspr., Klappsitzbank im Laderaum, Sitzhz., el. Alarmanl., DM 31 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
silberdistelmet., Stoff oliv, SD, Kopfst., Spiegel re., Fensterheb. 4fach, Color, LM, DM 41 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 10/82, silberdistel, Autom., ABS, SD, ZV, DM 27 900,– inkl. MwSt.
Isuzu Tropper Geländew.
geschlossen, EZ 11/83, 16 300 km, Servol., Color, Sonderlack., DM 22 300,– inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel.: 0 29 31 / 40 11

Bayreuth

Merc. 280 SE
EZ 10/83, petrolmet., Velour grau, alle Extr., 5300 km, DM 68 200,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Geländewagen, EZ 10/83, graphitgrau, sämtl. Sonderausstg., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel.: 0 92 09 / 7 14

Bad Pyrmont

Merc. 280 CE
EZ 78, milanbraunmet., Sommerfahrz., Velour, Klima, Niveaureg., Stereo, LM-Felg. u. a., DM 26 800,- inkl. MwSt.
2x Merc. 280 S
EZ 78, 84 900 + 98 000 km, 11 400,- + 13 900,- inkl. MwSt.
Pyrmonter Autohaus
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Südstr. 9
3280 Bad Pyrmont
Tel.: 0 52 81 / 40 63
+ 0 52 81 / 42 81

Bersenbrück

Wir suchen laufend
DB 280 S, SE, SEL, 500 SEL u. SEC
ab Bj. 82.
Autohaus Kalmlage
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Robert-Bosch-Str. 6–8
4558 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 7 41, Tx.: 9 41 827

Bonn

Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 8/80, 39 000 km, agavengrün, gehob. Ausstg., 2x Sperre, AHK, Color, doppelte Hecktür, DM 32 500,- inkl. MwSt.
RKG-Autohandels GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Celle

Gelegenheit! BMW 323 i
EZ 5/81, 34 000 km, TÜV 7/85, perlmuttweißmet., SD mech., Sperrdiff., Color, Servol., Karosserie durch Fa. Zender umgebaut, tiefer gelegt, Bilstein ATS, LM-Felg. mit 205er-Reifen, Sonderlack. DM 7000,-, unverbindliche Preisempfehlung einschl. Extr. DM 44 000,-, jetzt DM 25 200,–
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Donaueschingen

Merc. 500 SE
EZ 8/82, 43 500 km, lapisblaumet., Leder blau, SD, Außensp. re. el., Radio Becker-Mex.-Elec., el. Ant., ABS, wd. Glas, ZV, Klima, Sitzhz. 2fach, Wurzelnußausf., Scheinw.-Waschanl., LM-Felg., Fahrersi. el. verstellb., el. Fensterh. 2f., DM 66 000,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 8/83, 23 500 km, zypressengrünmet., Velour creme, SD, Außensp. re. el., Radio Becker-Grand-prix-Elec., el. Ant., wd. Glas, ZV, Arml. vorn, LM-Felg., el. Fensterh. 2fach, Fondbeleuchtung, DM 56 500,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 8/81, 67 700 km, astralsilbermet., Stoff blau, Außensp. re. el., Radio-Cass.-Hecklautspr., el. Ant., ABS, wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, Klimaautom., LM-Felg., el. Fensterh. 2fach, Scheinw.-Waschanl., DM 48 500,- inkl. MwSt.
380 SE
1/82, 28 000 km, silber, blaumet., Stoff blau, SD, Außensp. re. el., AHK abnehmb., Radio-Cass.-Hecklautspr., wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, Klima, Arml. vorn, orthop. Fahrersi., DM 51 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 8/79, 77 200 km, hansablau, Stoff creme, SD, Radio-Cass., ZV, Arml. vorn, LM-Felg., el. Fensterh. 2fach, DM 19 300,- inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
EZ 3/81, 99 500 km, classicw., Stoff blau, SD, Radio-Cass., wd. Glas, ZV, Fondbank 2/3 1/3, DM 24 600,- inkl. MwSt.
Autohaus C. Honer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Dürrheimer Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 29 63-65

Düsseldorf

Merc. 190 E
EZ 5/83, weiß, Autom., el. Fensterh., Servol., Radio, 22 800 km, DM 29 800,-.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 40 13 75 - 3 78

Frankfurt

Merc. 380 SE
81, dunkelblaumet., Velour creme, LM, SD, Fensterh., Radio-Cass., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Radchromblenden, DM 46 500,-
Merc. 280 SE
81, rot, Leder schwarz, Autom., el. Fensterh., SD, LM, 225er Bereifg., DM 42 500,- im Auftrag o. MwSt.
Merc. 500 SE
83, ABS, Klima, Radio Europa-Cass., Kopfst. hinten, wd. Glas, DM 58 000,- inkl. MwSt.
Merc. 230 G
80, Station kurz, gehob. Ausstg., Diff.-Sp. VA+HA, Color, AHK, DM 24 000,- inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 11–19

Grafing bei München

Audi Quattro 80
EZ 4/83, 16 000 km, schwarz, Klima, Radio-Cass., wd. Glas, 5-Gang, SD, DM 33 800,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, lang, 7000 km, EZ 1/84, Vollausstg., DM 53 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, Vollausstg., DM 49 000,– inkl. MwSt.
Auto Lentner KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Grafing: 0 80 92 / 40 61
Wasserburg: 0 80 71 / 80 01
nach Geschäftsschluß: 0 80 71 / 48 71

Hamburg

5x 500 SE/SEL
8x 500 SL/280 SL
1x 450 SEL 6.9
4x 380 SE/SEL
15x 190/190 E
30x 200/230 E
20 T-Modelle
6x Geländewagen
insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Haan

Merc. 500 SL
EZ 80, petrolmet., Leder, ABS, BBS u. a. Extr., DM 39 300,– inkl. MwSt.
Ernst Jüntgen GmbH
Vertragswerkstatt f. Pkw + Lkw
Dieselstr. 9
Gewerbegebiet West
5657 Haan 1
Tel. 0 21 29 / 70 42

Hameln

280 GE offen
2400 Radst., Vorführw., mit Hardtop, alle Extr., Kotflügelverbr., Reifen 10 R 15 LT auf BBS 7"/15 Felg., DM 65 000,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, 2400 Radstand, Vorführw., m. a. Extr., DM 53 700,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 4/79, Sperrdiff., kleines Sportlenkr., Radio, DM 17 500,- im Auftrag.
Chevr. Corvette
neu, Mod. 84, anthrazitgrau, grünes Leder, Klima, Aluf., 4gang, Overdrive, DM 76 800,– im Auftrag.
Richard Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21
nach Geschäftsschluß
2 10 26 + 6 18 84 + 2 75 16

Heidelberg

Merc. 350 SLC
EZ 10/72, 178 000 km, SD, wd., DM 22 800,– inkl. MwSt.
Range Rover S
EZ 12/83, 9200 km, grün, 5-Gang, Klima, Color, DM 39 990,– im Auftrag.
Alfa 6 2,5
EZ 10/79, 4tür., met., Color, Kopfst., div., 76 000 km, DM 11 900,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Heidelberg
Hebelstr. 22
Tel. 0 62 21 / 50 91 31

Köln

Merc. 600 Pullman
6türig, schwarz, Leder rot, 20 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 270 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 5 99 14-18

Leverkusen

230 TE
82, SSD, 5-Gang, ZV, Color, Kindersitzbank, Doppelrollo, Alu-Felg. u. v. m., DM 30 900,- inkl.
230 CE
3/84, silberdistel, Vel. creme, nur 500 km, FH-4fach, Klimaanl., Autom., ABS, Alu u. v. m., DM 46 900,- inkl.
350 SL
5/80, 1. Hd., 53 000 km, silberblau, Led. blau, Alu-Felg., Wi-Wa., Radio, el. Antenne, ZV, Agentur, DM 47 600,-.
Merc. 500 SEL
EZ 2. 8. 82, lapisblau, Vel. grau, Klima, Alu, ABS, Air-bag, Radio, el. Ant., el. FH, el. Sitzverstell., Colorglas, u. v. m., DM 62 500,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 1. 7. 83, lapisblau, Vel. grau, Klimaanl., ABS, Air-bag, SD, el. Sitzverstell., Radio, Alu, u. v. m., DM 80 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 86 12 35 + 2 47 + 2 45

Lindau

Merc. 450 SEL 6.9
EZ 77, 150 000 km, blaumet., Stereo, Standhz., 40 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Schneider
Vertr. der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Marktredwitz

230 E
silberdistelmet., Stoff dkl.-olive, Schiebed., Automatik, Zentralverr., Radio Becker Europa, wärmed. Glas, Hecklautspr., ca. 5500 km, NP 37 880 DM, 31 800 DM.
230 CE
astralsilbermet., Stoff blau, Schiebed. el., Zentralverr., wärmed. Glas, Hecklautspr., ca. 5300 km, NP 41 900 DM, für 35 000 DM.
300 GD Stationwagen
Radst. 2400 mm, lichtgrau, geh. Ausst., schwarz, Diff.-Sperren vo. + hi., Becker-Europa-Kass., wärmed. Glas, Nebelscheinwerfer, Kotflügelverbr., Breitreifen a. LM-Felgen usw., ca. 5500 km, NP 58 000 DM, 48 000 DM.
Preise inkl. MwSt.
Karl Matthes KG
DB-Vertretung
Bayreuther Str. 2
8590 Marktredwitz
Tel. 0 92 31 / 85 48

Mainz

Merc. 207 D Wohnmobil
Wilk-Ausbau, EZ 5/82, 27 000 km, AHK, DM 35 682,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mainz
Gewerbegebiet 4
6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 89 11

Rahden

Merc. 300 GD
EZ 10/83, 3000 km, tannengrün, Sperren: VA u. HA, AHK u. weit. Zubeh., DM 51 800,- inkl. MwSt.
James Cook Wohnmobil Merc. 307 D
Hochraum, EZ 11/81, 54 500 km, AHK, Radio-CR, Zusatzhzg., DM 40 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Auto Plate GmbH
Daimler-Benz-Vertragswerkstatt
4993 Rahden
Tel.: 0 57 71 / 30 33

Vechta

Merc. 280 TE
EZ 1/80, braunmet., SD, ZV, Color, AHK, Radio, get. Fondsitzbank, Recaro vorn, DM 20 660,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 3/83, silberdistelmet., 31 327 km, SD el., Klima, Color, ZV, Radio-Cass., Hecklautspr., Kopfst. im Fond, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 1/83, orientrot, 19 240 km, el. SD, Autom., Velour, ABS, Aluf., Color, ZV, Radio-Cass. etc., wie neu, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E
EZ 6/83, silbermet., SD, Autom., Servol., ABS, Radio-Cass., große Batterie, DM 32 500,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E
Geschäftsw., EZ 2/84, silberblaumet., 5456 km, Leder, ABS, Klima, el. SD, el. Fensterh. vorn, ZV, Color, 4 Kopfst., el. Außensp. re., el. Ant., Aluf., Radio-Cass.-Vollstereo, Hecklautspr., Arml. vorn, DM 47 490,– inkl. MwSt.
Merc. 240 TD
EZ 8/82, dunkelblau, SD, Autom., Servol., ZV, Aluf., AHK, Doppelr., Klappsitzb. im Laderaum, Kopfst. im Fo. 3fach, Winterbereifg., DM 31 500,– inkl. MwSt.
Ford Mustang Cobra
EZ 5/80, rot, 41 687 km, Aluf., Klima, Radio, Servol., DM 10 880,– inkl. MwSt.
BMW 745 i
EZ 7/80, ascotgraumet., 59 582 km, SD mech., Autom., ABS, el. Fensterh. vorn, Kopfst. im Fond, ZV, Color, Radio-Cass., Bordcomputer etc. Turbolader neu, DM 35 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Anders GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel.: 0 44 41 / 1 22 57
0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Weißenburg

Merc. 230 GE
24 Station (Vorführwagen), EZ 1/84, 8000 km, reichh. Zubehör, DM 49 900,-.
230 TE
EZ 3/83, 95 000 km, u. a. SD, 5gang, ABS, DM 28 000,- inkl. MwSt.
Carl Wüst GmbH & Co.
Vertr. der Daimler-Benz AG
Augsburger Str. 73
8832 Weißenburg
Tel.: 0 91 41 / 30 61

Mercedes-Benz
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf



Marktredwitz

L 508 D – Pritsche
Radst. 3500 mm, rot-orange, 4 m Brücke, 2,7 t Nutzlast, Beif.-Sitzbank, 3350 km, NP 39 500 DM, für 28 500 DM.
LP 813 – Pritsche
Plane + Spr., Radst. 4200 mm, grau-weiß, 5,5 m Brücke, 3,94 t Nutzlast, Stabi., Mot.-Bremse, Fahrersitz hydr., 9025 km, NP 61 700 DM, für 44 000 DM.
Preise zuzüglich MwSt.
Karl Matthes KG
DB-Vertretung
Bayreuther Str. 2
8590 Marktredwitz
Tel. 0 92 31 / 85 48

Lahr/Schwarzwald

VW LT 31
Kastenwagen, EZ 1/84, 700 km, 90 PS, div. Zubeh., 29 850 DM inkl. MwSt.
Hartmann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gottlieb-Daimler-Str. 6
7630 Lahr/Schwarzwald
Tel. 0 78 21 / 4 30 81

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

AUTOMARKT

AUTOMARKT

JAGUAR

Jaguar XJ 4,2 HE
1981, Sonderlack. rot, Led. schwarz, Einspritzer, SD, Klimaanl., Speichenräder, Color, ZV, Radio-Cass., Autom., el. FH, neu bereift, Eintausch mögl., DM 29 500,–.
Tel. 02 21 / 24 42 06 od. 0 22 33 / 2 15 36

Jag. Daimler Doublé Six
EZ 4/81, 41 500 km, schwarz, Led. bisquit, 36 000,– DM inkl.
Tel. 0 80 22 / 89 48

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5.3 HE Sovereign
6 Mon. alt, m. inter. Nachl. zu verk.
Tel. 02 21 / 48 16 01 ab Mo.

XJ 5,3
EZ 7/80, 50 000 km, Spitzenzustand, DM 19 990,– inkl. MwSt.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
Racing Green Metal, nur wenige km, volle Werksgarantie.
Auto Kümpel, Bonn
Telefon 02 28 / 23 20 61

Verkaufe Jaguar
E-Type 12, Roadster, Bj. 7. 73, Sommerauto, technisch und optisch gutes Auto, Maschine neu. Preis: 59 000,– DM.
Telefon ab Montag 8.00 Uhr: 04 61 / 1 20 44

Jaguar EV 12 Cabriolet
„Einer der Schönsten", 1. Hd., rot, Leder schwarz, scheckheftgepflegt, TÜV 86, DM 49 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autoboutique Essen
Breslauer Str. 96
4300 Essen, Tel. 02 01 / 74 20 22

JAGUAR
Modelle 84 – Auswahl sofort lieferbar
Verkauf – Service
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kunitz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

LANCIA

Lancia A 112
3/84, grünmetallic, 800 km, 48 PS, 10 500,– DM
Autohaus Fleischhauer
Tel. 02 21 / 5 77 42 88

LEYLAND

Rover 3500 Vanden Plas
Mod. 83, 46 000 km, met., Klima, SSD, Alu, Zubehör, 21 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 06 gewerblich

MASERATI

Maserati Indy 4,7
Bj. 5/72, TÜV 5/85, blaumet., Voll-ed. „bisquit", Klima, el. Fenst., wenig km, DM 29 500,–, Wertgutachten liegt vor.
Tel. 0 40 / 5 36 04 66

NUTZFAHRZEUGE

LKW ca. 50 cbm, für Möbeltransp. nach Irland zw. 20. 6.–20. 7. gesucht.
Zuschr. u. S 6955 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit: 2 Sattelzüge

Zugmaschine: Daimler-Benz 1638 S, Bj. 2/82, 305 000 km, TÜV 2/85
Planenauflieger: Schenk 22/124, Bj. 2/82, Palettenmaß, Containerverschlüsse.

Die Züge sind mit sämtlichen Extras wie Klimaanlage, Zentralschmierung, Zusatztank, Zusatzheizung, Bremslufttrockner, Kücheneinrichtung, Kühlschrank etc., ausgestattet. Anfragen unter

Telefon 07 11 / 76 93 - 2 16 oder 2 17

OLDTIMER

Mercedes 300 D
orig. Adenauer, Bj. 58, Autom., in sehr gepfl. Zust., event. Inz., von Privat.
Tel. 0 40 / 8 31 03 07 nach 15.00

OPEL

Eleganter Damenwagen
Manta CC Berlina
11/80, 30 000 km, 110 PS, Autom. SSD, met., P 7 auf Irmscher-Felg., Winterreif., sonst. Extr., VB 10 600,–.
Tel. 0 68 98 / 2 85 08
Sa., So., Mo. von 8–12 Uhr

★★★★★★★★★★★
Über 400 Neu- und Gebrauchtwagen im Autoparadies
Drive In
Dienstwagen
Senator 3.0 E
EZ 4/83, Klima, Bordcomputer, S-Ausstattg., 5-Gang, el. FH, Alu-Felg., ZV, Niveauausgleich, met., 31 000 km, DM 34 900,–
Isuzu Trooper Diesel 2,2 L
54 PS, EZ 12/83, 12 000 km, RC, DM 26 900,–
alle Fahzeuge inkl. MwSt.
★ Stratemann
Tel. 02 31 / 5 16 99 20
Do-Wambel Hannöversche Straße
★★★★★★★★★★★

PORSCHE

911 Cabrio, EZ 5/83, weiß, Ganzleder schwarz, Klima, Preis VS.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

924, EZ 1/83, alpinweiß, 25 000 km, NP ca. 42 000,–, VP 28 500,–.
Tel. 06 81 / 50 72 47 + 2 48

924 Neuw.
blau, Hubdach, abholbereit, Preis VS.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

Manfred Dahmen, Solingen
944, EZ 83, 36 500,–; 911 SC, 47 000 km, 37 500,–; Targa, 188 PS, lakkierbed., 17 500,–.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 + 89

928 S
80, schwarzmet./schwarz, sehr guter Zustand, DM 44 900,– inkl. MwSt.
Tel. 02 03 / 49 07 39 + 48 02 42 + 49 23 86

930 Turbo 3,3
EZ 4/82, 1. Hd., zinnmet., a. E., DM 78 000,– inkl., Export DM 68 000,–.
Tel. 0 61 21 / 56 72 14

Unfallwagen
Porsche 911 Cabriolet, 4/83, 19 000 km, geg. Geb.
T. 0 44 89 / 53 03

Porsche 944
2/84, rot, 4600 km, Extras, VB 43 000,–. Tel. 0 22 34 / 6 35 07

928 S
5/83, 25 000 km, platinmet., Klima, Leder, Spezial-Felg., Bosch-Alarm, 4fach-Stereo-Cass., von Priv. DM 69 500,–.
Tel. 02 01 / 42 39 26 od. 34 41 95

911 SC Cabriolet
7000 km, DM 59 500,– einschl. MwSt.
Tel. 0 44 89 / 53 03

Porsche-Cabrio-Vertrag
Mai abzugeben.
Tel. 0 43 02 / 13 90

Carrera Cabriolet
schieferblaumet., Realfelgen, Lederausstg., EZ 12. 3. 84, DM 68 500,– inkl. MwSt. Barpreis.
Tel: 0 26 84 / 12 98

Porsche 928
Mod. 82 (EZ 9/81), 240 PS, hellblaumet., Halbleder, el. Fahrersitz, Stereoanl., alle Extr. ohne SD, unfallfr., Gesamt-km 85 000, neuer Motor 12 000 km, VB DM 45 000,–
Tel. 0 64 41 / 4 23 43 od. 4 69 21, ab 18 Uhr 0 64 45 / 15 74

Porsche 930 Turbo
EZ 1/83, schieferblaumet., bl. Led. innen, SSD, Klima, weit. Extr., 18 500 km, s. gü. Leasingvertr. per sof. od. spät.
Zuschr. erb. unt. PU 48019 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Porsche 928 S
Bj. 84, 8000 km, Autom., Klima, weit. Zubehör, DM 86 500,–
T. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 06 gewerblich

Porsche 944
zu verkaufen; rot, Targa, alle Extras, 36 000 km, Bauj. Dez. 82, Zustand wie neu, NP ca. 50 000 DM, VK-Preis DM 37 000,– oder Übernahme Leasing-Vertrag mtl. DM 1200,– + MwSt.
Tel. 0 29 51 / 33 05 / 33 08 privat

Porsche 944
0 km, ohne Briefeintr., platinmet., kompl. Ausstg. u. el. Hubdach, Servo, LP DM 54 100,– abzgl. Nachlaß
Tel. 0 23 38 / 10 52

Porsche Turbo 924
2/80, grünmetallic, 59 000 km, 170 PS, 24 900,– DM.
Autohaus Fleischhauer
Tel. (02 21) 5 77 42 88

Porsche Targa Coupé
versch. Farben, auch Turbo-Cabrioumbauten, ab DM 33 500,–, Leasing u. Bankfinanz. mögl.
ASW-Autohaus, Essen,
Telefon 02 01 / 28 50 71 - 72

928 S
EZ 83, 50 000 km, schieferblaumet., Leder blau, Klima, Kompl.-Ausstg., DM 65 000,–.
Tel. 05 21 / 10 17 00

928 S
Autom., 7/81, 46 000 km, Spitzenzust., DM 46 990,–.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

Versteigerung
von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

1 Mercedes Benz L 207 Kombi	41 VW (Golf, Passat, Kombi)
1 Opel Blitz Kasten	6 Opel (Kadett, Ascona, Rekord, Senator)
1 Fiat 242 D Kasten	13 Ford (Taunus, Granada)
2 Ford Transit Kombi	3 Audi (80, 100)
1 Pferdetransportanhänger	1 Porsche 924
1 Anhänger	1 Mercedes Benz 200
1 Harvester Ackerschlepper	2 Setra S 120 Gefangenentransporter
1 tragbarer Feuerlöscher mit VW-Motor	
2 BMW-Kräder (R 278, R 60)	1 Mercedes Benz 0 309

Mittwoch, den 6. Juni 1984, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof).
Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.
Für den Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

928 S, EZ 3/84, rauchquarzmet., Ganzl., 5gang, ABS, Sperre, Preis VS.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

Porsche Turbo
schwarz, EZ 7/83, 20 000 km, alle Extras, tiefer gelegt, Rufspoiler usw., VB DM 97 000,–.
Tel. 0 40 / 5 50 93 41

911 SC
Bj. 81, met., Color, R/C, Heckw., 2. Sp. usw., 36 „00,– i. Kd.-Auftr. ohne MwSt.
911 SC
Bj. 81, schw.-met., Fuchs 50er, el. SSD, Color, R/C usw., i. Kd.-Auftr. ohne MwSt. 39 900,–
911 SC Targa
Bj. 81, silbermet., Fuchs 7+8, Frontsp., Color, R/C usw., 43 900,–
911 3.3 Turbo
82, rot, Led. schw., 72 900,– inkl. MwSt.
911 SC
82, 1. Hd., schw., tiefer, Fuchs, P 7, 7+8", Sperre, Front- u. Hecksp., 2 Sp., Color, ESSD, Super-Stereo, Teilled. usw., DM 52 900,– inkl. MwSt.
944
83, 1. Hd., rot, fast alle Extr., m. Klima, DM 37 900,– inkl. MwSt.
924
Bj. 82, 1. Hd., TÜV neu, DM 21 900,– inkl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche 911 Carrera Cabriolet
Bj. 10/83, viele Extr., 7000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 84 310,–, jetzt 77 950,– inkl.
Firma Köhler, Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

REISEMOBILE

Weippert 670
Luxuswohnwagen, 5/83, Neupreis: DM 33 500,–, viele Extras, neuwertig, einmal benutzt, für 27 900,– zu verkaufen.
Telefon: 06 51 / 1 62 22

Wohnmobil „Joker 1" 78 PS
diverse Extras, neuwertig, km 100, 39 000,– DM
Wohnmobil „Sven Hedin" 75 PS
Diesel, diverse Extras, neuwertig, km 100, 60 000,– DM
VW Campingbus
mit Westfalia-Hochdach u. Einrichtung inkl. Vorzelt, 70 PS, 63 000 km, EZ 2/80, 19 600,– DM
VW Kombi
mit Westfalia-Einrichtung, 50 PS, Diesel, 61 000 km, EZ 7/81, 19 500,– DM
H. Bütterhoff, Tel. 0 25 63 / 30 15

Luxus-Clubmobil mit Sonderausstattung
Merc.-Benz 207 D, in 2-Farben-Lackierung m. Zierstreifen, DIX-Dachaufbau m. Sonnendach u. Etagendachgalerie, amerik. Innenausstattung: Luxus-Veloursitze f. 7 Pers., Schlafpl. f. 4 – 5 Pers., Duschkabine m. WC-Platz, Kochgelegenheit, Kühlschrank, Automatikmarkise m. Anbauteilen zum kompl. Vorzelt sowie viele techn. Raffinessen bis z. eingeb. Fernseher sowie Stereoanlage, an Liebhaber zu verk., VB DM 60 000,–.
Tel. 02 41 / 7 88 88

ROLLS-ROYCE

●●●●●●●●●●●●●●
RR Silver Shadow II
Mod. 79, unfallfrei, neuwertig, lückenlose Inspektion, DM 89 900,– i. Kundenauftrag ohne MwSt. T. 02 01 / 40 37 17 GKH
●●●●●●●●●●●●●●

Silver Cloud III
Bj. 65, linksgelenkt, schwarz, Leder creme, TÜV neu, sehr guter Zustand, Inzahlungnahme möglich, DM 75 000,– inkl. MwSt.
Fa. 08 71 / 2 10 31 – 60 61

Rolls-Royce Corniche Cabrio
Bj. 76, neuwertig, 170 000 DM, i. KD-Auftr. ohne MwSt.
Auto Kugel GmbH
Tel. 0 65 01 / 20 65

SPORTWAGEN

Bitter SC 3,0 E
Uni rosso, Leder rot, Vollausstatt., Bj. 7/83, unverbindliche Preisempfehlung DM 87 000,–, DM 72 000,– inkl. MwSt. Inzahlungn. mögl.
Autohaus F. Schillinger
Opel- u. GM-Händler
Tel. 0 78 21 / 2 10 01

Renault Alpine A 310 V 8
EZ 6/81, 53 000 km, DM 23 500,–.
Tel. 0 40 / 59 80 09

Sbarro „Windhound"
Ein Fahrzeug der Superlative, Bj. 1983, mit allen Extras, in 1a Zustand, alles handgemacht, 300 PS, Merc.-Technik, VB 200 000,– DM.
Angebote u. 6430 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lotus Esprit 3
Neuwagen, dkl.-blaumet., alle Extr., DM 77 000,–, Leasing, Bankfinanz. möglich.
ASW-Autohaus, Essen,
Telefon 02 01 / 28 50 71-72

US-FAHRZEUGE

Cadillac Seville
Bj. 78, 1a Zust., Vollausstg., Tel. 0 40 / 33 82 84

Buick Skylark
EZ 8/79, 77 000 km, DM 6500,– VB
Tel. 02 09 / 2 63 44 + 59 38 30

Chevrolet Corvette 1978
Jubiläumsmodell, 30 000 km, Bestzustand, DM 35 000,–.
Tel. 02 21 / 48 16 01 ab Mo.

Oldsmobile Diesel
79, 2. Hd., unfallfr., 75 000 Meilen, alle Extr., Klimaanl., AHK 2000 kg, NP DM 54 000,–, jetzt DM 12 800,–
Tel. 02 21 / 23 25 52

VOLKSWAGEN

Golf Cabrio GLI
3/83, silbermetallic, 10 000 km, 112 PS, DM 23 500,–.
Autohaus Fleischhauer
Tel. (02 21) 5 77 42 88

VW 1303 Cabrio
Bj. 6/79, letztes Mod., braun-met., Verdeck creme, Stereo, Alu, bester Zustd., DM 18 900,–.
Tel. 06 11/73 42 28, Fa. Schubert

Scirocco GL I
Bj. 83, 23 000 km, DM 16 800,–.
Tel. 0 57 25 / 64 48

VW Cabrio
perlmuttweiß, MCM-Verdeck weiß, ein Cabrio der Spitzenklasse, i. Neuwagen-Zustd., DM 25 000,– inkl. MwSt.
Autoboutique Essen, Breslauer Str. 96, Tel. 02 01 / 74 20 22

Golf Cabrio GL
5/83, weiß, 11 000 km, 70 PS, 21 500,– DM
Autohaus Fleischhauer
Tel. 02 21 / 5 77 42 88

VOLVO

Volvo 245 Turbo
schwarzmet., Leder schwarz, Glasdach, 34 000 km, 32 500,–, Bj. 12/82.
Tel. 0 40 / 24 16 75 E. P.

Volvo 245 Turbo
schwarzmet., Leder beige, Klima, 21 000 km, Bj. 2/83, 33 900,– DM.
Tel. 0 40 / 24 16 75 E. P.

Volvo 245 Turbo
weiß, Dachreling, Radio, Bj. 1/84, 9500 km, Dienstwagen, 34 500,– DM.
Tel. 0 40 / 24 16 75 E. P.

ZUBEHÖR

Autotelef. Tekade BSA 33 preisgünstig abzugeben. Tel. 05 51 / 6 22 22

Mercedes-Fahrer
SEC-Motorhauben für 190er + 126er Typen ab DM 1400,–, sof. lieferb. Spoiler u. Kompletträder auf Anfrage.
NP Automobile – Avus Styling GmbH
Tel. 0 26 06 / 14 32

US-Scheinwerfer
m. Ci-Bi-Einsätzen, 2 Paar, günstig zu verk.
Tel. 0 21 91 / 34 38 00, Tx. 8 513 996

WASSERSPORT

Holländische Plattbodenyacht
Typ Botter, 15×5×1 m, neuwertig, jeglicher Komfort, für 350 000 DM zu verk. o. zu tauschen o. Partner gesucht. Anfragen u. G 6198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

See-erprobte Ketch
Stahl, S-Spant, 13 m, Bj. 75, Werftbau, beste Ausst., f. Ozeanreisen geeig. Liegepl. Hamburg, Festprs. DM 220 000,–. Zuschr. erb. u. PL 48050 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Skipper
yachten – boote – wassersport
»Star«-Spektakel
Zwei Motorbootrennen
Charter: Noch Plätze frei

HOLLAND – SONDERANGEBOT
Luxusmotorjacht Typ „Lowland Princess" Rundspant Stahl



Oberbau und Inneres Mahagoni. Bj. 78. Länge 12,50, Breite 4,00 m. 2 Volvo Dieselmotoren 106 PS, Teakdecken, Alu-Fenster, fließend w. + k. Wasser, Heizung, 2 elektr. WC, Dusche, 5–7 Schlafpl., Innen- und Außensteuerung, Sailer Marlfon, Megaphon, Log, Kompaß. Eventuell Liegeplatz im Süden Hollands. Neuwert ca. hfl. 400 000,–, VB hfl. 225 000,–.
F. Koolen, Brede Haven 62, 's-Hertogenbosch NL, Tel. 00 31 - 73 13 55 02

MY Princess 33
eleganter engl. Werft-Serienbau, GFK Bj. 82, neueste Ausführ., 2× 6-Zyl.-Volvo-Diesel à 130 PS, ca. 200 Std. gelauf., Flybridge, vollinstrumentiert, UKW, alle sinnvollen Extras. Zustd. wie neu, v. Priv., VB DM 169 000,– (evtl. Inz. eines kleinen Bootes)
Tel. 0 44 21 / 3 12 17 od. 50 15 12

AUTO Kugel
D-5503 Konz, Tx. 4 72 710
SAAB Neuwagenimporte
900 Turbo 3t 28 900,– – 900 Turbo LX 3t 32 500,– – 900 Turbo 16 3t 37 500,– – 900 CD Turbo 38 900,–
Leasing.

GELÄNDEWAGEN

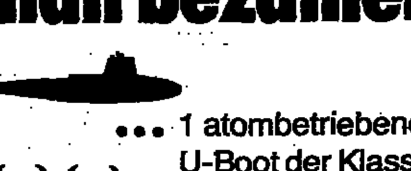
Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

[illegible]-Geländewagen 230 GE
1/83, 15 000 km, weiß, Verdeck, gehobene Ausstattung, Stereo, Nebellampen, Sperrdifferentiale, NP 50 000,–, umständehalber abzugeben.
Tel. Köln 02 21 / 17 40 88

Mitsubishi Pajero
Turbo Diesel, schwarz, Leder grau, Vollausstg., Seilwinde, Rammschutz, Superbreitr. usw., 3 Mo. alt, 4 K, unverbindliche Preisempfehlung DM 42 000,– jetzt DM 33 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91

280 GE
exkl. v. Hefelmann, mit 32 Sonderausst. ausgest., 2 J. alt, anthr.-met., BBS-Räder 10 × 15, Recaro-Sitze, Kotflügelverbr. einschl. Trittbr., usw.
Tel. 0 74 71 / 7 10 58

Von 2 Milliarden US-Dollar kann man bezahlen . . .



. . . 1 atombetriebenes U-Boot der Klasse Trident
. . . 1 Mio. Paar Zugochsen samt Zuggeschirr und Pflügen



. . . 200 Mio. landwirtschaftliche Handgeräte wie Hacken, Schaufeln usw.
. . . die technischen Anlagen, um 4 Mio. Hektar Anbaufläche vor Überflutungen zu schützen



. . . die gesamten Weizeneinfuhren Afrikas (1979)

Der Kampf gegen den Hunger kostet viel Geld. Jedoch erscheinen selbst hohe Beträge für die landwirtschaftliche Entwicklung in der Dritten Welt gering, wenn man sie mit den Rüstungskosten vergleicht. Das Internationale Friedensforschungs-Institut / SIPRI in Stockholm schätzte die Militärausgaben für 1980 auf 500 Milliarden US-Dollar. 75 % davon entfielen auf die Industrieländer, 10 % auf die VR China und 15 % auf die Entwicklungsländer.

Quelle: FAO 1982 · © Deutsche Welthungerhilfe
Adenauerallee 134 · 5300 Bonn 1

STELLENANGEBOTE

Viele behinderte Kinder könnten gesund sein

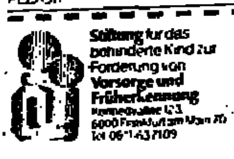
Zweidrittel aller angeborenen Behinderungen lassen sich vermeiden oder doch wesentlich bessern

Jedes zehnte Neugeborene, das in der Bundesrepublik zur Welt kommt, trägt das Risiko in sich, behindert zu werden. Sie tragen einen auf Vererbung beruhenden Defekt in sich oder erleiden während der Schwangerschaft oder unter der Geburt Schaden, den es zu verhüten gilt. Rechtzeitige Vorsorge und Früherkennung können Zweidrittel dieser Behinderungen vermeiden oder doch ganz wesentlich bessern. Die Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung bemüht sich, durch gezielte Vorsorgemaßnahmen angeborene Schäden und Behinderungen zu vermeiden.

Ihre Spende hilft uns helfen!

Spendenkonten: Postscheckamt Frankfurt/Main 606-608 (BLZ 500 100 60), Bank für Gemeinwirtschaft BfG Frankfurt 100 900 1900 (BLZ 500 101 11). Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig.
Wenn Sie sich über das Vorsorgeprogramm für werdende Eltern informieren möchten, fordern Sie mit dem Coupon die Fibel an „Unser Kind soll gesund sein".
Die Empfehlungen der Fibel erhöhen die Chancen, ein gesundes Kind zu bekommen. Sie sagt Ihnen, durch welche Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen Sie mögliche Gefahren von Ihrem Kind abwenden können.

Coupon
Name
Straße
PLZ/Ort



Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung
Kennedyallee 123
6000 Frankfurt am Main 70
Tel. 06 11 / 63 71 09

Vertriebsprofi mit Marketing-Neigung

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der Lebensmittelindustrie. Zur Ergänzung der Geschäftsleitung suchen wir einen dynamischen Herrn bis 50 aus dem Umfeld der Milch-, Brot-, Fisch- oder Fleischindustrie, dem wir nach intensiver Einarbeitung das

Vertriebsressort

übertragen wollen.

Wir erwarten eigene verkäuferische Aktivitäten mit dem Ziel der Gewinnung und Betreuung von Großkunden, die Befähigung zur Erstellung von Marketing-Konzeptionen und deren Umsetzung in vertriebliche Maßnahmen sowie Erfahrungen in der Führung von Handelsvertretern. Das Umsatzvolumen liegt über 50 Millionen.
Der neue Mann sollte als Bindeglied zwischen Führungsgenerationen Integrationsfähigkeit besitzen, seinen Mitarbeitern Ziele setzen und sie motivieren können.
Wenn Sie eine solche unternehmerische Aufgabenstellung in **Norddeutschland** suchen und sich zutrauen, erfolgreiche Arbeit auf schwierigen Märkten zu leisten, dann erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit an unseren Berater, **Herrn v. Wedel**, der Ihre Sperrvermerke strikt beachtet und Ihnen auf Anfrage gern Zusatzinformationen gibt.
Kennziffer: 3430



v. Wedel Personal-Beratung
Lüerstraße 38, 3000 Hannover 1 · Telefon (05 11) 81 40 37-38

KRAFT

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Marken – Velveta, Philadelphia, Scheibletten, Miracoli und bekannte Feinkostprodukte – sprechen für sich.

Nur Gutes verdient den Namen KRAFT

Projekt-Ingenieur Verfahrenstechnik
(Ing. grad. oder Dipl.-Ing.)

Ihre vordringliche Aufgabe wird es sein, Verfahrensabläufe unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und weiterzuentwickeln. Unser Kandidat sollte nicht älter als 35 Jahre sein und bereits einige Jahre Berufserfahrung in der Verfahrenstechnik nachweisen können. Auf Berufserfahrung legen wir besonderes Gewicht, da Sie nach Einarbeitung in unsere interne Belange recht schnell anstehende Projekte selbständig bearbeiten sollen.
Die Position ist unserem leitenden Projekt-Ingenieur direkt unterstellt. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, auch in anderen europäischen Produktionsstätten unseres Unternehmens tätig zu werden, setzen wir voraus.
Fühlen Sie sich angesprochen, übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Nennen Sie auch Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.

KRAFT GMBH
Werk Fallingbostel
Personalabteilung, Postfach 60
3032 Fallingbostel, Telefon 0 51 62 / 4 22 30

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8 579 104 aufgeben.

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die Position ist eine anspruchsvolle Herausforderung im Sinne einer echten Lebensaufgabe. Die vorgesehene Ausstattung erlaubt eine Kontaktaufnahme ausdrücklich auch oberhalb des Rahmens, der durch Mitarbeiterzahlen gesetzt scheint:

Akademiker-Persönlichkeit als

Personal-Direktor

– direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet –

Wir sind ein modernes Energieversorgungsunternehmen (AG) mit ca. 1800 Mitarbeitern und betreuen eine große Region im mittleren Bereich der Bundesrepublik (Sitz ist eine Großstadt mit allen entsprechenden Einrichtungen).

Eine gesunde wirtschaftliche Struktur, eine geringe Fluktuation und die daraus resultierenden langen Betriebszugehörigkeiten prägen auch die Personalarbeit. Dem Leiter dieses Bereiches, dessen Vorgänger in Pension geht, werden einschl. der Verwaltungsabteilungen insgesamt ca. 50 Mitarbeiter in der Zentrale unterstellt sein. Weitere 15 Mitarbeiter in unseren regionalen Betriebseinheiten sind ihm fachlich zugeordnet.

Die Sicherstellung einer qualifizierten Personalarbeit auf allen Ebenen ist selbstverständlicher Teil der Aufgabenstellung. Dazu gehört auch die Weiter- bzw. Einführung des modernen Instrumentariums dieses Metiers. Der Vorstandsvorsitzende sucht in dem Inhaber dieser Position einen überzeugenden Gesprächspartner auch in unternehmerischen Fragen, die ressortübergreifenden Charakter haben. Für die hier angesprochene Persönlichkeit ab Anfang 40 mit entsprechender Personalleitungspraxis z. B. in der Industrie sollte dadurch der besondere Stellenwert dieser Aufgabe deutlich werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den Unterlagen, die Sie als Fachmann ausweisen, unter **Kennziffer 4055** an unseren Personalberater Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus an der Besetzung dieser Position mit und wird als ehem. Konzern-Personaldirektor auch Sie gewissenhaft beraten. Die Einhaltung jeder gewünschten Diskretion ist gewährleistet.

MMC Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Sie suchen nach einer langfristigen Perspektive?
In einem gesunden und marktführenden Unternehmen?

Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen! Denn wir setzen als erfolgreiches deutsches Unternehmen für Kunststoff-Maschinen und -Anlagen unsere internationale Expansion konzentriert fort und bieten Ihnen eine hochinteressante Aufgabe als

Mikro-Elektroniker

in unserem Unternehmensbereich Elektrotechnik.

Dafür sollten Sie über eine der Funktion entsprechende Fachausbildung verfügen und mehrjährige Hard- und Software-Erfahrungen in der Prozeß-Automatisierung und Anwendung von Prozeßrechner-Systemen für digitale/analoge Prozeß-DV zielbezogen einsetzen können. Was sich hinter der Hardware INTEL SBC und der Software ASM 86 / PLM 86 / ICE 88 verbirgt, ist Ihnen sicherlich aus der täglichen Praxis bekannt.

Dabei verstehen Sie es, wichtige Trends in der anwendungsorientierten Mikroelektronik zu erkennen und für „Ihre" Maschinen und Anlagen wirtschaftlich umzusetzen. Ihre Bereitschaft zu richtungweisender Software-Entwicklung vervollständigt Ihre sichere Basis für unseren gemeinsamen Erfolg.

Sprechen Sie jetzt mit uns, wenn Sie Ihrer beruflichen Entwicklung die gesuchte langfristige Perspektive geben wollen. Unsere Einkommens- und Vertragsbedingungen werden Sie nicht nur zufriedenstellen, sondern zusätzliche Motivation für Ihre Entwicklung sein. Unser Berater, Herr Knolle, informiert Sie gerade über diesen Aspekt. Er beantwortet auch Ihre weiteren Fragen. Auch Samstag/Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr. Persönlich und vertraulich. Sie können ihm auch schreiben.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN · TEL. 0 60 71 / 3 29 19

Entwicklungsleiter

Meß- und Regelungstechnik
Industrieautomation

Wir sind eines der bedeutendsten europäischen Unternehmen der Elektroindustrie mit weltweiten Aktivitäten. Unser Standort ist eine Großstadt im norddeutschen Küstenraum. Wir entwickeln und produzieren u. a. eine breite Palette von hochwertigen elektrotechnischen und elektronischen Geräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender. In der ersten Managementebene unterhalb der Geschäftsleitung ist die Position des Entwicklungsleiters zu besetzen.

Für diese sehr selbständige und anspruchsvolle Managementposition möchten wir Sie als gestandenen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik, Feinwerktechnik o. ä. bzw. Diplom-Physiker mit umfangreicher Erfahrung aus den Bereichen „Messen mechanischer Größen" und „Microprozessortechnik" mit entsprechendem Know-how der dazugehörigen Betriebssysteme und Anwenderprogramme ansprechen.

Sie besitzen die Fähigkeit, einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm (über 40 Ingenieure) in mehreren Abteilungen und Funktionsbereichen der Geräteentwicklung und Konstruktion zu führen, Innovationen zu initiieren, aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Sie sind etwa 40 Jahre alt und sehen Ihre Aufgabe in erster Linie nicht mehr darin, der beste Ingenieur zu sein, sondern projektorientiert durch Vorgabe und Überwachung von Zielen zu managen und in enger Zusammenarbeit mit dem international tätigen Produktmarketing-Management und unseren Fertigungsstellen wirtschaftliche und marktnahe Aufgaben von morgen zu definieren und zu realisieren.

Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift, und zu Ihren persönlichen Stärken zählen Ausgewogenheit im Urteil, klare Diktion und Sicherheit im Auftreten.

Wir sind auch sehr an Gesprächen mit Herren interessiert, die in der ausgeschriebenen Position noch nicht ihr endgültiges Berufsziel sehen. Eine Vielzahl von weiteren Gesellschaften unseres Unternehmens bieten hier mittel- und langfristig sehr interessante Möglichkeiten.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu übersenden. Herr Thomas Pannke, Telefon 06 11 / 6 66 50 38, steht Ihnen für eine vertrauliche Vorabinformation gern zur Verfügung und garantiert absolute Diskretion und strikte Beachtung von Sperrvermerken. EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Telefon 06 11 / 6 66 50 38.

EURATOR

Zukunftsbranche sucht Manager

Unser Klient ist ein kleines, aktives Unternehmen in der Zukunftsbranche Computerunterstütztes Training (CBT) mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir einen

LEITER SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Der ideale Bewerber hat

- mindestens 10 Jahre EDV-Erfahrung
- mindestens 3 Jahre MVS-Erfahrung
- Erfahrung in EDV-Projektleitung
- sehr gute Kenntnisse in IBM-Assembler, ISPF und MVS-JCL
- gute Kenntnisse in COBOL oder PL/1, VTAM, CICS oder IMS
- Kenntnisse in VM, DOS/VSE und IBM/PC-Software

Ihre Aufgabe ist, eine Gruppe von 5–8 Mitarbeitern unmittelbar anzuleiten und die Koordinierung freier Mitarbeiter. Unabdingbar sind überzeugende Darstellungsfähigkeit, Ideenreichtum und der Wille, sich überdurchschnittlich zu engagieren. Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellungen) senden Sie bitte an:

Nils H. Jörgensen, Unternehmensberatung, Kleiberweg 20, 2110 Buchholz 5

Unser Kundenkreis sind zukunftsorientierte Juristen. Für die Betreuung, Beratung und Akquisition dieses Klientels suchen wir möglichst per sofort eine/n jüngere/n

Assessor/in

oder

Bürovorsteher/in

Auch Bewerber ohne erfolgreiche zweite juristische Staatsprüfung mit kaufmännischem Verständnis oder Ausbildung kämen als Mitarbeiter in Betracht. Berufserfahrungen wären von Vorteil. Die Tätigkeit ist mit Reisen im Bundesgebiet und West-Berlin verbunden.

Wir erwarten Unabhängigkeit, Flexibilität, sicheres Auftreten und Führerschein Kl. III. Das Lebensalter sollte 35 Jahre nicht übersteigen. Der Sitz des Unternehmens ist in einer norddeutschen Großstadt. Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen.

Aussagefähige Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Porträtfoto erbitten wir unter U 7111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittelständisches Unternehmen der Metall- und Kunststoffindustrie

GRUPPENLEITER

Kostenplanung und -kontrolle

Durch wegweisende Entwicklungen und ein überzeugendes Qualitätsniveau ist das Unternehmen heute die erste Adresse als Zulieferer namhafter Großindustrie-Kunden. Mit über 1500 Mitarbeitern fertigen wir überlegene Problemlösungen für einen wachsenden Markt, in dem technische Perfektion, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit den Erfolg bestimmen. Unser Standort ist eine reizvolle Stadt mittlerer Größe im Süden der Bundesrepublik.

Im Rahmen des Ausbaus unserer betriebswirtschaftlichen Abteilung suchen wir einen fähigen Leiter der Gruppe Kostenplanung und -kontrolle, dem wir die Verantwortung für die Bereiche Kostenkontrolle, kurz- und mittelfristige Ergebnisplanung sowie Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen anvertrauen wollen. Praxiserprobte Kenntnisse der flexiblen Planungskostenrechnung, die sichere Beherrschung der Deckungsbeitragsrechnung sowie EDV-Anwenderpraxis setzen wir für diese Führungsposition voraus. Auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums zum Wirtschaftsingenieur oder zum Dipl.-Ingenieur sollten Sie bereits eine mehrjährige Erfahrung in der Lösung vergleichbarer Aufgaben auf dem Gebiet Controlling/Unternehmensplanung in einem fertigungsbezogenen Industrieunternehmen gesammelt haben, wobei Erfahrungen in der Einführung moderner Kostenrechnungssysteme von besonderem Vorteil wären.

Wir bieten eine interessante Aufgabe in einem überdurchschnittlich expansiven Unternehmen, in dem der Anwendung eines verfeinerten betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zunehmende Bedeutung beigemessen wird. An der weiteren Entwicklung und Ausgestaltung dieses Bereiches werden Sie mit Ihrem Team entscheidend mitwirken und Ihr fachliches Wissen voll entfalten können. Das Gehalt und unsere sozialen Leistungen entsprechen *den gestellten Anforderungen und dem Rahmen eines leistungsfähigen und äußerst erfolgreichen Unternehmens.*

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 357 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens. Ihre Gesprächspartner zur Klärung erster Fragen sind dort Herr Dr. Drechsler und Frau Rank, die Ihnen gerne nähere Einzelheiten mitteilen und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zusichern.

DRECHSLER ● RANK

Personalberatung – Personalwerbung –
Pettenkoferstraße 20a, 8000 München 2, Tel.: (0 89) 5 30 92 36

Familie sucht

junge Dame

(Mädchen unter 21 J.)

zur Mithilfe im Haushalt und an der Farm-Ranch. Wir bieten Familienanschluß und Lohn oder Beteiligung nach Vereinbarung. Bitte senden Sie uns Ihren Lebenslauf mit genauer Anschrift – möglichst mit Angabe der Tel.-Nr. – an:

P.O. Box: 2464, Dawson-Creek; B. C. CANADA
VIG - 4T9

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von Aluminium-Fassaden, Stahlbau-Tragwerke und den elementierten Innenausbau spezialisiert.

Im Zuge des geordneten Wachstums des Geschäftsbereiches **Innenausbau** suchen wir erfahrene

Projektingenieure/ Innenarchitekten Verkauf

Bewerber sollten möglichst über Branchen-Know-how verfügen, verhandlungs- und abschlußsicher sein, sowie die Fähigkeit besitzen, auf Geschäftsleitungsebene zu verhandeln. Wir erwarten das selbständige Ausarbeiten von Angeboten.

Der Einsatz erfolgt schwerpunktmäßig im Ruhrgebiet, im Großraum Frankfurt, Süddeutschland und Norddeutschland sowie auf den Auslandsmärkten Nah- und Fernost.

Die Position und die vertraglichen Konditionen sind attraktiv und bieten weitgehende Entfaltungsmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

RÜTERBAU
ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

RÜTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Tel. 0511/77 04-1

Internationales Stahlhandelsunternehmen
sucht zum schnellstmöglichen Termin
den versierten

Verkäufer

(der Geschäftsleitung direkt unterstellt)

Der Aufgabenbereich umfaßt den Verkauf von Flachprodukten in der Bundesrepublik Deutschland und in der übrigen EG.

Sicheres Auftreten, gute Materialkenntnisse sowie Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift, Flexibilität und Verhandlungsgeschick werden für diese herausfordernde und interessante Tätigkeit vorausgesetzt.

Wir bieten ein den hohen Anforderungen angemessenes Gehalt und bei Eignung spätere Aufstiegschancen.

Ihre schriftliche Bewerbung einschließlich tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Paßfoto richten Sie bitte an

S.E.M.
STAHL – EISEN – MASCHINEN
Postfach 10 55 23, Steindamm 52, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 2 86 01

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Das „Hamburger Abendblatt", Norddeutschlands Regionalzeitung Nr. 1, sucht einen

Wirtschaftsredakteur oder eine Wirtschaftsredakteurin

Der neue Kollege oder die neue Kollegin soll in unserer Redaktion Wirtschaft/ *Schiffahrt/Luftfahrt mitarbeiten und in der* Lage sein, auch komplizierte Wirtschaftsvorgänge anschaulich darzustellen. Wir halten nichts von trockenen Zahlen oder der unreflektierten Wiedergabe von Pressemitteilungen.

Voraussetzung für diese Aufgabe in unserem Verlagshaus in der Hansestadt sind einige Jahre Berufspraxis – möglichst auch am Bildschirm. Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt und bemerkenswerte soziale Leistungen. Richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an die Chefredaktion vom „Hamburger Abendblatt"!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

AD. KRAUTH

Interesiert es Sie, im Raum nördl. Ruhrgebiet/Westfalen oder Hessen/Würzburg/Fulda Fachabteilungen der Krankenhäuser zu besuchen?

Für unsere Spezialprodukte im Bereich Angiographie und Angiotherapie suchen wir je einen dynamischen *und verantwortungsbewußten*

Außendienst-Mitarbeiter

Wir erwarten Fleiß, Wendigkeit und den Willen zum Erfolg.

Wir bieten eine der hohen Anforderung entsprechende Einarbeitung, ein leistungsgerechtes Gehalt und einen *neutralen Firmenwagen.*

Senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung.

AD. KRAUTH Ärzte- und Krankenhausbedarf
Wandsbeker Königstr. 27-29 · 2000 Hamburg 70

IMMOBILIEN-SPAREN

Erfolgreiche Verkäufer melden sich bitte dringend bei uns – Sie können sofort mehr Geld verdienen!

EULENHOF Verwalt. GmbH Grillparzerstr. 11 · 2 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 20 39 13 (nach Geschäftsschluß)

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und haben unseren Sitz in einer landschaftlich reizvollen Lage mit hohem Freizeitwert.

Unsere Erzeugnisse werden in einem nach neuesten betriebswirtschaftlichen und technischen Erkenntnissen gestalteten Betrieb erstellt und sind in aller Welt bekannte Qualitätsprodukte.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

PRODUKT-MANAGER

Der Reiz dieser Position liegt in der Verantwortung für die Einführung neuer Produkte in unserem Vertriebssystem. Analytisches und konzeptionales Denken, Ideen – aber auch Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbereitschaft müssen Sie mitbringen.

Als Marketingprofi finden Sie bei uns viele gute Voraussetzungen für persönlichen Erfolg: die überschaubare Größe unseres Unternehmens, ausgeprägtes Marketingdenken, persönlichen Arbeitsstil und individuelle Förderung.

Über Konditionen und alle wichtigen Details sprechen wir gern mit Ihnen. Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Foto, Gehaltserwartung und möglichem Starttermin unter T 7110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche in der WELT

Ein bewährter Weg zum beruflichen Erfolg.

Tips für den Anzeigentext, technische Informationen und die Grundregeln für Ihre Bewerbungen finden Sie in unserer kostenlosen Stellengesuchbroschüre.
Wir schicken sie Ihnen gerne zu.

Schreiben Sie an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung, Stellen-Service,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36,
Tel.: (040) 347-44 18, -1.

01-434

KRAUSS MAFFEI

Kunststoffmaschinen
Krauss-Maffei gehört zu den führenden Herstellern von Kunststoffmaschinen. Diese Position wollen wir durch Anwendung neuester Technologie auch in Zukunft behaupten.

Im Bereich Schnecken- und Zylinderfertigung übernehmen Sie als

Betriebsingenieur

ein anspruchsvolles Aufgabengebiet mit folgenden Schwerpunkten:
- Aufbau und Betreuung einer hochautomatisierten Fertigungsinsel,
- Personalführung und Steuerung des Personaleinsatzes,
- Einhaltung der Kosten, Termine und Qualitätsanforderungen,
- Terminorientierte Disposition der Betriebsmittel und Optimierung der Durchlaufzeiten.

Wir erwarten von Ihnen:
- Berufserfahrung als Betriebsingenieur,
- Fundierte Kenntnisse in der CNC-Technik.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung. Auf Wunsch erhalten Sie weitere Auskünfte von Herrn Schwimmbeck (Telefon 089/88 99-4 92).

Krauss-Maffei
Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Krauss-Maffei-Straße 2
8000 München 50

Als konzerngebundene Vertriebsgesellschaft beliefern wir Hersteller, Händler und Endverbraucher mit Laufwerks- und Verschleißteilen für Baumaschinen.

Wir suchen den anwendungsorientierten

Verkaufsingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau (diplomiert oder graduiert), der nach Abschluß der Ausbildung über einige Jahre Berufserfahrung verfügt. Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung, zusätzliche Französisch-Kenntnisse sind von Nutzen.

Verkaufserfahrung ist von Vorteil, doch geben wir auch Bewerbern eine Chance, die nach Erfahrungen in anderen Bereichen an einem Einstieg in den Vertrieb interessiert sind.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter C 7119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir haben veranlaßt, daß Sperrvermerke beachtet werden.

Ein großer europäischer Hersteller von DV-Anlagen, weltweit tätig, sucht mit unserer Hilfe mehrere

vertriebliche Fachberater

mit umfangreichen Erfahrungen im kommerziellen Bereich.

Zu den Aufgaben dieser Mitarbeiter wird es in erster Linie gehören, Kunden fachlich kompetent zu beraten.

In enger Kooperation mit der jeweiligen Fachabteilung gilt es dann, geeignete Systemlösungen zu erarbeiten und entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Anforderungen
- mehrjährige, erfolgreiche Projekte im kommerziellen Anwendungsbereich
- solide DV-Kenntnisse konzeptioneller Art
- wünschenswert wäre Vertrautheit mit modernen Kommunikationsmethoden (z. B. DATEX-P, BTX, LAN)
- Hochschulausbildung (z. B. Betriebswirtschaft)
- Eignung für vertriebliche Aufgaben, entsprechendes Auftreten
- Erfahrung im Projektmanagement und in der Teamleitung
- Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch erwünscht)

Wir glauben, daß sich hier für den richtigen Bewerber, der Fachkompetenz vertritt und diese in DV-Systemlösungen umsetzen kann, außergewöhnliche Chancen der beruflichen Weiterentwicklung bieten.

Ihre detaillierte Bewerbung schicken Sie bitte an:



GfP
Gesellschaft für Projektmanagement

GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Wir sind ein internationales Unternehmen der Unterhaltungselektronik mit Schwerpunkt Auto-Radio.
Für unsere deutsche Niederlassung mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin – auf einen sehr guten Mann können wir auch etwas länger warten – den

VERTRIEBSLEITER DEUTSCHLAND.

Wir suchen einen versierten Verkaufsprofi mit nachweisbaren Erfolgen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil, sind aber kein Muß, vielmehr erwarten wir einen Mann mit viel Verhandlungsgeschick im Umgang mit Groß-Kunden und Verbänden. Daß er Marktkonzeptionen selbständig erarbeiten und in die Praxis umsetzen kann, daß er weiß, wie eine eigene Außendienstmannschaft zu führen und mit viel Engagement erfolgreich zu motivieren ist, setzen wir voraus.

Wenn Sie eine Aufgabe suchen, die diesem Anforderungsprofil gerecht wird, bietet sich Ihnen hiermit diese außergewöhnliche Chance.

Ein attraktives Gehalt, neutraler Firmenwagen der gehobenen Klasse, überdurchschnittliche Spesen und ein ansehnliches Paket von Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wir bitten um Ihre ausführliche Bewerbung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird, unter R 7108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. med.

und die Regie im med.-wiss. Bereich

Unser forschendes Pharmaunternehmen mit Stammhaus in Deutschland hat hohen internationalen Rang in der Fachwelt. Wir suchen einen Mediziner, dem wir die medizinisch-wissenschaftliche Verantwortung für das gesamte Ausland anvertrauen wollen. Seine Aufgabe wird ihn

rund um den Erdball

führen und erfordert deshalb volle fachliche Durchschau, die bisher auch nur in Deutschland erworben sein kann. Wie dem auch sei: Entscheidende Voraussetzungen sind die Beherrschung zumindest der englischen Sprache, Integrität, organisatorische Begabung, zeitgemäßes industrielles Denken, Einfühlungsvermögen in die Mentalität anderer Länder und die Gabe, zu begeistern und zu überzeugen – auch in fremder Sprache. Die Einleitung Klinischer Prüfungen für neue Präparate im Ausland, in enger Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften in Europa und Übersee sowie Beratung und Kontrolle der medizinischen Abteilungen und die Durchführung von *Schulungen sind von wesentlicher Bedeutung. Reisemobilität ist natürlich Conditio. Ihr Schreibtisch steht in Deutschland, so daß Sie auch* stets in enger Koooperation mit dem hiesigen Markt tätig sein werden.

Mediziner mit tiefgehender Erfahrung aus dem angesprochenen Metier – im Ausland oder in Deutschland erworben – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Angabe der verhandlungsreifen Fremdsprachen, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir haben die Industrieberatung unseres Vertrauens eingeschaltet, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gegebenenfalls diskret vorzuinformieren. Diskretion ist ohnehin verbürgt. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Existenz mit Format

Das suchen Sie schon lange: selbständig im Fachhandel, mit einem zukunftsreichen Produkt, als gefragter Experte, mit anspruchsvollen Beratungsaufgaben. Vielleicht haben wir was Sie suchen - eine sichere Nische im Bereich Gesundheit und Möbel

- hochwertige Qualitätsprodukte
- attraktive Verkaufsstudios
- einen bekannten Namen
- professionelles Marketing
- umfassende Unterstützung
- sichere Spannen
- faire Partnerschaft

Sie brauchen keine Fachkenntnisse, nur unternehmerischen Schwung, den Willen hart zu arbeiten und etwas Eigenkapital. Mehr erfahren Sie von unserem Berater, Dipl.-Kfm. Christian Gregor
SYNCON, Petzoltstr. 5, 8772 Marktheidenfeld

SYNCON®
Synergie im Vertrieb

Bekanntes Markenartikelunternehmen mit erfolgreichen, im Lebensmittel- und Fachhandel erstklassig plazierten Produkten sucht einen

Gebietsverkaufsleiter Nord

Aufgabenschwerpunkte: Umsatzverantwortung für den Raum Hamburg/Schleswig-Holstein, Führung des Reisenden-Teams, Pflege und Ausbau der Handelskontakte.

Persönlichkeitsmerkmale: Markenartikler, erfolgreich in Führung und Verkauf, leistungsorientiert, zielbewußt, im Alter bis Anfang 40.

Bitte senden Sie unserem Berater Ihre vollständige Bewerbung. Er steht Ihnen auch gern für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung.



c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23/29 22 42

Wir sind mit mehr als 2000 Mitarbeitern das führende Unternehmen in Europa für Papier-, Bürobedarf und Schreibwaren mit Sitz in Berlin.

Durch Erweiterung und Neustrukturierung der Abteilung Einkauf suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

Einkäufer

Gruppenleiter

Die Aufgaben liegen schwerpunktmäßig in der Beschaffung einer vielfältigen Palette von Materialien/Produkten insbesondere aus den Bereichen Kunststoff-Spritzgußteile/Werkzeuge, Schreibgeräte bzw. Schreibgeräteteile sowie Büro- und Schulbedarfsartikel aus verschiedensten Materialien.

Wir denken an einen technisch orientierten Kaufmann, der über umfangreiche Erfahrungen im Beschaffungswesen verfügt und breitgefächerte Materialkenntnisse besitzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung.

Herlitz AG
Reuchlinstraße 10–17, 1000 Berlin 21

Unsere Berater haben langjährige Erfahrung mit Aufgabenstellungen aus den Bereichen

Materialwirtschaft, PPS und BDE

und unterstützen unsere Kunden bei der Planung und Einführung von *Standardsoftware wie z. B.*

COPICS, RM, RV

sowie bei der Planung und Entwicklung von firmenspezifischen Lösungen.
Zur Erweiterung unserer Beratungskapazität suchen wir

EDV-Spezialisten

mit mehrjähriger Industrieerfahrung auf den Gebieten Materialwirtschaft – Fertigungsplanung – Fertigungssteuerung – BDE und einen

Anwendungsberater

IBM/36, /38 und PC

Ihre Leistungen vergüten wir mit einem marktgerechten Gehalt, einer erfolgsorientierten Gewinnbeteiligung und der Möglichkeit einer weitgehend freien und unabhängigen Arbeitsgestaltung. Qualifizierten Bewerbern bieten wir auch die Möglichkeit zum Aufbau eines persönlichen Beratungsfeldes.
Über Ihre und unsere Zukunftspläne würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten.



Gesellschaft für Informatik und Betriebsorganisation mbH & Co.
Blenkerweg 25, Postfach 35 01 17, 4600 Dortmund 30, Tel. 02 31 / 46 20 89

Als aufstrebendes Unternehmen in der Herstellung elektronischer Spezialgeräte und Prüfanlagen der Energie-Meßtechnik bieten wir verantwortungsbewußtem, zuverlässigem

techn. Kaufmann

mit Erfahrung in dem Gesamtbereich Verkauf Inland und Ausland einen abwechslungsreichen Wirkungskreis zum nächstmöglichen Termin.

HAMBURGER ELEKTRONIK GESELLSCHAFT MBH
Bachstraße 9–17, 2000 Hamburg 76

Tätige Gesellschafter (Geschäftsführer) für GmbH gesucht. Stammkapital wird z. Z. auf 2 Mio. erhöht.

Sie werden gefordert:
Vertrieb muß Ihnen Freude machen. Personalprobleme sollten Sie souverän lösen. Ihr Aufgabenbereich umfaßt auch den Bereich Verwaltung.
Den Umgang mit Treuhandschaften werden Sie schnell erlernen. Leistungsabhängiges Einkommen. Unter *200 000 BA werden wir uns schnell von Ihnen trennen. Wir* vermarkten ein Produkt für Freizeit und Urlaub.
Zuschriften unter N 7128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für ein größeres Erdbauvorhaben in Jordanien, 3 Mio. m³, suche ich auslandserfahrene Mitarbeiter

1 Vermessungsingenieur
(Erfahrung in Erdbau und Abrechnung)

2 Schachtmeister (Erdbau)

Bewerbungen erbeten an:
Ing.-Büro Merkel, Bismarckallee 1, 2300 Kiel 1, Tel.: 04 31 / 3 88 31

Wir sind ein erfolgreiches und qualifiziertes Marketing- und Verkaufsteam im Sportbereich, vornehmlich organisiert auf die fachliche Beratung und den gezielten Verkauf von kompletten Trainingsanlagen für Sportcenter, Vereine, Gemeinden und Kliniken.

Unsere Produkte profilieren sich durch revolutionäre Technik geschützt durch Patente, excellente Qualität und Anerkennung im Markt.

Wir suchen einen

Verkaufsberater für Norddeutschland

zwischen 25 bis 40 Jahren, der mit dem Sport aktiv verbunden ist, kaufmännisch überzeugt durch festes Auftreten, stabiles Selbstvertrauen sowie Kontaktfähigkeit und technisches Verständnis mitbringt.

Vorzugsweise mit Hochschulabschluß im technisch-kaufmännischen oder Sportbereich.

Seine Aufgabe ist die Beratung und der Verkauf in Norddeutschland. Selbständiges Arbeiten mit Systematik und Zielstrebigkeit wird vorausgesetzt. Sein Wohnsitz sollte zentral im nordd. Raum sein.

Wir bieten eine attraktive Einkommensregelung mit Erfolgsprämien, Einschulung, Dienstwagen.

Wenn Sie sich den Forderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter F 6858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dynamischer Projekt-Manager für Saudi-Arabien gesucht

Bewerber mit nachweisbarer Erfahrung in mech. Produktion und Kenntnissen in CNC-Maschinen sowie englischen Sprachkenntnissen (Arabisch von Vorteil). Bewerber in gleicher Stellung werden bevorzugt.

Bitte Bewerbung bis 15. Juni 1984 unter N 7106 an WELT-Verlag; Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

General Manager

for a Jordanian Tourist/Travel Company

We are looking for a gentleman or a lady, even a couple. Interested in managing our tourist company in Amman, Jordan. English language fluently is conditional.

Wir erwarten die folgenden Voraussetzungen:

1. ausgebildeter Reisebürokaufmann mit Auslandserfahrung
2. Reiseführererfahrung

We like to arrange an interview with you. Please mail your CV (Curriculum Vitae) and full address as well phone-no. to

MTC Luisenweg 10
2110 Buchholz/Holm-Seppensen
Tel. 0 41 87 / 68 22

Qualitätsüberwachung/Prüfplanung

Wir suchen für unsere Qualitätsüberwachung und Prüfplanung einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektronik oder Nachrichtentechnik. Wir erwarten mehrjährige Industrieerfahrung in der Entwicklung oder Qualitätsplanung sowie die Fähigkeit zur Führung und Anleitung von Mitarbeitern.

Diplom-Ingenieur

als Gruppenleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Leitung einer Gruppe qualifizierter Mitarbeiter die Koordination der unterschiedlichen Interessen zwischen Entwicklung, Materialwirtschaft und Fertigung aus der Sicht der Qualitätssicherung sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.
Wir sind auf dem Gebiet der Nachrichten- und Medizintechnik ein bedeutender Hersteller. – Über Einzelheiten der Aufgabenstellung und die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.
Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

ROBERT BOSCH GmbH, Geschäftsbereich Elektronik
Personalabteilung, Forckenbeckstraße 9–13
1000 Berlin 33



BOSCH



Als bekannter Hersteller hochwertiger Gießlakritzen und Fruchtgummis, die in Emmerich am Niederrhein in zwei Werken mit Wechselschichten produziert werden, beschäftigen wir bei einem Umsatz von rund 100 Mio DM über 300 Mitarbeiter.

Im Rahmen unseres weiteren Wachstums kommt der personellen Betreuung unserer Mitarbeiter grundlegende Bedeutung zu, der wir mit Aufbau und Führung einer zentralen Personalabteilung Rechnung tragen wollen.

Dazu suchen wir möglichst bald eine Nachwuchskraft als zukünftigen

Personalleiter

Die in einem Funktionsbild umschriebene, in unserem Hause neue Position ist der Bereichsleitung Verwaltung direkt unterstellt und erfordert einschlägig qualifizierte Vorbildung – wie z. B. Dipl.-Kfm., Personalfachwirt/-fachkaufmann o. ä. – sowie mindestens einige Jahre Berufserfahrung. Neben der sicheren Beherrschung aller verwaltungsmäßigen Bereiche des Personalwesens erwarten wir Führungs- und Kooperationsfähigkeit sowie Aufgeschlossenheit auch für neue, fortschrittliche Ideen in der Personalwirtschaft. Erfahrene Sachbearbeiterinnen und eine moderne EDV-Anlage stehen für die neue Aufgabe zur Verfügung. Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend honoriert.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf unter 5454/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Qualitäts-
sicherung

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB Marinetechnik. Definition neuer Minenkampfboote. Entwicklung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Neue Gerätetechniken für Flugbahnvermessungssysteme, U-Boot-Tiefensteuersimulatoren, Prüfstände, Förder- und Hebetechnik. Beispiele erfolgreicher Arbeit.



Die Qualitätssicherung gehört zu den wesentlichen Aufgaben im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen. Hier bietet sich eine interessante Führungsposition.

Leiter der Qualitätssicherung

Ihre Hauptaufgaben werden sein: Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Erarbeitung von qualitätssichernden Methoden und ihre Durchsetzung in Systemtechnik, Entwicklung und Fertigung. Überprüfung von Angeboten und Verträgen. Vertretung des Unternehmensbereichs Qualitätssicherung innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Ausbildung und Erfahrung

Mit einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau oder Schiffbau haben Sie die richtige Qualifikation. Berufserfahrung in leitender Stellung in der Qualitätssicherung eines Luft- und Raumfahrtunternehmens ist vorteilhaft.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie in einem ausführlichen Gespräch, auch über das leistungsgerechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und das frühestmögliche Eintrittsdatum.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 2
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Technischer Verkäufer
für Fahrzeugantriebsbatterien

Unser Name steht weltweit für hochwertige Elektrotechnik. Zur Unterstützung unseres Gebietsverkaufsleiters Nord suchen wir einen erfahrenen Außendienstmitarbeiter.

In Ihrer neuen Außendienstaufgabe betreuen Sie das Gebiet **Großraum Hamburg,** besuchen Industriefirmen und Gewerbebetriebe. Falls Sie zu diesen Zielgruppen bereits Kontakt haben, um so besser. Es erleichtert Ihnen den Start bei uns.

Wir möchten Herren kennenlernen, die neben ihrer fundierten technischen Ausbildung gute kaufmännische Kenntnisse besitzen und diese bereits erfolgreich im Verkauf eingesetzt haben.

Sind Sie der Gesuchte? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH
Personalabteilung · 6470 Büdingen (Hessen) 1 · Thiergarten
Telefon: (0 60 42) 81-0 · Telex: 4 184 619



Wir sind

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen. In unserer Branche sind wir Marktführer. Sitz der Hauptverwaltung ist Hamburg.

Wir suchen

für unsere Abteilung Schulung, die der Hauptabteilung Marketing-Kommunikation zugeordnet ist, einen

erfahrenen Trainer/in

Er/sie soll sicher in der Moderation von Gruppen sein und die Trainingsbereiche Führungs-, Kommunikations- und Informationsverhalten beherrschen.

Wir erwarten

neben einem abgeschlossenen Studium in den Erziehungs- bzw. Verhaltenswissenschaften mehrjährige Erfahrung in der Durchführung von Trainingsmaßnahmen.

Wir bieten

eine leistungsgerechte Dotierung sowie gute Sozialleistungen. Eine praxisgerechte, intensive Einarbeitung ist bei uns selbstverständlich.

Mit engagierten Bewerberinnen und Bewerbern unterhalten wir uns gern in unserem Hause. Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter E 6879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STRABAG BAU-AG

Für unsere Zweigniederlassung Hannover suchen wir für kalkulative Arbeiten einen qualifizierten

Bauingenieur

Fundierte Fachkenntnisse im Straßen- und Tiefbau sowie eine mehrjährige Praxis als Bauleiter sind Voraussetzung.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

STRABAG BAU – AG
Zweigniederlassung Hannover
Straßen- und Tiefbau
Chemnitzer Straße 4

3003 Ronnenberg 3

Tel.: 05 11 / 48 30 26



St. Marien-Krankenhaus GmbH Ratingen

sucht einen

Assistenten der Geschäftsleitung

Von Ihrer Ausbildung her sollten Sie nach mindestens einem betriebswirtschaftlichen Universitätsstudium 2jährige praktische Erfahrungen gesammelt haben. Weiterhin erwarten wir eine überdurchschnittliche Einsatzfreude, Flexibilität und Mobilität sowie entsprechendes Durchsetzungsvermögen.

Die Tätigkeit erfordert eine positive Einstellung zum sozial-caritativen Dienst der kath. Kirche.

Ein äußerst vielseitiges und breites Aufgabengebiet erwartet Sie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

St. Marien-Krankenhaus GmbH
Oberstraße 37, 4030 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 2 40 44

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Dienststelle Stuttgart einen

Diplom-Ingenieur (TU)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik, Alter bis 35 Jahre, mit mehrjähriger Industriepraxis, schriftgewandt, als

Technischen Aufsichtsbeamten

im Außendienst zur Revision und Beratung unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir bieten
- die Sicherheit des öffentlichen Dienstes und eine Besoldung nach den Grundsätzen für Bundesbeamte (höherer Dienst)
- eine gründliche Ausbildung

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an



Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60

Für die **Geschäftsführung** unserer TREUHAND- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT mit Sitz in Essen suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt

STEUERBERATER

mit fundiertem Fachwissen und – nach Möglichkeit, jedoch nicht Bedingung – Erfahrungen im steuerbegünstigten Immobilienbereich.

Einer Persönlichkeit mit Mut zur Eigenverantwortung und Eigeninitiative bieten wir ein anspruchsvolles, vielfältiges Aufgabengebiet mit breiten Entfaltungsmöglichkeiten.

Die Dotierung entspricht selbstverständlich den Anforderungen.

Bewerbungen erbitten wir mit ausführlichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches sowie des Eintrittstermins unter P 7107 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Modeteam sucht baldmöglichst im Raum Hamburg berufserfahrene

Schnitt-Directrice

Ang. erb. u. S 7109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41
6000 Frankfurt 11

SCHADENREGULIERER

Für Personen-Großschäden in der Kraftfahrthaftpflicht und allgem. Haftpflicht-Versicherung als

Direktionsbeauftragter

Für das Gebiet Rheinland-Pfalz, Baden und Saarland suchen wir für die obengenannten Sparten einen Großschadenregulierer, der unserer Direktion in Hamburg direkt unterstellt sein wird.

Die Position erfordert hervorragende Kenntnisse und langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet des Haftpflichtrechts.

Kontaktbereitschaft, Entscheidungsfreudigkeit und die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten werden vorausgesetzt.

Die Position umfaßt die Regulierung von Personen-Großschäden und ist überwiegend mit Außendiensttätigkeit verbunden.

Der Dienstsitz ist unsere Filialdirektion Mannheim. Bitte nehmen Sie schriftlich Kontakt mit uns auf.

ALBINGIA
da können Sie ganz sicher sein

ALBINGIA Versicherungsgruppe
Direktion Personal
Ballindamm 39, 2000 Hamburg 1

FUNKE + HUSTER
ein Unternehmen der Nachrichtentechnik

Zum weiteren Ausbau unseres Fachbereichs „Technische Entwicklung" suchen wir zum baldigen oder späteren Eintritt je einen qualifizierten

Gruppenleiter Applikations-Software

Anforderungen:
- mehrjährige Programmiererfahrung in höheren Sprachen (Basic, Pearl, APL, C bevorzugt; zusätzlich erwünscht: Assembler)
- Fähigkeit zur Erstellung und Betreuung von komplexer Anwender-Software für Echtzeit-DV in strukturierter Programmierung
- Kenntnis moderner Methoden zur Software-Qualitätssicherung
- Überblick über Leistungsfähigkeit moderner Betriebssysteme von Mikro- und Prozeßrechnern mit vertiefter Kenntnis in mindestens einem Betriebssystem
- Fähigkeit zur Führung der Software-Dokumentation und der Pflege der Entwicklungssysteme der Gruppe
- Anwenderkenntnisse in wenigstens zwei der Applikationsgebiete: EVU, Wasser, Gas, Verkehr oder Bergbau
- Fähigkeit zur Menschenführung und Organisation

Gruppenleiter Automatisierung und Funk

Anforderungen:
- Breites Grundlagenwissen der Nachrichtentechnik und Informatik
- Spezialkenntnisse über Techniken im bergbaulichen Anwendungsbereich, insbesondere über moderne Steuer- und Automatisierungssysteme (Kenntnisse in der Sprachkommunikation erwünscht)
- mehrjährige Praxis in der Entwicklung von nachrichtentechnischen Geräten bzw. Systemen
- Kenntnis moderner Methoden der Qualitätssicherung und Wertanalyse
- Fähigkeit zur Menschenführung und Organisation

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Schultze-Drescher gern unter Ruf 0 20 54 / 50 31 zur Verfügung. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen bitte an:

FUNKE + HUSTER Elektrizitätsgesellschaft
Personalabteilung, Langemarckstraße 28, 4300 Essen 1

Als bundesweiter Service-Partner für Handel und Industrie reparieren wir jährlich über 200 000 Geräte der „Braunen und Weißen Ware".

Unsere Kunden werden von über 19 Leitstellen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin betreut. Über 130 Kundendienstfahrzeuge sind ständig im Einsatz.

Die helfende Hand, wenn Technik versagt.

Für die wachsenden Anforderungen in unserer Kundendienst-Zentrale in Hamburg suchen wir den

Leiter Kundendienst-Steuerung

Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kundendienstcenter und Werkstätten zu steuern und eine hohe Service-Qualität bei guter Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Wir erwarten von Ihnen einen Abschluß als **Wirtschaftsingenieur** oder **Dipl.-Ing.** Sie sollten bereits einige Jahre im Technischen Kundendienst oder in verwandten Bereichen tätig gewesen sein. Die Führung und der Umgang mit qualifizierten Mitarbeitern sollten Ihnen vertraut sein.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen *großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.*

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines und Ihres Gehaltswunsches an unsere Personalleitung. Für eine kurze Vorabinformation stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer: 0 40 / 59 10 92 64 zur Verfügung.



Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Fordern Sie Ihren Steuerberater heraus!

„Steuern sind eine staatliche Abgabe für Denkfaulheit!"

Verehrte Leserin! Verehrter Leser! **„Steuern sind eine staatliche Abgabe für Denkfaulheit!"** Dieser Kalenderspruch ging uns „unter die Haut". Jeden Tag denken wir darüber nach, wie Sie Steuern sparen können.

Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach: Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können? Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche?

Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden, als für Umsatzsteigerungen. Lassen sich nämlich bei einem Aufwand von X-Stunden 100 000 DM Umsatz erzielen und dabei 20 000 DM Gewinn vor Steuern erwirtschaften, bleiben Ihnen nach Steuern allenfalls 10 000 DM. Lassen sich dagegen bei einem Aufwand von ebenfalls X-Stunden 20 000 DM-Steuern einsparen ***(durch geschickte Beachtung unserer Steuertips)***, dann bleiben Ihnen die vollen 20 000 DM. **Diesen Fehler sehen immer mehr Steuerzahler ein:**

Umsatz verdoppelt – Steuerlast verdreifacht!

„Mit 60 Stunden wöchentlich haben wir unseren Umsatz verdoppelt – die Steuerlast hat sich verdreifacht!" **Oder:** „Seit unserer Firmengründung haben wir uns nur um Umsatz gekümmert. Die Betriebsprüfung hat uns jetzt die Augen geöffnet!" **Solche Briefe immer mehr neuer ‚steuertip'-Leser bestätigen, was wir Ihnen nahelegen wollen. Sie brauchen ein eigenes – höchstpersönliches – Steuerspar-Modell!**

Aber es geht noch um viel mehr:

● **30–40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet.** Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

● Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, *schlagen* **Betriebsprüfer** und **Steuerfahnder** *immer rigoroser zu.* **Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!**

● **Allein bis 1985 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben.** Bis 1988 sind es schon über 100 Mrd. Mark!

Sie müssen für Ihre eigene Steuerreform sorgen!

● **Millionen Steuerbescheide sind falsch!** Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage!

Deshalb: Nutzen Sie **alle** Steuersparmöglichkeiten, Tips und legalen Tricks **voll** aus!

Auf die Anregung kommt es an!

Sie haben sicher einen guten Steuerberater. Dennoch: **Rufen Sie ihn doch gleich Montag einmal an und fragen Sie ihn, ob auch er bereits ‚steuertip' liest. Über 5000 Steuerberater haben ‚steuertip' bereits abonniert – zum allergrößten Vorteil ihrer Mandantschaft.** ‚steuertip' schafft die Grundlage für Ihr nächstes fruchtbares Gespräch mit Ihrem Steuerberater!

Bekommen Sie von Ihrem Steuerberater jede Woche einen höchst interessanten und praxisnahen Steuertip? Viele Steuerberater sind wirklich überlastet. Der Steuer-Dschungel wird immer dichter. **Den Steuerberater kann und will Ihnen ‚steuertip' nicht ersetzen. Aber Anregungen geben – Woche für Woche!**

Exakt 1936 Steuertips erhielten unsere Leser 1983. Selbst wenn ein Leser im angenommenen *Extremfall nur einen einzigen* Steuertip in die Tat hätte umsetzen können, so hätte sich die Lektüre des ‚steuertips' für ihn gelohnt. **Durchschnittlich haben ‚steuertip'-Leser 1983 nämlich 8650 DM Steuern gespart – für monatlich 29,50 DM Abo-Gebühr.** Selbstverständlich auch noch steuerlich abzugsfähig!

Sparen auch Sie Hunderte oder gar Tausende Mark! Dieser „Traum" kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort. Denn ‚steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit. **Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen.** Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Steuern sparen zum Beispiel so:

● In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, **ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.**



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: „Nach 16jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche die entscheidenden Steuerspar- und Geldanlage-Tips."

● Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer **Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.**

● Wie Sie durch **stille Beteiligungen** naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.

● Wie Sie **beim nächsten Autokauf** – je nach Wagentyp – **bis zu 30 000 DM Steuern sparen.**

● Wie Sie durch **Betriebsaufspaltung** Zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die ***Vermögens- und Gewerbesteuer entscheidend senken.***

● Warum z. B. für einen **Handelsvertreter** Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und er **durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.**

● Wie Sie durch eine **Versorgungszusage** an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.

● Wie Sie die späteren **Erbschaftsteuerschulden optimal absichern** und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

● Wie Sie durch ***Einrichtung eines Arbeitszimmers*** *mehrere* tausend Mark Steuern jährlich sparen.

● Wie detailliert Sie Ihre **nächste Auslandsreise** planen müssen und weshalb das Finanzamt **selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß**

. . . Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen . . .

● *Wie Sie sich durch* ***grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses*** eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.

● Wie Sie durch **Altbaumodernisierung** eine **Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000 %** erreichen.

● Wie Sie es verhindern, daß Ihre **Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit** werden.

● Welche Vorteile **Lebensversicherungen in Schweizer Franken** und **anonyme Bankkonten** in Österreich bieten.

● Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von **Steueroasen,** kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann. **(Das nächste Seminar findet in der Karibik statt.)**

● Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre **Autokosten** voll anerkennt.

● Warum es oft sinnvoller ist, **Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren** (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.

● Wie durch **optimale Warenlagerbewertung** und **richtige Teilwertabschläge** riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

● Wie Sie die Hinzurechnung von **Dauerschulden** und **Dauerschuldzinsen** geschickt vermeiden.

● Wie Sie sich gegen die Erhöhung des **privaten Nutzungsanteils** beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.

● Wie Sie die Erhebung einer **Zweitwohnungssteuer** verhindern.

● Weshalb Sie sich gegen die *teure Bewertung Ihres Hauses* im **Sachwertverfahren** (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.

● Wie Sie durch **Betriebsverlagerung** nach England oder Irland die Hälfte der Körperschaftsteuer oder gar **volle Körperschaftsteuerbefreiung** erreichen und von wesentlich höheren Abschreibungsmöglichkeiten profitieren.

● Welche Vorteile **Hongkong** oder **Singapore,** die **Kanalinsein** *oder* **Isle of Man, Campione, Monaco** oder **Andorra** bieten.

● **In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen** (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.

● Wo Sie **Gold mehrwertsteuerfrei kaufen** und welche Länder dieser Erde **keine Quellensteuer erheben.**

● *Weshalb Sie gegen alle* **Umsatzsteuerbescheide** vorgehen müssen, wenn **Sachzuwendungen** steuerpflichtig behandelt werden

u. v. a. m.

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?
Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Darüber hinaus berichtet der ‚steuertip' ständig über die **aktuellen Hypotheken-Konditionen,** hilft Ihnen bei Ihren **Anlagedispositionen** und hält Sie ständig über die **neueste und wichtigste Rechtsprechung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes** auf dem laufenden.

Der Erfolg unserer Leser gibt uns recht!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. **Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspartips unseres Redaktionsteams,** das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt. **Damit wurde ‚steuertip' zum auflagenstärksten Spezialinformationsbrief Europas.**

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenden Supplements** ● *‚Geld + Kredit'* ● Recht, ‚Privat + Betrieb' ● Steuerbegünstigte Kapitalanlagen ● Steuern Spezial und ● Steuerrecht aktuell *sofort ab!* **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können!**

Übrigens: ‚steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen. Wenn Sie zu dieser Anzeige noch Fragen haben, rufen Sie an! **Telefon Düsseldorf (02 11) 66 60 11.**

Der ‚steuertip' ist anzeigenfrei und unabhängig. Woche für Woche stellt er die geschäftlichen, fiskalischen und rechtlichen Entscheidungen des mittelständischen Unternehmers, des Freiberuflers und des leitenden Angestellten auf sichere Füße. Testen Sie ihn! Nutzen Sie alle Rechte – gerade bei der Steuer!

COUPON An „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 11, Tlx. 08 587 732

Ja, ich bestelle **ab sofort** den wöchentlich erscheinenden

Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ______

Anschrift ______

Datum/Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift ______ Datum ______

W 2. 6. 84

Der „steuertip": Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater ● Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

HORSTMANN & PARTNER GMBH



Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig

Geschäftshäuser in 1a Lauflagen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.

Weiterhin suchen wir

Ladenlokale nur in 1a Lauflagen

in allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten, beachten Sie bitte unsere Bürozeiten: *Montag bis Freitag* von 8.00–13.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Kaiser-Friedrich-Promenade 101, 6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Schweizer. Aktiengesellschaft sucht gegen Barzahlung in **– Köln – Frankfurt – Düsseldorf –** nur in erstkl. Lagen, repräs. Wohn- u. Geschäftsh. als Renditeobj., auch Angeb. v. Versicherungen u. Banken erbeten. Auskünfte o. Angeb. an unsere Partnerfirma in Deutschland: **FONDALIS, 4300 Essen, Bertholdstr. 3 – Tel. 02 01 / 78 29 01 od. ab 20 Uhr 02 01 / 26 10 85**

Wir suchen **für eine renommierte deutsche Investment-Gesellschaft in Süddeutschland Anlageobjekte in guten Stadtlagen:**

Wohn- und Geschäftshäuser, Bürohäuser, reine Geschäftshäuser bzw. Einkaufszentren, voll und langfristig vermietet; Kaufpreisvorstellung zwischen 5 und 10 Millionen DM, evtl. auch darüber.



Abt. Groß-Spezialobjekte, 6900 Heidelberg, Postfach 103040, Ruf 06221/150 34-31, Telex 04-61578



Vermögensverwaltung kauft sofort gegen bar **freifinanzierte Mehrfamilienhäuser oder Wohnanlagen** (Bäder und Heizung muß vorhanden sein). Angebote sind zu richten an: **Verwaltung Driehorst, Göbenstr. 10, 4600 Dortmund 1, T. 02 31 / 57 93 35**

Für unseren arabischen Kunden suchen wir im Festauftrag: **Büro- u. Geschäftshäuser in Ia Citylagen bis zu 200 Mio. DM**. Vertrauliche Abwicklung wird garantiert. Ihren Anruf erbitten wir unter:



Wir suchen: im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen **Wohn- und Geschäftshäuser** geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.



5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Wir suchen ständig **Mehrfamilienhäuser und geschlossene Wohnanlagen ab Bj. 60, frei finanziert oder gefördert** *zum sof. Ankauf,* **desgleichen gewerbliche Immobilienobjekte.** Kurzfristige, seriöse Abwicklung ist gewährleistet. Maklerangebote angenehm. **DEUTAG** Deutsche Finanzlage-Treuhand Aktiengesellschaft, Hindenburgstraße 76–78, 4300 Essen 1

Gille Immobilien RDM – **WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER WOHNANLAGEN ab 10 WE** im Großraum **Köln, Düsseldorf, Essen.** Diskrete und schnelle Abwicklung. 02101/27 60 01 – Münsterplatz 13a · 404 Neuss

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.





Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte, *Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1*, Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Ich suche privat in **Südwestdeutschland** mit Schwerpunkt **Freiburg, Konstanz, Wiesbaden** *oder* **Baden-Baden** *ein großes* **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter **Tel. 0 51 21 / 8 48 00**

Privater Kapitalanleger sucht solides Mehr-Fam.-Haus *oder Wohnanlage* in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat. Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN RDM – **Büro-Geschäftshaus** mit geringem Wohnanteil zu kaufen gesucht. Bevorzugt Raum D-K-F-HH. Objektvolumen 3 bis 20 Mio. Detaillierte Unterlagen erbittet: **WALTER SCHMITZ** Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1

HÜBNER & MÖLLENBERG Immobilien – Treuhand GbR, Alfredstr. 51, 4300 ESSEN 1 – Kauf/Anmietung **GESUCHT** Häuser und Ladenlokale in Bestlagen des Warenumschlages – *Fußgängerzonen – Einkaufszentren* – Cityzentren. Telefon 02 01 / 77 10 49

Im Auftrag unserer Kunden suchen wir bundesweit **Geschäftshäuser** *in 1a Lauflagen, sowie Ladenlokale und Wohnanlage.* **Immobilien Mönkediek**, Robert-Koch-Str. 69, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31/57 55 51

Heilpraktiker sucht dringend Wohn- u. Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden). **plan-bau-celle GmbH** Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 31 Celle, **Telefon 0 51 41 / 10 31**

Mehrfamilienhäuser/ Wohnanlagen mind. 8 WE, Bj. ab 1960, in NRW von Barzahler gesucht. **Gerhardt GmbH** Gerichtsstr. 22, 4730 Ahlen/W.

Privatmann sucht für den Eigenbedarf **Geschäftshaus zu kaufen,** auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone). Sofortige Barabwicklung selbstverständlich. *Zuschriften unter A 7051 an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

WOCHENENDHAUS im WESTERWALD



Alleinlage, Fernsicht, kompl. eingerichtet WF/GR ca. 70/1000 m², Nähe BAB A3, KP 145 000,- DM. **LEIBHAMMER IMMOBILIEN** 5451 Hornhausen, ☎ 0 26 87 / 7 77

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE – **Zell/Mosel** (13846) Luxus-Einf.-Hs. m. Einl.-Whg., Wfl. 155/51 m², herrl. Lage m. *Blick auf d. Weinberge, Areal 1090 m²,* DM 525 000,-. **Immobilien L. Schmitz**, 5377 Dahlem, Tel. 02447/727+1683

Köln-Müngersdorf Luxus-Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung. Grundstück: 990 m², Wfl. 213 m², Erstbezug 1982, hochwertige Ausstattung: Innen-/Außenkamin, Fliesen, Fußbodenheizung, Sauna, Colani-Sanitär, parkähnlicher Garten, Do.-Garage. Von Priv. zu verkauf.: 1,1 Mio. **Auskunft: Tel. 02 21 / 7 72 54 03**

Renditerenner! Zwei „gesunde" Gaststättenbetriebe m. jew. Pächterwohnung in neu ausgebautem Objekt im Südschwarzwald – nahe der Schweizer Grenze –. Insges. ca. 200 Sitzpl. + Galerie und Terrasse, off. Kamin. Objekt ist langfristig verpachtet. Verkaufspreis inkl. Inventar DM 1 110 000,-. **LBS IMMOBILIEN GMBH** Gebietsleiter, Betriebswirt VWA Thomas Focks, Hauptstraße 54, 7860 Schopfheim, Telefon 07622/61119

Wir kaufen:
- Wohnanlagen
- Mehrfamilienhäuser
- Sanierungsobjekte
- Baugrundstücke

Wir bieten:
- Gesamtbetreuung von Baumaßnahmen
- Abwicklung bei Umwandlungen in Wohneigentum
- Haus- und Vermögensverwaltungen

Wir suchen:
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Gewerbeobjekte
- Baugrundstücke

Für private und institutionelle Auftraggeber

Andreas Riepen Stadtwaldgürtel 49 · 5000 Köln 41 · Telex 8 882 932 · Telefon 02 21 / 4 06 00 61

ALBERT WOLTER Immobilien GmbH & Co. – RDM. Die Immobilien-Experten. Seit 1919

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Privatverkauf!

Berlin-Westend, zauberhafte direkte Grunewaldlage, unverbaubar, 10 Min. City! Luxusvilla, 1938 erbaut, 1975 saniert und modernisiert! 450 m² Wohnfl., Schwimmhalle, Panoramascheiben 3fach verglast! Parterre: Wohntrakt 250 m² Wohnfl., Wohnhalle mit Kamin 70 m², Wintergarten, Wohndiele, Herrenzimmer, Luxuswohnküche m. Eßecke im bayerischen Stil, Gästetoilette. Obergeschoß: 3 gr. Zimmer, 1 weiteres Kaminzimmer, 2 Bäder, Luxusausstattung, Bodenraum, einzimmrige Einliegerwohnung, Ölzentralheizung, 17 000 l, Vollkeller, Sauna mit Dusche, moderne Alarmanlage, Garage, 1501 m² Park/Ziergarten, Südwestlage. Telefonauskunft: 0 30 / 3 05 98 49

Traumhafter Besitz

15 km von Düsseldorf im Kreis Mettmann, eine der letzten Oasen. Altes Bauernhaus in gutem Zustand, Nebengelaß, 16 Pferdeboxen, Reithalle, Außenanlagen für Pferdesport auf ca. 30 000 m². Grund.

Umständehalber zu verkaufen. Kaufpreis Verhandlungssache.

Tel.: 0 21 04 / 5 25 04, 5 44 52

Privatverkauf!

Seltene Kaufgelegenheit! Traumgrundstück, direkte Ostseelage, Großenbrode, eigener Südstrand, 800 m² Eigenland, Slipanlage! Mit entzückendem Bungalow, bestgepflegt! Großer Wohnraum mit Kamin, 2 weitere Zimmer, Luxuseinbauküche, Diele, Kachelbad, Nebenraum, Ölzentralheizung, Südwestterrasse, überdachter Wagenabstellplatz, nur 390 000,– DM Verkaufspreis. Telefonauskunft: 0 30 / 3 05 98 49

Privatverkauf: Wohnanlagen in Offenbach u. Mannheim

Offenbach: 48 WE, 2859 m² Wohnfläche, Jahresmiete 135 684,– DM. Wohnungen sind 1985 aus der Sozialbindung. Kaufpreis 3 717 000,– DM.

Mannheim: 45 WE, 2131 m² Wohnfläche, Jahresmiete 106 488,– DM, Sozialbindung bis 1999. Kaufpreis 2 770 000,– DM.

Zuschriften erbeten unter S 7087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Abschreibungsobjekt sozialer Wohnungsbau in Berlin

9 WE, Eigenkapital 682 900,- DM inkl. Grunderwerbssteuer in Form einer BGB-Gesellschaft, Alleinerwerb möglich, voraussichtliche Verlustquote 217,50 %, 11 § 14a, Berlin-FG, Gesamtvolumen DM 3 058 400,-. Baubeginn Anfang Juli 1984.
Zuschr erb. unter R 7020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baden-Baden

Möchten Sie Weihnachten 1984 bereits im Landhaus an der Lichtentaler Allee wohnen?

In der Hermann-Sielcken-Straße, 100 m zur Lichtentaler Allee, entsteht im Landhausstil mit viel Holz, in gesunder Bauweise ein **komfortables 1-Familien-Haus**, *welches durch 3 Schlafzimmer auch kinderfreundlich ist.*
Ca. 156 m² Wohnfläche, offener Kamin, kleiner Garten, Doppelgarage sowie sehr viele Annehmlichkeiten stehen Ihnen neben **erheblichen Steuervorteilen** zur Verfügung.
Der Verkauf erfolgt zum Festpreis von DM 650 000,- zuzügl. Garage (Doppelgarage) von DM 30 000,-, direkt vom Bauträger ohne zusätzl. Provision und Nebenkosten.
Günstige Finanzierungsmöglichkeit über eine Baden-Badener Großbank.
Anfragen an
Peter-Michael Sörries Immobilien GmbH
Ludwig-Wilhelm-Platz 11 · 7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 2 43 36, am Wochenende auch 7 56 91

Linz/Rhein

Von Privat: Exkl. EF-Haus für gehobene Ansprüche
Herrl. Blick zum Rhein- u. Ahrtal, ca. 700 m², unverbaubares Grst., ca. 270 m² Wohn- u. Nutzfl., beste Ausst.: z. B. Deckentäfelung, Marmortreppe, Vollwärmeschutz, Balk. u. Terrasse, Doppelgar., Einlieger mögl. Sehr gute Gesamtkonzeption des Grundrisses. Fertig 7/84, VB DM 490 000,-.
Tel. 0 63 21 / 8 44 22 od. 0 26 35 / 14 70

Privatverkauf Solingen

VILLA

erbaut *20er Jahre, ca. 2000 m² parkähnl. Grundstück*, absol. Spitzenl., herrl. Fernsicht, ideal f. Freiberufler od. als 2-Fam.-Haus nutzb., 2 Eingänge, Gesamtnutzfl. ca. 300 m² zzgl. 150 m² Souterrain, unterkell. Doppelgarage, sof. frei. Verkauf gegen Höchstgebot, Mind.-Preis TDM 750.

Zuschriften erbeten unter Z 7072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wasserschloß in Süddeutschland

Werden Sie Ihr eigener Schloßherr!

Umgeben von einem 10 000 m² großen Grundstück verkaufen wir unser Wasserschloß für nur 1 000 000,– DM

Märchenschloß in der Schweiz

Außergewöhnliches, neurenoviertes, geräumiges Schloß, geeignet als Residenz, Schulungszentrum oder dgl., in herrlicher Gegend gelegen. 5 000 000,– sfr

ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 401, 3440 Eschwege, Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Großzügiges Landhaus im Dortmunder Süden

landschaftlich schöne Lage, Nähe Hohensyburg, 2 km vom Dortmunder Golfplatz, unverbaubarer Blick, 6582 m² mit altem Baumbestand, herrschaftliche Einfahrt, 2 Garagen, ca. 270 m² Wohnfläche mit hochwertiger Ausstattung, offener Kamin, Marmor- und Parkettböden, 2 Bäder, 3 WC, Öl-Zhg., guter Bauzustand, Bj. 38, auch als Zweifamilienhaus geeignet. Von Privat zu verkaufen. VB 1 Mio. DM.
Tel. 02 11 / 55 56 30.



1. Dortmund City – Nähe Reinoldikirche

Wohn- und Geschäftshaus für DM 3,5 Mio zu verkaufen, entspricht ca. der 10¼fachen Jahresmiete.

2. Dortmund City Bankenviertel

Wohn- und Geschäftshaus für *DM 2 Mio zu verkaufen*, entspricht der 12fachen Jahresmiete, sofort stark steigerungsfähig.

Immobilien Mönkediek
Robert-Koch-Str. 69
4800 Dortmund 1
Tel.: 02 31 / 57 55 51

Frankfurt

Wohn- u. Gesch.-Hs. in verkehrsg. Lage im Innenstadtbereich. 39 Whgen, Büro- u. Gewerberäume. Gesamtwohn- u. Nfl. ca. 2500 m². ÖZH., 1100 m² Grdst. Einfahrt, Pkw-Abst.-Plätze. Jährl. ME DM 237 600,–. Kfprs.: DM 2,4 Mio. Lastenfreie Übergabe. Preiswertes Anlageobjekt.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65, Tel. 29 04 11, VDM

Frankfurt

Etagenhaus – Spitzenlage im Westend. Massive 4geschossige Liegenschaft. 6 Whgen, davon 2 Großwhgen á ca. 200 m², Gasetagenheizung, neue Kachelbäder, Parkettfußböden, Einfahrt, Garagen und *Pkw-Abst.-Plätze*. Kfprs.: DM 2,1 Mio. Lastenfreie Übergabe. Gesamte Liegenschaft auf Wunsch kurzfristig für Erwerber frei.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Kapitalanlage

Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 1973, in guter Citylage. Ladenlokale, Praxisräume sowie moderne Wohnetagen. ÖZH., Lift, Marmortreppenhaus, Gesamtwohn- u. Nfl. ca. 925 m². Jährlicher ME DM 115 800,–. Kfpr.: DM 1,4 Mio. inkl. ca. DM 800 000,– Bel.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Wohn- u. Gesch.-Hs., in Spitzenlage – Hauptgeschäftsstr. – *Ladenlokale (beste Existenzen)*, Büroetage sowie ausschl. 2- u. 3-Zi.-Whgen, jeweils mit Kü., Diele, Bad/WC, ÖZH., Sprechanlage, Einfahrt, Pkw-Abst.-Plätze. ME DM 242 400,– p. a. Kfpr.: DM 3,6 Mio. inkl. ca. DM 1 750 000,–. Solide Kapitalanlage.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Mass. 4geschoss. Mehrf.-Hs. in guter verkehrsg. Citylage, Nähe Zoo. 19 überwiegend 2- u. 3-Zi.-Whgen, jeweils mit Kü., Diele, Bad/WC, Gesamtfl. ca. 1250 m². Grdst. ca 900 m². Gas-Zhg., jährl. ME DM 110 000,–. Kfprs.: DM 1,6 Mio., lastenfreie Übergabe, solides *Anlageobjekt.*

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Mass. 6geschoss. Etagenhaus, Bereich Hauptbahnhof. Ausschl. 4-Zimmer-Wohnung., jeweils mit Kü., Diele, Bad/WC. Gesamtwfl. ca. 615 m². Gasetagenheizung, neuer Außenputz, renoviertes Treppenhaus. ME DM 57 600,– p. a. Kfprs.: DM 750 000,– inkl. ca. DM 330 000,– Bel.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt-City

Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 1964, Bereich Zeil/Konstablerwache. Ladenlokale sowie Komfortwohnungen jeweils mit Kü., Diele, Bad/WC, Gas-Zhg., Personenaufzüge. Jährl. ME DM 330 000,–. Kfprs.: DM 4,3 Mio. bei lastenfreier Übergabe. Seltene Kaufgelegenheit.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Villa

mit Schwimmhalle, repräs. freisteh. Gebäude. Neub. '77. i. bekannter guter Wohngeg., ca. 850 m². sehr gepfl. Außenanlagen, insges. 6 Zim., Kü., Diele, Kachelbäder, WCs, Bar, Solarium, ca. 215 m² Wohnfl., i. erstklassig. Ausst., Öl-Zhg. etc. 3 Garagen, Kfprs.: DM 780 000,–. Anz. u. Übern. n. Vereinb.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Villa am Lerchesberg, sofort beziehbar, mod. freisteh. Gebäude, Bj. '64, ca. 1300 m² Außenanlagen, gepfl. u. gärtnerisch schön gestaltet, insges. 8 Zi., Kü., Diele, Kachelbäd., WCs, ca. 240 m² Wohnfl., 2 Garagen, Kfprs.: 1,3 Mio. b. lastenfr. Übergabe.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Vordertaunus

Mod. freisteh. 1-Fam.-Hs., Bj. '72, i. Hofheim/Ts., erstklassige Wohngeg. Bereich Kapellenberg, ca. 640 m² Gartengrdst., gepfl. Gebäude i. großzüg. Raumaufteilung, insges. 7 Zim., Kü., Diele, Du. u. Kachelbäder, WCs etc., ca. 190 m² Wohnfl., Terrasse, Balk., Öl-Zhg. m. WW etc., Garage, Kfprs.: DM 695 000,–, kurzfr. f. Erwerber frei.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65, Tel. 29 04 11, VDM

ponsa

Landhaus VDM — VDM Immobilien

Querschnitt Bundesgebiet

● Weser-Oberlauf, Herrenhaus, 15 Zimmer, 850/3000 m², 880 000,– ● Emsland, ehem. Internatschule, mehrere Gebäude, 3250/40 000 m², 980 000,– ● *Bad Münstereifel, Landhaus, 360/1000 m², 1,0 Mio.* ● Koblenz, Hotel, 33 Zimmer, renovierungsbedürftig, 700 000,– ● Eifel-Ardennen, Landhaus, 250/1500 m², 295 000,– ● Hessische Rhön, alte *Mühle, Nebengebäude, 6 ha Land, 1,2 Mio.* ● *Lahn – Taunus, Hotel,* Schulungsraum, 650 000,– ● Hochschwarzwald, Bungalow, 340/1450 m², Rarität, 1,5 Mio. ● Berchtesgaden, Landsitz mit Gebirgsblick, 530/3400 m², 2,3 Mio.

EXPOSÉ ODER GRATIS-INFOLISTE
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 · 4 40 71

Stadtrand-Residenz in Mülheim-Ruhr, Nähe Uhlenhorst:

Großzüg. Wohnhs. m. ca. 280 m² Wfl., auf 5100 m² Park, Grdst. m. *großen* alten Bäumen. Verkaufspreis ca. 1,15 Mio. DM.

Informieren Sie sich bei:
Pettenkoferstraße 21 · 4300 Essen 1
Telefon 02 01 / 77 42 11 u. 77 87 86
KARIN DEXHEIMER Vermögensverwaltung

Exklusives Landhaus

am Waldrand gelegen in Kommern, Nähe Autobahn Trier-Köln. Wohn-/Nutzfläche, ca. 685 m². Lux. Innenausstattung sowie Innenschwimmbad, Sauna, Marmorböden etc., 2 Hauseingänge, daher als Einliegerwhg. od. teilgewerblich nutzbar. Grundstücksgröße 3150 m², mit alt. Kiefernbaumbestand, Preis 1,4 Mio. DM, Verkauf durch Immob. Manfred Brüggemann, Immobilienwirt (Dipl.-VWA/Freiburg), Paulstr. 2, Tel. 0 22 51 / 5 79 45, 5350 Euskirchen, Klein. Büllersheim

Zu vermieten im **Einkaufszentrum**

Geschäfts- und Büroräume von 35 bis 1500 m². Gestaltung kann noch berücksichtigt werden. Attraktiver Ort Nähe Frankfurt. Über 100 Parkplätze, *sehr gutgehender Supermarkt* bereits in Betrieb.
Zuschriften unter L 6840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage mit Aufwendungszuschüssen

Großstadt in Nordrhein-Westfalen, Innenstadtlage, gute Infrastruktur, beste Verkehrsanbindung, Naherholungsgebiet, Villenviertel, 150 Wohnungen. Baugenehmigung und Mittelzusage für öffentliche Aufwendungszuschüsse DM 7,50/Monat/m², liegen vor.

Anfragen erbeten unter V 7046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus

in traditionsreicher Altstadtlage von Düsseldorf, ruhig gelegen zwischen Hofgarten und Rhein, Baujahr 1973, 1984 auf Neubauzustand bebracht. Wohnfläche ca. 1200 m², zuzüglich Tiefgarage. Grundstück 550 m². Klinkerbau, Marmorfassade, Aufzug, Südwestlage, Isolierverglasung. Von Privat für DM 3,8 Mio. zu verkaufen. Anfragen unter S 7021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wasserschloß in Süddeutschland

Werden Sie Ihr eigener Schloßherr! Umgeben von einem 10 000 m² großen Grundstück verkaufen wir unser Wasserschloß für nur 1 000 000,– DM

ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 401, 3440 Eschwege, Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Wohn- und Geschäftshaus Bottrop-Stadtmitte

In guter Stadtmitte-Lage verkaufen wir im Kundenauftrag ein Wohn-/Geschäftshaus mit 10 Wohn- und 2 Geschäftseinheiten, 780 m² WFL, 165 m² Nutzfläche, 512 m² Grundstück, Baujahr 1977, Mieteinnahmen p. a. 133 000,- DM, Kaufpreis DM 1 950 000,-.

Heimke u. Jockenhöfer Immob.-Ges. RDM, Bottrop
Tel. 2 90 41 / 2 90 43

Hamburg/Eimsbüttel, Gpl. Neubau, Baubeginn sof., Wfl. 500 m², Bankverb. Verm.-Garantie üb. 32,– DM m² f. 5 J., DM 2,610 Mio.
KIEL, Topren. Altbau unmittelb. Parknähe üb. 1000 m² Wfl., z. Z. ausschl. gewerb. vermietet. 2,318 Mio. DM.
KÖLN, Gpl. Wohn- u. Geschäftshs. 2560 m² Wohn- u. Nutzfl. 56 Garagenpl. Kaufpr. 11,65 Mio. DM.
KIEL, Toplage, MF-Haus v. renoviert, Wfl. 1158 m². Kaufpr. 1,96 Mio. DM.
ITZEHOE, Mf-Haus, 42 WE, Wfl. 2425 m², Kosten-Miete o. Hz., o. Warmwasser, 248 600,– DM, Kaufpr. 2,75 Mio. DM.
Berlin, 8600 m² Wfl., jährl. Kaltmiete 1,215 Mio. DM. (Bankgarantie) Festpr. 14,3 Mio. DM (Bonitätsnachweis zwingend erforderl.).
Schiess-Immobilien GmbH, Zwlg. Nord
Schloßgarten 6, 2300 Kiel, Tel.: 04 31 / 55 33 99 od. 55 52 63

Parkgrundstück ca. 5700 m²

in herrlicher Vorortlage von Köln und Bonn (ca. 30 Autominuten), bebaut **mit Landhaus**, Bj. 48/76, ca. 230 m² Wohn-Nutzfläche, offener Kamin, Südterrasse (200 m²), mit ganzjährig beheizbarem, abdeckbarem Außenschwimmbad, Außenkamin. Direkt vom Eigentümer. Kaufpreis VB 950 000,- DM. Sofortbezug.
ACEF GmbH, Luxemburger Str. 19
5 Köln 1, Telefon 02 21 / 21 05 40-49

Linz-Rhein – Von Privat:

Exkl. 1-Fam.-Haus für gehobene Ansprüche
Herrl. Blick zum Rhein- und Ahrtal, ca. 700 m² unverbaubares Grdst., ca. 270 m² Wohn- und Nutzfl., beste Ausstattung, z. B. Deckentäfelung, Marmortreppe, Vollwärmeschutz, Balk. u. Terrasse, Doppelgar., Einlieger mögl. Sehr gute Gesamtkonzeption des Grundrisses. Fertig 7/84, VB. 490 000 DM.
Tel.: 0 63 21 / 8 44 22 oder 0 26 35 / 14 70

Zwischen Bonn und Köln

10 km bis Bonn, 20 km bis Köln. Luxuriöser Landsitz, Walmdach (Römerpfanne), gut ausbaufähig, Bj. 1968/1982 total um- u. ausgebaut, 340 m² Wohn-/Nutzfläche, einmalig schön integrierte Schwimmhalle (Ospa) mit Sauna, Solarium, Dusche, WC, 3 Bäder, 5 WC-Anlagen, *Fußbodenheizung, Parkett- u. Marmorfußböden, 80 m²* gr. Wohnzimmer, Kaminzimmer, Einbauküche, Einbauschränke, Deckenvertäfelung, Innen- u. Außenkamin, uneinsehbares ca. 4000 *m² gr. Grundstück* m. herrl. Gartenanlage, gr. Zierfischteich, Ölzentralheizung, Garage für 3 Pkws, aluminiumeloxierte gr. Fenster u. Schiebetüranlagen, Thermopaneverglasung, T+N externe u. interne Alarmanlage, Haussprechanlage, großzügige Elektro- u. Lautsprecheranlagen, Diebesbeleuchtung u. vieles mehr vom Eigentümer zu verkaufen. Kaufpreis 1,5 Mio.
Zuschriften: M 9370, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Satrup – repr. Villa

ca. 280/4000 m² + Keller u. Garagen, *auch a. Praxis geeign.*, z. verk. VB DM 500 000,–.
Jacobsen, Husby, T. 0 46 34/10 10

Stadthaus

in Buchholz i. d. Nordh. im Friesenstil in ruhiger Stadtlage als Endhaus in einer Zeile von 4 Einheiten mit kleinem atriumähnl. Garten, Natursteinpflaster, rote Handstrichziegel, Friesentür, Eichensprossenfester, urigen Balkendecken, Landhaustüren, franz. Tonziegelböden im Keller u. Erdgesch., Sinatik-Friesenküche, franz. handbemalte Sanitärobjekte. Traumhaus für gehobene Ansprüche, v. Priv. zu verk. Preis VS.
Tel. 0 41 81 / 3 64 95 Sa. 14–20 o. wochentags nach 18 Uhr.

Gelsenkirchen: Herrschaftliche Jugendstilvilla - Bj. 1900

Ausbaufähig als repräsentativer Privatwohnsitz oder Unternehmensniederlassung (Versicherung, Planungsbüro etc.), 2000 m² Grundstück, 396 m² Wohnfläche. Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden z. T. schon ausgeführt (Isolierverglasung, dem Stil des Hauses entsprechend, kompl. neue Schieferbedachung mit Kupferbeschlägen, Terrassenausbau sowie einer Tiefgarage). Das Grundstück ist mit einer neu errichteten Einfriedungsmauer mit Schiebetoranlage versehen worden. Planungsunterlagen über Ausbaugewerke liegen vor. Der Kaufpreis für dieses Anwesen beträgt 750 000,- DM + 3,42 % Courtage.
Immobilien Welz
Gladbecker Str. 29
425 Bottrop
Tel. 0 20 41/2 18 15 + 2 20 38

Grundstücke zum Preis von 1978

Berlin, Am Wannsee, mit Bootssteg

Haus 1.2	220 m² × 369,-	DM 81 180,-
Haus 2.1	240 m² × 369,-	DM 88 560,-
Haus 2.2	292 m² × 369,-	DM 107 748,-
Haus 4.1	463 m² × 369,-	DM 170 847,-

Auf einem Parkgrundstück werden mit exklusiver Ausstattung mit tollen Ideen und Details in bester Bauqualität 4 Häuser errichtet. Kupferdächer, Kamin, Alarmglas, Gewächshäuser.
Haus 2.2 Wohn-Nutzfläche 180,62 m² mit Einliegerwohnung, steuerlich besonders günstig

Grundstück	292 m² × 369,-	DM 107 748,-
Umbauter Raum	601 m³ × 623,-	DM 374 423,-
Finanzierung, Nebenkosten, Gartenanlage	601 m³ × 333,-	DM 200 133,-
Bootssteg, Sonderausstattung		DM 13 291,-
Gesamt-Festpreis		**DM 695 595,-**
WBK-Darlehen zu 7,625 %, Festzins 23 Jahre + 1 b-Darlehen		./. DM 573 347,-
Eigenkapital		DM 122 248,-

Durch WBK-Förderung und Abschreibung weitere Reduzierung des Eigenkapitals und der Belastung möglich. Mit Handwerkern und Behörden haben Sie keinen Ärger. Ihr Traumhaus können Sie ab 1. 7. 1984 beziehen. Besichtigung des bewohnten Musterhauses Sonntag, 13.00–17.00 Uhr, Berlin 39, Bismarckstr. 34. *Keine Maklergebühr, da Übernahme direkt vom Bauherrn:* C. Uhlig, Tel. 0 30 / 31 98 07 18.

Einfamilienhaus

in schöner Lage in **Bad Berneck** zu verkaufen, VB.
Tel. 0 30 / 3 93 22 98

Großhansdorf/Hamburg

sof. beziehb., rust. Landhs. in bevorz. Wohnl., 9 Zi., 3 Bäd., Sauna, engl. Kamin, Cotto-Fußböd., 1050 m² Gart., von Privat, DM 735 000,–.
Tel. 0 45 42 / 10 00

München-Schwabing

Wo.-Gesch.-Haus, 8 WE, 3 Läd., 1180 m² Wfl., 500 m² Grund, Komf.-Ausst., Einn. 256 000,– p. a., 4,7 Mio.
Immob. Engelmann
Karl-Theodor-Str. 66, 8 Mü. 40
Tel. 0 89 / 3 00 86 85

BESONDERHEITEN

Oft werden wir vom Verkäufer gebeten, *den Verkauf diskret und individuell zu betreiben.* So haben wir eine Vielzahl besonders interessanter Objekte über DM 5 Mio. im Angebot, die wir jedoch nicht inserieren wollen. Es handelt sich um vermietete Bürohäuser, Wohnanlagen, *Supermärkte sowie Hotels* (auch zum Eigenbetrieb) und entsprechende Projekte/Grundstücke im *gesamten* Bundesgebiet.

Suchen Sie ein solches Objekt?

Nennen Sie uns Ihre Wünsche. Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot und bearbeiten auch Ihre Wünsche *individuell.*
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96/2 56 61 VDM-MAKLER

Raum Osnabrück

exklusive Althauvilla

mit vielen Extras, Bj. Jahrhundertwende, Hallenbad, gr. Wintergarten, ca. 450 m² Wfl., ca. 4500 m² Park. KP DM 800 000,–.

Komf. Landsitz

Villa im Landhausstil, ca. 650 m² Wfl., 18 Zimmer, ca. 15 000 m² Park, Schwimmbad, Tennisplatz, Remise u. Pferdestallungen.
KP DM 600 000,–.
Beide Objekte erstklassiger Zustand, gewerbl. nutzbar.
Schulungszentrum, Planungsbüro usw.
Thiele Immobilien
T. 05 21 / 87 15 55
Schillerstr. 5e, 4800 Bielefeld 1

Seltene Gelegenheit Südschwarzwald

Raum Schluchsee – Titisee
Älteres gr. Gebäude (vormals Pension, Reiterhof), 25 000 m² Land direkt am Haus, Forellenteich DM 650 000,–
Exkl. Landhaus (direkt am Naturschutzgebiet), 155 m² Wfl., Garage, Grdst. ca. 1600 m² DM 428 000,–
Ferienbungalow (etwas reparaturbedürftig, 105 m² Wfl., einschl. Mobiliar, *Grdst. ca. 650 m²* DM 210 000,–
Gut eingeführte Pension (10 Betten) einschl. Inventar, schöne Privatwohnung DM 450 000,–
BÜRO KLODT Immobilien
Lerchenweg 6
7823 Bonndorf · Schwarzwald
Tel 07703 - 7272 auch sonntags

Wohnwert O.K.

Hier finden Sie alles, was das Wohnen zum Vergnügen macht.
Ruhige Lage.
Direkt am Wald.
980 m² Grundstück.
115 m² Wohnfläche auf einer Ebene. Komfortable Austattung (Velour-Teppichboden, farbiges Sanitär, Gäste-WC mit Dusche). Vollkeller.
Der Preis: DM 265.000,–.
Die Lage: Lüneburg/Reppenstedt
Besichtigung und Beratung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.
Frau Jutta Schley, Tel. 0 41 31 / 6 46 85
NWDS
Nordwestdeutsche
Siedlungsgesellschaft mbH
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Niederlassung Hamburg
Zweigstelle Lüneburg
Rote Straße 15, 2120 Lüneburg

Geschäftshaus

mit Wohnung (Altb.), beste Citylage, Einkaufsstr., gesunde Industriestadt, südl. Münsterl., dir. an Autob., *Laden ca. 250 m² (ausbaufähig)* u. zusätzl. Lagerhaus, Grundst. ca. 700 m², Straßenzufahrt auch für Lkw, eig. Parkpl. hinterm Haus, umständehalber zu verk., VB 800 000,–.
Zuschr. u. M 6841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrl. Besitz, Lux.-Bungalow in

Detmold-Hiddesen

ca. *2000 m² Grundstück m. altem* Baumbestand, Wfl. 240 m², modernste Ausstattg., voll unterkell., m. Einl.-Whg., beste ruh. Lage Nähe Teutoburger Wald, v. Priv., DM 775 000,–.
Tel. 0 89 / 79 96 11

9fache Jahresmiete

kostet *modernisierter* Altbau in guter Lage von Berlin. Bei DM 400 000,- EK und 50% Steuersatz. Abschreibung in 8 Jahren ca. DM 800 000,-, davon im ersten Jahr DM 600 000,-. Garantierte Mieteinnahmen ca. DM 170 000,-, Belastungen DM 1,5 Mio., 7% 10 Jahre fest. Ein Angebot, das selten auf den Markt kommt, da zudem ohne Risiko.
Zuschr. erb. u. X 7026 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aachen-Forst

Reiheneckhaus im Grünen, unverbauter Ausblick, schöner Garten, Topzustand, Garage, Gasheizung, Bad und Dusche, 100 *m² Wohnfläche, sofort zu verkaufen.* Verhandlungsbasis: 400 000 DM. Makler angenehm.
Ang. u. H 7060 an *WELT*-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Gelegenheit! Mehrfam.-Häuser
in guten Wohnlagen in *NRW bis 30* WE, ab 10facher Jahresmiete, z. T. mit Aufteilung, bei ausreichender Bonität mit 100 %iger Finanzierung zu verkaufen.
Zuschr. erbeten unter E 7077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Düren

5 Minuten bis zum Zentrum, Renditeobjekt: Vermietete 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohgn., insges. 2000 m² Wfl., Bj. 1977, aufwendige Renovierung 1983, Netto-Mieteinnahme 190 000,– p. a., Einzelerwerb mögl., 3,0 Mio.
GRUNDA Immobilien
Theodor-Heuss-Ring 32-34
Köln 1, Tel. 02 21 / 13 20 82

In Holst. Schweiz

Landschaftsschutzgeb., ehem. Schule m. Nebengeb., Bj. 53, renov., gü. Verkehrsl., 15 Automin. z. Ostsee, 6000 m² Grdst. m. alt. Baumbest., als 2-Fam.-Haus gen., ausbauf. *bis 4 WE, 200 m² beb. Fl., DM* 400 000,– VHB, v. Priv.
Tel. 0 45 28 / 6 88 + 0 43 61 / 30 39

Universitätsstadt Gießen
Autob.-Knotenp. Reiskirchen, reizv. Landsch., attr. 1- b. 2-Fam.-Hs., Bj. 79, 240 m² Whfl., Isol.-Verklink., off. Kam., 3 Bäd., Gäste-WC, Doppelgar., Hobbyräume als Büro nutzb., 100 m² *Grdst.*, s. gepfl. Gart., weg. berufl. Veränd. zu verk. VB DM 635 000,–. Tel. 0 64 08 / 6 13 61 od. Zuschr. erb. u. B 7074 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Luftkurort Holst. Schweiz

Landhausrarität, ca. 500 m² Wfl., idyll. Parkanlage mit Seeblick, uralter Baumbestand, auf Wunsch mit wertvoller Einrichtung von Privat zu verkaufen.
Näheres ab 18 Uhr.
Tel. 0 48 71 / 16 10

Renditeobjekt

Gewerbefl. Köln (Neubau Chinarestaurant) m. langfr. indexiertem Mietvertrag, Kaufpr. 448 000,– DM. Darin enthalten sind DM 57 000,– Ust., bei Option Rückerstattung.
Eigenkapital nur DM 67 200,–. Nettomiete p. a. DM 30 000,–. Zinsgünstige Finanzierungsübern. Ein attraktives Anlageobjekt, denn Sie erwirtschaften Überschüsse.
H. J. SCHULZE ANLAGEBERATUNG
Sürther Hauptstraße 228, 5000 Köln 50, Tel. 0 22 36 / 6 71 17

Renditeobjekte

1. **Düsseldorf** – Wohn- und Geschäftshaus in City-Lage, Bj. 72, *voll vermietet.* **3 000 000,- DM**
2. **Bonn** – Wohn- und Geschäftshaus in City-Lage, Neubau. **1 000 000,- DM**
3. **Köln** – Hotel und Weinhaus in der Altstadt, mit hohem Umsatz, 40 Betten, einschl. Restaurant, Wäscherei u. dgl. **4 000 000,- DM**

ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 4 01, 3440 Eschwege
Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Steuern sparen ist Trumpf

Für Ihre sichere Zukunft:

DIE IMMOBILIENRENDITE

aus wertvollem Zinshaus-Besitz, Großraum Hamburg –
- Vorsorge treffen
- die persönliche Zukunft absichern
- langfristig Lebensstandard sichern
- Geld gut und krisensicher anlegen

Auf alle Fragen eine Antwort — **Der Rendite-Besitz mit Wertsteigerungspotential**

KOMMEN SIE ZUR BERATUNG!
z. B.: 4 Einfam.-Haus-Einheiten, Mietgarantie, Eig.-Kap. DM 120 000,–, Bauj. 81/82, teilbar, Preis DM 794 000,–.
Nordsee-Lux.-Doppelhaus (4 Appartem.), 220 m² Wohnfl., Vollkeller, Grundst. 790 m², *Neubau, DM 445 000,–.*
Senioren-Miet-Wohnanlage, 32 Einheiten, voll vermietet, auf ca. 10 000 m² parkähnl. Grundst., beste Wohnlage, *Mieteinnahmen* p. a. DM 120 000,–, Bj. 68/69, DM 1 680 000,–.

Volksbank Schulstraße 12 Immobilien-Abteilung 2741 Kutenholz Telefon 04762/44..
Ihr wirtschaftlich erfahrener und starker Partner

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Modernes
Bankgebäude m. Rückmietgarantie Rhein-Main-Gebiet

4600 m² Nutzfläche in neuzeitlichem Gebäudekomplex
mit hohem Ausbaustandard, davon 360 m² ebenerdige Ausstellungsflächen (Kassenhalle) und 2900 m² Büro.
5 Jahre Rückmietgarantie für das Gesamtobjekt, Erwerbernutzung per ca. Ende 1989.
Ausführliche Dokumentation abrufbereit bei der Alleinbeauftragten
HORST F.G. ANGERMANN GMBH Abteilung Immobilien · RDM
HAMBURG D-2000 Hamburg 11 · Mattentwiete 5 · Tel. 040-36 76 91 Telex 2 13 303-72 15 272 · Telefax 040-36 42 73

Wohn- und Geschäftshaus, Duisburg
4gesch., Bj. 1953, EG ca. 1000 m² Gewerbefl. f. Handel, darüber 14 Whg., Gesamtfl. ca. 900 m², verkehrsgünstig gelegen, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 21 02 / 4 60 21 ab Montag



20 freistehende Einfam.-Häuser
im Waldecker Land
Gifflitz-Edersee
4 km von Bad Wildungen
Die Häuser wurden 1979/80 erstellt, solide Bauausführung, Hanglage, sofort beziehbar. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet, einige Häuser sind vermietet.
Haustyp 1: 90 m² Wohnfl., erweiterungsfähig, nur DM 160 000,-. Haustyp 2: 135 m² Wohnfläche mit Einliegerwohnung DM 190 000,-, einschl. Grundstück von 600–624 m².
Vollfinanzierung kann auf Wunsch beschafft werden.
Nebenkosten nur 2% Grunderwerbsteuer, Notar + Gerichtsgebühren.
Ulrich G. Bahlke KG, 5140 Erkelenz
Anton-Heinen-Str. 58, Tel. 0 24 31 / 60 17
Wochenendbesichtigung Samstag, 2. 6. 1984, von 12–17 Uhr. Musterhaus Gifflitz-Edersee, Zum Steingraben 10

Nordheide
Außergew. Architekten-Landhaus, 5000 m² Park-/Waldgrdst. m. Teich, Zukauf von 15 000 m² mögl., DM 890 000,-.
Stüben & Co. Immobilien
Poststr. 17, 2 HH 36
Tel. 0 40 / 34 22 73, Sa./So. 0 41 72 / 85 19

Renaissance-Schloß
in Oberschwaben. Eine eindrucksvolle Anlage mit teils gewölbtem EG u. reichen Kassettendecken im 2. OG, ca. 570 m² Wfl., DM 700 000,-. Landhaus im gl. Raume 600 000,- DM.
Brigitte Schneider
Altbes. Immob. Blauenstr. 8
7813 Staufen 2, Tel. 0 76 33 / 8 18 42

Bad Liebenzell/Schwarzwald
Schwarzwaldpark Sonnenhöhe
Bad Liebenzell
Im Auftrag unserer Hauseigentümer bieten wir mehrere Ferienhäuser zum Kauf an.
Die Häuser sind vollmöbliert, Eigennutzung möglich, gute Rendite, Preise ab DM 190 000,-.
Anfragen an:
Schwarzwald Ferienpark GmbH
Justus-Liebig-Straße 14
7024 Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 24 64

Großzügiges Einfamilienhaus m. herrl. Seesicht
sehr ruhige und gute Wohnlage v. KN-Litzelstetten, Bj. 78, 185 m² Wohnfl., Eckhaus mit 380 m² Grundstück, Garage, gehobene Innenausstattung, Einbauküche, beziehbar nach Vereinbarung. Verkaufspreis: DM 850 000,-
(4 SA 9010)

Meersburg/Bodensee
Außergewöhnlich schöne Eigentumsetage in sehr ruhiger Wohnlage in 2-Fam.-Haus, herrl. unverbaubarer Blick auf den Obersee u. die Alpen, individuelle Raumaufteilung mit 126,52 m² Wohnfl. zzgl. ausbaufähiges DG (genehmigte Planung), Baujahr 70, off... Kamin, Garage. Sofort beziehbar. Verkaufspreis: DM 650 000,-
(4 SA 9309)

IMMOBILIEN **WINTER**
7750 Konstanz · Zähringerplatz 7
Telefon (0 75 31) 6 50 31/32

Bei Schleswig/Schlei
exkl. Bungalow, dir. a. Wasser, m. eig. Boje, Gar., Carport, Kfz-Stellpl., Innenhof, Innen- u. Außenkamin, Springbrunnen, herrl. Areal von ca. 800 m² m. 2 Terr., Wfl. ca. 170 m², ohne zusätzl. Verm.-Geb. DM 560 000,-.
Immobil., T. 0 46 21 / 3 37 62

Repräsentativ!
Exkl. ausgestatt. Walmd.-Bungalow m. Schwimmhalle in Norderstedt/Hamburg, Bj. 77, 7 Zi., 290 m² Wfl., 2 Bäd., 3 WC, Kam., V'kell., D'gar., Grdst. 957 m² in ruh. Lage. Nähe BAB Quickborn, Kfpr. DM 820 000,-.
Anschrift: Saseler Markt 1
2000 Hamburg 65
FRÜNDT IMMOBILIEN

Altberliner Mehrfamilienhaus
gepfl., in selten schöner Uferlage, mit hoh. zinsgünstigen Belastungen sowie Restkaufgeld. Auch zur Umwandlung geeignet.
Tel. 06 11 / 56 20 03 o. 52 80 55

Ein Bauernhaus wie aus dem Bilderbuch
i. ursprüngl. Dorfgem. mit ländl. Reiterei i. d. Nähe von Stade. Ford. 420 000,- DM.



Büro Hammah
04144/8383
Franziska Spannagel

Halfing
Nähe Bad Endorf, 12 km Chiemsee/Oberbayern, sehr schönes Landhaus, ruh. Wohnlage, ca. 200 m² Wohnfl., 800 m² Grund, Fertigstellung Aug. '84, gar. Festpreis 620 000,- DM, von Priv., evtl. auch zu vermieten.
Tel. 0 80 21 / 71 35

Ferienhaus, Nähe Mölln, zu verkaufen, 61 m² Wohnfl., 696 m² Grundst. von Privat. Anfragen unter
Telefon 0 60 22 / 96 96

Landhaus im Schwarzwald
auf 4,5 ha Grdst., in einmalig schöner Lage, mit angrenzendem Ökonomiegebäude, DM 1,1 Mio.
P. Naumann RDM
Immobilienwirt (Dipl. VWA)
Jakobstr. 60, 7750 Konstanz
Telefon (0 75 31) 3 12 42

VX
Immobiliendienst

Zwischen Hamburg und Bremen
Sittensen, Bungalow in Landhausstil m. Doppelgarage, Bj. 1978, auf 9 855 m², Waldgrundstück, ruhige Lage.
Ausstattung: Fußbodenheizung, Kamin, Sichtbalken, Holzdecken, Einbauküche, Vollkeller m. Schwimmbecken, Außenanlagen, Loggia, überdachte Terrasse.
EG.: 4 Zi., Diele, Küche, Bad, Hauswirtschaftsraum. 142 m² Wohnfl. DG.: 5 Zi., Flur, Bad, 103 m² Wohnfl. Nutzung als Zweifamilienhaus möglich, Übergabe kann kurzfristig erfolgen.
Kaufpreis: DM 528 000,–
Tel. Sa. + So.: 0 42 82 / 6 06
(Herr Gerken)
Volksbank Sittensen eG

FRIEDRICHS IMMOBILIEN
Telefon (0 52 31) 4 87 31

Im Teutoburger Wald, zwischen Bielefeld u. Detmold gelegenes
Landhaus
zu verkaufen. Durch die Verwendung v. viel Holz als Baumaterial innen u. außen wurde e. s. gemütl. Atmosphäre geschaffen. Wfl. ca. 220 m², Kamin, Sauna, Außenschwimmb., 6000 m² Land. Ein interessantes Objekt f. Pferdehalter! DM 640 000,-

Einm. schön geleg. Landhaus m. Reetdach u. Gartengrdst. 4300 m², Wfl. 180 m², 25 km südl. v. Bremen z. vk., DM 470 000,– . Zuschr. erb. u. PM 48032 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Bonn
Wohn-/Geschäftshaus, Renditeobjekt in begehrter, zentraler Lage, ca. 482 m² (davon 76 m² Gaststätte), erstklassiger Zustand nach Neuausbau, 7% Netto-Rendite. Kaufpreis 1,2 Mio. DM von Privat.
Telefon: 02 28 / 28 27 14

Ihr Traum-Domizil im Schwarzwald
Exklusive Reihenhäuser in 7808 Waldkirch/Breisgau, allerbeste, heilklimatische Wohnlage am Fuße des Kandel, 10 Autominuten von Freiburg. Anspruchsvolle Architektur, wahlweise als 1-, 2- oder 3-Familien-Haus, Komplettausstattung nach Ihren Wünschen. Alle Steuervorteile nutzbar, Kauf direkt vom Hersteller, Preis ab 510 000,– DM. Informationen über Hans Ritter, Auf dem Leger 4, 7212 Deißlingen/Rottweil, Tel. 0 74 20 / 20 46.

Reetdachhaus
Altes Bauernhaus, denkmalswürdig, gepflegt, renoviert, z. Z. 300 m² Wohn-/Nutzfl., ausbaufähig, 7000 m² Grdst., Nordseeküste – St. Peter, 900 000,– VB, von/an Privat.
Zuschriften unter M 7039 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück am See
mit exkl. Topvilla
(Holst. Schweiz)
50 Min. nördl. Hamburg, 15 Min. z. Ostsee, Bj. 80, indiv. Grundr., ca. 300 m² Wfl., 7 Zi., 3 Bäd., Kü., Sauna, 2 Kam., ca. 2300 m² Westhanggrdst. m. herrl. Seebl., eig. Boots- u. Badest. DM 1,3 Mio., v. Priv.
T. 0 45 27 / 12 57

Raum Bonn
Königswinter/Altstadt: Geschäfts-/Bürohaus mit Wohnung, zentr. Lauflage, 750 m² Gesamtgröße, DM 850 000 VB.
Zuschr. unter T 6846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhaus
Südl. Uelzen (Lünebg. Heide) von Priv. zu verk., 210 m² Wohnfl., 150 m² Stall, parkähnl. Grundstück 2750 m².
Tel.: 0 23 01 / 57 97

Wohnanlage Gelsenkirchen
3 Mehrfamilienhäuser mit 23 WE und 1 Laden. Beste Bausubstanz, Bj. 1954/55. Wohn-/Nutzfläche 1316 m², ME netto p. A. 110 000 DM. KP 1 550 000 DM.
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

Badenweiler
Einfam.-Haus, Bestlage Kurz. I, direkt am Wald, ca. 140 m² Wfl., 812 m² Grdst., DM 600 000,-.
Einfam.-Haus, Sonnenlage, Kurz. II, Bj. 81, ca. 150 m² Wfl., DG teilausgeb., Grdst. 933 m², DM 485 000,-.
Dachterrassen-ETW, unverbaub. Sicht über d. Markgräflerland, 103 m² Wfl., zuzgl. 68 m² Balkon u. Dachterr., Lift i. Hause, Erstbezug, DM 495 000,-.
Kurbad-Appartements, 50 m v. Thermalbad, 1- u. 2-Zi.-App., z. B. 44 m², Balkon, DM 193 100,-.
Verkaufsberatung am Sonntag, dem 10. 6. 84, von 15–17 Uhr in der Luisenstr. 2, Badenweiler.
Markgräfler Immobilien-Büro
Hans Punkratz RDM
Werderstr. 39, 7840 Müllheim
T. 0 76 31/32 41 u. 62 62

Bremen
Spitzenlage, Oberneuland, Satteldach-Bungalow, Bj. 1979, 150 m² Wfl., 1000 m² Grundstück, Garage, Kamin, Terrasse, Ölheizung, herrlicher Garten, Obergeschoß zum Ausbau vorbereitet, DM 595 000,–, von Privat.
Angebote unter W 7069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freizeitgelände
Lüneburger Heide
80 000 m² Wald, Weide, Acker, sehr ruhige, idyllische Alleinlage am Landschaftsschutzgebiet, vielseitig nutzbar, Bachlauf, eigenes Angelrecht, abschließbarer Schafstall (84 m²), zum Abstellen von Wohnwagen, Stromanschluß möglich, Dorf (beheizb. Freibad, Tennisplätze, Wald-Trimmpfad etc.) 2 km vom Besitz entfernt. Preisvorstellung 280 000,– DM, von/an Privat.
Zuschriften u. T 7154 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Nienstedten
6-Familien-Hs., 45–60-m²-Wohnungen, in bester, ruhiger Wohnl., Abgeschlossenheitsgenehmig. vorh., v. Priv. DM 550 000,-.
T. 0 40 / 82 41 07 od. 82 02 49

Haus in Lüdenscheid
Fußgängerzone, für DM 750 000,– zu verkaufen. Mieteinnahme 80 000,– p. a. Zuschriften unter H 6838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenstraße Bonn
5 Wohn-/Geschäftshäuser, 1380 m², Bj. 1977, gute Lage und Ausstattung, Mietertrag jährlich ca. DM 165 000,–, Kaufpreis DM 2,7 Mio.
Immobiliengesellschaft
5000 Köln 40,
Tel. 0 22 34 / 7 25 25

Titisee, 1–2-Fam.-Haus
in ruhiger Ortslage, 260 m² Wohnfl., unterkellerte Doppelgarage, Gaszentralheizung, Grundstück 1050 m², Preis 650 000 DM. Zuschr. erb. u. C 7053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Albersdorf – Repräsentativ-Bau, ca. 1200 m² unterm Dach, auf Rentenbasis zu verkaufen, Tel.: 0 48 35 / 6 14

Hangelar
10 Autominuten nach Bonn und Bad Godesberg: Reihenhaus
120 m² Wohn- u. 55 m² Nutzfläche (unterkellert) + 28 m² mögl. Dachausbau, Bj. 1981, Gas-Zentral-Hzg., von Privat. DM 360 000,–.
Tel. 02 28 / 35 35 31

Schleswig-Holstein
Itzehoe/
Renditeobjekt
Teileigent.; 380 m² Wfl., Bj. 78, z. T. gewerbl. Nutzung (Praxen); absolut solvente Mieter; Verträge bis 31. 12. 93. netto jährl. 54 000,– 610 000,–
12-Betten-Pension
+ Whg.; Nähe Industriegeb. Brunsbüttel/Brokdorf; langfr. gute Vermietungsmöglichkeit. Mindesteinnahme netto jährl. 48 000,– 185 000,–
Schoof & Kühl Immobilien
T. 0 48 21 / 7 80 23 + 24

Exzellente Hanglage Freiburg-Günterstal, repräs. 1- bis 2-Fam.-Villa, Bj. 23, gepfl., neu verputzt, div. Terrassen u. Balkone, 410 m² Wfl., 3022 m² Parkgrundstück (teilbar), v. Priv. an Priv. zu verk. VB 2,5 Mill.
Anfragen: Tel. 0 81 58 / 83 57

Neues Einfamilien-Reihenhaus im Südschwarzwald z. verkaufen. Erstbezug.
Tel. 0 62 51 / 7 18 15

Berlin
Dachgeschoß, ca. 4800 m² Wohnfläche, Abgeschlossenheits-Bescheinigung und Bauschein vorhanden. Kaufpreis m²/Wohnfläche 675,– DM (insgesamt 3 240 000,- DM) und Architektenkosten. Zuschriften unter F 6924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Hochschwarzwald
Häuser, Bauplätze, Eigentums-, Ferienwohnungen, Bauern- u. Landhäuser
mehr als 100 Objekte
haben wir im Angebot. Sagen Sie uns bitte, was und wo Sie suchen, wir senden Ihnen gerne ausführl. Info.-Material zu.
L. Bock Immobilien
Zum Brotkübel 2, 7822 Häusern
Tel. St. Blaisen 0 76 72 / 26 39
auch Sa. u. So.

Hunsrück
Ich, stilvolles, ehemaliges Forsthaus, als Land-, Jagd- oder Altersruhesitz besonders geeignet, suche neuen Hausherrn. Ich bin mit viel Liebe und Sorgfalt vor einigen Jahren ausgebaut und überdurchschnittlich ausgestattet worden (207 m², 7 ZKB, Duschraum, WC, große überdachte Terrasse, offener Kamin, Holzdekken, Garage, Vollwärmeschutz, Naturschiefer, Areal 1200 m²). Die Preisvorstellung meines jetzigen Besitzers liegt bei DM 330 000,-.
Tel.: 0 65 31 / 30 25

Landsitz Nh. N/O-Kanal
Haupths. 8 Zi., 220 m² Wfl., 2 Bäder, Sauna, Kamin, Nebengeb. 4 Zi., 120 m² Wfl., 7000 m² Grdst., DM 590 000,-.
Wewelsfleth a. d. Stör
Kirchspielvogtei, Bj. 1698, 10½ Zi., 330 m² Wfl., 1000 m² Grdst. Das Haus steht unter Denkmalschutz und beinhaltet sehr viele Kostbarkeiten.
Groth Immobilien
Tel. 0 48 23 / 10 20

Manderscheid/Südeifel
Gepfl. Einfamilienhaus, 1963, EG 100 m², ausgebautes Dachgesch., Warmwasser, Ölheizg., Garage, Bestzustand, in parkartigem Garten, 1200 m², DM 280 000,-.
Tel.: 02 02 / 70 22 78

Nähe Bremen – Luftkurort Wildeshausen
Neubau eines 5-Fam.-Hauses mit ca. 410 m² Wohnfl., in gehobener Ausstattung, Kaufpreis DM 845 000,- inkl. 5 Garagen. Günstige Finanzierung durch öffentliche Mittel – zinsloses Aufw.-Darl. (ca. 210 000,- DM). MwSt.-Option möglich. Nähere Information durch:
WW-Grundstücksgesellschaft mbH
2878 Wildeshausen, Am Dulshorn 10
Tel. 0 44 31 / 29 66

Raum Winterberg
Ferienhaus mit 2 Wohnungen à 50 m² Wfl., 900 m² Grund, ganzjährig bewohnbar, 7b möglich, gegen Gebot zu verkaufen.
Ang. u. F 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Repräsentativer Landsitz
in bevorz. Lage im Berg. Land (20 Mi. Bonn, 25 Min. Köln) steht eines der schönst. Häuser z. Verk., U-Form, Krüppelwalmdach, Sprossenfenster, exkl. Ausst., Wfl. 300 m² (Wohnr. 90 m²), Kamin, Wintergarten, Sauna, sep. Gar.-Trakt, abgeschl. 2. Whg. (60 m²), S./W.-Terr., 100 m², herrl., nicht einsehb. Parkgrdst. 3500 m², DM 980 000,-.
Tel. priv. 0 22 47 / 6 92 83

★ **Landhausvilla m. Seegrundstück (Holst. Schweiz)**
Bj. 77, ca. 240 m² Wfl., 6 – 7 Zi., Do.-Garage, 2 Kam., ca. 20 lfd. Meter Seeufer, Westl., eig. Boots- u. Badest., Verbind. z. 5-Seen-Platte, DM 890 000;–
Schneider RDM T. 0 45 27 / 4 19

Im Fachwerkhaus, 16. Jahrh.
2-Zi.-EG-ETW – 53 m² – Priv. umsth. abzug., Stadtoldendorf/Nähe Solling (Weserbergland), staatl. Zuschüsse werden gewährt. Näheres T. 0 41 01 / 6 56 39

★ **17 000 m² Seegrundstück mit Walmdachlandhaus (Holst. Schweiz)**
Bj. 60, ca. 300 m² Wfl., 9 Zi., Kü., 3 Garagen, DM 890 000,–
Schneider RDM
T. 0 45 27 / 4 19

Euskirchen, Wohn- u. Geschäftshaus, Lagerhalle, 1620 m² Grundstück, beste Lage. Ab Montag 9.00 Uhr. Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Südschwarzwald
Schweizer Grenze
Nähe Basel, komf. Landhaus, Aussichtslage, 875 000,-.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, 205 000,-; komf. 3-Zi.-Eigentumswhg., sofort beziehb., 300 000,-.
Todtmoos, Wohn-/Geschäftshaus, beste Lage, 645 000,-.
Luftkurort Herrischried, komf. Einfam.-Häuser ab 250 000,-; komf. Zweifam.-Hs. 468 000,-; Bauernhaus, Bj. 50, guter Zustand, ca. 2 ha Gelände, nur 360 000,-; Ferienhäuser ab 170 000,-; 2-/3-Zi.-Eigentumswohnungen ab 115 000,-; Bauplätze ab 36 000,-.
Nähe Herrischried, Einfam.-Hs., Neubau, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 9600 m², 360 000,-; Bauernhaus, Ortsrandl., 298 000,-.
Nähe Zurzach, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Bj. 79, 920 000,-; komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Bj. 81, 475 000,-.
Bad Säckingen, Einfam.-Hs., Bj. 81, 395 000,-; 3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 176 000,-.
Div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Von Privat – LANDSITZ
i. d. Voreifel, ca. 35 Min. bis Köln, 25 Min. bis Bonn, Grdst. 10 000 m², nicht einsehb., unverbaub. Südlage, alter Baumbest., Bachlauf, SW-Bad, Sauna, Gewächshaus, 330 m² Wfl. i. Bestausstatt. bei optimaler Wärmeisolierung, Bruchsteinmauerwerk, Schieferböden, Fußbodenhzg., offene Kamine etc., KP 1,2 Mio.
Tel. 02 21 / 37 83 05 od. 4 97 14 24

4 besondere Objekte
f. höchste Ansprüche, individuelle Bauweise u. Ausstatt., herrl. Lage, Flughafen, Autobahn, Stadtzentrum Hannover 5–20 Min., von 0,5 bis 1,5 Mio.
Tel. 05 11 / 73 72 67

BODENSEE
Privatverkauf bei Salem, wegzugshalber **komfortabler Landhausneubau auf** 848 m² **Grund mit separ. Einliegerwohnung**, zusammen 9 Zi., 2 Küchen, 2 Bäder, 2 Duschen, mit 235 m² Wohnfl. u. 75 m² DG ausbaufähig. Doppelgarage u. 2 Terrassen DM 545 000,–. Zuschr. erb. u. D 7054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Die Chance für Investoren m. optischem Zukunftsbereich: luxuriöser Bungalow m. Einliegerwhg. (250 m² Wfl.) bei Münster zu verk.: Verkehrswert DM 1 Mio., Verkaufspreis DM 750 000,- (VB).
Näheres unter Tel. 0 25 05 / 27 44.

Steinhude bei Hannover
Ferienwohnung, 40 m², 103 000,– DM, mit Steakplatz und Möbeln sofort zu verkaufen.
Telefon 0 51 30 / 42 96

Goslar (Harz)
40-m²-Ferienwohnung, 83 000,– DM, sofort zu verkaufen.
Telefon 0 51 30 / 42 96

Exkl. Wassergrundstück, parkähnl. Anw., m. hüb. Reetd.-Hs., Holst. Schweiz, DM 660 000,–.
G. Meyer VDM, Tel. 0 45 23/25 55

Berlin-Grunewald, unweit Ku'damm
repr. Villa
aufwendig restauriert und modernisiert, ca. 600 m² Wohnfläche, auch gewerblich nutzbar, für DM 1,3 Mill. (ohne Dachboden) v. Privat zu verkaufen.
Angebote unter Z 7082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart	Düsseldorf	Frankfurt	München
07 11 – 61 99 61	02 11 – 48 10 27	06 11 – 2 05 31	0 89 – 26 90 06

Stuttgart – WGH i. rh. Lage, Bj. 63, 10 Stellpl., 5 Whgn. ca. 270 m², Büros, Lagerr., Ges.-Nfl. ca. 530 m², ME 141 000,– DM p. a. 2 650 000,–
Raum Stuttgart – Lebensmittel-Supermarkt an stark frequentierter Ausfallstr., Nfl. ca. 8500 m², 5000 m² Verkauf, 300 Parkpl., ME 1,0 Mio. DM p. a. 15 500 000,–
Berlin – 2 Mehrfamilienhäuser mit 55 WE, Wohnfläche ca. 2668 m², angegliederter Supermarkt, Bj. 71, Jahreskaltmiete 614 073,– DM 6 000 000,–
Stuttgart – Büro- und Geschäftshaus, in sehr gt. Lage, 5gesch., Bj. 64, 12 Pkw-Pl., Nfl. ca. 790 m², ME ca. 145 000,– DM p. a., indexierter langfristiger Mietvertrag 2 480 000,–

München
4 Mehrfamilienhäuser in guter Innenstadtlage, 1976/77 modernisiert.
13 Wohneinheiten, Wfl./Nfl. 918 m², ME 134 044,– DM p. a. DM 2 950 000,–
13 Wohneinheiten, Wfl./Nfl. 1030 m², ME 151 192,– DM p. a. DM 3 320 000,–
20 Wohneinheiten, Wfl./Nfl. 1006 m², ME 152 880,– DM p. a. DM 3 360 000,–
19 Wohneinheiten, Wfl./Nfl. 1150 m², ME 163 524,– DM p. a. DM 3 600 000,–

Riedlingen – WGH m. Verbrauchermarkt und Bankfiliale, Nfl. ca. 536 m², Wfl. 1578 m², 20 2- b. 4-Zi.-Whgn., ME 135 200,– DM p. a. 3 000 000,–
Solingen – Fußgäng.-Zone, Wohn- u. Gesch.-Haus in bester Gesch.-Lage, ca. 400 m² Ladenfl. zuzügl. ca. 480 m² Nebenfl., Wfl. ca. 630 m², ME ca. 270 000,– DM p. a. 3 850 000,–
Berlin – Geschäftshaus in zentr. Lage, ausgez. vermietet, repräsent. Ausstattung, Nfl. ca. 4175 m², ME ca. 690 000,– DM p. a. 8 000 000,–
Bochum-City – Wohn- u. Gesch.-Haus m. exkl. Einkaufspassage in ausgez. Gesch.-Lg., Wfl. ca. 794 m², Gewerbefläche ca. 2342 m², ME ca. 661 500,– DM p. a. 8 800 000,–

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8. 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Größeres **Grundstück** mit **baureifem Projekt** in einem **Kurort im Schwarzwald** zu verkaufen.
Anfragen richten Sie bitte an:
Acomodex AG, Talacker 35, CH-8001 Zürich

49 000 m² Bauerwartungsland
Ortskern Westoverledingen Flächennutzungsplan Wohngebiet, auch teilw.
Zuschr. erb. unt. N 7018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück in 5900 Siegen 1 zu verkaufen
4000 m², rechteckig, 70 m Straßenfront.
Zuschriften erbeten unter G 7013 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee/Höri
Sehr schön gelegenes Grundstück, ca. 900 m², am Rande v. Naturschutzgebiet, 80 m v. See, für 350,– DM/m² v. Privat zu verk.
Tel. 0 78 26 / 3 51

Heidelberg – Studentenappartements-Grundstück
für 60 Appartements – Planung genehmigt – zu verkaufen. Preis DM 800 000 – auch Beteiligung möglich.
Zuschr. u. T. 6538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, o. Anruf u. 0 81 91 / 4 77 75 erbeten.

Hätten Sie gern Ihr eigenes Seeufer, von dem aus Sie baden, surfen, segeln, angeln oder in der Sonne faulenzen können?
– Mitten im grünen Schleswig-Holstein, am Brahmsee, können Sie zu den wenigen gehören, die für DM 498 000,– das eigene Seegrundstück besitzen. Hier brauchen Sie sich nicht ins Menschengedränge zu stürzen, nur um einmal baden zu gehen!
IG. Immobiliendienst
Tel. 0 40 / 5 50 21 21

Exklave Büsingen
Bauplatz für Ein- oder Mehrfamilienhaus, Rheinnähe, 1 km v. Schaffh./Schweiz, zu verkaufen.
Tel. 0 73 92 / 36 06

Baugrundstücke in Linz/Rhein
von Privat zu verkaufen. Sehr gute Lage, Nähe Stadtzentrum, 11 km bis BAB-Anschluß Köln-Frankfurt.
Johann Vollmer,
Tel. 0 22 24 / 7 10 49

Meßkirch. Baureifes Grundstück, 783 m², leichte Südhanglage, nur DM 40 000,–, zu verkaufen.
Volkertshausen (bei Singen). Baureifes Grundstück, voll erschlossen, 652 m², nur DM 80 000,–. Anfragen u. D 7098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Priv. Notverkauf
10 000 m² Baulücke 99 500,– in Lamstedt, Nähe Stade
freie Bauweise auf 3000 m²: Für Priv.-, Geschäfts- evtl. Reihenhäuser – Freizeit usw., für Tier-/Gartenliebh. 1a Mischgeb.
Tel. 0 40 20 84 93 / 20 27 08

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung, 14 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche ca. 800 m², Grundstück 1875 m². Schöne Wohnlage, 550 000,– DM.
ORBA Baubetreuung
Sonntags (0 30) 4 01 39 09, montags bis freitags (0 30) 4 33 80 82

Nähe Bodensee
Bauplätze, wunderschöne Lagen, ab 40 000,– DM, ab 50,– DM/m² mit Baupflicht.
Dr. Michel und Partner
7407 Rottenburg
T. 0 74 72 / 2 10 55

Südschwarzwald
Luftkurort Herrischried, ca. 850 m ü. d. M., Bauplatz 1000 m², voll erschlossen, zu verkaufen.
Tel. 0 77 61 / 35 73

Baugrundstücke City und Innenstadt Nürnberg
a) 1850 m², 3 Straßenfronten, GFZ 2,7
b) 5200 m², exponierte Lage für städtebauliche Dominante, GFZ 2
c) 3000 m² Mischgebiet, 5 Geschosse
d) 15 000 m² Mischbaufläche, GFZ 2
e) 3000 m² zur Erbpacht, zentr. gelegen m. U-Bahn-Anschluß; 10 000 m² Nettogebäudenutzfläche
Dr. Machatschke Immobilien, Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 u.
Tx. 6 22 470

Düsseldorf – Kö-Nähe
Baugrundstück für Wohn-/Geschäftshaus
ca. 620 m², erzielbare Nutzfläche ca. 1400 m², KP 1,4 Mio. DM.
Th. Bach Immob. GmbH
Tel. 02 11 / 57 62 29

Freizeitgelände
Lüneburger Heide
80 000 m² Wald, Weide, Acker, sehr ruhige, idyllische Alleinlage am Landschaftsschutzgebiet, vielseitig nutzbar, Bachlauf, eigenes Angelrecht, abschließbarer Schafstall (84 m²), zum Abstellen von Wohnwagen, Stromanschluß möglich, Dorf (beheizb. Freibad, Tennisplätze, Wald-Trimmpfad etc.) 2 km vom Besitz entfernt. Preisvorstellung 280 000,– DM, von/an Privat.
Zuschriften u. T 7154 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
Baugrundstücke, 5000 m² (4 Grundstücke abgemarkt), Nähe Autobahn A 3 Regensburg–Nürnberg, Ausf. Laaber, z. verk.
Tel. 0 94 01 / 46 70

Baugelände
Einmalig schöne Lage von Wuppertal, 38 500 m², für ca. 130 Häuser, rechtskräftiger Bebauungsplan, WA, Bauweise 2geschossig, SD, GRZ 0,4, GFZ 0,8. Kaufpreis: 8 500 000,– DM zuzügl. 3,42 % Provision.
Zu verkaufen durch den Beauftragten
Rolf-Erich Köhler
Immobilien, Krischerstraße 42
4019 Monheim
Tel. 0 21 73 / 5 20 38/39
nach Geschäftsschluß 5 22 89

Verkaufe 40 ha bestes Ackerland (arrondiert) im Kreis Plön, 4 km von der Ostsee. Preis Verhandlungsbasis. Zuschr. erb. u. Y 7071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück
4000 m², zu bebauen, für priv. oder gewerbliche Zwecke (auch teilbar), Nähe Arber, in dem bekanntesten Luftkurort des Bay. Waldes in sehr schöner Lage v. Priv. zu verkaufen. Zuschr. erb. u. D 7076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück Köln-Braunsfeld, 4048 m²
Straßenfront ca. 100 m, voll erschlossen, Bebauung 3geschossig, zuzüglich Satteldach, GFZ 1,4, GRZ 0,39, zu erzielende Nettofläche ca. 4225 m², Kaufpreis DM 1,6 Mio.
Volbach-Immobilien KG
Stadtwaldgürtel 49, 5 Köln 41
Telefon 02 21 / 4 06 60 21

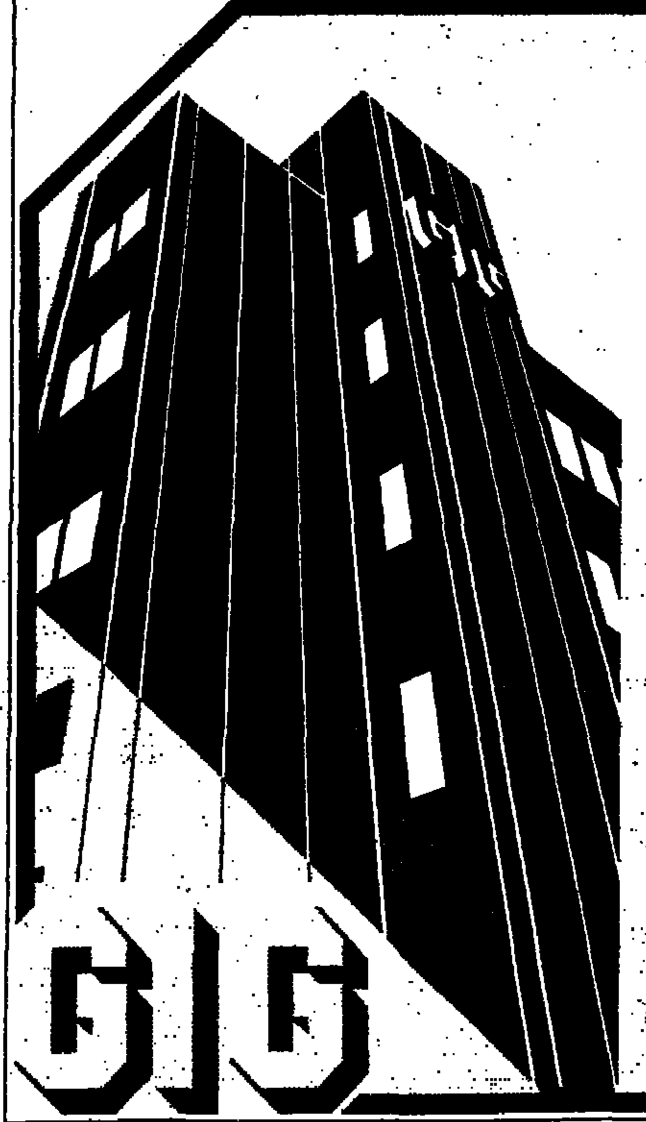
Diemelstadt-Rhoden
675 m² Grdst. umständehalber für DM 230 000 zu verkaufen.
Korbach-Flechtdorf
Fachwerkhaus, ca. 700 m² Grdst., DM 98 000,–.
Heringhausen
Direkt am Diemelsee Reihenbungalow, 88,80 m² Wfl., mit Möbeln DM 150 000,–.
Korbach-Niederense
Pension mit Vereinsgaststätte, 1600 m² Grdst., Garten, Schwimmbecken 4×7 m, DM 250 000,–.
Arolsen
Nähe Twistesee Bungalow, 2500 m² Grdst., Schwimmbad, Solarheizung. Erstellungswert DM 740 000,–, aus Altersgründen für DM 450 000,– zu verkaufen.
Arolsen-Wetterburg
Nähe Twistesee 3-Fam.-Haus, 8000 m² Grdst., 480 m² Wfl., DM 900 000,–, Umbau als Eigentumswohnungen möglich.
8 Baugrundstücke
in Vöhl-Asel/Edersee ab 800 m², pro m² 45,00, ab DM 36 000,–.
Mengeringhausen
Baugrundstück 1000 m², DM 53 000,–.
4 Eigentumswohnungen
Arolsen-Mengeringhausen, à 79,25 m², DM 195 000,–.
Eigentumswohnung
Frankenberg, 92 m², DM 160 000,–.
Excl. Hotel, Waldeck – Edersee
70 Betten, Schwimmbad, 2,4 Mio DM.
Excl. Bungalow, Nähe Melsungen
2 Wohnungen, 930 m² Grdst., Baujahr 81, DM 500 000,–.
Reithof, Bad Wildungen
4,5 Morgen Grdst., Reithalle 50 × 30 m, Schulungspferde, DM 950 000,–.
Havo-Immobilien Habermann
Korbacher Str. 77
5790 Brilon-Wald
Tel.: 0 29 61/65 89

Sehr schönes Baugrundstück bei Bad Nauheim
mit vielen Bäumen, 850 m², erschlossen, nur 180,– DM/m².
Tel. 06 11 / 56 20 03 od. 52 80 55

Reihenhausgrundstück Berlin
6913 m² Grund, geeignet für 30 Reihenhäuser, KP: gegen Gebot.
Pfeiffer Immob.
Tel. 0 89 / 3 40 13 03

GESUCHE

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen
2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser – Innenstadtlage
5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren
15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte
4.000 bis 8.000 m² groß
Grundstücke für Hotels
5.000 bis 10.000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung. *GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Tel. 0 22 42/30 26 + 30 27, Telex: 885746*



DIE ADRESSE
für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben
– zentral gelegen, in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern
– zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten, Textilmärkten und Geschäftshäusern (Büro- und Ärztehäusern).
- Wir prüfen schnell und diskret.
- Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.

GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt am Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4 189 878 gig d

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir stehen im festen Auftrag für namhafte deutsche Investoren u. Großaufteiler d. ges. BRD.
Wohnanlagen und EKZ von 3–50 Mio.
Angebote an:
Rhein-Wert-Immobilien, Friedrichstr. 50, Tel. 02 11 / 39 70 71–3.

ANGEBOTE

Bebautes, gewerblich genutztes
Grundstück
ca. 7000 m², bebaut mit einem Lagergebäude von 1000 m² in Bielefeld-Hillegossen, Nähe Autobahnauffahrt, zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote unter M 7061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LBS® IMMOBILIEN GMBH
252 000,- DM Netto-Miete
Kaufpreis DM 3 Mio., Baumarkt, Bj 81/82, Top-Mieter, Index-Klausel, Mietvertrag 15 J. + Verlängerung
Gebietsleitung
Marquard + Petersen GmbH
Schönningstedter Str. 59
2057 Reinbek, Tel. 0 40 / 7 22 66 47 - 49
auch So. 10–12.30 Uhr
Landesbank Sparkasse
LBS Landes-Bausparkasse

12,4fache Jahresmiete
Frankfurt/M., an stark frequentierter Ausfallstr., Gewerbe-Objekt, Bj. 80, 13 942 m² Grdst. (u. a. Großtankstelle, Autowaschstr. f. Pkw u. Lkw, Teppichcenter), Ia Pächter, langfrist. index. Pachtverträge, keinerlei Investitionen erforderl., ME p. a. z. Z. 645 000,-. KP 8 Mio.
Immobilien-Rau KG
6120 Michelstadt/Odw.
Tel. 0 60 61 / 50 18

Supermarkt in NRW an Kapitalanleger mit langfristigem, voll indexiertem Mietvertrag mit bekanntem Großfilialisten zu verkaufen. Nachw. hoher Liquiditätsüberschuß nach Tilgung. Zuschriften unter E 7011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt in Buxtehude
2400 m², mit 1geschoss. Lagerhalle u. Bürotrakt ges. 500 m², dir. an der Umgehungsstr., gepflast. Hoffläche, Benzin- u. Öltanks, Kranbahn, bezugsfrei nach Vereinbarung, zu verk.
Tel. 0 41 71 / 40 41

Gewerbeobjekt Krefeld-Willich, Bauj. 1983, erstklassige Ausstattung, Grundstück 4110 m², Hallenfläche 1220 m², Bürofläche 760 m², Mietertrag 205 200,– DM, Verkaufspreis 2 470 000,– DM.
Ab Montag 9.00 Uhr.
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Hotelgrundstück, 35 000 m²
mit Baugenehmigung, an der Schweizer Grenze, zu verkaufen.
Näheres unter A 7073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Grundbesitz-Fonds bei Bremen
mit langfristigen Mietverträgen des Landes Niedersachsen und der COOP AG. Hohe Steuervorteile! Verkauf von Anteilen durch die Genossenschaft Sparen und Vorsorgen, Fichtenweg 71, 6501 Bodenheim, Tel. 0 61 35 / 46 44.

Warum selbst suchen?
Seit über 30 Jahren sind wir im Frankfurter Immobilien-Geschäft tätig und kennen die Stadt wie unsere „Hosentasche"!
Suchen Sie in Frankfurt-Rhein-Main ein Industrie- u. Gewerbe-Objekt, werden wir, auf Erfolgsbasis, gern für Sie aktiv.
Wir bieten aus unseren Angeboten geeignet erscheinende Objekte an oder suchen das richtige Objekt für Sie.
Erfahrung, Marktkenntnis, modernes Denken unsere Stärke.
Geschäftsbereich: Industrie- u. Gewerbe-Immobilien, Büroetagen, Büro-Häuser, Hallen-Lager, Produktionsflächen, Laden- und Ausstellungsflächen.
BLUMENAUER
Gewerbe-Makler · Mendelssohnstr. 85
6 Ffm. · Telex 4170177 blfm · Tel. 74 01 11
VDM

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 68, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

SIEGEN
Verkaufshalle
ca. 3300 m², erweiterungsfähig, an BAB-Ausfahrt, Parkplätze vorhanden, geeignet für Baumarkt, Möbelhaus usw., zu verkaufen.
Zuschriften unter B 7030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10fache Netto-Jahresmiete
vermietet an 1. Adresse
Gewerbeobjekt in einer Stadt am Mittelrhein: Bar, Schwimmbad, Sauna, alteingelaufen, mit Personal, Konzession vorhanden, u. 7 Zimmer, Küche, Bad, Areal 866 m², eingefriedet, großer Parkplatz, Doppelgarage, 1 Tiefgarage.
Mieteinnahmen: 120 000,– DM p. a., Kaufpreis: 1,2 Mio. DM.
Immobilien-Disse VDM
5430 Montabaur, Koblenzer Str. 8
Tel. 0 26 02 / 51 25, 0 26 64 / 81 39

Apotheke bzw. Arztpraxis
in
Bochum-Wattenscheid
Kaufpreis ab DM 320 000,-
- langfristiger Mietvertrag mit einem solventen Mieter
- sichere Einnahmen
- ständige Mietanpassung

Keine Maklerprov., da Erwerb direkt vom Eigentümer.
Gerhardt Bauträger GmbH
Gerichtsstr. 22, 4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 80 86 10
– auch samstags von 10–14 Uhr –

Top-Kinderladen
in zentraler Lage Garmisch-Partenkirchen aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.
Ang. unt. R 7042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBEOBJEKT
Geräumiges Hallengrundstück (Fläche: 1741 m²) mit Ausstellungsraum u. Büro in 2240 Heide/Holst. zu verkaufen. Grundstücksgröße: Ca. 5700 m², Zentrale, verkehrsgünstige Lage. Preis: VHB.
Ang. u. G 7057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verwaltungsgebäude
Raum Bochum / Verkehrsgünstige Lage / Nutzfläche 4225 m² / Aufzug/Fernwärmebeheizung / Ausreichende Parkplätze, moderne Telefon- und Fernschreibanlage / zu verkaufen oder zu vermieten auch in Teilflächen.
Eschweiler Bergwerks-Verein AG, Grundstücksabteilung Ruhr
Lothringer Str. 49/51, 4630 Bochum 1, Tel. 0 23 05 / 29 29 17 oder 10

Zu verkaufen bzw. zu vermieten:
Fabrikliegenschaft im St. Galler Rheintal (Schweiz)
Nähe Fürstentum Liechtenstein, erstklassige Verkehrsverbindung (Autobahn)
geeignet für Maschinenbau, Elektronik + Montage, hervorragendes Arbeitskräftepotential (Grenzgänger).
Die Liegenschaft umfaßt:
11 200 m² Grundfläche, davon können 7600 m² überbaut werden. Derzeit sind 2300 m² bebaut.
Massive Halle, Nutzfläche 1200 m², Raumhöhe 8 m, mit Kranbahn (20 t Belastung), Baujahr 1974.
Montagehalle, Nutzfläche 1260 m², Raumhöhe 3 m, Büro- und Sozialräume, Nutzfläche 320 m², Raumhöhe 2,60 m, Baujahr 1980.
Auf Wunsch kann Aktienmantel mit großem Verlustvortrag übernommen werden.
Kaufpreis und Finanzierung Verhandlungssache.
Anfragen an:
ARTA Immobilien AG
Promenadenstraße 11, CH-9400 Rorschach
☎ 00 41 71 / 42 38 38

Für Unternehmer
(Fabrikant), welcher in die arbeitspolitisch sichere **„Schweiz"** seinen Betrieb (Fabrikation) verlegen möchte, bieten wir die Chance, dies zu tun!
Zu verkaufen:
Fabrikliegenschaft, geeignet für Metallbranche, Fabrikations-, Lager- und Büroräume ca. 2000 m² Nutzfl., Kaufpreis: sFr. 3,2 Mio.
Fabrikliegenschaft, geeignet für Metall-, Kunststoff-, Möbelbranche, Auslieferungslager, Fabrikations-, Lager- und Büroräume, ca. 5500 m² Nutzfl., Kaufpreis: sFr. 6,0 Mio.
Interessenten melden sich bitte unter Chiffre-Nr. 43098 an Werbeagentur ZETWEDE Ann.-Exp. GmbH., Postfach 2509, 7850 Lörrach

GEWERBERÄUME Köln als KAPITALANLAGE
268 m², Parterre, 190 m² Lagerkeller mit Lastenaufzug. Langfristig mit indexiertem Meitvertrag an solventen Betrieb vermietet. Sehr gepflegtes Wohn- und Geschäftshaus, Bestlage Lindenthal. Erstklassige Bausubstanz, Stahlbeton-Skelett-Bau, Klinker-Fassaden, hervorragende Architektur. In diesem Jahr vollständig renoviert. Netto-Kaltmiete jährlich DM 38 500,–. Kaufpreis DM 620 000,– VB.
Hausverwaltung Voggenauer
Max-Reger-Str. 2, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 20 48 Geschäftszeit

Supermarkt in NRW
garantierte Nettorendite 7,54 % an 1. Adresse indexiert vermietet. Bj. 1980, Massivbau, verklinkert, Nutzfl. 720 m², Miete p. a. DM 115 800,– + MwSt. für DM 1 450 000 provisionsfrei direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Zuschriften unter Y 7005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt
nur 10fache Jahresmiete
p. a., Miete 399 000,–, KP 3,975 Mio. inkl. Grunderwerbssteuer, Bauzeitzinsen sowie sonstige NK.
A + R Immobilien
Tel. 53 44 52 / 53 40 28

Ladenzentrum
– Nähe Hannover –
Bj. 81, Nfl. ca. 4000 m², langfristig vermietet, teilweise bis 20 Jahre. Rendite netto 8 Prozent. KP DM 7,25 Mio.



Hauptmarkt 2 8500 Nürnberg Tel 2 06 46

Verbrauchermarkt
In Werl/Westf. als SB- oder Baumarkt mit Gartencenter bestens geeignet dir. vom Eigentümer zu vermieten. Größe: ca. 2000 m² + 5000 m² Freifläche sowie 100 Parkplätze (erweiterungsfähig).
Zuschriften unter A 7007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 000 m² Grdst.
6000 m² bebaub., erhöht, erschl., an BAB-Ausf. Stadt Itzehoe, f. Super-, Textil-, Teppichmarkt, DM 810 000,–.
Paul Schacht, Hausmakler, Kaiser-Wilh.-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93

Freistehendes BÜROHAUS
in bevorzugtem Villenvorort
KÖLN-MARIENBURG
auf 1300 m² Grundstück in ruhiger Lage, Nutzfläche 530 m², erstklassiger Zustand, Kaufpreis: 2 Mio. DM.
H. K. GAUL
Immobilien RDM seit 1935
Domkloster 1, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 23 45 61

Kapitalanlage/Ladenlokal 114,–/m², 12,5fache Jahresmiete. Fußgängerzone Bonn, VB 600 000,–. DM. Zuschr. u. Y 7027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz
2 Ladengeschäfte (Schmuck, Mineralien u. Antiquitäten) in Übersee u. Ruhpolding wg. Auswanderung sof. zu verk., Miete 250,– + 450,–. Warenablöse inkl. Inventar DM 55 000,–.
T. 0 86 42 / 69 47 od. 0 86 63 / 12 26

3geschossiges Büro- und Geschäftshaus in Detmold
von Privat zu verkaufen. Erdgesch. ca. 720 m² Verkaufsfläche mit Büroräumen. 1. und 2. Obergeschoß je 307 m². Die Obergeschosse werden z. Z. als Dialyse-Zentrum genutzt. Fahrstuhl, Trafo-Station, genügend Parkplätze vorhanden. Das Erdgeschoß ist ab sofort, die Obergeschosse werden ab 1. August 1985 frei.
Ang. unter Nr. Z 6786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IHR STÜTZPUNKT IN MÜNCHEN!
Einmalige Gelegenheit in guter Lage, Innenstadt München (Anlieger Nymphenburgstraße), mit ausreichender Parkmöglichkeit. Bezug möglich: 1. 1. 1985. Gute Infrastruktur, ca. 100 m zur U-Bahn
Bestens geeignet für:
technische Betriebe – Verkauf – Ausstellung – Auslieferung
Verkaufsräume ca. 240 m², Lagerräume ca. 100 m², Büroräume ca. 176 m².
KAUFPREIS: DM 1,4 Mio.
Auch Anmietung oder Kauf auf Leasingbasis möglich.
DIREKT VOM EIGENTÜMER – KEINE MAKLERPROVISION
Firma Hammele & Partner GmbH, Ohmstraße 6, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 33 60 77

Gewerbegrundstück in Göttingen
beste Verkehrslage a. d. Kasseler Landstr, 1 km bis BAB-Auff., Halle 1000 m², Grdst. 6500 m², 2 Ein- u. Ausfahrten, langfr. zu verpachten.
H+M-Immobilien, Hainbundstr. 34
3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 5 76 88

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Fachwerk-Resthof
im Kreis Lüchow-Dannenberg, 80 000 m² Weide am Hof, Haupthaus reparaturbedürftig. Nebengebäude: Scheune, Viehstall, DM 372 000,– VB.
Volksbank Clenze Immobilien
Tel. 0 58 44 / 6 88

Nähe Bremen
f. Pferdezucht od. Reitbetrieb, Wohnhaus, 320 m² Wfl., m. 10-Box.-Stallanlage auf 16 500 m² Grd., DM 1,1 Mio. VH. E. Frege, RDM-Makler, Wachtstr. 7, 28 Bremen, Tel. 04 21 / 32 58 89

Traditionelles Altländer Bauernhaus (Fachwerk), erbaut 1870, ausgezeichneter Zustand, reetgedeckt, Abbruchgenehmigung durch gerichtl. Beschluß erteilt, zum Abbruch günst. abzugeben. Anfragen erbeten unter K 7015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für landw. Besitzungen aller Größen suche ich solvente Käufer.
Ich biete:
erstklassige Beratung
vollständige Unterlagen
einwandfreie Abwicklung
Machen Sie einen Versuch! Rufen Sie mich bitte an.
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2361 Nehms / Bad Segeberg
Nehmser Str. 5 Tel. 04555/486

Grünlandbetrieb
im Voralpenland, ¾ Autostunden von München, reizvolle Lage, gute Gebäude, für DM 8 Mio. durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 56 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Ger. Fachwerkbauernhaus
tot. restaur. m. viel Nebengelaß u. 10 Morgen Weide a. Hs., zw. Celle u. Hannover z. verk. (auch Mietkauf mögl.), DM 330 000,–.
Tel. 0 50 85 / 14 59

AVOCADO – Frucht mit Zukunft
230 000 m² bewässert, 6800 Bäume, 6–7 Jahre alt, 1983 DM 360 000,- Ertr. Haus mit Meerblick, 2 km z. Strand, Telefon, Strom. Erbteilung DM 1 300 000,-
Zuschr. u. T 6912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großer Bauernhof
Lüneburger Heide, Nähe Naturschutzpark, Hofstelle 1 ha mit gr. Gebäuden – guter Zustand – und gr. Eichen, ca. 40 ha direkt am Hof, ca. 20 ha in unmittelbarer Nähe, teils Bachlauf, nur 1,8 Mio.
Maklerbüro Gevers
3043 Schneverdingen
Ottostr. 33, Tel. 0 51 93 / 18 58

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)
im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1985 oder 1986 frei werden, evtl. Rentenbasis.
LEHMKÖHLER IMMOB. RDM
Huyssenallee 3, 43 Essen
Tel. 02 01 / 23 50 33 / 23 / 43

Die bedeutendsten deutschen **FILIALUNTERNEHMEN** suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300 – 5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (0 60 21) 2 13 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Geschäftshaus
Toplage Recklinghausen
Ia Innenstadt-Fußgängerzone
1600 m²,
ausr. Schaufenster
zuzüglich Passage
Neubau m. Lasten- u. Pers.-Aufzug.
Bezug: nach Vereinbarung
Telefon Dortmund
02 31 / 52 75 68
Immobilien Held

Übach-Palenberg, 2600 m² Gewerbefläche, Nähe holländische Grenze, ca. 4000 m² befestigte Verkehrsflächen, Gaststättenkonzession, Klimaanlage, beste Verkehrsanbindung. Ab Montag 9.00 Uhr
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Gelegenheit
Ca. 750 m² Gewerbefl., bestens geeign. f. Spezialitätenmarkt, Produktionsräume od. Clublokal m. Whng., 2 Garagen und Kellergewölbe in Michelstadt/Odenwald, Mischgebiet, wegen Wohnungswechsel sof. zu verk. Preis 1,3 Mio. VB; ca. 40 Parkplätze vorh.
Tel. 0 60 61 / 21 13

Baden-Baden
Top-Geschäftslage
LADENLOKAL
ca. 50 qm
kurzfristig beziehbar.
Von Privat zu vermieten:
Telefon (0 72 21) 3 22 46

Ludwigshafen / Rhein
Zu verpachten große
HALLE
mit ca. 4000 m² Verkaufsraum und Büro (beheizt) sowie ca. 2200 m² Lager (kann ausgebaut werden) in bester Verkehrslage, 500 m bis zur Autobahn, Gleisanschluß. – Sehr preiswert.
Zuschriften erbeten unter S 7043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

400 m² Top-VK-Fläche frei
Braunschweig mit Aldi u. einem Dach
Die letzte Mietfläche, Bezugstermin Herbst 1984. Kundeneingang für alle Läden sternmäßig über gemeinsamen Windfang. Großzügiger Alu-Glas-Windfang, alle Ladeneingänge m. Shop in Shop-Charakter durch 6 m breite Rollgitter. Durch Aldi-Markt täglich 4000 Kunden im Windfang, alles ebenerdig, keine Parkhäuser. Großparkplätze vor der Tür. Gelegen im stärksten Einkaufsballungsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt und mehreren großflächigen Spezialmärkten, Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 50 000 Menschen täglich.
Vermietung direkt vom Eigentümer. Zuschriften:
AVG-mbH, Kniebergweg 1–4, 3180 Wolfsburg 1

Verkaufshalle zu vermieten
- in hervorragender Lage, Gewerbegebiet Altwarmbüchen (Großraum Hannover) direkt gegenüber Realkauf, Real-Baumarkt, Porta-Möbel
- ca. 1130 m² groß
- Neubau, sehr gute Optik
- ausgezeichnete Ausstattung (Teppichboden, zusätzl. Leuchtbänder)
- Parkplätze ausreichend vorhanden
- Bezugstermin nach Vereinbarung
- zu günstigen Konditionen!

Angebote unter U 7067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EKZ Geesthachter Hof
Büro- und Praxisräume spez f. Krankengymnatik und Heilpraktiker, bezugsfertig Aug. 84, 47–127 m², 11,–/m² exkl.
S. I. S. Immobilien, Tel. 0 40 / 47 66 66

Halle zu vermieten
250 m², Höhe 7 m, Neub., beheizt, hell, durchgängig befahrb. (Torhöhe 4,20 m), geeign. f. Fertigung u. Lagerung – Gewerbegeb., dir. a. Autobahnkreuz Olpe-Süd.
Tel. 0 27 62 / 50 91

Sportgeschäft
best. geeign. auch f. and. Branchen, in Spitzenl. Göttingens, zu vermieten, 226 m², DM 4700,– + NK.
Nibler Immob.-Ges.
Tel. 04 31 / 55 52 62

600 m², 5 m hoch
Lager- bzw. Verkaufshalle
ebenerdig in Mülh./Ruhr, Hafen (Industriegeb.), inkl. 50 m² Büro + 25 Nebenräume mit WC, ganz beheizt, Lkw-Zufahrt m. Rolltor, 4 m br., 4,5 m hoch, Parkpl., für alle Branchen geeignet. An solv. Mieter langfr. v. Eigentümer zu vermieten 02 08 / 5 46 70, Sonntag 5 64 65.

HÜBNER & MÖLLENBERG
Immobilien – Treuhand GbR
Alfredstr. 51, 4300 ESSEN 1
Witten/Ruhr, 110000 Einwohner
Ladenlokal
Spitzenlage, Markt/Fußgängerzone neben Horten, Front 5 m, 85 m², 9000 DM mtl., frei ab 7/85

Köln-Bayenthal, Schönhauser Straße
In einem gepflegten, repräsentativen Bürogebäude bieten wir an:
– moderne Büroetagen, 430–698 m²
– Miete DM 11,00 pro m² zzgl. NK
Optimale Lage durch direkte Anbindung an Oberländer Ufer, Bonner Verteilerkreis und Autobahnen.
Großzügige Raumaufteilung mit funktionellem Grundriß, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Anmietung kurzfristig, provisionsfrei.
Anfragen erbeten: Telefon 02 21 / 1 44 - 57 56 (Herr Becher), Mo.–Fr. von 9–16 Uhr.
GERLING-KONZERN

Hannover
Erstklassiges Industrieobjekt, speziell geeignet für Auslieferungslager, Großhandel, Service-Niederlassung oder Baumarkt, an Ausfallstraße zur BAB (Industriegebiet).
Das Objekt umfaßt: Ca. 520 m² Büroräume modernster Ausstattung einschl. Küche und Sanitärbereiche in der 1. Etage, rund 1250 m² Büro-, Verkaufs-, Ausstellungs- und Werkstatträume im Parterre. Dazu 1030 m² große, beheizte Lagerhalle mit Dusche und Sanitärbereichen, 3 große Eingangstore, eine Eingangs-Innenhebebühne zum Be- und Entladen auch großer Lkw und Container.
Zum Projekt gehören: Freigelände von ca. 1200 m² mit Straßenanbindung und Parkplätzen. Lkw- und Container-Anfahr-, Wende- und Parkmöglichkeiten.
Das Projekt ist citynah gelegen (10 Minuten bis Hbf.), mit Anschluß an die städtisch-öffentlichen Verkehrsverbindungen und befindet sich in einem sehr guten Zustand.
Dieses Projekt ist günstig und auch langfristig zu vermieten.
Zuschr. u. P 7041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sportcenter
in landschaftlich reizvoller Umgebung in der Nähe eines 200-Betten-Hotels mit 3 Tennishallenplätzen, 2 Squash-Boxen, 1 Fitneßcenter, 1 Sportshop, 4 Bowling- und 4 Kegelbahnen, 100 Plätze Gastronomie, **zu vermieten.**
Kontaktaufnahme erbeten unter PR 48016 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Düsseldorf Innenstadt
Tagesbüro mit Büroservice
Wir bieten Ihnen ein exklusiv ausgestattetes Büro mit Sekretariat und FS-Anschluß für Ihre Termine und Konferenzen.
Tel. 02 11 / 39 40 91 + 39 10 61

In 4400 Münster
Betriebskomplex zu vermieten oder zu verkaufen = 304 m², erstklassig ausgestattete Bürofläche, 388 m² Ausstellungshalle, Fußbodenheizung, für 5100,– DM p. M., plus nach Wahl 2210 m² beheizte Lagerfläche etc., in sehr guter Bauqualität, f. 11 000 DM p. M., inkl. 5730 m² Grundstück zu vermieten. Kaufpreis 2,35 Mio. DM.
Immobilien Krismann, RDM, Südstraße 20
4400 Münster, Telefon 02 51 / 4 36 55

KREFELD · ZENTRUM
(Bankenlage)
Ausstellungs-, Verkaufs- und Büroflächen
mit Nebenräumen, ca. 2000 m². Auch parzelliert, vom Eigentümer provisionsfrei zu vermieten.
Parkflächen und Rampen für Auslieferung vorhanden. Gebäude 3geschossig mit Aufzug.
HELMUT ARETZ VERMIETUNGEN
Tel. Kontakt: 0 21 51 / 852 – 260 (Herr Funken)
MC85207

Obergeschoßetage Neubau
zentral gelegen, Aufzug vorhanden, geeignet für Anwaltspraxis, Zahnarzt, Kinderarzt oder Augenarzt in einer 7000-Einwohner-Gemeinde im nördlichen Münsterland zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. U 6803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beste Citylage
400 m² repr. Ladenfl. m. Schauf. in nordd. Großstadt zu vermieten.
Zuschr. erb. u. PA 48 041 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Gewerbehof Köln-Süd, 3500 m² Büro-, Lager- und Ausstellungsfläche, Laderampen u. Lastenaufzüge vorhanden, auch in Teilflächen. Ab Montag 9.00 Uhr
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Bonn-Oberkassel, Verkaufsfläche 800 m², an Hauptgeschäftsstraße, großzügiger Parkraum.
Ab Montag 9.00 Uhr
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Hallen - Büros in Reinfeld
dir. a. d. Autobahn zw. Hamburg u. Lübeck, f. Produktion, Lagerung, Ausstellung, Verkauf, von 500 – 2500 m² zu vermieten. Zuschr. erb. u. PJ 48010 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

EKZ Geesthachter Hof
3 Läden von 50 m²–80 m² f. Delikatessen, Schlachterei, Käse, Wein, Obst u. Gemüse, Blumen oder Wiener Café frei. Bezugsfertig Aug. 84, 28,– bis 30,– DM/m² exkl.
S. I. S. Immobilien
Tel. 0 40 / 47 66 66

Lagerhalle
(evtl. Produktion), Nähe Stuttgart (Filder Vorort), 800 m², gute Zufahrt, evtl. in Teilflächen direkt vom Eigentümer kurzfristig zu vermieten. Zuschriften unter B 7008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LADENLOKAL ESSEN-CITY
280 m², von Privat zu vermieten.
Tel. 02 01 / 23 57 33 u. 46 61 77

Ca. 6500 m²
Büro-, Fabrikations- und Lagerräume im Gewerbegebiet Rodenkirchen bei Köln
- Grundstück insgesamt 12 970 m²
- Zentrale Lage (10 Minuten Autofahrt bis Köln City)
- Beste Autobahnanbindung
- Flächennutzungsplan vorhanden
- Provisionsfrei
- Tel. Mo.–Fr. 0 22 34 / 5 70 41

Sekisui-Deutschland Bau GmbH
Max-Planck-Str. 17a, 5000 Köln 40

Halle bis 440 m²
mit Schaufensterfront, Ausstellung, Büro, Lageranb. 54, sofort zu vermieten.
Tel. 02 31 / 81 80 56 - 57

Modern einger. Büro in Augsburg
ca. 240 m², sowie mech. Werkstatt, Schreinerei u. ca. 4000 m² Freifl., geeign. u. a. für Baufirma, sof. zu vermieten.
Tel. 08 21 / 40 10 27

Hann. Münden
Halle 3000–11 000 m² als Bau- od. Gartencenter, Fabrikation od. Lager, 10 000 m² Freifläche von Privat sehr günstig zu vermieten, Ölheizg., Sprinkleranlage, direkt an der B3.
Tel. 0 51 30 / 23 77

HAMELN
Fußgängerzone
Läden – Büros – Praxen zu vermieten
variable Flächen, Eröffnung Okt./Nov., direkt v. Bauherrn zu vermieten.
Werkmann KG
Götzenhainer Straße 4
6057 Dietzenbach
Tel. 0 60 74 / 3 16 26

Köln-Kalk, 100 m² – 900 m² Verkaufsfläche im großen Wohn- und Geschäftshaus. Gute Lage. Ab Montag 9.00 Uhr
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Köln-West, 10 000 m² Verkaufs- und Lagerfläche, beste Verkehrsanbindung, Autobahnnähe, Parkmöglichkeiten vorhanden, evtl. Bahnanschluß, bestens geeignet für Bau-, Heimwerker- oder Hobbymarkt. Ab Montag 9.00 Uhr
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Bielefeld
Im neu zu errichtenden
Altstadt-Karree
– Fußgängerzone i. Herzen der Altstadt – vermieten wir ein Ladenlokal direkt an der Obernstraße, Verkaufsfl. im EG ca. 230 m², event. m. OG, besonders geeignet für DOB i. gehobenem Genre. Fertigstellung d. Objektes Herbst 85. Mit der Vermietung alleinbeauftragt:
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Str. 1/ Ecke Bahnhofstr.
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex 9 32 056
Weitere Läden in Ia Lagen auf Anfrage.

KIEL – Betreiber für SB-Markt gesucht!
1500 m² Verkaufsfläche, ca. 3500 m² befestigte Parkfläche. Sehr gute, zentrale Lage an stärkst befahrener Ausfallstraße.
Zuschriften unter B 7096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktions-/Lagerhalle
am Niederrhein, 3800 m² inkl. 500 m² Sozial-, Verwaltungstrakt, Neubau, 9000 m² Grundstück, gesamt oder geteilt von Privat
zu vermieten oder zu verkaufen.
Angebote unter R 6932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NOVA VERSICHERUNGEN
Hamburg - City Nord
Die gute Adresse bekannter Unternehmen.
In unserem repräsentativen vollklimatisierten Neubau vermieten wir ab sofort 730 qm ab 1. 7. 84 weitere 2.170 qm Büroflächen
Aufgeteilt in Funktionsräume von 500 qm, zuzüglich anteiliger Einzelraumflächen. Garagenplätze stehen gleichfalls zur Verfügung.
Nähere Auskünfte gibt Ihnen unsere Grundstücksverwaltung.
NOVA Krankenversicherung a. G.
Grundstücksverwaltung
Kapstadtring 8, 2000 Hamburg 60
Telefon 040 / 63 73 411, 63 73 350

GEWERBLICHE RÄUME

GASTRONOMIEBETRIEBE

ANGEBOTE

GESUCHE

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

VERMIETUNGEN

ATTRAKTIVE IMMOBILIEN AN DEUTSCHLANDS KÜSTEN



SYLT

Preise, die es sonst nicht gibt – Eine erstklassige Geldanlage – Wohnungen in ruhiger, strandnaher Lager des Ferienortes Hörnum sof. beziehbar.

4 Zi.: 77,35 m²	228 200,- DM
3 Zi.: 65,10 m²	192 000,- DM
2 Zi.: 52,09 m²	153 100,- DM

Führen Sie doch ein Gespräch mit uns

Karl Hermann Karbig – Kampen Immobilien
Berlin – Tel.: 0 30 / 8 25 60 71, z. Z. Kampen, Am Heideweg / Ecke Rosenweg, Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags u. abends.

KEITUM

925 000,–.
Freistehendes weißes Reetdachhaus in absolut neuwertigem Zustand, 3 Schlafzimmer, gr. Wohnraum, Sauna u. Garage, auf sehr schönem Gartengrundstück, m. hohem Baumbestand. Wegen Anschaffung eines größeren Objektes besonders preisgünstig.

Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg / Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags und abends

Kampen/Wattlage

Kleinere Reetdachhäuser entstehen auf der Wattseite m. Kaminraum und hervorragender Ausstattung.
Bitte führen Sie ein Gespräch mit uns.

Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Ostfriesland

Neubau-Einfamilienhaus im Landhausstil, 195 m² Wfl., 800 m² Grundstück in ruhiger Lage zu verkaufen. Maler u. Fußboden nach Wahl. Auch mit Einliegerwohnung nutzbar. Schätzwert 350 000,- DM, Verkaufspreis VS.

Neubau, Einfamilienhaus, Walmdachbungalow, 110 m² Wfl., 1300 m² Grundstück, ruhige Lage, Maler u. Fußboden nach Wunsch, für 190 000,- DM zu verkaufen.
Tel. 0 49 56 / 22 41

Eigentum an der südlichen Nordsee
JUIST, LANGEOOG, NORDDEICH, SPIEKEROOG

Ferienwohnungen verschiedener Größen; auch im Bauherrenmodell mit gesicherter MwSt.-Erstattung.

REAL IMMOBILIEN GmbH
Theodor-Heuss-Str. 7, 2956 Moormerland
Telefon: 0 49 54 / 50 95

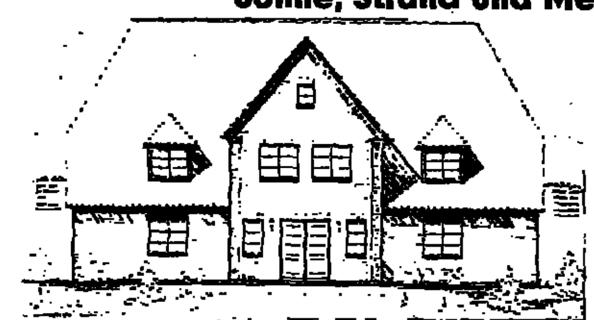
Kampen

1,35 Mio., freist. Reetdachhaus m. gr. Eigentümerwhg. u. 2 getrennten Gästeappartements. Eine rentable Geldanlage. Auf einem Grundstück m. altem Baumbestand.

Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags und abends



St. Peter-Ording
Sonne, Strand und Meer



20 Ferien-Appartements in 3 Häusern
Friesenstil, Top-Lage zum Strand. Steuerl. Vorteile durch Vermietung – Eigennutzung – z. B.
Appartement Nr. 1, 2 Zi., ca. 41 m² zzgl. ca. 13 m² Nutzfl. DM 188 100,– inkl. Stellpl.
Baubeginn August 1984, geplante Fertigstellung Frühjahr 1985
Weitere Angebote auf Anfrage.



SYLT
Landhaus im Friesenstil

im Süden Westerlands, ruhigste Lage, am Ende einer Sackgasse, mit nur 6 Wohnungen, 2 bis 4 Zi., sep. Küche, Südbalkon/Terrasse, ab 269 000,–, schlüsselfertig in 4 Wochen (nur noch 3 Wohnungen frei ...)

Verkauf durch Bauherrn, ohne Maklerprovision
Auskünfte und Prospekte durch:
SCHLÜTER
Wilhelmstraße 5, I. Etg.
2280 Westerland
Telefon 0 46 51 / 50 11

SYLT
Laden mit oder ohne Wohnung in Westerland

Laden, ca. 80 m², zu vermieten, Kaltmiete DM 2000,-. Hinzugemietet werden kann eine Wohnung von 3 Zi., ca. 72 m², DM 800,- kalt, jeweils zuz. Courtage.
Zaubel Immobilien 2280 Westerland Friedrichstr. 27, ☎ 0 46 51 / 40 55

Kreis Nordfriesland
Tor zur Insel- und Halligwelt

Haselund
ca. 30 km von Flensburg (Grenze Dänemark) und ca. 20 km von der Kreisstadt Husum entfernt. **Einfamilienhaus**, Baujahr 1979, ruhige Wohnlage, sehr guter Zustand, ca. 170 m² Wohnfläche, Grundstück 880 m², Kaufpreisvorstellung DM 175 000,–.

Klanxbüll
letzte Bahnstation zur Insel Sylt, *Stadt Niebüll ca. 14 km*, **Einfamilienhaus mit Anbauten**, Grundstücksgröße 1068 m² Wohn- und Nutzflächen insgesamt ca. 240 m², mit Schwimmbad, Kaminzimmer und Loggia, sehr gepflegte Gartenanlage, Kaufpreisvorstellung DM 290 000,–.

Süderlügum
in unmittelbarer Nähe der dänischen Grenze, ca. 10 km von der Stadt Niebüll entfernt, **Doppelwohnhaus** mit zwei abgeschlossenen Wohnungen, Fertigstellung 1978, Dachgeschoß noch ausbaufähig, Grundstücksgröße 1215 m², Wohnfläche 130/65 m², Innen- und *Außenkamin, gepflegte Außenanlagen, Kaufpreisvorstellung* DM 275 000,–.

Wittdün
gelegen *auf der Nordseeinsel* Amrum, **Doppelhaushälfte**, Fertigstellung 1978, Grundstücksgröße 690 m², ca. 75 m² Wohnfläche, Gartenhäuschen, Terrasse und Garten zur Wattenmeerseite, Kaufpreisvorstellung DM 325 000,–.

Niebüll-Gotteskoog
ca. 5,5 km von der Stadt Niebüll entfernt, **Reetdachhaus**, Grundstück ca. 3500 m² groß, direkt am Gotteskoog-See gelegen inmitten eines Naturschutzgebietes, ca. *250 m² Wohnfläche, davon 80 m²* Wohnzimmer mit Kamin und Galerie, Kaufpreisvorstellung DM 650 000,–.

Neukirchen
nahe der dänischen Grenze, ca. 3 km zur Bahnstation Insel Sylt, **Reetdachhaus**, Warftlage, Baujahr 1977, Grundstück ca. 3550 m² mit *kleinem* Teich, Wohn- und Nutzfläche ca. 300 m² exkl. Ausstattung, Kamin, mehrere Bäder und Sauna vorhanden, Kaufpreisvorstellung DM 800 000,–.

Friedrichstadt
reizvolles Holländerstädtchen, ca. 20 km von der Kreisstadt Husum entfernt, **2 kleine Wohnhäuser**, in wirtschaftlicher Einheit direkt in der Altstadt gelegen, *Grundstücksgröße 509 m², Wohnfläche ca. 80 m², das Objekt ist renovierungsbedürftig.* Kaufpreisvorstellung DM 90 000,–.

Witzwort
ca. 6 km von Friedrichstadt entfernt, **Einfamilienhaus mit Nebengebäuden**, Baujahr 1690/1976, Wohnfläche 112 m², Nebengebäude 62 m², Grundstücksgröße 1731 m², Alleinlage, Kaufpreisvorstellung DM 125 000,–.

Drage
ca. *3 km von Friedrichstadt entfernt*, **Wohnhaus mit Einliegerwohnung**, Baujahr 1980, Wohnfläche 136 m²/68 m², Grundstücksgröße 2638 m², Kaufpreisvorstellung DM 260 000,–.

Nähere Auskünfte erteilt gern die Sparkasse Nordfriesland, Großstraße 7-9, 2250 Husum
Sachbearbeiterin: Frl. Clausen, Tel. 0 48 41 / 6 62 – 2 68

List/Sylt

Günstige Ferienwohnung! Besichtigung am Wochenende nach Vereinbarung, keine Maklergebühr!
1 Zi., 28 m², DM 109 000,–
1 Zi., 34 m², DM 119 000,–
3 Zi., 73 m², DM 249 000,–
4 Zi., 94 m², DM 289 000,–
G. Fellensiek KG
Tel. 04 21 / 63 70 11

Ostseebad Laboe

Fachwerk-Reihenhäuser
m. Garage. Wohn-/Nutzfl. ca. 125 m², Fertigstellg. Ende '84
DM 274 200,–
Tel. 04 31 / 24 25 55
Bezugsfertig. **Eigentumswohn.**, 62 m², Balkon. **DM 198 500,–**
Sylt Westerland
Renditeobjekt, Strandn., Haus m. 7 Whg. Wohn-/Nutzfl. ca. 300 m² DM 1,2 Mio.
Baugesellschaft Heikendorf
Viehkamp 21, 2305 Heikendorf

Ostfriesland/Nordsee

Mehrere Objekte (Wohn-/Ferienhäuser, Eigentumswohnungen, Pensionen u. Gaststätten) im ostfr. Raum, z. T. Küstenorte und Inseln, vorrätig.
Immobilien Elken
2954 Wiesmoor, ☎ 0 49 44 / 5 13
AN67427

NORDERNEY

von Priv.: App., Strandpromenade, ca. 25 m², Entree-Küche, Wohn-/Schlafr., Duschbad, Südbalkon, sol. Bauausf., geringe Nebenk., kompl. möbl., VB DM 180 000,–
Besichtigungstermin unter Tel. 0 23 09 / 27 69 od. 7 45 30

Insel Föhr
Neubau-Bungalow direkt *am Südstrand*

Maklerfreier Verkauf einer Doppelhaushälfte; *4 Zimmer 100 m²* Wfl., Einbauküche, Teppichboden, *von der Südterrasse 30 m* zum Strand, Mitbenutzung von Schwimmbad und Sauna, Tiefgaragenplatz; DM 498 000,–. Übernahme nach Vereinbahrung, Tel. 0 46 81 / 86 28 auch Sa./So.

Cuxhaven-Altenwalde

Neub., Do.-Hs.-Hä., 136 m², 5 Zi., Gäste-WC, V-Kell., Grdst. 580 m², in Südhangl., dir. v. Bauherrn. DM 340 000,–.
Hansaban Keramik
T. 0 40 / 5 38 15 69

Eigentumswohnung, Ferienpark Sierksdorf, 50 m², 8. Stock, Seeblick, kompl. mit Inventar, DM 145 000,–. Tel.: 04 21 / 34 31 51

OSTSEEHEILBAD GRÖMITZ
FERIEN-EIGENTUMSWOHNUNGEN

2- bis 3-Zi.-Eig. *Grundbuch. Auf* dem Grundstück bzw. im Hause vorhanden: Schwimmhalle, Fitneßraum, Sauna, Tennishalle, Reithalle. Prosp. anf.
KUR- UND SPORTHOTEL REIMERS AM SCHOOR 46, 2433 GRÖMITZ
Tel. 0 45 62 / 69 93

Nordseebad Norddeich

Ferienwohnungen von 44 bis 66 m² in *unmittelbarer Strandnähe* ab DM 99 000,–.
Keine Maklergebühr.
Baugeschäft Gemmeke GmbH
2986 Osteel, Tel. 0 49 34 / 12 28

KAMPEN/Sylt

Luxus-Wohnungen ab DM 650.000,-
Franz-Friedrich Prinz von Preussen Vermögensverwaltung GmbH
Guckstr. 57, 2 HH 76, Tel. 040/29 19 91

Südliche Nordsee

Greetsiel / Neßmersiel / Norddeich, komf. Doppelhäuser und Eigentumswohnungen im Landhausstil.
Immobilien C. W. Janssen
A. d. Emsbrücke 80, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Cuxhaven-Duhnen
Restaurant-Café

Beste Ausstattung, ca. 100 Plätze, direkt am Duhner Strand, für 600 000,- DM zu verkaufen. Nur an erstklassigen Käufer mit Kapitalnachweis. Günstige Finanzierung kann geboten werden.
Evtl. kann ein Hotelbetrieb ganz oder teilweise mit übernommen werden.

Lassmann & Schoon GmbH
Hausverwaltung · Immobilien
2850 Bremerh., Debst. Weg 15 ☎ 04 71/8 70 41 u. 8 50 88

Ostsee/Grömitz

Lenster Strd., Rotsteinhs., ca. 95 m² Wfl., aufgeteilt in 2 App., zusätzl. Gart.-Haus ca. 35 m², Grdst. ca. 700 m², alle Anschl., nur DM 193 000,–, sof. frei.
Immobilien Kleinwort
Tel. 0 40 / 34 42 97 u. 34 27 38

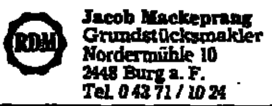
Exklusives Ferienhaus



gemütlich eingerichtet, am *Yachthafen von Norddeich.* Erbaut 1977, Umbau 1980, Wohnfläche ca. 100 m², Kaufpreis 225 000,– DM VB inkl. Inventar für 12 Personen
Tel. 0 20 41 / 6 80 17
Mo.–Fr. 10 00–18.00 Uhr

Cuxhaven-Duhnen
Ferienappartements

direkt am Duhner Strand
26 m² ab 100 000,-
51 m² ab 195 000,-
Günstige Finanzierung kann geboten werden.



Lassmann & Schoon GmbH
Hausverwaltung · Immobilien
2850 Bremerh., Debst. Weg 15 ☎ 04 71/8 70 41 u. 8 50 88

Insel Föhr

Grdst. 80000,-, Whg. ab 138000,-, Friesenhs. ob 200 000,-. HANSA, Tel. 04681/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Von/an Privat
Grömitz/Ostsee

3-Zi.-Kft.-Endreihenhaus in Strd.-Nähe, Bj. 78, ganzj. zu bewohnen. Konvent. Bauweise, sehr gepfl. Zust., Woh.-Zi. ca. 20 m², 2 Schlafzi. ca. 14 + 8 m², D'bad, Einb.-Kü., Nachtspeicherhzg., ruh. Südterr., kl. Garten m. Rasen u. Ziersträuchern, 170 m², Strd. in 5 Min. Gehweg, Pkw-Stellpl., DM 185 000,–, Tel. 0 40 / 27 50 81 od. ab 20 Uhr 86 07 45

Fehmarn/Ostsee

Mod. **Reetdachkate**, *Grdst.* ca. 350 m², Wfl. 70 m², KP DM 130 000,–; **Eiche-Fachwerkhs.**, Grdst. 505 m², Wfl. 104 m², KP DM 265 000,–. Fordern Sie Offerte an.
Jacob Mackeprang
Grundstücksmakler
Nordermühle 10
2448 Burg a. F.
Tel. 0 43 71 / 10 24

SYLT/KAMPEN

Freist. Reetdachhaus auf idyllisch geleg. Grdst., ca. 1800 m², DM 1,585 Mio.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

SYLT/BRADERUP

Kft. 2-Zi.-Whng., 53 m², v. möbl., in reetged. Haus m. Terrasse, kl. Anlage, sof. frei, DM 348 000,–.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Hörnum/Sylt

Reetdach-Ferienhaus, versteckt in den Dünen, doch zentr. Lage, ca. 200 m v. Strand, Bj. 58, guter Zustand, 3 Zi., Kü., Bad, Flur, Teilkell., ca. 50/3177 m², DM 500 000,–.
Telefon 0 42 31 / 20 33 Mkl.

— Anzeige —

Ferien-Appartements in St. Peter-Ording

Eines der bekanntesten Nordseeheilbäder, St. Peter-Ording, liegt an der Westspitze der Halbinsel Eiderstedt. Diese exponierte Lage sorgt, zusammen *mit dem nahe vorbeiführenden* Golfstrom, für das berühmte milde insulare Reizklima während des ganzen Jahres. Erholsamer und abwechslungsreicher wird man den Urlaub an der Nordsee kaum verbringen können. St. Peter-Ording mit seinen modernen Kureinrichtungen, Meerwasser-Wellenbad und optimalem Freizeit- und Sportangebot läßt keinen Wunsch offen. Die Naturschönheiten des nordfriesischen *Wattenmeeres, viel Wald, Dünen und* breiter, feinsandiger Strand sind Garanten *für Erholung und Urlaubsfreude.*

Auf einem sehr schönen Grundstück im Ortsteil St. Peter-Dorf bietet der BVS Immobilien-Service, 2300 Kiel, Tel.: 04 31 / 67 72 52, Tel.: in Hamburg 0 40 / 36 73 58, *drei Appartementhäuser* im friesischen Baustil mit 20 Wohneinheiten. *Ruhige, zentrale Lage und Strand*nähe zeichnen diesen Standort besonders aus. Die Appartements sind auf den gehobenen Anspruch des Nordseeurlaubers zugeschnitten. Sie verfügen über einen Wohn-Eß-Schlafraum, Kinderzimmer, Bad/WC, Flur, Balkon und Terrasse. Die gesamte Wohnanlage mit eigenem Kinderspielplatz fügt sich harmonisch in Landschaft und Umgebung ein. Jedem Appartement ist ein *PKW-Stellplatz zugeordnet.*

Ferien jenseits von Emden

Greetsiel – das ist eine Idylle, von der *man fast meinen könnte, daß so etwas* heute schon der Vergangenheit angehört. Wenn die über 40 *Fischerkutter im* Hafen festmachen, die alten Giebelhäuser geduckt hinter dem Deich stehen, so ist das ein malerisches Bild, das beschaulich und beruhigend so richtig Seelenmassage für gestreßte Großstadtmenschen ist. Doch Greetsiel bietet nicht nur Beschaulichkeit; man kann mit den Fischern auf Krabbenfang gehen oder Ausflüge zu den Ostfriesischen Inseln unternehmen. Und wie erholsam Deichspaziergänge bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit sind, darüber braucht man Freunden der See nichts mehr zu erzählen. Greetsiel ist *mit dem Auto über gutausgebaute* Straßen schnell zu erreichen, ab Emden und Aurich fahren auch Busse der Post. Wer sich Greetsiel nähert, den grüßen die Zwillinge von weitem schon, nämlich die beiden Windmühlen am Ortseingang, die meisten gerade fotografiert oder gemalt werden. Greetsiel hat sich in den letzten Jahren zu einem bemerkenswerten Künstlerdorf entwikkelt, woran Rolf G. Koch beträchtlichen Anteil hat. In seinem Fischerhaus sind regelmäßig Ausstellungen. Greetsiel ist ein Ort zum Bummeln. Durch die schmalen Straßen an den Sielen entlang und zum Hafen hin, wo die Fischkutter liegen und die Fischer *ihren Klönschnack* halten. Den Hafen verdanken sie dem Preußenkönig Friedrich dem Großen. Der hat, als Ostfriesland preußisch wurde, die Burg der berühmten Cirksenas, die in Greetsiel residierten, abreißen und daraus den Hafen bauen lassen. Alte Häuptlingsburgen gibt es rund um Greetsiel genug. Aber einen so romantischen Hafen *gibt es nur einmal.* Nur wenige hundert Meter vom Hafen entfernt, am Greetsieler *Nacken*, dicht am Wanderweg auf dem Deich, entstehen Eigentumswohnungen mit familienfreundlichem Grundriß. Hier herrscht noch reine, klare Luft, die Aussicht auf das Watt ist unverbaubar. Die einzelnen Wohnungen in der ortsnahen Wohnanlage sind ca. 51 m² groß und werden schlüsselfertig ab DM 131 500,– *angeboten, was einem m²-Preis von ca.* 2550,– entspricht. Im Preis enthalten ist *nicht nur ein Einstellplatz, sondern auch* eine komplett eingerichtete Küchenzeile. *Die Einstellplätze für die Autos* befinden sich direkt am Deich. Die Wohnungen, vertrieben von der Firma FINA, Bassumer Str. 32, 2805 Stuhr, Tel.: 04 21 / 8 96 08, haben je einen Abstellraum. Für diese Wohnungen bestehen gute Vermietungsmöglichkeiten, so daß das Darlehn teilweise oder sogar ganz aus den Mieterlösen finanziert werden kann. Die Wohnungen im Erdgeschoß haben eine Terrasse, im Obergeschoß gehört ein geschützter Balkon zur Ausstattung.

Greetsiel bietet neben Erholung auch eine Menge Kurzweil – die richtige Mischung für erlebnisreiche Ferien und Wochenenden zum Krafttanken.

Top-Rendite-Objekt Norderney

Beste Lage, langfristig an Brauerei verpachtet, 294 m², inkl. Möbel., Nettopacht p. a. 48 000,- DM, VHB 650 000,-.
Telefon 0 83 81 / 28 30

Ostsee
Geltinger Bucht

Heimeliges Reetd.-Landhaus
m. Nebengeb., für Naturliebhaber, Wohn-/Nfl. 360 m², Grdst. 1600 m², Blick auf die Ostsee, Forderung DM 635 000,-
GmbH • VDM/RDM
Haueisen
Bergstraße 14 · 2000 Hamburg 1 · (040) 32 12 41

Zeltdachhaus

Damp 2000, für 8 Pers. voll einger., 90 m², sehr gepflegt, 175 000,- DM. Tel. 0 40 / 81 81 69

Sylt

Westerland, exkl. 2-Zi.-Maisonette-Whg., ca. 60 m², in ruhiger Lage, dir. hinter der Düne. Zum Süden großz. Wohnraum u. Terrasse, wertv. Einrichtg. Viele Holzarbeiten. Die Whg. wurde bisher von kinderlosem Ehep. *genutzt u. nicht vermietet.* KP 380 000 DM VHB.
Telefon 0 30 / 8 26 14 09

GRÖMITZ / OSTSEE

Großes Wohnhaus, als Pension geeign., ca. *280 m² Wfl., 1000 m²* Grdst. Kompl. möbliert, 395 000 DM.
Grömitz Immobilien GmbH
Tel. 0 45 62 / 64 66

Archsum/Sylt, 3-Zi.-Mais.-Whg., 61 m², exkl. teilmöbl., Gart.-Ant., Kfz-Abst.-Pl., VB DM 238 000,–.
Tel. 0 48 21 / 8 20 79

Glücksburg b. Flensburg, Hs. m. Einl.-Whg., 165/2460 m², 30 m Seefront, z. verk., Tel. 0 46 31 / 86 47 od. 0 40 / 8 30 80 55

Insel Föhr

Wyk. 1½-Zi.-Whg., gr. Südbalkon, KP kompl. möbl., nur 150 000,–.
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 oder 0 40 / 51 77 75 VDM

Kiel-Schilksee, Olympiazentr., gr. Whg., 52 m², SW-Terr., DM 140 000,–.
HANSA, VDM, T. 0 40 / 51 77 75

Lübecker Bucht

Komfort-Eigentumswhg. in
Travemünde ab 175 000,- DM
Niendorf/O. ab 99 000,- DM
Timmendorfer Strand ab 107 000,- DM
Scharbeutz/Haffkrug ab 148 000,- DM

Holsteinische Schweiz

Komfort-Eigentumswohnungen in Malente
1 bis 3½ Zi. ab 106 000,- DM
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
☎ 04 51 / 39 30 71

Wenningstedt/Sylt

Einfam.-Haus, ca. 130 m², aufget. in 2 abgeschl. Whg. auf 1200 m² traumh. eingewachs. pflegel. Grdst., ruh. Lage, für 850 000 DM v./a. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 7 22 45 63 od. 0 46 51 / 4 18 56

Travemünde, Helldahl 8, Seeblick (Verlängerung der Kaiserallee), 1-3-Zi.-Kft.-Wohnungen, 45–100 m², 620–1435 DM/Nk., keine Courtage, Tel. 04 51 / 7 20 25

Büsum: Resthauernhof

in guter Lage, Grundst. ca. 6000 m² (Sackgasse), Baugenehmigung für Umbau vorhanden. Auch als Reiterhof zu nutzen. Kaufpr. DM 190 000,- VB.
Winfried Kandler, 4800 Bielefeld 11, Senner Hellweg 352, Tel. ab Mo. 0 52 05/29 19 v. 9-13 u. v. 15-18 Uhr. Keine Maklerprovision

Heiligenhafen/Steinwarder

Kft. Wohnung dir. a. d. Ostsee, DM 115 000,–.
Bünning Immobilien GmbH
Tel. 0 43 62 / 73 32,
ab 18 Uhr 0 45 64 / 2 30

Gremersdorf

Nähe Heiligenhafen/Ostsee
6300 m² Bauland (8 Baugrdst.), VK-Preis DM 180 000,–.
Mkl. Lewandowski, 04 31 / 68 70 55 / 6

Fehmarn/Ostsee

Kft.-Eigent.-Whng., Wfl. 25 m², Seeblick, KP 65 000,–; Kft.-Eigent.-Whng., Wfl. 80 m², Seeblick, KP 170 000,–.
Jacob Mackeprang
Grundstücksmakler
Nordermühle 10
2448 Burg a. F.
Tel. 0 43 71 / 10 24

Norderney

Eigentumswhg., 2 Zi., K., D., B., 41 m², sehr schöner Schnitt, ruh. Lage, *von Priv. für DM 280 000,- zu verkaufen.*
Zuschr. erb. unt. G 7101 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wilhelmshaven

(Nordsee), Mehrfam.-Haus, 14 Wohneinheiten, 1152 m² WF, 800 m² *Grdst., Mietertrag 80 000 DM* (steigerungsfähig), 78/80, f. 300 000,– *DM renov., zu verk. VB:* 1,2 Mio.
Tel. (0 44 21) 8 10 82 oder Angebote u. N 7040 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordfriesland
mit Inseln

Friesen-, Ferien-, Einf.-Häuser, Reetdachkaten, Resthöfe, Eigt.-*Wohn. ab DM 50 000,–. Eigt.-Wohn.*, St. Peter, DM 135 000,–, Bauernk., 500 m v. Nordsee, DM 135 000,–.
Bildprosp. gratis anford.!
Friedrich Lorenzen
Tel. 0 46 63 / 4 34
RDM-Makl. u. vereid. Versteigerer
Mühlenweg 1, 2264 Süderlügum/NF

Insel Juist

Pensionshaus v. Privat zu verkaufen, zentrale ruhige Lage, Südveranda, renoviertes gepfl. Haus, Zimmer überwiegend mit Du./WC, 30 Betten, eine Ferienwhg., *separate private Wohnung, sichere Existenz, keine* Maklergebühr. Preis VHB DM 850 000,–.
Tel. 0 29 85 - 5 49

CUXHAVEN

Ferienwohnungen am Strand ab DM 139 800,- inkl. Garage
Sonderberatung
von Sa., 26. 5., bis So., 3. 6. 84, tgl. von 10-12 u. 15-17 Uhr
Beuse Bau, Nordfeldstraße 8
Cuxhaven, Tel. 0 47 27 / 4 97 71

Cuxhaven

Kurgeb. Döse, 5 Min. z. Strand, Seesicht, 2½ Zi., 72 m², Einbauкü., Südbalkon, *130 000 DM.*
Tel. 0 47 21 / 4 75 79

Reetdach-Landhaus, zw. Schlei/Ostsee, Bestzust., Liebh.-Objekt, viel Komf., 1500 m², Wohnfl. 180 m², *Nebengeb. Tel. 0 43 52 / 22 32.*

Timmendorf

Luxus-Eigentumswohnung, 120 m², mit großem Balkon (Park- u. Seeseite), komplett eingerichtet, im Maritim-Golf-Sport-Hotel durch mich zu verkaufen.
Näheres: Immobilien Struchtrup, Ohrbecker Str. 1 A, *4507 Hasbergen*, Ruf 0 54 05 / 58 68.

300 % Steuervort. '84

Timmendorf, Hot.-App., Strandallee / 80 % verkauft, G. Ü. *Hochtief A.G. / Bau begonnen.* Bar 7500 / K.P. 45 000 / W. K. 22 500
Tel: 0 23 30 / 7 30 37
automat. Kurzinfo. 0 23 30 / 7 41 47

Bredstedt/Nordfriesland, 10 km von der Nordsee, ½ Autostunde von Sylt, Ausgangspunkt zu den Halligen *und Inseln – Individuelles* Reiheneckhaus (Wintergarten), Baujahr 1980, ca. 110 m² Wohnfläche, 220 m² Grund, von Privat günstig zu verkaufen. Tel. (ab Montag, 4. 6.) 0 46 71 / 45 47

Nordsee

Nähe St. Peter-Ording, einfach. Bauernhaus, reizv. Lage, 4 Zi., Küche, Bad, Zentr.-Hzg., ausbauf., *Grdst. ca. 1400 m², nur DM 158 000,–.*
Peters Immobilien
Tel. 0 40 / 34 60 61, 4 10 29 85

Nordseeküste

Insel Baltrum, FeWo (Einzelhaus), beste Ausstattung, ca. 80 m² Wfl., 240 000 DM. Objekt kann sof. übernommen werden.
Norddeich, FeWo in g. L., Neubau, Fertigst. Juli/Aug., Preis von 122 000 bis 141 000 DM.
Greetsiel. Wir erst. FeWo in 4 App.-Häusern, Preis 113 000 *bis 123 000 DM.*
Berum/Ostfr., 2 ETW m. Gar., *je WE 145 000 DM. Weiter FeWo* auf den Ostfr. Inseln (auch Bauherrenmodelle).
K. H. Tekken
Immob. u. Grundstücksmakler
Norddeicher Str. 134
2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 33 62 und 66 25

Borkum

Anspruchsv. Ferienwhg., Wo.-R., Kü., D., Bd., Logg., ca. 50 m², gut möbl., Farb-TV, 5 Schl.-Gelegenh., i. schö. Wohnl. z. verk.
Tel. 0 52 33 / 19 61.

SYLT

Auf einer Düne am Oststrand in List mit herrl. Blick a. Wattenmeer u. Dünenlandschaft, ruhig geleg. reetgedecktes massives Doppelhaus, 4 Zi. (94 m²) u. 6 Zi. (128 m²) m. Küche, Bad, je 2 WC u. Abstellr., Terrasse, vollunterkel. (zusätzlich unterm Dach 30 bzw. 50 m² ausbaufähig), auf 1000 m² Grundstück, auch als Einzelhäuser v. Privat zu verkaufen. Kaufpr.: Grundstfl. = 178 DM/qm, Wohnfl. = 2980,– DM/m².
Schreiber, 2371 Rader Insel
Telefon 0 43 31 / 3 11 12

Norddeich/Greetsiel

Ferien-Eigentumswohnungen, Komf.-Ausstattung, 37–65 m², ab *80 000,– DM*, direkt vom Bauträger, keine Maklergeb.
Unterlagen durch
F. Edenhulzen
2984 Hage, Hooge Lücht 20
☎ 0 49 31 / 77 90 + 77 44

Friedrichskoog/Nordsee

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, sofort beziehbar, ca. 50 m² Wohnfl. für 120 000 DM
Flachdachbungalow an ruhiger Seitenstr. gelegen, 2 Zimmer, Küche, Diele, für 175 000 DM
Eigentumswohnungen nach dem Bauherrenmodell zu verkaufen, ab 85 500 DM
Wilfried Voß
Waldstr. 113
2224 Burg/Dithm.
Tel. 0 48 25 / 81 77

Sierksdorf-Ostsee

ETWen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 85 000,– DM, 42 m² 115000,– DM, 55 m² 140000,– DM.
Magdalena Petersen, Makler
Tel. 0 45 63 / 56 56

NORDERNEY

Neub.-Eigentumswohn. in unmittelb. Nähe des Weststrandes, komfort. Terrassen-Wohnanlage *(Lift, Schwimmbad, Sauna)*, sofort beziehbar, da komplett möbliert u. eingerichtet. Vermietungsservice. Belegungsmöglichkeit für 2–5 Personen. Kaufpr. von *DM 214 100,– bis DM 439 950,–* (keine zusätzl. Käuferprovision). *Lernen Sie Ihre künftige Zweitwohnung jetzt in der Vorsaison* kennen! Rufen Sie uns doch bitte an oder schreiben Sie uns.
GEMO-Immobilien GmbH
Postf. 61 67, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 06 27 06

Nähe Husum, sehr hübsches Reetdachhaus im Friesenstil, ca. 164 m² Wfl. u. Stall, ca. 1800 m² Grundstück. DM 260 000,–.
Nähe Nordsee/Resthof b. Heide/Holstein, guter Zustand, Alleinlage, mit altem Baumbestand, *6700 m² Grundst., DM 220 000,–.*
Tel. 0 48 45 / 12 51
Jens Nissen Immobilien

SYLT/BRADERUP

zwei komfortable Do.-Haushälften, Neubau, reetgedeckt, mit Poggenpohl-Landhausküchen, Fertigstellung Sommer 84, ab DM 595 000,–.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

SYLT/WESTERLAND

Exkl. 1-Fam.-Haus ab ca. 90 m² W./Nfl., Neub., ruh. Lage, Sprossenf. Poggenpohl-Landhs.-Kü., Fertigst. Sommer '84. *KP ab 515 000,– DM.*
Weitere Objekte in Kampen u. Braderup.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 62 80 28

NORDSEEHEILBAD
St. Peter-Ording

Ortsteil St. Peter-Bad
„Villa am Meer", Bj. 1937/77
● Für Aufteilung in Wohneigentum geeignet ● Nahe Strandpromenade, Kurzentrum, *Wellenbad, 12 möbl. WE zuzügl.* Verkaufsfläche mit insges. 660 m² Nfl., 14 Pkw-Stellpl., 945 m² Grdst., DM 1,2 Mio. (VB).

Schlei-Nähe

Landsitz mit Tennisplatz in Schleswig-Holstein
17 000 m² Grundstück mit **Reetdach-Wohnhaus**, 220 m² Wfl., 8500 m² Grdst.-Anteil inkl. Tennisanlage, DM 450 000,–, sowie **Gästehaus**, 420 m² Nfl., ca. 8500 m² Grdst.-Anteil inkl. Teich, DM 610 000,–, getrennt veräußerbar, *höchst. Komf.*, allerbester Zustand.

Niederelbegebiet

Fachwerk-Reetdachhs., trad. Bauweise, Bestzust., ca. 200 m² Wfl., 2 abgeschl. Whgn., Ölztrhzg., *auf rd. 30 ha Grund*besitz (⅔ Obstbaumbest., marktgäng. Apfelsorten), arrondiert, drainiert, gepoldert, steuerl. anerkannt. Zzgl. Gerätehs. *mit allen notwend. techn.* Ausrüstungen, Kaufpreis DM 1,3 Mio.

Nordheide

Top-App.-Bungalow, auch für Klub u./o. Gastronomie, 400 m² *Nfl., m. gr. Kaminhalle u. Eßbar* sowie 7 App., mit WC/Duschbad, voll einger., über BAB gut zu erreichen, aus Besitz eines namhaften Künstlers für nur DM *540 000,– zu verkaufen.*

Im histor. Stadtkern von
Friedrichstadt/Eider

Mehrfam.-Hs., Bj. 1912, 340 m² Nfl. (überwiegend verm.), und **Einfam.-Hs.**, Bj. 1890, 220 m² Nfl., modernis. 1970/78, *frei lieferbar*, gepfl. Zust., auf 896 m² Grundstück. Teilung mögl. *Kaufpreisford. DM 550 000,–.*

Näheres durch die Alleinbeauftragte
HORST F. G.
ANGERMANN GMBH
Mattentwiete 5 · 2 Hamburg 11
RDM Tel. 040/36 76 91

Hörnum/Sylt, v. Priv. idyll. ETW, 50 m², Sauna, Schwimmb., DM 299 000,–.
Tel. 0 40 / 7 60 30 73 od. 0 41 85 / 29 60

Wyk auf Föhr

Südstrand, Komfortwohnung in *gepflegter* Wohnanlage, direkt am Strand, 1. OG, ca. 52 m², 3 Zimmer, Einbauküche, Duschbad, Toilette, Abstellraum, Südbalkon, Meeresblick, Hallenbad u. Sauna im Haus, Wageneinstellplatz, monatliches Wohngeld einschl. Heizung und Schwimmbad 298 DM; Kaufpreis *210 000 DM abzügl. bei Hypothe*kenübernahme ca. 70 000 DM.
Zuschr. erb. u. F 2702 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AMRUM

Komfort-Landhaus mit 2 Wohneinheiten (Bj. 1982) auf 4000 m² Heide/Waldgrundstück in bevorzugter Lage *(Süddorf-Westerheide)* von Privat zu verkaufen. Ihre Angebote erreichen uns unter B 6854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland / Sylt
Hotel garni

Kurzone. Einnahmen p. a. ca. 310 000 DM. Kl. Immobilie kann ggf. verrechn. werden. *Preis VS.*
Zuschriften unter Z 7049 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.



Westerland, Mehrfam.-Haus mit Garten, sehr gepflegt, 6 Wohneinheiten, 900 000,– oder je Wohneinheit 150 000,– sof. od. später. Zuschr. erb. unt. B 6920 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.



ATTRAKTIVE IMMOBILIEN AN DEUTSCHLANDS KÜSTEN

Top-Innenstadtlage Hansestadt Lübeck

BÜROHAUS

gemischt genutzt, 2600 m² vermietete Fläche, sehr gute Bausubstanz, Bauj. um 1900, Kaufpreisvorstellung DM 2,3 Mio.

Grohmann Immobilien
Königstraße 44–46, 2400 Lübeck 1,
Telefon 04 51 / 7 81 11 und 7 81 16

Ostholsteinische Seenplatte
Landhaus-Rarität, 500 m² Wfl., mit Blick auf Seen, 18 000 m² landschaftlich idyllischer Park mit altem Baumbestand, unberührte Naturschönheit, eine Oase der Ruhe, von Privat vorzugshalber zu verkaufen.
Tel. 0 43 21 / 6 17 90 oder 0 48 71 / 16 10
Näheres: I. Freitag, Ehndorfer Str. 26, 2351 Wasbek

TRAVEMÜNDE KAISERALLEE
Lux. Appartem., 49 m², Meerblick, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 45 42 / 32 33

Seegrdst. Fehmarn
unmittelb. a. Südstrand, 11 000 m², Wasserfr. 100 m, m. Ferienhot., 700 m² Wfl., weit. Baug. liegt vor, v. Priv. z. vk. VB DM 1,8 Mio.
T. 0 43 71 / 8 76

Wegen Auswanderung sofort zu verkaufen. Wunderschönes
Reetdachhaus auf der Nordseeinsel Amrum
6 Kft.-Ferienwhgn., voll einger., Bauj. 76, 1550 m² Grdst., 320 m² Wohn-/Nutzfl., Ölzhg., 1984 voll vermietet. Verkaufspreis 980 000,-, VHS.
Karl Wiedemann
2278 Norddorf/Amrum, Telefon 0 46 82 / 24 74

Doppelhaushälfte Munkmarsch/Sylt
455 000,–
mit hervorragender Ausstattung, Kaminraum, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, eigene Ölzentralheizungsanlage, Garage, in ganz ruh. Lage. Wegen Auseinandersetzung besonders günstig. Für Familie mit Kindern geeignet.
Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg / Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags und abends

Alt-Westerland
ETW, 54 m², üb. 2 Ebenen, in bester, ruhiger Lage, v. Privat, DM 270 000,–.
T. 0 40 / 82 41 07 od. 82 02 49

Büsum und Amrum
Div. ETWen., Einfam.-Häuser u. App.-Häuser i. allen Größen u. Lagen, ab 112 000,– DM.
Darkow Immob. KG, Markt 26
2240 Heide, Tel. 04 81 / 6 20 84

Nordfriesland, Kft.-Friesenhaus, einzeln geleg., renov., Zhzg., Wfl. 170 m², Eigen- u. Nutzland ca. 3000 m², DM 225 000,– inkl. Mobiliar, v. Priv. zu verk. Tel. 0 45 02 / 7 32 82.

Sylt – 5-Fam.-Haus
Alt-Westerl., Bj. 80, 5 abgeschl. Wohnungen, 300 m² Wfl., vollmöbl., Kü. m. all. Einb., 8 × 4 m Hallenbad, Sauna, Dopp.-Gar., Miete ca. DM 200 000,– p. a., DM 2,58 Mill.
Rühr Immobilien RDM
Tel. 0 40 / 82 43 04

Travemünde, Kaiserallee/Strandpromenade, 2-Zi.-Kft.-Whg., 50 m², DM 850,–/Nk., keine Courtage, Tel. 04 51 / 7 20 25

TRAVEMÜNDE
2-Zi.-Kft.-Wohnung
50 m² in einer kleinen individuellen Wohnanlage a. d. Promenade, Seeblick, DM 295 000,– inkl. TG. Direkt v. Eigentümer.
Tel. 04 51 / 7 81 81

DAS ZWEI-APARTMENTHAUS
Im Grünen wohnen ... direkt an der Ostsee in Haffkrug

Zwei Eigentumswohnungen in einem Haus in zweigeschossiger Bauweise.
Das Zwei-Apartmenthaus kann gesamt oder wohnungsweise selbst genutzt oder vermietet werden (Dauer o. Ferienwohnsitz).
Die attraktive Lage: 300 m zum Strand und 3 Min. vom BAB-Anschluß A 1 - Haffkrug.
Preis: Wohnung ab **DM 123.000.–** ca. 61 m²
Haus ab **DM 245.000.–** ca. 124,5 m²
Wir schicken Ihnen gern weitere Informationen zu. Tel. montags - freitags 8 - 16 Uhr

grundstücksgesellschaft am rittbrook m.b.h
2400 Lübeck 1, Aegidienstraße 27 · Telefon 0451/704405

IMMOBILIEN IN HAMBURG

Kurheim und Restaurant im Schwarzwald (Nähe Schwarzwaldhochstraße). 11 Doppel- und 12 Einzelzimmer mit insgesamt 35 Betten, mit medizinischer Bäderabteilung, Solarium, Unterwassermassage, Gußraum, Massage- und Packungsraum, Fernsehraum, Wohnung, Büro, 3 Garagen u. a., Grundstücksgröße 3089 m² zzgl. 2109 m² Baugelände (Baupläne liegen vor), Verkaufspreis DM 1 450 000,- inkl. Inventar + 3,42 % Vermittlungsprovision.

Hotel in ruhiger Lage am Fuße der Schwarzwaldhochstraße. Es ist ein gemütlich eingerichtetes Haus und bietet jeglichen Komfort. Die Zimmer sind mit Dusche und WC. Gemütlich eingerichteter Gastraum. Schöne Nebenzimmer für Tagungen und Festlichkeiten. Für die Hausgäste stehen eine große Liegewiese und ein Café-Garten zur Verfügung. Das Hotel hat derzeit 23 Betten (3 Einzelzimmer/2 mit Dusche und WC, 1 mit Warmwasser, 6 Doppelzimmer mit Dusche und WC, 1 Doppelzimmer mit Dusche, 3 Doppelzimmer mit Kalt- und Warmwasser), Ölheizung, Fenster mit Doppelverglasung, voll unterkellert. Grundstücksgröße: 898 m², Kaufpreis: DM 680 000,- inkl. Inventar + 3,42 % Vermittlungsprovision.

Einfamilien-Wohnhaus mit Einliegerwohnung in einem Stadtteil von Achern, schön angelegter Garten, ruhige Lage, überdurchschnittliche Ausstattung, Wohnfläche EG ca. 109 m², OG ca. 63 m², Grundstücksgröße 761 m², Baujahr 1979, Doppelgarage, Kaufpreis DM 480 000,- + 3,42 % Vermittlungsprovision.

Weitere Objekte befinden sich in unserem Angebot. Anfragen wollen Sie bitte richten an:

Immobilien-Gesellschaft Bühl mbH, Eisenbahnstr. 8
7580 Bühl (Baden), Tel. 0 72 23 / 2 87 - 2 75

Nur für Individualisten!
Hamburg: Maisonette-Whg., Elbufer-Övelgönne, 95 m², 3 Zimmer, direkt vom Eigentümer. Preis ist zu verhandeln.
Telefon 0 40 / 27 50 38

Hamburg
Mietwohngrundstück
in guter Wohnlage ● 102 WE in Einfamilienreihen- und Laubenganghäusern ● 42 Garagen ● Sozialer Wohnungsbau ● Baujahr 1959 ● Modernisierung 1980 ● Erbbaurecht ● Wohnfläche 6080 m² ● Mieteinnahmen 495 TDM p. a. ● Kaufpreis DM 6,3 Mio.
Zuschr. u. L 7038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„STEUERN SPAREN ZUM ANFASSEN"
[illegible]
● 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
● alle steuerlichen Vorteile
● [illegible]
● Objekt ist bereits im Bau
KAPITALANLEGER [illegible]
[illegible]

HH-Marienthal, v. Privat
eleg. 118-m²-EG-ETW, 3-Fam.-Hs., Bj. 70, i. ruh. Wohnstr., wunderschön geschn., reelle Zi.-Gr., gr. Fenst.-Fl., 6 m Schiebetür, Innenkamin, G.-WC, Einb.-Schr., Einb.-Kü., 55-m²-Sonnen-Terr., herrl. Garten, 350 m², 470 000,- inkl. TG.
Tel. 0 40/6 52 94 46 ab 18 Uhr

2-F.-Fachwerkhaus
v. Pr., 20 Min. b. HH-City, frei o. verm. (15 000,–/Jahr) lieferbar, DM 240 000,–.
Tel. 0 40 / 27 46 99

Hamburg
Alsterblick
2000–3000 m² Büro (frei) zu verkaufen. Zuschr. erb. u. PS 48 036 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Zinshaus
Hamburg 74, Bj. 63, 23 WE, 1200 m² Wfl., ME p. a. netto kalt DM 133 400,–, v. Priv., keine Courtage.
Telefon 0 40 / 32 29 70

Hamburg
Luxus-Eigentumswohnanlage
Neubau in Alsternähe, für Anspruchsvolle, Grundstück – Areal 928 m² 5 000 000,– DM
ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 401, 3440 Eschwege, Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Wohnanlage Hamburg-Innenstadt
ca. 9000 m² Wohn- u. Nutzfläche, Bj. ca. 1912, 180 Einheiten, hervorr. geeignet für Aufteilung, von Privat für Kaufpr. DM 10,5 Mio. zu verkaufen. Zuschr. erb. unter H 7014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CITY BÜROHAUS HAMBURG
mit Garten u. Terr., teilw. Alsterblick, 700 m² Büroraum + Sout. + 6 Parkplätze auf dem Grdst., für DM 12 090,– mtl. exkl. zu vermieten.
RDM **JOHN SPRICK**
Ballindamm 9, 2 HH 1
Telefon 0 40 / 32 66 33

Aufteiler/Anleger
Zinshäuser Hamburg in 1a Lagen:

46 WE,	2424	m² Wfl.,	3,9	Mio.
25 WE,	1150	m² Wfl.,	1,72	Mio.
20 WE,	3370	m² Wfl.,	5,5	Mio.
320 WE,	8340	m² Wfl.,	21,3	Mio.

Weitere Objekte auf Anfrage.
JENDRUSCH & PARTNER
Immob. GmbH, Adenauerallee 10
2 HH 1 · Tel. 040/24 30 00 – 24 77 03

Unser Hamburg-Angebot auf einem Blick

Vermietete Wohnungen als Kapitalanlage

Lage	Zi.	m²	Preis DM	Eigengeld DM	Ausstattung
Eimsbüttel	2	50	118 465,-	11 865,-	Wohnkü./Westbalk.
Winterhude	4	114	276 338,-	27 638,-	Balk./Aufz./Parkett
Eppendorf	2	50	112 455,-	11 455,-	Balk./D'Bad/Wohnkü.
Winterhude	3	63	81 260,-	8 160,-	Isogl./D'Bad
Eimsbüttel	3	65	146 616,-	14 616,-	Westbalk./Isogl./V'Bad
Winterhude	3	97	224 202,-	22 402,-	Terrasse/Gart./V'Bad
Leere Wohnungen zur Eigennutzung					
Eimsbüttel	2	51	124 000,-	12 400,-	Bad neu/T'Boden/Isogl.
Winterhude	5	130	340 000,-	34 000,-	Aufz./Park./Balk./Isogl.
Eppendorf	2	50	139 000,-	13 900,-	Einbaukü./T'Boden/Isogl.
Eimsbüttel	2	53	129 000,-	12 900,-	Bad neu/T'Boden/Isogl.

Die Häuser sind komplett modernisiert. Bei den vermieteten Wohnungen kann zusätzlich ein „steuerlich absetzbares Werbungskosten-Paket" erworben werden, so daß die Finanzierung des Eigenkapitals z. T. aus Steuerersparnis erfolgt.

Vertrieb: Hallmann & Partner, Jüthornstr. 56, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 21 26 / 27
Telefon Sa./So. 0 40 / 68 40 27 u. 6 56 12 85

Ruheidyll in Hamburg
Hausbruch, Waldseite, naturbelassene 1000 m² am Sackgassenende mit ⅔ versetztem ausbaubarem ½ Dopp.'Hs., Bj. 58/77, 125 m², Wo.-Zi. 53 m², nur DM 430 000,–, priv.
Tel. 0 40 / 7 96 66 74

Bendestorf
2316 m² Baugrundstück in Villenlage mit Baumbestand, DM 285 000,–.
Telefon 0 42 62/ 32 26

4-Zimmer-Komfort-Neubauwohnung
118 m², Hamburg-Alt-Rahlstedt, Terrasse, parkähnliche Anlage, alter Baumbestand, viel Grün, Wohnzimmer 38 m²/16/12/12, Schule und neues EKZ in der Nähe, 30 Automin. zur Ostsee, DM 1300,–. Exkl. Nachfolgemieter per 1. 8. 84 von Privat gesucht.
Tel. 0 40 / 4 91 24 61

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Bauherrengemeinschaft Jachthotel, Obernzell
14 Maisonette-Reihenhäuser mit Grundstücksanteil
10% Investitionszulage, 40% Zonenrandabschreibung, MwSt.-Rückerstattung, Eigenkapital-Verfinanzierung.
Keine Vermittlungsgebühren.
Anlagenberatung – Immobilien, K. Edtbauer + R. Schmalhofer, 8399 Neuhaus/Mittich Nr. 136, Tel.-Nr. 0 85 03 / 15 32

Großzügiger Landsitz im Allgäu
mit 34 000 m² Grundstück, 14 Zi. und 468 m² Wfl.
bestehend aus: 1 **Atelierwohnung,** 6 Zi., Kamin, Galerie, Sauna, 215 m² Wfl., 1 **Bauernhaus,** 7 Zi., 178 m² Wfl., 1 **App.,** 75 m² Wfl., in ruhiger Alleinlage, 15 km nach Lindau oder Oberstaufen, für 1,15 Mio. DM (auch Teilerwerb möglich).
Telefon 0 75 66 / 13 00

Wir erstellen in Bad Füssing ein
Appartement-Hotel
in bester Lage
Bad Füssing – der Ort mit nachweislich steigenden Umsatzzahlen!!
38 Zimmer, 21 Garagen, 17 Stellplätze, 2000 m² Grund, zum Gesamtpreis von DM 5 074 000,–. Alles Nähere erfahren Sie über
HWF Haus- u. Wohnbau GmbH. Ferienanlagen KG
Am Rathausplatz, Postf. 12 51
8398 Pocking, Tel. 0 85 31 / 86 99

Bad Tölz: Rendite-Haus
freistehendes Landhaus, Neubau 83, leerstehend, ca. 430 m² Wohnfl., 6 Komf.-Whg. u. Garagen, DM 1 950 000,–, v. Pr.
Tel. 0 71 56 / 2 65 73

Lux. DT-Whg. Mü.-Harlaching
Nähe Perlacher Forst, Südlage, Wfl. 148 m², 5 Zi., modernste Einbaukü., Diele, 2 Bäder m. eingeb. Spiegelschränken, Gäste-WC, 80 m² Rundumterr. m. Markisen, v. Priv., DM 795 000,–
Tel. 0 89 / 79 96 11

Als privater Bauträger verkaufe ich in
Garmisch-Pa.
2-Zi.-Eig.-Whg. mit 1 Hobbyzimmer sowie eine 3-Zi.-Whg. für gehobene Ansprüche, in Ia Lage. Sofort beziehbar.
☎ 0 88 21 / 25 82

Garmisch-Partenkirchen
Traumhaus, Spitzenlage, ca. 1300 m² Grund, ca. 300 m² Nfl., Schwimmbad, D-Garage DM 1,6 Mio.
D-Landhaushälfte, Bestlage, ca. 400 m² Grundant., ca. 144 m² Wfl. + ca. 100 m² Nfl., Garage DM 1,08 Mio.
Steiner Immobilien-GmbH
81 Garmisch-Partenkirchen
Weitfelderstr. 13
Tel. 0 88 21 / 5 55 11 (RDM)

Freilassing/ Obb. b. Salzburg
Exkl. Terr.-ETW, 98,9 m² Wfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, Zhzg., Logg. 5 m², Terr. 41 m², 2 TG-Pl., unverbaub. Alpenbl., beste Wohnl., VB DM 350 000,–, v. Priv.
Tel. 0 84 21 / 7 89 36

Exkl. Landhaus
in München-Pullach, exponierte Hanglage mit Blick über das Isartal v. Pr. zu verk.
Tel. 0 89 / 7 93 06 00

Oberau Landkrs. Garmisch
2-Zi.-ETW, 74 m², EG, Terr., Garten, Gar., ruh. zentr. Lage, KP DM 245 000,–. Prov.-frei direkt v. Bauträger.
Eiber Immobilien GmbH
Laintalstr. 29, 8102 Mittenwald
Tel. 0 88 23 / 53 66

Ruhpolding
Exkl. Landhäuser zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 0 86 63 / 12 26

Luftkurort Oberaudorf/Obb.
Rust./komf. 2-Zi.-Dachstudio (50 m²) und Garage 214 000 DM (keine Makler), bequeme Ortsrandlage, herrl. Bergblick.
Zuschr. u. B 7052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberpfälzer Wald
ETW inmitten eines herrl. Wintersport- u. Feriengebietes. Repr. Landhaus, Bj. 1938, steht unter Denkmalschutz u. wird vollständig renoviert. Ab 69 000,– DM von Priv.
Tel.: 0 96 74 / 3 38

Allgäuer Immobilien
3-Zimmer-Eigentumswohnung *inmitten der Allgäuer Alpen* am Fuße von Oberstdorf. Neubau, 65 m², 3. OG. Preis: 189 500,– DM.
Tel. 0 83 21 / 34 40

Chiemgauer Seenplatte
bei Bad Endorf im Obb. Landhaus, Bj. 83, s. bzb., 1. OG, 3 Zi., gr. Blk. m. Grillplatz, ca. 77 m² inkl. Gge. 254 000,–; ca. 91 m² inkl. Gge. 299 000,–.
A + R Immobilien
Tel. 53 44 52 / 53 40 28

Hotelappartements im Chiemgau
Interr. Mietgarantie u. Eigennutzung. VB DM 79 000,-.
Tel. 0 81 51 / 1 52 38 o. 31 87

Allgäu
Ferienwohnungen im Kneippkurort Grönenbach und in Oberdorf
am Niedersonthofener See
In bevorzugten, ruhigen und zentrumsnahen Ortslagen entstehen kleine, komfortable Wohnanlagen i. Allgäuer Baustil mit nur 11 bzw. 6 Wohnungen (2 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise, keine Vermittlungsprovision.
AWO Bau GmbH & Co.
Mindelheim, vertreten durch
Dipl.-Ing. (FH) H. Mayr
Bergstraße 35
8963 Waltenhofen 2
Tel. (0 83 79) 5 62

Rottach-Egern
Landhaus m. unverbaub. Blick auf Berge u. Wiesen, NB, 180 m² Wfl., 1000 m² Grund, 1,313 Mio.
Baugrundstück f. 11 Einheiten, 3 Mio. DM
Z/A T. 0 80 22 / 50 07, 2 67 95 Immobilien Rottach

Inzell/Obb., 3-Zi.-Whg., 90 m², nur DM 260 000,–, v./a. Priv. Chiffre PY 48048 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Luxus-Dachterrassen-Wohnung
in München-Harlaching, Nähe Perlacher Forst, Südlage, Wohnfläche 148 m², 5 Zimmer, modernste Einbauküche, Diele, 2 Bäder mit eingebauten Spiegelschränken, Gäste-WC, 80 m² Rundumterrasse mit Markisen, von Privat zu verk. Preis 795 000 DM.
Zuschr. u. A 7029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittenwald
Schöne 2-Zi.-Whg., in ruh., zentr. Lage, 46 m², EG, Terrasse, Gartenanteil, Pkw-Stellplatz, KP DM 225 000,–. Prov.-frei dir. v. Bauträger.
Eiber Immobilien GmbH
Laintalstr. 29, 8102 Mittenwald
Tel. 0 88 23 / 53 66

Herrschaftshaus Raum Bad Wörishofen
f. hohe Wohnansprüche (1 Autostd. v. München u. Schweiz). Vollk. Neu-Umbau, sol. Bauweise, 13–14 Zimmer, 2 Wohndielen, 2 Terrassen, offene Kamine, 3 Bäder, 5 Toil., vollunterkell. m. Hobbyr., große Trinkst., Weinkeller usw., ca. 2500 m², leicht. Hanggrundst. inmitten ein. aufstr. Luftkurortes m. viel Waldgebiet und Wandermögl. Besonders geeign. f. **Seniorenheim, Kneipp-Anlage, Erholungsheim** oder super Privatdomizil. Pr. 1,2 Mio. DM o. Maklergeb.
Zuschr. erb. unter D 6790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schönstes Landhaus im Naturpark Bayer. Wald
ca. 7000 m² Paradies, v. Privat. DM 880 000,–.
Zuschriften unter C 7097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Inzell
In den Chiemgauer Bergen bieten wir an: **Hotel,** Bj. 82, 26 Betten, ausbaub. DG, vollständig neues Rustikal-Mobiliar, große Privatwohnung, 80 m², DM 1,3 Mio.
Exkl. Gästehaus, z. Zt. 25 Betten, erweiterbar, Schwimmbad, Sauna, usw., sehr gute Ausstatt., DM 1,9 Mio.
Gästehaus, 19 Betten, 260 m² Wfl., kompl. DM 750 000,–
Gästehaus, 30 Betten, Sauna, Solarium, Wfl. 480 m², Terr. 100 m², DM 1,2 Mio.
Hotel Nähe Garmisch, 53 Betten, gutes Renditeobjekt, Sauna, DM 1,9 Mio.
Alle Häuser in Betrieb. Preise verstehen sich inkl. kompl. Ausstattung.
Busse Immobilien
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal
Tel. 0 83 47 / 10 32 – 33
Büro München
Tel. 0 89 / 1 23 44 40

Rottach-Egern
Baugrundstück, beste Lage (Baulücke), 1800 m² zuverkaufen, 395,- DM/m².
Zuschr. erb. u. X 7070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Natur- u. Gartenfreunde
10 000 m² Prachtgrund, Rottal/Ndby., geeignet f. Bewirtschaft., Südlage, Außenbereich befriedet. Strom u. Wasser vorh., Gärtnerhäuschen, Tennispl., 20 Min. zu Thermal-Bäderdreieck, VB 150 000,–.
Telefon 0 81 77 / 12 15

Niederbayer. Bäderdreieck
Griesbach, Traumvilla, herrl. Alleinlage, Schwimmhalle, W.-/Nfl. 250 m², parkähnl. Grundstück m. 2500 m², DM 770 000,–.
Fremdenverkehrszentrum im Bayerischen Wald
Herrliches Hotel m. hervorr. Auslastung, Bar, Sauna, Privatwohnung, Laden, Poststelle, Restaurant, 15 Doppelzimmer, im Haus sind 260 m² Läden und Poststelle vermietet. Jahresmietertrag ca. DM 105 000,–, Verkehrswert 3 Mio., Verkaufspreis DM 1,8 Mio.
Rottl. Raiffeisen-Anlagen-vermittlungs-GmbH
Tel. 0 85 33 / 73 88

Murnau/Staffelsee
2Zi.-ETW, Bj. 82, frei, Südwesthanggrundstück, Garten ca. 129 m², 62,26 m² Wfl., inkl. Kücheneinrichtung DM 280 000,– zuzügl. Gar. DM 16 000,– = Gesamtfestpreis DM 296 000,–. Günstige Bank- u. Bauspardarlehen können übernommen werden.
Weilheim, Pendelweg
1½- u. 2-Zi.-Wohng., ca. 38–66 m² Wfl., sow. Studio-Atelierwhg. mit 103 m² Wfl.
Garmisch-Partenkirchen
1 Zi., 2 Zi. m. Galerie, 3 Zi. m. Gartenanteil.
Unterlagen u. Beratung durch:
WVG GmbH & Co. KG
Kanalstr. 17, 8000 München 22
Tel. 0 89 / 22 06 55

Zugspitzort Grainau
Komfort-Eigentumswohnungen – Ferienwohnungen
in absoluter Traumlage m. *herrl. Gebirgsblick, erstkl.* Bauqualität, Rohbau fertiggestellt, direkt v. Bauherrn zu verkaufen.

1-Zi.-App., 43 m²	235 000.-
2½-Zi.-Whg., 66 m²	360 000.-
3½-Zi.-Whg., 94 m²	420 000.-

Tel. 0 88 21 / 8 12 68 o. 86 21

App., Zentrum, N. GÄRTNERPLATZ, 53 m², Blk., frei	124 000,–
1,5-Zi.-App., UNTERSCHLEISSHEIM, 45 m², Blk., TG	150 000,–
2-Zi.-W., THALKIRCHEN/N. ISAR, 67 m², Blk., TG	255 000,–
2-Zi.-Künstler-W., SCHWABING, 73 m² + 36-m²-Atelier	450 000,–
2,5-Zi.-W. ALT-HARLACHING + integr. App., 138 m², TG	530 000,–
3-Zi.-Garten-NB-W., GERETSRIED B. MÜ., 99 m² + 280 m² Garten, inkl. Einzelgge.	390 000,–
3-Zi.-W., GRÖBENZELL, 86 m², Blk., inkl. Einzelgge.	279 000,–
3,5-Zi.-Altbau-W. SENDLING, 110 m², U-Bahn	295 000,–
4-Zi.-W., Bestl. BOGENHAUSEN, 85 m², auch gewerbl.	440 000,–
4-Zi.-W., BOGENHAUSEN, 118 m², inkl. TG	385 000,–
4-Zi.-Altbau-W., HAIDHAUSEN, 110 m², renov.	345 000,–
5-Zi.-Komf.-W., SOLLN, 130 m², frei, inkl. TG	520 000,–
REH., O'SCHLEISSHEIM, 175 m² WNFL, 160 m² Grund, inkl. Ggge.	450 000,–
EFH., NORD-SCHWABING, 180 m² Wfl., 700 m² Grund, sanierungsbedürftig, ausbaufähig, z. Z. verm.	580 000,–
VILLENHÄLFTE ALLERSHAUSEN, 30 Automin. nördl. Mü., 200 m² Wfl., 650 m², Grund, 2 Ggen., frei	645 000,–
VILLENHÄLFTE GRÄFELFING B. MCHN., 300 m² Wfl., 1300 m² Grund, Top-Lage, inkl. Do.-Gge.	1,55 Mio.

IMM. KREMER, VDM
Tel. 0 89 / 3 51 08 09

Dachterrassenwohnung
Bestlage München-Schwabing
m. eig. Sauna, 121,8 m², pro m² DM 6000,–, für Familie mit Kindern bestens geeignet, gr. Kinderspielplatz u. Parknähe vorhanden, von Privat zu verkaufen.
Tel. v. Mo.–Fr. v. 15–18.30
0 89 / 39 33 74

Würmtal bei München
in herrlicher Lage für Naturliebhaber, alter Baumbestand, wertvolle Bepflanzung, Vogelparadies, Blockhütte, für Villenbebauung geeignet, 1250 m² zu je DM 990,–.
Angebote an Herrn RA Gernot Haug, Goethestraße 17, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 30 81 o. 82

München-Harlaching
Kl. 2-Zi.-Whg. m. eig. Garten, sof. frei, v. Privat. Zuschriften erb. u. W 6937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– 8974 OBERSTAUFEN –
– wunderschöne Berggegend, Kurort mit hohem Erholungswert, herrliches Ski- und Wandergebiet –
Einfamilienhaus mit geplanter Einliegerwohnung, ausgebaute Wohnfläche ca. 92,5 m² (ges. ca. 137 m²), ausbaufähiges Dachgeschoß. Inkl. Grundstück 600 m² (voll erschlossen) und Garage. Schlüsselfertig **DM 561 170,–.**
Wir bauen massiv – voll unterkellert
Werthaus
7980 Ravensburg, Schussenstr. 2, Tel. 07 51 / 1 60 46 - 47

Mietgesuch Tegernsee
Landhaus oder Bauernhaus im Tegernseer Tal zu mieten gesucht.
Zuschr. erb. unt. U 7045 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rentehaus München
zwischen Schwabing und Zentrum, 720 m² Wfl., 209 m² Gastronomie, Bj. 1948, DM 2,3 Mio.
Immob. Pieper, Tel. 0 89/36 97 39
Tristanstr. 11a, 8 München 40

München-Obermenzing
ETW-Appart., 2-R.-KDB, Loggia, 55 m² Wfl., Bj. 1967, nur 8 WE, 1. OG, kompl. Anbauküche, Tiefgarage, Jahresmietwert 10 500 DM, KP 220 000 DM
KOLLER IMMOBILIEN
Lippertor 8, 4780 Lippstadt
Telefon 0 29 41 / 40 06

Sehr schönes
Grundstück
mit Baugenehmigung für Landhaus im Tegernseer Tal (Seeblick), von Privat.
Angeb. u. L 7060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage!!!

Büro, Bestlage SCHWABING, 75 m², 2 TG ME 21 000,– p. a.	380 000,–
2-Zi.-W., OBERFÖHRING, 67,5 m², TG, ME 11 000,– p. a.	231 000,–
3-Zi.-W., OBERFÖHRING, 83 m², TG, ME 12 000,– p. a.	280 000,–
3-Zi.-W., SCHWABING, 76 m², ME 12 000,– p. a.	295 000,–

IMM. KREMER, VDM
Tel. 0 89 / 3 51 08 09

Herrschaftsvilla Starnberg
stilvoll aus den zwanziger Jahren, 270 m² Wfl. + 90 m² Dachausbau, 2000 m² Parkgrundstück, DM 1,6 Mio.
Immob. von Dreden RDM
Telefon 0 89 / 7 93 16 05

MARQUARTSTEIN
Chiemgau
ETW-Anlage Panoramablick
St.-Andräer-Str. / zwischen Chiemsee –
Reit im Winkl
5-Familien-Haus in herrl., ruh. Wohnl., unverbauter Bergblick, nur ein paar Minuten zum Ortskern, gute Bauausführung, Neubau, Okt. 84 beziehbar, Verkauf v. Bauherrn, 2 Zimmer u. Hobbyraum ca. 110 m² W/Nfl. ab 275 000,– DM
H. Rieder
Heideweg 12 / 8217 Grassau
Telefon 0 86 41 / 25 55

Ruhpolding, Excl. Landhaus zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 0 86 63 / 12 26

Allgäu
Immobilien „Privat an Privat"
– keine Maklerkosten –
„Allgäuer Immobilienkatalog"
über Telefon (08 31) 1 30 29

ALLES GANZ NORMAL

Ganz normale Wohnungen mit ganz normalen Preisen für ganz normale Leute gibt es im nicht ganz normalen München. Ganz normal, sich dieses nicht ganz normale Angebot näher zu betrachten. Und Sie werden feststellen, daß die fertiggestellten, vermieteten Wohnungen mit solider Mieterstruktur, garantierter Miete, sehr guten Mieterträgen (DM 10,50 Marktmiete je m²) und überraschendem Quadratmeter-Preis (DM 2.980,– bis DM 3.550,–) genau das sind, was Sie suchen: Ganz normale 2- und 3-Zimmerwohnungen von 57 bis 73 m², mit guter Bausubstanz und hervorragender Infrastruktur. Rufen Sie uns an. Unter der Nummer 089/4706045 werden Herr Kayser oder Herr Schwörer Sie ausführlich beraten. Das ist für uns ganz normal. Oder schreiben Sie. Unsere Anschrift ist: EAV Europäische Anlagen Verwaltung AG, Möhlstraße 2, 8000 München 80.

EAV

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Wohnanlagen

Stuttgart 07 11 – 61 99 61 | Düsseldorf 02 11 – 48 10 27 | Frankfurt 06 11 – 2 05 31 | München 0 89 – 26 90 06

Ferienpark Vorauf
Siegsdorf im Chiemgau

Herrliche Ferienwohnanlage im alpenländischen Stil in einer der schönsten Lagen Oberbayerns: komplett eingerichtete Studios, Appartements und Chalets zur Eigennutzung und Vermietung bei vollem Service und guter Rendite.

Preisbeispiele:

Studio, Typ Inzell, Wohnfläche 42 m² DM 54 200,–

Appartement, Typ Salzburg, Wohnfläche 51 m² DM 87 000,–

Chalet, Typ Meran, Wohnfl. 101 m², Grund 537 m² DM 203 000,–

Beratungszeiten: Samstag, 2. 6., und Sonntag, 3. 6., sowie über Pfingsten, 10-18 Uhr Ferienpark Vorauf (Haus Crocus) Telefon 0 86 62 / 29 59

Keine Käuferprovision zusätzlich zum Kaufpreis.

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

Rottach-Egern am Tegernsee
Großzügige Neubauvilla, Wfl./Nfl. 400 m², Areal 1300 m², vorzügliche Bauqualität, Thermodach, Dreifachverglasung, Mieteinnahmen z. Z. DM 83 000,- jährlich. Abschreibung (evtl. AfA) DM 35 000,-. DM 2 470 000,-.

Rottach-Egern
Baugrundstück für Einfamilienhaus in herrlicher Villengegend, leichte Hanglage, voll erschlossen, sofort bebaubar, 1598 m² Areal, DM 1,2 Mio.



Alfred Baier Immobilien
Wiesseer Str. 39 · 8183 Rottach-Egern
Telefon (0 80 22) 65 100

Urlaub + Rendite Pfronten/Allgäu: Ein Blick vom Balkon überzeugt jeden!
Hier stimmt einfach alles: Ferienappartements mit hohen Steuervorteilen: 14% MwSt.-Erstattung, 5% Sonder-Afa und 30% Abschreibung auf die Möblierung.

Besichtigung der bezugsfertigen Appartements am Sonntag von 10–16 Uhr, Pfronten-Dorf, Kienbergstr. 58 neben Hotel Bavaria.

HAUG WOHNBAU
Hubertusstr. 20
8012 Ottobrunn
Tel. 0 89/6 09 57 76

Wohnen im Oberallgäu
Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften
von 85 bis 142 m² Wohnfläche.
In sonniger Südhanglage, inmitten eines Erholungsgebietes.
Für Eigennutzer und Kapitalanleger
MwSt.-Option möglich.

Ferienwohnungen auf Anfrage



RAIFFEISEN-IMMOBILIEN GmbH-Vermittlungs KG
Eliharter Str. 31, 8960 Kempten, Tel. 08 31 26662

Oy – Oberallgäu
Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu u. Reutte in Tirol) entstehen derzeit – bezugsfertig Sommer 84 – am Ortsrand 17 *Komforteigentumswohnungen in außergewöhnlich schöner Süd*hang-Aussichtslage (Zugspitze), 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, von 37 bis 64 m², Kaufpreise von 122 000,– DM bis 269 000,– DM.

Besichtigung nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Auskunft und Prospekt:

OYWOBAU Wohnbau GmbH
Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Schliersee
3 Eigentumswohnungen in bester, zentraler Lage, Nähe Kurzentrum, Ufergrundstück mit unverbaubarem See- und Bergblick, Südterrasse bzw. Südbalkon, Liegewiese, Badestrand, Kfz-Abstellplatz, Möglichkeit der Weitervermietung gegeben.

1. OG, 2 Zi., 65,47 m²	DM 392 820,-
GG, 2 Zi., 63,37 m²	DM 380 220,-
GG, 2 Zi., 63,80 m²	DM 382 800,-



Alfred Baier Immobilien
Wiesseer Str. 39 · 8183 Rottach-Egern
Telefon (0 80 22) 65 100

Zugspitzdorf Grainau
Komfort-Eigentumswohnungen Ferienwohnungen

in absoluter Traumlage, m. herrl. Gebirgsblick, erstkl. Bauqualität, Rohbau fertiggestellt, direkt v. Bauherren zu verkaufen.

1-Zi.-App.,	43 m²	235 000.-
2½-Zi.-Whg.,	66 m²	360 000.-
3½-Zi.-Whg.,	94 m²	420 000.-

Tel. 0 88 21 / 8 12 68 o. 86 21

Reit im Winkl
Landhausvilla als DHH, in herrl., unverbaub. Südhanglage, direkt anschl. entsteht der *Golfplatz, 140 m² Wfl., Ferien-*App. in UG, Erker, Fußbodenhzg.. Rohbau fertig. nur **630 000,- DM**

Süd-West Immobilien, 5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 9 50 50 od. 0 26 42 59 79

Lindenberg/Allgäu
Eigentums-Wohnungen
(2 bis 3 Zimmer)
mit allem Komfort.
Einmalig schöne *Stadtrandlage!*
Exklusiver Baustil. Idealer Altersruhesitz!

Auf einem ca. 1900 m² großen Grundstücksareal (Waldrandlage) mit altem Baumbestand, Südlage mit unverbaubarem Blick über die Stadt und auf die Alpenkette. Sehr ruhige Wohnlage, nur wenige Gehminuten zur Stadtmitte.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an:

Immobilien BUGNA RDM
Nadenbergstr. 12, 8998 Lindenberg
Tel. 0 83 81 / 70 26

STADLER & CO
Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

(Nr. 13601)

Herrl. Seegrundstück im Landkreis 8100 Garmisch-Partenk.

sehr ruhig u. unverbaub. Lage, Panorama-Blick auf See u. Gebirge, **Alleinlage**, 6750 m² Areal, genehmigte Bauvoranfrage f. Einfam.-Haus E+1. Verk.-Pr. DM 2 Mio. = DM 296,30 pro m². Angebote über:

JOSEF M. STADLER
8110 MURNAU, Tel. (0 88 41) 30 51

Chiemsee
Nähe Prien, Luxus.-DHH, See- und Gebirgsblick, 3 Min. z. See, 5 Zi., 2 Bäder, off. Kamin, eingebaute Eichenküche, DM 520 000,– von Privat.

Tel. 0 89 / 6 69 11 66

BAD REICHENHALL
Kurzone
Sehr attraktive 2-Zi.-Lux.-ETWS, Bj. 83, 56,39 m², DM 305 750,–, 66,71 m² DM 351 800,–, 71,52 m² DM 399.500,–, TG je *DM 18 000,–*. Bezugsfertig Herbst 84.

Busse Immobilien
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal
Tel. 0 83 47 / 10 32 – 33
Büro München Tel. 0 89 / 1 23 44 40

Großzügiger Landsitz im Allgäu
mit 34 000 m² Grundstück, 14 Zi. u. 468 m² Wfl.

bestehend aus: 1 **Atelierwohnung**, 6 Zi., Kamin, Galerie, Sauna, 215 m² Wfl.; 1 **Bauernhaus**, 7 Zi., 178 m² Wfl.; 1 **App.**, 75 m² Wfl., in ruhiger Alleinlage, 15 km nach Lindau oder Oberstaufen, für 1,15 Mio. DM (auch Teilerwerb möglich).

Telefon 0 75 66 / 13 00

STARNBERG
Bungalows, umgeben von Parks und Gärten, mit allem, was *zu einer exklusiven und gehobenen Ausstattung* gehört, Galerie, offener Kamin, Kaminstube etc.

Beispiel: Bungalow Nr. 11 – Wohn-/Nutzfläche: 327 m².
Gesamtaufwand: DM 1 180 000,–

Musterhausbesichtigung: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr, *Ottostraße/Jakl-Jordan-Weg 5.*

Vertrieb direkt durch den Objektträger.

WEWO GmbH, Fürstenriederstr. 5, 8000 München 21, Tel. 0 89 / 5 80 60 77 und 5 80 60 78

Berchtesgaden
Herrensitz

Repr. Landhausvilla, Südlage mit gewaltigem Alpenpanorama, im Landschaftsschutzgebiet, ca. 3400 m² parkähnlich angelegter Garten, bestens geeignet als gepflegtes Senioren-Hotel für gehobene Ansprüche gutsituierter Damen u. Herren, 17 großzügige Zimmer u. diverse Nebenräume, Gesamt-Wfl. 530 m², DM 2,35 Mio.

BUSSE IMMOBILIEN
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal, Tel. 0 83 47 / 10 32-33
Büro München, Tel. 0 89 / 1 23 44 40

GELEGENHEIT!
m²-Preis ab 450,– DM/m² Wfl.,

Herrliche Schlösser in Bayern
renov.-bed., als Flügeltrakt (ca. 15 Zi.), Kfpr. ab 300 000,– DM, Zuschüsse v. Landesamt f. Denkmalspflege, Grundstück ab 10 000 – 19 000 m², **direkt vom Initiator:**
H. SCHIESSLER, 8000 München 19
Böcklinstr. 21, Tel. 0 89 / 1 57 49 59

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM 8221 Bergen, Alpenweg 10, Telefon 0 86 62 / 81 11

UBERSEE/Chiemsee

Am Ortsrand von Übersee, in ruh. u. sonniger Lage, werden 3 Landhäuser mit nur je 4 Wohneinheiten errichtet. Fertigstellung: Frühjahr 1984; Preisbeispiele:

2-Zi.-Whg., 53 m²	185 000,-
3-Zi.-Whg., 89 m²	298 000,-

UNTERWÖSSEN/Chiemsee

Komfort-Eigentumswohnungen. Kl. Wohnanlage mit nur 7 WE, Massivbauweise im obb. Landhausstil, absol. ruh. u. sonn. Wohnlage, Bergbl.

1-Zi.-App., 35 m²	115 000,-
2-Zi.-Whg., 62 m²	211 300,-
3-Zi.-Whg. 114 m²	295 000,-
Atelierwohnung, 52 m²	162 000,-

Bergen/Hochfelln

Am Fuße des Hochfelln entstehen 10 *Doppelhaushälften*, ruhige, zentrale Wohnlage mit Bergbl., 311–376 m² Grund, 102 m² Wfl., zuzügl. ausbauf. DG, voll unterkellert. *Fertigstellung Sommer 84*

DHH, 130 m² Wfl., 360 m² Grd., Garage 283 000,- zuzügl. Erbpachtzins (2,5% aus Grundstücksanteil 125 000,- = 260,-DM monatl.

REIT IM WINKL

beste Wohnlage, Neubau

1-Zi.-Whg., 28 m²	144 000,-
1½ Zi., 34 m²	190 000,-
2-Zi.-Whg., 46 m²	258 000,-
3-Zi.-Whg., 65 m²	279 000,-
3-Zi.-Whg., 84 m²	352 000,-

Landhs.-Villa als DHH, inkl. Ferienapp., 140 m² Wfl., ca. 400 m² Grd. 630 000,- DM

HAMMER b. INZELL

In massiver handwerklicher Ziegelbauweise mit voller Unterkellerung und qualitätshoher Komfortausstattung erstellen wir in bester Wohnlage von Hammer Doppelhaushälften.

Doppelhaushälfte Rohbau, ca. 350 m² Grdst., 105 m² Wfl., ausbaufähiges DG, 218 000,–.

Doppelhaushälfte, bezugsfertig, 570 m² Grd., 102 m² Wfl., ausbaufähiges *DG*, 355 000,–.

Doppelhaushälfte, in Kürze bezugsfertig, Änderungswünsche noch möglich, 600 m² Grd., 140 m² Wfl., 420 000,–

SEEBRUCK/Chiemsee

Doppelhaushälfte, bezugsfertig, See- und Bergblick

200 m zum See
400 m² Grd., 120 m² Wfl.
nur 450 000,– DM

1-Zi.-App., ab 33 m²	ab 110 000,-
1-Zi.-App., 53,76 m² Wfl., f. I. OG, Balkon	163 000,-
2-Zi.-Whg., 62,60 m² Wfl., Gartenanteil	230 100,-
Atel.-Whg., 83 m²	280 000,-

Kiefersfelden

Doppelhaushälfte in absolut ruhiger Lage mit unverbaubarem Blick auf das Kaisergebirge.

DHH, 176 m² Wfl., 490 m² Grd., nur 285 000,- zuzügl. Erbpachtzins (3% aus Grundstücksanteil 160 000,-) = 412,– DM mtl.

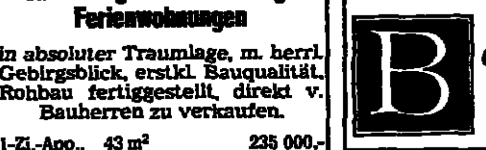
Eigentumswohnungen in Landhaus mit sechs Wohneinheiten

1 Zi., 35,60 m², DG,	97 500,- + 73,40 DM mtl. Erbpacht
2 Zi., 43,05 m², DG,	119 500,- + 95,49 DM mtl. Erbpacht
3 Zi., 70,80 m², EG,	196 500,- + 159,41 DM mtl. Erbpacht

Rottach-Egern
Bungalow mit Einliegerwohnung in allerbester Lage, 265 m² Wfl./Nfl., 3122 m² Areal, gute Ausstattung, zentrale Lage, DM 1,8 Mio., auch Leibrentenzahlung möglich.

Rottach-Egern
einmalig schönes, stilvolles Luxus-Landhaus in allerbester Lage, Baujahr 1977, Areal 1514 m², Wfl. 300 m², mit eleganter Einliegerwohnung 74 m², exklusive rustikale Einbauten, solide Holz- und Schmiedeeisenarbeiten, 3 offene Kamine, Hallenschwimmbad, Sauna, Doppelgarage, herrlich angelegter Garten, DM 3,3 Mio.

Weitere gute Objekte auf Anfrage.



Alfred Baier Immobilien
Wiesseer Str. 39 · 8183 Rottach-Egern
Telefon (0 80 22) 65 100

Eigentumswohnanlage „Geigelstein"
UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl



3 Zi., 73 bis 101 m², Neub., gr. Terr. u. Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, 260 000,– bis 370 000,– DM
Verkauf durch den Bauherrn

Bezugsfertige Wohnungen auch im Angebot

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Bayerischer Wald – Eigentumswohnungen
In einer reizenden Mittelgebirgslandschaft bauen wir Ihre Zweitwohnung oder Ihren Altersruhesitz.

Komf.-ETW ab 41,73 m² WF, ab DM 106 817,-, provisionsfrei.

MÜLTERER GmbH & Co. Bauträger KG
8497 Neukirchen b. Hl. Blut, Tel. 0 99 47 / 5 02

DHH Inzell
In dem bekannten Kurort und Eislaufzentrum entstehen mit unverbaubarem Bergblick auf einem jeweils ca. 400 m² großen Grundstück zwei Doppelhaushälften im Landhausstil, Wohnfläche jeweils ca. 135 m², *Ziegelbauweise, gediegene Ausstattung, Hobbyraum im KG isoliert,* im DG zusätzlich holzverkleidet, DHH DM 475 600,–, Garage DM 18 000,– = gesamt 493 600,–. Verkauf provisionsfrei!

Bezug Mai 1984!

Weitere Informationen durch: Volksbank Inzell, Tel. 0 86 65 / 3 23

Thermalbad Griesbach/Rottal
Eingebunden in einen typischen Rottaler Vierseithof, entsteht in architektonisch anspruchsvoller Bauweise die Appartement-*Wohnanlage*

Reiterhof Karpfham
z. B. App., Typ B 2, 24,10 m² Wfl., Pkw-Stellplatz, Einbaukü., *nur* **DM 68 394,-.**

Fürstenzell zw. Passau und Griesbach
App. d. gehob. Komfortklasse, in ruh. zentrumsnaher Lage, exkl. ausgestattet, mit Balkon und/oder Terrasse, gut vermietet (10,– DM/m²), z. B. 1-Zi.-App., *24,09 m² Wfl., nur* **DM 62 634,-**

Ferienort Tittmoning/Obb.
Vermietete Wohnungen als Kapitalanlage, auch für Normalverdiener zum äußerst günst. Festpreis:
2-Zi.-ETW, 56,75 m², **DM 93 637,-**
3-Zi.-ETW, 74,90 m², **DM 125 885,-**
(eine 2-Zi.-Wohnung sofort beziehbar)

Ruhstorf/Rottal (nahe Bad Füssing)
Baugrundstück in sehr schöner Hanglage, nahe Ortsmitte, sof. bebaubar, jedoch kein Bauzwang, voll erschlossen, rd. 2100 m², auch teilbar, DM **170 000,-**

Provisionsfreier Verkauf durch:
Südlandbau Wohnbau- und Bauträger GmbH & Co.
Verkaufsbüro: 8390 Passau 17, Ganghoferstr. 4, Tel. 08 51 / 8 15 97

Oberstdorf/Allgäu
Kleine Pension, 14 Betten, Jahreseinn. DM 50 000,–. Im Souterrain: Wirtschaftsraum, Aufenthaltsraum, 1 Zim., Grundst. 340 m², per Gebot zu verkaufen. Zuschr. erb. u. E 7055 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Kunden-Auftrag zu verkaufen:
180-m²-Wohnung im Chiemgau

In einem umgebauten landwirtschaftlichen Anwesen. In bester Ausstattung und mit allem Komfort. Mit Garage, Außenkamin, Hobbyraum usw. *Eine Wohnung, wie sie nur selten noch angeboten wird.* In herrlicher Lage mit *Blick auf die Ostalpen-Kette.* Und nur 1 km von der Autobahn-Abfahrt entfernt (Frasdorf). Preis: DM 480 000,–.

VOLKSBANK REMSCHEID
Immobilien-Abt., Tel. 0 21 91 / 69 92 46 + 69 92 86, Tenter Weg 1, 5630 Remscheid-Lennep.

Von Privat
Exklusives Landhaus
im Tegernseer Tal zu verkaufen. Angeb. u. K 7059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VON PRIVAT
Ruhige 2-Zimmer-Wohnung (80,21 m²), I. OG, Süd-Ostlage, in Garmisch-Partenkirchen zu verkaufen.
Tel. 0 88 21 / 7 20 81

Garmisch-Partenkirchen
Exkl. oberbayr. Landhaus
in herrl. Villenlage, Bj. 1978, Grundst. 1811 m², Wfl. 300 m², Schwimmbad, Kaufpr. 2,5 Mio. DM

Traumobjekt bei Garmisch-Partenk.
mit wildparkähnl. Grundst.. 8000 m², in idyll. zauberhafter Lage, besterh. älter. Landhaus, genehm. Neubauplan f. Landhaus m. 360 m², Wohn-/Nutzfl.. Kaufpr. 1,1 Mio. DM

Komfort. oberbayr. Landhaus
absolut ruh. Lage, m. unverbaubarem Gebirgsblick, im Raum Murnau, lks. Garmisch-Partenk.. Grundst. 7000 m², Wohn-Nutzfl. 350 m², 3-Zi.-Einl.-Whg., Schwimmhalle, Kaufpreis 1,35 Mio. DM

CENTRAL Immobilien
Partnachstr. 44
81 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 7 20 84/85

ALLGÄU
Ferienwohnungen
- **in Oberstaufen**
- **in Thalkirchdorf**
- **in Rauhenzell**

im Schrothkurort Oberstaufen, in Thalkirchdorf und im lieblichen Rauhenzell – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen).
Festpreise. Eigene Hausverwaltung.
B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 Telefon (0 83 23) 5 81

Kempten/Allgäu
Reihen-Bungalow, Bj. 78, Einl.-Whg. mögl., 157 m² Wfl., 700 m² Südhang, DM 550 000,-
5-Zi.-ETW, 150 m² Wfl., 3 Balkone, bevorzugte Wohnlage, m. unverbaub. Bergblick, DM 370 000,-
Komfort-ETW, Erstbezug, 124 m² Wfl., off. Kamin, gr. Südterrasse, in kl. individ. Wohnanlage (4 Einheiten), exkl. Gesamtcharakter, echte Alternative zum Eigenheim. DM 335 000,-
1-Fam.-Haus, südl. Ke., Bj. 75, 134 m² Wfl., 600 m² Grund, Außenkamin, teilw. Fußbodenheizung, DM 435 000,-
1-Fam.-Haus m. Einliegerwohnung, südl. Ke., *Bj. 82, 210 m² Wfl.*, 800 m² Grund, DM 520 000,-
Reiheneckbungalow, westl. Ke., Bj. 75, 112 m² Wfl., 530 m² Grund, attrakt. Architektur, Spitzen-Aussichtslage, DM 385 000,-
Frühstücks-Pension in Erholungsort, nördl. Ke., Bj. 83, 15 Bett., best. ausgestattet, unverbaubare Südhanglage, DM 640 000,-

Bad Wörishofen
Komfort-Bungalow Neubau (Erstbezug), 300 m² Wfl., 850 m² Grund, großz. Baustil m. Freisitz, Galerie, anschl. f. Kachelofen/off. Kamin, Doppelgarage etc., DM 595 000,-
Bungalow südwestl. B. W., Bj. 74, *136 m² Wfl., 515 m² Grund, schöne*, ruhige Ortsrandlage, DM 298 000,-

Bodenseeraum
Komfort-Bungalow, Bj. 78, 207 m² Wfl., 1370 m² Grund, Schwimmhalle (Wärmepumpe), off. Kamin, gr. Freisitz, *sehr gepflegt*, DM 595 000,-
Landsitz, 4000 m² Grund, m. altem Baumbestand, Wohnhaus m. ca. 250 m² Wfl., *ideal für Freiberufler*, Pferdehaltung etc., DM 820 000,-

IMMOBILIEN SCHMID
Hochstr. 8, 8949 Stetten
Tel. 0 82 61 / 40 06

WOHNUNGEN
Garmisch
Exklusive 2-Zi.-ETW in ruh. Zentrumslage, kleine gehobene Wohnanlage mit nur 12 Einheiten, beziehbar Ende 84 nur DM 229 596,-

Unterammergau
Exkl. ruhige Ferienwohnung mit 6 WE, kompl. eingerichtet, Preisbeispiel: 2 Zi., ca. 41 m², 2. OG nur DM 176 764,-

Grainau
am Fuße der Zugspitze
Auf einem ruhigen Grundstück mit herrlichem Bergpanorama wird eine kleine Wohnanlage mit 8 Einheiten erstellt.
- preiswerte 1–2-Zimmer-Wohnungen mit hohen Steuervorteilen durch Konzeption im Bauherrenmodell.
- gelungene Wohnungsgrundrisse.

Preisbeispiel: App. 32,21 m², 1. OG, inkl. Stellplatz, GA DM 161 500,- + 3,42% Beratungsgebühr inkl. MwSt.

HÄUSER

Gmund/Tegernsee
Nur für Liebhaber: Luxuriöser Bauernhof, von Grund auf neu erstellt, im alten Stil, über 300 m² Wfl., 2300 m² Gesamtgrund, ÖZH, mit gr. Einliegerwhg. (126 m² Wfl.) nur umständehalb. zu verk. DM 1,45 Mio.

Nähe Oberstdorf
Reizendes Landhaus, Bj. 65/69, 984 m² Grund, ca. 214 m² Wfl., Außenschwimmbecken mit sep. Freisitz, herrl. Panoaramasicht, s. ruhig, derzeit als kl. Pension genutzt, nur DM 798 000,-

Chiemgau-Immobilien
RDM Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 0 89 36 60 36

Rottach
2-Zi.-ETW. mit freiem Blick, 76 m², DM 330 000,–

Rottach-Egern
Landhaus-Neubau, in freier Lage, unverbaubarer Blick, 1,313 Mill.

Tel. 0 80 22 / 50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Allgäu
Immobilien „Privat an Privat"
– keine Maklerkosten –
„Allgäuer Immobilienkatalog"
über Telefon (08 31) 1 30 29

Sonthofen
Altersruhesitz oder Ferienwohnung, zentral im Oberallgäu: Soeben bezugsfertiggestellte, geräumige 2-Zimmer-Eigentumswohnung in ruhiger Ortslage. In anspruchsvollem 7-Familien-Haus im Allgäuer Stil gelegen. 59 m² Wohnfläche, gehobene Ausstattung. Kaufpreis: 214 500,–. Keine Käuferprovision. Firma HOLZER, RDM, 8972 Sonthofen, Grüntenstraße 17, Telefon (08321) 5001

PFRUENDER
Allgäu – Wohnen überm See mit Blick auf die Bayerischen und Österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

Grainau, am Fuße der Zugspitze
Auf einem ruhigen Grundstück mit herrl. Bergpanorama wird eine kl. Wohnanlage mit 8 Einheiten erstellt.
- Preiswerte Ein- und Zweizimmerwhg. mit hohen Steuervorteilen durch Konzeption in Bauherrenmodell
- Gelungene Grundrisse.

Preisbeispiel: App. 32,21 m², I. OG inkl. Stellplatz G. A. DM 161 500.– + 3,42% Beratungsgebühr inkl. MwSt.

Chiemgau-Immobilien
RDM Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 0 89 / 36 60 36

Michaela Gehrmann Immobilien

Grainau
In bezugsfertigem Neubau stehen noch 3 exkl. ETW zum Verkauf, 79, 107 u. 140 m² groß. **KP ab DM 469 000,-**

Garmisch
2½-Zi.-ETW, 3. OG, im Anbau d. Holiday-Inn-Hotels, kpl. eingerichtet, für gehob. Ansprüche, mit Hotelservice mögl., 44 m² Wfl. inkl. TG. **KP DM 330 000,-**

2½-Zi.-Atelier-Whg., sehr komfort. Ausstattung, kpl. Küche, 94 m² Wfl., inkl. Einzelgarage. **KP DM 555 000,-**

Wallgau
2 ETW in wunderschöner Lage, 57 u. 70 m² groß, jeweils 2 Zi., Kü., Bad, Terr. bzw. Balkon, kpl. eingerichtet, neuwertig. **KP DM 235 000,- – KP DM 285 000,-**

8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21/44 39

Hotelappartement für nur DM 84 000,–
Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald im Bauherrenmodell ein Appartementhotel mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.

Ein 30 m² großes Appartement wird z. B. mit einem Gesamtaufwand von nur DM 84 000,– angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind das Appartement mit allen Erschließungskosten, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtsgebühren enthalten. Es stehen verschieden große Appartement-Typen zur Auswahl.

Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40%ige Sonderabschreibung, 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits mehrere Appartementhotels betreibt, wird auch diese neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen. Z. B. Ameropareisen, Dr. Wulf Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Service-Reisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist *die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein* 5wöchiges mietfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe ausgeübt werden kann.

Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie sowie das Einschalten eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren.

Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist. Prospekte erhalten Sie bei der

Firmengruppe Lindbüchl
8391 Neukirchen v. Wald, Tel. 0 85 04 / 20 21

WIR BAUEN FÜR SIE IN der Uni-Stadt Passau nochmals
4 Doppelhaushälften
Hier in Kürze die wichtigsten Daten:

100 m² Wohnfl., 24 m² Hobbyraum, 25 m² ausbaufähiges Dachgeschoß, Grundstück ca. 300 m², 36,5-cm-Ziegelmauerwerk, solide Ausstattung, einschl. Garage, Außenanlage und alle Erschließungskosten, zum Preis von nur

294 500.-

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.

Fa. Gerhard Ragaller
Betriebs- und Verwaltungs GmbH & Co. – Bauträger KG
Indlinger Straße 8a (hinter dem EZP)
8398 Pocking – ☎ 0 85 31 / 84 59, ab 18 Uhr 87 63

München-Grünwald
(Geiselgasteig)

Herrschaftliches Anwesen
Traumhaft schönes hausmeister- und gärtnergepflegtes Anwesen mit Walmdachvilla auf einem ca. 3700 m² großen Parkgrundstück mit altem Baumbestand. Beste *ruhige* Wohnlage und uneinsehbar.

Die exklusive 10-Zimmer-Villa hat eine Wohnfläche von ca. 400 m². Alle Zimmer mit Telefon, Fernsehanschluß, zentraler Musikanlage. Hauseingänge elektronisch fernsehüberwacht. Modernste Alarmanlage. Großzügig angelegte Natursteinterrasse, beheiztes Gartenschwimmbad.

Zur Straße hin getrenntes, zweigeschossiges modernes Nebengebäude, 280 m² Nutzfläche (Büroräume und zwei Einliegerwohnungen).

Zu dem Anwesen gehört ebenfalls eine beheizte Dreifachgarage, ausgebautes Gerätehaus und Wirtschaftshof.

Sämtliche Gebäude sind außergewöhnlich gut gepflegt und praktisch neuwertig.

Kaufpreis DM 4 850 000,-
Telefon 0 89 / 6 49 24 09

Herrschaftshaus, Raum Bad Wörishofen
f. hohe Wohnansprüche (1 Autostd. v. München u. Schweiz). Vollk. Neu-Umbau, sol. Bauweise, 13–14 Zimmer, 2 Wohndielen, 2 Terrassen, offene Kamine, 3 Bäder, 5 Toil., vollunterkell., m. Hobbyr., große Trinkst., Weinkeller usw., ca. 2500 m², leicht. Hanggrundst. inmitten ein. aufstr. Luftkurortes m. viel. Waldgeb. u. Wandermögl. Besonders geeign. f. **SENIORENHEIM, KNEIPP-ANLAGE, ERHOLUNGSHEIM** od. Super-Privatdomizil. Pr. DM 1,2 Mio., o. Maklergeb. Zuschr. erb u. D 6790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



SONSTIGES

Übernehme sofort
Verwaltung
von ETW und Wohnanlagen, Mietshäusern u. Gewerbeobjekten, Vermögensverwaltung, Grundbesitz im In- und Ausland, solide und preiswert.

Zuschriften u. F 6836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Profite am Immobilienverkauf
Sie haben Probleme m. d. Verk. Ihrer ETW? Sie wandeln um i. Wohnungseigentum u. wollen schnell verwerten? Wir bieten Ihnen ein mobiles Team v. Verkaufsprofis, die für Sie in kurzer Zeit an Ort u. Stelle verkaufen. Eine Kaufpreisfinanz. v. 100% d. Gesamtkosten bringen wir mit! Wir reisen kurzfristig an!
Zuschriften erbeten unter PO 48 033 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Wir bieten an:
Luftkurort Hitzacker
mit direktem Zugang zum See
Eigentumswohnungen
in den Größen von 36 bis 104 m² Wfl. zum Kaufpreis von DM 95 347,- bis DM 287 500,-
Wochenendgrundstücke
ab 738 m². Kaufpreis ab DM 25 476,- einschl. vorl. Kanalbaubeitrag

Lüchow
Eigentumswohnungen
zentrale Lage, neben Einkaufszentrum, Schwimmbad und Tennisplätzen in Größen von 62 m²–130 m² Wfl. Zum Kaufpreis in Höhe von DM 138 620,- bis DM 258 780,-

HDW
Heinz-Dieter Wieczorek KG
3139 Hitzacker, Dannenberger Str. 25
Tel. 05862/869
Nach 18 Uhr auch Parkhotel.
Tel. 05862/80 81

Köln-Junkersdorf
Stadtwaldnähe. 1-Zimmer-Appartement, 33 m², 72 000,– DM; 1½-Zimmer-Appartement, 62 m², 109 000,– DM; 3-Zimmer-Wohnung, 89 m², 175 000,– DM; 4-Zimmer-Wohnung, 115 m², 210 000,– DM. Balkon, Veloursteppichboden, Einbauküche, Tiefgarage, erstklassige Kapitalanlage, zum Teil an Bundesbehörde vermietet.

Bad Godesberg
gegenüber Drachenfels, Haus im Haus, eigener Garten, mitten in der Stadt. Kleine exklusive Gemeinschaft, nur noch wenige Luxuswohnungen, ca. 150 m vom Rhein, individuelle Zugänge und Gestaltung, z. B. Maisonette, 116 m² inkl. Tiefgarageneinstellpl. Verkaufspreis 83: 490 052,– DM, Verkaufspreis heute: 332 900,– DM.

Düsseldorf-Hochdahl
am Bayer (Stammhaus)-Park. Komfortwohnungen mit *Mehrwertsteueroption.* Ihr Partner: Großunternehmen. Bauweise: 2- bis 4geschossig, Mietgarantie.
Wohnanlagen ab 8 Wohneinheiten, Baugrundstücke in NRW, Einzel- und Großparzellen.
RC Realconsult GmbH, Tel. 02 21 / 52 07 75

ETW 88 m², Bad Honnef
DM 185 000,– v. Priv..
Tel. 0 40 / 37 22 73

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab *59 500,–. Günstige Finanzierung!*
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Uhldingen – Bodensee, 2-Zi.-Ferienwhg., Bj. 82, Kü., Bad, WC, Blk., kompl. einger., nur 185 500,-.
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Villenlage Köln-Deckstein
Erstklassige Eigentumswohnung
Fertigstellung Dez. 82, Wohnraum, *Schlafraum, Diele, Küche,* Bad, WC, Terrasse, Hobbyraum, 103 m², von Privat zu veräußern, VB 535 000,–.
Anfragen bitte ab Montag von 8.30–17.30 Uhr an Frau Büsgen, Telefon 02 21 / 13 80 25.

3-Zi.-Komf.-Whg.
in ruhiger, grüner *Lage, 112 m²,* Terr., Loggia, KB, umständehalber zu verkaufen. DM 450 000,–.
Tel. 02 11 / 58 92 05

Komf.-Wohng. in HH 73
108 m², 4 Zi., gr. Eßdiele, Bad, Du., 2 gr. Kellerräume, gr. Garten, Garagen-Stellplatz. VB 340 000 DM.
0 40 / 6 78 32 77



Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage. 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Festpreis zwischen 188 000,– und 213 000,– DM.
– Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 7 81 40 86–88

Luftkurort Todtnau
Nur 30 km von Freiburg entfernt, Südschwarzwald, großzügige, erstklassige 2-Zimmer-Wohnungen mit KDB, in absolut ruhiger, zentraler Lage, direkt am Wald gelegen, mit unverbaubarem Panoramablick, Südwestlage, zu verkaufen. 72 m², DM 237 000,–.
Lensing
7869 Schönau/Schwarzwald
Eggenrüttestraße 13
Tel. 0 76 73 / 10 61

Staatsbad Wildbad Schwarzwald
5 exquisite Eigentumswohnungen in einer Luxus-Landhausvilla, Bj. 82. *Unverbaubare, einzigartige Südhöhenlage (Privatstr./Waldrand)* mit traumhaft. Schwarzwaldpanorama.
Besichtigung: samstags 14.00–17.00 Uhr, so. 11.00–12.00, 14.00–17.00 Uhr in Wildbad, Eichwaldweg 25
Durch Aufteilung supergünstig: z. B. 2-Zi.-Whg. 55 m² DM 209 900,–. Exclusive, großzügige Spitzenqualität. Z. T. eingeb. Küche, off. Kamin, Fußbodenhzg., Konvektoren, Klinker- u. Teppichbodenbel., Holzdecken, Rauhputz, opt. Wärmeisolierung. Kurzfristig beziehbar oder rentable Vermietung.
S. TERNES, Immob.
Telefon 0 70 33 / 77 12

ASS'84 Aktion sofort Steuern-Sparen
Der Staat zahlt mit – auch beim Normalverdiener
Fertiggestellte und bestens vermietete 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im "Preisbrecher"
Ersterwerbermodell FRANKFURT/M

1-Zimmer-Wohnung, ca. 28 m²	2-Zimmer-Wohnung, ca. 51 m²
DM 87.500,–	DM 151.700,–*

- **Kaufen ohne Eigenkapital**
- **5,5% Zins** fest bis 1988, 90% Auszahlung. Die Vermittlung dieser Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten.
- **Hohe Steuervorteile** ca. 20% Werbungskosten vom Gesamtaufwand bringen 1984 bereits ca. **DM 13.650,–*** Steuererstattung (bei 45% persönlicher Steuerprogression).
- **Mietgarantie** auf 5 Jahre **DM 10,10** m²/mtl. Kaltmiete.

Beratung - Musterwohnung
Frankfurt 1, Röderbergweg 126, 5. OG
Samstag u. Sonntag von 14 bis 17 Uhr.
☎ Sonderberatung 06 11 / 43 60 65 Sa. + So. 14–16 Uhr
Akquisa Beratung u. Vertrieb: Akquisa GmbH 7 Stuttgart 1, Gänsheidestraße 46, Telefon 07 11 / 23 51 23

Eine der Spitzenlagen von Freiburg i. Br. – am Flückiger See –
Hier errichten wir 2 besonders attraktive
Eigentumswohngebäude
(auf getrennten Grundstücken)
mit jeweils 22 Einheiten, direkt angrenzend an die für 1986 beschlossene Landesgartenschau. 29 ha Parkgelände, 10 ha See. Baubeginn Frühjahr 1984.
Festpreise:
2-Zi.-Wohng., z. B. 52,16 m² inkl. Garage DM 193 850,-
3-Zi.-Wohng., z. B. 88,98 m² inkl. Garage DM 325 830,-
und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.
In unmittelbarer Nähe befinden sich:
Gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze u. a. Sporteinrichtungen, Straßenbahnhaltestelle.
Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.
Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. *Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.*
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br. Telefon 0761 / 82081 84 von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Bauherren-Modell – Fertigstellung 12/84
Bodensee: Schachen/Bodolz
nur 2 km bis Lindau/B.
In exkl. Wohnanlage werden in 2-Fam.-Häusern Wohnungen mit 3–5 Zimmer (80–120 m² Wfl.) in großzügiger Ausstattung errichtet. Je Wohnung Gartenanteil und Terrasse inkl. Hobbyraum im UG (Hanglage). Wertbeständige Anlage mit Mietgarantie inkl. Pkw-Abstellplatz,
z. B. auf 527 m² Grund m²-Preis ab DM 2969,–
1. EG-Whg., 5 Zi., 115 m² Wfl. DM 375 641,– (589/1000-Grundanteil = 310,8 m²)
2. DG-Whg., 3 Zi., 80 m² Wfl. DM 237 557,– (410/1000-Grundanteil = 216,2 m²)
Information und Beratung:
Immobilien Fuhrmann
Postfach, 8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 50 39 oder 0 89 / 50 39 99

Die Gelegenheit
Wohnanlagen in
Andernach 48 Wohnungen
ca. 2400 m² Wohnfl., Bj. 1960, Kaufpreis DM 1 935 200,-
Bad Kreuznach 80 Wohnungen
ca. 4870 m² Wohnfl., Bj. 1959, Kaufpreis DM 3 896 800,-
Kastellaun ca. 100 Wohnungen
ca. 6260 m² Wohnfl., Bj. 1962, Kaufpreis DM 5 009 600,-
Anfragen an
BAU-BODEN-TREUHAND GMBH, 7000 Stuttgart 1
Grünewaldstraße 18, Tel. (07 11) 85 52 90

Hinterzarten
Seltene Gelegenheit: *Zwei der schönsten*
Eigentumswohnungen
in unverbaubarer Süd- und Aussichtslage m. Gartenanteil u. Loggia, direkt v. Verkäufer.
Telefon 0 76 52 / 17 37

Baden-Baden
Komfort-Eigentumswohnungen
in repräsentativem Anwesen im Herzen der Kurstadt, nur wenige Meter vom Kurhaus entfernt. Zwei hochwertige Immobilien mit sehr guter Ausstattung in bester Wohn- und Geschäftslage. Wohnfläche ab ca. 46 m².
Für Eigennutzung oder Kapitalanlage bestens geeignet.
Hubert Falk Immobilien- Finanz- u. Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden · Lange Straße 52
Telefon (0 72 21) 2 49 89 / 7 13 89

St. Augustin
Nähe Bonn/Siegburg, 3 Zi., Kü., Bad, 114 m², 10. Etage, zu verkaufen, *VB 180 000,-.* – Tel. 06 51 / 4 25 19, zw. 10.00 und 12.00 Uhr

Großzügige Schwarzwald-Ferienwohnung
in Apersbach, 1 Zi., Terr., Einbauk., Bad, WC, 42 m², Höhenlage, voll möbliert, Bj. 73, 2 Keller, Stellplatz, Hausmeister, Privatverkauf, DM 110 000,–.
Tel. 07 11 / 59 11 88

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Konstanz/Bodensee
In günstiger Lage nahe dem See ist ein mod.
1-Zi.-Appartement (3. OG)
ca. 28 m², v. Priv. o. Maklergeb. z. verk. VHB DM 125 000,–, z. Zt. vermietet. Übernahme der Finanzierung möglich. Z. Ums.-Steuer kann *optiert werden.*
Angebote unter H 6926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Angebot für Ihren Zweitwohnsitz Schönwald/Schwarzwald
im Terrassenhaus, ruhige Lage, direkt *am Wald, zentrumsnah*
1-Zi.-App., Wfl. 28 m², Terrasse 15 m², **DM 80 000,–**
2-Zi.-App., Wfl. 62 m², Terrasse 45 m², Bj. 71, **DM 160 000,–**
2-Zi.-ETW, in herrl. Südwestlage, hochwertige Bauausführung, kl. Haus mit 4 Einheiten, Wfl. 64,46 m², Bj. 81, *inkl.* Garage **DM 180 000,–**
LBS® IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter Michael Herbst, Gerwigstraße 46, 7742 St. Georgen, Telefon 07724/18 19

Bodensee – Tettnang
In herrl. gepflegter Aussichtslage *mit Berg- und Seesicht komf. 1-Zi.-*Terrassenwhg., Bj. 76, 38 m², Autostellplatz, ZH, sofort frei. Sehr gut für Kapitalanleger oder als Zweitwohnung, von Privat zu verkaufen. Tel. 0 90 71 / 4 21 71 oder Zuschriften unter F 7012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FACHBERATER / VERMITTLER
Worauf warten Sie noch . . .?
★ BERLIN-GRUNEWALD, DM 2200,– m², kleine WE n – im Berlin-Jahr der Immobilie **die beste Lage**
★ Im GROSSRAUM FRANKFURT, DM 2389,– m² mit **Überschuß nach Tilgung,** Baujahr 1980 – Kennen Sie ein jüngeres Erwerbermodell?
★ Jugendstil in HAMBURG-EPPENDORF, DM 2400,– m² – ein **Preis- Leistungs-Verhältnis,** das sich verkaufen läßt
★ MÜNCHEN – wo Eleganz und Atmosphäre sich treffen – zwischen Bogenhausen – Haidhausen, zu Preisen, die auf dem Teppich bleiben

BIETEN SIE IHREN KUNDEN DAS BESTE –
WIR BIETEN IHNEN:
– steuerlich sichere Konzeption
– Prospektprüfung nach IdW
– schnelle Abwicklung
– gute Provisionen

Warten Sie nicht länger . . . !
Rufen Sie uns an. Prospekte. Fachberatung bei
TREURAT GMBH
Beratungs- u. Vermittlungsgesellschaft für Finanzanlagen und Vermögenssicherung
Franz-Joseph-Str. 15–17
8000 München 40, Tel. 0 89 / 39 70 01–5

Wohnungsverkauf durch Vermögensverwaltung
Vermögensverwaltung verkauft 25 Wohnungen zwischen 66 und 102 m². DM 1650,-/m². Die Wohnungen liegen im Wohnpark 5010 Bergheim-Zieverich *mit Freizeitzentrum (Tennis, Bowling, Kinderspielplätze usw.).* Verkauf auch in Teilpartien. Rückfragen: 0 21 73 / 5 23 95 (ab 18 Uhr).

Meerbusch bei Düsseldorf: Stilgerechte, vollrenovierte Eigentumswohnungen (175 m2 bis 300 M²)
in herrschaftlichem Anwesen mit großem Park, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. R 7086 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

St. Andreasberg
2½ Zimmer inklusive Einrichtung, Telefon, Balkon mit direktem Blick auf den Kurpark, umständehalber zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 4 16 41 88

GESUCHE
Langeoog
Eigentumsw. bis ca. DM 200 000,- gesucht.
Zuschr.: Q 9373, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

VERSCHIEDENE IMMOBILIEN

Stadt Hausach im Schwarzwald
Die Stadt Hausach im mittleren Schwarzwald veräußert großes
Bauernhaus
Baujahr 1659, teilweise renovierungsbedürftig. Ausbaumöglichkeiten sind gegeben. Grundstücksgröße 1745 m².
Das Landesdenkmalamt und die Stadt Hausach beraten in auftretenden Denkmalsfragen. Veräußerung erfolgt gegen Höchstgebot.
Nähere Auskünfte erteilt das Bürgermeisteramt Hausach, 7613 Hausach, Tel. 0 78 31/7 92 00

Gelegenh. f. Liebhaber
Jugendstilvilla, schönste Lage unweit v. Bremen, m. gr. parkähnl. *Garten z. verkaufen.*
Zuschriften erbeten unter PW 48 039 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Aus berufl. Gründen müssen wir unser anspruchsvolles
Landhaus bei Baden/Baden
(Schwimmhalle, Kamine, mehrere Terrassen, attrakt. gr. Garten) möglichst bald verk.
Tel. 0 72 24 / 20 26

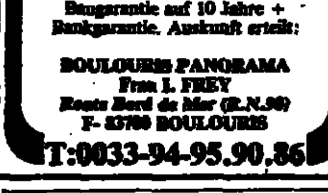
Exkl. Angebot
Lieben Sie die Elbe,
dort, wo sie sich in die Süder- u. Norderelbe teilt, ein Traumgrdst. mit eigenem Elbesandstrand, 7000 m². Darauf steht dieser herrl. Winkelbungalow mit 7 Zi., 2 Bädern, Gäste-WC, rustik. Kamin, Holzarbeiten in Teak, Sauna, Vollkeller mit 3 Garagen, Hobby-Raum u. weiteren 4 Räumen.
Kaufpreis Verhandlungssache.
E. Klettke, RDM, Tel. 0 41 31 / 3 83 13

IMMOBILIEN IN FRANKREICH



100 km südl. v. Paris, auf 3 ha: **Reitzentrum in Aktiv.,** in Gestüt v. 1880. S. mod. Ausstattung, Hürden-Reitplatz, autom. Walker., Zi., Restaurant, Wohnhaus, Nebengebäude, Lager. Liste auf Anfrage. 3,95 Mio. FF.
Zuschriften unter E 7099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxuswohnung über den Dächern von Nizza
außergewöhnliche Whg. in Schnitt, Ausstattung u. Lage. Meeresblick, Bj. 79, 3 Zim., 2 Bäder, 93 m², Terr. 25 m², weißer Marmor, Stofftapete, Tiefgar., 2 Abstellplätze, gr. Pool, eig. Tennisplatz, evtl. teilmöbl. nur DM 340 000,-.
Anfragen unter F 6946 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



Südfrankreich-Provence, Nähe St. Tropez in schönster Südlage bei Le Val, Ferienwohnungen u. Häuser ab DM 136 000,–.
M. Weileder Imm., Tel. 0 89 / 14 44 23

PORT GRIMAUD
Exklusive Ferien-Häuser
Topgepflegte Häuser aus 2. Hd. in guten Lagen zu interessanten Preisen. Anzahlung 50 % Rest wird durch deutsche Großbank *finanziert.*
Erst mieten – dann kaufen
Zins und Tilgung wird durch Mietgarantie gedeckt. Kaufen Sie nicht die Katze im Sack, sondern mieten Sie erst bei uns. Die Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet.
BAVARIA GmbH Exklusive Ferien-Immobilien
Ismaninger Str. 106 · 8 München 80
Tel. (089) 980533–38 · Tx 523618 schu d

Cannes
u. Umgebung. Wollen Sie ein Haus/Wohnung kaufen? Deutscher Im*mokaufmann u. französ. Architekt* erstellen objektive, neutrale Exposés. Schreiben Sie uns, wir rufen zurück.
Zuschriften unter K 7103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nizza
Ministudio, 11 m², + Küche + Bad, sehr ruhig, muß renov. werden, Preis 95 000 *FF, ca. 31 500,– DM, renov. 105 000,- FF,* ca. 35 000,– DM.
Cannes-La Bocca
4-Zi.-App., Küche, Bad, Terrasse, *360 000 FF, ca. 120 000,– DM.*
Le Rouret bei Grasse
16 km vom Meer, 3-Zi.-App., Küche u. Bad 315 000 FF, ca. 105 000,– DM, sowie 2-Zi.-App., Küche + Bad, 220 500 *FF*, ca. 73 500,– DM.
Baugrundstück
in Menton, für Anleger, für 21 000 m², teilbar in vier Parzellen, Preis 52 FF/m², ca. 17,43.
Tel. 0 61 72 / 30 11 97 ab 15 Uhr oder tagsüber 00 33 / 93 / 28 39 34

Privatverkauf eines Landhauses im
Roussillon
(Südfrankreich), Nähe Perpignan und Mittelmeer, Baujahr 1976. In ca. 500 m Höhe in Ost-Pyrenäen gelegen. Deutsche Nachbarn. Möbliert, *mit 3 Schlafzimmern, Salon mit gr.* Kamin, Eßzimmer, gr. Küche, 2 Bädern, 2 WC, gr. Garage sowie Südterrasse. Telefonanschluß, Elektroheizung. Grund ca. 12 000 m². Eigene Zufahrt. Viel Sonne, extrem ruhig, äußerst niedrige rel. Luft*feuchtigkeit.* Nähe Thermalbad Amelie-les-Baines. DM 320 000,–.
Tel. 0 28 39 / 3 01

Chalet
90 m², Grundst. 750 m², im Jura, in reizv. Gegend am gr. See, jeder Wassersport erlaubt, zum Skigebiet ca. *50 km, DM 250 000,–,* von Priv. zu verkaufen.
Zuschriften u. L 7126 an WELT-*Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Côte d'Azur
Wohnungen, Häuser, Villen ab 85 500,- DM u. i. allen Preislagen. Finanzier. mögl.
Gebr. Noltenius,
Marreau und Partner,
Schwachhauser Heerstr. 190,
2800 Bremen 1,
Telefon 04 21 / 21 30 36

Côte d'Azur/Antibes. Zu verkau*fen:* 2-Zi.-Whg., Balkon, in Parkanlage m. Swimming-pool und Tennis. Tel. 02 11 – 49 11 67

Cannes
3-Zi.-Whg. (106 m²), Meeresblick, zentral, ruhig, DM 272 000,–.
Canet-Plage
3-Zi.-Whg. (80 m²), bei Perpignan, direkt am Meer, DM 230 000,–.
Avranches
3-Zi.-Whg. (80 m²), Mont-Saint-Michel, Bretagne, Neubau, DM 195 000,–.
Tel. 0 89 / 3 59 78 76
(Sa./So. sonst 19.00–21.00 Uhr)

Côte d'Azur Top-Angebote
Nizza
Komf.-Eigentumswhg. in außergewöhnlich schöner Lage, herrl. Meeressicht, 93 m² Wfl. u. 25 m² Terrasse, Schwimmbad, DM 340 000,–.
Cap Ferrat
Lux.-Whg., 65 m² u. 12 m² Terrasse, teilmöbl. Privatstrand u. Yachtliegeplatz inkl. DM 280 000,–.
Vence
Provenc. Villa, Bj. 78 in exkl. Lage, Areal 1500 m², Wfl. 160 m² u. 30 m² Terrasse, 4 Schl.-Zi., 2 Bäder, Sa*lon m. Kamin,* einger. Küche, schöne Sicht auf Meer und Berge, DM 410 000,–.
St. Raphael
Villa, Bj. 82, Areal 1800 m², direkte Meereslage, 150 m² Wfl. u. 28 m² Studio, 90 m² Terrasse, 3 Schl.-Zi., 2 Bäder, Salon, einger. Küche, *Schwimmbad, DM 410 000,–.*
St. Maxim
Villa mit Panoramablick auf Golf von St. Tropez, 200 m² Wfl. u. Ter*rasse, 4 Schl.-Zi., 3 Bäder, Salon,* einger. Küche, DM 530 000,–.
Auf Wunsch Hausbesuch!
Immobilien R. Schäfer
Neumarkt 6
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 40 91

TOURAINE
AMBOISE/LOCHES
zu verkaufen:
HERRENHAUS 15 ZIMMER
(10 Schlafzi.) mit sämtl. Komfort u. Nebengebäuden. Park u. *Hochwald 15 ha. Ruhig,* bewaldete Umgebung. Geeignet für Hotel oder Erholungsheim. Weitere Herrensitze in der Region von Tours u. Chinon zu verkaufen.
Cabinet F. SAULAY
33, rue Roger Salengro
3700 TOURS, F-
Tel.: 00 33 47/47 65 63

Provence Lourmarin
Zw. Aix u. Apt, von/an Privat zu verk.: angenehmes Haus, 60 m² Wfl., Wohnraum v. 30 m² m. off. Kamin, 2 Schlafzi., Bad, Kü., 2 Terrassen v. 60 m², *Grundst.* 3000 m² mit 40 Ölbäumen, ruhig, herrl. Ausblick, 300 000 *DM.*
Zuschrift: Lisle, BP 46
F-91230 Montgeron
Tel. 0033.6/903.55.81 oder
0033.90/68.17.86 (engl. o. franz.)

Cannes - Mandelieu - Côte d'Azur
Priv. verk. Villa
3 Schlafz., Bäder, gr. Wohnraum, off. Kamin, gr. Terrassen, Einliegerwohn., Gar., unverb. Blick a. d. Bucht Cannes u. La Napoule, voll möbl., Schwimmb. 12x6, Grundst. 2400 m², Preis 700 000,– DM.
Tel. 00 33 93 90 82 36
oder 00 33 93 49 22 71

Côte d'Azur
Authentische Mühle und Landhaus 18. Jahrhundert. Sehr schön renoviert, Park 4000 m², Aussicht. FF 4 Mio. oder in einzelnen Appts. von FF 400 000.
Näheres unter Nizza
(93) 51.42.85

Port Grimaud
Bungalow (3 Zi., Maisonettstil), mit gr. Terrasse und eigenem Schiffsliegeplatz in sehr guter Lage, mit bester Ausstattung, umständehalber zu verkaufen.
Telefon 00 33 94 / 56 26 51

Eiliger Notverkauf
Grasse, Appartements mit 3 Zimmern, *Wfl. 60 m² + Küche,* Bad, Keller + Terrasse in einer Residenz. FF 300 000,– (unter DM 100 000,–).
Tel. 0 61 74 / 30 11 97 ab 15 Uhr, oder tagsüber 00 33 / 93 / 28 39 34.

EIN HAUS MIT MEERBLICK – ab 355 000 F, 150 m vom Strand
„Roaliguen"
In der Südbretagne
Ein wirklich interessanter Preis, für alle, die die Bretagne und das Meer lieben.
In Sarzeau, auf der Halbinsel Rhuys, die beliebteste Gegend des Morbihan, werden Sie Besitzer eines vollausgestatteten Hauses, in das Sie sofort einziehen können. Die gemütlichen Häuser haben 2 bis 3 Zimmer, sind im landestypischen Stil mit Naturschieferdächern gebaut und halten jedem Preisvergleich stand.
Für Auskünfte:
AGENCE GUEGAN
14, bd Leclerc – 56100 LORIENT
Tel. 00 33 97 / 21 19 21
Verkaufsbüro am Ort, Tel. 00 33 97 / 41 88 26
Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihre Unterlagen.
Name ____
Vorname ____
Adresse ____

Südfrankreich
Herrenhäuser, Bauernhöfe, Landsitze im Midi Pyrénes
vermittelt L. Furth
Prat del Coq, Villemartier
31340 Villemur-sur-Tarn
Tel. 00 33 - 61 / 35 33 31

Appartement
in St.-Tropez zu vermieten.
☎ 02 81 / 2 87 28

Nizza-Marina-Baie
Des Anges, Ducale 7. Stock, Südwestlage, 62 m², 2-Zi.-App., Terrasse, Küche, Bad, WC, kompl. eingericht., Garage, für DM 260 000,- zu verk. Zuschr. u. W 7091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Côte D'Azur
Villen und Landhäuser direkt am Meer: z. B. Villa mit 1400 m² Grundstück, 95 m² Wohnfläche, Meeresblick, sfr 250 000,–, oder Villa mit 2000 m² Parkgrundstück, 170 m² *Wohnfläche,* Schwimmbad, sfr 500 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage.
Lutter Immobilien RDM
Tel. 0 22 36 / 6 72 56



LOU PARADOU 2, av. du Préconil – F-83120 Ste-Maxime
Tel. 0033.94/96.42.46 – 0033.93/06.08.88
Bitte senden Sie mir Ihre Gratisunterlagen
Name ....
Adresse ....
.... Postfach ....
Tel. Privat .... Tel. Büro ....

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Flims
Graubünden/Schweiz

2. Etappe
Eigentumswohnungen im schönsten und grössten Hotelpark der Schweiz.

Im 250 000 m² grossen Hotelpark der Parkhotels Waldhaus Flims entstehen weitere exklusive Eigentumswohnungen, die von der Lage, dem Komfort und der Infrastruktur her einmalig sind.
Als Eigentümer einer Wohnung in diesem Park profitieren Sie von all den naheliegenden Hoteleinrichtungen wie: Schwimmbad, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplätze, Tennishalle, Curlinghalle, Natureisbahn, Restaurants, Bar, Dancing, Kinderparadies, Coiffeur sowie vielen weiteren Dienstleistungen des Parkhotels.
Flims/Laax (1100 m ü. M.) gehört im Winter wie im Sommer zu den berühmtesten und vielseitigsten Schweizer Ferienorten.

PARK HOTELS WALDHAUS

Verlangen Sie detaillierte Verkaufsunterlagen bei:

Frischknecht & Hofmann
Immobilien-, Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft
Hauptstrasse 80
7017 Flims Dorf
Telefon 081 39 31 30

SCHWEIZ / GRAUBÜNDEN
In Brienz bei Lenzerheide
verkaufen wir an milder, schöner Aussichtslage (1150 m ü. M.), wenige Autominuten vom Sommer- und Winterkurort Lenzerheide entfernt,

zwei rustikale Chalets

3½ Zimmer, 2 Geschosse, einseitig angebaut mit großem Gartensitzplatz: Fr. 328 000,–

3½ Zimmer und zusätzlicher großer Abstellraum, Sitzplatz und Balkon beidseitig angebaut: Fr. 333 000,–.

Direktverkauf durch Ersteller.
Kleine Anzahlung möglich.
Grundbucheintrag gesichert.

Auskünfte und Besichtigung durch:
ACCORD AG, Wiesentalstr. 83, CH-7000 Chur
Telefon 00 41 / 81 / 27 19 16

Tessin Morcote, Perle am Luganer See, letzte Gelegenheit noch mit Ausländerbewilligung
Einmalig für Wassersportler, direkter Seezugang, 30 m, unverbaubar, Komfort-Eigentumswohnung, 80 m², Bj. 82, kompl. von Innenarchitekt eingerichtet. Schwimmbad, Tiefgarage, sfr 425 000,– von Privat. 0 21 06 / 8 15 00 oder 0 65 78 / 74 53

ZENTRALSCHWEIZ (Sarnersee) FERIENWOHNUNGEN
zu verkaufen, an ruhiger und sonniger Lage in Seenähe, mit herrlicher Bergsicht.
Solide Bauqualität, rustikale Ausführung, praktische Grundrißeinteilung. Genehmigung für Ausländer vorhanden.
Preise von sfr 250 000 bis sfr 420 000.–
Anfragen unter Chiffre 25-VX 59 Publicitas. Postfach CH-6002 Luzern

Luganer See
Sofort Daueranfenthaltsgen. bei Immobilienkauf!
2- bis 6-Zi.-Whg., Villa 200 m², Objekte ab sfr 209 000 in Campione *(Enklave dir. am See).*
Immobiliare Campione, CH-6911 Campione, Corso Fusina 2
Real Estate, Tel. 00 41 91 / 68 58 88

CARONA bei LUGANO im Tessin/Schweiz
Mod. 3½-Zi.-Terrassen-Bungalow, bezugsfertig, 125 m² Wfl. + große Terrasse, 2 Bäder, kompl. Küche, schönste Seeblick-Panoramalage, Ausl.-Bew., sfr 520 000,–.
W. Patzelt Immobilien, 7000 Stuttgart 80
Plieninger Straße 73, Telefon 07 11 / 72 59 56

Schweiz
Suchen Sie ein Baugrundstück, eine Eigentumswohnung, ein Ferienhaus, eine Villa am See oder im Gebirge? Wir bieten Ihnen alles, was Sie suchen, mit Ausländergenehmigung. – Auch Renditeobjekte.

ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 401, 3440 Eschwege
Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Luganer See
Sofort Daueranfenthaltsgen. bei Immobilienkauf!
2- bis 6-Zi.-Whg., Villa 200 m². Objekte ab Sfr. 209 000,– in Campione (Enklave dir. am See).
Immobiliare Campione, CH-6911 Campione, Corso Fusina 2
Real Estate, Tel. 00 41 91 / 68 58 88

Chalets im Wallis/Schweiz
z. B. Typ Mona, 2 Zi., Einb.-Kü., Bad, WC, Mazzanine, Loggia, ohne Grdst. sfr 128 000,–. Ca. 400 Grundstücke im Kanton Wallis u. Waadt, z. Teil f. Ausländer frei, per m² zwischen sfr 35,– und 125,– dir. v. Eigentümer.
Uhl-Immobilien
Schäferhofweg 11
D-2081 Appen, Tel. 0 41 01–2 87 77

HAUTE-NENDAZ WALLIS - SCHWEIZ
in einer luxuriösen Residenz, direkt vom Bauherrn zu verkaufen
2 luxuriöse Wohnungen
(Maisonettewohnungen)
in Haus von 5 Wohnungen mit Tiefgarage, Sauna, Fitness, Spielraum. Wunderbare Aussicht, Sonne, Ruhe. Die Wohnungen sind neu und sofort beziehbar. Verkaufsbewilligung für Ausländer.
PROJECT 13 · P.-H. Gaillard SA · CH 1950 SION · av. de la Gare 28 · Tel. 0041-27-23 48 23 · project

Villars/Schweiz
neue App., Whg. u. Chalets, ab 190 000 sfr, 60 % d. KP zu 6,5 % p. a., finanzb., Ausländerbew. liegt vor. Keine Court.! Verk. durch (nicht telef.!)
BIG international
Seehafenstr. 9, 2100 Hamburg 90

Luganer See
Schöne 2½-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Südlage, oberhalb Lugano, teilmöbliert, mit Einbauschränken und Küche, oberste Wohnung in Haus mit nur 4 Wohneinheiten, sfr 268 000,–, sowie 1½-Zimmer-Wohnung, ruhige Stadtlage, mit Seeblick sfr 165 000,–, 50% Finanzierung.
V. V. M. CONTRADA BUSI
CH - 6816 Bissone/Schweiz
Tel. 00 41 - 91 / 68 59 49

Schweiz/Graubünden – Lenzerheide
3½- und 4½-Zimmer-Ferienhaus
in gepflegter Wohnlage, direkt neben Skilift zu verkaufen, mit Ausländer-Kaufbewilligung.
LSL Baubüro und Verwaltungs AG
Tel. 00 41 / 81 / 34 34 36

SCHWEIZ
Wohnungen - Chalets - Grundstücke
- Sihlsee
- Genfer See
- Fribourg
- Graubünden
- Wallis
- Berner Oberland
- Tessin
- Vierwaldst. See

Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – REPRÄSENTANZ
D-8110 Seehausen, Schuchen 10
Telefon 0 88 41 / 88 66

Schweiz
ETW. Kt. Fribourg, gutes Ski- und Wandergebiet, 15 Min. von Montreux, Studios ab Fr. 85 383,–, 2 Zi. ab Fr. 155 000,–, 3 Zi. ab Fr. 236 000,– sowie Grundstücke, Blick Genfer See, Fr. 145,– m², erschl., Finanzierung durch Schweizer Bank. Keine Maklerprovision. Dipl.-Kfm. Walter Seng, Immobilien, 7570 B.-Baden, Postfach 811, Tel. 0 72 21 / 2 97 04.

Kapitalanlage Schweiz.
– Aktienpaket (30 %)
– Schweizer Immobilienhandelsfirma (20jährig)
– Verhandlungspreis 1 Mio.

Interessenten melden sich unter Chiffre 29-177 A an Publicitas, CH-4600 Olten/Schweiz

BAUMEISTER verkauft 3-Zimmer-Wohnung
beim Vierwaldstätter See zu sfr. 160 000,–.
Chiffre J 9808 IVA AG
Postfach, CH - 8032 Zürich

Ihr Eigentum in der Schweiz
das Sie frei ohne Vermietungspflicht auch einmal als Alterssitz bewohnen können
Vermietung auf Ihren Wunsch jedoch jederzeit möglich
rufen Sie uns doch einfach an . . .

– in **BIVIO** Wohnungen und Hausteile in rustikaler Bauweise als Terrassendorf mit Dorfplatz und Hallenbad am Südabhang. Bezug ab Winter 1984/85. Musterwohnung kann besichtigt werden.

– in **DISENTIS** bezugsbereite Wohnungen mit Hallenbad/Tennisplätzen/Kegelbahn und Restaurants mit Bar und Dancing, die aber separat geführt werden und die Wohnungen nicht belasten, aber für Sie vorhanden sind.

Verlangen Sie unverbindliche Unterlagen bei der Erstellerin



Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 21 61 31

RESIDENZ VILLA MARIA PARK
Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz
Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze. Unverbaubarer, herrlicher Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen, Innen- und Außenkaminen, Schwimmbad.
Preise von SFR 453.900,– bis SFR 1.105.500,–.
Finanzierung bis zu 60%.
Verkauf an Ausländer möglich.

Lueken
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040 – 86 70 58/9

Zentralwallis
An beweidetem Südhang m. unverbaub. Weitsicht in ca. 1300 m Höhe.
Luxus-Chalet
Grundstück 848 m², Wfl. 135 m², große Garage, trad. erstkl. Bauweise, Elektro-Speicherheizg., kompl. Luxusküche, gr. Wohn- u. Eßraum mit off. Kamin, 3 Schlafz., 2 Bäder, Abstellr., gr. Balkon, gr. Terr., kompl. Einr. u. Möblierg. in höchstem Standard. Gelegenheit f. Liebhaber abs. Ruhe u. herrl. Natur. Sommer- u. Wintersaison (sonnig wie Tessin). Wander- u. Bergtouren, 1a Skigebiet bis 2600 m (10 Instal.). Umständehalber v. Priv. für nur sfr 295 000,– sof. zu verk. Ausländerbewilligung, günst. Hypotheken.
Tel. 05 11 / 85 88 40

Gesucht für den Verkauf von
Wohnungen und Chalets in der Schweiz
Vertriebsleute, Ausländerbewilligungen vorhanden, Objekte in ausgezeichneter Lage.

Interessenten melden sich unter Chiffre P. 130077-07, bei der Publicitas, CH-3900 Brig.

Tessin/Schweiz
2½-Zi.-ETW m. Terrasse und Garten am Lago Maggiore für sfr 219 000,– umständehalber zu verkaufen, evtl. Kauf des gesamten Hauses mögl.
Tel. 08 21 / 71 76 82

ZU VERKAUFEN SCHÖNES, NEUES HOLZCHALET in Champery
1100 m. ü. M.
In Europas größtem Skigebiet in ausgesuchter sonn. Aussichtslage. Großes Wohn-/Eßzi. mit off. Kamin, vollst. einger. Küche, WC, Terrasse, 3 Schlafzi., Bad, Dachkammer, Balkon, Parkplatz, elektrische Heizung. Land: ca. 800 m², Preis: ab sfr. 327 000,–. Zinsgünstige Finanzierung. Ausländerbewilligung u. Grundbucheintrag gesichert.
Auskunft u. Besichtigung:
A. BERRUT S.A.
Bau und Verkauf Chalets, Villen, Wohn.
CH-1896 VOUVRY
00 41 / 25 81 32 54
ab 19 Uhr 71 71 39

SCHWEIZ Buchs/Nähe Chur
10-Fam.-Haus, Neubau, 4 4½-Zi.-Whngen., 4 2-Zi.-Whngen., 2 1-Zi.-Studios, 4 Garagen, ca. 1250 m² Wfl., hervorragende Bauqualität, wie Einbauküchen, Spannteppiche, Nettomieteinnahmen p. a. sfr 108 840,–. Mit Ausländerbewilligung. sfr. 1 895 000,–.
Sie erreichen uns auch samstags zwischen 10 und 13 Uhr
Prodomo-Immobilien GmbH
Christophstr. 31, 777 Überlingen, Tel. 0 75 51/29 25

Zu verkaufen: Großes Hotel in der Schweiz
über 100 Betten, direkt am Vierwaldstätter See gelegen. Auch geeignet für Schulungszentrum. Interessenten melden sich bitte bei:
Roland Eller
Eggboden 9, CH-6315 Oberägeri

SCHWEIZ Disentis
Wunderschöne bezugsf. 2½- und 3½-Zi.-Dachgesch.-Whg. mit offenem Kamin, Einbauschränke, Küche kompl. eingerichtet. Bauausführung und Inneneinrichtung in absoluter Spitzenqualität. Ruhige unverbaubare Südhanglage mit Traumblick auf die Berge des Bündner Oberlandes und das Rheintal.
D. Levy-Hitz, CH-7180 Disentis-Cons, Tel. 00 41 86 / 7 44 88 (18–19 Uhr)

BREITEN
Ferien- und Badeort Walliser Südalpen
zu verkaufen:
4½-Zimmer-Wohnung
mit Ausbaumöglichkeit zu „Maisonnette" auf zwei Stockwerken. 2 Balkone, Garage, Nebenräume. DM 415 000,–.
Kleine Studiowohnung
mit Garage, DM 110 000,–, 60% Hypothek zu günstigem Zinsfuß.
Dr. Eugen Naef
CH 3983 Breiten VS
☎ 00 41 / 28 / 27 13 45, abends 27 14 44

Ein Traum kann Wirklichkeit werden!
Exclusivität ersten Ranges. Im Tessiner zeitlosen Stil neuere
Luxusvilla direkt am See
Morcote (Luganer See/Schweiz)
Top-Sonnenlage, üppiger subtropischer Garten, Sonnenterrasse, gr. Bootshaus + Bootssteg, 9 Zimmer, 6 Bäder, 2 Kamine + Doppelgarage. VP 1 950 000.– Anz. nur 350 000,–, Rest Hyp. 5,5 % p.a.
Tel. 00 41 / 1 69 47 00 oder 91 69 14 57

Schweizer Jura
Vallée de Joux, 1000 m Höhe, Genf 70 km, Lausanne 45 km, 15 Skilifte, 200 km Langlaufloipen, 10 km² großer See, 3-Zimmer-Wohnung, möbliert, Fr. 125 000,–, 5-Zimmer-Wohnung Fr. 178 000,–, keine Käufercourtage.
Immobilienberatung Callhoff
Lohberger Str. 5, D-2117 Tostedt
Tel. 0 41 82 / 30 73

LUGANO

Seepromenade
Direkt an der berühmten Seepromenade an einem der schönsten Punkte, inmitten eines grossen subtropischen Gartens mit imposantem freien Rundblick auf die Bucht von Lugano
zu verkaufen
Panoramawohnungen
verschiedener Grösse alle mit breiten Terrassen zum See. Panorama-Hallenbad. Günstige Bankfinanzierung bis 75% der Preise.
Verlangen Sie eine illustrierte Dokumentation von der
CONSULENZE IMMOBILIARI SA
Lugano v. Somaini 5 ✆ 23 55 66

SCHWEIZ / WALLIS
Birgisch, 7 km von Brig, Südhang, in unverbaubarer Lage, verkaufen wir großzügig konzipiertes
FERIENHAUS
direkt vom Bauherr mit Grundbucheintrag. Sommer- und Wintersportmöglichkeiten in der Nähe. Kaufpreis Fr. 345 000.– inkl. Grundstück, Parkplatz, eingebauter Kamin, fertige Gartenanlage etc.
Anfragen an:
Adolf Kenzelmann
Englisch-Gruss-Str. 17
CH-3902 Brig-Glis/VS
Tel. 00 41 / 28 23 33 33

Schweiz - Graubünden 2-Zi.-Luxus-Whg.
beste Ausstattung, wunderschöne Südlage a. d. Lenzerheide, 60 m², Ausländerbewilligung, Finanz. mögl., Preis VS.
Tel. 0 89 / 59 40 77
ab Mo., 4. 6., 10–17 Uhr

Luganer See – Campione
Einmalige Gelegenheit, 3-Zi.-App., 106 m², Ausländer-Aufenthalts- u. Arbeitsgenehmigung ganzjährig möglich. Nur 100 000 sfr. Anzahlung, Rest CH-Finanzierbar.
Consulting International,
CH-6911 Campione,
Tel. 0041 / 91 / 68 55 10

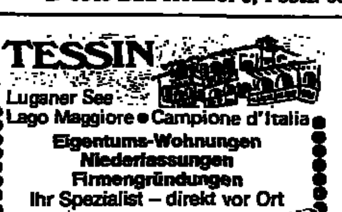
Privat verkauft
4½- u. 2-Zi.-Eigentumswohnungen oder Chalet
sehr schöne Lage, Ski- u. Wandergebiet, Sihlsee, Hallenbad, 45 Min von Zürich. Bewilligung nur noch bis Ende 84.
Tel. 0041 / 55 / 56 12 81

Ascona – Brissago
Eine der allerletzten Gelegenheiten an der Sonnenküste des Lago Maggiore in einmaliger Lage – 180° Panorama – am Rande der grünen Zone – Bauverbot – alleinstehendes
FERIENHAUS
mit 2 kplt. eingerichteten Wohnungen. 45 und 65 m², dazu 22 bzw. 50 m² Terrassen. 1000 m² Kastanienwald, Innen- und Außenkamin, Lastenaufzug, überdachter Parkplatz. Ausländerbewilligung liegt vor! Aus Altersgründen zu verkaufen, 495 000,– sfr.
Agentur Domenico Cocquio
CH - 6612 Ascona

GRAUBÜNDEN – Schweiz Ferienwohnungen
– Ausländergenehmigung liegt vor –
Im malerischen, typisch Graubündner Dorf SPLÜGEN werden Ferienwohnungen gebaut (bezugsfertig 12/1984). Durch die idyllische Lage, den *Ausstattungskomfort (Hallenbad, Sauna, Fitness usw.),* die Anbindung an ein Hotel mit der Möglichkeit der Vermietung (auf WUNSCH, kein Zwang!), die sehr gute Infrastruktur für Sommer und Winter sowie die Nähe zum Kanton TESSIN bieten diese Wohnungen optimale Voraussetzungen. Größen: 63–169 m², Preise: ab sfr 260 000,–, Günstige Finanzierg., direkt vom Bauträger, keine zusätzl. Provision.
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Pf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Wohnanlagen in der Schweiz
Neubauten mit Ausländerbewilligung in verschiedenen Größen ab 2 Mio. sfr, Finanzierung in sfr, nur 5,5 % Zinsen.
WINTERHOFF IMMOBILIEN VDM
3102 Hermannsburg, Billingstraße 19, Tel. 0 50 52 / 33 10

WALLIS – Schweiz CHALETS
– Ausländergenehmigung liegt vor –
Die herrliche Sonnenlage, die Größe (3 Schlafzi., Wohnzi. mit Kamin, eingebaute Holzküche, Bad, Gäste-WC), die großen Grundstücke (ca. 1000 m²) mit Waldbestand sowie die günstigen Preise (ab sfr 288 700,–) sind die Vorteile dieser Chalets. Die Kantons-Hauptstadt SION (Sitten) mit ihrer schönen Altstadt u. dem vielfältigen Kultur- u. Einkaufsangebot ist nur ca. 10 km entfernt. Die berühmtesten Skigebiete der Schweiz sind z. T. in Sichtweite. Günstige Finanzierung, direkt vom Bauträger, keine zusätzl. Provision.
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

TESSIN

Luganer See
Lago Maggiore • Campione d'Italia
Eigentums-Wohnungen
Niederlassungen
Firmengründungen
Ihr Spezialist – direkt vor Ort
IMMOSERVICE
CH-6911 CAMPIONE D'ITALIA · 0041-91-68 78 87

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Chalet, Bj. 71, herrl. ruhige Lage mit Blick zum Genfer See, 4 Zi., Kü., Bad, sfr 220 000,– inkl. 1000 m² schön angelegtes Grdst. mit Außenkamin u. Brunnen. 5 Min. v. Skigebiet.
Weitere Angebote auf Anfrage
d. hiss-immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Moesern/Seefeld - Tirol
3-Zimmer-Eigentumswohnung, KDB, Loggia, Garage, 96 m², DM 299 000,–.
GEBAU AG
Emanuel-Leutze-Straße 17
4000 Düsseldorf 11
Telefon 02 11 / 5 97 52 25

ÖSTERREICH EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

Wohnen am Wörthersee!
Herrlicher Parkbaugrund (4600 m²) m. Panoramablick auf d. Wörthersee u. Karawanken sowie Eigentumswohnungen 38 u. 60 m² i. Erdgeschoß der Park-Villa in Portschach/Wörthersee m. eigenem Gartenanteil zu verkaufen. Ruh. zentr. Lage
Ausländergenehmigung!
Moosburger Straße 28, A-9210 Portschach
Tel. 00 43 / 42 72 / 27 15 (Wochenende u. abends) od. 00 43 / 42 42 / 2 80 08 (Di.–Sa. von 8–18 Uhr).
PARK-VILLA

Mondsee – Salzkammergut
Eigentumswohnungen im Gutshof, mit Seeblick, höchster Komfort, von 54 bis 130 m². Bezugsfertig. Fordern Sie unseren Prospekt an:
WIRTL-Wohnbauges. mbH
5310 Mondsee, Tel. 00 43/62 32/35 83

Baugrundstück Österreich
Steiermark, Südlage, herrliche Fernsicht, idyllisches Erholungsdorf, erschlossen, 1138 m² DM 39 800.–
Tel. 0 63 31 / 1 37 65 oder 0 89 / 36 43 52, Schneider-Post, Postfach 19 48, 6780 Pirmasens 1

38-m²-Appartement
in Salzburg-Land, DM 95 000,–, m. Rend. durch organ. Weitervermietung.
Angebote unter V 6738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberösterreich
Ehemaliges Forsthaus
Nähe Deutsche Grenze, Südhanglage, 900 m Höhe, 5000–7000 m² Grund, 180 000,– DM.
Zuschriften erb. unt. F 7100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TIROL – ELLMAU
bezugsfertige Ferienwohnungen mit Hotelkomfort.
Tel. 00 43 / 72 29 / 8 91 22

Österreich:
Wohn- und Geschäftshaus
in Fremdenverkehrsstadt der Steiermark, zu verkaufen. Auch freie Ferienwohnungen.
Telefon 02 22 / 2 39 89 75, abends ab Montag.

Schönes Schloß
(Renaissance-Baustil), ca. 600 m² Wohnraum, in sehr schöner Gegend in Südkärnten, langfristig zu vermieten. Auch geeignet als Tagungszentrum oder ähnliches.
Anfragen u. Y 7093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ETW Wörthersee/Kärnten
80 m² Wfl., EG, Terr., direkt am See, in bester Lage, Küchenbar, Keramikfliesen, Rauhputz, v. Priv., Preis VB, teilw. Finanzierung mögl.
Tel. 0 89/3 61 18 27
od. 00 43/42 73/27 16

Österreich Eigentum
1-Zi.-App.	3-Zi.-App.
ab DM 70 000,–	ab DM 130 000,–
2-Zi.-App	Haus
ab DM 90 000,–	ab DM 120 000,–

Grundbucheintragung wird garantiert
☎ 0043-6152-2442
Immobilienkanzlei **Dr. Griesshofer**
A-8990 Bad Aussee

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Mallorca/Südküste
wunderbares Haus, **unverbauter Meeresblick,** aus familiären Gründen preiswert zu verkaufen. 650 m² Grundstücksfl., 120 m² Wfl., beste Architektur, Swimming-pool, Preis DM 154 500,–
Ibiza/Cala-Codola
1 Terrassenhaus, ca. 100 m² Wfl., DM 136 000,– plus 4 Grundstücke à 2000 m². Preis à DM 54 000,–, in Exkl.-Wohnanlage **mit unverbautem Meerblick,** zu verkaufen.
Pettenkoferstraße 21, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 42 11 und 77 87 86
KARIN DEXHEIMER Spanien-Immobilien

Spanien – Costa Blanca

1 großes Programm an Hausmodellen zur Auswahl ab 33 900,- DM mit Grundstück. Viele Angebote aus 2. Hand.
Westphal-Spanien-Immobilien, 0 24 47 / 15 62

CALA D'OR/Mallorca
Luxusappartements für höchste Ansprüche. Ruhige, unverbaubare Lage, direkt am Meer. 4 Schwimmbäder; Privatstrand; Tennisplatz; Minigolf; Restaurant; Bar etc. ab DM 79 900,–.
Information:
Hamburg 0 40 / 56 75 10

STOLZENBERG IMMOBILIEN
Costa Blanca Tabernes
Am schönsten Sandstrand direkt am Meer
2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen
KP ab 47 639,– DM
PROVISIONSFREI!
Düsseldorfer Str. 27/29 · 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien
Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 - 2 Hamburg 76
Telefon: 0 40 / 2 98 00 77
B&L

Direkt in Spanien kaufen: Baufirma bietet an
Urbanisation (2 Sandstrände)
„La Zenia"
Strandapp., 75 m², ab DM 44 600,–
Strandbung., 70 m², ab DM 58 900,–
Duplex, 120 m², ab DM 68 000,–
Villa inkl. 800 m² Grdst. ab DM 85 000,–
PROMOTORA INTERNATIONAL
Costa Blanca S. A. Torreta Florida 316, Torrevieja/ Alicante
Tel. 00 34–65–71 38 45
Frau Maar, täglich v. 11.00–16.00 Uhr (deutsch)

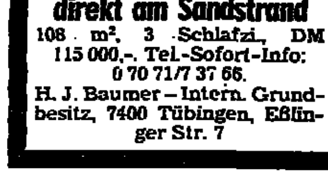
IBIZA
Luxus am Meer
direkt am Sandstrand, generöser Süßwasserpool. 100 m² Wfl., aller Komfort! Nur DM 85 000,–. Weitere Objekte zwischen DM 59 000,- bis DM 750 000,-. Direkt vom Eigentümer. Keine Maklerprovision.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90.
Mo.-Fr. 0 89 · 64 80 26

Lanzarote/La Palma Gran Canaria
Appartements, Bungalows, Grundstücke, ländliche Anwesen. Besichtigungsflüge nach Vereinbarung.
Verkauf und Vermittlung
Reinhold Nöcker Immobilien
Schaesbergstr. 2-4
5620 Velbert 15
Telefon 0 20 53 / 4 14 48

Spanien ● Geschäfte ● Spanien
Soforthilfe in Geschäften aller Art bis zur Endlös. Partnerschaften, Vermittlg., Verwaltg. ständige Betreuung durch span.-dtsch. Partner Abholung mögl. Diskret. selbstverst. Vertretung f. ganz Spanien u. Inseln (Mallorca, Ibiza usw.). Büro + Verwaltg. Alicante
M.D.E.G., P.O. Box 583 Alicante
00 34 65 / 21 66 22 od. 21 68 67, Telex 66 077 foncab-e

HISPANOSOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.030,–
Bungalows, Neubau ...... ab DM 115 000,–
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Costa del Azahar, von Privat, App., 80 m², am herrl. Sandstrand, für 6 Pers. eingerichtet, gute Vermietungsmögl., DM 58 000,–, wenig EK notwendig. Telefon 0 68 78 / 82 98



Spanien Costa del Sol
1. Strandlage

Reihenbungalow	DM 69 980,-
Luxus-Appartement	DM 61.589,-
Villengrundstück	ab DM 38.100,-

25 % Anz., Finanzierung bis 11 Jahre
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigungsflug am Wochenende
G. Röthig Co. KG., 2849 Lutten/Vechta
Ruf: 0 44 41 - 50 41
Sa./So. 04221-83012 oder 05731-20193

Ampuria Brava
Haus od. Grundstück zu kaufen ges.
Zuschr. u. P 6821 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WILKO HEISSENBERG
003471-340322
25 Jahre IBIZA Erfahrungen
Villas for rent



Suchen Immobilienvertreter für unsere Immo-Objekte an der Costa Blanca, Ibiza u. Mallorca
M.D.E.G. P.O. Box. 583 Alicante
Tel. 00 34 65 / 21 66 22 od. 21 68 67
Telex 66 077, foncab-e

SPANIEN
Ferien-Bungalow in Traumlage
direkt am Sandstrand
108 m², 3 Schlafzi., DM 115 000,–. Tel.-Sofort-Info: 0 70 71/7 37 66.
H. J. Baumer – Intern. Grundbesitz, 7400 Tübingen, Eßlinger Str. 7



mit Blick aufs Meer über dem herrlichen
CLUB GOLF de PALS
Fertiggestellte, hochwertige Urbanisation. Beste Infrastruktur: Golf, Tennis, gr. Sandstrand, Restaurant der Spitzenklasse. Ab 120 000,– inkl. Grundstück und Einbauküche.
Sa Punta · **Repräsentant f. WD**
CHALET BRAVA H. Fellenz, Mylinghauserstr. 39
Tel. 0 23 32 / 27 01 · 5820 Gevelsberg

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Bremstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75



IMMOBILIEN IN SPANIEN

Traumanlage Ampuriabrava

Appart-Residenz „Onada"

3½ geschossig mit Hausverwalter, Fahrstuhl und Tiefgarage. Bootsliegeplätze direkt vor Ihrer Wohnung.



FIM FELDGES IMMOBILIEN
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1 · Telefon (0 21 53) 10 18

Super Hotel-Anlage!
Einmalige Gelegenheit – COSTA BRAVA

In herrlicher Landschaft – Blick auf das Meer – eine Oase! 99 Doppelz. m. Bad, Terrasse, Zentr.-Heiz., Winterbetr. mögl., Restaurant mit zwei Speisesälen, mehrere Bars, Diskothek, Schwimmanlage 33 × 12 m, Palmen, Tanzfläche, Tennis, Minigolf, Supermarkt. Alle Anlagen, Inventar usw. im Bestzustand. Leitender Direktor seit 7 Jahren tätig. Erstkl. Personal. Hotel ist voll in Betrieb. Beste Rendite gesichert. An schnellentschlossenen Käufer umständehalber abzugeben. Wert bei Neuerstellung ca. 5–6 Mill. DM. Festpreis: 2,4 Mill. DM.
G. Bartels, 3250 Hameln, Postf. 294, Tel. 0 51 51 / 6 61 80 (auch Sa.-So.)

COSTA BLANCA – Spanien
Außergewöhnliche, stilvolle, repr. Luxus-Villa

Renommierter Architekt verkauft seine Luxusvilla wegen Firmenverlegung zum einmalig günstigen Preis von 390 000 DM. Die Wohnfläche beträgt 436 m², Grundstück 1800 m² mit geschmackvoller Umfriedung, großes Schwimmbad, Grillplatz und zwei Garagen, in erstklassiger ruhiger Lage, mit phantastischem Meeres- und Gebirgspanoramablick, nur 5 Gehminuten zur Stadt Calpe.
Seriöse Anfragen erbeten unter V 7024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien – Costa Brava

Günst. als Sie glauben: Urlaub 1984 i. eig. Haus, i. herrl. geleg. Urbanisation m. kompl. Infrastruktur zw. Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an: Bezugsf. Villen inkl. Grdst. ab DM 99 200,–.
Peter Wachholz Internationale Immob.
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. u. So.)

Suche auf Gran Canaria

Hotel, Appartementhotel oder Ferienwohnungen, ca. 50–100 Betten, zur Pacht oder zum Kauf.

Zuschriften erbeten unter T 7088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Super-Hotel-Anlage
Einmalige Gelegenheit – COSTA BRAVA

99 Doppelzi. m. Bad, Zentralh., Winterbetr. möglich. Herrliche Lage. Tennis, Diskothek, Schwimmanlage 33×12 m. Alles im Bestzustand. **Direktor seit 7 Jahren tätig, daher auch für Nichtfachleute hohe** ***Rendite gesichert. Ganzj. Belegung durch Reisebüro mögl.*** Wert bei Neuerstellung ca. 5–6 Mill. DM. **Festpr.: 2,4 Mill. DM, 800 000,– DM** Eigenkapital erforderlich. Restfinanzierung mögl.
G. Bartels, 3250 Hameln, Postf. 294, Tel. 0 51 51 / 6 61 80 (auch Sa./So.)

Teneriffa Süd

Seltene Gelegenheit: Gelegen in einer Finca mit 18 000 m², Ausblick über den Atlantik und der 5 km entfernten Playa de las Americas Richtung West (Weg nach Caletas) werden drei Privat-Chalets im Hacienda-Stil gebaut. 1 Chalet wird mit 3000 m² eigenem Grund verkauft. (3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, ca. *160 m² Wohnfläche). Preis: 150 000 $.*

Anfragen: **R. Printschitsch – Club Bonanza – Playa de las Americas – Tenerife**

IBIZA

Wohnung, 80 m², DM 69 000, geschmackvoll eingerichtet u. renoviert, Terrasse, Meerblick, Pool, Tennis, landschaftl. schöne Umgebung, Stadtnähe (Sta. Eulalia). Eigentümer:
CAN NOBLE S.A.
Ibiza, Tel. 30 45 05
Information in Deutschland:
Frau Edelmann, Tel. 06 11 / 61 11 85, Letzter Hasenpfad 13, 6000 Frankfurt/M. 70



Villa in Denia

erb. span. Stil, idyll. Lage, subtrop. Gart., gr. Salon/off. Kam., 4 DZ, 3 Bäd., Patio Innenh., Panorama-Terr./herrl. Meerbl., Solarium-Terr., 1400 m² Grdst. m. trop. Bäumen, Swimmingp. 32 m², inkl. Möb. US-$ 80 000,–.
Tel. 0 45 52/6 34 n. 18 Uhr

SPANIEN

Ihr Ferien- od. Alterswohnsitz im sonnigen Süden. **Einladung zur Besichtigung über Pfingsten.** *Abflug von allen dtsch. Flughäfen.* Kostenloses Probewohnen! Wohnungen und Bungalows direkt am Strand od. Hanglage mit Meerblick.
Ab DM 48 500,-.
Verlangen Sie unseren ausführlichen Farbprospekt

HAUS + GRUND
Bahnhofstr. 59, 6600 Saarbrücken 3
Tel. 06 81 / 3 10 31 - 32

IBIZA - Traumlage

Terrassenhäuser, neu, 2-3 SZ, 2 Bäder, exklusive Ausstattung, sehr solide Ausführung, in kleiner Edel-Urbanisation mit Pool, Gartenanlagen, direkt an einer Badebucht, mit traumhaftem Ausblick über Land und Meer.

Tel.: 02 28 / 37 38 38

Von Privat zu verkaufen!!!!

Haus, Wfl. ca. 100 m², Grundst. 520 m², VB 358 000,– DM ev. Tausch m. Ausgleich für Haus an Costa Blanca (Denia). Haus, Wfl. ca. 200 m², Grund ca. *1100 m², 2 Gar. + 2 Einstellpl.*, VB 690 000,– DM. Lage: Hagen-Süd.
Zuschr. erb. u. D 6944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Der
Urlaub von morgen
hat schon begonnen.

„Weg vom Massentourismus"

In einer traumhaft gelegenen Urbanisation auf der v. sauberer Luft u. klarem Wasser umgebenen BALEAREN-INSEL

MENORCA

entstehen großzügige Villen und Appartements. Gr. Yachthafen nur wenige Minuten entfernt. Günst. Finanz. mögl. Bereits *170 Grundstücke u. 120 (!!) App.* verkauft. Infos unter MENORCA SWISS SA, Fr. Würger u. R. Bläsi, Franz-Ehret-Str. 7, 7850 Lörrach-Brombach

---

Suche in
Algeciras, Estepona
o. a. Städten im Süden Spaniens ein Apartment in der Hochhausetage. Terrasse in Südlage.
Zuschr. unt. C 6855 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm, Schlüsselfertig DM **50.900,-**
Grundstücke ab 25,- DM pro qm.



FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern

Andalusien

Direkt am Strand, **Luxuspenthouse.** Sonderwünsche noch möglich. DM 196 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage. Nehme auch große Mercedes-Limousine in Zahlung. Info und Besichtigung: Piwellek-Immobilien, Tel. 04 21 / 80 46 29

Aus Privatbesitz
Marbella/Costa del Sol

1. Baugrundstück am See, pro m² DM 30,–.
2. Landhaus exklusiv, DM 180 000,–.
3. Luxus-Suite in Top-Urbanisation, DM 180 000,–.
4. Bauland am Golfplatz Guadalmina, 116 000 m², für Investoren und Anleger.
5. Finca, renoviert, mit Reitstall und Plantage.

Tel. 02 21 / 54 54 96 + 02 28 / 37 28 28

Ibiza

Haus v. Privat zu verkaufen.
Tel.: 02 08 / 37 47 54

IBIZA

Große Wohnung in Siesta mit 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, Küche, Wohnzimmer mit Kamin, Terrasse mit herrlichem Meeresblick, komplett möbliert, Gemeinschaftspool, DM 118 000,–.
COS
Oberanger 26, 8 München 2
Tel. 0 89 / 26 34 66, Tlx 5 213 772

Mallorca/Südost

Großparzelle direkt am Meer, 1,7 Mill. m², teilurbanisiert, mit 4 Sandbuchten, *genehmigte* Vorplanung für 4 Hotels, Appartementanlagen, Bungalowsiedlung etc.
Alleinverkauf: SAS Verkaufsgruppe, Tel. 0 71 51/5 40 01

Notverkauf: Altea/Mallorca

Exkl. Haus DM 49 000,–, Villa DM 98 000,–. Tel.: 0 25 86/10 00

Palma de Mallorca, Paseo Maritimo, dir. gegenüber Yachthafen, App. 65 m², Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad, Balkon, Klima, vollmöbliert, nur privat genutzt, KP DM 75 000,–, v. Priv. Tel. 06 11/61 69 87

SPANIEN

Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 29 900,–, Finanzierung 50 %.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79

Spanien – Costa Blanca

Privatverkauf, Reihenbungalow, Badeort, 3 Zimmer, Küche, Bad, Patio, Terrasse, kompl. eingerichtet, für DM 47 000.
Tel. 06 11 / 58 50 88

Denia / Costa Blanca



Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–

inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin, Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.

COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 08 84

CALPE, MARYVILLA
Gelegenheit von Privat

Große Villa in allerbester Wohnparklage v. Priv. zu verk. Erdgesch.: Wohnzi. m. off. Kamin, Kü., 2 Schlafzi., Bad WC, geschl. Terr. u. Dachterr., Solarium. Untergesch.: Wohnzi. m. Küchenbar, 2 Schlafzi., Du/WC, Keller, Terr. m. *Barbecue, eigener Sw.-pool* 5×10 m, angel. Garten, Autoabstellpl.
Sonderpreis für schnell entschlossenen Käufer DM 160 000,–.
Tel. aus D 00 34 65 / 84 21 69

IBIZA
Apartmenthaus in Valverde

Wohnzimmer mit offenem Kamin, Küche, Bad, Schlafzimmer und Studio auf dem Dach mit Bad und Schlafzimmer, Terrassen in drei Ebenen, z. T. überdacht, mit Außendusche und Kamin. Größe ca. 90 m². VB DM 127 650,–.
Albatross Reisen GmbH, Marktbreiter Str. 11, 8703 Ochsenfurt, Tel.: 0 93 31/52 28, Telex: 6 89 924

SPANIEN
Costa del Sol
Eigentums-Whg. ab 29.800,-
Strom, Balkon, Golf, Tennis, Sw.-Pool, dtsch. Verwaltung. Besichtigungsflüge Fr./So. FINANZIERUNG MÖGLICH
Sofortauskunft de Jong VDM **0431/32 20 55**

Spanien – Topangebote

Obj. i. a. Größen u. Lagen, 25 % Anz., Rest 11 J., Finanz. ü. dt. Großbank. Sofortauskunft! Tel. 0 44 41 / 60 77, ab 18 Uhr 51 45,
HOLIDAY GMBH
Große Str. 49, 2848 Vechta

MALLORCAS
schönster Yachthafen
Puerto Andraitx

Traumhaftes, luxuriöses

ATRIUM-PENTHOUSE

Ibizenco-Stil, ganzjähr. bewirtschaftet, kompl. eingerichtet, ca. *500 m², sep. Gästehaus,* Vollausstattung, offene Kamine, Zentralhzg., Außengrill, Garage, eigener Pool – Meeresbadeanlage mit Restaurant, Wasserski, Tennis etc., schöne, ruhige Waldhanglage mit Blick auf Puerto Andraitx – VB 1 Mio.

Zuschr. erb. u. C 7031 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Spanien – Topangebot

Obj. i. a. Größen u. Lagen. 25% Anz., Rest 11 J., Finanz. ü. dt. Großbank. Sofortauskunft. Tel. 0 44 41 / 60 77, ab 18 Uhr 51 45.
Holiday GmbH
Große Str. 49, 2848 Vechta

Ibiza i-Punkt

– direkt vom Bauherrn –
Terrassenwohnung i. Haus mit 4 Wohneinh. à 110 m² Wfl.; Wohn-Eßsalon, 2 Doppelschlafzi., Bad, kompl. Küche, großzügige Terrasse vor Wohn- u. Schlafbereich, Meerblick, Pool, 100 m z. Sandstrand, DM 99 100,–.
IBIZA i-PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 0 81 34 / 1557 auch Sa. u. So.

Costa Blanca

Freistehende Villa, 80 m², 800 m² Grundst., DM 69 000,–, sowie Luxusvilla mit Pool, 390/3000 m², für DM 149 500,– von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 22 02 / 5 43 38

IBIZA

Wohnung, Haus oder Grundstück mit Meersicht, nur beste Lage, in St. Carlos Agua Blanca bis Playa d'es Figueral zu kaufen gesucht.
Tel. 0 25 81 / 26 89

---

mallorca

Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTEGE ORO, PUERTO FORNELLS – alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Fincahäuser, Appartements, Grundstücke, Renditeobjekte und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!

coll
Plaza San Antonio 5
Palma de Mallorca · España

Spanien / Costa Blanca

aus familiären Gründen verk. wir im Raume Denia – Javea und Moraira mehrere erschloss. Baugrundstücke zwischen 800 u. 3000 m² in sehr guten Lagen. Informationen unter Tel. 0 89 / 6 92 64 94.

Supergelegenheit in Spanien

Bungal., 3 Zi., Terr., DM 39 900,–. Freisteh. Chalet ab DM 77 400,– inkl. Grdst. Vermittlung u. Finanzierung: R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52/6 15 47

Immobilien
ewald.
Spanien
Peniscola

Für die Sommersaison 84 noch Terrassenwohnungen an der Costa del Azahar zu verkaufen. *Ab DM 47 950,- erhalten Sie Ihr Urlaubsdomizil* (inkl. Grundstück und Einbauküche). Ferner haben wir über 20 Bungalowtypen in unserem Programm, die wir Ihnen anbieten können. Rufen Sie uns einfach an.

KA-Grötzingen
Niddastraße 16
☎ (0721) 48 28 26

Calpe – Costa Blanca, Villa, Wohnzi., 3 Schlafzi., 2 Bäder-WC, Terr., inkl. 750 m² Grdst., 5 Min. z. S.-Strand, **DM 149 400,–.** PROINCA S.A., Sp.-Immo., Pf. 86, 7133 Maulbronn, Tel. *0 70 43/24 07*

Costa de Azahar

In kleiner, fertiger Urbanisation direkt am Meer 3 Häuser, neu, 140 m², Walmdach, mit 1000 m² *Grundstück, ab 7 000 000 Ptas.* Auf Wunsch ganzj. deutsche Betreuung.
Info. ab 20.00 Uhr: 02 21 / 85 04 83.

Wollen Sie Ihr Haus in Spanien verkaufen?
Wir suchen laufend Villen an der Costa del Sol.

TERRASOL
Ges. für Auslandsgrundbesitz mbH
Bismarckstr. 15, 2870 Delmenhorst
Tel. 0 42 21 / 1 80 07

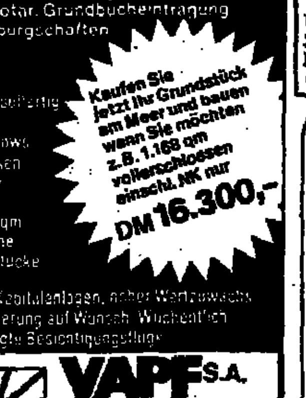
MALLORCA

Restaurant in Santa Ponsa. Erste Linie, 200 m² und 150 m² Terrasse, Preis: 670 000 DM.
Palma, 8-App.-Haus (Neubau) mit 38 Betten, Nähe Yachthafen, *Preis: 1 150 000 DM.*
Weitere Angebote auf Anfrage.
Bauträger
W. BOSSERHOFF GmbH
Rathausplatz 15
4223 Voerde 1
Telefon 0 28 55 / 8 14 26





6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut
Eigene Strände, eigener Yachthafen
Sof. notar. Grundbucheintragung
Bankbürgschaften



Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs
Finanzierung auf Wunsch. Wöchentlich ermäßigte Besichtigungsflüge

VAPF S.A.
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
☎ (0511) 57 59 34/39

– Anzeige –

LA MANGA Del Mar Menor – Das Nizza Südostspaniens

La Manga Del Mar Menor ist das privilegierteste und zukunftsträchtigste Gebiet von Spanien. Es liegt im Südosten Spaniens, in der Provinz Murcia, umgeben von den Provinzen Alicante (Benidorm), Malaga (Torremolinos, Marbella), Granada und Almeria (Andalusien). La Manga Del Mar Menor bietet eine einzigartige und unwiederholbare Landschaft in ganz Europa. Ungefähr 40 km feinste Sandstrände bieten sich an „zwei Meeren", nämlich Mittelmeer und Mar Menor. Dieses Touristikgebiet kann man perfekt mit einem Monte Carlo in Monaco, einem Nizza in Frankreich, und warum nicht, mit den besten Tropenstränden der Welt vergleichen. Das Klima, welches diese Zone streichelt, ist ideal, um deren Einrichtungen zu allen Jahreszeiten zu genießen. Auch im Winter ist die Temperatur warm (17/18 °C im Mittel), graue Tage wie im Norden Europas existieren am Mar Menor nicht. Während mehr als 320 Tagen im Jahr strahlt hier die Sonne. Die besondere Charakteristik des Mar Menor (Temperatur, Salzhaltigkeit, Zusammensetzung des Wassers etc.) ermöglicht die Behandlung aller Arten von rheumatischen Erkrankungen, darunter viele, für deren Behandlung die angesehensten Ärzte Europas dieses Gebiet empfehlen. Ebenso garantiert die geringe Wassertiefe des Mar Menor den Eltern Ruhe und Entspannung, da die Kinder mit Sicherheit gefahrlos baden können. Das völlige Fehlen von Ölverschmutzung macht dieses „Meer" zu einem idealen Gebiet für das Erlernen und die Ausübung von Wassersport (Segeln, Windsurfing, Wasserski etc.) so sehr, daß daran gedacht wird, hier eine permanente Segel- und Wassersportschule einzurichten. Der Sporthafen von „Tomas Maestre", in seiner Großzügigkeit vergleichbar mit Puerto Banus in Marbella, darf hier nicht unerwähnt bleiben. La Manga Del Mar Menor bietet eine perfekte Infrastruktur: Das hervorstechende Beispiel ist der Golfplatz (La Manga Country Club), einer der besten Europas und Trainingsplatz des äußerst prominenten internationalen Spielers Severiano Ballesteros. Das Casino von Mar Menor ist Treffpunkt der internationalen Elite und ist in seinen Einrichtungen und Leistungen mit jedem beliebigen Spielcentern in Las Vegas vergleichbar. Den Kontrast zur Modernität und Funktionalität aller dieser Einrichtungen bietet das kleinste Dorf am Meer Cabo de Palos in seiner typischen Gestalt, wo Geschmack, Küchentradition, Brauchtum und Folklore in urtümlicher spanischer Originalität bewahrt sind. All dies macht La Manga Del Mar Menor zu einer Enklave von zwingender Attraktion für die besten touristischen Investitionen. Das Interesse hierfür wird dadurch demonstriert, daß internationales Kapital aus Europa, Amerika und Arabien hierher fließt. Die internationale und besonders die Fachmesse hat Camping Caravaning La Manga als einzigartig ausgezeichnet, was dem Camper versichert, wirklich beispielhafte und vorbildliche Einrichtungen zu seiner Erholung zu genießen. Zu jeder Jahreszeit, mit allem Komfort und mit dauerndem Kontakt zur Natur. Camping Caravaning La Manga bietet darüber hinaus ebenso rentable wie interessante Investitionsmöglichkeiten, dadurch, daß seine Parzellen als Eigentum käuflich sind, gute Rendite erzielen und durch Eintragung ins Grundbuch und notarielle Verträge Sicherheit garantieren. Dem Käufer einer Parzelle werden jährlich 8% Rendite durch eine Bankgarantie zugesichert, sofern er die Parzelle für lediglich Juli und August zur Verfügung stellt, dabei voll Eigentümer bleibt und sein Eigentum das ganze restliche Jahr nutzen kann. Insgesamt läßt sich so eine jährliche Rendite von ca. 25% und mehr erzielen. Camping Caravaning La Manga, MWM GmbH, Richard-Wagner-Str. 46, 7310 Plochingen, Tel.: 0 71 53 / 7 13 81, Telex 7 21 498 sg d, bietet jede Art von Service wie: Großräumige Parzellen mit Wasser- und Stromanschluß, Kanalisation, Sporteinrichtungen und Geschäftsbereiche für Gäste und Eigentümer. All dies brachte Camping Caravaning La Manga so bedeutende internationale Auszeichnungen wie Master de Popularitaidad 1981 und 1983 und den internationalen Tourismuspreis 1981. Hier wird Eigentum, Rendite und Sicherheit geboten.

IBIZA
LA AGUILA – EIN ADLERNEST IN ABSOLUTER TRAUMLAGE

Ein Anwesen mit majestätischem Panorama-Blick über *Ibizalandschaft*, Meer und vorgelagerte Inseln. Voll möbliert und mit allem Komfort. Das Haus hat 3 Schlafräume, 3 Bäder, große Wohnkaminhalle, Aussichts-Terrassen. Küche mit Außengrill *zuzüglich separates Gästehaus mit* 2 Garagen, Küche, Bad und Schlafräumen. Herrliche Pool-Anlage mit Meerblick, Garten auf 2000 m² Grundstück. Preisbasis DM 450 000,–.
Für Käufer keine Provision und Nebenkosten.
V. I. S. SA Avenida Macabich 39, Ibiza/Balearen/Spanien, Telefon: 00 34–71–30 29 73, Telex: 6 95 44

SPANIEN
Nerja/Costa del Sol

Luxuriöse Villa mit 3 Schlafzimmern, Garage, gr. Terrasse über ges. Breite des Hauses, ca. 133 m² Wohnfl., 500 m² Grundstück, direkt am neuen Golfplatz von Nerja, unverbaub. *Meerblick, vollst. möbl.* u. renov., DM 280 000,–
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

IBIZA

Traumhafte Bungalows an der Cala Tarida, einem der schönsten Sandstrände Ibizas, 200 m vom Meer entfernt, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohnraum mit offenem Kamin, 2 Terrassen, Preis DM 80 000,–.
Tel. 00 43 / 52 54 / 21 71

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca, Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität. 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice. (Bootsliegeplätze im Yachthafen!)
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Durch die Bank gute Immobilien

Costa Brava

An einem der schönsten Golfplätze Europas direkt am Meer, dort wo die Costa am schönsten ist, entstehen elegante, chice Villen in solider Bauausführung mitten im Pinien- und Korkwald. Preise ab DM 70 696,-, Grundstück ab DM 20 892,-. Inkl. Einbauküche, Einbauschränke im Schlafzimmer, Barbeque, Pkw-Abstellplatz. Zahlungsabwicklung über unsere Bank. Ganzjährige Betreuung u. Verwaltung Ihres Eigentums durch unseren Partner am Ort. Fordern Sie bitte ausführliche Prospekte an.

WHB
0711 · 26 01-101 · 105

IBIZA. App., 75 m², einschl. Lux.-Möbel, 65 000 DM, Eilverkauf. Heinz Rotzoll Immob., 418 Goch 3, Tel. 0 28 23 u. Ibiza 33 06 95.

Mallorca bei Alcudia

100-m²-Villa, in Strandnähe, DM 144 000,–, T. 0 40 / 27 72 00

Teneriffa

Traumhaus, frei u. ruhig gelegen, Blick auf Teide u. Meer, vollmöbl. m. Naturvollholzmöbel usw. u. 2000 m² Biogarten, nur 220 000,– DM.
Tel. 0 72 23 / 5 70 95

Existenzen auf Mallorca
Puerto de Alcudia

1. **Restaurant/Bar,** bek. f. gute deutsche Küche, 60 Innen-, 90 Außenplätze in bester Lage, 500 m vom Strand in unmittelb. Nähe von 5 Hotels u. App.-Anlage, mit 6000 Betten. Saisonumsatz (7 Mon.) ca. DM 450 000,–, KP 280 000,– DM.
2. **Bierpub,** exkl. Mahagoniausst., mitten im Touristenzentr., KP 190 000,– DM (entspr. Jahresgewinn), notarielle *Kaufabwicklung.*

Böger Immobilien
Tel. 0 40 / 48 35 44

NOTVERKAUF

Außerordentliche, aus alter Mühle erbaute, sehr luxuriöse Villa – DENIA – antike Türen, Fliesen usw., DM 390 000,–.
Tel. Brüssel 00-322/3 58 02 89
Sonntag und Montag · Keine Makler

URLAUB
EIGENTUM
RENDITE 8%
bankgarantiert
SICHERHEIT

camping caravaning LA MANGA

Richard-Wagner-Str. 46, D-7310 Plochingen
Tel. 0 71 53 / 7 13 81, Tlx. 721 498 sg d

MALLORCA – CALA D'OR

Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer gelegen, 1-, 2- + 3-Zimmer-Studios, ab 89 000,– DM. **Luxusvilla,** direkt am Meer, mit eigenem Zugang, 3 Schlafräume, mit 3 Bädern, inkl. ZH, Komplettpreis *495 000,– DM.*
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

COSTA BLANCA/Sp., JAVEA – El Tosalet u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA

Vill., Bungl., App. ab 53 000 DM *einschl.* Grdst., neu (10 J. Erf.), 50 % finanz. u. a. Privatbes. o. Prov. f. Sie.
STASSIG GmbH
D-3211 Banteln/Hann., Pf. 14, Tel. 0 51 82 / 60 75 - 76
CH-87 Küsnacht/ZH, Pf. 52, CBI B. Fehr, Tel. 0 19 10 40 19

PORTO FORNELLS s.a.

baut in Cala Fornells/Paguera phantastische Wohnungen im „pueblo-mediteraneo"-Stil, entworfen von Pedro Otzoup, dem bekanntesten Designer Mallorcas (vorgestellt im Deutschen Fernsehen am 1. Mai 1984 von Karin von Faber)

- Mehr als 600 europäische Referenzen
- Wohnungsgrößen von 56 bis 121 m² à ca. 1850,- DM/m²
- Versicherungsschutz bis zur Eintragung. Alle Verhandlungen in deutscher Sprache
- Videoaufzeichnungen, Besichtigungsflüge sowie Prospekte durch den alleinigen Repräsentanten

Peter K. Hertz
Isestr. 2, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40 / 4 20 13 13
Bearbeitung Frau Monika Rüter

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Ascona – Locarno

Neue Tessiner Villen und Luxus-Eigentums-Wohnungen direkt vom *Ersteller.*
Chiffre 24–160.471 Publicitas, 6601 Locarno-CH.

Zu verkaufen: Komfortabler

BUNGALOW

mit 3 Schlafzimmer, 1000 m², im ital. Tessin, an schönster Panoramalage zwischen Luganer und Comer See, mit Schwimmbadanteil, in der Nähe von Golf- und Tennisanlagen.
Offerten u. Chiffre 9913 R ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, CH-5001 Aarau

---

Lago Maggiore

Unverb. Seebl., Schwimmb., Tennis, *2-Zi.-Whng., 58 m², 135 000 DM inkl.* kompl. Ausst. Priv. 0 40 / 6 78 78 30 Günther, Schneisenstr. 11, 2 HH 73.

Schenken Sie sich und Ihrer Familie dieses Haus

Es hat eine irre-schöne Lage! In der Geborgenheit des Villaggio „Dante Alighieri" am südlichen Gardasee. Hanggrundstück 1000 m², auf 2 Etagen 120 m² Wohnfl. Rustikaler Baustil und handwerkl. hochwertig möbliert. Preis 380 TDM.

Marianne Trucksäß Immobilien
7900 Ulm, Tel. 0731/65611 od. 84371

GARDASEE

- herrliche Villa oberhalb BARDOLINO von Privat zu verkaufen
- Blick auf den gesamten Südteil des Sees
- Großer Wohnraum mit Kamin, 2 Schlafzimmer, Küche, Bar, Bad, Gäste-WC, große Terrasse, herrlicher Garten – alles eingerichtet. Grund: 1260 m²
- Kaufpreis: DM 390 000,–.

Zuschriften erbeten unter S 5700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Italienische Riviera

Großes Rustice (Bauernhaus) in idyll. Dorf, voll ausgebaut, extravaganter Stil, 9 Räume, 2 Bäder, gr. Terrassen, ZH, DM 290 000,–.
Tel. 0 80 25 / 24 68
oder 00 39 18 34 30 79

Ihr Gardasee-Spezialist

Neubau-ETW, MADERNO ab 75 000,-
3 Zi., DESENZANO, 93 m² 159 000,-
2 Zi., NAVENE/MALCESINE 128 000,-
Villen BARDOLINO ab 155 000,-
Villen, Nh. GARDA ab 248 000,-
Rustico, PESCHIERA, renoviert 158 000,-
Villen, Raum LIMONE ab 158 000,-
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 0 89 / 7 91 78 31

Home Exchange. Im August tauschen wir Ferienwhg. im Camonica-Tal, in der Nähe des berühmten „Ponte di Legno" (Tonalepaß), m. einer Wohnung (5 Betten) in einer deutschen Stadt, wo Sprachkurse f. Ausländer stattfinden. Schreiben Sie an: Gregorini, Via Giardini 43, 38100 Trento, Italien.

Lago Maggiore, Bungalow in Traumlage m. unverbaub. Seesicht, zu verk. Tel. 0 40 / 6 53 50 29

Moderne Villa

in Torre del Mare, ital. Riviera, in *1200 m² großem* gepflegt. Garten. 4 Zim., 2 Bäder, Kü., herrl. Dachterrasse, Doppelgaragenplatz, umständehalber sof. zu verk.
Zuschr. ernsthaft. Interessenten u. G 6925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOSCANA

Einmalige Gelegenheit, gr. Doppelhaus, Teil-Komf.-Ausstattung, herrl. Panoramahanglage, Raum Versilianische Riviera, 21 000 m² Grundst., DM 280 000,–.
Zuschriften unter M 7127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Deutsche Lehrerfamilie
an Europaschule
sucht Haus m. Garten
in/um Varese/Italien langfr. zu mieten.
Tel. BRD 0 44 88 / 42 74

STADLER & CO · *Die große Deutsche Immobilien-Organisation*

SÜDTIROL

Komf.-ETWen in Luftkurort, Nähe Brennerautobahn (13 217–18).
1-Zi.-App., Ko.-Ni., Bad, 31,23 m² Wfl. DM 65 500,–
1-Zi.-App., Ko.-Ni., Abst.-R., Bad, Wfl. 41 m² DM 86 100,–
3-Zi.-Wo., Ko.-Ni., Bad, Wfl. 66,29 m² DM 139 200,–
und weitere Angebote
Fordern Sie Prospekte an bei Büro
Ingrid Bär
Kastanienweg 6, 8430 Neumarkt
Telefon (0 91 81) 4 38 24 + 3 34 37

Italienische Riviera
Andora, Nähe Alassio

In ruh. Gegend m. schönem Ausblick auf das Mittelmeer, Wfl. 180 m². Für Fer. od. [illegible] Bewohnung. Oben: [illegible] Speisezi., Schlafzi., Badezi. [illegible] che, gr. Terrasse und [illegible] ten: 2 Schlafzi., Badezi. [illegible] rasse. Völl. möbl. Zen[illegible] Garage, gepfl. Garten, Grundstück ca. 800 m², 385 000 [illegible]
Tel. Inf. Italien 1 82 [illegible]
Man spricht deutsch

---

2 App. im Grödnertal
je 2 Zi. m. Balk., möbl., ZB 60 m² [illegible]

App.-Whg., dir. am Gardasee
ZB 60 m² Wfl. m. Balk., 2 Schlafz., [illegible]

App.-Wohnungen [illegible]
ZB 43 m² Wfl., Balk., möbl., [illegible]

domus Immobilien GmbH 8122 Penzberg [illegible]

ANDALUSIEN

Direkt am Strand, **Luxuspenthouse,** Sonderwünsche noch möglich, DM 196 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage. Nehme auch *große Mercedes-Limousine* in Zahlung. Info und Besichtigung:
Piwellek-Immobilien
Tel. 04 21 / 80 46 29

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Neu! Kein Bauherrenmodell – kein Ersterwerbermodell!

Noch größere Steuervorteile!

- Dachbodenausbau im Steuermodell
- 50 % Abschreibung der Baukosten
- Nur Berlin bietet das
- Direktverkauf ohne Makler

Ausführliche Informationen auf telefonische Anforderung zwischen 9 und 17 Uhr.

Klaus Dietrich Nehls, Baukaufmann
Telefon 0 30 / 3 45 10 71 – 73

Scheidung droht?
... mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor
Vermögensschäden!
Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter U 7023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner AG
für sfr 9500,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. K 7061 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bürokosten senken
Zumietung geboten ab 100 DM für City Dortmund und/oder Kassel. Verbrauchergem. 02 31/57 49 73

Wir, eine deutsch-schweizerische Vermögensverw.-Gesellschaft, kaufen, verkaufen und verleasen Großimmobilien in exzellenten Standorten der BRD.
Wir suchen noch einige deutsche Partner (natürliche Personen) als stille oder teils tätige Gesellschafter, die kurz- oder längerfristig – bei entsprechender Bonität auch ohne Einlage – an unseren Erfolgen teilhaben wollen.
Zuschriften bitte unter Z 6940 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete bis 20% p.a.
für Privatkapital ab DM 50 000,- an krisenfester Branche. 100% ige Sicherheit in Ihrer Hand.
Zuschr. unt. V 7112 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln
Kapitalanlagen
jeder Art ohne Agio. Zuschriften mit Tel.-Angabe erbeten u. Y 7050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierung von 100% der Gesamtkosten!
Altbau – Neubau – Kauf – Umschuldungen
Beleihung von 100% der Gesamtkosten, d. h. bei AltbauKaufpreis stellungkosten plus Disagio plus Außenanlage plus Notar plus Finanzierungskosten. Interessant für Privatkunden, Makler, Bauträger.
Finanzierungsvermittlung AMBIENTE GmbH
2800 Bremen, Stolberger Str. 22, Telefon 04 21 / 49 83 44

Altöl-Recycling bringt Maximalrendite
Aus limit. Emission sind noch Anteile zu US-$ 40 000/100 000/500 000 zu vergeben. Beträchtl. Kursgewinne bis Spätsommer 1984 zu erwarten. Seriöse Abwicklung über Treuhänder. Zuschr. u. Kapitalnachw. erb. unt. X 7092 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zur Realisierung eines Projektes Priv.-Kap. von 0,5 bis 1 Mio. DM dringend gesucht auf ca. 4 Jahre. Chiffre PG 48046 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Traumrendite
15% p.a. bietet Anlageberater, auch für kleinere Beträge ab DM 1000,–.
Tel. 02 28 / 61 26 83

18% ZINSEN p. a.
bietet Privatgeldverleih Anlegern ab DM 5000,– bei 18monatiger Bindung. Volle Absicherung der Einlagen (Grundbuchabsicherung) u. a. durch langjährig erprobtes Vergabe- und Beitreibungssystem gewährleistet. Diskretion zugesichert.
Treuhandbüro M. Milz
Tel. 0 21 62 / 8 07 59

Finanzierung von 100% der Gesamtkosten!
Altbau – Neubau – Kauf – Umschuldungen
Beleihung von 100% der Gesamtkosten, d. h. bei Altbau Kaufpreis plus Disagio plus Außenanlage plus Notar plus Finanzierungskosten. Interessant für Privatkunden, Makler, Bauträger.
Finanzierungsvermittlung AMBIENTE GmbH
2800 Bremen, Stolberger Str. 22, Telefon 04 21 / 49 83 44

Solide, mittelständische Maschinenfabrik im Ruhrgebiet sucht
Beteiligung/Erwerb
an Fertigungsunternehmen m. einem Umsatz von mind. DM 10 Mio., guter Rendite u. ausreichenden eig. Betriebsgrdst.- und Gebäuden. Erste, vertrauliche Kontaktaufnahmen über unseren Wirtschaftsprüfer Tel. 02 11 / 55 20 02 oder unter N 70 84 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden
1 000 000,- DM
für eine Laufzeit von 10 Jahren. 12 % Zinsen per anno.
Tel. 0 23 91 / 1 20 89 ab 20.00 Uhr

Bankbeteiligung ab DM 1000.-
20% garantierte Rendite
Anfragen an
PROFINANZ Ltd.
73 Carlyle Road, GB-London W 5

Bankgeldanlage in DM ab 13% p. a.
1 Jahr Anlagefrist ab 11%
2 Jahre Anlagefrist ab 12%
3 Jahre Anlagefrist ab 13%
IVVF-Mazur
Kurt-Schumacher-Str. 15
D - 3500 Kassel
Tel. 05 61 / 1 43 26
Seit 1968 im Kundendienst

Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen
Vielleicht aber als Selbständiger (Durchschnittsverdienst: 7.953 DM/Monat). Wie Sie Ihr eigenes lukratives Kleinunternehmen starten, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/W5422, 5300 Bonn 2

Wenn Sie einen Teil Ihres Vermögens in sicheren Nordamerika-Immobilien anlegen wollen, dann informieren Sie sich am besten direkt vor Ort.

19.-30.9.1984: RWI-Seminar-Reise Kanada/USA.

Weil uns der Erfolg der Anleger recht gibt, wird RWI auch 1984 wieder mit interessierten Investoren eine Informationsreise nach Nordamerika unternehmen. Objektbesichtigungen sind geplant in Toronto, Winnipeg, San Francisco, Phoenix, Tucson, Denver und Washington. Begleitet von Fachbeiträgen ortsansässiger Immobilien-Spezialisten, unabhängiger Fachanwälte für Vertrags- und Steuerrecht und Gesprächen mit Vertretern der Industrie- und Handels-Kammern. Nähere Informationen – auch zur Kostenseite – erhalten Sie auf Anfrage umgehend.

Maßanfertigung oder Konfektion? Fordern Sie unseren Fragebogen an.

Standardisierte Immobilien-Angebote orientieren sich nicht an Ihren spezifischen Anlage-Wünschen. Sprechen Sie daher mit RWI. Fordern Sie unseren Fragenbogen »Individuelles Anlagekonzept« an. Wir fertigen Ihnen daraufhin ein Investitions-Angebot nach Maß. Das sollte Ihnen Ihre Zukunftssicherheit und Rendite schon wert sein.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Postfach 1128 B, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 8 26 62 33.

Verlassen Sie sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines zuverlässigen Partners.

RWI

Kanada – Ontario
Beste Investition! Fabrik mit 8jähr. Mietvertrag (AAA). Land für 2 Fabriken in sehr guter Gegend zu verkaufen.
COUNTER TRADE, Ontario
163 Milvan Dr. Weston
Ontario M 9L 128

KANADA. Traumhaus, West Vancouver B. C., 492 m², mit Schwimmhalle, unbegr. Aussicht über Stadt, Meer u. Berge, Can. Dollar 435 000. Ausk. Wien: E. Fischer, Triester Str. 166/2/3/12, A - 1232 Wien, Tel.: 0 43 / 22 26 76 45 12. In Kanada: Mr. M. Exley A. E., La Page 105 Kapilano 100, West Vancouver B. C. V7T IA 2 Kanada, Tel. 604 / 9 25 14 41.

KANADA. Sie suchen und planen in Kanada Investitionen mit solider u. erfolgsorientierter Zukunft, Sicherheiten, wie Einwanderungsmöglichkeit etc., dann sollten wir uns einmal persönlich unterhalten. Unsere Projektplanung: am schönen Lake Huron in der Prov. Ontario. Anfragen erb. Tel. 0 44 41 / 8 16 69 oder u. P 6931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA
Grundbesitzverwaltung
deutsches Management
SCHICK REALTY INTERNATIONAL
392 Fifth Avenue
New York, New York 10018, USA
Telex: 4 27 112 SHIK UI
seit 1965

KANADA
Nova Scotia
krisenfeste Kapitalanlage
große Baugrundstücke am Atlantik und am See ab DM 30 000,– sowie Alterswohnsitze, Halbinseln, Farmen, Waldgrundstücke.
Anfragen an:
Norbert Schulz Immo
Monheimsallee 7–9
5100 Aachen
Tel. 02 41/2 28 91 od. 0 24 71/45 80

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken und Handelskammern finden Sie im
Postella-Makler verzeichnis & Immobilien Adreßbuch
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit; aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten. [illegible]
Postella-Verlag
Im [illegible] 12 · [illegible] Hannover [illegible]

Alex Rehm Immobilien

Suchen Sie eine neue Farmverwaltung?
Unser Geschäftspartner in Kanada,
Canadian Agra Inc.,
verwaltet in Süd-Ontario und Manitoba über 70 000 Acres von europäischen Anlegern. Wir sind gerne bereit, auch die Verwaltung Ihrer Farm zu übernehmen. Der Manager von Canadian Agra ist während der DLG-Messe für Gespräche über Farmverwaltungen in Frankfurt.
Bitte besuchen Sie uns auf der DLG-Ausstellung vom 30. 5. bis 5. 6. 1984 in Halle 1, Stand 0002, direkt am Hallen-Haupteingang. Tel. Messestand: 06 11 / 74 20 57
FARMEN IN KANADA

Insider-Tip
Kapitalbeteiligung an fest vermieteten Bankgebäuden in Florida/USA. Kurzinfos anfordern. Nächste Besichtigungsreise vom 16. 6. – 23. 6. 84.
Tel. 0 44 71 / 70 02
tägl. 9–11 Uhr u. 18–19 Uhr.

Stadthäuser u. ETW
80 m² Wfl., beste Wohnlage in can. Großstadt, im Herzen von Ontario/Canada. Garantierte Netto-Rendite 8,5 %, Preis von DM 90 000–150 000 (can. Dollar 45 000–75 000). Grundbucheintragungen privat o. über Ihre Nr. Ltd. (Gesellschaft).
Helicontact
Tel. 0 27 42 / 40 31, Tx. 8 75 415



Alex Rehm Immobilien

BÜROGEBÄUDE IN NEW YORK
Ein Spitzenobjekt in Manhattan.
Nur ein Mieter, langjähriger Mietvertrag, AAA-Mieter. Nettorendite 10,23% mit jährlich vollem CPI-Index, Hypothek von 40,0 Mio. kann übernommen werden.
Schnelle Entscheidung erforderlich.
US-$ 53 500 000,–.
Weitere Objekte in New York und Kalifornien im Angebot.
RENDITEOBJEKTE IN USA

KAPITALANLAGEN IN NORDAMERIKA

– Immobilienberatung –
Dieter A. Thiemann
20 Jahre CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANT (C. P. A.)
Steuerberater – Finanzierungen
Tel. USA 305-627-43 84
760 U. S. Highway One, North Palm Beach, Florida 3 34 08

LAND IN CANADA
26 744 m² bewaldetes Baugrundstück, vermessen, Straßenfront m. Strom- und Telefonanschluß, Wegerecht zum Seeufer **25 200 DM**
262 300 m² Waldgrundstück mit 200 m Meeresufer + 200 m Straßenfront, Strom und Telefon, in herrl. Lage an Südküste **53 100 DM**
Sie kaufen direkt vom Eigentümer.
Wir bieten Ihnen beim Kauf alle Sicherheiten. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Umtauschrecht. Finanz. möglich. Baugrundstücke schon ab 6840 DM. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot.
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 89 08

Canada – Landangebot!
38 200 m² bebaubares Grundstück mit 251 m Ufer am Little-South-west-Miramichi-River und 194 m Straßenfront, nur DM 24 210,- (Objekt NB 414).
34 391 m² bewaldetes, bebaubares Grundstück mit 76,2 m Meeresufer, 76,2 m Seeufer und 76,2 m Straßenfront, nur DM 48 600,- (Objekt NS 312).
Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklerprovision. Die Abwicklung erfolgt über ein deutsches Notar-Anderkonto.
LAKE & SEA SHORE PROPERTIES LTD
Repräsentanz Deutschland: H. F. K. KETTLER
Vahrer Str. 174a, 2800 Bremen 44

Western Canada. Bauland Nähe dem intern. Wintersportzentrum Whistler Mountain, 8 ha, zugel. 250 ETW u. 12 ha für Hobbyfarm, mit Kanal- u. Stromanschl., Can. Doll. 700 000. Auskunft Wien: E. Fischer, Triester Str. 166/2/3/12, A - 1232 Wien, Tel. 0 43 / 22 26 76 45 12

MANITOBA/KANADA
Grundstück mit 30- bis 40jährigen Pappeln, 647 000 m², 800 m Straßenfront, 100 km nördlich von Winnipeg, Verkaufspreis: 270 000,– DM. Zuschr. erb. unt. A 6919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida (Golfplatz 3 Min.)
ETW, Bungalow ab DM 135 000,–, notariell, deutsche Geschäftsführung. Wir beraten Sie fair – rufen Sie doch an!
Florida CC, Harthauserweg 45
8440 Straubing, T. 0 99 64/13 51

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste
Clearwater – Tampa – Umgebung
Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Schwedisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftskauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlhaben im Ausland.
Auskünfte erteilt: Frieda Persike
Tel. 8 13-7 85-56 47.
Persika International Realty
The Fountains
2207 US 19 Palm Harbor Fla. 33563

CANADA
Herrl. Grundstück
mit Seewasserfront, mit eigenem Sandstrand, einschl. Ferienhaus (1 Wohnz., 2 Schlafz., Küche, Bad), Stromanschl., eigener Wasserversorgung, priv. Str. Nur ca. 20 Automin. v. intern. Airport und Bezirkshauptstadt entfernt. Einkaufsmöglichkeiten, Schule und Kirche in unmittelb. Nähe, 166 000 m², can. $ 110 000,-.
M+M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46 · 44 22 24

USA – South Carolina
Farm mit 4,5% Rendite, garantiert für 5 Jahre, 2865 Acres, mit Verw. von Erbengemeinschaft, KP US-Dollar 3,1 Mio.
Zuschriften u. Z 7006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arizona/Phoenix
bebaub. Grdst., pro acre 50 000 $, Grdst. in der Nähe ab 10 000 $. Im letzten Jahr hat sich der Preis verdoppelt.

Minnesota/Minneapolis
Grdst. auch für Hochhäuser, 1 km v. Rathaus, mit Blick auf Mississippi, 5481 m², 1 250 000 $ total.

Reih.-EKZ
mit 7 Geschäften, insges. 6039 m², 1 000 000 $ total.

NW-Minnes.
bewald. Landstr., 1320 acres, günst. f. Baumschule oder Landwirtsch., in Wald- u. Farmgegend, 330 000 $.

Information:
R. Livingston, 2 HH 50,
Palmaille 35, Tel. 0 40 / 38 54 73

PUBLIC STORAGE EURO PARTNERSHIP IX, LTD.

SB-Lagerhäuser in USA

Die erfolgreiche Immobilienanlage wird von der BVT, München und Zürich, mit der Auflage der PSE IX fortgesetzt.

Die hervorragenden Standorte der beiden ausgesuchten Projekte in New York und Washington sowie das ausgereifte und bewährte Konzept sind auch bei diesem Angebot Grundlage für überdurchschnittlich hohe Rendite und Wertsteigerung.

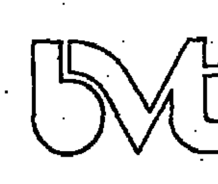
Partner ist das weltgrößte Lagerhausunternehmen, die **Public Storage, Inc.**

Zweistellige Renditen nach kurzer Anlaufphase und hohe realisierte Wertsteigerungen sind der Grund für das außergewöhnliche Anlageinteresse an PSI-Partnerships. Gesellschaften mit ca. 7 Betriebsjahren schütten derzeit 24% p. a. aus. Bei bisherigen Verkäufen von PSI-Projekten wurden im Durchschnitt Wertsteigerungen von über 20% p. a. realisiert.

Das Konzept und die Partner werden seit langem und wiederholt von der Finanz- und Wirtschaftspresse sehr positiv beurteilt.

BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH
Gundelindenstraße 2
D-8000 München 40
Telefon (089) 36 50 84
Telex 522268

In der Schweiz:
BVT AG
Klausstraße 19
CH-8034 Zürich
Telefon 01-69 12 96
Telex 57059



COUPON
Senden Sie mir bitte die Angebotsunterlagen von PSE IX kostenlos und unverbindlich zu.
Name
Adresse
Telefon
WS1

USA Spezialseminar
„Visa, Daueraufenthalt und Arbeitserlaubnis für Geschäftsleute und Investoren"
Donnerstag, 28. Juni, 14 bis 17 Uhr.
München, Hotel Bayerischer Hof.
Führender New Yorker Fachanwalt gibt praxisorientierten Überblick. Ausführliche Diskussionsmöglichkeit.
Nähere Informationen bei
Interreal GmbH
Theatiner Straße 35
8000 München 2
Telefon 0 89 / 22 26 17

MANDARA
Rhinebeck, New York
Dieses herrliche, von John Astor im Regency-Stil erbaute Herrenhaus liegt inmitten von 192 ha leicht ansteigender englischer Rasen- und Waldlandschaft. Es diente einst als Landsitz verschiedener Mitglieder der berühmten Astor-Delano-Familie. Das schön ausgestattete Haus verfügt über einen Ballsaal, 7 Familien-Schlafzimmer sowie 5 Schlafzimmer für das Personal. Außerdem auf dem Grundstück: Gästehaus, Pächter- und Farmhaus, Kutschenremise sowie zwei kleine Pferdeställe.
US-$ 5 Mio.
Broschüre No. DW 1-171
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
974 Madison Avenue
New York, N. Y. 10021.
Telefon (212) 4 72 - 34 65

Belgische Nordsee: Ostende
Wir verkaufen: Appartements, Wohnungen, neue Bauernhöfe, direkt an der Küste od. wenige km entfernt. Sehr preiswert ab belg. Fr. 800 000
Europa d'Azur
Tel. Belgien 00 32 - 71 - 71 26 29

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Q
Quinta do Lago
EIN „PRIVATES PARADIES"

Abgeschirmte Villen in einem ruhigen Paradies, der Quinta do Lago, in der Nähe von Faro, in der Algarve. Quinta do Lago bietet Privatsphäre und Zuflucht vor der heutigen Hochleistungsgesellschaft.

Wählen Sie einen Platz für Ihre Luxus Villa inmitten der Pinien, mit Blick auf den Golfplatz oder einen Steinwurf entfernt vom See.

Beauftragen Sie Ihren Lieblingsarchitekten oder lassen Sie sich eine talentierte Gruppe von Architekten, Bauunternehmern und Designern vorstellen, die begeistert Ihre Traumvilla Wirklichkeit werden lassen.

Um sich denjenigen anzuschliessen, die die Quinta do Lago schon als Ihre Zufluchtsstätte entdeckt haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Quinta do Lago,
Almansil, 8100 Loulé Algarve, Portugal
Tel: 00 351 89 94271 3 Telex 56893 Plenal P

Irland Immobilien
In Südwestirland, dem schönsten Teil der Grünen Insel, vermitteln wir Ihnen herrliche Landsitze, alte Cottages, Ferien- und Wohnhäuser, Traumgrundstücke am See oder Atlantik. Umfassender Service durch uns und unser deutsches Büro in Irland.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Baumann
Koblenzer Str. 16, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 382
Tel. Irland: 003-53-66-61234

PARAGUAY – INFORMATION
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

Paraguay. 428 ha fruchtb. Weide-/Ackerland f. 103 000 $ v. Priv. zu verk. Zuschr. u. 45 619 an Anzeigen- u. Werbeagentur CORMANN KG, Postf. 11 01 74, 4600 Dortmund.

AUSTRALIEN
Häuser, Wohnungen, Bauland, Renditeobjekte, Business migration. Lassen Sie sich vom Fachmann vor Ort in Ihrem Interesse beraten! (Informationsreise vom 19.10 bis 29.10.84.) Weitere Details schickt Ihnen Frau G. Schmitt, Tel. 06121/66127 oder schreiben Sie direkt an uns: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD., P.O. Box 21, NORTH CARLTON 3054, AUSTRALIA.

MADEIRA – Port. – privilegierte Zone. Gepfl. Haus, stilv. kpl. Inventar, 70 m², 2 Südterr., Meerbl., Garten, Garage, Meereszug. 5 Min., w. Todesfall zu verk. Festpr. DM 170 000,– bar.
Tel. 05 21 / 58 93 95 ab 19 Uhr.

Australien
Einwanderung per Investition, Mindestkapital 400 000 austral. Dollar.
K. Richard, Blickwedel 5, 3101 Sprakensehl

Holland – Veghel
(Prov. N. Brab.) romant. restauriert. Wohnbauernhof m. freist. Stall. Rustik in komb. m. mod. Komfort. Hfl 299 000,–, zzgl. K. öffentliche Besicht. 9. Juni v. 14 bis 17 Uhr.
Biezendyk 32, Immomak. v. Vliet
00 31 / 4 13 26 22 70

Herrliches 1105 m² großes Seegrundstück, dir. auf der Insel
Bolmsö/Schweden
+ neues Ferienhaus, nur DM 95 000,–.
Philipp Immobilien, 0 40 / 86 29 07

Südschweden, Weekendhütte m. finn. Sauna, 3000 m² Naturgrdst., DM 28 000,–, Tel. 0 50 66 / 38 08, So. 10–18 Uhr.

Rendite-Objekte in Holland
1. **Hochhaus** mit Geschäftsräumen und Wohnungen
Jahresmietertrag: hfl. 40 000,-, Kaufsumme: hfl. 390 000,-
70 % Hypothek
2. **Hochhaus**
Jahresmietertrag: hfl. 168 000,-, Kaufsumme: hfl. 1 350 000,-
75 % Hypothek
Mehrere Rendite-Objekte (auch Yachthäfen, Hotels usw.) in verschiedenen Größenordnungen zu sehr guten Bedingungen vorhanden.
Telefon 00 31 / 58 67 28 28

---

10 % Rendite
Anlagenobjekt in Amsterdam, 4-Fam.-Haus, DM 225 000,–, Mieteinnahmen DM 26 905,– p. a., gepflegter Zustand, festvermietet, Hypothek bis 65 %.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)

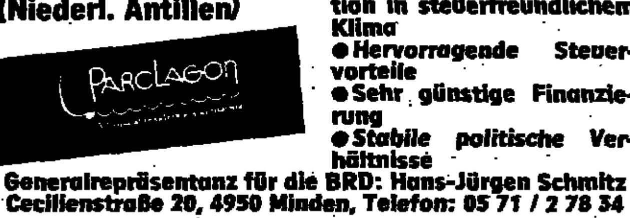
TÜRKEI
Istanbul/Prinzeninsel
Haus im Kolonialstil, in bester Villenlage, 11 Zi., 320 m² Wfl., Teilg. in 3 Whgen. mögl., evtl. gutes Renditeobj., nur DM 198 000,– ohne Courtage.
Kaipfer Immobilien, 0 40 / 86 06 96

FARMEN SÜDWESTAFRIKA
Neuer Kurs im Süden Afrikas.
Investieren Sie jetzt in ehemals Deutsch Südwestafrika Rinderfarmen, Jagdfarmen, mit herrlichem Wildbestand. Kudu, Oryx, Springbock, Bergzebra, Elenantilope, Steinbock, Ducker, Leopard, Gepard.
Rand 30–60 pro ha.
Information auch auf Video-Cassetten.
ID IMMOBILIEN Dipl.-Ing. Friedrich Dörr, 6250 Limburg 7
Tel. 0 64 31 / 7 39 12

Athen
2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, zu vermieten oder zu verkaufen.
Tel. 02 71 / 35 29 15

GRIECHENLAND
Soli. 3½-Zi.-Hs., ganzj. bewohnb., m. vielen Extras, in schöner Lage in Badeort, Nähe Athen zu verk.
Tel. 0 40 / 3 19 16 25

„Steuerfreundliches Klima"
Karibik/St. Maarten (Niederl. Antillen)



- Direkt an blauer Lagune
- 83 luxuriöse Studios
- 2- und 3-Zi.-Appartements
- Marina
- Ausgezeichnete Investition in steuerfreundlichem Klima
- Hervorragende Steuervorteile
- Sehr günstige Finanzierung
- Stabile politische Verhältnisse

Generalrepräsentanz für die BRD: Hans-Jürgen Schmitz
Cecilienstraße 20, 4950 Minden, Telefon: 05 71 / 2 78 34



Belg. Nordsee/Knokke
Penth.-Whg. (m. Aufzug), Knokke/Zentr., 3 Min. z. Strandprom., 2 Zi., Kü., Diele, Bad, 2 gr. Terr., 84 m², kompl. einger., DM 230 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 24 21 / 7 28 68

ANDORRA
Apts., Wohn.-Haus, Grdst., Penthöfe, Gewerbeobj., Kapitalanl., auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra – [illegible]. Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.
ECONSA [illegible]

STOLZENBERG IMMOBILIEN
BAHAMAS
Insel Long Island
Ein Paradies für Insider! Traumvilla mit eigenem Strand u. Grundstück v. ca. 2500 m², 6 Zi., 2 Bäder, alles komplett möbliert.
KP 120 000 US-Dollar
Düsseldorfer Str. 27/29 · 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

PARAGUAY
Farmland bis 100 000 ha ab DM 50, Hobby-Farmen, vollfunktionierende Estancias, Beteiligungen an Jagd u. Rinderfarmen, Farmaufbau, Hausbau, Verwaltung u. Beratung.
KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK AMERIKA
Proyectos Inversiones Internacional S.R.L.
Asuncion – Paraguay
Exposé-Versand
Tel. 0 24 63 / 17 28

SÜDAFRIKA · IMMOB.+FARMEN
[illegible]

RUHESITZE

Senioren-Wohnanlage JAHRESZEITEN

Hier gestalten Sie Ihren dritten Lebensabschnitt nach Ihren Ansprüchen. Verbinden Sie die gewohnte Selbständigkeit mit der Sicherheit, Service, Betreuung und Pflege nach Ihrer Wahl in Anspruch nehmen zu können. Inmitten der Parkanlage Mühlenberg in Preetz (Holsteinische Schweiz) errichten wir zwei architektonisch reizvoll gestaltete Häuser mit 1½- und 2-Zimmerwohnungen.

Nutzen Sie unsere umfangreichen Gemeinschaftseinrichtungen zu Ihrem persönlichen Wohlergehen.



Bezugsfertig im Januar 1986. Setzen Sie sich schon jetzt mit uns in Verbindung. Wir senden Ihnen gern Informationsmaterial zu.

JAHRESZEITEN
Gesellschaft für Seniorengerechtes Wohnen mbH
Alte Holstenstraße 23, 2050 Hamburg 80
Tel. (0 40) 7 21 11 06



Privater Ruhesitz
Im grünen westfälischen Münsterland am Rande einer Kleinstadt finden Sie Ruhe und Geborgenheit. In familiärer Atmosphäre Ihren Lebensabend zu verbringen. Eigene kleine Wohnungen in unserem parkähnlichen Garten stehen Ihnen zur Verfügung. Liebevolle Pflege auch im Krankheitsfall. Schwimmbad und Sauna im Haus. Für Ehepaare insges. DM 2300,–. Für Einzelpersonen insges. DM 1300,–.
Zu erfragen unter Tel. 0 25 04 / 34 34

Vollfunktionierendes Altenpflegeheim
m. sep. Wohnhaus aus Altersgründen auf Rentenbasis zum 31. 12. 84 abzugeben. Befähigungs- u. Kapitalnachweis vorlegen. Anfr. unter M 6929 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Endlich in die Mitte Europas zurückfinden

Wie die Geschichtsmuseen in Berlin und Bonn aussehen sollten

Von MICHAEL STÜRMER

In Bonn soll das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" entstehen, in Berlin will der Senat das „Deutsche Historische Museum" errichten. Wie die Architektur der Republik beschaffen ist, besteht zwischen beiden Plänen ein Bedingungszusammenhang. Welches Bedürfnis hat diese Pläne hervorgerufen? Welche Motive bestimmen sie? Welche Grenzen sind ihnen gesetzt? Von der Historisierung der technischen Zivilisation ist zuerst zu sprechen und dann von der Notwendigkeit historisch-politischer Standortbestimmung. In diesem Rahmen sind die Planungen in Bonn und Berlin darzustellen und zusammenfassend zu bewerten.

Identität ist ein Stoff, den man, um ihn zu besitzen, erwerben muß. Was ist *Identität* anderes als eine dauernde Suche des Menschen nach sich selbst und das Bestreben, jene Entfremdung aufzuheben, die der Preis für Aufklärung und Modernisierung war? Suche nach der verlorenen Zeit und Aufschluß über die Zukunft wurden seitdem Leitmotive des westlich-europäischen Geschichtsbewußtseins. Je stärker das Bewußtsein des Bruches, desto stärker der Instinkt, im Strom der Zeit Anker auszuwerfen. Ein Musealisierungsprozeß, wie Hermann Lübbe das unlängst nannte, ist in Gang.

Nur insofern kann es sich hier um eine besondere deutsche Form der Vergangenheitszuwendung handeln, als *die* Faszination durch die Überreste der Vergangenheit in auffallendem Kontrast steht zu dem Verdammungsurteil, dem die Verfassungsformen älterer Zeiten im großen und ganzen anheimgegeben werden. Die Schweiz hat pro Quadratmeter und Kopf der Bevölkerung mehr Museen aufzuweisen. Auch ist



Die Diskussion um die beiden geplanten Geschichtsmuseen in Berlin und Bonn ist voll entbrannt. Der Erlanger Historiker Michael Stürmer (Foto), führend an der Debatte beteiligt, umreißt hier den Standpunkt, den er kürzlich auf dem Deutschen Museumstag in Mainz vorgetragen hat. Stürmer, Jahrgang 1938, ist hervorgetreten mit Untersuchungen über Bismarck und das Deutsche Kaiserreich sowie über „Koalition und Opposition in der Weimarer Republik". FOTO: DIE WELT

nicht zu übersehen, daß von Occitanien in Südfrankreich bis Ironbridge in Mittelengland das Museum Ort geistig-politischer Sinnsuche und Standortbestimmung wurde.

Mit diesem Befund stimmt es überein, daß die sozialwissenschaftliche Anfechtung der Historie gegangen wie gekommen ist: als Mode der Intellektuellen und Randerscheinung kulturrevolutionären Feuers. Wir sind der *Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen* ausgesetzt. Das stiftet existentielles kulturelles Interesse an Zeit und Vergangenheit. Es gilt der Satz, die Menge des Vergangenen und Veralteten nehme komplementär zur evolutionären Dynamik der industriellen Gesellschaft zu (Lübbe). Anders gesagt: Je stärker die Konsumtion an Fortschritt, desto stärker das Bedürfnis, Atem zu holen, zurückzuschauen und sich zu vergewissern, daß der Absturz noch nicht droht. Hier arbeitet der Instinkt des Menschen, die kulturellen Nebenfolgen technischer Entwicklungsdynamik unter Kontrolle zu halten. Denn wenn er sie nicht mehr unter Kontrolle halten kann, wird er die Maschinen stürmen, die Technik verfluchen und mit der Zivilisation auch sich selbst als deren schwächsten Teil zerstören.

Die deutsche Geschichte, die im 19. Jahrhundert so spät und so schnell in technisch-industrielle Modernität geschleudert wurde, hat im 20. Jahrhundert auch den wütendsten Rückschlag registriert. Der Mensch will seine Umgebung, die im Wortsinne unheimlich wird, auch morgen noch wiedererkennen. Er leidet an der Unanschaulichkeit der Gegenwart: sie verlor die Bilder und Symbole, und selbst an Anekdoten ist sie arm. Und jene Kritiker der älteren Geschichtsmethode, die die Könige eliminieren wollen, geraten in Gefahr, daß sie Statistik finden, wo sie den Menschen suchen, nach Jacob Burckhardts bekanntem Wort, „wie er ist, und immer war, und sein wird". Der duldende, strebende und handelnde Mensch aber ist, mit Burckhardt zu reden, das „einzig bleibende und für uns mögliche Centrum".

Die Hinwendung zur Historie, damit zum Museum, ist ein Stück Vergewisserung des Menschen im Wandel. Sie erinnert daran, daß unter allen Einrichtungsgegenständen der Moderne der Mensch der altmodischste blieb. Das historische Interesse, das sich aufstaut an unbewältigter Gegenwart, bedarf der Chance zur historischen Bildung. Historische Identität ist auch Element der politischen Kultur in Deutschland, deren historische Prägung bis heute ihre stärkste blieb.

In Europa hatte die deutsche Geschichte seit 200 Jahren wohl den größten Verlust an Kontinuität, Verschleiß an Tradition und Verbrauch von Regierungsformen. Das Grundgesetz unternahm 1949 den Versuch, aus der Geschichte zu lernen und die Wiedergänger der Vergangenheit ins Grab zu binden. Unterdessen trat ein, was so beredt wie folgenlos als Verlust der Geschichte beklagt wurde.

Wenn die Historiker, wie der Altmeister Friedrich Meinecke, die deutsche Geschichte als „Weg in die Katastrophe" deuteten, so drängte sich den Überlebenden der Schluß auf, der beste Weg, trotz dieser Geschichte zu leben, sei der, sie zu vergessen. So konnten aus Mitläufern der Diktatur und Besiegten des Zweiten Weltkriegs die Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland werden. Es war nicht allein die Unfähigkeit zu trauern. Es ging auch um die moralisch anfechtbare, aber lebenspraktische und damit verantwortungsethisch diskutierbare Einsicht, daß es ohne Vergessen keinen Anfang geben könne.

Ohne Erinnerung an das Verlorene geht es nicht

Es ist aber in der Bilanz der Aufbaujahre nicht zu übersehen, daß in der personalpolitischen und erzieherischen Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich weniger geschah als das, was möglich und notwendig war. Zwischen den Generationen ist nicht mehr viel abzurechnen. Aber ein Teil der Anstrengung steht noch bevor. Denn ohne Trauer um die Opfer, ohne Einsicht in die Schrecken der Modernität, ohne Erkenntnis der Verführbarkeit des Menschen und ohne Erinnerung an das Verlorene geht es nicht. Ohne *sie* kann Geschichte dem Deutschen allenfalls Illusionen und Gemütlichkeit schaffen. Es geht aber darum, uns mit unserer Geschichte tapfer auszusöhnen und in die kulturelle Mitte Europas zurückzufinden.

Das aber ist auch ein Stück Staatspolitik. Die Ungewißheit vis-à-vis der eigenen Geschichte: Verrät sich darin nicht die Unsicherheit einer Gesellschaft, der Henry Kissinger nachsagte, sie sei eine Wirtschaft auf der Suche nach politischem Daseinszweck? In Wahrheit geht es noch immer um die älteste der Fragen an den Staat, nämlich die, woher der innere Friede kommen soll. *Welche Kräfte sichern den Konsens, der den* Konflikt überwölbt? Der Pluralismus der Werte und Interessen, wenn es keinen gemeinsamen Boden in Vergangenheit und Zukunft mehr gibt, wenn Wachstum ihn nicht mehr entschärft und steigende Nettokreditaufnahme ihn nicht mehr dämpft, treibt früher oder später in innere Kämpfe, die das Gemeinwesen in Frage stellen. Andere Nationen haben einen geometrischen Punkt ihres Patriotismus. Die Deutschen finden es unterdessen schwer, über den Schatten ihrer Geschichte zu springen. Es gibt nicht einmal die selbstverständliche Übereinkunft, daß ein solcher geometrischer Ort zu wünschen sei.

Hat sich in unserem Staat, der bald so lange existiert, wie dem ganzen Bismarckreich gegeben war, eigenes Geschichtsbewußtsein entfaltet? Wenn diese Republik keine Geschichte hätte, dann fehlte ihr eine entscheidende Dimension von Würde und Wirklichkeit. Blieb *die Bundesrepublik*, von *den Verfassungsvätern* so tapfer hineingegründet in das verwüstete Land der deutschen Geschichte, Gemeinwesen ohne Identität? In den frühen Jahren war sie strenger Zweckbau für eine Nation, deren Häuser nacheinander zerbrochen waren und zerstört. Inzwischen tritt die Bescheidenheit des Provisoriums, die auch aus Ratlosigkeit kam vor ruinierter Geschichte und verstellter Zukunft, in scharfem Widerspruch zur Wirklichkeit eines Staates, der auf dem Schachbrett der Weltpolitik zu den acht wichtigsten Figuren zählt, Schlußstein im Verteidigungsbogen des Atlantik-Pakts.

Am Ende der Nachkriegsepoche schrieb Ulrich Scheuner, grand old man der deutschen Staatsrechtslehre, es entziehe sich das Empfinden der Bürger der Auseinandersetzung mit der nationalen und geschichtlichen Identität der Bundesrepublik. Kein Eigenverständnis der Bundesrepublik sei möglich, wenn es nicht auch die Stellung zur Deutschen Frage umfasse. Die Deutsche Frage aber, *das ist in letzter Analyse die* Frage, wem Deutschland gehört, und wohin die Deutschen gehören. Heute ist die Deutsche Frage wieder da, wie Pierre Hassner jüngst konstatierte. Die Antwort kann niemanden gleichgültig lassen, und sie wird jedermann betreffen.

Die Fragen von außen treffen auf Ungewißheit im Innern. Ein Beispiel: Zwischen den Protagonisten des Jugendprotests und der Aufbaugeneration der Republik ist kein Medium der Verbindung. Keine Sprache wird mehr zwischen ihnen geteilt, keine Hoffnung ist ihnen noch gemeinsam, keine Angst wird noch zwischen ihnen verstanden. Es fehlt offenkundig nicht an Prosperität, privatem und öffentlichem Wohlstand, nicht an sozialer und nicht an militärischer Sicherheit im Umgang mit sich selbst, Zustimmung zur eigenen Existenz. Es fehlt ihr an dem Horizont jenseits der sozialen Sicherheit, der persönlichen Freiheit und der Vermehrung des Wohlstands. Bürgerliche Tugenden wie intellektuelle Mäßigung, historische Erfahrung und Gelassenheit im Umgang mit sich selbst und anderen brauchen Zeit zum Wachsen. Kein Museum kann die Lücke füllen. Doch es kann geistiger Tauschplatz sein, Drehpunkt, Anstoß und Widerpart. Zu Beginn des Jahres 1982 bat der damals Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard v. Weizsäcker, vier Historiker, Aufgabe und Inhalt eines Historischen Museums zu entwerfen. 40 Jahre nach Kriegsende sind die Niederlage des Dritten Reiches, die Teilung Europas und die Entwicklung des geteilten Berlin nur noch der älteren Generation Teil der eigenen Lebensgeschichte. Berlin heute ist nicht eine *Schöpfung historischer Evolution oder rationaler Vernunft*, sondern ein *Fragment*, das die deutsche Katastrophe und die antagonistische Partnerschaft der Sieger so ließen, wie es am Ende des Krieges war.

Berlin kann aber in seiner exponierten Lage nur existieren, wenn die Deutschen sie nicht zu verdrängen suchen, sondern sie anzunehmen wissen. Deshalb kann der Ort des Deutschen Historischen Museums nur die alte Hauptstadt Preußens und des Reiches sein. Gibt es ein passenderes Gehäuse als das frühere Kunsthandwerksmuseum, den sogenannten Gropiusbau? Er grenzt an die Mauer und ist dem Gelände des Prinz-Albrecht-Palais, *Hauptquartier der Gestapo*, benachbart. Er liegt am südlichen Rand des alten Regierungsviertels, der einzige Teil, der davon zum Westen gehört. Ein Ort der Erinnerung, gezeichnet vom Stolz des deutschen Bürgertums und von der Geschichte der Deutschen. Die Alternativen sind nicht zahlreich.

Die Denkschrift von 1982, bis heute Leitlinie, machte deutlich, daß die eindimensionale politisch-historische Darstellung undenkbar ist. Jedes Museum lebt aus der materiellen Kultur. Es braucht, in der Sprache des Weines zu reden, Körper. Mithin können nicht Höhepunkte und Entscheidungssituationen die Präsentation beherrschen. Die ganze Geschichte in ihrer Vieldeutigkeit, in ihrem Widerspruch, in ihrer Offenheit hat Wohnrecht. Man kann pointieren: Zur deutschen Geschichte gehört Buchenwald, aber auch Weimar. Neue methodische Wege der Wissenschaft, wie die der Mentalitätsgeschichte, erscheinen lebenswichtig, um die Geschichte der materiellen, der geistigen und politischen Kultur der Deutschen aller Schichten und aller Landschaften im Rahmen der europäischen Geschichte zu erfassen.

Das Leben eines Volkes ist mehr als seine Politik

Die Eingrenzung auf die Epoche von der Aufklärung bis zur Schwelle der Gegenwart hat neben praktischen auch methodische Gründe. Es *soll die vormoderne, vorindu*strielle Lebensform noch erfaßt werden, danach ihre Veränderung durch die Krise Alteuropas im ausgehenden 18. Jahrhundert und seitdem der revolutionäre Wandel im Zeitalter der Säkularisierung, der Industrialisierung und des modernen Nationalismus. Es geht darum, die historische Beschleunigung der Zeit zu zeigen. Leitmotiv sind Nationalkultur und Nationalstaat der Deutschen in Europa seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Dieser pluralistische und kulturgeschichtliche Ansatz ist nicht Gegenstück zum „Museum für Deutsche Geschichte" in *Ost-Berlin, sondern eine freiheitliche* Antwort. Das Leitmotiv der Nationalkultur dient nicht der Grenzziehung, sondern der Verdeutlichung von *Identität: daher* die europäischen Wechselwirkungen und der europäische Vergleich als konstitutive Elemente.

Als Deutschland zur modernen Nation wurde: Das Hambacher Fest vom Mai 1832 BILD: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Für die Konzeption eines Historischen Museums gibt es zwei Typen: Das Museum klassischer Art mit großer Sammlung und einer dauernden festumrissenen Ausstellung; im Gegensatz dazu eine Ausstellungsagentur, die den organisatorischen Rahmen für wechselnde Präsentationen bildet. Die Berliner Gutachter entschieden sich für eine Verbindung dieser beiden Typen, und zwar aus konzeptionellen und praktischen Gründen. Unter ihnen bestand allerdings niemals *Zweifel, daß das Historische Museum* in Berlin nicht Untermieter in einem Forum für Geschichte und Gegenwart sein kann. Die Geschichte muß Hausherr sein. Das entspricht der Funktion, das begrenzt auch die Themenbreite der wechselnden Austellungen.

Für die dauernde Ausstellung wurde alles vermieden, was Einengung auf Politikgeschichte und ihre Zäsuren bedeutet. Die Gründe? Lebensform ist mehr als Politik: Politik erscheint zwar illustrierbar, ist aber kaum sinnlich darstellbar. Es geht mithin darum, Entstehung, Entfaltung, Höhepunkt und Zurücktreten bestimmter Denk- und Lebensformen *darzustellen. Um die ersten* fünf Kapitel zu nennen:

- Entwicklung der deutschen Nationalkultur;
- Krieg und Revolution als Geburt der deutschen Nation;
- industrielle und wirtschaftliche Einigung Deutschlands;
- die soziale Frage: vom Pauperismus zum Proletariat;
- Formen der Bürgerlichkeit.

Davor soll die Dokumentation der geographischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen deutscher Geschichte stehen, die Einbettung des deutschen Daseins in Europa, die langen wirtschaftlichen Wechsellagen, die demographischen Grundbedingungen und die Spannung zwischen dem überstaatlichen Anspruch des Alten Reiches und dem Aufstieg der Territorialgewalten in Mitteleuropa.

Es gab und gibt keinen Zweifel, daß dieses Museum in Berlin seinen Sitz haben soll, daß es aber – wie immer Organisationsform, Örtlichkeit und Finanzbasis aussehen mögen – *einen nationalen und zugleich europäischen* Anspruch haben soll. Die Vermittlung liegt im Gegenstand selbst. Die *conditio humana* muß das Thema sein, so wie die Deutschen sie erlebten in den vergangenen zwei Jahrhunderten.

Wie steht es nun um das geplante Haus in Bonn? An seinem Anfang stand und steht die Regierungserklärung vom 13. Oktober 1982 und das persönliche Engagement des Bundeskanzlers: „Unsere Republik entstand im Schatten der Katastrophe; sie hat inzwischen ihre eigene Geschichte. Die Bundesregierung wird darauf hinwirken, daß in der Bundeshauptstadt Bonn eine Sammlung *zur deutschen Geschichte seit 1945 entsteht*, gewidmet der Geschichte unseres Staates und der geteilten Nation."

Das Bundesministerium des Innern hat in dieser Planung die Federführung. Um die Vorlage für das Bundeskabinett und das Parlament vorzubereiten, wurde, wie in Berlin, eine Kommission berufen. Zur Zeit haben die Bundesländer und die Fraktionen die Vorlage des Innenministeriums zur Konsultation. Nach dem Hearing der SPD-Fraktion Anfang Mai in Bonn scheint es, daß Wirtschaft und Gesellschaft mehr Gewicht brauchen. Wahrscheinlich wird auch die Disziplin der Objekte, von denen jede museale Sammlung *schließlich lebt, Modifikationen* erzwingen.

Im Regierungsviertel in Bonn soll ein Ausstellungs-, Dokumentations- und Informationszentrum geschaffen werden. Die jüngere Geschichte unseres Landes seit 1945 steht im Mittelpunkt. Die Arbeitsteilung mit Berlin ist so gedacht, daß dort der Schwerpunkt *vor* 1945 liegen soll, dann auf der Entwicklung des geteilten Deutschland. In Bonn steht die Geschichte der Bundesrepublik im Vordergund und damit die Entwicklung *seit* 1945. Die Entwicklung des Kaiserreichs, der ersten Republik und der Diktatur wird als Bedingung und Voraussetzung einbezogen. *Beide Häuser ergänzen einander in* ihrer Aufgabenstellung. Zwischen ihnen kann es ohne enge Kooperation nicht abgehen.

Das Bonner Haus soll mehr und weniger als ein Museum sein: Forum der Dokumentation, der politischen Bildung, der Geschichtswissenschaft, der Politikwissenschaft und des *Archivwesens*. Das entspricht der offenen Form, in der Bedingungen und Entwicklungen der jüngsten Geschichte und der Gegenwart in der pluralistischen Gesellschaft dargeboten werden können und müssen. Sache der Regierung oder der Verwaltung kann es nicht sein, ein bestimmtes Bild der Geschichte festzulegen. Die Verwaltung muß hier mit Respekt vor der Freiheit der Wissenschaft vorgehen und deren Suche nach *Objektivität* und ihrer Autorität das Geschäft überdauern. Ohnehin lehrt die Wissenssoziologie, daß unsere Fragen an die Geschichte sich mit den Bedingungen wandeln, unter denen wir leben.

Aus alledem folgen bestimmte Bedingungen:

- Das Haus der Geschichte braucht einen Rahmen des politischen und wissenschaftlichen Konsensus, um auch den Konflikt darstellen zu können.
- Es bedarf der fachwissenschaftlichen Autorität, aber es muß Offenheit bestehen gegenüber veränderten Problemstellungen.
- Es hängt ab von administrativer Unterstützung ohne Anspruch auf politische oder ideologische Vorgabe.

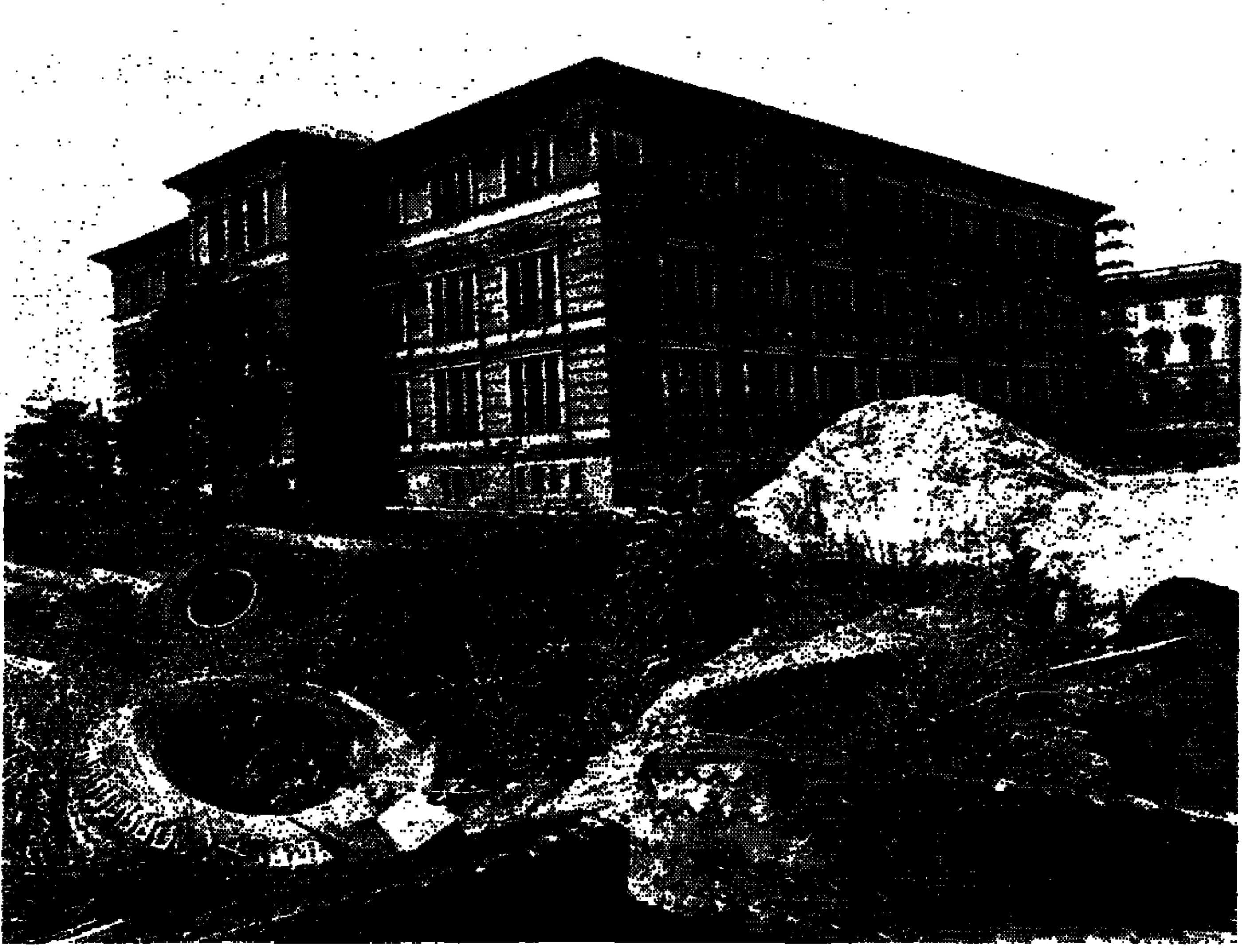
Vom Mut des Einzelnen im schwierigen Vaterland

Es ist unbestreitbar, daß die 35 Jahre Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von der Mehrheit der Bürger als erlebte Vergangenheit schlechthin angesehen werden, politischer Rahmen ihres Daseins. Die deutsche Nation lebt im Bewußtsein, *als* politische Vision und Teil eines größeren Europa. Aber es ist die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die mehr und mehr Loyalität und Heimatgefühl auf sich zieht. Die Zeit hat ihre Schuldigkeit getan. Es half, daß bei uns *einzelstaatliche* und *gesamtstaatliche* Loyalitäten immer *nebeneinander* existierten. Heute wird der Konflikt zwischen Nation und Teilstaat abgemildert durch das Bewußtsein der existentiellen Zugehörigkeit zu Europa. Diese geschichtete Identität gilt es mithin sichtbar zu machen und zu befestigen: durch die Fragestellungen, die die Sammlung begründen, wie durch die Aktivitäten und Gegenstände, die den Dialog auslösen.

Die Planungen verdienen wissenschaftliches Interesse und politische Aufmerksamkeit. Daß Begriffe *Bewußtsein* formen, ist *eine Erfahrung* des ideologischen Zeitalters. Es gilt aber auch, daß ohne Perspektive auf Zeit und Raum, die uns bestimmen, die Idee mündiger Bürgerschaft nicht leben kann. Ob in Berlin und Bonn die deutsche *Geschichte Ort und Forum* findet, muß die Politik entscheiden. Ob das Deutsche Historische Museum in Berlin, ob das Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn dann Respekt und Zustimmung erwerben, das liegt jenseits der Politik. Es hängt ab von der wissenschaftlichen Konzeption und der musealen Verwirklichung.

Gewiß ist, daß ein Scheitern nicht erlaubt ist. Dann wäre mehr als eine Idee verloren. Dann würden jene Kassandras sich bestätigt sehen, die die Bundesrepublik betrachten als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Vermehrung von Bruttosozialprodukt und sozialer Sicherheit. Insofern ist die Gründung des Museums in Berlin und des Hauses in Bonn nicht so sehr ein Werk der Politik als ein Prüfstein der politischen Kultur. Denn Politik kann das Bild nicht bestimmen, das die Bürger von Vergangenheit, Zeit und Zukunft sich machen. Aber kluge Politik muß wissen, daß der Mensch vom Brot allein nicht lebt.

Deutschland war den Seinen immer ein schwieriges Vaterland. Lange Zeit waren die Deutschen, ob sie es wollten oder nicht, die europäischsten der Europäer. Dann wurden sie verspätete Nation in einem ruhelosen Reich. Endlich wurden die Deutschen für ein halbes Jahrhundert die nationalistisch*sten der Nationalisten. Was sind sie heute?* Keine Regierung kann die Antwort verordnen, kein Parlament sie entscheiden, kein Museum sie vorwegnehmen. Die Frage der Identität ist letztlich eine Frage an jeden einzelnen; die Antwort Maßstab unseres Mutes zur Geschichte und damit zu uns selbst.



Geeignet als Haus des Deutschen Nationalmuseums? – Der Gropius-Bau an der Mauer in Berlin FOTO: MROTZKOWSKI

Stina und das Geheimnis der blauen Hyazinthen

Erzählung von CHRISTINE BRÜCKNER

Kindchen", sagte sie, legte ihre Hand leicht auf meinen Arm, und wir nahmen unseren Rundgang durch die Märzsonne wieder auf. „Wir müssen lernen, unsere Erinnerungen zu pflegen und sie ein bißchen aufzuputzen. Sie müssen lange vorhalten." Sie lächelte und zog den Schal enger, den sie um ihre Schultern gelegt hatte, als der Ostwind, der um die Hausecke blies, nach uns faßte.

Was konnten mir ihre lächelnden Weisheiten helfen? Es war leicht, mit siebzig als *Torheit abzutun, was einem mit zwanzig das* Herz schwermacht.

„Sehen Sie dieses Beet an, Stina! Trostlos, nicht wahr? Aber wenn Sie in ein paar Wochen zu mir kommen, und ich denke, daß Sie wiederkommen", ihre Hand legte sich herzlicher auf meinen Arm, „dann wird es blühen. Über und über, enzianfarben wie der Himmel über unserer See. Blaue Hyazinthen. Nicht jeder hat seine Erinnerungen so fein säuberlich auf einem Gartenbeet beisammen. Aber Pflege brauchen sie schon."

„Nun denken Sie, *daß ich anfange, ein* wenig wunderlich zu werden. Wehren Sie *nicht ab! Wunderlich sind wir nun einmal*, wenn es um die Herzensdinge geht, Kindchen, mit zwanzig so gut wie mit siebzig. Kommen Sie! Wir wollen uns einen Tee aufbrühen, und ich erzähle Ihnen die Geschichte dieses Beetes."

„Ich war nicht mehr so jung, wie Sie es heute sind, Stina, aber ich empfand wie Sie: Das Leben war mir etwas schuldig! Es war zu Anfang des Jahrhunderts, in der guten alten Zeit, wie Sie es heute nennen. Ob sie so gut war, weiß ich nicht, gewiß war sie nicht alt! – Ich war noch nicht lange verheiratet. Nicht einmal zwei Jahre. Mein Mann war monatelang auf Reisen. Damals war er im Orient. Es war sehr ehrenvoll – für ihn. Aber ich war allein."

„An einem Tag im Februar fand ich unter meiner Post die Einladung zu einem Maskenball. *Fragen Sie nicht, welcher Zufall mir* das Couvert, das nicht meine Anschrift trug, zuspielte! Es waren wohl die Widerstände, die mich reizten, heimlich zu gehen, ohne den Schutz eines männlichen Verwandten, der *allein* mein *Erscheinen auf einem Maskenball* erlaubt, wenn auch nicht begreiflich gemacht hätte."

„Der zwanzigste Februar! Ein dunkler Abend. Im Licht der Gaslaternen sah man, daß es ein wenig schneite. Ich mied die Hauptstraßen. Den Schal eng um den Kopf geschlungen, erregt und ängstlich zugleich, ging ich den Weg zu Fuß. Die Heimlichkeit zum Abenteuer steigernd. Dieser Augenblick – eben noch in der Verschwiegenheit der Winternacht geborgen, und plötzlich griff helles Licht, Musik und Lachen aus Fenstern und Türen nach mir."

„Ich zeigte die Karte, man nahm mir Mantel und Schal ab, und erst, als ich die Arme hob, um die *goldene Maske ein wenig höher* zu rücken, erkannte ich in einem Spiegel, daß ich es war: das Haar im losen schwarzen Knoten, vom goldenen Lorbeer gehalten, nilgrüner Stoff floß von den Schultern zu Boden, einmal nur gegürtet, auch der Überwurf aus der gleichen Seide verhüllte mich nicht. Ich drückte *meine Leier enger an* mich – eine ängstliche Sappho! Unsicher setzte ich den Fuß auf die unterste Stufe der Treppe, die zu dem Festsaal führte. Und oben auf dem Treppenabsatz, leicht an eine der Säulen gelehnt, stand er, stand da und lächelte und sah mir entgegen, als *ob* er *auf* mich gewartet hätte. Er lächelte nicht spöttisch, eher hilfreich. Die letzten Stufen kam er mir entgegen, reichte mir die Hand und zog mich – mitten in das Fest hinein."

„Er war jung und schön! Ein Minnesänger. Beide waren wir zu diesem Fest gekommen als Sänger der Liebe. Er beugte das Knie und nannte mich: 'Hôhe frouwe', und ich griff in die *Leier* und *dankte ihm*. Wir redeten in der Sprache der Dichter, von Mond und Waldesrauschen, zartem Glück und holdem Wahn. Unsere Hände redeten die Sprache aller Liebenden wie unsere Augen, und unsere Füße trugen uns im Takt von Walzer und Mazurka von einer Wolke der Glückseligkeit zur anderen."

„War je eine Nacht so lang? Wie hätte Wein uns müde machen können! Lange schon lehnten Leier und Gambe nebeneinander an einer Säule. Kein Instrument vermochte zu *klingen* wie die *leichtherzigen* Worte meines Freundes!"

„*Und doch kam der Morgen! Wir gingen*, bevor er sich grau und ernüchternd durch die Fenster schieben konnte und entblößen, was Nacht und Kerzenlicht in ihren Schutz genommen hatten. Meine Troubadour hüllte mich in meinen Mantel, legte den Schal mit jener zärtlichen Behutsamkeit, nach der ich *mich immer gesehnt hatte, um mich und zog* sich die hohe Pelzmütze, die man damals noch bei uns trug, tief in die Stirn. Arm in Arm verließen wir das Fest. Leier und Gambe blieben vergessen zurück."

„Die Sichel des abnehmenden Mondes stand am Himmel, Jupiter und Venus leuchteten. *Es hatte geschneit*; kein Knirschen verriet unseren stillen Gang durch den Wintermorgen."

„In der Dämmerung des folgenden Tages brachte ein Bote Blumen. Eine Schale mit blauen Hyazinthen. Ihr Duft löste die Tränen. Alles war nur ein Traum. Vorbei war die Verzauberung, dies war *der Abschied* und der Dank. Kein Wort. Ich wußte nicht seinen Namen. Was wußte er von *mir*? Er hatte gefragt: Was tust du an den langen Winternachmittagen, und ich hatte geantwortet: Ich stehe am Fenster, sehe in den weißen Garten und träume von blauen Hyazinthen."

„Im März kam dann mein Mann zurück. Er erwartete kein Geständnis über das, was man ihm bereits zugetragen hatte. Er wurde noch kühler, und ich hätte Wärme gebraucht. Noch blühten vor meinem Fenster die Hyazinthen. Als er mich einmal in der Dämmerung vor meinen Blumen fand, fragte er: Von ihm? Ich sagte mit fremder Stimme: Ja, von ihm. Das war das einzige Mal, daß wir davon sprachen. Ich schnitt die welkenden Stengel ab und bewahrte die Zwiebeln auf."

„Im Sommer nahm mich mein Mann mit nach Peking, den Winter blieben wir in Riga. Er führte mich aus, er gab mir neue Pflichten, die mich ablenkten und aufheiterten. Als ich an einem Nachmittag im Februar spät von einer Tee-Einladung zurückkam, *waren Blumen abgegeben für mich. Sie* vermuten recht: blaue Hyazinthen! Ich stellte sie vor mein Fenster, aus Trotz, weil mein Mann mich fragen sollte, aber auch, weil eine Welle zärtlichen Erinnerns mich erfaßt hatte und mich aufs neue verwirrte. Ich begriff nicht *gleich*, daß der *Gruß meines* Freundes nicht mehr wollte als mich erfreu*en, mir sagen, daß er an diesem* Tage an mich dachte. Ich meinte, es sei eine Aufforderung, mich zu entscheiden, es nicht bei der Verzauberung einer Ballnacht zu belassen."

„So ging es Jahr für Jahr! Das eine Mal wartete ich mit Ungeduld auf seinen Gruß, in anderen, *glücklicheren Jahren* überraschte er mich. Die Langmut meines Mannes nahm ich lange Zeit für kränkende Gleichgültigkeit und ließ darum die Blumen – länger, als Ansehen und Duft es rechtfertigten – auf der Fensterbank stehen."

„Die Zwiebeln setzte ich in ein Beet meines *Gartens und beobachtete mit Genugtuung* und einer leisen Wehmut, die sich einstellt, wenn ein glückliches Erlebnis lange Jahre zurückliegt, wie mein blaues Beet von Jahr zu Jahr wuchs."

„Kurz vor dem Krieg wurden rasch nacheinander meine Kinder geboren. Ich nahm *kaum wahr, daß die Blumen* ausblieben. Mein Mann wurde interniert, ich mußte mit den Kindern zum ersten Mal fliehen, nach Königsberg. Ich war, wie ich meinte, eine vom Leben hart angefaßte Frau, als der Krieg zu Ende war und noch ein weiteres Jahr verging, bis mein Mann zurückkehrte. Zehn Jahre waren verstrichen, *seitdem* zum letzten Mal an einem 20. Februar blaue Hyazinthen für mich abgegeben wurden. Zeit genug, das Datum zu vergessen."

„Als dann wieder eine Blumenschale abgegeben wurde, in einer fremden Stadt, in der ich nicht heimisch werden konnte, war sie wie ein Gruß aus einer *Zeit*, der ich begann den Beinamen 'gut und alt' zu geben."

„Wieder wuchs in dem Garten vor meinem Fenster ein Hyazinthenbeet. Die Kinder fragten danach. Mein Mann und ich sahen uns an und lächelten uns zu wie zwei Verschwörer."

„Ich blieb ahnungslos. Erst als ich seinen *Nachlaß ordnete*, fand ich unter seinen gewissenhaft aufbewahrten Abrechnungen und Quittungen auch die eines Königsberger Blumenhauses. Sie hatten alle den 20. Februar zum Datum."

„Dann mußte ich wieder fliehen. Wieder ein Stück weiter in den Westen. Wie alles andere blieb auch mein *blaues* Beet zurück. Als ich wieder ein wenig Kraft gesammelt hatte und neuen Mut, ging ich und kaufte mir Blumenzwiebeln für diesen Garten. Viel Zeit hatte ich nicht mehr. Ich konnte nicht noch einmal mit ein paar Hyazinthenzwiebeln anfangen. Aber ich kann nun wieder in den langen Winterdämmerungen an meinem Fenster stehen und von blauen Hyazinthen träumen. Und meine Gedanken gehen weit zurück. Selten bis zu jenem Fest. Sie werden unterwegs oft aufgehalten. An wieviel Liebe haben sie sich zu erinnern in dem langen Leben an der Seite meines Mannes!"

„Wenn sich im Frühling die Knospen auftun, ist mir jedesmal, als habe seine gütige *Hand mir ein kleines Stück* unseres baltischen Himmels vor mein Fenster getupft."



Marlene Dietrich gesehen von Scotty Wellbourne (1940)

Marlene, ein Gesicht, das die ganze Welt betört hat

Man habe sie – so *klagte Marlene* Dietrich unlängst in *Maximilian* Schells ambitioniertem Dokumentarfilm „Marlene" – ein Leben lang „zu Tode fotografiert". Eine Aussage, die ebenso rührend wie bärbeißig bitter anmutet und die verstehen läßt, warum die heute *Dreiundachtzigjährige seit Jahrzehnten* einen Horror vor Fotografen hat. In Schells Film war denn auch, zu bekanntem, altem Bildmaterial, nur ihre Stimme zu hören.

Ein soeben in München erschienener Fotoband („Marlene-Dietrich-Porträts 1926-1960", 271 S., 123 Tafeln. Schirmer/Mosel Verlag, 98 Mark) belebt *nun* aber den Mythos Marlene gerade im Bild, und zwar ungemein kräftig. Das Buch mit Arbeiten berühmter Fotografen dieses Jahrhunderts, chronologisch angelegt, ist wahrhaft herrlich anzusehen und *liefert* ganz nebenbei ein hochinteressantes *Stück Foto- und Filmgeschichte. Vor al*lem aber huldigt es natürlich dem unvergeßlichen Gesicht Marlenes.

Joseph von Sternberg, der als Freund und Regisseur vieler ihrer Filme in hohem Maße das „Image" der Dietrich geprägt hat, bestreitet im Nachwort zwar, daß diese Frau von Natur aus eine Schönheit gewesen sei, unbestreitbar ist indes, daß Marlene von Beginn ihrer Laufbahn an, also auch schon *vor* dem berühmten „Blauen Engel", die Fotografen immer faszinierte, ja geradezu betörte. Kaum einer von ihnen wagte es übrigens, das Mädchen strikt im Profil aufzunehmen, angeblich wegen des „starken,leicht aufwärts gekrümmten Kinns". Nun, darüber mag man streiten. Das Gesicht jedenfalls, das einem hier in diesem Band entgegenblickt, ist makellos und bietet ein visuelles Abenteuer von größter Intensität, so sehr sich auch der Ausdruck im Laufe der Zeit veränderte.

Die frühen Fotos aus dem Berlin der zwanziger Jahre zeigen noch ein ganz *scheues, sogar linkisches Mädchen. Doch* bald versteht die kleine Diva offenbar, wie man der Kamera entgegentritt, und die Bilder von ihr werden immer perfekter, bis sie dann in den dreißiger Jahren, nun ausnahmslos in Hollywood aufgenommen, die absolute Sicherheit eines großen Stars ver*breiten. Aber sie sind auch artifizieller, das* ästhetische Kalkül dominiert. Eine Schönheit wird gleichsam aufs Podest gehoben. Der Fotograf Don English etwa formt Marlenes Gesicht mittels geschickter Beleuchtung zur vieldimensionalen Plastik. Es ist die Zeit des „Shanghai Express" und der „Blonden Venus".

Und die artifizielle Bravour geht weiter. Bei so renommierten Dietrich-Porträtisten wie Cecil Beaton und Edward Steichen verwandelt sich Marlenes Gesicht inmitten von raffinierter Staffage, von Gips und Tüll und Federboas und untragbaren Hüten, beinahe *zum* Versatzstück.

Aber auf den Bildern, die nach dem Krieg entstanden, ist dann alle Künstlichkeit plötzlich wie weggeblasen. Eine fast puritanische Ernsthaftigkeit dominiert, wie sie der preußischen Offizierstochter bei aller Internationalität zweifellos immer *auch anhaftete. In den Arbeiten von Irving* Penn und Milton H. Greene waltet beinahe Weihestimmung.

Einige Porträtisten gehen jetzt freilich auch gewollt uncharmant mit ihrem Modell um (sie nennen diese Methode „Realismus"), tauchen den Star in grelles Licht, um jede Falte auszuleuchten. Man versteht schon, weshalb Marlene die Fotografen hassen lernte. Sie brachte viel Mut auf, als sie sich, nach soviel Verklärung, die ihr zuteil geworden war, den Fotografen weiterhin aufrichtig stellte – bis sie dann eines Tages genug hatte. Aber merkwürdig: Ihr Mythos, das zeigt dieses Buch, strahlt in den späten Fotos vielleicht am stärksten.

DORIS BLUM

Olympiade des Geistes

Kaleidoskopisches von RODERICH FELDES

In den Minuten vor der öffentlichen Bekanntgabe des Juryentscheides hätte man in E. auf den Straßen eine Stecknadel fallen hören können. Als dann endlich der Sprecher mitteilte, das Votum sei einstimmig gewesen, der Schriftsteller F. aus der 800-Seelen-Gemeinde E. sei der diesjährige Preisträger, brach in der Gaststätte zum Schwarzbachtal unbeschreiblicher Jubel los. Sogar der *Kegelbetrieb kam zum Erliegen*.

Der *Gemeindevorstand* beschloß spontan, mehrere Busse zu chartern, damit allen Mitbürgern die Gelegenheit gegeben werde, die Preisverleihung live mitzuerleben. Auch der örtliche Posaunenchor will dabeisein und dem Preisträger schon gleich in Darmstadt ein Ständchen bringen.

Frau F. erhielt an diesem Nachmittag über 750 Anrufe. Freunde und Nachbarn wollten dem prominentesten Mitbürger ihre Glückwünsche übermitteln.

Die SPD-Fraktion stellte in einer eilig einberufenen Sondersitzung den Antrag, der als Punkt 3 Eingang fand in die Tagesordnung *für die nächste Gemeindevertretersitzung*, F. zum Ehrenbürger von E. zu ernennen.

Ein heimischer Galvaniseur, ein begeisterter Fan von F., sprach uns gegenüber von einer besonderen Überraschung, die er F. bereiten wolle. Er *ließ* sich heimlich von Frau F. den Tintenstift geben, mit dem F. *seinen letzten Roman niedergeschrieben* hatte, um ihn zu vergolden.

Während eines Rundgangs durch E. erhielten wir auf unsere Fragen nach dem Wesen des Mitbürgers F. immer die gleichen Antworten: Er sei ein sympathischer Kerl, ein prima Kumpel, der auch mal fünf gerade sein lasse.

Bis tief in die Nacht ertönten die Siegesgesänge. Überall wurde dieser Erfolg gefeiert. Und jedem, der es noch nicht wußte, wurde zugerufen: „Wir haben den Büchner-Preis gewonnen!"

Identifikationsspiel

Peter Handke, ein österreichischer Schriftsteller, dessen messianische Aura zu jener Zeit auch an literaturfernen Orten wahrgenommen wurde, bemerkte in einem Salzburger Café, das er während der Fest*spielwochen, in deren Verlauf auch sein* Stück „Über die Dörfer" zur Aufführung kam, hin und wieder besuchte, Blicke und Sätze, die seiner Person galten, und er meinte, sie dahingehend deuten zu können, daß die Besucher sich nicht einig waren, ob er der Peter Handke, von dessen schöpferischen *Mystifikationen in alpiner* Schloßeinsamkeit sie erst kürzlich in einer Illustrierten gelesen hatten, sei oder nicht sei.

Peter Handke stand auf, ging zur Musikbox, warf Geld ein, beugte sich über die Titelskala, wählte ein Lied, dessen Refrainreim geträumt-versäumt den Caféhausgästen die Gewißheit gab, daß es nicht Peter Handke sein könne, der da wieder mit gesenkten Lidern auf seinen Platz *zuging*.

Ein klarer Fall

Ein Schauspieler, der als Showmaster und reuiger Trinker der großen Fernsehfamilie ans Herz gewachsen war, hatte zugesagt, eine *Rolle* in der Komödie „Ein klarer Fall" anzunehmen und mit dem Ensemble eines Tourneetheaters durch die Bundesrepublik Deutschland und das deutschsprachige Ausland zu reisen.

Nachdem der Vorhang im mit 1500 Zuschauern vollbesetzten Hamburger Congress Centrum hochgezogen worden war, torkelte der Schauspieler, dessentwegen die Mehrzahl der Besucher gekommen war, über die Bühne durch das aufgebaute Wohnzimmer bis zur Rampe und rief in den verdunkelten Raum nur einen Satz, der zudem noch nicht im Manuskript stand: „Hallo, ist da wer?"

Das Publikum antwortete nicht, sondern verließ *schweigend* den Saal.

Nur ein paar Pointen

Am 21. Februar 1973 forderte Toni Schwägerl in der Sendung „Schlager von gestern – zum Wegwerfen zu schade" *zwischen 19 Uhr 30 und 21 Uhr* im Hessischen Rundfunk die Hörer mehrfach auf, ihre Wünsche gereimt oder sonstwie lyrisch aufbereitet dem Sender zugehen zu lassen mit den Worten: „Keine großen Gedichte, ein paar Pointen, das genügt."

Etwas Großes

Am 5.Juli 1978 durchbrach *in Tokio* ein japanischer Geschäftsmann mit einer Limousine das schmiedeeiserne Tor des Parlamentsgebäudes. Der Wagen stand sofort in Flammen.

Zwei Mädchen, die gerade aus einer nahegelegenen Schule kamen, konnten den bewußtlosen *Mann* aus dem brennenden Autowrack ziehen. Als er wieder zu sich kam, sagte er: „Ich wollte einmal etwas Großes leisten."

Floating Ball BMX 100

Wie fühlen Sie sich, Herr Dr. F., nach einem arbeitsreichen Tag am Schreibtisch, nach den *vielen kleinen Siegen* des Willens, die errungen werden müssen über den Geist, der stets *verneint*, um einen Roman wie 'Lilar' zu schaffen?"

„Besser, viel besser seit ich mit dem Roller Point Floating Ball BMX 100 schreibe. Ein sanftes Gleiten: Und der Gedanke ist gebannt."

Wo Europas heilige Steine liegen

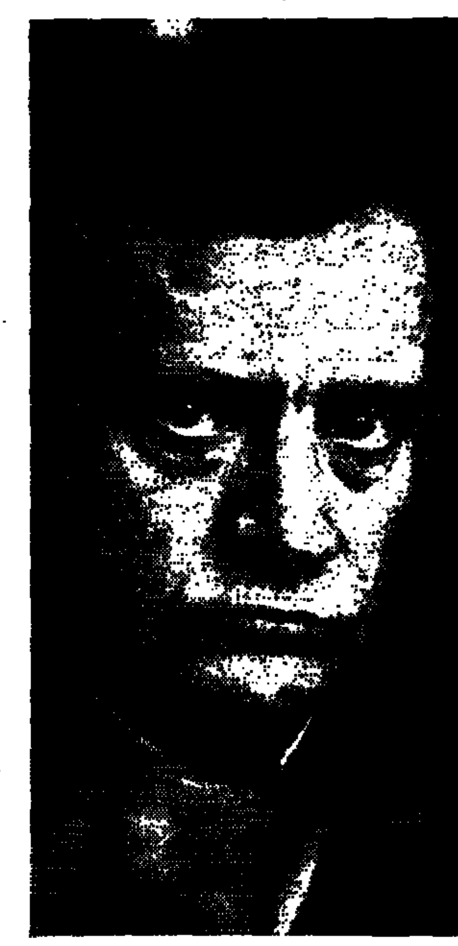
Von WLADIMIR MAXIMOW

Schon der große Dostojewskij bemerkte, wie teuer dem Herzen jedes denkenden Russen die „heiligen Steine Europas" sind. Hier, in Europa, entstanden unter blutigen Martern die segensreichen Grundsätze der Demokratie. Hier, in der gewaltigen Feuerprobe zweier Weltkriege, behauptete sich diese Demokratie – zwar mit riesigen politischen und territorialen Einbußen – gegen *den Ansturm erst des braunen, dann des* roten Totalitarismus. Hier, auf dem winzigen Flecken des europäischen Festlandes, entscheidet sich derzeit die schicksalshafte Frage der heutigen Welt nach dem Sein oder Nichtsein der demokratischen Zivilisation.

Doch die Rolle Europas in der christlichen *Geschichte ist nicht auf das eigene Territorium* beschränkt. Wenn man die Vergangenheit betrachtet, so kann man sich unschwer von dem gewaltigen Einfluß überzeugen, den die europäische Kultur auf die zeitgenössische Welt insgesamt und auf Rußland im besonderen ausgeübt hat. Dieser Einfluß erstreckte sich im Laufe der Jahrhunderte auf das gesamte russische Leben: auf die Politik, den Aufbau des Staates, die Kultur, das religiöse und philosophische Denken. Unsere Musik, unsere Literatur und unsere Kunst sind ein Produkt europäischen Geistes und gründen sich allesamt auf europäischen Traditionen. Dieses offenkundige Phänomen der Geschichte kann kein noch so nörglerischer Russenfeind oder westlicher Isolationist leugnen.

So gehört Rußland, das mit seinem größeren Teil in Asien liegt, geistig zu Europa, und daran ist meines Erachtens seine Rolle und Bedeutung für unseren Kontinent im Ganzen zu sehen. In seiner Individualität die Erscheinungsformen zweier entgegengesetzter Zivilisationen symbolisch vereinend, wurde das russische Volk durch den Willen der Geschichte zum Gegenstand des Kampfes zwischen ihnen, und davon, welche der beiden Erscheinungsformen obsiegt, hängt die Zukunft des gegenwärtigen Europa ab.

Uns ist die Kehrtwende vieler westlicher Politiker verständlich, die eine Annäherung *an Asien suchen, weil es ihrer Meinung nach* das einzige Gegengewicht zu der tödlichen Bedrohung bilden kann, der sich die westlichen Demokratien durch den östlichen Totalitarismus ausgesetzt fühlen. Doch wenn sie wirklich Realisten sind, müssen sie sich unbedingt klar darüber werden, daß der Zu*sammenstoß dieser beiden Zivilisationen* früher oder später, wenn auch vielleicht in allerfernster Zukunft, unausweichlich ist. In diesem schicksalsträchtigen Ringen wird es vom Willen und von der Stärke des zwischen ihnen stehenden Rußland abhängen, wohin die Waagschale sich senken wird.



Rußland gehört geistig zu Europa: Wladimir Maximow FOTO: HORST TAPPE

Wie paradox es auch klingen mag, indem die *Europäer das gegenwärtige Rußland* politisch und psychologisch auf den asiatischen Kontinent zurückwerfen, rücken sie eben damit die Grenzen Asiens an das Elbufer, also unmittelbar an ihre eigene Tür, und umgekehrt: Indem sie es als einen Teil Europas anerkennen, schieben sie den europäischen Raum bis zum Stillen Ozean vor.

Natürlich wird dieser Prozeß wechselseitig sein. Bevor das gegenwärtige Rußland ein Teil Europas wird, muß es sich sowohl politisch als auch geistig regenerieren. Das russische Volk seinerseits muß sich, solange es noch nicht zu spät ist, bewußt machen, daß nur im engen Verband mit den westlichen Nachbarn seine nationale und staatliche Existenz und seine echte politische Unabhängigkeit in Zukunft gewährleistet sind und daß dieser Verband die Grundlage für seine kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung bildet.

In der Evolution zu diesem Zustand unserer Gesellschaft sehe ich den Sinn und die Bedeutung unserer demokratischen Bewegung. Die Anstrengungen ihrer besten Männer – von Alexander Solschenizyn und Andrej Sacharow bis zu Wladimir Bukowskij und Pjotr Grigorenko – zielen darauf ab, in unserem Land zunächst die Voraussetzungen für seine Befreiung vom ideologischen Joch zu schaffen, denn erst wenn die Ketten der totalitären Psychologie abgeschüttelt sind, wird Rußland gleichberechtigt in die europäische *Völkerfamilie* eintreten.

Doch der Mensch denkt und Gott lenkt, wie es *so schön heißt*. Man kann schwer, wenn überhaupt, voraussagen, wie sich die Ereignisse der nächsten Zeit entwickeln werden, doch eines kann man mit Sicherheit behaupten: Allein vom Grad der Einigkeit aller freiheitlichen Kräfte auf unserem Kontinent hängt heute ab, was uns bevorsteht – der *Untergang Europas oder der Aufstieg* eines neuen Europa von Marseille bis Wladiwostok.

Im rechten Augenblick

Von HEINZ PIONTEK

Ich wiederhole:

Zum Laufen hilft nicht schnell sein,
zum Kämpfen nicht stark sein,
zur Kunst verhilft kein Schinden,
zu Barren Goldes auch kein kaltes Blut

Darum sieh zu, daß du die Zeit
auf deiner Seite hast.

Denn wenn es Zeit ist für sie,
im rechten Augenblick,

überläßt sie dir,
ohne auf deine Anstrengungen einzugehen,
oder auch dir, Schläfer bis in den Tag,
das volle blendende Glück.

Was sonst.

Seelenbad bei Bier und Brot

Wo Franken am fränkischsten ist: Streifzug durch Ebern / Von GODEHARD SCHRAMM

Als ich das erste Mal dorthin fuhr, führte der Main Hochwasser. Braun und gemächlich, bedrohlich zugleich, zog es über die noch winterbraunen Felder. Die Lage des Städtchens überraschte. Das sanft sich ausbreitende Baunachtal, im Nordwesten Bambergs, erinnerte mit nur leicht ansteigenden Hügeln, kleinen Orten und dem prunkvoll gelb-weiß leuchtenden Schloß Rentweinsdorf ein wenig an die Toskana. Der Blick auf den Ort ist unverstellt. Hat man ihn instinktiv an seiner Westseite nicht weiter ausgebaut, weil man keinen besseren Abschluß finden konnte? Pappeln und andere Bäume schmolzen mit dem gelblichen Grau von Türmen zusammen.

Dort, wo das Ganze klein ist, tritt beinahe alles als Einzelstück hervor: die Stadtmauer, ein grünsteiniger Brunnen, das Verlies des Diebsturmes, fröhliche, pavillonartige Häuschen in den Gärten, die schieferglänzenden Turmhauben. An der Stadtmauer trieben die ersten braunglänzenden Knospen der Kastanien hervor. Die Schraffuren der Hoftore prägten sich ein – unter den stolzen Rundbögen, die hier viele Häuser auszeichnen. Säße ich in einer großen Schiffschaukel, die Gartenhäuschen schmölzen zusammen mit rotem Fachwerk und dem Murmeln des Bachgrabens, in dessen Wasser man noch immer Staubretter schieben kann.

Gelb blinzelten Winterlinge; zwischendurch krakeelte ein Gockel – Misthaufen waren keine Seltenheit. In einer Grünanlage überraschte mich das Denkmalsgesicht von Friedrich Rückert. An einem ebenmäßigen zweigeschossigen Haus, mit sachtem Italienisch-Rot und grauen Einfassungen, las ich auf einer Tafel: „Hier lebte und hier schuf unsterbliche Werke im Frieden des Elternhauses 1809 bis 1821 Friedrich Rückert, der große Dichter und Meister der deutschen Sprache."

„Im Frieden des Elternhauses ..." Mir schien, als hätte man ein kleines Häuschen, ganz mit braun-weiß-schwarz-bunten Mosaiksteinchen bedeckt, nach dem Muster eines Rückert-Gedichtes erbaut – in jener Ekke Eberns, die Klein-Nürnberg heißt.

Ein Ganzes bildet sich – und bald verschwinden die Einzelheiten wieder ...

Gebäude von Banken; der unterfränkische Dialekt, aus einem Laden heraufsteigend, der ein gut Teil seiner Ware im Eingangsflur gestapelt hatte; die Stadtapotheke, das bunt Gewirkte eines Lebensmittelladens, der in einer ehemaligen Kupferschmiederei untergebracht ist; zwei Brezenlöwen an einer alten Tür – und die Treppenschluchten von Rosen- und Badgasse. Alte Doppelfenster waren zu sehen und immer wieder die eingewirkten Gärten. Das Ochsenblutrot des Rathausfachwerks brannte sich dem Gedächtnis ein.

In der Mühlvorstadt stand die braune Gerberlauge im Wasser. Besonders gefiel mir die Hirtengasse, mit ihren leicht verwilderten Terrassengärten, aus denen Schneeglöckchen strahlten. Die Rundungen von Kellereingangsbögen sind wie Taktzeichen in die schmale Gasse gebaut. In dieser Gasse, ein wenig erhoben, stehen kleine Badehäuschen – vor langer Zeit gab es in Ebern die köstliche Einrichtung des „Seelbades". Einer alten frommen Stiftung zufolge stand Bedürftigen nach dem Empfang der heiligen Sakramente ein Bad zu, und anschließend wurden sie, auch das umsonst, mit Bier und Brot erquickt. „Seelbad" – was für ein schönes Wort. „Badekur des Herzens" – so hieß ein Reisebuch Werner Bergengruens. Wer auf derlei hält, muß sich schon altmodisch vorkommen. In welcher von aller Welt abgeschotteten Lauge badet derjenige, der sich einen Kassettenrecorder umhängt und sich die Ohren mit einem Kopfhörer verstopft?

Dann eine Weile nichts anderes als Fachwerke mit roher Füllung, Gartenhäuschen, Seidelbast und Winterlinge, Holzlegen.

Es ist Fälschung der Gegenwart, wenn man glaubt, es gäbe noch immer „die" Franken. Ab und zu deutet etwas auf überlieferte Verhaltensweisen hin; ab und zu ist es noch glaubhaft, wenn man im Umgang mit Alteingesessenen vermeint, sie seien nach außen hin zaghaft. Ein offenes Wort wird jedenfalls geschätzt. Immerhin wurden in Ebern 1849 ein Seifenfabrikant, ein Kupferschmied, ein Kaufmann, ein Büttner und ein Schreiner wegen ihrer Teilnahme am Bamberger „Demokratenkongreß" wegen „staatsgefährdender Tätigkeit" eine Weile inhaftiert.

Es geschieht in solchen Orten manchmal eine seltsame Irritation: Man sucht nach einprägsamen Bildern – und diese machen dann den ganzen Ort aus; es ist, als ob ihn nur das Herausragende rechtfertigen könnte. Zunächst erfaßt der Blick das Bildhafte: die schiefergeschindelten Türme; das Glokkenspiel oben auf dem Grauturm, mit den scherenschnittscharfen Figuren von Tod und Engel. Was heutzutage als „Kunst am Bau" erscheint, mutet oft wie eine Verlegenheitslösung an; einen notwendigen Zusammenhang gibt es nicht. Wie in die Häuser gewachsen aber erscheinen die Hausmadonnen in Franken. Und in Ebern kommt noch etwas anderes hinzu: Geschichten werden da über den Portalen erzählt, manche in koboldhafter Farbigkeit.

In der Kapellenstraße, Haus 17, sah ich unter rötlichbraunem Baldachin einen eigentümlich gekleideten Mann die blaubemantelte Barbara malträtieren: Mit der einen Hand packt er sie am Haarschopf, mit der anderen fuchtelt er furchterregend mit dem blanken Schwert, und mit dem Stiefel tritt er ihr in die Knie. Die Essenz eines Lebens in einer einzigen Szene, einer einprägsamen.

In der Ritter-von-Schmitt-Straße, Haus 152, ein anderes plastisches Ensemble: unterm Vordächlein drei Figuren vor einer Hauswand – die eine mit der Weltkugel, die andere mit dem Kreuz, die dritte, in der Mitte, mit einer Krone. Hausschmuck – wie eine Sinnkrone über dem, das nicht alle Tage zu so hohem Sinn aufsteigen kann.

Den Marktplatz entlang: wieder das Ochsenblutrot des Rathauses; daran vier kleine, schon angewitterte Steinköpfe mit Nasenringen. In diesem Ort sind die wuchtigen Gasthöfe noch Gast-Höfe im eigentlichen Sinn: Durch eines der breiten Tore tritt man herein, schaut in den Hof und kommt erst durch einen hallenlangen Durchgang in die Gaststube. Behäbigkeit, fränkische.

Schließlich am Grauturm das Heimatmuseum. Ein Wort, das nach Bewahranstalt riecht: Heimat im Museum – woraus hat man sie vertrieben? Die Wärterin ließ mich mit meiner acht Jahre alten Tochter allein mit den Schätzen: eine Uhr mit vier rotbefrackten Musikanten, gußeiserne Öfen – die Miniaturen der Heimatgeschichte –, Werkzeuge, Türschlösser und die naturgetreue Nachbildung des Grauturmes aus Streichholzschachteln. Ich sah dem Kind an: Du wirst zu Hause keine Streichholzschachtel mehr wegwerfen dürfen ... Fast hätten wir ein herrlich bemaltes Bett, unter eigenem Holzdach, ausprobiert – auch auf Strohsäcken müßte es einmal ganz angenehm sein ... Wer läßt sich heute sein Bett noch so liebevoll bemalen?



Im Land des Fachwerks: Szene in Ebern FOTO: RUDOLF DIETRICH

Wir stiegen in das nächste Stockwerk hinauf. Das Kind geht in einen Raum – stutzt, staunt, ruft entzückt: „Eine Schule, Papa, eine Schule!" Saß ich nicht selbst in solchen Klappbänken – drei Mann nebeneinander auf saubartem Holz, das Tintenklappfäßchen dazu ... ? Vier Reihen, eine kleine Tafel. Das Pult, ein Rechengestell und eine Scheibe mit den Vokalen unserer Sprache. „Da sind ja alle Himmelstöne aufgeschrieben: Papa, komm wir spielen Schule!" Uns hatte in der mittelfränkischen Dorfschule niemand etwas davon gesagt, daß die Vokale unserer Sprache „Himmelstöne" seien.

Anschließend Exkursion in die Natur – gleich im Zimmer nebenan. Sahen wir je so behutsam ausgestopfte Vögel? Die Eule sahen wir und das Goldhähnchen. „Und schau mal da, das ist vielleicht ein schöner Vogel. Bestimmt ein Zaubervogel – so blau, so seidig. Darf ich den mal anfassen?" Es war eine Blaurake. „Ausgestorben in Deutschland", stand dabei. Ein solcher Vogel fehlt – da kommt die Elster mit ihrem diamantblauen Gefieder nicht mit.

Der Mensch will's ja immer besser haben – sei froh, daß du nicht mehr zwei Ochsen vor den Pflug spannen mußt. Und hier die Gegenstände, eine Fülle von Werkzeugen: Bei den Gerbern etwa, die ihre „Narbenroller" besaßen und ein Glas zum „Abglasen" von Rindsleder. Verschwundene Tätigkeiten, auch die Sprache wird ärmer dadurch. In Gedanken wünschte ich mir jene Gemeinschaft zurück, die es nötig hatte, Kuchen auf riesigen Blechen zu backen. Es war in solchen Gegenständen, das spürt man, nicht nur mehr Mühe, sondern auch mehr Zeit. Die Peitsche, die im Schaft eines Holzpfluges steckte, ließ ich laut knallen – zum Lob der Faulheit.

Ich bin aus der kleinen Stadt zum Schloß Eyrichshof gefahren. Es liegt tiefer im Tal, wirkt dunkler, zugleich fester als das andere Rotenhansche Schloß in der Nähe, in Rentweinsdorf, das so graziös seine beiden Seitenflügel wie Schenkel leicht auseinanderstellt. Prunkvoll ist das Schloß nicht. Auf seine Art verkörpert es ein Modell an Weiträumigkeit und Stolz. Vor der Renaissance-Tür des einen Saales stand ich dann lange: ihre kannelierten Säulen aus Holz, die Pilaster, Intarsien aus verschiedenen Hölzern – in den Farben spielend bis zum braun ausgedunkelten Rot eines Pflaumenbaumes; Gesimse; all diese antiken Erinnerungen, die man sich in der Renaissance als Maß, als Stil, als Ordnung nochmals vergegenwärtigte – wie das dunkel klingende Wort vom „Hausehren". Ein Haus ehren: Wer tut das heute noch? Es ist ja nicht die Tür allein. Ihre Geschichte kommt hinzu: Als Hochzeitsgeschenk hierher gebracht, verkauft, wieder zurückgekommen, versetzt von einer Urgroßmutter, die auf Neugotik erpicht war. Schließlich die Geste selbst: Für jemanden eigenes eine Tür anfertigen lassen – nicht allein Behausung, sondern ein Hauch Verschwendung.

Ich schaute mir in der Bibliothek unter einer schweren Holzdecke die Bibeln einer Urgroßmutter an; die Dame soll ein wenig bigott gewesen sein. Nun, es war auch ein Rotenhan, der lange Zeit ein guter Freund August Graf von Platens war, der einmal zu Fuß nach Ebern kam, um Rückert zu besuchen. Familie ... in solchen Häusern spürt man, welchen eigentlichen Sinn dieses Wort haben kann: das Seßhafte und Ausschweifende, das Weiterreichen von einem festen Punkt aus.

Auf dem Rückweg besuchte ich den Friedhof von Ebern. Es reizt mich zu sehen, wie die Lebenden mit den Toten umgehen. Bei der hochschultrigen Kapelle: Weihwassersprengel an manchem Grab, Engel aus Sandstein, Grabinschriften, die schmunzeln lassen; zwischen den Steinen ein ganz von Efeu umwuchertes Kreuz, die wehenden Zypressen, Frühlingsblumen, eine den Fremden freundlich grüßende Frau ...

Während in der neuen Abteilung jedes Grab für sich allein wirkt, fiel mir in der älteren etwas auf, was ich zuerst für gleichrhythmische Steine hielt, in Wirklichkeit ist es der an der Umfriedung angelegte Kreuzweg. In regelmäßigen Abständen die alabasterweichen Steinschnitzereien der zwölf Stationen. Zunächst vermutete ich, hier seien am Ende zwölf Menschen unmittelbar hintereinander verstorben und hätten sich sozusagen eine Begräbnisstätte in Fortsetzung errichten lassen. Viel schöner: Jeweils ein Bewohner hat eine solche Kreuzwegstation gestiftet. So ist jedes dieser zwölf Gräber nicht nur ein Grab für sich, sondern zugleich Teil eines Kreuzwegs.

In einem zwanzig Jahre alten Führer hatte ich von einem Judenfriedhof gelesen, der aufs Jahr 1633 zurückgehen solle, dessen Grabsteine noch aus dem 17. Jahrhundert stammten. Es solle eine „malerisch in der Landschaft liegende Begräbnisstätte" sein ...

Zwischen Eyrichshof und Ebern ging ich unter der Bahn hindurch, einen frühlingsweichen Weg an Büschen bergauf, und auf einer Kuppe plötzlich dieses Bild: eine scheu aus dem Wald tretende Schafherde jäh zu Stein verwandelt. Aus der Ferne ist lediglich das leicht Gerundete der Steine zu erkennen – in unregelmäßiger Anordnung auf dem leicht nach Westen zu abfallenden Hang trat ich in das ummauerte Gelände. Eichenlaub lag auf dem Boden, gleichförmige Steine – oben gerundet, ohne Grabflächen davor, ohne Blumen, hingestellt, wie's gerade kam, und der Witterung überlassen. Ich stehe davor und versuche, mich über Lamed und Gimel und Sajin vorzulesen bis zu einem Aleph ... Der schwerklingende Anfang des Alten Testaments fällt mir ein: „Be'reschit baraj Elohim ..."

Das absichtliche Verwildernlassen der Gräber; manchmal schräg im Wind stehende Steine; manche ganz tief schon in die Erde eingesackt, als sehnten sie sich, ganz zu verschwinden von dieser Welt. Kein Angehöriger legt hier mehr einen Kiesel auf die Schulter der Steine. Manche bilden ein Doppelrund; ein anderer weist eine beidseitige Schneckenwindung auf; wieder ein anderer läßt die gerundete Dachüberwölbung auf zwei Seitenpilastern hochsteigen – oben auf der Krümmung ein runder Stein. Dazwischen das Stachelgrün des Wacholder.

Aus solchen Steinen spricht keine Todesangst. Ihre Gleichmütigkeit erinnert an ein Wissen um tiefe Geborgenheit.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Kampf um die Lombardei

Vor 125 Jahren begann die Einigung Italiens

Als am 4. Juni 1859 bei Magenta, einer winzigen Ortschaft westlich von Mailand, die österreichische Artillerie das Feuer auf die anrückenden Kolonnen der Franzosen und Sardo-Piemontesen eröffnete, begann vor 125 Jahren der erste der nationalen Einigungskriege in Europa. Der österreichische Oberkommandierende, Feldzeugmeister Graf Franz Gyulay, verfügte über 115 000 Mann. Sein Gegner, Kaiser Napoleon III., gebot im Moment nur über höchstens 54 000 Mann. Verstärkungen unter seinen Generalen MacMahon und Canrobert waren von Norden und Westen her erst im Anmarsch.

Der Kaiser der Franzosen, militärisch ein perfekter Laie, ordnete den sofortigen Angriff an. Da dieser scheiterte, geriet er in eine prekäre Situation. Doch der Feldzeugmeister ihm gegenüber begriff seine Chance nicht. Er stieß nicht nach. Als MacMahon und Canrobert eintrafen, wendete sich das Blatt. Graf Gyulay gab auf, räumte Mailand und die Lombardei und ging auf den Mincio zurück. Wofür er dann alsbald seines Postens enthoben wurde. Der junge, noch nicht 29 Jahre alte Kaiser Franz Joseph I. übernahm selbst das Kommando.

Nachdem bereits das erste Treffen bei Montebello am 20. Mai verlorengegangen war, war dies ein kläglicher Feldzugsanfang. Er entsprach der kläglichen Außenpolitik, die zum Krieg gegen den König Viktor Emanuel II. von Sardinien-Piemont und dessen Verbündeten Napoleon III. geführt hatte. Der Außenminister Graf Buol-Schauenstein am Ballhausplatz zu Wien hatte seit Jahren eine Taktik des Gutwettermachens nach allen Seiten verfolgt. Daß Viktor Emanuel II. und sein genialer Minister Graf Cavour auf Revanche für den verlorenen Revolutionskrieg von 1848/49 bedacht waren, daß sie die Habsburger und Bourbonen endgültig verjagen wollten, wußte man, nahm es indes nicht tragisch.

Noch zu Beginn des Jahres 1859 lehnte Buol-Schauenstein österreichische Neurüstungen ab. Im Notfall setzte er auf die Hilfe des Deutschen Bundes, vor allem dessen zweiter Primarmacht Preußen. Angesichts wachsender Spannungen in Oberitalien ergriff er jedoch am 23. April 1859 die Flucht nach vorn und stellte Sardinien-Piemont ein auf drei Tage befristetes Ultimatum zwecks Einstellung seiner Rüstungen – ohne Preußen oder



Revanche für die gescheiterte Revolution: König Viktor Emanuel II. ZEICHNUNG: ULLSTEIN

den Deutschen Bund zu konsultieren. Die Antwort bestand darin, daß bereits am 25. April französische Truppen in Piemont einmarschierten, worauf Österreich den Krieg erklärte und womit es Buol-Schauenstein verstanden hatte, dem Kaiserstaat die Kriegsschuld aufzuhalsen.

Zehn Tage nach Magenta hatte Preußen nach einem persönlichen Appell Franz Josephs an den Prinzregenten Wilhelm bereits sechs Armeekorps in Marsch gesetzt, um Österreich am Rhein zur Hilfe zu kommen. Am 24. Juni 1859 griff Napoleon III. mit 161 200 Mann und 370 Geschützen die österreichische Armee – 133 250 Mann mit 413 Geschützen – unter Kaiser Franz Joseph bei Solferino, südlich des Gardasees, an.

Auf dem rechten Flügel der Österreicher schlug der Feldmarschalleutnant Ritter von Benedek die Sardo-Piemontesen. Im Zentrum gelang den Franzosen ein tiefer Einbruch. Franz Joseph versuchte ganz richtig, sowohl Benedek wie den Kommandierenden auf dem linken Flügel, Feldzeugmeister Graf Wimpffen, zum Eingreifen im Zentrum zu bewegen – und konnte sich nicht durchsetzen. Die Schlacht wurde mit außerordentlicher Verbissenheit geschlagen, bis Franz Joseph den Befehl zum Rückzug gab. 22 000 Österreicher und 17 000 Franzosen und Sardo-Piemontesen blieben auf dem Platz. Nun aber verlor Napoleon III. angesichts der Haltung Preußens die Nerven und bat am 11. Juli um Waffenstillstand. Franz Joseph akzeptierte. Die Lombardei freilich ging für immer verloren.

W. G.

Der Maestro, der aus der Kälte kam

Die erstaunliche Karriere des Kapellmeisters Tennstedt / Von KLAUS GEITEL

Er konzertiert erstmals im Fernen Osten. Genaugenommen ist es seine erste Orchester-Tournee überhaupt. Nie zuvor hat Klaus Tennstedt (57) im Laufe von nur drei Wochen sechzehn Konzerte dirigiert und in ihnen Programme, die wahrhaft musikalisches Stehvermögen voraussetzen: Mahlers 5. Sinfonie und Bruckners Vierte, dazu die 1. und 3. von Brahms, Haydns Paukenschlag-Sinfonie und Mozarts „Haffner", die „Meistersinger"-Ouvertüre und Brittens Seebilder aus „Peter Grimes". Außerdem die „Unvollendete" von Schubert. Aber mit je fünf Aufführungen dominieren nachdrücklich die Kolossalwerke Mahlers und Bruckners, die großen Orchesterschaustücke der hoch- und spätromantischen Seele, ausgestellt zwischen Hongkong und Okinawa von Tennstedts musikalischer Hausmacht, dem London Philharmonic Orchestra (LPO), dessen künstlerischer Leiter er ist.

Die Musiker lieben den im wahrsten Sinne des Wortes hochgeschossenen Deutschen an ihrer Spitze: diesen Mann, der aus der Kälte kam und musikalische Wärme verstrahlt, den Überraschungssieger auf den Konzertpodien der Neuen Welt, den grauumlockten Kopf immer ein bißchen im Wolkenkuckucksheim der Musik. Tennstedt ist ein Mann ganz nach ihrem Musikerherzen. Er macht mit ihnen große Musik in Würde und Überschwang, leidenschaftlich, pathetisch, steigerungsfroh, ein Mann eher der Phantasie als des Kalküls, der Siedehitze eher als des modischen Understatements. Mit einem Wort: Selbst wenn Tennstedt Programm-Musik macht, dann ganz gewiß nicht gerade für die Dritten Programme.

Für diese Art des Musizierens fühlt sich das LPO wie geschaffen. Tennstedt nennt es denn auch das romantischste Orchester Englands, und das ist es zweifellos. Es ist aber gleichzeitig ein Elite-Orchester, das unter den erschreckend harten Wettbewerbsbedingungen Englands sich dennoch hinaufgespielt hat in die höchste Kategorie. Man hört es mit Bewunderung. Es ist ein Orchester von Distinktion und Charakter.

Geprägt wird es von starken Persönlichkeiten – selbst jenen, die gar nicht mehr Musik machen wie der über siebzigjährige Allan Fry, der in makellosem Smoking die Noten verwaltet, ein Gentleman der Musik. In den ersten Nachkriegstagen wurde er abkommandiert aus Ägypten, um als britischer Soldat in Berlin Musik zu machen. Er sprang den Berliner Philharmonikern in ihren ersten Konzerten unter Leo Borchard und Robert Heger als Schlagzeuger bei, wenn Not am Mann war.

Das dritte Fagott, das Kontra-Fagott, bläst ein anderer Siebziger: Valentine Kennedy, geboren mit dem Namen Koch als Sohn des Rundfunkmannes, den Göring zum Ehrenarier umfunktionieren wollte, worauf Koch jedoch verzichtete und nach England retirierte, um dort in Freiheit zu leben und, mehr noch, zu überleben. David Nolan ist der brillante Konzertmeister. Der junge Gareth Hulse bläst voller Intelligenz und Ausdruckskraft die Solo-Oboe. In Nicholas Busch hat das Orchester einen Hornisten von staunenerregender Technik und Tonschönheit. Er bläst Tag für Tag die schweren Mahler- und Bruckner-Partien, makellos und beständig.

Für ihn wie für alle anderen ersten Pulte gibt es keine Auswechslung auf Tournee. Kein Verschnaufen ist für sie einkalkuliert. Kein Ersatzmann geht nichtstuend in den Parkanlagen spazieren. Die Devise lautet „No play, no pay". Man hat jeden Tag musikalisch sein Bestes zu geben in den Orchesterreihen, und man gibt es.

Da ist Michael Hext, der junge Posaunist mit dem noblen Ton. Alan Cumberland schlägt buchstäblich unübertrefflich die Pauken: ein Vollblutmusiker und vortrefflicher Pianist, der sich nun als rhythmisches Gewissen des ganzes Orchesters sieht. Da sind in allen Orchestergruppen die Damen, behandelt als Ladies und Kolleginnen immer zugleich. Was speziell sie beitragen zum Orchesterglanz, läßt sich nicht auseinanderrechnen. Was sie aber offenkundig beitragen zur Harmonie der Orchestergesellschaft, ist gar nicht hoch genug zu preisen.

Sind alle englischen Orchester so? Die Musiker des LPO sind nicht dieser Ansicht. Sie attestieren zum Beispiel den künstlerisch hochgeschätzten Kollegen vom London Symphony Orchestra eine weitaus schneidigere Berufsauffassung und Berufsausübung, eine kühlere Haltung freilich auch der Musik gegenüber. Was sie dagegen hochschätzen an den eigenen Reihen, ist eine Art kameradschaftlich-künstlerischer Nestwärme, die alle umfängt, ohne darüber die Musik dahinduseln zu lassen. Das Resultat sei ein spezifischer Klang der ausgewogenen Wärme. Das LPO hält sich eine Ausgewogenheit von Intellekt und Gemüt zugute, auf der seiner Ansicht nach auch das klassisch-romantische Repertoire basiert. Ihm sind seine Musiker denn auch die kunstfertigen Interpreten. Tennstedt ist ihr Mann.



Heiliges Rasen am Dirigentenpult: Klaus Tennstedt FOTO: LAUTERWASSER

Natürlich beschmunzeln sie ihn insgeheim auch: sein mitunter keuchendes Ausdrucksverlangen, seine schwitzende Inbrunst, die heilige Exaltiertheit, die ihn umgibt. Tennstedt spart sich nicht auf. Er wirft sich in die Musik wie ein Schwimmer, von dem man nie ganz genau weiß, trägt er sie oder sie ihn.

Aber sehr schnell lernt man: Tennstedt geht in ihrem Gewoge nicht unter. Er weiß genau, wohin seine musikalische Darstellung strebt, und er weiß genau, wie das erwünschte Resultat zu erzwingen ist. Deutlich auch schlägt Tennstedt der Musik voraus und nicht mit ihr mit. Es ist nicht ratsam, seinen musikalischen Spürsinn zu unterschätzen. Er kennt die Musik und seine Musiker ganz genau.

Er ist geradezu im Orchester aufgewachsen. Der Geiger Tennstedt war lange Jahre Konzertmeister im Orchester des Landestheaters Halle. Eine Handerkrankung zwang ihn aus dem Orchestergraben heraus. Er setzte sich ans Klavier und erarbeitete sich eine neue Laufbahn als Korrepetitor. Dann sprang er von heute auf morgen am Dirigentenpult ein: Er rettete eine Aufführung von Wagner-Régenys Oper „Der Günstling", nicht gerade eine Landläufigkeit, die jedes Orchester mit geschlossenen Augen spielt. Das imponierte. Das sprach sich herum.

Drei Jahre lang diente er als 1. Kapellmeister in Chemnitz: „Cosi", „Carmen", „Walküre", „Falstaff", „Cardillac". Der Grundstein war gelegt. Jetzt galt es nur noch, ihn an einen günstigen Platz zu transportieren.

Dresden rief Tennstedt. Allerdings nicht die Staatsoper, sondern die Landesoper in Radebeul. Er wurde zum jüngsten Generalmusikdirektor des anderen Deutschland. Wenig später gab man ihm, wie zum Ausgleich, auf Dauer gleich das zweitälteste Orchester der Welt an die Hand: die Schweriner Kapelle. Von Schwerin aus, dem musikalischen Hinterland, in dem es ihn volle neun Jahre hielt, machte sich Tennstedt als Gastdirigent in Ost und West allmählich einen Namen. Über Brünn, Göteborg, Salzburg (doch beileibe nicht bei den Festspielen), Prag und Stockholm schaukelte er sich hoch. Dann kam der Absprung nach Westen. Mit einer Monatsgage von 3200 Mark wurde Tennstedt Generalmusikdirektor in Kiel. Von da an ging's bergauf.

Nur nicht in Deutschland. Tennstedt war über fünfzig, als er in den Welterfolg hineinexplodierte, ein Spätkömmling auf der internationalen Musikszene. Er eroberte sie im Handstreich – nach annähernd vierzigjähriger Vorbereitung darauf. Es ist schon so: Viele der prominenten, schneidigen jungen Dirigenten von Rang wirken neben Tennstedts künstlerischer Statur inzwischen wie musikalische Liftboys. Tennstedt hat zu warten verstanden, und das hat sich am Ende gelohnt.

Die Japaner hatten ihn beinahe ungeduldig erwartet. Seit Jahren schon verkauften sich seine Schallplatten in hohen Auflagen. Für die Musik aus Wagners „Ring des Nibelungen" hatte er überdies auf dem japanischen Markt sogar schon eine „Goldene Schallplatte" gewonnen. Die Kombination von deutschstämmiger Musik mit einem deutschstämmigen Dirigenten ist für Japan offenbar noch immer unschlagbar.

Tennstedts musikalischer Ernst, sein geradezu heiliges Rasen, der Verkündungscharakter seiner Darstellung rissen das Publikum mit auf ganz und gar unübliche Art. Vor allem nach Mahlers Fünfter konnte es sich beinahe nicht mehr beruhigen. „Das ist das Größte, was ich je im Leben gehört habe", stammelte ein junger Japaner, und gerade die jungen Japaner kennen sich aus in Europas klassischer Musikproduktion.

Scharfer Rauch besänftigt wilde Killerbienen

Afrikanische Feuerbienen, auch *Killerbienen genannt, gelten als aggressiv* und stechen schon bei geringsten Störungen. Diese Eigenschaft hat sich auch bei Kreuzungen mit europäischen Rassen nicht wegzüchten lassen. So versagen in der Imkerei bisher gebräuchliche „Beruhigungsmittel", Tabakrauch, Rauch von Holzspänen oder beispielsweise Tannennadeln. Dem amerikanischen Chemiker William Wood von der kalifornischen Humboldt University ist jedoch jetzt eine Lösung eingefallen. Er studierte im Heimatland der Feuerbienen, im afrikanischen Kenia, die Bienenhaltung der dortigen Bevölkerung. Auch sie benutzen Rauch, um die Feuerbienen zu „anästhetisieren". Sie verbrennen dazu ein schwammiges, poröses Pilzgewebe, das Wood im Geruch an verbrannte Tierhaare oder Geflügelfedern erinnerte. Da sich der Pilz allerdings nicht züchten und somit nicht nach den USA verpflanzen ließ, begann er mit Gemischen aus Haaren und Federn zu experimentieren. Woods sicher nicht angenehm riechende Mischungen waren bei wild vorkommenden und gezüchteten Bienenkreuzungen tatsächlich wirksam. Der Rauch besänftigt diese *Bienen* für durchschnittlich zwanzig Minuten. trz.

Laser wird zum Arbeitsinstrument in der Gentechnik

Die Änderungen an der Erbsubstanz von Mikroorganismen oder von Zellen *in speziellen Kulturen* sind wichtige Voraussetzungen für die Nutzung biologischer Produktionsverfahren in der Biotechnik. Um mit Bakterien beispielsweise *Insulin* oder *Interferon* herstellen zu können, muß das entsprechende Gen in das Bakterium eingeschleust werden. Bisher verwendete man dazu besondere Chemikalien oder pflanzte „manuell" die Genteile aus Desoxyribonukleinsäure ein. Ein Biotechniker konnte damit etwa 1000 Zellen pro Stunde bearbeiten. Bei zehn Zellen bleibt das neue Gen erhalten und produziert damit die gewünschten Stoffe. Einen neuen Weg haben jetzt japanische Wissenschaftler vom Institut für Physikalische und Chemische Forschung in Tokio gefunden: Sie bestrahlen für wenige Sekundenbruchteile Bakterien oder Zellen mit Lasern, die ultraviolettes Licht abstrahlen. Damit öffnen sie die Zellmembranen für die einzuführenden neuen Gene, die in der sie umgebenden Lösung herumschwimmen. Sie *erreichen dabei eine Erfolgsrate, die* je nach Organismus und Genmaterial bis zu fünf Prozent beträgt. Nö.

Hochauflösendes Fernsehverfahren jetzt vorgestellt

Die Londoner *Times* berichtete in der vergangenen Woche über die jüngste Neuerung in der TV-Technologie, die, so die Zeitung, in Fachkreisen „Tagesgespräch" ist. Es handelt sich dabei um ein von Sony entwickeltes hochzeiliges Fernsehverfahren, im englischen *High Definition Television* oder HDT genannt, das anstelle der noch üblichen 625 Zeilen mit 1125 Zeilen arbeitet und damit die Bildschärfe einer Kinoleinwand erreicht. Das Verfahren wurde Anfang des Jahres erstmals auf einem Fachkongreß in Las Vegas vorgeführt und ist zur Zeit noch technisch so kompliziert und außerdem teuer, daß der Zeitpunkt für eine kommerzielle Nutzung noch nicht abzusehen ist. Ein Problem betrifft die Fernsehsatelliten: Da HDT einen Bandbreite von 30 Megahertz benötigt, könnte ein Satellit wie der Unisat nur einen einzigen HDT-Kanal (im Gegensatz zu drei 625-Zeilen-Kanälen) übertragen. SAD

Untersuchungen über Erbschäden am Arbeitsplatz

Während sich Forschungsarbeiten über Chemikalien und Arbeitsstoffe bisher in der Hauptsache auf allgemeine *gesundheitliche Risiken oder die* Auslösung von Krebs bezogen, will man nun in den Vereinigten Staaten nach möglichen genetischen Schadeinflüssen suchen. *Dabei sollen auch Organe, die der* menschlichen Fortpflanzung dienen, mit einbezogen werden. Die Wirkungen von Zigarettenrauch, Alkohol, Betäubungs*mitteln und Thalidomiden sind zwar* bekannt, aber man vermutet, daß noch eine große Anzahl anderer Stoffe in Industriebetrieben verwendet werden, die bei *Langzeiteinwirkungen* die Reproduktionsorgane beeinflussen. Man möchte im Rahmen des Programms auch nach Erkennungsmethoden der in Frage kommenden Stoffe suchen, um Vorschläge für Kontroll-Geräte und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können. Die Untersuchung, die von einem staatlichen Überwachungsbüro unternommen wird, erfolgte auf Initiative des Wissenschafts- und Technik-Ausschusses des amerikanischen Senats sowie anderer Interessengruppen. Obwohl in Fachkreisen derartige Untersuchungen begrüßt werden, zweifelt man doch an der Durchführbarkeit, *da die* Problemstellungen von zu vielen, unterschiedlichen Faktoren abhängen. Außerdem soll der Schlußbericht schon nach nur 16 Monaten vorgelegt werden. trz.

Dem Übeltäter auf der Spur

In Deutschland entwickelte Substanzgruppen schützen vor einem Übermaß an Calcium

In den letzten Jahrzehnten ist es selten geworden, daß in der Bundesrepublik entwickelte Arzneimittel sich weltweit durchgesetzt haben. Auf einer Seminartagung über Calcium-Antagonisten bezeichnete Tagungsleiter Prof. Wolfgang Klaus, Köln, diese Gruppe jetzt als die Medikamente der 80er Jahre mit einem festen Platz in der Behandlung zahlreicher Erkrankungen des Herzens und Gefäßsystems.

„Vater der Calcium-Antagonisten" ist der Freiburger Physiologe Prof. Albrecht Fleckenstein, der sich seit vielen Jahren mit dem Calcium-Stoffwechsel der Säugetiere befaßt hat. „Obwohl" so Fleckenstein, „seit Jahrzehnten experimentelle Ergebnisse vorliegen, die in die Richtung weisen, wundert man sich, daß Calcium-Antagonisten nicht schon viel früher entwickelt worden sind."

1963 erhielt er Substanzen zur Prüfung, die in den Forschungslaboratorien von Knoll in Ludwigshafen und Hoechst in Frankfurt mit der Bezeichnung Verapamil bzw. Prenylamin entwickelt waren. In den Firmenlabors und der Klinik zeigten diese bisher nicht bekannte Wirkungen. Mit neu entwickelten Methoden hat Fleckenstein ihre Wirkungsweise entdeckt, die derjenigen eines Calcium-Mangelzustandes entsprach. 1968 wurden die ersten tierexperimentellen Ergebnisse beschrieben und veröffentlicht. 1969 stellten dann auch andere Pharmaziehersteller neue Prüfsubstanzen zur Verfügung. *Später, im Jahre 1975, folgten die Japaner* mit einer Eigenentwicklung.

In der Zwischenzeit war man auch in den USA auf die Calcium-Antagonisten aufmerksam geworden. Als erstes hat die US-amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) 1981 das Verapamil für den amerikanischen Markt zugelassen, andere folgten. Alle genannten Calcium-Antagonisten haben – trotz verschiedener chemischer Struktur – spezifische hochaktive Effekte als Antagonisten zum Calcium.

Nicht bei allen Arzneimitteln ist der Wirkungsmechanismus so gut und gründlich erforscht wie bei dieser Substanzgruppe. Wie Magnesium, Zink, Kalium und Natrium ist Calcium ein lebenswichtiges Element im Säugetierstoffwechsel. Es ist nicht nur unverzichtbarer Bestandteil von Zähnen und Knochen, sondern auch von erheblicher Bedeutung in der Muskelphysiologie. Calcium-Ionen hemmen den Erregungs- und Kontraktionsablauf im Herzmuskel und in den glatten Muskelzellen der Blutgefäße.

Die in den Herzmuskelfasern und den Fibrillen der glatten Muskelzellen in den Gefäßwänden vorhandenen Calcium-Ionen haben die Aufgabe ein spezifisches Enzym, die Adenosintriphosphatase (ATPase) zu aktivieren, welches dann in der Lage ist, die energiereiche Adenosintriphosphorsäure (ATP) zu spalten. Die dadurch freigewordene Energie setzt elektrophysiologische, chemische Prozesse in mechanische Muskelarbeit um. Im Erregungs- und Kontraktionszustand der Muskelfasern strömen „langsam" durch einen speziellen *Kanal* in der Zellmembran Calcium-Ionen ein und aktivieren die ATPase. Der Muskel erschlafft, wenn die Calcium-Ionen mittels einer Calciumpumpe wieder aus der *Zelle ausgeschleust* werden.

Es geht in die Zellzwischenräume, wo Calcium in wesentlich höheren Konzentrationen vorhanden ist als im Inneren der Muskelfasern. *Calciummangel verhindert die* Kontraktionen, der Muskel wird schlaff. Ein Calciumüberschuß, wie er z. B. bei Sauerstoffmangel, Kalium- oder Magnesiumdefizit, *Überangebot an Vitamin D3*, Nikotinabusus und diabetischen Komplikationen vorkommen kann, führt zu einer Überladung der Herzmuskelfasern und Myofibrillen mit *Calcium und verstärkten* Kontraktionen, aber Verarmung an Adenosintriphosphorsäure (ATP).

Rote Blutkörperchen, die mit Calcium *überladen sind, verlieren ihre ursprüngliche* Elastizität, werden starr, verkleben miteinandner und können dann nicht mehr durch die feinsten Blutgefäße fließen, so daß die *Durchblutung noch mehr behindert wird.* Damit geraten die Nervenzellen im Gehirn in Sauerstoff- und Nährstoffnot und nehmen ebenfalls zu viel Calcium auf.

Erreicht die Calciumkonzentration in den Zellen das Vierfache der Norm, kommt es zum Funktionsverlust, zu Nekrosen und schließlich zum Zelltod. Extreme Calcium*überflutung kann die Hirnzellen schon nach* drei bis sechs Minuten zerstören. Die rund 14 Milliarden Nervenzellen des Gehirns sind besonders empfindlich gegen Sauerstoff*mangel. Sie verbrauchen ein Fünftel des gesamten* Blut-Sauerstoffs und brauchen damit ständig so viel Energie wie eine 25-Watt Glühlampe. Das Herz braucht zu seiner *Funktion vergleichsweise nur ein Zwanzigstel* des Blut-Sauerstoffs.

Um eine Calciumüberladung z. B. bei starken Rauchern, diabetischen Komplikationen oder Sauerstoffmangel zu verhindern, haben sich Calcium-Antagonisten bewährt. Sie werden eingesetzt bei *Herzinfarkten, zur* Erweiterung der Herzkranzgefäße, beim Bluthochdruck, Angina pectoris, bei Steigerung der Herzfrequenz (Tachykardien), bei Unregelmäßigkeiten der Herztätigkeit (Arrhythmien). Der gefäßerweiternde Effekt erlaubt die Anwendung auch bei Verkrampfungen (Spasmen) der Hirngefäße z. B. nach operativen Eingriffen am Hirn, bei Migräne und altersbedingten Hirnleistungsstörungen. Immer neue Indikationen kommen – wie den Berichten der Kliniker zu entnehmen ist – hinzu.

Detaillierte Untersuchungen von Fleckenstein über den Calcium- und Magnesiumgehalt von menschlichen Herzkranzgefäßen, Baucharterien und Aorten von Unfallopfern im Alter bis zu 90 Jahren, zeigten mit zunehmendem Alter eine erhebliche Zunahme des Calciumgehaltes bei *gleichbleibender Magnesiumkonzentration.* Bis zum Alter von 20 Jahren sind Calcium- und Magnesiumkonzentrationen gleich. Die 60jährigen haben deutlich erhöhte Calciummengen.

Im Alter zwischen 81 und 90 Jahren ist in den Herzkranzgefäßwänden siebenmal mehr, in den Baucharterien 20mal mehr und in der Aorta 100mal mehr Calcium abgelagert wie bei Jugendlichen bis zu zehn Jahren. Daraus hat Fleckenstein die Arbeitshypothese entwickelt, daß möglicherweise zwischen der im Alter vorhandenen hohen Calciumkonzentration – die Calcinose – und dem atherosklerotischen Fett, vorwiegend Cholesterinablagerungen, ein ursächlicher Zusammenhang bestehen könnte, eine Frage, die er gemeinsam mit einer anderen Wissenschaftlergruppe untersuchen will.

„Unsere Befunde" so faßt Fleckenstein seine Ergebnisse zusammen „bedeuten eine Herausforderung für zukünftige klinische Forschungen, denn es zeigt sich jetzt erstmals *auch eine geriatrische Indikation* der Calcium-Antagonisten. Möglicherweise können sie vorzeitige Alterungsprozesse und die daraus resultierenden Komplikationen am *Gefäßsystem von Diabetikern und Rauchern* verhüten." Die Vielfalt der Störungen im Calcium-Haushalt des Menschen bilden die Grundlage für eine Behandlung mit *Calcium-Antagonisten. Bisher sind die möglichen* Indikationen noch keineswegs ausgeschöpft. LOTTE LUDWIG

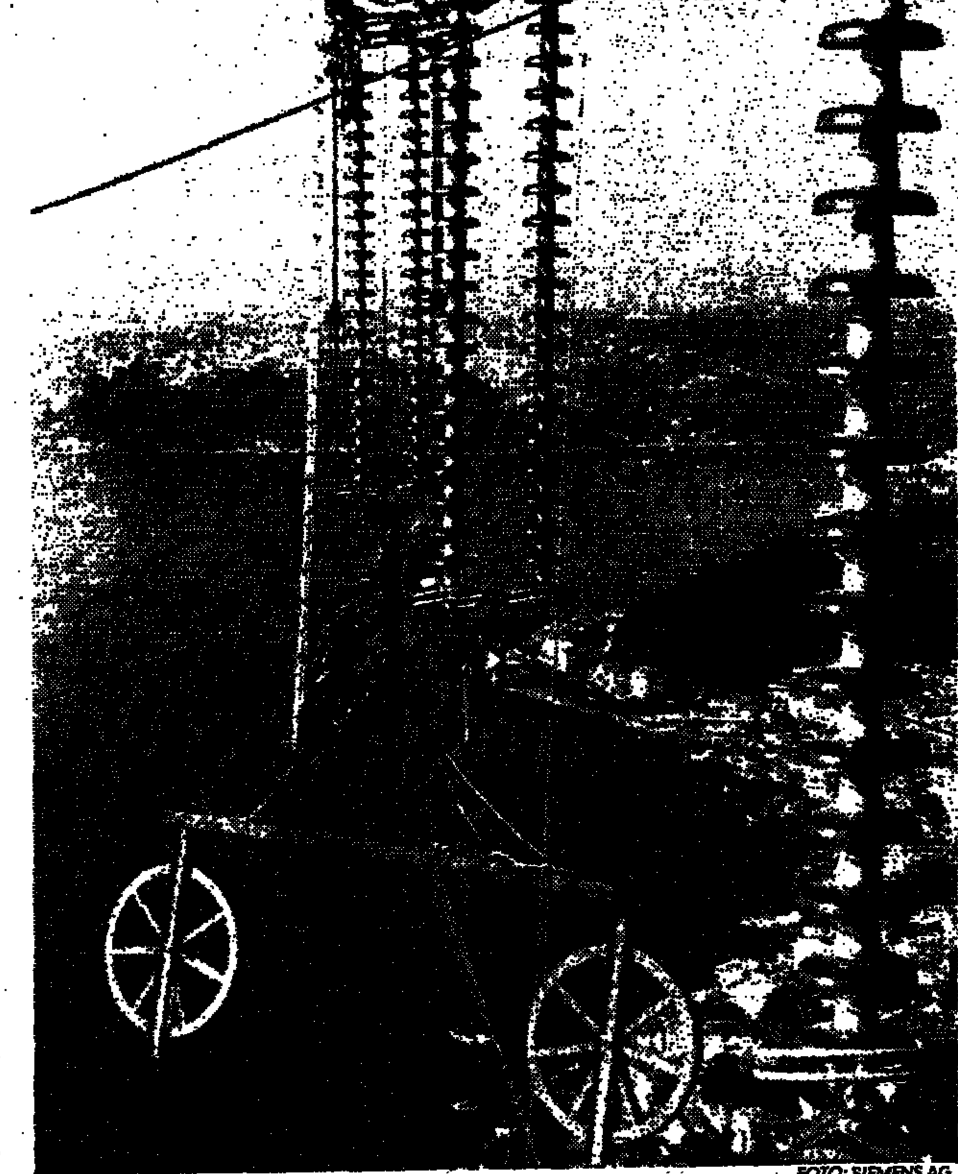


FOTO: SIEMENS AG

Drahtseilakt am Bosporus

Hochseilartisten scheinen hier am Werk zu sein. Und doch geht es nur um *Montagearbeit – allerdings in schwindelnder* Höhe und für ein außergewöhnliches Projekt. Mehr als 200 Meter über der Wasseroberfläche des Bosporus, der *vielbefahrenen Meeresenge zwischen* Europa und Kleinasien, sind diese beiden Monteure mit der Verlegung einer Hochspannungsfreileitung beschäftigt, die das neue *400-kV-Stromnetz im europäischen Teil der* Türkei an jenes im gegenüberliegenden Anatolien anschließt. Seit kurzem ist diese Stromverbindung nun in Betrieb. Auf den beiden Steilufern etwa 120 Meter über dem *Wasserspiegel* steht jeweils ein 124 Meter hoher Tragmast. Die Entfernung von Mast zu Mast beträgt rund 1800 Meter. Die 25 Tonnen schweren Leiterseile hängen auf dieser *Länge etwa* 150 Meter durch; womit immer noch 70 Meter freie Durchfahrtshöhe auch für die größten Hochseedampfer verbleiben. Bei den schwierigen Seilzugarbeiten *kam ein eigens dafür entwickeltes Radgehänge* als „Turnhilfe" für die Monteure zum Einsatz.

Mit dem Sonnensegel ins All

US-Raumfähre Discovery tankt Energie aus Solarzellen

Der Vorläufer eines *Multi-Kilowatt*-Kraftwerkes an Bord eines Raumschiffes wird die Solarzellenkonstruktion sein, die das bordeigene System der US-Raumfähre *Discovery* mit sich führt. Während der Reise ins All wird der riesige Flügel wie eine Ziehharmonika im „Gepäckraum" des Shuttle verstaut sein. Zusammengeklappt ist er nicht mehr als zehn Zentimeter dick.

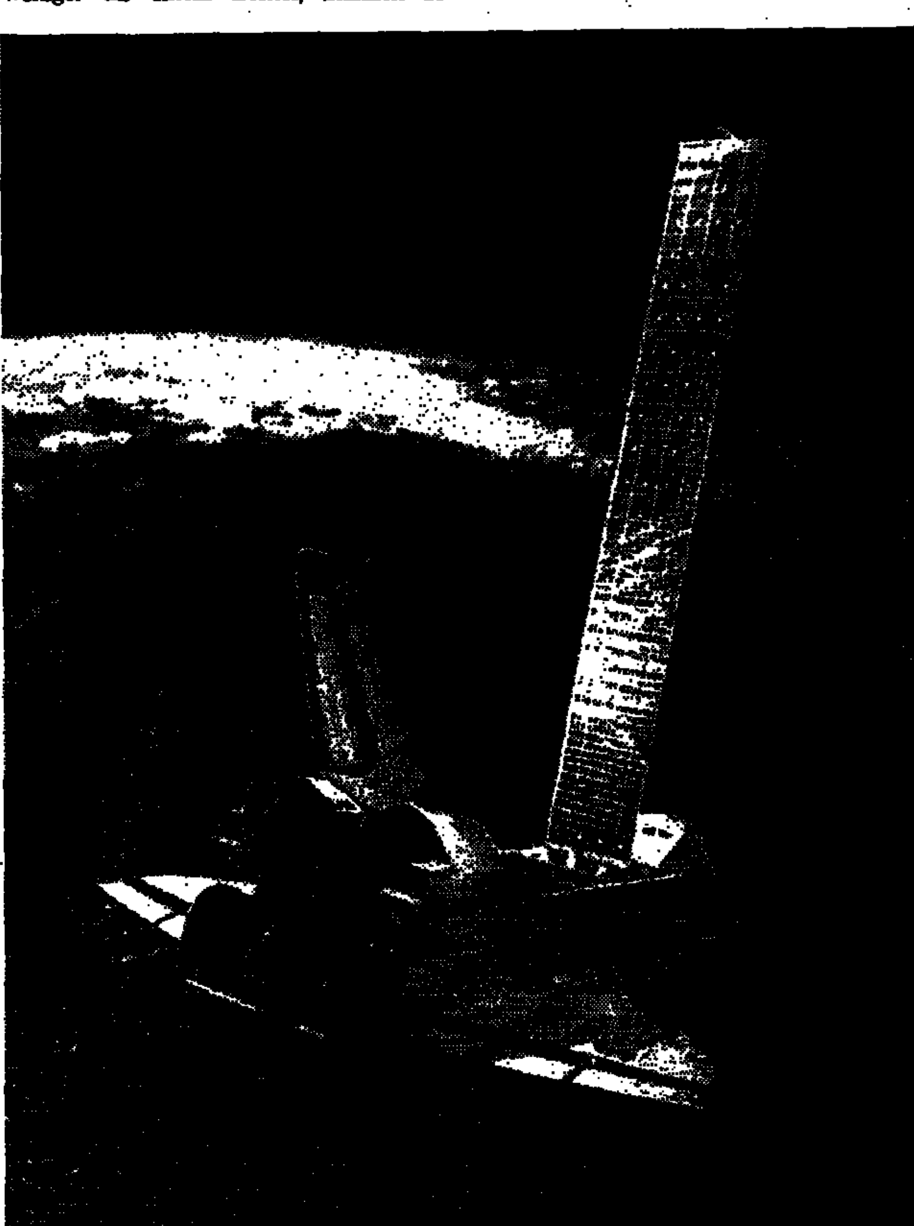
Im Verlauf der Mission ist geplant, das Gebilde einige Male auszufahren und wieder einzuklappen, so daß Meßdaten über Struktur und Festigkeit, dynamisches und elektrisches Verhalten gewonnen werden können. Für das Experiment wird nur ein, mit aktiven Solarzellen bestücktes Array, mitgeführt. Ein Gebilde mit allen 84 komplett bestückten Einheiten wäre immerhin in der Lage, 12.5 kW Leistung aus der eingestrahlten Sonnenenergie zu produzieren.

Die passiven Bauelemente des Sonnensegels geben eine Leistung von 66 Watt/kg ab. *In früheren Systemen hatte* man sich mit weniger als einem Drittel, nämlich 20 Watt/kg *zufriedengeben müssen. Mit neuen* Hochleistungszellen ist es, bei gleichen Strukturkonzepten, sogar möglich, bis zu 77 Watt/kg herauszuholen. Der Optimismus der Beteiligten geht jedoch nicht ins Grenzenlose: Zusätzliche alternative Quellen zur Stromversorgung werden auch noch in fernerer Zukunft unabdingbar sein.

Gary Turner, von seiten der Industrie zuständiger Projektleiter für die Solarexperimente der Mission: „Die Shuttle-Ära hat einen Weltraumtrip eigentlich zur Routine werden lassen. Jetzt wird die Solartechnologie dafür sorgen, daß entsprechende Energiequellen für Langzeitaufenthalte im All zur Verfügung stehen – Technologien, wie sie dann später von den Erdbewohnern genutzt werden können.

Der ursprünglich für den 19. Juni geplante Jungfernflug der dritten US-Raumfähre verzögert sich um ein paar Tage. Die Nasa gibt an, daß die technischen Kontrollen mehr Zeit als erwartet in Anspruch nehmen.

DIETER THIERBACH



Was Satelliten schon lange recht ist, soll bemannten Raumgleitern nicht mehr als billig sein: Die Nutzung der Sonnenenergie wird aufgrund des ständig steigenden Solarzellen-Wirkungsgrades immer rentabler. FOTO: LOCKHEED

Selbst Plastik leitet Strom ganz prächtig

Kunststoff-Chemiker und Festkörper-Physiker der University of Pennsylvania schafften den technologischen Durchbruch, langkettige Polymere elektrisch leitfähig zu machen. Damit eröffneten sich für diese Polymere, die sich durch geringe Herstellungskosten, leichte Verarbeitbarkeit und hohe Widerstandsfähigkeit auszeichnen, völlig neue Anwendungsgebiete: Leistungsfähigere und billigere Chips, Solar- und elektrochemische Zellen, Sensoren, Gas- oder Dampfdetektoren werden möglich.

Wie die Zeitschrift *High Tech* jetzt meldete, gelang es, durch Aufmischung (Doping) von Polyacetylen mit Jod und Brom, die Leiteigenschaft dieser Molekularkristalle dramatisch zu verändern: Polyacetylen leitet normalerweise in einer Größenordnung von 10^{-12}; gedopt steigt seine elektrische Leitfähigkeit auf 10^{4} Siemens/cm. (Zum Vergleich: Das teure Kupfer leitet mit 10^{6} Siemens/cm).

Die größte Veränderung werden leitfähige Polymere zweifellos für die Batterieindustrie bringen: Plastikbatterien werden nicht nur weit weniger wiegen als konventionelle, sondern auch deren Lebensdauer um ein Vielfaches übertreffen, da sich die Polyacetylen-Elektroden bei der Entladung nicht zersetzen: So werden Autobatterien maximal vier Pfund wiegen und – völlig wartungsfrei – mindestens die Lebensdauer eines Fahrzeugs haben.

Polyacetylen hat aber auch Nachteile: Es neigt bei Luft- und Feuchtigkeitseinwirkung zur Zersetzung und wird durch das Doping leicht spröde. Die Plastikbatterien müssen deshalb absolut hermetisch versiegelt werden. Weitere wesentliche Probleme sind zu lösen, bevor ein Massenmarkt für die leitenden Polymere entstehen kann: Bei einigen Polymeren wird zwar die Leitfähigkeit durch Doping enorm erhöht, es kann aber auch die Haltbarkeit unter bestimmten Bedingungen zerstören; der Verarbeitungsprozeß verlangt hohe Schutzvorkehrungen, da beim Mischen toxische Verbindungen entstehen können.

Fortschritte sind bereits erkennbar: Die Chemiker stellten fest, daß etwa Polypyrrol beim Doping ideale Leiteigenschaften entwickelt, selbst wenn es den Umwelteinflüssen ungeschützt ausgesetzt wird.

Neben den umfangreichen Aktivitäten in den USA setzt auch Japan auf das *leitende Plastik: Die Entwicklung wird* von der Regierung mit 20 Millionen US-Dollar unterstützt. Technologie-Analysten sagen den *Synmetals* spätestens zum Ende dieser Dekade den Durchbruch in die Massenmärkte voraus. *Synmetals* werden dann, so glauben die Experten, weitgehend die teuren Metalle ersetzen – ganz gleich, ob es sich um Überland-Stromleitungen handelt, Computergehäuse, verbesserte Halbleiter oder Molekular-Elektronik. DW

Wo Giftfahnder versagen

Schadstoffbelastung des Rheins: Die Mixtur bleibt geheim

„Der Rhein mag sich inzwischen zwar wieder in ein Gewässer verwandelt haben, das vielen pflanzlichen und tierischen Lebensformen durchaus an*sprechende Existenzbedingungen bietet*, aber aus der Sicht der Trinkwasserversorgung hat am und im Rhein noch viel zu geschehen..." So lautet einer der Kernsätze aus *dem soeben erschienenen Jahresbericht* der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke am Rhein (IAWR). Der IAWR-Bericht, der auf der Auswertung von tausenden von Meßwerten basiert, beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der weiterhin sehr hohen Belastung des Rheinwassers mit organischen Schadstoffen.

Die Überwachung des Rheinwassers auf diese Schadstoffklasse stößt immer noch auf erhebliche analytische Schwierigkeiten: Mit Hilfe der heute gangbaren Einzelstoffanalytik kann „nur ein Bruchteil" der im Rheinwasser enthaltenen Gesamtmenge an organischen Stoffen erfaßt werden.

Immerhin weiß man aufgrund von Messungen des Engler-Bunte-Instituts der Universität Karlsruhe, die im Auftrag der Rheinwasserwerke bei Köln durchgeführt wurden, die ungefähre Zusammensetzung der organischen Kohlenstoffverbindungen im Rheinwasser: Etwa 70 Prozent entfielen auf natürliche Huminstoffe, zehn Prozent auf die hauptsächlich aus der Zellstoffproduktion stammenden Ligninsulfonsäuren, sechs Prozent auf Kohlenwasserstoffe und knapp zwei Prozent auf organische Chlorverbindungen, die überwiegend industrieller Herkunft sind.

Und von den letztgenannten, hygienisch besonders bedenklich einzustufenden, organischen Chlorverbindungen, lassen sich bis*lang nur fünf bis zehn Prozent* einzelanalytisch bestimmen. Die Gesamtzahl der im Rheinwasser nachgewiesenen, organischen Einzelsubstanzen dürfte inzwischen über 500 Stoffe erreicht haben. Belastungsschwerpunkt für diese Stoffe war im Untersuchungszeitraum 81/82 immer noch der Untermain. Dabei stufen es die Rheinwasser*werke* als „besonders beunruhigend" ein, daß die Meßwerte auf „häufige Stoßbelastungen" aus dem Main hindeuten.

Eine andere wichtige Feststellung aus der Güteüberwachung des Rheinwassers ist, daß viele der Organo-Chlor-Verbindungen ubiquitär (= überall vorkommend) sind und somit an fast allen Meßstationen mit ziemli*cher Regelmäßigkeit nachgewiesen* werden können. Das sei bei dem breiten Anwendungsspektrum und den großen Produktionsmengen einiger dieser Alltagschemikalien „kaum verwunderlich". Durch Ausgasung verringert sich die Konzentration des leichtflüchtigen Anteils der Organo-Chlor-Verbindungen im Rheinwasser meist schnell, besonders bei sommerlichen Temperaturen. Allerdings gelangt der größte Teil dieser Stoffe aus der Luft mit dem Niederschlag erneut auf den Boden und in das Grund- und Oberflächenwasser.

Die außerordentlich schlechte Abbaubarkeit dieser Stoffe in der Umwelt belegt der IAWR-Bericht anhand folgender Halbwertszeiten. Darunter versteht man die Zeit, nach der sich die Ausgangsmenge eines Stoffes durch Abbauvorgänge auf die Hälfte verrin*gert hat. Beim physikalisch-chemischen* Abbau in der Atmosphäre beträgt die Halbwertszeit für Chloroform ca. 50 Tage und für Tetrachlormethan ca. 20 Jahre. Der biologische Abbau im Wasser geht sogar noch viel langsamer vonstatten, wie die geschätzten Halbwertszeiten von 3500 Jahren (Chloroform) und 7000 Jahren (Tetrachlormethan) zeigen.

Bei der Untersuchung an Kläranlagenabläufen von sechs großen Chemieunternehmen in der Bundesrepublik und der Schweiz zeigte sich, daß die gereinigten Abwässer 40 bis 50 Prozent an organischen Substanzen enthalten, die als schwer abbaubar zu bezeichnen sind. Der Anteil dieser Störstoffe, die trotz der aufwendigen Aufbereitungsanlagen der Rheinwasserwerke bis ins Trinkwasser gelangen können, liegt nach den bisherigen Erfahrungen zwischen fünf und 15 Prozent.

Die Rheinwasserwerke fordern deshalb: „Diese Stoffe gehören deswegen unter keinen Umständen ins Rheinwasser und müssen schon an der Anfallstelle, d. h. vor der Kläranlage vollständig zurückgehalten werden." Über die Überwachung der Kläranlagenabläufe sind die Rheinwasserwerke ohnehin verärgert: „Es ist unverständlich, daß von der Trinkwasserseite – nach Verdünnung und Aufbereitung mit Sicherheitskapazitäten – modernste und möglichst kontinuierliche analytische Kontrollen gefordert werden, während auf der Abwasserseite ähnliche Überwachungsmethoden noch nicht einmal diskutiert werden."

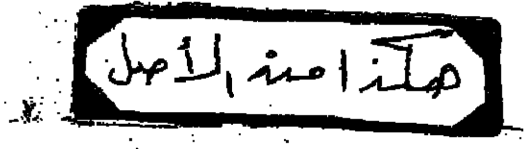
Bereits vor zwei Jahre erklärte die Arbeitsgemeinschaft, daß von Schwermetallen im Rhein keine Gefahr für die Trinkwasserversorgung ausgehe. Ein Beispiel ist die Entwicklung der Quecksilberbelastung. Sie ist im Rhein innerhalb der letzten zehn Jahre um über zwei Drittel zurückgegangen. Dieses Schwermetall wird unter anderem bei der Chlorherstellung (Alkali-Elektrolyse) eingesetzt. Die Quecksilberlast aus dieser Quelle wurde im selben Zeitraum sogar um über 90 Prozent verringert und macht heute nur noch etwa ein Zehntel der Gesamtfracht aus. Die Gehalte an Chrom, Zink, Blei und Cadmium konnten ebenfalls beträchlich verringert werden.

Mit den Frachten haben auch die Konzentrationen der Schwermetalle *abgenommen.* Und das nicht nur im fließenden Wasser, sondern auch in den Schwebstoffen der Flüsse. Die heute gemessenen Werte liegen im allgemeinen *wesentlich unter denen,* die für Rohwasser zur Gewinnung von Trinkwasser dienen. Für den Rhein betrugen die an der letzten deutschen Meßstelle vor der *niederländischen Grenze ermittelten* Werte für Cadmium 0,9 (Anforderung an die Rohwasserqualität: 5); für Chrom 18,4 (30); für Blei 13,5 (30) und für Zink 163,5 (500) Mikrogramm pro Liter.

Das Bemühen, die günstige Entwicklung zu konsolidieren, schlägt sich auch in der nationalen und internationalen *Rechtsetzung* nieder. Durch eine entsprechende Erweiterung des *Rheinwasserschutzabkommens Chemie* wird auch die Schweiz in einige Regelungen mit einbezogen.

Der 96-seitige IAWR-Jahresbericht kann kostenlos bei folgender Adresse angefordert werden.: ARW-Geschäftsführung, c/o GEW Köln AG, Postfach 10 08 90, 5000 Köln 1.

NIKOLAUS GEILER/DW



Todesangst beim Rasenmähen

Zehn Bücher in zehn Jahren: Die erstaunliche Karriere des Horror-Autors Stephen King

Stephen King (37) sieht eigentlich gar nicht furchteinflößend aus. Die blitzenden Augen hinter der Metallbrille verraten Humor, wenn nicht gar Gutmütigkeit. Und sofern der mächtige Vollbart etwas von seinem Mund preisgibt, dann ist auch da eher ein freundliches Lächeln zu sehen. Kaum zu glauben, daß dieser Ex-Englischlehrer mit fröhlicher Unbekümmertheit kundtut: „Ich glaube nicht, daß es etwas Süßeres auf Gottes grüner Erde gibt, als die Leute zu Tode zu erschrecken."

Immerhin, das tut King seit einem Jahrzehnt mit wachsendem Erfolg. Mindestens 10 Romane hat er in dieser Zeit geschrieben, unzählige Kurzgeschichten, zu einigen Filmen auch das Drehbuch. 50 Millionen Exemplare haben amerikanische Verlage inzwischen von seinen Büchern verkauft. *King war der erste Autor, von dem gleichzeitig* drei Titel auf der Bestsellerliste der „New York Times" erschienen. Fast alle Romane wurden verfilmt. Allein vier King-Filme laufen 1984 in Deutschland an: „Christine", „Dead Zone", „Der Feuerteufel" und „Children of the Corn". Und „Shining" inszenierte Stanley Kubrick zu einem Kino-Thriller der Extraklasse.

Auch wenn Horror gerade wieder einmal in Mode ist, überrascht ein solcher Erfolg denn doch, zumal der Horror des Stephen King von ganz eigener Art ist. Das Grauen kommt bei King auf leisen Füßen daher, wie jener Hund „Cujo", der lammfromme Bernhardiner, der infolge einer Virusinfektion zur tödlichen Bestie wird. Die meisten von *Kings Geschichten beginnen sozusagen zwischen* Kochtopf und Schrebergarten. Die scheinbar heile Welt des Spießers, wie sie so bezeichnend für viele amerikanische Kleinstädte ist, gerät durch eine winzige Abweichung – eine Infektion, einen Autounfall – auf die schiefe Bahn zum Grauen. Eine kleine Neurose mutiert ins Pathologische. Der ganz alltägliche Schrecken ist unterwegs. Da donnert es nicht, da heult nicht nächtens ein Wolf. Da verschwindet nur jeder, der den Garten des biederen Hausherren mäht.

Auch der Autor selbst wirkt eher kleinbürgerlich, mit den Zutaten einer bescheidenen Emanzipation. Das Image des Englischlehrers *kann (will?) er nicht ablegen.* So behauptete er steif und fest, obwohl er Millionär sei, bewillige er seiner Familie und sich nicht mehr als 200 Dollar Taschengeld im Monat. Und auch sonst bekennt er mit gezieltem Understatement: „Ich bin kein großer Künstler." Die drei Kinder nebst treusorgender Ehefrau („Sie *hat mich entdeckt!"*) vertiefen den Eindruck des Liebenswürdigen in der Provinz.

Die (typisch amerikanische?) Traumkarriere des Stephen King: Der arbeitslose Englischlehrer nimmt Gelegenheitsjobs an und schreibt nebenbei einen Romananfang – um ihn alsbald in den Papierkorb zu werfen. Die *aufmerksame Ehefrau läßt ihn* aber dort nicht liegen, sondern holt ihn hervor und ermutigt den Angebeteten. So entstand durch ihr Verdienst der Erstling „Carrie", sozusagen das Horrorkind, das aus dem Papierkorb kam.

Schon dieses erste Buch war typisch für *seinen geistigen Vater. Natürlich Kleinstadt,* natürlich ein höchst durchschnittliches, ja, eher unterprivilegiertes Kind. Das kleine, dicke, häßliche Mädchen, von seiner ebenso durchschnittlichen Umwelt gehänselt, selbst sexualfeindlich puritanisch erzogen, entwickelt aus diesen Ängsten, Demütigungen und Verdrängungen telekinetische Kräfte und verwandelt die verhaßte Umwelt in ein Inferno. Wer hat das nicht schon geträumt: *Einmal stärker sein als die Peiniger,* eine Wunderwaffe besitzen, Überkräfte. Ganz alltägliche Träume von Kindern und solchen, die wehrlos geblieben sind. Stephen King macht's möglich. Eine winzige Anomalie, ein kleines Verdrehen der Natur, und die Welt lernt das Gruseln.

Nicht zufällig sind es oft die Kinder und Halbwüchsigen, bei denen das Grauen seinen Ausgangspunkt hat. In „Christine" zum Beispiel ist es der verlachte Außenseiter Arnie. Das Auto, liebevoll Christine genannt, verhilft ihm zu einem neuen Leben, beherrscht ihn aber auch selbst. Das Statussymbol Auto tut nichts anderes, als was sich *viele von ihm erträumen: Es macht größer,* stärker, bedeutender, anders. Und indem es seine Bestimmung einmal wirklich wahr macht, ist der Schrecken die einzige, logische Konsequenz.

Oder „Children of the Corn" (Kinder des Mais): Eine Kindersekte bringt im religiösen Wahn alle Erwachsenen um. Oder in „Shining": Der Sohn des Schriftstellers hat das Zweite Gesicht und sieht also die tödlichen Gelüste der Eltern, wodurch die Idylle schon vor dem Schritt vom Wunsch zur Tat eine Hölle wird. Kinder sind die Schwächsten. Um so fürchterlicher *muß* die Vorstellung der Erwachsenen sein, diese ohnehin unberechenbaren Kinder *könnten eines* Tages Macht gewinnen. Stephen King löst bestehende Ängste nur ein.

Er hat immer wieder versucht, diese Banalität, dieses Alltägliche in seinen Büchern als Erfolgsmotiv zu charakterisieren. „Die Leute", zitiert er gern einen anderen Autor, „können doch ihre Blicke nicht abwenden, wenn sie einen Autounfall entdecken. Ganz langsam fahren sie daran vorbei, um sich das Unglück genau anzuschauen. Und auch die große Literatur des Übersinnlichen weist dieses Syndrom auf." Ob es Attitüde ist oder Wahrheit – King behauptet jedenfalls mit dem unschuldigsten Gesicht der Welt, er *befreie sich mit dem Schreiben von seinen* Ängsten, Unsicherheiten und Alpträumen.

Und an dieser Stelle erzählt er jedem immer wieder, wie banal, wie alltäglich er eigentlich selber sei: „Wenn ich abends ins Bett gehe, achte ich wie ein kleiner Junge darauf, daß meine Füße unter der Bettdecke liegen, bevor ich das Licht ausknipse. Ich weiß zwar, daß jenes Ding, das unter dem Bett darauf lauert, in der Dunkelheit nach meinen Füßen zu packen, in Wirklichkeit gar nicht existiert. Aber ich weiß auch, daß es mich nie erwischen wird, solange ich meine Füße gut unter der Decke verberge." Nur das schelmische Funkeln in seinen Augen verrät, daß da einer mit dem Schrecken seinen Spaß treibt.

Stephen King ist ein Autor des Trivialen. Aber ist er deswegen auch ein trivialer Autor? Er sagt selbst: „Ich liefere das literarische Äquivalent zum Big Mac mit einer Portion Pommes frittes." Na, bitte!

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Stephen King:
Shining
400 S.
Feuerkind
393 S.
Cujo
316 S.
Carrie
284 S.
Nachtschicht
416 S.
Frühling, Sommer, Herbst und Tod
560 S.
Christine
620 S.
Alle im Bastei-Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. Je 19,80 Mark.



Mit dem Auto zu einem Leben voll geheimer Macht: Die „Titelfigur" aus der Verfilmung des Romans „Christine" von Stephen King FOTO: DIE WELT



Nur Hobby gelangweilter Priester? – Maya-Relief mit Kalenderrad

Jetzt ist das Datum raus

Erich von Däniken setzt seine Spekulationen fort

Selbst seine zahlreichen Gegner werden ihm Fleiß und Beharrlichkeit kaum absprechen können, dem populären Amateur-Archäologen Däniken, legt er doch eben, „nach seiner neunten Exkursion" in mittelamerikanische Maja-Reviere, wie der Verlag verlautet, eine weitere Arbeit zur gewohnten Problematik vor. Zu vermelden ist ein gut konzipiertes und effektvoll geschriebenes Buch eines nach wie vor eitlen Autors: Gleich im vorderen wie im hinteren Buchdeckel lacht Däniken uns doppelseitig kumpelhaft entgegen, und selbstredend ziert auch den Klappentext sein Konterfei, ein Kopf, nachdenklich an der Pfeife saugend hier, während wir ihn im Innern seiner Publikation noch weitere sechs Mal erblicken, so daß man ihn nun mühelos noch auf der anderen Straßenseite erkennen könnte, käme er uns dort entgegen.

Kommt er natürlich nicht, denn gewiß sucht Erfolgsautor Däniken schon längst wieder an anderen prähistorischen Orten hartnäckig nach neuen Materialien, neuen Beweisen für seine These vom einstigen Besuch Außerirdischer auf unserem kleinen, unterentwickelten Planeten. Bestimmt sichtet er handfeste Belegstücke dafür, uralte Reliefs und Krakelschriften, oder liest sich, zunehmend fleißiger, auch durch Berge mürber Dokumente in Privatarchiven und öffentlichen Sammlungen, um seine internationale Leserschaft (Gesamtauflage aller Däniken-Bücher inzwischen: 45 Millionen in *31 Sprachen der Welt) mit frischen* Streitschriften zu versorgen.

Unzweifelhaft versteht es Däniken, mit jedem neuen Wurf besser zu überzeugen: Eben weil er sich kaum noch an lächerlichen Details festkrallt und uns in Frieden läßt mit angeblichen Schleifspuren und Landemar*kierungen einstiger Raumfähren, weil er* nicht mehr vorgibt, zu wissen, wie alles im einzelnen vonstatten ging, damals in grauer Vorzeit; und weil er die zahlreichen fragmentarischen Erkundungen der konventionellen Wissenschaft, je nach Opportunität und Gusto, behutsam mitverarbeitet. Zu diesem Zwecke schürft er ausführlich auch im „Popol Vuh", einem rätselhaften Heiligen Buch der Quiché-Maya, schnüffelt persönlich nochmals in den Ruinen von Tikal, kratzt an Stelen von Copán, knipst Reliefs der „piedras antiguas", der „alten Steine" von Fincas las Illusiones, und einer Riesen-Grabplatte von Palenque – immer mit Blick auf die Verfestigung seiner Theorie.

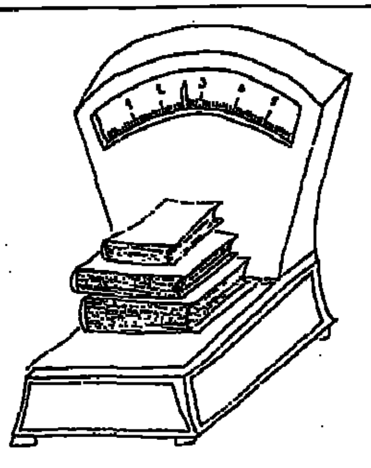
Allerlei Haken, an denen sich deftige Diskussionen festmachen lassen, bieten die Überreste von Maya- und Aztekenkulturen auch nach ihrer Schleifung durch spanische Eroberer in Fülle. Widersprüche liefert jede urwaldverwucherte Ruinensiedlung Yucatans im Dutzend. Einer wie Däniken braucht da nur hinzulangen und Spott über unser beschränktes Schulwissen zu gießen: Die Mayas sollen Räder nicht gekannt und die Baumaterialien für ihre üppigen Städte, Felsquader zum Pyramidenbau per Hand oder Tragesel transportiert haben? Und die vorzüglich gefestigten, die Hunderte Kilometer langen Verbindungsstraßen zwischen ihren Ansiedlungen im Urwald wären nichts *als Fußgänger-Alleen gewesen?* Steinerne Radfunde von Copán, eine fünf Tonnen schwere Walze von Cobá-Yaxuma nur Spielzeug, und die Kalenderräder am Rande des Tempels der 1000 Säulen von Chinén-Itzá das Hobby einer gelangweilten Priester-Clique?

*Eben dieses komplizierte Kalender-*System der Mayas, das Rechnen mit zweierlei Zeitmaß, einem irdischen Zyklus von 365 Tagen und einem Götterjahr von 260 Tagen, legt Däniken seiner neuen Betrachtung zugrunde und begibt sich wohlgerüstet ins Reich der Spekulation, wann denn aus dem Zusammenklang der beiden Rhythmen die „Götterdämmerung" der Mayas gewesen sein müßte, und woher sie gekommen sein können, jene hypothetischen Außerirdischen. Von irgendeinem Planetoiden aus dem Asteroidengürtel, inzwischen geborsten, verglüht?

„Wir brauchen Ihre Götter nicht", soll Professor Heinz Haber gegenüber Erich von Däniken einmal geäußert haben. Brauchen sicher nicht, doch lesen – lesen wird man von ihnen nun wieder allenthalben.

HANS NERTH

Erich von Däniken:
Der Tag, an dem die Götter kamen – 11. August 3114 vor Christus
C. Bertelsmann Verlag, München. 352 S., zahlr. Abb., 34 Mark.



„Eiserner Wille"

Daß Deutschlands Künstler um 1900 „noch immer bei Sonnenaufgängen und Gänsehirten verweilten", ist eine gern nachgesprochene, aber nur halbwahre Behauptung Döblins. Wolfgang Minaty kann in seinem sorgfältig zusammengestellten, akribisch belegten und kommentierten Buch zu einem vielfach faszinierenden Thema der Moderne nicht nur für unser Jahrhundert aus dem vollen Schöpfen, auch für das 19. Jahrhundert ergibt sich eine über 100seitige Motivanthologie: **„Die Eisenbahn"** (Insel Verlag, Frankfurt M., 483 S., 16 Mark). Mit der Zuordnung eines Vierzeilers A. v. Arnims von 1803 (!), bisher unter dem wenig *sagenden Titel „Eiserner Wille" bekannt,* beginnt die abwechslungsreich aufgemachte Dokumentation sogleich mit einer kleinen philologischen Sensation. Dieser Spürsinn bewährt sich auch sonst und macht neugierig auf weitere Entdeckungsfahrten kreuz und quer durch die hier liebvoll versammelten, in Form und Tendenz alle Möglichkeiten ausschöpfenden Texte und Bilder. Ein schönes Buch, das Interesse weckt, Belehrung und Freude schenkt. H.Rö.

Berliner Verkehrsmuseen

Zwei berühmte Bahnhöfe hat Berlin: einmal den 1847 fertiggestellten Hamburger Bahnhof, der erst kürzlich aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküßt wurde, als er zusammen mit der S-Bahn in die Obhut des Berliner Senats kam, und zum anderen den Anhalter Bahnhof. Der freilich existiert nur noch in kümmerlichen Resten. Auf dem Gelände des Anhalter Güterbahnhofs an der Trebbiner Straße (nicht zu verwechseln mit dem Anhalter Personenbahnhof) steht das im Dezember 1983 gegründete **„Museum für Verkehr und Technik Berlin"**, das sich aber noch in der Aufbauphase befindet; darüber *informiert der gleich*namige Führer (Nicolaische Verlagsbuchhandlung, Berlin. 139 S., 38 Mark). Daß den Berlinern nur wenige Wochen später gleich ein weiteres Technikmuseum beschert werden würde, war nicht vorauszusehen: Es ist dies das 1906 eröffnete „Verkehrs- und Baumuseum", untergebracht im Hamburger Bahnhof. Über dieses Museum unterrichtet, mit zum Teil staunenswerten Fotos, Holger Steinle in seinem Buch **„Ein Bahnhof auf dem Abstellgleis"** (Silberstreif Verlag, Berlin. 100 S., 34 Mark). Min.

Schmackhaft serviert

Ein scheues Mädchen, Anfang zwanzig, *antwortet auf eine Heiratsannonce.* Zwischen ihr und dem unbekannten Selbstdarsteller entsteht bald eine zarte Liebeskorrespondenz. Er jedoch macht auch nach Wochen keinerlei Anstalten, sie in persona kennenzulernen. Eines Tages schreibt er überhaupt nicht mehr. Der bunte Luftballon der Illusionen ist jäh zerplatzt. Zum Glück begegnet sie durch Zufall einem verläßlicheren Freund. Nun steht einem Happy-end mit Hochzeitsglocken nichts mehr im Wege. Brigitte Blobel wählt in ihrem jüngsten Roman **„Der geträumte Mann"** (Blanvalet Verlag, München. 318 S., 34 Mark) ein verwunschenes Alpendorf als Ort der Handlung. Ein unterhaltsames Buch, leichte Kost, schmackhaft. eb

Theaterbau in Schlesien

Die Forschungsstelle Ostmitteleuropa der Universität Dortmund hat nach der *„Geschichte des Theaterwesens in Schlesien"* jetzt auch den Band 2 der „Funde und Befunde zur schlesischen Theatergeschichte" herausgegeben, nämlich **„Theaterbau in Schlesien"** (402 S., 68 Mark). Das Buch reicht bis zum Jahr 1942 zurück, und Autor Bernd Vogelsang berücksichtigt auch jene Teile Schlesiens, die vor 1939 zu Polen und der Tschechoslowakei gehörten. Das von Johannes Hoffmann herausgegebene Buch beendet die umfassende und einmalige Geschichte einer Theaterprovinz. Es wird über die Universitäts-Forschungsstelle vertrieben und dürfte nicht nur bei Schlesiern großen Anklang finden. J.G.

Hinweis

Die Erzählung „Stina und das Geheimnis der blauen Hyazinthen" von Christine Brückner auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Was ist schon ein Jahr" entnommen, der Anfang August beim Ullstein Verlag in Berlin erscheinen wird. Ebenfalls bei Ullstein kommt Mitte August das Taschenbuch „Sie und wir" mit Essays von Wladimir Maximow heraus, in dem der Aufsatz „Wo Europas heilige Steine liegen" – auch auf Seite II dieser Ausgabe – enthalten sein wird.

Die Rotdornallee soll nicht sterben

In Hessen wird ein Dorf entdeckt: „Trutzhain", der neue Roman von Martin Grzimek

An der Stelle, wo die Nazis das Barackendorf Trutzhain für Kriegsgefangene errichtet hatten, entstand nach dem Krieg das Flüchtlingsdorf mit dem unveränderten Namen. Diese Vorgeschichte streift der sehr genau recherchierende Autor allerdings nur. Er ist 1950 geboren und kennt nicht aus eigener Erfahrung den raffinierten Mechanismus der Gleichschaltung, mit dem die Gauleiter auf Befehl ihres „Führers" Ortsnamen erfanden und fälschten. Martin Grzimek stammt aus diesem Provisorium Trutzhain, einem Ort, dessen Selbständigkeit nur kurzlebig war.

Trutzhain war bis zu der vorliegenden Publikation so unbekannt, daß selbst die Verlagswerbung keine genauen Angaben über seine Lage machen konnte: Sie vermutet den Ort einmal 40 Kilometer nordwestlich von Marburg an der Lahn, dann wieder 20 Kilometer von der Universitätsstadt entfernt. Grzimek, der es ja wissen muß, da er bis zu seinem Studium in Berlin und Heidelberg achtzehn Jahre dort gelebt hat, insistiert in dem ersten Kapitel „Annäherungen" auf „etwa 40 Kilometer nordöstlich von Marburg im sogenannten Schwalmtal".

Als die ostdeutschen Flüchtlinge nach dem Krieg in dem hessischen Dorf eintrafen und das Lager „übernahmen", war es noch von Stacheldraht umgeben, verwahrlost und verseucht, standen noch die Wachtürme. Grzimek besucht zuerst die Friedhöfe wieder, die oberhalb der Siedlung am Kreiswald liegen. Er versucht die verschlossenen, wie gelähmt reagierenden Menschen zum Sprechen, zum Erzählen zu bewegen. Vergeblich. Diese Menschen haben ihre Erinnerungen an die östliche Heimat begraben. Sie sind von der Konsumgesellschaft aufgesaugt worden, aber auch ausgebrannt von dem Grauen, das sie auf dem Treck erfahren haben. So muß der Autor mit den Erinnerungspartikeln seiner Kindheit auskommen.

Das ist nicht viel. Es entstehen pedantische Straßenbeschreibungen, Schattenrisse, Fragmente menschlichen Lebens. Der Alltag war der Krieg, auch fern der brennenden Fronten. Hin und wieder blitzt schlaglichtartig eine Szene auf, die sich dem Leser einprägt. Aber dazwischen liegt zuviel mühsam aufgeschichtetes Kleinholz. Ein Bild bleibt lebendig: der Großbrand des Sägemehlsilos, den der kleine Martin aus dem Fenster der Baracke voll Angst und Schrecken beobachtet.

Um keine Illusionen aufkommen zu lassen: „Trutzhain" ist die Absage eines ökologisch bewußten Erzählers – der sich mit der sinnlosen Vernichtung einer Rotdornallee nicht abfinden kann – an die Verhältnisse in der Bundesrepublik: „Unvermindert scheinen noch immer in vielen Köpfen der Deutschen die ewigen Feinde herumzugeistern, die Vernichtungswünsche, der Haß auf alles Fremde, Unbekannte, Andersdenkende, der Kommunistenhaß, der Judenhaß, der Haß auf alle, von denen man glaubt, sie würden einem etwas wegnehmen, der Haß auf jene, die kein 'normales' Leben führen, und damit, letztlich, der Haß auf sich selbst."

Nach diesem pauschalen Resümee besteht der Autor darauf: „Ich möchte Geschichten erzählen." Aber dieses Trutzhain, das zur Vorstadt degradierte Dorf mit seinen menschenleeren Straßen und dem vergammelten Gemeinschaftshaus, gibt nicht mehr her als eine Fußnote zu einem politisch engagierten Kommentar. Authentizität allein bringt noch kein Kunstwerk hervor.

PETER JOKOSTRA

Martin Grzimek:
Trutzhain. Ein Dorf
Roman. Hanser Verlag, München. 240 S., 29,80 Mark.

Bewundernswerte Natascha

Lois Fisher-Ruge beschreibt den Alltag in Moskau

Der Titel *zeigt es an: In die Politik und* alles, was damit zusammenhängt, wollen wir uns nicht vertiefen. Lois Fisher-Ruge, die schon den „Alltag in Peking" beschrieben hat, hält sich bei den Menschen auf – und nur bei ihnen. Es sind ihre russischen Freundinnen und deren Familien, so daß die Männerwelt eher im Hintergrund bleibt. Das schadet kaum. Gerade russischen Männern bekommt es meist nicht gut, wenn sie durch die weibliche Optik genauer betrachtet werden.

Die Frauen, all die Tanjas, Veras, Ritas und Nataschas, erscheinen als die bewundernswerten, warmherzigen, energievollen Helden des sowjetischen Alltagslebens, die sie zweifellos sind. Aber die wohlwollende Bereitschaft der Autorin, ihnen ein Denkmal zu setzen, sorgt für ein Skizzenbuch voller freundlicher Farben. Kritische Distanz darf der Leser nicht erwarten.

Das Buch ist ein Kunstprodukt mit Anspruch *auf Authentizität: Die Personen und* ihre Dialoge wurden aus vielen Gestalten und Erlebnissen zusammengefügt. Wenn das Ergebnis stimmt, ist die Methode legitim, auch wenn es sich um Reportagen handelt. Und daran gibt es keinen Zweifel. Die Informationen über die sowjetischen Verhältnisse und Lebensbedingungen *sind präzise* und wahr. Sie bilden, mit leichter Hand scheinbar beiläufig eingestreut, das faktische Gerüst der subjektiven Darstellung. Ohne sie wäre das Buch eine harmlose Plauderei. Durch sie bekommt es Gewicht.

Ob es um Zustände in den Krankenhäusern, um Einkünfte und Preise, um Bürokratie und Schmiergeldsitten, Einkaufsnöte oder Kindergartenmängel geht – immer *kommt eine Wirklichkeit zum Vorschein, die* den Propagandabildern keine Chance läßt. Wie sich vor allem die Frauen abfinden, die neben allen sonstigen Belastungen damit fertig werden müssen, ist von der Autorin genau beobachtet, aber allzu rücksichtsvoll geschildert worden. Fast mühelos, leicht und vorwiegend heiter bewältigt die Frauenwelt Lois Fisher-Ruges Buch ihre lästigen Lebensumstände. Man könnte darin ein Kompliment sehen, müßte man nicht vermuten, daß sich die Realität der Autorin genauso darstellt. Indes: Ob jemand Schlange steht, weil er darauf angewiesen ist, oder nur, um dabei zu sein, ergibt vielleicht doch einen Unterschied.

Offensichtlich hatte die aufgeschlossene Beobachterin zudem das Glück, in den reichlich drei Jahren ihres Moskauer Aufenthaltes nur erfreulichen Menschen zu begegnen. Oder ist es ihr gelungen, an anderen vorbei- und über manche russische Eigenart hinwegzusehen? Die spürbare Absicht, unter keinen Umständen irgendwelchen „Vorurteilen" zu erliegen, läßt dem harten Urteil keinen Spielraum. Sympathie, die bis zur Zuneigung reicht, tritt an seine Stelle.

So ergibt sich der wenig glaubhafte Eindruck, daß die gebürtige Amerikanerin, die mit einem Deutschen verheiratet ist, in Rußland endlich *auf das Reich der guten Menschen* gestoßen ist.

FRIEDRICH H. NEUMANN

Lois Fisher-Ruge:
Alltag in Moskau
Econ Verlag, Düsseldorf, 240 S., 29,80 Mark.

Von der Durchtriebenheit der Frauen

Alberto Moravia ist ein Schriftsteller, der stets von einer Idee ausgeht, für die er dann Figuren und Ereignisse sucht. Daher haben viele seiner Produktionen etwas Forciertes, so auch manche Erzählungen in dem Band **„Judith in Madrid"** (aus dem italienischen von Ursula Knöller-Seyffarth. List Verlag, München. 264 S., 34,80 Mark.) Die Idee: In jeder Geschichte berichtet eine Frau von ihren Erlebnissen mit Männern und von der Entdeckung, daß sie „Objekt" ist.

Modell ist die erste Geschichte. Eine Da*me lacht ihren Mann aus, weil er sich* über die Untreue einer ihrer Bekannten empört. Sie klärt ihn über die Durchtriebenheit der Frauen auf. Sie betrügen ihre Männer, weil sie völlig von ihnen abhängig sind und ihren Freiheitsdrang anders nicht ausleben können. Zum Beispiel kennt sie eine Frau, die regelmäßig mit einem älteren Herrn schläft, sich dafür bezahlen läßt und das Geld einem jungen Revolutionär schenkt, den sie liebt und der sie liebt, dem sie sich aber nicht hingibt.

Ihr Mann staunt, schüttelt den Kopf und zieht sich zum Mittagsschlaf zurück. Sie aber steigt in ihr Auto und fährt – zu einem älteren Herrn, kommt nach einer Stunde mit einem Bündel Banknoten aus seiner Villa, fährt zurück, und unterwegs steht ein schönes Mädchen am verabredeten Platz. Das Mädchen sagt, es sei beauftragt, das Geld in Empfang zu nehmen, und die Dame reicht es ihr aus dem Auto.

Abends erwähnt ihr Mann noch einmal diese wirre Geschichte ihrer Bekannten, und da sagt sie ihm, sie habe gerade etwas Neues von ihrer Bekannten erfahren: „Zur gewohnten Verabredung ist der junge Mann nicht erschienen; zur Geldübergabe hat er ein junges Mädchen geschickt, vielleicht seine neue Freundin. *Meine Bekannte* nun muß angesichts dieser Veränderung, die ein heikles Gleichgewicht zerstört hat, ihre Lage von Grund auf überdenken, bevor sie entscheidet, wie sie sich in Zukunft verhalten will." Diese Geschichte verläuft sehr kunstvoll, doch kann ich mir Leser wie mich vorstellen, die eine Idee lieber durch eine einleuchtendere *Handlung* dargestellt sähen.

Nicht alles ist so forciert und geschraubt. Es gibt einige ausgezeichnete Erzählungen, „Der Ruf des Meeres", „Das Schlimmste im Leben", und es gibt alle Sorten Typen, manchmal unerwartete Schlüsse, manch*mal Geschichten ohne Pointe, aber im* Grunde sind es immer künstliche Paradiese und künstliche Höllen.

Wenn es ums Psychoanalytische geht, ist man nie sicher, ob der Autor diese Kunst ernst nimmt oder sich leise über sie mokiert. Vieles bleibt ungesagt. Jedenfalls: Auch wo Moravia nichts erzählt, erzählt er gut. R. K.-B.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN



AUKTIONEN

19./20. Juni: Stargardt, Marburg – Autographen
21.-23. Juni: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
23. Juni: Metz, Heidelberg – Kunst und Antiquitäten
Fischer, Heilbronn – Varia
Karrenbauer, Konstanz – Kunst und Antiquitäten
Kracheel, Nürnberg – Antiquitäten, Spielzeug

AUSSTELLUNGEN

Johanna Ey und ihr Künstlerkreis – Remmert und Barth, Düsseldorf (Bis 28. Juli)
Blumen und Stilleben – Artcurial, München (Bis Ende Juli)
Alfred Hrdlicka – Skulpturen und Zeichnungen – Galerie Barlach, Hamburg (Bis 30. Juni)
Klaus Kinold – Panorama-Fotografien – Galerie für Fotografie, Stuttgart (Bis 12. Juli)
Norbert Reitz – Galerie Schübbe, Düsseldorf-Mettmann (Bis Anfang Juli)
Tina Juretzek – Galerie Zimmer, Düsseldorf (Bis 30. Juni)
Jörg Sipos – Galerie Kühl, Hannover (Bis 28. Juli)
Georg Staempfli – Ein Realist aus New York – Galerie Stübler, Hofheim/Taunus (Bis 15. Juli)

Mehrwertsteuer für Kunstwerke in der EG

SAD, Brüssel

Zwischen sechs und 35 Prozent schwanken die Mehrwertsteuersätze für den Handel mit Kunstwerken in den Ländern der europäischen Gemeinschaft. Das geht aus einer Übersicht der Brüsseler EG-Kommission hervor. Die Sätze betragen in Belgien 6 Prozent, in der Bundesrepublik 7 Prozent, in Luxemburg 12 Prozent, in Großbritannien 15 Prozent, in Italien und den Niederlanden 18 Prozent, in Frankreich 18,6 Prozent, in Dänemark 22 Prozent und in Irland 35 Prozent (Griechenland hat die Mehrwertsteuer noch nicht eingeführt).

Der Kampf um Dr. Hauswedells Erbe

Von CHRISTIAN OTTO

Als vor ein paar Tagen der Nachlaß des weit bekannten Hamburger Auktionators Ernst L. Hauswedell (1901-1983) mit seinen Sammlungen von Kaufrufen, alten Schreibmeisterbüchern und der Gesamtpalette sammelwürdiger Bücher und Autographen zur Versteigerung kam, war *tout le monde* in die Hansestadt geeilt und lieferte sich harte, manchmal irrwitzig erscheinende Schlachten. Wer sich ein wenig hinter den Kulissen auskannte, wußte: Da wurden bei der Ausbietung bestimmter Objekte alte Rechnungen „befreundeter" Händler beglichen, alte Rivalitäten erhielten neue Nahrung. Diese einmalige Konstellation ließ erfahrene und seriöse Herren aus der Haut fahren und Preise bezahlen, die der Markt sonst nicht hergibt.

Als Ernst Nolte angemessen die schönste Sammlung von Kaufrufen auf der Welt versteigert hatte (zum Beispiel wurde für Mitellis „L'Arti per via", eine seltene Folge von Bologneser Ausrufern aus dem Jahre 1660, statt der Schätzung 6000 schließlich 14 500 DM bezahlt), ging es im überheißen Saal erst richtig los. Andreas Gundelfingers Schreibmeisterbuch von 1575, schön und prächtig gestaltet, stieg von 15 000 auf 36 000 D-Mark. Caspar Brynners „Kurtze ordnung Künstlicher Art unnd wolproportionierter Teutscher unnd Latinischer Zierschriften" von 1584 ging von 9000 auf 42 000 Mark. Die nächste Nummer, Lupin von Memmingens schöne Handschrift eines Schreibmeisterbuches von 1588, stieg von 7500 auf 24 000 Mark, und das gedruckte Schreibbuch von Johann Neudörffer, Nürnberg 1538, ging von 15 000 auf 39 000 Mark.

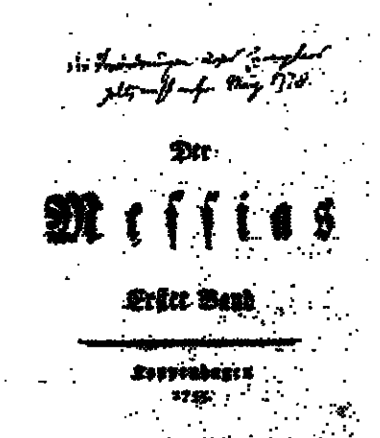
Heinrich Heines „Memoiren des Herrn von Schnabelewopsky" mit lithographischen Zeichnungen von Julius Pascin, Berlin, Cassierer 1910, stieg wohl auch deswegen von 5000 auf 13 500 Mark, weil es eines der ganz seltenen Exemplare der Vorzugsausgabe auf Japan ist. Ein weißer Schweinslederband mit Blindprägung von dem Meister Ignaz Wiemeler aus unserem Jahrhundert ging von 2500 auf 22 000 D-Mark. Fast alles wurde verkauft und die niedrigen Schätzpreise wie zur Zeit des alten Dr. Hauswedell weit übertroffen. Das ist ein Versteigererkalkül, das sich schon oft ausgezahlt hat.



„Inkunabel der Duckologie": 1200 Mark für ein Donald-Duck-Heft von 1935 bei Dörling

Als dann Shakespeares „Hamlet" in einem Handpressendruck der Cranach-Presse, Weimar 1930, von 30 000 auf 67 000 Mark hochkletterte und an Breslauer in New York gegen die Gebote von Tenschert und Dörling ging, zeigte sich, daß hier sozusagen fast jeder Preis geboten wurde. Auch der Zuschlag für die vollständige Folge der seltenen Zeitschrift „La Caricature", Paris 1830-35, der ersten politisch-satirischen Zeitschrift ihrer Art, war unverhältnismäßig hoch (von 8000 Taxe auf 25 000 Mark). Da verwunderte die Steigerungsrate von 75 000 auf 112 000 Mark bei Redouté's schönstem und berühmtestem Werk über die Rosen von 1817 bis 1821 schon kaum mehr. Die Erstausgabe des Grimmelshausenschen Simplicissimus ging von 15 000 auf 58 000 D-Mark und ein Exemplar des herrlichen Blumen- und Pflanzenwerkes aus dem 17. Jahrhundert von Basilius Besler stieg von 100 000 auf 120 000 Mark.

War die Hauswedell-Auktion sicherlich als einsame Ausnahmeerscheinung des gegenwärtigen Marktgeschehens anzusehen, so sind bei den anderen Buchauktionen dieser Tage doch bestimmte Tendenzen auszumachen. Während die süddeutschen Auktionen kaum berauschende Ergebnisse erzielen konnten, waren bei Dörling, dem Hamburger Konkurrenten, und bei Bassenge in Berlin marktgerechte Preise mit einigen Glanzlichtern zu verzeichnen. Dörling z. B. konnte in seiner Mammut-Auktion von 8462 Titeln unter anderem den höchsten Zuschlagpreis der jemals für ein Werk der deutschen Literatur gezahlt worden ist, erzielen: 190 000 Mark plus Aufgeld und Mehrwertsteuer mußte ein Hamburger Händler für die auf 150 000 Mark taxierte Erst-Ausgabe des „Messias" von Klopstock hinblättern, dann hatte er alle drei Bände der 1755-1768 erschienen Schrift mit den eigenhändigen Korrekturen des Verfassers erworben. Eigentlich hätte die Hamburger Staatsbibliothek hier zugreifen müssen, denn sie verwahrt den Nachlaß des Dichters, aber ihr fehlt wohl das dafür nötige Geld. Dörling hatte eine bemerkenswerte Anzahl prächtiger armenischer, türkischer und europäischer illuminierter Manuskripte im Angebot, die alle verkauft wurden. So zum Beispiel ein Einzelblatt mit Miniatur vom Einzug Christi in Jerusalem aus dem Ende des 19. Jahrhunderts für 80 000 Mark oder ein Tetraevengelion aus Armenien des 15. Jahrhunderts für 100 000 Mark. Ein niederländisches Livre d'heure um 1450/60 kam auf 75 000 Mark. Witzig, aber nicht unerwartet, war die Steigerungsrate beim Ausruf des ersten Donald Duck-Heftes von 1935 mit nur sechs Blatt und Umschlag. Diese „Inkunabel der Duckologie" war einem Sammler statt 500 schließlich 1200 Mark wert.



Rekordpreis für Klopstock: 190 000 Mark für sein Handexemplar des „Messias" FOTOS: DÖRLING

Bei der Bassenge-Auktion in Berlin dominierten diesmal die in einem Sonderkatalog zusammengefaßten Bücher zur Modernen Kunst, Architektur, Literatur sowie Pressendrucke und illustrierte Bücher. Ein nur 31 Seiten umfassender Band der Cranach-Presse mit elf Original-Holzschnitten des „Canticum canticorum Salomonis", in einer Vorzugsausgabe auf Japan in rot und schwarz gedruckt, kam z. B. auf 4800 Mark.

Recht merkwürdig war, daß eine große Seltenheit des internationalen Antiquariatsbuchhandels: Hermann von Helmholtz' „Beschreibung eines Augenspiegels zur Untersuchung der Netzhaut im lebenden Auge" von 1851 in den letzten Tagen bei zwei Versteigerern gleich jeweils doppelt auftauchte und dennoch angemessene Preise erzielte: Bei Bassenge auf 6500 Mark geschätzt, ging das erste Exemplar zum Schätzpreis und das zweite für 5600 Mark weg, während bei der Versteigerung von Bernd Schramms 15. Kieler Buch- und Kunstauktion die auf 6000 Mark geschätzten Exemplare mit 6200 und 6100 Mark an engagierte Privatsammler verkauft wurden.

Der „Silberschock" läßt langsam nach – Der Markt für Münzen registriert wieder Preissteigerungen

Mit fünf Mark dabei – wenn das Geldstück alt ist

Auch auf dem Markt der Münzen hat die allgemein schlechte Weltwirtschaftslage ihre Spuren hinterlassen. Die Auktionen der bedeutenden Häuser hatten Umsatzeinbußen sowie umfangreichere Rücklospartien zu verzeichnen, an Preissteigerungen war eine Zeitlang nicht mehr zu denken. Mittlerweile hat sich jedoch das Blatt gewendet. Seit den Herbstauktionen werden wieder gute Zuschläge erzielt und die Zahl der nicht versteigerten Stücke geht merklich zurück. So konnte die Nürnberger Kupfer-Bank bei ihrer November-Auktion 98 Prozent der angebotenen Kleinmünzen des Kaiserreichs mit Steigerungen von 130 bis 300 Prozent absetzen.

Auch bei den 5-DM-Stücken der Bundesrepublik Deutschland geht es langsam wieder etwas aufwärts. Der sogenannte „Silberschock", d. h. die Umstellung der *Zusammensetzung* der Münzen von Silber auf billigere Legierungen hatte bewirkt, daß sich viele Sammler ganz von diesem Sammelgebiet abwandten. Mit den jetzt deutlich niedrigeren Zinsen kommen nun wieder viele Sammler zurück. Insgesamt sind nach dem Zweiten Weltkrieg 37 verschiedene „Silberfünfer" verausgabt worden. Wer sie alle unmittelbar bei der Ausgabe erwarb, mußte dafür lediglich 185 DM zahlen. Heute kauft sie der Händler immerhin für rund 5000 DM an. Dabei trügt der Schein, weil allein die ersten fünf Münzen aufgrund ihrer geringen Auflage von nur 200 000 Exemplaren heute allein schon rund 4600 DM wert sind. Seit der 1966 erschienenen Leibniz-Münze liegen die Preise stets unter 100 DM, denn sie haben Auflagezahlen *von bis zu acht Millionen* Stück. Deshalb waren im vergangenen Jahr im Gegensatz zu den frühen Ausgaben auch eher fallende Notierungen zu verzeichnen.

Die ersten Münzen der Bundesrepublik Deutschland konnten im Jahres-Durchschnitt 1983 jedoch rund 10 Prozent zulegen. Dennoch lohnte eine kurzfristige Spekulation nicht, denn Händler kalkulieren mit mindestens 15 Prozent und auch die Mehrwertsteuer in Höhe von 7 bzw. 14 % (je nach *Aufgeld* auf den Nominalwert verschieden) muß man in Betracht ziehen. Ungünstig war weiterhin die Situation bei den 10-Mark-Sondermünzen anläßlich der Olympiade 1972. Mit Ausnahme der ersten dieser insgesamt fünf Serien kann man sie im Verkaufsfalle gleich in *Geschäften ausgeben, denn Händler* und Banken zahlen selten ein Aufgeld auf den Nominalwert.

Deutlich teurer ist jedoch die Qualitätsstufe „Spiegelglanz", fälschlicherweise gern auch als „Polierte Platte" bezeichnet. Das Sammlerkontingent liegt dabei meist niedrig. Zwar kosten sie den doppelten Nominalwert, doch werden sie von Numismatikern aufgrund ihrer optimalen Qualität sehr geschätzt.

Auch Kleinst-Spekulanten nützen das Geschäft mit den neuen Münzen: Da sich die Auslieferung der Spiegelglanz-Stücke über mehrere Monate hinzieht, zahlen ungeduldige Käufer in den ersten Monaten nach Erscheinen oft den drei- bis fünffachen Preis.

PETER JOBST

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Eine halbe Million für Mahler-Manuskript

London (AFP/SAD) – Der amerikanische Verleger Gilbert E. Kaplan hat die Originalpartitur von Mahlers 2. Symphonie gekauft. Das gab die Nachlaßverwaltung von Willem Mengelberg, aus dessen Besitz das Autograph *stammte*, bekannt.

Ein Preis wurde nicht genannt. Sachkenner schätzen, daß er weit über den 143 000 Pfund (rund 550 000 Mark) gelegen hat, die bei Sotheby's Mitte Mai für Mahlers Erste gezahlt wurden.

Das Manuskript, 206 Seiten, von denen Mahler 21 eigenhändig geschrieben hat, enthält eine bislang unbekannte Variante zu den sonst verfügbaren Fassungen.

Computer fahndet nach gestohlenen Büchern

Washington (DW)– In Washinton, Connecticut, ist jetzt das elektronische Diebstahlanzeigesystem BAM-BAM (Bookline Alert: Missing Books and Manuskripts) entwickelt worden. Es weist gestohlene Bücher, Handschriften, Autographen, Dokumente und andere Materialien nach, die mehr als 50 Dollar kosteten.

Die Datenbank kann weltweit im direkten Zugriff (Online) mit einem Terminal über das Telefonnetz befragt werden. Genauso können Suchanzeigen nach vermißten Büchern eingegeben werden. Das System verzeichnet bereits 6000 Titel, 250 Bücher konnten mit seiner Hilfe wieder beschafft werden.

Bønnifaz

Auf schon niedrigeren Rossen
sitzen die IG-Genossen.
Aber auch die Unternehmer
lehnen etwas unbequemer

Denn die Schattenschlacht der Klassen
(die nicht in die Zeiten passen)
reißt nun Löcher in die Kassen,
und das Volk kann es nicht fassen.

Droht doch der Gewerkschaftsriese
gar gen Bonn nach der Devise:
Die Regierung, diese miese,
führt uns aus der Wirtschaftskrise!

Bonni rät, von Stuß und Schäden,
wie die Linken, nicht zu reden:
Einsicht sei Verrat und feig,
unser Motto: I like Streik!

JONAS



Der Pygmalion-Effekt – Bald überall?

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Maikäfertag

Jetzt ist der Maikäfermonat verstrichen, ohne daß sich der alternative Antrag „auf Einstzg. eines gesetzl. Maikäfertages" durchgesetzt hat. Einer unserer blutvollsten, populärsten und fruchtbarsten Käfer verfällt der Vergessenheit. Ohne ihn ist jedes einheimische Biotop unvollständig.

Zwar ist der Maulwurf auch mit Mäusen und Regenwürmern zufrieden. Doch mit dem Engerling, der Maikäferlarve, entgeht ihm ein so schmackhafter Bissen, daß man schon von einem derben Verlust an Lebensqualität sprechen muß.

Ein gesetzl. Maikäfertag würde nun dem großen Brummkäfer die freundliche Aufmerksamkeit der Bevölkerung wieder zuwenden, die ja gar nicht mehr weiß, daß Maikäfer einst ganze Waldstücke entlaubt und damit zum Zusammenwirken aller Öko-Kräfte auf ihre Art beigetragen haben. Und neue Maikäfergenerationen, in staatlichen Maikäferzüchtereien wieder hochgepäppelt, kämen dann in eine (für sie) günstige Umwelt.

So würden Arbeitsplätze geschaffen: Und: Die Schokoladenindustrie verlöre ihr unerträgliches Monopol auf die Herstellung dieses possierlichen Insekts.

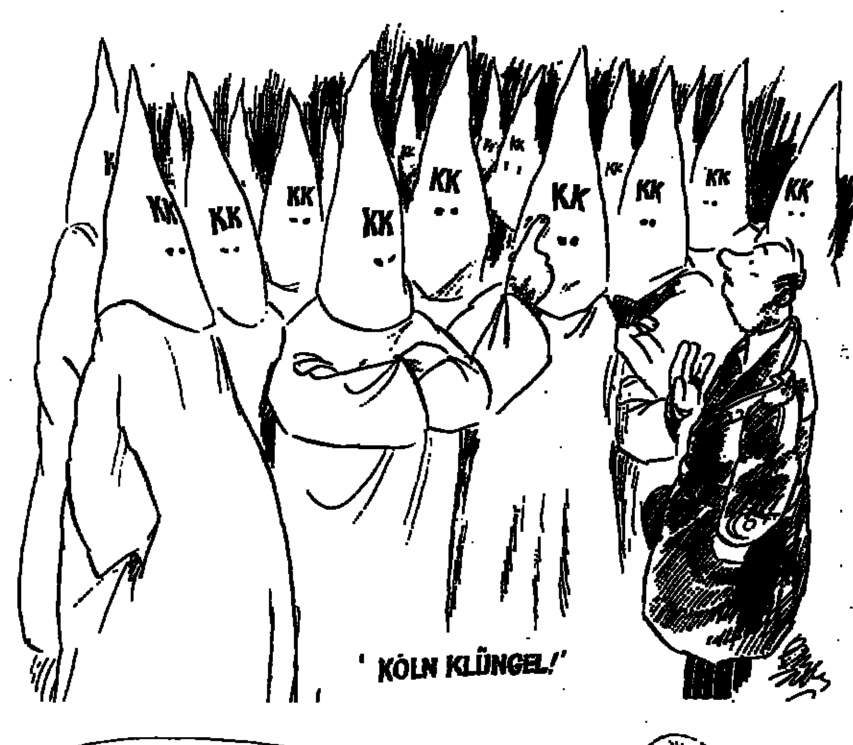
Unbelehrbare Maikäferfeinde behaupten, Engerlinge fräßen Tausende von Wald- und Wiesenpflanzen die Wurzeln „mit verheerenden Folgen" weg. Doch was wiegen so sentimentale Überspitzungen gegen altüberlieferte Kinderlieder wie dem vom „Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg, deine Mutter ist in Pommerland, Pommerland ist abgebrannt ..."?

Haben wir modernen Menschen mit unseren Ängsten zu diesem schon rätselhaften Text überhaupt noch Zugang? Simpel dagegen, aber uns klar die Titelzeile eines heutigen Liedermachers zu dem uns bedrängenden Maikäferproblem: „Es gibt keine Maikäfer mehr!"

Hie und da sind zwar schon wieder welche gesichtet worden, aber zu wenige. Deshalb den Maikäfertag!

Um den Kartoffelkäfer ist es eigentlich auch sehr schade.

ULI FUCHS





Die Zeichnungen (v. o.: Tidy, de Sola, Handelsman) sind der vom Kölner Verkehrsamt herausgegebenen Broschüre „Köln/Cologne – Cartoon" entnommen

Justus Öberlin

Noch mal

Just in der rauhen Jetztzeit verbreitet sich der Gedanke der Wiedergeburt verlokkend auch unter den Bundesbürgern. Jüngste Umfragen zeigen, daß bereits 31,4 Prozent der Befragten zumindest schon mal mit diesem Gedanken gespielt haben. Dabei geht es weniger um handfeste Erinnerungen an schon gelebte Leben. Doch liegen auch darüber erstaunliche Angaben vor.

So berichtet die 26jährige Ulrike Z. aus Frankfurt von einer früheren Existenz als Azteken-Prinzessin,was ihr sehr gut gefallen hat. Bis sie allerdings bei einem Festakt dem Gott Tetzcatlipoca geopfert und ihr dabei von einem Priester mit einem Obsidianmesser bei lebendigem Leibe das Herz aus der Brust geschnitten wurde.

Ist sich Ulrike Z. nicht sicher, ob sie ihre Umwandlung, von der Mexiko-Prinzessin damals zur Chefsekretärin heute, als persönliche Aufwärtsentwicklung werten darf oder nicht, so liegt im Fall des 47jährigen Christian N. aus Hannover dieser Gesichtspunkt flach auf der Hand:

Christian entsinnt sich vage, aber immerhin, eine Reblaus gewesen zu sein. Ohne dieses Lebewesen geringzuschätzen, sieht er in seiner Reinkarnation zum Busfahrer (und Vater von drei strammen Jungs) doch einen Aufstieg. Und demgemäß zuversichtlich blickt er den Dingen entgegen, die da in einem späteren Leben ja wohl noch kommen sollen.

Dem Zukunftsaspekt widmen denn auch die meisten der befragten Wiedergeburtler ihr Hauptinteresse. 10,3 Prozent sehen sich mit Hilfe eines Zeitsprungs ins Mittelalter zurückgeboren und dort als einfache, aber ehrliche Rittersleute minnesingen, fröhlich turnieren, aber nicht die Kreuzzüge mitmachen. Unter den befragten Frauen dieser Zeitsprung-Richtung neigen viele auch einem sinnvollen, glaubenserfüllten Klosterleben mit schönem Chorsingen und kleinen, romantisch-heimlichen Liebesabenteuern (ohne böse Folgen) zu.

20,2 Prozent der Befragten glauben an eine Wiedergeburt auf einem anderer Stern. Er ähnelt der Erde insoweit, als es auch dort grünt und blüht. Es gibt klares Wasser, reine Luft. Probleme wie die Ernährung der Bevölkerung, Arbeit, Energie, Müll sind gelöst. Der Stern wird von einer kleinen Anzahl Menschen bewohnt, die den Frieden nicht nur lobpreisen, sondern tatsächlich keiner Fliege was zuleide täten, falls es dort eine gäbe. Es gibt jedoch überhaupt keine lästigen Insekten.

Nur bildschöne Schmetterlinge dekorieren in lieblichem Getaumel die Natur. Das beständig maßvolle Klima stimmt jedermann froh. Und da alle Leute gesund, schön, sanftmütig, vernünftig, zärtlich, nicht fortpflanzungs-, aber unbegrenzt lebensfähig sind, trifft das auch auf die in gleicher Wesensart dort Wiedergeborenen zu.

Auf diesem Stern der Seligen verlockt nicht mal der winzige Unterschied zwischen Mann und Frau, der auf Erden ja so manche üble Folge hat: Leidenschaft, Eifersucht, Kummer, Wonne, also Aufregung. Auf jenem Himmelskörper bringt die Leute nichts aus dem Gleichgewicht. Das mag langweilig klingen, aber ist es nicht besser als Streß und Streit?

So bestehen auch nur 0,8 Prozent der Befragten darauf, als Schlagerstar, US-Präsident,-Astronaut oder Mickey-Maus wiedergeboren zu werden. Eine Ausnahme sticht allerdings unter allen hervor:

Fernsehshowmaster Hans-Joachim H. (47) möchte zwar auch gern neugeboren werden, aber immer und immer wieder stets als er selbst.



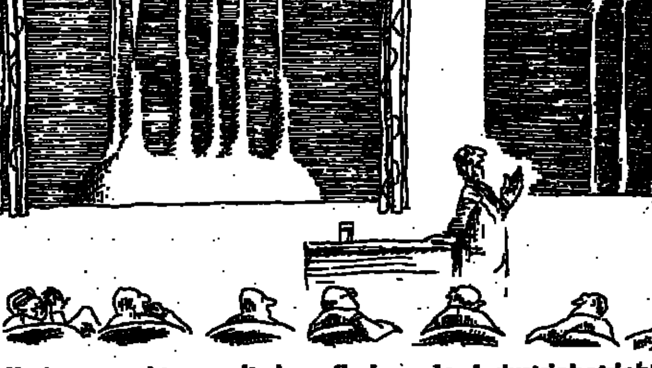


(Marcus)



Alte Leute sagen mir,
die Zeiten werden schlimmer.
Ich sage aber nein.
Denn es trifft viel besser ein:
Die Zeiten sind wie immer,
die Leute werden schlimmer.

Hausinschrift in Seefeld



„Und was macht man mit einem florierenden Industriebetrieb? Man melkt ihn!"

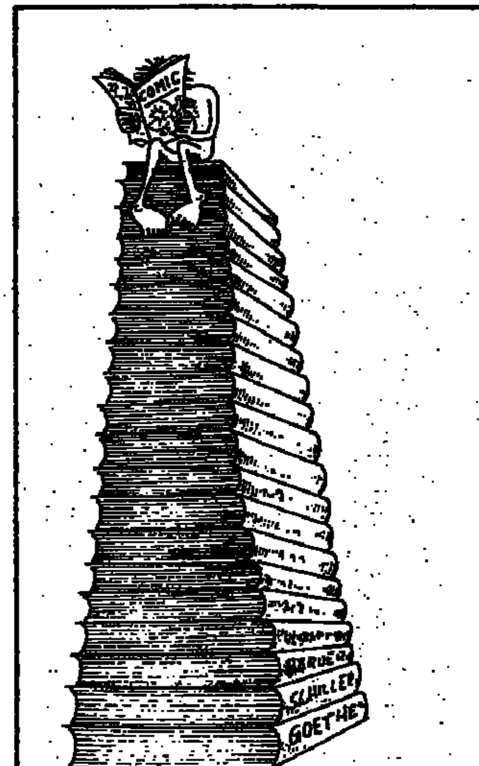
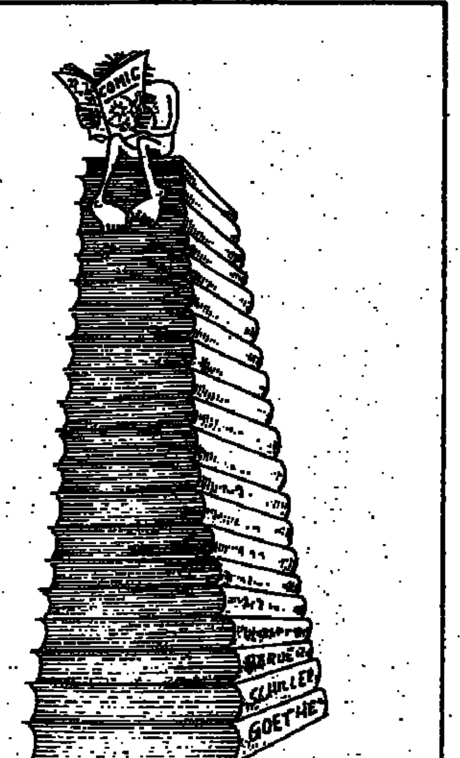
(Ursinus)



Zeichnungen: Holz (oben), Wiles



„Das ist Graf Borzaggio, eine bloße Fußnote der Weltgeschichte!" (Punch)

Bildungspyramide (Kuhn)

Das Ei des Kolumbus in der Software

Rainer Zischke, der Inhaber expansiver Filzpantoffelwerke, begegnete mir, seinem Programmierer, anfangs mit mäßigem Respekt. Mein Ansehen in der Firma wuchs erst, als ich einen Steuerfahnder mit meinen Bildschirm-Outputs so verwirrte, daß er vergaß, mich über Zischkes Buchungspraktiken zu befragen. Statt dessen vertrieben wir uns die Zeit mit dem Computerspiel „Wer fängt das Hawaii-Mädchen?". Ich ließ ihn gewinnen.

Als unumschränkter Gestalter der Software hätte ich schon damals ein zufriedenes Leben führen können. Aber das System speicherte auch Gehaltsvergleiche. Zischkes Computer überzeugte mich, daß Zischke mich zu schlecht bezahlte. Ich wurde aufsässig und setzte mich auf Anhieb zweimal durch. Aber meine dritte Forderung nach Gehaltserhöhung innerhalb von zwei Wochen machte Zischke wütend und mich arbeitslos.

Beleidigt ging ich zur Konkurrenz, zu Ranzel & Co., dem expansiven Hausschuhhersteller. Beim Einstellungsgespräch behandelte mich Emil Ranzel mit einer Kälte, als hätte ich in seiner Frau ein außereheliches Feuer entzündet. Offenbar machte er mich dafür verantwortlich, daß der Zischke-Filzpantoffel dem Ranzel-Hausschuh oft den Sprung in neue Märkte erschwert hatte. Aber ich beherrschte die Prinzipien der Selbstinszenierung, setzte mich an Ranzels Betriebscomputer und ließ die Finger über die Tastatur tanzen. Per Telefonnetz schlich ich mich mühelos in Zischkes Datenspeicher ein und zauberte die Geheimnisse seiner ausgeklügelten Filzpantoffelstrategie auf den Schirm. „Das ist ja phantastisch!" schwärmte Emil Ranzel.

„Ich habe dem Geizhals Zischke natürlich ein Ei ins mikroelektronische Nest gelegt", erklärte ich. „Schließlich habe ich nicht nur die Programme, sondern auch die Paßwörter entwickelt. Ich koste übrigens fünfeinhalbtausend. Pro Monat. Für den Anfang." Emil Ranzel verschlug es den Atem, und er lief im Gesicht blau an. Aber er behielt die Fassung und mich.

Ich enttäusche die Erwartungen meines neuen Chefs nicht. Tag für Tag verjage ich den Zischke-Pantoffel aus ein paar Schuhgeschäften. Der Ranzel-Hausschuh hingegen plustert sich in immer mehr Regalen. Mein Image bleibt allerdings zwiespältig. Ranzels Sekretärinnen starren mich über ihre harmlosen Schreibmaschinen hinweg finster an. Sie halten mich für einen hinterhältigen EDV-Dieb. Wie sollten sie auch verstehen, daß ich keine fremde, bewegliche Sache, sondern nur meine bei Zischke eingespeicherte Intelligenz transferiere? Seine eigenen Gedanken aber darf man doch jederzeit sammeln, horten und nutzen!

Emil Ranzel meidet aus anderen Gründen meine Nähe. Einmal pro Woche trete ich ihm in den Weg und fordere Zulage. Da verfärbt er sich jedesmal wieder bläulich. Sachlich führe ich ihn an den Computer und zeige ihm, in welchen Gegenden Deutschlands der Ranzel-Hausschuh gerade Fuß gefaßt hat. Dann erhöht der Chef mein Gehalt. Ich strahle, und Ranzel schweigt. Er weiß, daß ich auch in sein System längst ein elektronisches Ei gelegt habe.

ERICH PAWLU

Marktführer – Aufbereitungsanlagen

Unser mittelständisches, konzernunabhängiges Unternehmen zählt zu den führenden Herstellern von Aufbereitungsanlagen für Schüttgüter in der Welt. Unsere Produkte finden Einsatz in den verschiedensten Industriezweigen wie Bergbau, Stahl und Eisen, Chemie, Nahrungs- und Futtermittel. Firmensitz ist eine attraktive Stadt im Münsterland. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Schwerpunkte seiner Aufgabe bilden der gesamte Finanzbereich einschließlich Steuern[illegible] Bilanzen und Versicherungen sowie das Rechnungswesen mit Budgetierung, Kosten- und Ertragssteuerung. Ebenso ist ihm der Bereich EDV unterstellt. Das gesamte im Unternehmen vorhandene Zahlenwerk soll er zu einem aussagefähigen Controlling-Instrument weiterentwickeln.

Unter dem idealen Bewerber stellen wir uns einen erfahrenen Praktiker im Alter bis zu 40 Jahren vor. Er soll über Führungserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie gute EDV-Kenntnisse verfügen und möglichst schon mit Datenbanksystemen gearbeitet haben. Er beherrscht ebenfalls den Einsatz eines modernen Management-Informations-Systems mit dem Ziel der Vorbereitung von Unternehmensentscheidungen. Wir erwarten englische Sprachkenntnisse.

Sollten Sie an dieser umfassenden, direkt der Geschäftsleitung unterstellten Position interessiert sein, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 6361 M** an die von uns beauftragte Anzeigenagentur. Herr Peter D. Hennes in Düsseldorf steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Kongsallee 52 · Tel 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 Neuer Wall 38 Tel 040/36 77 37-38

Controller

Ausbaufähige Position in einem Produktionsunternehmen

Wir gehören zu einem weltweit tätigen Konzern, der auf einem Spezialgebiet der Metallverarbeitung führend ist. Unser Unternehmen (200 Mio. DM Umsatz) liegt in landschaftlich schöner Gegend in Nordrhein-Westfalen.

Hier möchten wir Sie für eine umfassende Management-Aufgabe gewinnen. Nach einer systematischen, mehrmonatigen Einarbeitung übernehmen Sie die Verantwortung für das Controlling, das gesamte Finanz- und Rechnungswesen, den Einkauf, die EDV und betriebswirtschaftliche sowie organisatorische Sonderaufgaben. Sie berichten an den Geschäftsführer.

Der geeignete Bewerber ist Diplom-Kaufmann, Diplom-Volkswirt oder Wirtschaftsingenieur und beherrscht das Instrumentarium des Finanz- und Rechnungswesens. Sie sollten mindestens 5 Jahre Berufserfahrung aus einer Wirtschaftsprüfung oder dem Controlling eines Industrieunternehmens mitbringen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ein kooperativ eingestellter Fachmann, der erfahrene Mitarbeiter zu führen und allen Unternehmensbereichen Impulse zu geben versteht, findet in unserem Unternehmen alle Voraussetzungen für eine langfristige Tätigkeit mit interessanten Zukunftsaspekten.

Ihre Bewerbungsunterlagen erreichen uns über die beauftragte Personalberatung, die eventuelle Sperrvermerke beachtet und für telefonische Rückfragen gern zur Verfügung steht. L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11 / 72 65 52. (Kennziffer 2268)

L. Künzel

N.N. PERSONALBERATUNG

Technik möglich machen

Wir sind ein namhafter Hersteller hochwertiger Kunststoffartikel. Unsere Produkte finden seit Jahren Anerkennung in vielen Industriebereichen und im Handel.

Durch unsere weitere Expansion suchen wir für die neu geschaffene Region östliches Ruhrgebiet/Münsterland einen weiteren

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

Technische Spezialartikel

Wir fordern von Ihnen Planungsfähigkeit und Verkaufsgeschick. Sie sollten über eine kaufmännische und/oder technische Ausbildung sowie Erfahrungen im Außendienst mit Kontakten zur regionalen Industrie verfügen.

Wir bieten Ihnen natürlich eine gute Einarbeitung in unsere Produkte, eine leistungsorientierte Bezahlung und einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe mit einem hohen Grade von Selbständigkeit in einem gesunden, expandierenden Unternehmen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Manfred G. Schubert, zur Verfügung. Richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an ihn.

Fragen kann er telefonisch beantworten.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

040/36 50 28

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemischen Industrie mit ca. 1000 Beschäftigten, DM 400 Mio. Jahresumsatz und Sitz im Rhein-Neckar-Raum. Im Zuge einer Neuorganisation ist die Position

Leiter Personalwesen Angestellte

zu besetzen. Wir erwarten von diesem Herrn, daß er als Hochschulabsolvent bereits mehrjährige praktische Erfahrungen in der betrieblichen Personalarbeit sowie einige Führungserfahrungen gesammelt hat, ca. 35–40 Jahre alt und an eine konsequent kooperative Zusammenarbeit gewöhnt ist.

Schwerpunkte seiner Verantwortung:

- Gesamtbereich Personalwesen Angestellte
- Gehaltsabrechnung
- Berufsausbildung
- Zentrale Dienste / Allgemeine Verwaltung (Textverarbeitung, Telefonzentrale, Hausdruckerei, Fuhrpark u. a.)

Wir setzen ein fundiertes Fachwissen in den Bereichen Arbeitsrecht, Entlohnungssysteme, EDV-Einsatz im Personalwesen, Entwicklung von Personaldatensystemen sowie Systemen zur Personalentwicklung voraus.

Die vertraglichen Konditionen werden auch höheren Ansprüchen genügen.

Interessenten, welche diese fachlichen Voraussetzungen erfüllen und in ihrer Arbeitsauffassung von Loyalität, sozialem Verantwortungsbewußtsein und sachgerechtem Leistungswillen geprägt sind, richten ihre aussagefähige, mit „PAW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) bitte an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie gerne telefonisch (0 62 21 – 4 99 05) Zusatzinformationen gibt.

Wir sind eines der modernsten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5500 Mitarbeitern.

Für unsere Hauptabteilung Entwicklung und Nachrichtentechnik suchen wir eine(n)

Diplom-Ingenieur(in)

für die

Entwicklung von mikrorechnergesteuerten Geräten und Anlagen

im Bereich des U-Bahn-Betriebes.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Erstellung von Pflichtenheften, die Entwicklung von Soft- und Hardware, der Test der Geräte und Anlagen sowie die Überwachung und Abnahme von Arbeiten externer Auftragnehmer.

Wir sind an Bewerbern mit einigen Jahren Berufserfahrung besonders interessiert. Sie können sich jedoch auch als Absolvent einer technischen Hochschule oder einer Fachhochschule mit gutem Abschluß bewerben.

Wir bieten Ihnen einen interessanten, sicheren Arbeitsplatz mit bei Eignung günstigen Entwicklungsaussichten. Ihre Bezüge richten sich nach Ihren Kenntnissen und Leistungen; die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an die



Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 27 20, Steinstraße 20, 2000 Hamburg 1

Wir verstärken unseren erfolgreichen Außendienst

Pharmareferenten

[illegible] Tel. 0 64 31 / 4 21 68.

Beecham-Wülfing

Der Hanseatische Sparkassen- und Giroverband, Hamburg, sucht für seine Prüfungsstelle einen jüngeren

Wirtschaftsprüfer

dem die Stellvertretung des Revisionsdirektors übertragen werden soll.

Die Stelle soll zum 1. Oktober d. J., spätestens zum 1. Januar 1985, besetzt werden.

Der Prüfungsbereich umfaßt je eine Großsparkasse in Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie je eine Bausparkasse in Hamburg und Bremen. Die Prüfungsstelle ist z. Z. mit zehn Revisoren besetzt.

Bewerber sollten möglichst Erfahrungen im Kreditwesen haben.

Anstellung auf der Grundlage eines Privatdienstvertrages. Zahlung von 14 Monatsgehältern, zusätzliche Altersversorgung, Dienstaufwandsentschädigung, Urlaubsgeld im Rahmen der beim Verband bestehenden Regelung, weitere soziale Leistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der Gehaltsvorstellung (Jahresgehalt) zu richten an:

Präsident Peter Mählmann
Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband
Überseering 4, Postfach 60 09 20
2000 Hamburg 60

Eine bedeutende und interessante Unternehmensgruppe des nationalen und internationalen Consulting mit dem Sitz in Köln sucht für die Spitze der Unternehmensleitung eine unabhängige und erfahrene

Leiterin des Chefsekretariats

Wir erwarten eine Dame, die neben fundierter Büropraxis organisatorisches Geschick, repräsentatives Auftreten und Erfahrung in leitender Sekretariatsarbeit mitbringt. Kenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Diese Position ist nicht alltäglich, ausgesprochen vielseitig und lebendig. Dotierung und soziale Vorteile entsprechen der Wichtigkeit dieser Vertrauensstellung.

Wir bitten um Zusendung Ihrer vollständigen Unterlagen an die von uns beauftragte WPG. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Angebote unter Z 6852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen und stellen Wasserzähler und Wärmemengenzähler her. Die Aussichten für die mittelfristige Zukunft dieser Produkte sowie das Wachstum unseres Unternehmens sind überdurchschnittlich.

Wir suchen zum 1. 7. 1984 oder später

einen Diplom-Ingenieur

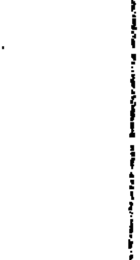
(FH bzw. TH)

ca. 35 Jahre alt.

Fachrichtung Meß- und Regelungstechnik, mit Kenntnissen in der technischen Entwicklung, Großserienfertigung, Qualitätssicherung, Organisation und Mitarbeiterführung.

Wir bieten Entfaltungsmöglichkeiten in einem modern geführten Unternehmen, das Motivation, Kreativität und Leistung durch Verzicht auf klassische Hierarchiestrukturen und langwierige Entscheidungsprozesse fördert und honoriert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter S 6867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Erfolg haben, mitentscheiden, gut verdienen, die eigene Zukunft sichern

Über 25 Jahre nehmen wir im Wachstumsmarkt der Tiefkühlkost in der Gemeinschaftsverpflegung eine führende Position ein. Die sich bietenden Möglichkeiten im Markt wollen wir auch zukünftig nutzen und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir einen

GEBIETSLEITER

mit Domizil im Großraum Düsseldorf.

Ihre Aufgabe ist es, neben der Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, Heimen und Schulen über unsere breite Palette hochwertiger Tiefkühlmenüs zu informieren und von den Vorteilen unserer Produkte zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen. Hierbei unterstützt Sie ein gut organisierter Innendienst.

Verkaufserfolge, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die persönlichen Voraussetzungen, die wir von Ihnen erwarten. Bei uns erwarten Sie ein kooperativer Führungsstil und ein Team, in dem Arbeiten Spaß macht.

Attraktive Gehälter, Provisionen, Spesen, Kfz-Kostenbeteiligung und die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie, neben einem guten Einkommen, mit uns Erfolg haben wollen, bewerben Sie sich um diesen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Schlichter, unter der Telefonnummer 0 59 71 / 79 92 82 zur Verfügung.

apetito · Karl Düsterberg KG
Postfach 320 · 4440 Rheine





BIEDERMANN FÜHRUNGSBERATUNG

LEBENSAUFGABE!

Ein Werk sucht neuen Inhaber

Polstermöbelfabrik – gehobenes Genre, bekannter Markenname; ca. 20 Mio. Umsatz (150 Mann), erfolgreiche Kollektion (Umsatzzuwachs 1. Quartal '84 ca. 15%!), sucht

JUNG-UNTERNEHMER

mit Mut und Marktkenntnis, Dynamik, Modellgespür und Leistungswillen. Außergewöhnliche Übernahmekondition, bei geringem Kapitalbedarf können GmbH-Anteile (ohne Immobilien) zu 100% übernommen werden. Erstkontakt über den beauftragten Berater, der absolute Vertraulichkeit garantiert:

Dipl.-Volksw. Edwin A. Biedermann

☎ 05041/1927 Telex 924444
Göbelbastei 17 D-3257 SPRINGE 1

Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit wenigstens 5 Jahren Berufserfahrung im Baubetrieb einer Bauunternehmung als

BAULEITER

Wir bieten interessante Aufgaben und zahlen ein leistungsgerechtes Gehalt. Dienst-Pkw wird gestellt.

Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Arbeitsgebiet Interesse haben und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, bitten wir um Übersendung der Bewerbungsunterlagen an die Leitung der Niederlassung Berlin – oder telefonische Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 87 03 46.



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind die Tochtergesellschaft einer leistungsstarken deutschen Unternehmensgruppe und befassen uns mit der gesamten Palette des erdverlegten und industriellen Rohrleitungsbaues. Natürlich besitzen wir auch die erforderlichen DVGW-Zulassungen.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten und zur Entlastung unseres Technischen Geschäftsführers suchen wir einen aktiven, auch jüngeren, jedoch im Rohrleitungsbaumetier bereits erfahrenen Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der zunächst als

1. BAULEITER

später auch als Oberbauleiter und Vertreter des Geschäftsführers für die gesamte Bauausführung verantwortlich zeichnen soll. Zu seinem Aufgabengebiet gehören in erster Linie die Überwachung der Bauausführung, die Einsatzplanung von Personal und Gerätschaften sowie die Verfolgung und Auswertung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Außerdem erwarten wir neben dem selbstverständlichen Fachkönnen eine auftrittsgewandte und verhandlungsgeschickte Persönlichkeit, die bereits über einschlägige Erfahrungen mit verschiedenen Werkstoffen im erdverlegten und industriellen Rohrleitungsbau verfügt.

Die Position ist gut dotiert und bietet neben einem attraktiven Festeinkommen eine interessante Erfolgsbeteiligung sowie einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie an einer vielseitigen, interessanten Aufgabe interessiert sind und nach neuen Aufstiegschancen suchen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns mit der Vorauswahl beauftragte Beratung, die auch für die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke bürgt. Sie können sich auch zunächst telefonisch mit Herrn Dr. Witthaus in Verbindung setzen, welchen Sie am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) erreichen.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland.

Innerhalb unseres Vermietungsbereiches brauchen wir Ihre Unterstützung als qualifizierter

Junior-Ladenvermittler

Direkt dem Leiter dieses Bereichs verantwortlich werden Sie mit viel Durchsetzungskraft und Verhandlungsgeschick die Läden in den von uns betreuten Einkaufspassagen und Shopping-Centern unter Einhaltung wirtschaftlicher Richtlinien optimal vermieten. Diese Tätigkeit erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet, so daß Sie viel reisen werden; das erfordert eine gewisse Unabhängigkeit. Darüber hinaus wäre es Ihr Vorteil, wenn Sie aus dem Einzelhandel kämen, Kenntnisse im Vermietungswesen hätten und Standorte beurteilen könnten. Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit guten Zukunftschancen für einen jüngeren (ca. 25–30 Jahre alten), wendigen Mann mit überzeugendem Auftreten und dem Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen. Ein Firmenwagen kann nach erfolgreicher Einarbeitung gestellt werden.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten Unterlagen unter dem Stichwort „Junior-Ladenvermittler".

Gr. Bleichen 30/Hanse-Viertel, 2000 Hamburg 36

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H

Für unsere Rohöl-Abteilung suchen wir eine(n) qualifizierten Mitarbeiter(in) für den Aufgabenbereich

Supply u. Distribution

mit Einsatzschwerpunkt **Rohölein- und -verkauf** einheimischer und ausländischer Produktion in unserer Zentrale Kassel.

Voraussetzung ist eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in diesem Gebiet. Dies schließt die fließende Beherrschung zumindest der englischen Sprache ein. Akademische Vorbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Interessenten im Alter bis zu 40 Jahren, die eine ausbaufähige, auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position reizt, bitten wir um Zusendung der üblichen Unterlagen an

Wintershall Aktiengesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 104020
3500 Kassel



Ein Unternehmen der BASF-Gruppe.

Wir sind Hersteller von Werkzeugen für die Oberflächentechnik und suchen einen

technischen Reisenden

Verkaufsgebiet: Teile Ruhrgebiet, Niederrhein und Niederlande

Technisches Verständnis, Dynamik, Eigeninitiative und Ausdauer sowie Erfahrung im Außendienst sind Bedingung.

Erfüllen Sie diese Voraussetzungen und sind zwischen 25 und 45 Jahre alt, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Es erwarten Sie:
Eine vielseitige Position mit angemessener Dotierung in einem modernen Unternehmen, eine gründliche Schulung und Einarbeitung. Ein neutraler Firmenwagen mit privater Nutzung.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handgeschriebenem tabell. Lebenslauf, Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin unter G 6859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Akkumulatoren-Herstellung mit einer Reihe von Niederlassungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Unsere Erzeugnisse werden in einem nach neuesten betriebswirtschaftlichen und technischen Erkenntnissen gestalteten Betrieb erstellt und sind über die Grenzen hinaus bekannte Qualitätsprodukte.

Wir suchen einige Führungsnachwuchskräfte, die bei Bewährung als

Niederlassungs-Leiter

eingesetzt werden sollen und die als dynamische Repräsentanten unseres Unternehmens den jeweiligen Raum verantwortlich betreuen, Akquisition und Kontaktpflege betreiben und mit gezieltem Einsatz mit den Verkäufern die Absatzmöglichkeiten voll ausschöpfen. Dazu müssen Sie als Leiter ein Vorbild sein, über technisches Verständnis verfügen und praktische Erfahrung im Verkauf haben. Die Position erfordert die Bereitschaft zu häufigen Reisen.

Wir haben auch evtl. an staatlich geprüfte Betriebswirte – Fachrichtung Marketing und Verkauf – oder junge Wirtschaftsingenieure gedacht.

Die materiellen Bedingungen entsprechen den gestellten Anforderungen.

Wir erwarten Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) einschließlich Gehaltswunsch unter O 6856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

KARRIERECHANCEN IN EINEM WACHSTUMSMARKT

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE SPRACHE/DATEN/TEXT

Wir sind eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Bürokommunikation mit zukunftsorientierter Geschäftspolitik, Innovationsfreudigkeit und einer Produktpalette modernster Technologien. Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten im norddeutschen Raum suchen wir dynamische Verkäufer.

Aufgrund mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst wissen Sie, worauf es ankommt. Engagement, Beratungs- und Verkaufs-Know-how sowie Kenntnisse in modernen Kommunikationstechnologien sind die besten Voraussetzungen für diese Position.

Aber auch der Nachwuchs hat bei uns eine Chance als

Vertriebsassistent
Sie fühlen sich herausgefordert? Dann sichern Sie sich Ihren Start bei SEL und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

In einem ausführlichen Gespräch werden wir Sie über die regionalen Einsatzmöglichkeiten, den gewünschten Produktbereich sowie die Einkommens- und Trainingsmöglichkeiten informieren.

Standard Elektrik Lorenz AG
Geschäftsstellenbereich Nord
Überseering 23, 2000 Hamburg 60
Telefon (0 40) 6 38 00 – 4 90 / 4 92



Standard Elektrik Lorenz AG

LEITERPLATTEN

Wir wollen unser Vertriebsteam weiter vergrößern und suchen engagierte, reisefreudige

VERTRIEBSINGENIEURE

mit Vertriebserfahrung und technischen Kenntnissen, möglichst auf dem Leiterplattensektor. Unsere gesamte Produktpalette soll durch Sie eigenverantwortlich sowohl kaufmännisch als auch technisch betreut werden.

Ihre Gesprächspartner sind Einkäufer, Prozeßingenieure und Fertigungsleiter in der Leiterplattenfertigung. Die Vielfalt unserer Produkte verlangt eine hohe Bereitschaft zur Einarbeitung.

Bitte bewerben sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und einer kurzen Schriftprobe.

Cimatec GmbH
Postfach 1360 · Gewerbegebiet Woogmorgen
D-6719 Kirchheimbolanden
Telefon (06352) 5021 · Telex 451296 cimat d





Wasserarmaturen
Gesucht:
2 Führungskräfte
Technik

Man kennt uns – Sie werden uns auch kennen, wenn Sie aus dieser oder einer artverwandten Branche kommen. Solche Leute suchen wir.

Seit über 85 Jahren entwerfen und fertigen wir Armaturen „rund um das Wasser" – für die industrielle Weiterverarbeitung und für den einschlägigen Fachgroßhandel. Unsere blitzsaubere Fabrik steht in einer Stadt mit allen schulischen und vielen Freizeitmöglichkeiten in Sauerlandrandlage und mit direkter Autobahnabfahrt. Unsere rd. 200 Mitarbeiter arbeiten mit Eifer und Betriebsinteresse, unser Background ist grundsolide.

Um unser gutes Marktpotential auch zukünftig zu sichern und weiter auszubauen, suchen wir zum frühestmöglichen Dienstantritt einen

Leiter Entwicklung + Konstruktion
(Kennziffer 4187/1)

Dabei denken wir an einen ca. Ende 30- bis Mitte 40jährigen Dipl.-Ing./FH mit einer möglichst entsprechenden Lehre, der heute neben einer mehrjährigen Praxis fundierte physikalische Kenntnisse der Strömungs- und Steuerungstechnik (konventionell und gerne auch elektronisch) bei flüssigen Medien mitbringt, aber auch z. B. über Erfahrungen in der Wertanalyse verfügt. Eine CAD/CAM-Ausbildung wäre wünschenswert, Grundkenntnisse im Patentrecht und in der englischen Sprache wären optimal. Kreativität und Sinn für ein geschmackvolles Design sind Voraussetzung. Einen kameradschaftlichen, aber auch durchsetzungsfreudigen Führungsstil gegenüber den 6–8 eingearbeiteten Mitarbeitern dieses Bereiches wünschen wir uns ebenso wie die Bereitschaft, kooperativ mit dem gesamten Führungsteam unseres Hauses zusammenzuarbeiten.

Des weiteren möchten wir für die

Leitung der Qualitätskontrolle einen

Qualitäts-Sicherungsingenieur
(Kennziffer 4187/2)

einstellen. Dieser ebenso wichtige Bereich in unserem Hause muß organisatorisch neu aufgebaut werden. Eine sehr reizvolle, selbständige Aufgabe, die einen entsprechenden Fachmann mit starkem Durchsetzungsvermögen und guter Überzeugungskraft erfordert. Praktische Erfahrungen aus dem Sanitär-Armaturen- oder einem artverwandten Bereich sind dringend erforderlich – selbstverständlich auch eine entsprechende Ausbildung.

Beide Positionen sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Über Gehalts- und sonstige Vertragsbedingungen wird sich vorerst Frau B. Heiber-Butz von der nachstehenden, beauftragten Managementberatung mit Ihnen unterhalten, die Ihnen auch gerne für weitere tel. Vorabauskünfte unter der u. a. Tel.-Nr. zur Verfügung steht. Ansonsten erwartet sie umgehend Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der jeweils obigen Kennziffer.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft für Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 4000 Düsseldorf 1 Telefon 0211 / *362088



Wir sind ein mittleres Unternehmen der

Kautschukindustrie

mit renommiertem Namen in unserer Branche. Wir produzieren technische Spezialartikel für die Automobil-, Elektro- und Haushaltsgeräteindustrie.

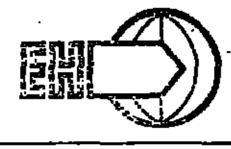
Unseren EDV-Bereich wollen wir verstärken und brauchen deshalb einen

Organisations-Programmierer
als späteren Leiter der EDV

Ihre Aufgabe wird schwerpunktmäßig die Planung, Verbesserung und Weiterentwicklung unserer DV-Anwendung sein.

Sie sollten gewohnt sein, organisatorische Belange in konkrete DV-bezogene Problemlösungen umzusetzen. Selbständiges Programmieren in den Sprachen RPG und COBOL ist Ihnen geläufig. Mitarbeiterführung bereitet Ihnen keine Schwierigkeiten.

Ihre komplette Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Geschäftsleitung.



Gummi-Henniges
GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 410
3000 Hannover 81

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns und zählen auf dem Gebiet der Wägetechnik zu den führenden Herstellern auf dem nationalen und internationalen Markt.

Wir suchen einen erfahrenen

Außendienstmitarbeiter

für die verantwortungsvolle Übernahme des Verkaufsbezirks
(südliches Hamburg / nördliches Niedersachsen)

zur Betreuung unserer Kunden und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition. Wir bieten ein überdurchschnittliches Einkommen – Gehalt und Provision –, einen Firmenwagen, auch für private Nutzung. Bei entsprechender Eignung bestehen im Haus gute Aufstiegschancen.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, wenn Sie ein technisch versierter Kaufmann oder verkaufserfahrener Techniker sind mit Vertriebskenntnissen für industrielle Produkte der Mechanik und Elektronik. Alter: nicht über 45 Jahre.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild sowie Angabe der Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



WAAGEN UND WÄGESYSTEME
FÜR INDUSTRIE UND HANDEL
Toledo-Werk GmbH · Postfach 45 12 09 · 5000 Köln 41
Telefon 0221/54040 · Fernschreiber 8882855



Wir sind ein Handelsunternehmen der Arzneimittelbranche im Frankfurter Raum und suchen zur Unterstützung unseres Geschäftsführers einen jungen

Betriebswirt

oder

Diplom-Kaufmann

Wir stellen uns einen einsatzfreudigen und flexiblen Mitarbeiter vor, der die gestellten Aufgaben und Ziele in kurzer Zeit realisiert.

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter N 6864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Wir befassen uns mit Entwicklung, Fertigung und Vertrieb optronischer Geräte/Systeme in Laser- und Infrarottechnik. Unsere Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit inländischen, europäischen und US-amerikanischen Partnern durchgeführt.

Für die folgenden Aufgabengebiete suchen wir

Diplom-Ingenieure
(TU und FH)

- Berufserfahrenen Konstrukteur der Fachrichtung Feinwerktechnik/Optik, der mit der selbständigen Projektbearbeitung, von der Konzipierung bis zur Serienfertigung, betraut werden soll.
- Dynamischen Vertriebsingenieur, der nach umfassender Einarbeitung in unserer Entwicklungsabteilung Vertriebsaktivitäten gegenüber unseren Kunden im In- und Ausland wahrnehmen wird.
- Jungen Entwicklungsingenieur der Fachrichtung Hochfrequenztechnik (Digital- und Analogtechnik) für anspruchsvolle Aufgaben in unserem Entwicklungsbereich.

Alle drei Positionen erfordern englische Sprachkenntnisse, sind ausbaufähig und werden Sie bei entsprechenden Leistungen zu größerer Verantwortung und Selbständigkeit führen.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persönlich sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild. Geben Sie auch die von Ihnen gewünschte Position und den frühestmöglichen Eintrittstermin an.

ELTRO GMBH
Gesellschaft für Strahlungstechnik
Kurpfalzring 106, 6900 Heidelberg 1
Telefon 0 62 21 / 70 52 57

SEIT *Schwermer* 1894

GEBIETS-VERKAUFSLEITER NORD

zur Betreuung und verkäuferischen Führung unseres Außendienstes (Handelsvertreter) gesucht.

Wir sind ein renommiertes, traditionsreiches Familien-Unternehmen der gehobenen *Confiserie-Branche*.

Wir stellen her:
Original Königsberger Marzipan, Pralinen-Spezialitäten, Pasteten, Diät-Erzeugnisse, Baumkuchen.

Der Vertrieb unserer hochwertigen Erzeugnisse geht an Facheinzelhandel, Kaufhäuser, Cafés und Konditoreien sowie an Süßwaren-Filialisten.

Wir suchen daher einen Verkaufsfachmann, der über beste Branchen-, Markt- und Produktkenntnisse verfügt sowie erfahren und erfolgreich in der Führung von Mitarbeitern ist.

Sie sollten im Alter zwischen 30 und 40 Jahre sein und sich bereits in einer ähnlichen Position bewährt haben.

Ihr Einsatzgebiet wird sein:
Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Berlin sowie Teilgebiete von Nordrhein-Westfalen und Nordhessen.

Die Dotierung dieser Position ist der Aufgabe angemessen. Das Firmenfahrzeug steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Bitte, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, die vertraulich behandelt werden, mit Foto an

SCHWERMER MARZIPAN Dietrich Stiel GmbH
Postfach 16 43, 8939 Bad Wörishofen

Königsberger Köstlichkeiten

Die Stelle des

geschäftsführenden Vorstandsmitglieds

einer mittleren Forschungsgesellschaft in der Nähe von Bonn ist zum 1. 10. 84 neu zu besetzen.

Aufgabengebiet:
Der Stelleninhaber ist hauptamtliches Vorstandsmitglied einer rechtlich selbständigen Forschungsgesellschaft mit zur Zeit 6 auf naturwissenschaftlichem Gebiet tätigen Instituten. Er vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und ist verantwortlich für alle administrativen Vorgänge.

Qualifikation:
Gesucht wird ein Volljurist, möglichst nicht unter 40 Jahren, mit Erfahrungen in der Forschungsverwaltung. Der Bewerber sollte Organisationstalent sowie gute Kenntnisse im Haushalts-, Personal- und Beschaffungswesen haben. Persönliches Engagement, Verhandlungsgeschick und die Befähigung zur Führung der ihm unterstellten Mitarbeiter werden ebenso vorausgesetzt wie gute englische Sprachkenntnisse.

Vergütung nach BAT Vergütungsgruppe I a.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 31. 7. 84 unter T 6868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Forschungsinstitut sucht zum 1. 10. 1984 eine(n)

Verwaltungsleiter(in)

Tätigkeit: Unterstützung und Beratung der Direktoren bei ihrer verwaltenden Leitungsfunktion; Leitung der Institutsverwaltung; Bearbeitung von Grundsatzfragen und Koordinierung der Sachgebiete.

Wir erwarten: Beherrschung des Rechnungswesens, insbesondere der kaufm. Buchführung, engl. Sprachkenntnisse; Führungseigenschaften; EDV-Kenntnisse; mehrjährige Verwaltungserfahrung im öffentl. Dienst sowie Kenntnisse im Haushalts- und Tarifrecht.

Wir bieten: Eine Vergütung nach BAT mit den übl. Soz.-Leistg. des öffentlichen Dienstes.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Max-Planck-Institut für Chemie
Postfach 3060 · 6500 Mainz 1

Les Parfums
Anne de Beaupre – Paris/Grasse
suchen

Verkaufs- und Vertriebsprofis
(Direktvertrieb)

Wir sind Hersteller und Vertreiber umsatzstarken französischen Parfums/Kosmetikprodukten/Modeschmucks etc. der Spitzenklasse. Beste Qualität und anspruchsvolle Präsentation der Produkte sind unser Erfolgsrezept.

Für den Aufbau weiterer Vertriebsorganisationen suchen wir bundesweit qualif. Damen und Herren, die bereits im Direktvertrieb „zu Hause" sind bzw. diesen als Sprungbrett einer neuen Karriere sehen. Unser ausgereiftes Vertriebskonzept gewährleistet nach Aufbauphase beständiges, hohes Einkommen. Gebietsexklusivität und Einarbeitung sind selbstverständlich.

Rufen Sie einfach an, oder schreiben Sie uns:

Anne de Beaupre Deutschland
Codeco GmbH, 4000 Düsseldorf 30
Kaiserswerther Str. 97, Tel. 0211/498909 o. 498900

Das Bundesamt für den Zivildienst sucht einen/eine

Leiter/Leiterin
(BesGr. A 14 BBesO / VergGr I b BAT)

für den Bereich Systementwicklung.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Systemanalyse und Programmentwicklung zu den im Bundesamt anfallenden Verwaltungsaufgaben wie Anerkennung von Kriegsdienstverweigerern, Einplanung und Steuerung des Dienstes von Zivildienstleistenden, Abrechnung mit den Zivildienststellen und sozialen Trägerschaften, Informationsverfahren und Statistiken für die Verwaltungsarbeit.

Erwartet werden ein abgeschlossenes Studium der Mathematik oder Informatik, fundierte Kenntnisse in der Programmiersprache COBOL (BS 2000), Erfahrungen in der Erstellung von Datenverarbeitungskonzepten mit DB- und DC-Anwendungen und in der Projektorganisation

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das



Bundesamt für den Zivildienst
Sibille-Hartmann-Straße 2–6
5000 Köln 51

Für unsere Abteilung Technische Versicherungen suchen wir zum 1. Oktober 1984 oder später einen

Diplom-Ingenieur (FH/TU)

Fachbereich Maschinenbau, vorzugsweise aus der **Energiewirtschaft.**

Als technischer Sachverständiger besichtigen, begutachten und regulieren Sie Schäden, beraten unsere Kunden in technischen Fragen und bei der Schadenverhütung. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit ist mit Reisen – überwiegend im norddeutschen Raum – verbunden.

Neben Verhandlungsgeschick sollten Sie über ein sicheres Auftreten verfügen und bereit sein, absolut selbständig zu arbeiten. Praktische Erfahrungen in Konstruktion, Montage oder Betrieb wären Bedingung.

Sie können alle sozialen Leistungen eines Großunternehmens sowie eine den Anforderungen entsprechende Dotierung erwarten. Eine gute Vorbereitung auf die neue Aufgabe ist selbstverständlich.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen bei:

Allianz Versicherungs-AG
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Personalabteilung
Großer Burstah 3, 2000 Hamburg 11

Allianz 

---

bbw ***Das Berufsbildungswerk Hamburg***
– Ausbildungsstätte für die Erstausbildung lernbehinderter Jugendlicher –

sucht zum 1. 10. 1984 den

Leiter der praktischen Ausbildung

für die Leitung der Ausbildung in 10 verschiedenen, vorwiegend technisch-handwerklichen Berufen. Wir bilden zur Zeit mit 38 Ausbildern mit Meisterqualifikation 270 Auszubildende aus.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind:

eine abgeschlossene, einschlägige Fachhochschulausbildung und langjährige Berufserfahrung. Erforderlich sind planerische und organisatorische Fähigkeiten, Entscheidungsfreude und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und insbesondere die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen.

Die Stelle ist nach Vergütungsgruppe III/II a des MTV-Angestellte bewertet. Wir bieten tariflich abgesicherte Bedingungen, die denen im öffentlichen Dienst angeglichen sind.

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen erbitten wir an unsere Personalabteilung.

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH
Reichsbahnstraße 55, 2000 Hamburg 54

Verpackungsindustrie

Unser Auftraggeber ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf seinem Marktsegment eine führende Position erarbeitet hat. Für das Verkaufsgebiet Westdeutschland-Ruhrgebiet soll die Position

VERKAUFSREPRÄSENTANT MITTE

neu besetzt werden.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb, vorzugsweise beratungsintensive Verbrauchsgüter, geistige Flexibilität, Tatkraft und Unternehmungswillen. Sie müssen in der Lage sein, mit persönlichem Einsatz die bestehenden Geschäftsverbindungen auszubauen sowie durch kreative Beratung neue Kunden für zusätzliche Anwendungsgebiete unserer Verpackungssysteme zu gewinnen.

Wir bieten eine den hohen Anforderungen entsprechende Honorierung Ihrer Leistungen, Firmenwagen sowie ein interessantes, weitgehend selbständiges Aufgabengebiet. Auch längerfristige finanzielle und persönliche Chancen können als außerordentlich gut bezeichnet werden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung zu: Wir melden uns umgehend.



CONSULTING UND TRAINING
WEISER + PARTNER GMBH, REMBRANDTSTR. 15, 4040 NEUSS, TEL. 02101/464484

HUTA-HEGERFELD

Wir suchen für unsere Niederlassung Köln

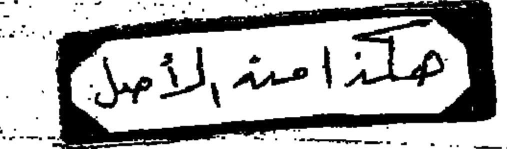
ersten Kalkulator

mit entsprechender Berufserfahrung im Hoch- und Tiefbau.

Wir bieten angemessene Bezüge, die Vorteile der gleitenden Arbeitszeit, die Sozialleistungen eines Großunternehmens sowie unsere Mithilfe bei der Wohnungsbeschaffung.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Leitung unserer Niederlassung. Telefonkontakt ist unter 02 21 / 54 20 35 möglich.

HUTA-HEGERFELD AKTIENGESELLSCHAFT
Melatengürtel 131, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 54 20 35



EDV-Spezialist Johannesburg/Südafrika

Wir sind die größte südafrikanische Bausparkasse und suchen Fachleute, die bei uns für mindestens drei Jahre herausfordernde Aufgaben selbständig übernehmen wollen. Beste Konditionen, modernste Ausstattung, ein internationales Umfeld – das sollte Sie reizen. Wir brauchen

SYSTEMANALYTIKER U. PROGRAMMIERER

mit abgeschlossenem Studium (Informatik, Technik, Naturwissenschaften) und einigen Jahren Berufserfahrung in einem oder mehreren der folgenden Aufgabengebiete:

- IBM MVS Betriebs-System
- IBM IMS Software
- IMS DC Programmierung (Cobol)

Wenn Sie – ebenso wie wir – in diesem Angebot eine besondere Chance sehen und über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, bitten wir um Kontaktaufnahme und Bewerbung über die von uns beauftragte Agentur unter der **Kennziffer 6122W**, z. H. Herrn U. Clodius. Wir entscheiden uns schnell und informieren Sie vorab auch telefonisch.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH
Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsaufgabe technischer Vertrieb

Wir sind ein kerngesundes, erfolgreiches Unternehmen des Maschinenbaus mit 400 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Auf dem Sektor Pumpen und Armaturen verfügen wir in unseren Spezialgebieten über eine erstklassige Technologie. Durch zielstrebiges Marketing, hohe Qualität und Kontinuität in der Unternehmensführung haben wir uns im In- und Ausland eine ausgezeichnete Marktstellung erarbeitet. Zunehmende Erfolge in neuen Anwendungen veranlassen uns jetzt, diese Aktivitäten zu intensivieren. Hierfür suchen wir den ehrgeizigen

VERKAUFSLEITER

Ihre wesentliche Aufgabe wird sein, zunächst mit Schwerpunkt *im Inland* spezifische Anforderungen weiterer Branchen und Märkte auszuloten, unser Programm und unsere Möglichkeiten technisch fundiert darzustellen und in überzeugende Lösungen umzusetzen – durch modifizierte Komponenten oder neue Systeme. Dabei unterstützt Sie ein Team qualifizierter Mitarbeiter.

Dies ist eine nicht alltägliche Herausforderung für einen vertriebsorientierten **Maschinenbau-Ingenieur.** *Initiative, Gestaltungsfähigkeit und technische Phantasie sind* wesentliche Voraussetzungen, um den weiten Rahmen dieser qualifizierten Führungsaufgabe auszufüllen. Auch Bewerber aus der „2. Reihe", die auf dem Sprung in eine weiterführende Aufgabenstellung stehen, werden mit dieser Position angesprochen.

Wenn diese Aufgabe Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5122 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr A. Koenen **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen

gtz Technische Zusammenarbeit

Die Umsetzung von Entwicklungspolitik in praktische Zusammenarbeit – dies ist die Aufgabe unseres Unternehmens als größter Durchführungsorganisation für Entwicklungshilfemaßnahmen der Bundesrepublik. Außer im Auftrag der Bundesregierung arbeitet die GTZ im Rahmen des sogenannten Drittgeschäfts auch in direktem Auftrag anderer Nationen oder internationaler Einrichtungen. Eine Arbeitseinheit beschäftigt sich ausschließlich mit der Abwicklung dieser Drittgeschäftsaufträge.

Zur Ergänzung des bereits vorhandenen Teams suchen wir eine

Controllerin

oder einen

Controller

der in Zusammenarbeit mit unseren Projektmanagern durch Eigeninitiative und Erfahrung zum Erfolg solch unterschiedlicher Projekte wie der Abwicklung von Nahrungsmittel-Lieferungen oder der ländlichen Wasserversorgung beitragen soll.

Folgende Aufgaben fallen schwerpunktmäßig in seinen Aufgabenbereich:

Mitarbeit bei der Angebotskalkulation, Abrechnung international finanzierter Projekte gegenüber Auftraggebern, Finanzkontrolle von Auftragnehmern, Kosten- und Ertragsanalyse von Projekten zur Erstellung von Deckungsbeitragsrechnungen, interne Kostenverfolgung und -kontrolle, Finanzplanung und Liquiditätskontrolle sowie die Sicherstellung einer kontinuierlichen Datenpflege im EDV-Bereich.

Die Vielzahl der mit großer Selbständigkeit wahrzunehmenden Aufgaben erfordert ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, mehrjährige einschlägige Berufspraxis – vorzugsweise im internationalen Finanzierungsgeschäft erworben – und die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Verständigung in Französisch wäre wünschenswert. Erleichtert würde die Tätigkeit durch praktische Arbeitserfahrung in einem Entwicklungsland.

Über die finanzielle Ausstattung und die GTZ-Sozialleistungen informieren wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer Se 08/2 an die nebenstehende Anschrift.

Marketing + Vertrieb Konsumgüter

Als deutsche Vertriebsgesellschaft einer starken französischen Unternehmensgruppe haben wir durch konsequentes Marketing, hohe Produktqualität und erstklassigen Lieferservice in Teilmärkten außergewöhnliche Zuwachsraten erzielt. Unsere Zielsetzung für die nächsten 3 *Jahre: Ausweitung unserer Aktivitäten und Marktdurchdringung in alle Nielsen-Gebiete auf* ca. 35 Mio. Umsatz. Dafür suchen wir einen überzeugenden Marketing- und Vertriebs-Profi „auf dem Sprung nach vorn" (ca. 30 bis 35) als

GESCHÄFTSFÜHRER

Vertriebs-GmbH Deutschland

Er wird *die noch kleine Verkaufsorganisation bundesweit* ausbauen, unsere *Marketing*-Konzeption verfeinern, entsprechende Ziele setzen, für die Durchführung verantwortlich sein und seine Mannschaft drinnen und draußen motivierend führen. Er wird bestehende und neue Produkte in den Großvertriebsformen optimal distribuieren, Verkaufsgespräche mit den Großen des Handels persönlich führen, Aktionen vorbereiten und durchsetzen, Zielgruppen und Vertriebswege im Griff behalten und mittelfristig gegebenenfalls den Aufbau einer *eigenen Produktion vorbereiten.*

Dies ist eine faszinierende Herausforderung für einen jungen, unternehmerisch ambitionierten Nachwuchs-Manager mit erstklassiger, vorzugsweise akademischer Ausbildung, Marketing-Erfahrung und möglichst auch Verkaufs-Praxis in einem aggressiv operierenden Markenartikelunternehmen. Persönliches Format, Führungseignung, betriebswirtschaftliches Rüstzeug und **gebrauchsfähige Französischkenntnisse** werden ebenso vorausgesetzt *wie analytisch-konzeptionelle Denkweise, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur* konsequenten Durchsetzung vereinbarter Ziele und Maßnahmen.

Wenn Sie eine Aufbau-Aufgabe mit viel Gestaltungsfreiraum und wenig Hierarchie in einer stark expansiven Vertriebsgesellschaft (Sitz im **Großraum Köln**) anstreben und über entsprechenden Ehrgeiz, Biß und fachlichen Hintergrund verfügen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zum Einkommen und möglichen Eintrittstermin erreicht uns unter der **Kennziffer 1222 W** über die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir zählen weltweit zu den führenden Anbietern eines Spezialproduktes der anorganischen Chemie. Unser Kunde ist der industrielle Abnehmer.

Im Rahmen der personellen Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft ist die Position

Leiter Zentrale Technik

Neue Anwendungen

zu besetzen.

Es muß Ihnen Spaß machen, verantwortlich für unsere hochwertige Produktpalette ideenreich und technisch kompetent nach neuen Anwendungen zu suchen und diese in Markterfolge umzusetzen.

Sie haben eine chemiebezogene technische Ausbildung, vorzugsweise durch Fachhochschulstudium vertieft. Sie verfügen über praktische industrielle Erfahrung in der marktnahen Bearbeitung neuer Produkte/Anwendungen.

Was Sie erwarten können, ist ein sicherer Arbeitsplatz in einem alteingesessenen Unternehmen; Bezüge, die unseren hohen Ansprüchen an Sie gerecht werden; ein Team qualifizierter Mitarbeiter und kompetente Vorgesetzte.

Herr Hummer steht Ihnen für die Klärung von Vorab-Fragen telefonisch zur Verfügung: 0 40 / 4 41 97 - 2 39. Auf Ihre schriftliche Bewerbung antworten wir umgehend.

Lehmann & Voss & Co
Alsterufer 19 2000 Hamburg 36

Lehmann&Voss&Co.



Produktionsausweitung im In- und Ausland

erfordert Präzision und Flexibilität in der zentralen Steuerung. Wir fertigen eine breite Palette von Einzelteilen für die elektrotechnische Industrie. Für die reibungslose und termingerechte Koordination zwischen den einzelnen Fertigungsstätten und die Gewährleistung vertragsgerechter Auslieferung im In- und Ausland suchen wir für unser norddeutsches Werk den Fachmann für Export- und Transportabwicklung als

Leiter der Im- und Export-Logistik

Sie verhandeln über Kapazität und Konditionen mit unseren ausländischen Produktionspartnern, über Mengen, Qualität und Termine mit den weltweiten Abnehmern. Sie planen die Logistik der ausländischen Fertigung sowie der internationalen Transportwege und -formalitäten.

Das setzt technisches Verständnis und gute englische Sprachkenntnisse voraus – weitere Fremdsprachen sind von Vorteil. Hohe Anforderungen werden an Ihre Kommunikations- und Organisationsfähigkeit gestellt, unerläßlich ist auch die Bereitschaft zu Detailarbeit und gelegentlichen Reisen. Da Sie maßgeblich an der Neukonzeption einer optimalen EDV-Unterstützung mitwirken, sollten Sie auch auf diesem Sektor Erfolg haben. Ihre persönliche Effektivität wird gefördert durch Ihre Fähigkeit zu delegieren und Ihre Mitarbeiter zu motivieren.

Fühlen Sie sich als professioneller Stratege angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Hochbau – Konstruktiver Ingenieurbau

*Unser Klient gehört zu den bedeutenden deutschen Bauunternehmen mit zahlreichen Niederlas*sungen und einer langjährigen Tradition. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt alle Bereiche des allgemeinen Hoch- und Tiefbaues sowie des Ingenieurbaues und des schlüsselfertigen Bauens.

Für eine besonders leistungsstarke Niederlassung mit Sitz in einer Großstadt des Ruhrgebiets wird ein engagierter Diplom-Ingenieur (TH oder FH) gesucht, dem nach einer kurzen Einarbeitungsphase die

Leitung der Niederlassung

übertragen werden soll.

Als Basis für die erfolgreiche Führung der Niederlassung sehen wir in erster Linie umfangreiche Erfahrungen aus dem Bereich der Bauausführung (Bau- bzw. Oberbauleitung) sowie in Fragen der Kalkulation und Arbeitsvorbereitung. Weiterhin erwarten wir das für diese Position erforderliche Durchsetzungsvermögen, Kostenbewußtsein sowie Freude an vielfältigen Akquisitionsaufgaben.

Die Position ist sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Neben einer interessanten Erfolgsbeteiligung gehört ein auch privat zu nutzender Dienstwagen zu den attraktiven Vertragsbedingungen.

*Bitte übersenden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lücken*lose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, die sich für eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung verbürgt und Ihnen zu wichtigen Vorabinformationen unter der Rufnummer 02 08 / 3 10 63–65, am Wochenende unter 02 08 / 76 24 28 (Sonntag von 11 bis 13 Uhr) zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Know-how und Leistung

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB Marinetechnik. Definition neuer Minenkampfboote. Entwicklung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Neue Gerätetechniken für Flugbahnvermessungssysteme, U-Boot-Tiefensteuersimulatoren, Prüfstände, Förder- und Hebetechnik. Beispiele erfolgreicher Arbeit.



Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen, werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Hier wird das Wissen aus der Luft- und Raumfahrt auf die Marine- und Gerätetechnik übertragen. Der Einsatz neuester Technologien ist eine Herausforderung an jeden Mitarbeiter. Die Möglichkeit zur Leistung und *beruflichen Entfaltung ist in optimaler* Weise gegeben.

Leiter kaufmännische Projektbetreuung

Das Tätigkeitsfeld ist vielseitig und anspruchsvoll. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe ist die wirtschaftliche Führung der Produktgruppe Geräte im Rahmen der Projektdurchführung.

Setzen Sie Ihre Fähigkeiten sinnvoll ein!

Als Wirtschaftsingenieur oder Diplomkaufmann/Betriebswirt haben Sie hier die Möglichkeit, *Ihr Wissen voll einzusetzen.* MBB bietet Ihnen den *großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur Verwirklichung Ihrer* Berufs-Idee. Fairness und Teamwork kennzeichnen *den Arbeitsstil.*

Gute Gründe, mit uns zu sprechen

Gehalt und Sozialleistungen werden Sie überzeugen. *Senden Sie uns bitte zur ersten Kontaktaufnahme* Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 2
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Führungsnachwuchs

Jungen **Volljuristen** und **Dipl.-Betriebswirten** mit Universitätsabschluß geben wir in unserem Haus eine Chance, nach intensiver Vorbereitung eine Führungsposition im Außen- oder Innendienst zu übernehmen.

Während einer 2jährigen Ausbildungszeit erhalten Sie einen Einblick in den Betrieb einer großen Versicherungsgesellschaft. Dabei sollen Sie die Struktur, die Arbeitsabläufe und die Probleme des Außen- und Innendienstes kennenlernen.

Wir erwarten von Ihnen hohes berufliches Engagement und die Bereitschaft zur Wahrnehmung unternehmerischer Aufgaben. Bei entsprechender Qualifizierung bieten wir Ihnen vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Personalabteilung
Großer Burstah 3
2000 Hamburg 11





Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein mittelständisches und das in unserer Region führende *Einzelhandelsunternehmen* für Mode und Bekleidung.

Wir suchen unseren

Verwaltungsleiter
Textileinzelhandel

Ein in der Verwaltung erfahrener Praktiker im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der in einer ähnlichen Position bereits erfolgreich tätig war, soll diesen Verantwortungsbereich übernehmen. Ein gut eingearbeitetes Team sowie eine moderne EDV-Anlage stehen zur Verfügung. Neben guten EDV-*Kenntnissen sollten Sie in der Lage sein, bilanzvorbereiten*de Tätigkeiten selbst auszuführen.

Wir erwarten eine kontaktoffene, integre Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt und motiviert sowie gewissenhaft und praxisorientiert arbeitet.

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen *die von uns beauftragte* Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3881 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und heute einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Verpackungsfolien.

Wir suchen den

Leiter der Abteilung Leit- und Elektrotechnik
(Dipl.-Ing. TU)

Er soll einen Stab von ca. 20 qualifizierten Ingenieuren und Technikern führen, die zusammen mit Meistern und Facharbeitern alle leit- und elektrotechnischen Aufgaben bei Planungsarbeiten, Investitionsvorhaben und bei der Betreuung in unserem Werk durchführen bzw. überwachen.

Die Aufgabenschwerpunkte sind Prozeß- und Antriebssteuerungen in großer Vielfalt der in Folien- und Chemiebetrieben verwendeten Meß-, Regel-, Steuer- und Antriebstechniken (einschließlich SPS und Rechnertechnik). Dazu gehören auch das elektrische Netz und die Nachrichtentechnik unseres Unternehmens.

Wir verlangen eine möglichst breite praktische Berufserfahrung auf den Gebieten Meß- und Regel- sowie Elektrotechnik und hohe Führungsqualitäten.

Wir stellen uns eine erfahrene Führungskraft im Alter von 35 bis 40 Jahren vor.

Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir an unsere Abteilung Personalwirtschaft unter der Kennziffer 36/84.

Wolff Walsrode
Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Für die Projektierung von *Kommunikationsanlagen im Bergbau* suchen wir einen

DIPL.-ING.
der Nachrichten-/Fernwirktechnik

Anforderungen:
- mehrjährige Berufserfahrung als Ingenieur, evtl. auch als Elektriker *im Bergbau,*
- Erfahrung im Einsatz von Geräten und Anlagen im Bergbau,
- Fähigkeit zur selbständigen und *zielstrebigen Arbeitsweise, wo erforderlich,* auch zur Teamarbeit,
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind von Vorteil.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Weitere Vorabinformationen geben wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 02 01 / 22 09–342.



Elektrizitätsgesellschaft
Langemarckstraße 28 · 4300 Essen 1



Bei der kreisfreien Stadt Neumünster (ca. 85 000 Einwohner) ist **zum 6. 1. 1985** die Stelle eines/er

Stadtrates/Stadträtin
– hauptamtliches Magistratsmitglied –

zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt nach der Hauptsatzung 6 Jahre.

Es werden Dienstbezüge als Beamter auf Zeit nach Besoldungsgruppe B 2/B 3 mit einer Aufwandsentschädigung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen gezahlt.

Das Dezernat umfaßt die Bereiche Sozialamt und Gesundheitsamt sowie das städtische Friedrich-Ebert-Krankenhaus.

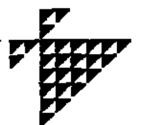
Den Stelleninhaber erwarten bedeutende und vielschichtige Aufgaben im Sozial- und Gesundheitswesen der Stadt. Hervorzuheben ist dabei die Verantwortung für ein über 700 Betten umfassendes Schwerpunktkrankenhaus und mehrere städtische Senioren- und Pflegeheime mit insgesamt 378 Plätzen.

Gesucht wird eine qualifizierte dynamische und verantwortungsbewußte Persönlichkeit, die über die erforderliche Eignung und Befähigung – auch in der Personalführung – sowie über Erfahrungen auf dem Gebiet der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügt. Der Aufgabenbereich erfordert besondere Initiative hinsichtlich der Fortentwicklung des Sozial- und Gesundheitswesens auch unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Aspekts, so daß betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Bedeutung wären.

Grundstück zu günstigen Bedingungen kann beschafft werden.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und lückenlosem Nachweis des Bildungsweges und der bisherigen Tätigkeit sind bis *zum 15. 8. 1984 zu richten an den*

Vorsitzenden
des Magistrats der Stadt Neumünster
Postfach 26 40
2350 Neumünster



FRANKENTHAL

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) sucht für ihr im Jahre 1977 bezogenes Krankenhaus (319 Betten) zum *nächstmöglichen Zeitpunkt den*

Verwaltungsdirektor
(Mitglied des Direktoriums)

Gesucht wird ein erfahrener Betriebswirt (auch grad.), möglichst mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Krankenhaussektor.

Einstellung ist im Angestelltenverhältnis *nach* Vergütungsgruppe II/I b BAT *vorgesehen.*

Frankenthal ist *Mittelzentrum mit rund 46 000* Einwohnern und liegt verkehrsgünstig im Großraum Rhein-Neckar in unmittelbarer Nähe des Erholungsgebietes Pfälzer Wald. Alle weiterführenden Schulen (Gymnasien, Realschule, Musikschule) sind am Ort vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften, Lichtbild usw.) *werden erbeten an*

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)
– Personalamt –
6710 Frankenthal

Wir sind ein Unternehmen der Carl-Zeiss-Gruppe mit rund 900 Mitarbeitern. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben Kreiselgeräte, Navigationssysteme und Stabilisierungen für die Schiffahrt und die Wehrtechnik. *Unser Programm* ist stark international ausgerichtet.

Wir suchen eine Dame oder einen Herrn als

Dipl. - Ing. TU
für die Abteilung Technische Systemanalyse *in unserem* Entwicklungsbereich.

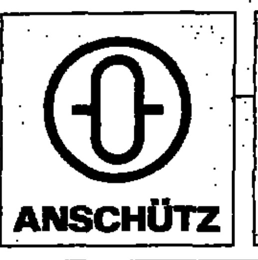
Das Aufgabengebiet umfaßt:
- die Modellierung und Analyse komplexer dynamischer Systeme,
- den Entwurf von Digital- und Optimalfiltern sowie
- zugeordnete *Softwareentwicklung.*

Wir erwarten sehr gute Kenntnisse der modernen Regelungs- und Filtertheorie sowie der Systemsimultation auf Digitalrechnern. Erfahrungen auf dem Gebiete der „strap down" - Systementwicklung sind erwünscht.

Wir bieten eine ausbaufähige, interessante Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Mitarbeiterkreis bei einer leistungsorientierten Vergütung. Ein leistungsfähiges Rechenzentrum (VAX) sowie moderne Hilfs*mittel für die Softwareentwicklung stehen zur Verfügung.*

Sollte Sie unser Angebot ansprechen, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltsvorstellungen.

ANSCHÜTZ KIEL
Personalabteilung
Mecklenburger Straße 32-36,
D - 2300 Kiel 1



Anschütz – richtungweisende Sicherheit

Zeiss-Gruppe

Wir sind ein mittelständisches Pharmaunternehmen mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten auf interessanten Teilmärkten (Magen/Darm, Allergie) und suchen zum 1. Juli 1984 oder später

Pharmareferentinnen

zur Kommunikation mit Arzt und Apotheker für folgende Bezirke:

Frankfurt/Mannheim
Nürnberg/Fürth/Erlangen/Karlsruhe
Köln/Bonn
Essen/Bochum/Dortmund.

Ihre Aufgabe ist es, mit Arzt und Apotheker über bewährte Arzneimittel zu diskutieren und Neuentwicklungen vorzustellen.

Wir erwarten Begeisterung und die Fähigkeit, andere zu begeistern, verbunden mit einem hohen beruflichen Engagement. Wir setzen voraus, daß Sie bereit sind, sich mit unserer Hilfe auch in komplizierte Sachverhalte einzuarbeiten.

Wir suchen bevorzugt Mitarbeiterinnen, die bereits erfolgreich als Pharmareferentin/Pharmaberaterin tätig waren. Für unsere mittelfristige Planung sind wir aber auch an Bewerbungen von Berufsanfängern interessiert, wobei wir – bei besonderer Eignung – auch die Ausbildung zum geprüften Pharmareferenten durchführen.

Sie werden Ihrer Aufgabe entsprechend je nach Qualifikation gut honoriert mit 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Tagesspesen, Kilometergeld sowie einer leistungsbezogenen Prämienregelung. Wenn Sie es wünschen, steht Ihnen ein Firmenwagen zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und neuem Foto an unsere

Werbeagentur Göldenbachs K. G.
Postfach 1150, 4150 Krefeld 29



Gebietsverkaufsleiter

Wir sind eine überdurchschnittlich erfolgreiche Privatbrauerei *im Herzen des* Altbierstammlandes, dem Niederrhein. Unsere Spezialität DIEBELS ALT wird überall im Bundesgebiet und im Ausland vertrieben.

Für unser Verkaufsgebiet Niedersachsen
mit Domizil im Großraum Hannover

suchen wir einen jüngeren Gebietsverkaufsleiter. Als unser Mann vor Ort betreuen Sie unsere Kunden im Getränkefachgroßhandel sowie in der gehobenen Gastronomie und erweitern diesen Kundenkreis durch intensive Akquisition.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine aktive Verkäuferpersönlichkeit mit viel Eigeninitiative und Durch*setzungsvermögen. Vorausgesetzt* werden fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im kaufmännischen Bereich sowie im Außendienst. Die Größe des Gebietes erfordert eine starke Reisetätigkeit mit häufigen Übernachtungen. Der Idealkandidat für diese Position bringt Fachkenntnisse aus der Getränkebranche mit. Wir geben aber auch einem gestandenen Markenartikler eine Chance.

Die finanzielle Seite (attraktives Fixum, Prämie, umfangreiche Sozialleistungen, km-Geld nach der ADAC-Tabelle) kann sich sehen lassen.

Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, oder fordern Sie einen Bewerbungsbogen bei uns an. Gerne gibt Ihnen auch unser Herr Kleine-Benne (Tel.: 0 28 35 / 30-2 17) vorab telefonisch Auskunft.

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 1161/1162 · 4174 Issum 1 · Telefon (02835) 30-0

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie diese Karrierechance in Südafrika

Als international engagiertes deutsches Konzernunternehmen sind wir weltweit an allen wichtigen industriellen Schwerpunkten präsent, sowohl mit eigenen Tochtergesellschaften und Niederlassungen als auch gemeinsam mit Partnern vor Ort. Für unser bereits gut im Markt etabliertes Joint-venture in Südafrika suchen wir einen erfahrenen Manager deutscher Nationalität, der als

Mitglied der Geschäftsführung

in die Unternehmensspitze eintritt, gemeinsam mit unserem Partner die Geschäfte führt und es dabei versteht, unsere Interessen im gegebenen Rahmen wahrzunehmen und das Unternehmen in unsere Strategie einzubinden. Daher erwarten wir von Ihnen:

- *Mitarbeit an der Weiterentwicklung des unternehmerischen Konzepts und dessen Durchsetzung am Markt sowie in der internen Unternehmensstruktur*
- *Verantwortliche Mitwirkung an der straffen, ziel- und ergebnisorientierten Führung des Joint-venture*
- *Gezielte Nutzung der Möglichkeiten, die sich aus der Einbindung in unseren internationalen Verbund bieten*

Sie erkennen daraus, daß wir für diese Position eine fertige, gestandene Persönlichkeit suchen, die sich als „hands on"-Manager versteht. Wir erwarten Durchsetzungsvermögen und Dynamik, die mit Ihrer Loyalität zum Unternehmen und seinen Geschäftsprinzipien im Einklang stehen müssen. In Ihrer Ausbildung und Ihrem beruflichen Erfahrungsspektrum müssen internationale Handelsaktivitäten als Schwerpunkt erkennbar sein. Ihr fachlicher Hintergrund sollte den Bereich Chemie oder verwandte Branchen umfassend abdecken. Intensive Vertrautheit mit den Landesverhältnissen ist eine wesentliche Voraussetzung, ebenso die absolute Beherrschung der englischen Sprache sowie nach Möglichkeit auch der Landessprache.

Mehr über Aufgabe und Position erfahren Sie von unseren Beratern, Herrn Pfersich oder Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 sowie abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20948 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich darauf verlassen, daß größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit oberstes Gebot sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

In unserem neuen Vertriebskonzept kommt einem wirklichen Absatzstrategen die Schlüsselposition zu

Unsere erfolgreichen Produkte aus dem Bereich der Bodenpflege bis hin zu Spezialpflegemitteln zeichnen sich durch überproportionale Qualität aus. Eine weitere wesentliche Grundlage für den bisherigen Erfolg ist unsere Distributionspolitik. Um den eingeschlagenen Weg konsequent auszubauen, suchen wir den

Key Account Manager

der in erster Linie die Umsatzausweitung über die Betreuung von Großkunden, wie Kommunen, Krankenhausverwaltungen, Kurzentren und die Steigerung des Objektgeschäfts forciert. Dieser Schlüsselaufgabe werden Sie nur gerecht, wenn Sie folgende Aufgaben sicher bewältigen:

- *Systematische Ausschöpfung der Absatzchancen im Rahmen der bestehenden und neu aufzubauenden Kontakte zu Großabnehmern in der gesamten Bundesrepublik*
- *Konzipierung, Umsetzung und Überwachung von kundenspezifischen individuellen Vertriebsaktivitäten*
- *Steuerung und Kontrolle aller geplanten Maßnahmen über die vorhandene Vertriebsorganisation*
- *Konsequente Betreuung unserer Großabnehmer durch persönliches Verkaufsengagement*

Darüber hinaus sind Sie natürlich mitentscheidend tätig bei der Festlegung der Jahresbudgets, der Konditionenpolitik und der darüber hinausgehenden Gestaltung Ihres Wirkungskreises. Deshalb erwarten wir von Ihnen auch ein hohes Maß an konzeptioneller Arbeit. Unsere Erwartungen können Sie nur erfüllen, wenn Sie über nachweisbare Vertriebserfolge verfügen und diese überzeugend darstellen können. Ihnen wird klar sein, daß Sie die vorgenannten Qualifikationsmerkmale nur dann erfüllen werden, wenn Sie ein Vertriebsprofi sind, der weiß, daß Vertriebserfolge lediglich beim Kunden zu erzielen sind.

Da es sich hier um eine neu geschaffene Funktion in unserem Unternehmen handelt, bietet sich für Sie die Chance, diesen Rahmen mit Ihrer ganz persönlichen Leistung auszufüllen. Wir meinen, daß dies eine echte Herausforderung ist. Ein zusätzliches Motiv, sich für diese Aufgabenstellung zu interessieren, sind sicherlich das attraktive erfolgsabhängige Einkommen und der Dienstwagen. Ihr künftiger Dienstsitz wird eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen sein.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51158. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie eine Vorinformation wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gesundheit erhalten und wiederherstellen

Wir sind eines der großen deutschen Unternehmen der pharmazeutisch-chemischen Industrie und verfügen über eine gesicherte wirtschaftliche Basis und über ein gesundes Wachstum. Mehrere tausend hochqualifizierte Mitarbeiter profitieren von Leistungen unserer Betriebskrankenkasse, die in unserem Hause eine lange Tradition hat. Im Rahmen der systematischen Nachfolgeplanung suchen wir Sie als

Geschäftsführer - Betriebskrankenkasse -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Profunde Erfahrungen als leitender Mitarbeiter einer öffentlich-rechtlichen Krankenkasse oder Betriebskrankenkasse*
- *Beherrschung der notwendigen Voraussetzungen für die Leitung, Steuerung und Verwaltung einer bundesunmittelbaren Krankenkasse*
- *Befähigung in der Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter*
- *Überzeugende Persönlichkeit, kompetent für Verhandlungen mit internen und externen Stellen*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß unser Unternehmen über eine sehr fundierte Tradition in der Gesundheitsvorsorge verfügt und daß unsere Betriebskrankenkasse einen festen Platz innerhalb dieser Aufgabenstellung hat. Wir erwarten daher eine befähigte Persönlichkeit, die neben abgesicherten fachlichen Voraussetzungen auch über die Begabung verfügt, die eigene Mannschaft zu motivieren - aber auch zielorientiert zu steuern. Wesentlich erscheint es uns, daß unser Engagement zur gesundheitlichen Sicherheit der Mitarbeiter in der Persönlichkeit des Geschäftsführers zum Ausdruck kommt. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind.

Standort unseres Unternehmens ist eine attraktive Region mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrieremöglichkeiten an. Rufen Sie deshalb unseren Berater, Herrn Friederichs, an, der Ihnen weitere Informationen geben kann.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31138 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1.

Unseren Berater erreichen Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Führungsbefähigung wollen wir noch erfolgreicher werden

Verbraucher und Handel schätzen uns als einen renommierten Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel. Unsere Bemühungen, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen, erfordern ständige Optimierungsaktivitäten im Bereich der Produktion aber auch in dem gerade bei schnellebigen Verbrauchsgütern eminent wichtigen Bereich der Logistik. Für eines unserer Werke suchen wir zur Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers einen

Junior-Controller als rechte Hand des Geschäftsführers

—Nahrungsmittelindustrie—

der in der Lage sein muß, aufgrund seiner Persönlichkeit und seiner einschlägigen Fachkenntnisse, die folgenden Aufgabenstellungen erfolgreich zu bewältigen:

- *Systematische Überprüfung der bestehenden Unternehmensstruktur und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation*
- *Erarbeitung einer umsetzungsfähigen Planung zur Steuerung und Überwachung von Produktion und Logistik*
- *Aufbereitung des anfallenden Datenmaterials zur Gewinnung aussagefähiger betriebswirtschaftlicher Steuerungsmöglichkeiten*

Um diese anspruchsvolle Aufgabe wahrnehmen zu können, sollten Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung im Controlling eines überschaubaren Unternehmens verfügen. Mit der warenwirtschaftlichen Problematik kurzlebiger Konsumgüter sollten Sie ebenso vertraut sein wie mit den einschlägigen betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumentarien inklusive EDV. Sie sind nicht älter als etwa Mitte 30, besitzen „Biß", flexibles Durchsetzungsvermögen sowie analytische und konzeptionelle Fähigkeiten. Auch das Stehvermögen, eigene Arbeitsergebnisse oder Konzepte überzeugend zu präsentieren und manchmal auch gegen Widerstände erfolgreich einzuführen, sollten Sie mitbringen. Darüber hinaus erwartet der Geschäftsführer selbstverständlich Loyalität und eine kooperative, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wenn Sie eine Aufgabe reizt, bei der Sie den gesamten Komplex unternehmerischer Entscheidungen hautnah miterleben und mitbeeinflussen können, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzten.

Bitte senden Sie zu diesem Zweck Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/40188. Sollten Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen mit Sitz in Südwestdeutschland benötigen, so können Sie auch gerne mit Herrn Baldus und Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bite die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Vertraulichkeit und Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unsere Baufinanzierung suchen wir die ideale Kombination von Führungsprofil und Know-how

Wir sind ein renommiertes, finanzstarkes Kreditinstitut. Unser bundesweites Aktivgeschäft haben wir in den letzten Jahren um Finanzierungsmodelle erweitert, die auf einen anspruchsvollen und professionellen Kundenkreis von Kreditnehmern zugeschnitten sind. Die hohe Kundenakzeptanz ist die Grundlage für den stetigen Ausbau unserer Marktanteile. Wir suchen den

Ressortleiter - Wohnungsbaufinanzierung -

der uns bei der langfristigen Realisierung unseres zukunftsorientierten Konzeptes tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen:

- *Durchsetzungsfähige und führungserfahrene Persönlichkeit, die mit unseren Mitarbeitern unsere moderne Marktkonzeption umsetzt*
- *Nachweisliche Erfolge in der gesamten Breite des Baufinanzierungs-Banking*
- *Überzeugendes, menschliches Format und überdurchschnittliche Flexibilität als Voraussetzung Ihrer Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Kunden*

Basis Ihrer Bewerbung ist Ihre Ausbildung als Bankkaufmann. Ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium wissen wir zu schätzen; Ihre fachliche Qualifikation beurteilen wir jedoch primär an Hand Ihrer umfassenden Erfahrung des Kreditgeschäftes einschließlich seiner steuerrelevanten und gewerblichen Variationsformen. Den gleichen Stellenwert nimmt für uns Ihre unbedingte Bereitschaft ein, mit Überzeugungskraft und Energie die Verantwortung für die Bearbeitung unserer Kreditengagements zu übernehmen; sie ist das Aushängeschild unseres Instituts und damit die Basis der Akquisition.

Prokura und eine angemessene finanzielle Ausstattung gehören für uns zu den Rahmenbedingungen, die der Bedeutung der Position entsprechen. In unser Team passen Sie am besten, wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind. Unser Kreditinstitut liegt in einer attraktiven Großstadt NRW's am Rhein.

Bitte nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf, falls Sie die Aufgabe reizt und Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidung weitere Informationen benötigen. Sie erreichen Herrn Wegner oder Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61148 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Durch unser zielstrebiges Marketing-Konzept zählen wir seit Jahren als Spezialist für Werkstatt, Haus und Freizeit zur Spitzengruppe der *Do-It-Yourself-Einzelhandelsunternehmen*. Wir kennen keine Krise, sondern expandieren zügig in der ganzen Bundesrepublik. Darum suchen wir Männer, die genauso erfolgsorientiert denken, die sich zutrauen, mehr als bisher zu leisten und darum einen starken Karriere-Partner brauchen.

Einzelhandels-Profi für Führungsaufgabe

Berlin • Großraum Hamburg • Nordrhein-Westfalen

Sie sind eine gestandene Persönlichkeit, ein Profi im Einzelhandel, verstehen etwas von Betriebswirtschaft und können die Ergebnisse unserer Niederlassungen durch Ihre Betreuung positiv beeinflussen. Sie denken unternehmerisch, haben Marktgespür und können andere motivieren und überzeugen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bieten wir Ihnen eine Führungsaufgabe in BERLIN, GROSSRAUM HAMBURG und NORDRHEIN-WESTFALEN, wo Sie für den Erfolg von mehreren unserer Niederlassungen verantwortlich sein sollen. Sie sind direkt der Geschäftsführung unterstellt, realisieren deren Zielsetzungen und haben den jeweiligen Niederlassungsleiter als Gesprächspartner. Sie sind viel in Ihrem Gebiet unterwegs, wirken mit bei der Findung neuer Standorte und treiben so unsere Expansion voran. Sie haben die Chance, später einen Vertriebsbereich eigenverantwortlich zu übernehmen. Sie verdienen überdurchschnittlich und sind über Prämien am Ergebnis Ihrer Niederlassungen beteiligt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. In Ihrer Position weiß man, welche Unterlagen dazu notwendig sind.
Wir werden schnell reagieren.

Ihr Spezialist für Werkstatt, Haus und Freizeit

BAUHAUS

BAUHAUS, Geschäftsführung, Gutenbergstraße 21, 6800 Mannheim 1



SOCIETAT
AUSING & PARTNER
Esplanade · Finnlandhaus
D - 2000 Hamburg 36

Unser Klient ist eine Spezialbank mit Sitz in Hamburg.
Zum baldmöglichen Termin suchen wir den zukünftigen Innenrevisor, der neben dieser Funktion auch organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben übernehmen soll. Die sehr selbständige Position ist nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet.

Der ideale Bewerber ist gelernter Bankkaufmann, war bereits einige Zeit in der Revision tätig und verfügt über Kenntnisse des Außenhandels- und Kreditgeschäfts. Unerläßlich sind Erfahrungen in der Betriebsorganisation und Datenverarbeitung. Wünschenswert sind englische/ französische Sprachkenntnisse. Auch einem engagierten "Nachwuchsmann" wird eine gute Chance eingeräumt.

Zur Vorabinformation können Sie Herrn Fouquet anrufen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich. Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin erbitten wir an

SOCIETAT ROLAND AUSING & PARTNER PERSONALBERATUNG GMBH
Esplanade 41-43, 2000 Hamburg 36, Tel. 040 / 35 30 71

AUSSENHANDELSBANK

LEITER REVISION/ ORGANISATION

Geschäftsführer / Immobilien

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation (Eigentumswohnungen und Erwerbermodelle) suchen wir für den Großraum **Düsseldorf** verkaufsstarke Persönlichkeiten, die ihre Fähigkeiten bei der Führung einer selbständigen Niederlassung beweisen möchten.

Anlageprofis, aber auch „Aufsteiger", die bisher in der 2. Linie tätig waren, finden eine Aufgabe, die unternehmerisches Denken erfordert und attraktiv dotiert ist. Eine spätere Beteiligung wird in Aussicht gestellt. Branchenfremde Bewerber werden sorgfältig geschult.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, neuestes Lichtbild), wir melden uns dann sofort.

Zuschriften unter E 6857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BOLLE

Bolle und Berlin
Die Basis für Ihre Zukunft

Wir sind ein Berliner Lebensmittel-Filialbetrieb mit einigen 100 Mio. Jahresumsatz und ca. 2000 Mitarbeitern. Eine neue Vertriebskonzeption verlangt die Verstärkung *unserer Führungsmannschaft*.

Wir suchen Sie, den

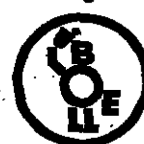
Bezirksverkaufsleiter

- Als leitender Angestellter führen Sie einen Bezirk mit ca. 10 Filialen selbständig und eigenverantwortlich.
- Sie tragen die Umsatz- und Kostenverantwortung und beeinflussen damit maßgeblich den Rohertrag.
- Sie stellen durch Planung, Organisation und Kontrolle den ordnungsgemäßen *Geschäftsablauf sicher* und übernehmen die volle personelle Verantwortung.
- Sie kennen und beherrschen das Warengeschäft und sorgen für die erfolgreiche Durchführung von Verkaufsaktionen.

Wir erwarten Zielstrebigkeit, wirtschaftliches Denken und die Fähigkeit Mitarbeiter zu führen. Durchsetzungsfähigkeit und Loyalität sind anabdingbare Voraussetzungen.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt und auf Wunsch einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung.

Nach Übersendung Ihrer Bewerbung mit den üblichen *Unterlagen werden Sie kurzfristig von uns hören.*



MEIEREI C. BOLLE
Alt-Moabit 100, 1000 Berlin 21
Personalleitung

Selbständiger Handelsvertreter

*mit eigenem PKW als Kunden-Kontakter (kein Verkauf) für den Tank*schutz-Sektor sofort gesucht. Wir sind bundesweit tätig und zahlen Fixum, Spesen, Provision und PKW-Pauschale.

Tankschutz Walther GmbH, Tel. 0 40 / 5 38 60 18

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiges Mineralölunternehmen. Für den Verkauf und Auslieferung unserer Produkte suchen wir einen selbständigen

Handelsvertreter

Sie brauchen kein Top-Verkäufer zu sein – Qualität und Preis unserer Produkte sprechen für sich und für Sie bestehende Kontakte zur Industrie, Gewerbebetrieben, (insbesondere Autoreparaturwerkstätten, Tankstellen) von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Die Tätigkeit für uns wird in der Regel als Zweitvertretung ausgeübt, kann aber auch evtl. für Sie eine neue Existenzgrundlage sein.

Wir bitten um Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Angabe Ihrer bisherigen Tätigkeit.

Cleantrol Mineralöl Vertriebs GmbH
Wehrbreede 10, 4980 Bünde, Tel. 0 52 23–7 50 11-12

Wir sind ein mittelständisches, metallverarbeitendes Unternehmen in Westfalen.

Wir bieten einer dynamischen Unternehmerpersönlichkeit die Chance

geschäftsführender Mitgesellschafter

zu werden.

Keine Sanierung, aber eine Aufgabe, die einen Unternehmer mit Mut zum Risiko und Einsatzwillen erfordert.

Deshalb sollte der Bewerber 35–45 Jahre alt sein, in einer betrieblichen Führungsaufgabe die Erfahrungen gesammelt haben, die ihn befähigen, die unternehmerischen Aufgaben und Verantwortungen in den Bereichen *Verkauf und Produktion zu übernehmen, sich in* einem gewachsenen Unternehmen und auf schwierigen Märkten durchzusetzen und die Mitarbeiter entsprechend zu motivieren.

Die Position ist entsprechend der Aufgabe und der Beteiligungsgewährung dotiert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung usw.) reichen Sie bitte an

USB – Unternehmer-Service –
und Beratungsgesellschaft mbH
Hollmannstraße 25
4600 Dortmund 50

Versandhausunternehmen mit weltweiten Verbindungen sucht eine

Chefsekretärin

Ihre Aufgaben: Persönliche Mitarbeiterin des Geschäftsführers, Wahrnehmung und Organisation aller Sekretariatsarbeiten für die Geschäftsleitung. Abwicklung der deutschen, englischen, russischen und polnischen Korrespondenz, schriftliche und telefonische Kontaktpflege mit inländischen und ausländischen Geschäftspartnern.

Voraussetzungen für diese Position sind ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit sowie diplomatisches Geschick im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern, gute Umgangsformen, entsprechende Berufserfahrung, Selbständigkeit in Denken und Handeln, Organisationstalent, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit.

Unser Angebot: Eine interessante Tätigkeit an einem modernen Arbeitsplatz in der City, eine der Position angemessene Vergütung, sowie fortschrittliche Altersversorgung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild.

Angebote unter Y 6631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung

Wir sind in Hamburg ein bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren Tochtergesellschaften. Für den Bereich „Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung" suchen wir einen **Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur.**

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. folgende Tätigkeiten:

- Mitarbeit an kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen für das Gesamtunternehmen.
- Mitwirkung bei der Durchführung von *Produktdiversifikationen.*
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben im Rahmen der Planung und Verkaufsförderung.

Die Aufgaben sind nach Einarbeitung selbständig durchzuführen. Erfahrung im Tätigkeitsgebiet, gesammelt in einem Industrieunternehmen, würden Ihnen die Lösung Ihrer Aufgaben erleichtern. Absolventen wird die Möglichkeit der Einarbeitung gegeben.

Die Position erfordert neben dem Verständnis für volks-/betriebswirtschaftliche/technische Zusammenhänge die Fähigkeit zur analytischen Arbeit. Darüber hinaus werden englische Sprach- sowie EDV-Kenntnisse vorausgesetzt.

Sollte Sie dieses nicht alltägliche Aufgabenspektrum ansprechen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 5532 an den zwischengeschalteten Personalwerbedienst.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Schweißfachmann
mit Konstruktionserfahrungen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen mit breiter Produktpalette und guter Auftragslage. In einem unserer Unternehmensbereiche, der sich u. a. *mit Konstruktion und Entwicklung auf dem Gebiet Schiffbau und Off-shore-*Technik beschäftigt, haben wir eine interessante Position zu besetzen:

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bearbeitung schweißtechnischer Fragestellungen, d. h. Gestaltung und Optimierung von Schweißungen, die fertigungstechnische Schweißnahtvorbereitung durch entsprechende Konstruktionszeichnungen, aber auch die Beurteilung von Schweißungen und Schweißverzügen und die Mitwirkung bei der Auswahl der zu verschweißenden Materialien einschließlich Materialbestellung.

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Schiffbau- oder Schweißfach-Ingenieur, der über detaillierte Schweißkenntnisse und Schweißprüfverfahren verfügt. Einschlägige Material-, d. h. Stahlkenntnisse setzen wir voraus. Erfahrungen auf dem Gebiet des Bestellwesens sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabenstellung interessiert und Sie sich die Aufgabenlösung aufgrund Ihrer Vorkenntnisse zutrauen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden *Sie bitte unter der Kennziffer 5709 an unseren Personalwerbedienst*, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie aufgeben können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Das Fernsehressort von Deutschlands Programmzeitschrift Nr. 1 sucht möglichst zum 1. Juli 1984 einen versierten

Journalisten/ Schlußredakteur

Wir erwarten einen sicheren Stilisten mit umfassenden Feuilleton-Kenntnissen. In den Ressorts Film, Fernsehen und Sport *muß er „zuhause" sein*. Darunter verstehen wir zum Beispiel Sicherheit bei der Namensschreibweise der Repräsentanten in diesen Bereichen.
Der neue Kollege wird bei uns mit Hilfe eines elektronischen Redaktionssystems Programmseiten texten und betreuen. Während der Urlaubszeit und in Zeiten knapper Produktionstermine soll er sein Wissen und Können als Schlußredakteur einsetzen.
Die angebotene Position ist kein „Normaljob". Zur Einarbeitung stehen selbstverständlich die Kollegen mit Rat und Tat bereit. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte lieber heute als morgen unter der Kennziffer 330 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unser Fernost-Geschäft wächst ständig

Für uns ist der Handelsplatz Tokyo und das Geschäft im japanischen Markt sowie darüber hinaus in Fernost nicht erst seit kurzem aktuell. Wir unterhalten ausgedehnte Beziehungen in diesem Wirtschaftsraum und betreiben seit geraumer Zeit ein umfangreiches Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien sowie verwandten Produkten. Ihre Markt- und Produktkenntnis, Ihre Erfahrungen und Kontakte vor Ort sind die Grundlage, auf der Sie als

Trader mit Profitcenter-Verantwortung

an der weiteren Expansion unseres Fernost-Geschäfts mitwirken. Wir erwarten von Ihnen vor allem:

- *Konkrete Impulse für die Erschließung zusätzlicher Abnehmer, Beschaffungsquellen und Produktbereiche*
- *Erfahrung im Fernost-Trading, die sowohl Agentur- wie Spotgeschäft und Kompensationsgeschäfte einschließt*
- *Gezielte Nutzung unserer weltweiten Verbindungen, die durch ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen gepflegt werden*

Sie werden sich durch Ihre erfolgreiche Tätigkeit in dem Ihnen übertragenen Bereich selbst den Weg für eine noch umfassendere Führungsverantwortung in unserer Organisation öffnen. Sicher ist Ihnen klar, daß wir eine fertige, gestandene Persönlichkeit suchen, die sich durch Dynamik und Durchsetzungsvermögen auszeichnet. Sie sollten bevorzugt deutscher Nationalität sein und zumindest die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen.

Zur weiteren Information stehen Ihnen gerne unsere Berater, die Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Abends nach 18.00 Uhr sowie am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20958. Selbstverständlich können Sie sich auf absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke verlassen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Kommunikations-Manager sollen Sie unsere Datenverarbeitung zum integrierten Informationssystem weiterentwickeln

Wir sind ein modernes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallverarbeitung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen. Unsere Fertigungstiefe sowie der Umfang und die Vielfalt des Programms erfordern die Unterstützung durch eine leistungsfähige Datenverarbeitung sowohl im kommerziellen wie im technischen Bereich. Wir gehen davon aus, daß die Anforderungen der Fachbereiche an die Datenverarbeitung an Umfang und Komplexität weiter zunehmen werden und wollen die weitere Entwicklung in Richtung eines integrierten Informationssystems lenken. Ihre Aufgabe als

Leiter Datenverarbeitung und Organisation

wird es sein, diese Zielvorstellung gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern und in enger Kooperation mit den Anwendern systematisch und effizient zu realisieren. Dabei werden Sie insbesondere folgende Schwerpunktaufgaben lösen:

- *Weiterentwicklung und verantwortliche Realisierung unseres Informationskonzepts, insbesondere durch verstärkte Computerunterstützung am Arbeitsplatz*
- *Systematische, an betriebswirtschaftlichen Zielen orientierte Nutzung der vorhandenen Mittel in der Datenverarbeitung sowie gezielter Ausbau der Hard- und Software-Systeme*
- *Beratung und Unterstützung der Unternehmensführung und der Fachabteilungen*

Zunächst werden Sie sich auf die Entwicklung und Einführung weiterer Anwendungen in den Bereichen Vertrieb, Materialdisposition, Fertigungsplanung/Fertigungssteuerung und Controlling konzentrieren. Dabei steht Ihnen nicht nur ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern zur Verfügung, sondern auch ein leistungsfähiges EDV-System - IBM/38, Modell 8 - mit gut ausgebauter Peripherie und zur Zeit rund 30 angeschlossenen Bildschirm-Arbeitsplätzen. Wir gehen davon aus, daß Sie für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe eine qualifizierte technische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung mitbringen, über umfassende EDV-Erfahrung in einem Fertigungsunternehmen verfügen sowie einschlägige Hardware- und Software-Kenntnisse (RPG) auch im Detail besitzen. Ihr Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21078. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) werden dort bereits mit Interesse erwartet. Gerne können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie sind der entscheidende Partner unserer Topkunden

Wir sind ein führendes Unternehmen der Fleischwarenindustrie und haben es verstanden, durch professionelles Management unsere Marktstellung trotz harten Wettbewerbs systematisch auszubauen und werden aufgrund der vom Verbraucher hoch eingeschätzten Produktqualität einen weiteren Unternehmensausbau realisieren. Um unsere ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen, suchen wir Sie als

Nationalen Verkaufsleiter Fleischwaren

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Beherrschung des Key-Account-Managements und nachweisbarer Erfolg als Brancheninsider*
- *Persönliches Engagement bei der Betreuung der Topkunden und Handhabung eines erfolgabsichernden Vertriebs- und Marketingsystems*
- *Steuerung aller Komponenten des Vertriebsapparates*
- *Ausgeprägte Führungsfähigkeit zur Leitung eines großen, erfahrenen Mitarbeiterstammes*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klargeworden, daß unser Unternehmen Ihnen etwas zu bieten hat, da wir als renommiertes, größeres, mittelständisches Unternehmen über ein professionelles Management verfügen und damit die besten Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des Unternehmens haben. Als Nationaler Verkaufsleiter möchten wir Ihnen die konsequente Betreuung unserer Topkunden übertragen und erwarten daher keinen Strategen „am grünen Tisch", sondern eine durchsetzungsstarke verkaufsorientierte Persönlichkeit. Auch die motivierende und dennoch steuernde Führung unserer Mitarbeiter halten wir für eine unabdingbare Voraussetzung. Wir wünschen uns den Brancheninsider, entweder als zweiten Mann des Großunternehmens oder den Regionalen Verkaufsleiter mit umfangreicher Umsatz- und Mitarbeiterverantwortung oder den erfolgreichen Key-Account-Manager oder aber den erfolgreichen Verkaufsleiter eines Unternehmens der gleichen Größe. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft passen, sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Wir meinen, daß wir Ihnen ein interessantes Vertragspaket anbieten können. Wenn Sie die Aufgabe interessiert, sollten Sie sich zur absolut risikolosen Prüfung Ihrer Karrieremöglichkeiten mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen. Er garantiert Ihnen persönlich die absolute Vertraulichkeit. Nehmen Sie bitte mit ihm unter der Rufnummer 0228/2603-112 Kontakt auf. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/31098 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen einen hochkarätigen DOB-Produktionschef, der als Mitglied der Geschäftsleitung die technische Verantwortung trägt

Als mittelständisches Unternehmen zählen wir zu den führenden Firmen im DOB-Bereich. Unseren Erfolg führen wir auf die konsequente Qualitätspolitik sowie auf eine zeitnahe Anpassung unserer Fertigung an die Marktgegebenheiten zurück. Als zukünftiges Mitglied der Geschäftsführung suchen wir den

Top-Techniker als Werksleiter

der die komplette Steuerung eines unserer inländischen Werke sowie die technische und logistische Führung unserer Auslandsproduktion verantwortlich übernehmen soll und folgendes Anforderungsprofil erfüllt:

- *Verantwortung für Führung, Einsatz und Motivation mehrerer hundert Mitarbeiter im In- und Ausland*
- *Sicherstellung einer wirtschaftlichen Produktion unter Berücksichtigung modernster Fertigungstechnologien und -verfahren*
- *Auslandserfahrung, um die effiziente Ausbildung und Entsendung von Fachleuten sicherstellen zu können*
- *Optimale Beherrschung der Instrumentarien zur Führung und Steuerung einer Unternehmenseinheit*

Um dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfolgreich bewältigen zu können, sollten Sie auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung als Bekleidungsingenieur oder -techniker umfassende Erfahrung aus der Textilfertigung mitbringen. Da Sie als Werksleiter der Geschäftsleitung angehören, verlangen wir ebenfalls fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Die Führung und Motivation Ihrer hochqualifizierten Mitarbeiter auf der Basis klarer Ziele setzen wir als selbstverständlich voraus. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind englische Sprachkenntnisse unumgänglich. Die Dotierung dieser anspruchsvollen und herausfordernden Position ist dem Verantwortungsumfang angemessen und zu einem Teil erfolgsorientiert geregelt. Dienstsitz ist eine ansprechende Region Nordrhein-Westfalens.

Technische Führungskräfte der Bekleidungsindustrie, die ihre Chance nutzen wollen, bitten wir, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erreichen unsere Berater unter der Kennziffer 1/51108. Sie können aber auch gerne im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung mit den Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind ein Planungsteam in Hamburg und suchen für sofort oder später einen kreativen, selbständig arbeitenden

Architekten

Wir planen und erstellen seit vielen Jahren erfolgreich Bauprojekte in der gesamten Bundesrepublik. Sie werden innerhalb des Teams einen selbständigen Aufgabenbereich in der Entwicklung und Planung neuer Konzepte im Ladenbau übernehmen. Ihre Kreativität und Ihr wirtschaftliches Denken werden für diese verantwortungsvolle Aufgabe genauso notwendig sein wie einige Jahre Berufserfahrung.

Wenn Sie die genannten Erwartungen erfüllen, dann senden Sie uns Ihre *Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien,* Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5325 M** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr P. Keller steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37) und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 60 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



Seit April sind wir mit einem eigenen CAD-System unter dem Namen RDS 40 am Markt. Unser System vertreiben wir über spezialisierte Fachhändler. Auf Grund unseres Erfolges wollen wir unser Vertriebsberaterteam verstärken und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

CAD-Vertriebsberater
Norddeutschland

Aufgaben:
- Technische Beratung bei Anwendern.
- Analyse von Bedarfsfällen und Anwendungsmöglichkeiten.
- Verkaufsunterstützung des Handels.
- Schulung von Handel und Anwendern.

Voraussetzungen:
- Technische Ausbildung.
- Möglichst Vertriebs- und Beratungserfahrung.
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie einen neutralen Firmenwagen mit privater Nutzung. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 54 96 - 0

Wir gehören zu einem der größten Reifenhersteller der Welt und suchen für unser Büro in Hamburg einen

Organisations-Programmierer

Ihre Voraussetzungen:
- Systemkenntnisse IBM/34-/36
- Beherrschung der Programmiersprache RPG II
- gute kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Grundlagen
- mehrjährige Praxis in Systemanalyse, Organisation und Programmierung
- Erfahrungen in der Lösung kaufmännischer Problemstellungen

Ihre Aufgaben:
- verantwortliche Betreuung unserer EDV-Anlage
- Koordinierung der Arbeitsabläufe
- Weiterentwicklung bestehender Programme in Zusammenarbeit mit einem Software-Haus
- intensive Einarbeitung/Unterstützung der Mitarbeiter bei der Arbeit mit der EDV

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen, aktiven Team, interessante Konditionen und gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen sowie frühestem Eintrittstermin richten Sie bitte an den von uns beauftragten

Mercuri Urval
Anzeigendienst
Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28

Binnenschiffswerft

Wir sind eine erfolgreiche Binnenschiffahrt mittlerer Größe mit Standort im Großraum Mainz. Wir gehören zu einem großen Konzern, arbeiten jedoch als Unternehmen selbständig mit eigener Ergebnisverantwortung. Als

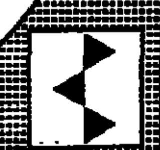
Geschäftsführer

übernehmen Sie die Gesamtverantwortung für die erfolgreiche Führung dieser Werft. Dies umfaßt die kaufmännische und technische Leitung einschließlich der Konstruktion und dem Vertrieb.

Ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Schiffbau oder Schiffmaschinenbau bzw. eine vergleichbare Ausbildung sowie möglichst Erfahrungen im Bau von Binnenschiffen oder kleineren Seeschiffen sind gute Voraussetzungen zur Bewältigung der vorgesehenen Aufgaben. Neben menschlicher Reife sollten Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent Ihre herausragenden Eigenschaften sein. Kostendenken, kommerzielles Verständnis und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, runden das Anforderungsprofil dieser selbständigen und verantwortungsvollen Position ab. Berufserfahrung in einem vergleichbaren Unternehmen wäre von Vorteil.

Bitte schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur. Sie wird Ihre Unterlagen absolut vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke beachten.

KÖNIGSTEINER AGENTUR
Kaiser-Wilhelm-Ring 43A, 4000 Düsseldorf 11
Telefon (02 11) 57 40 57



Die Anlageform der Zukunft

Expandierende Wirtschaftsberatungsgesellschaft sucht Sie als

Repräsentanten/in

eines *ertragreichen Anlageprogramms, das sich durch Dynamik* und Sicherheit auszeichnet. Wir haben dieses Programm in Zusammenarbeit mit einer Schweizer Bank – Staatsgarantie – entwickelt. Als Mann bzw. als Frau der ersten Stunde werden Sie selbständig tätig und verdienen auf freiberuflicher Basis nach unseren bisherigen Erfahrungen DM 6000,– und mehr.

Selbstverständlich bereiten wir Sie auf diese Tätigkeit gründlich vor.

Wir suchen erfolgsgewohnte Verkäuferpersönlichkeiten im gesamten Bundesgebiet einschl. West-Berlin.

Für einige Wirtschaftsräume vergeben wir noch GEBIETS-REPRÄSENTANZEN: Senden Sie Ihre *Kurzbewerbung an die von uns* beauftragte

MERZ Wirtschaftsberatungs-GmbH, Haingasse 13–15
6380 Bad Homburg v. d. H.
Tel. 0 61 72 / 2 60 44 - 46

Junge Mädchen

für Aufnahmen im Stile David Hamiltons bei guter Bezahlung gesucht.

Zuschr. erb. u. M 7105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12 000,– im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 267
Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71

Erfolgreiche

Edelpelztierfarm

vergibt noch Regionalfarmen. Hohe Verdienstmöglichkeit schon während der Einarbeitung von ca. DM 50 000,– bis DM 70 000,– p. a. Eigenkapital erforderlich. Ernsthafte Interessenten fordern unverbindliches Gratisfoto an bei:
E.M.S. Chinchilla-Zuchtfarm GmbH
Wormser Landstr. 15, 6520 Worms 22
Tel. 0 62 41 / 3 61 88 o. 3 57 04

Für unsere erfolgreiche Kollektion

SILBER + MODESCHMUCK
TEXTILIEN + KUNSTGEWERBE

suchen wir zum Besuch von Drogerien, Parfümerien, Boutiquen + *Warenhäusern Damen* und Herren als selbständige

Handelsvertreter

(auch als Zweitvertretung)

Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein. Bewerbungen unter L 7104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Betriebswirt, Volkswirt

wird Anfangsstellung in mittlerem Betrieb der Lebensmittelherstellung und Vertrieb – Randgebiet Hamburg – angeboten. Kurzbewer*bung bitte u. E 6637 an WELT-*Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Raum Sauerland Hagen Dortmund

zum baldmöglichen Eintritt suchen wir eine erfahrene

Hauswirtschafterin/Ehepaar

zur umfassenden Betreuung unseres 4-Personen-Haushaltes einschl. Haus- und Nebenarbeiten. Hilfskräfte können gestellt werden bzw. Einstellung des Ehepartners möglich. Neben Ihren Erfahrungen im Haushalt ist uns die Betreuung unserer 6- und 9jährigen Kinder das Wichtigste.

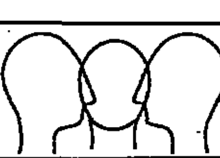
Eine großzügige Wohnung und Verpflegung kann gestellt werden. Gehalt nach Vereinbarung.
Angeb. erb. unt. Y 6851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Autoankäufer u. -verkäufer

m. sehr guten Englischkenntnissen zum Ausbau unseres Pkw-Exports im Raum MS/OS gesucht.

Sicheres, selbständiges Arbeiten u. Handeln ist Voraussetzung. Gewinnbeteil. wird geboten. Wohnung vorhanden.

Zuschr. unt. Y 6829 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Durchstarten – statt abwarten

Karriere-Engpässe sind unumgänglich, wirtschaftlicher Wandel führt zu beruflichen Richtungsänderungen.
Wichtig:
Neuorientieren – Handeln!
Wir machen mit Ihnen den nächsten Schritt im

Karriere-Management

Trainieren Sie konsequent mit uns, wie 1200 Manager vor Ihnen seit 1979, damit Sie
- Zielklarheit in eigener Sache schaffen
- wissen, wo Ihre Chancen warten
- in der Bewerberauswahl die Nase vorn haben.

Wir informieren Sie gern über
- Inhalte
- Orte und Termine

unseres Seminars.
Rufen Sie an unter ☏ (0 41 01) 4 60 71-74, oder schreiben Sie an

Voss+Partner (BDU)

Beratung + Training in Wirtschaft + Beruf GmbH
Gärtnerstr. 94 · 2083 Halstenbek b. Hamburg

Leiter Marketing/Vertrieb

Geschäftsbereich Export

Marktgerechte Produkte schaffen und erfolgreich verkaufen. Das hat uns – mit weltweit ca. 10 000 Mitarbeitern und 10stelligem Umsatz – zu einem international anerkannten Markenartikelunternehmen gemacht.

Für unseren Geschäftsbereich Export suchen wir einen Leiter Marketing/Vertrieb.

Der Stelleninhaber ist verantwortlich für die Absatz/Umsatzplanung und -kontrolle in den Ländern Finnland, Norwegen, Island, Luxemburg und Italien mit einem Umsatzvolumen in Höhe von ca. 15 Mio. DM. Die Erreichung folgender Ziele wird u. a. angestrebt:

Ausweitung der Marktanteile in Zusammenarbeit mit dem Handel und den ausländischen Vertretungen, Sicherung der Renditen sowie Unterstützung der Handelspartner durch Werbeaktionen und Sondermaßnahmen etc.

Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Die Aufgabe erfordert einen erfahrenen, fachlich qualifizierten Mitarbeiter mit den entsprechenden Berufser*fahrungen im Export.* Mobilität sowie die sichere Beherrschung der englischen, möglichst auch der italienischen Sprache sind weitere wichtige Voraussetzungen. Der Stelleninhaber sollte das 35. Lebensjahr vollendet haben. Die Stelle ist der Position entsprechend ausgestattet und bietet mittelfristig gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Leiter Marketing/Vertrieb.

UNTERNEHMENSGRUPPE
WOLF SCHREIBER & CO **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 29089

Verfahrenstechnik – Anlagenbau im Großraum Hamburg

Im Bereich Anlagenbau unseres Großunternehmens, welches mehrere tausend Mitarbeiter beschäftigt und technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelbranche – produziert, haben wir in der Abteilung

Konstruktion Anlagenbau

die Leitung einer größeren Konstruktionsgruppe neu zu besetzen.

Folgende Qualifikationsmerkmale sind vorauszusetzen:
- Ausbildung als Fachschul- oder Hochschulingenieur, Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau,
- umfassende Kenntnisse der Thermodynamik und der Trocknungstechnologie,
- Erfahrungen im Bereich Konstruktion Anlagentechnik,
- Erfahrung in der Personalführung,
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit bei Kundengesprächen,
- englische Sprachkenntnisse,
- *Bereitschaft zur eigenen fachlichen Weiterbildung.*

Wir bieten in jeder Hinsicht günstige Konditionen und gute Voraussetzungen für die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Richten Sie bitte Ihre mit **„KAW"** gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreiche und weitgehend unabhängige Tochter eines weltweit operierenden, internationalen Unternehmens produzieren und vertreiben wir mit zweistelligen Zuwachsraten elektromechanische Bauelemente für den Einsatz in elektronischen Geräten. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in der BRD und im europäischen Ausland brauchen wir Sie.

Assistent Geschäftsleitung

Marketing elektromech. Bauelemente

Sie haben eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Produktmarketing, möglichst auf dem Bauelementesektor. Sie trauen sich nach intensiver Einarbeitung zu, unsere Verkaufs- und Marketingaktivitäten europaweit verantwortlich zu steuern und unsere Expansionspläne zu verwirklichen. Organisationstalent und Kreativität im Denken und Handeln sind für diese Aufgabe ebenso unabdingbar wie ein guter Schuß technisches Verständnis und die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



PHILIPS

Analysengeräte für Forschung und Industrie.

Unsere Kunden erwarten einen fachkundigen Gesprächspartner für die Lösung von Analysenproblemen.

Für das Verkaufsgebiet Niedersachsen innerhalb unserer Filiale Hannover suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

für die Beratung und den Verkauf unserer Spektralphotometer (UV, IR, AAS) und Chromatographen (GC, HPLC).

Eine systematische Einarbeitung sichert die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen. Im Verkaufsaußendienst haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für Ihre Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie vorab mehr wissen wollen – wir geben Ihnen gern telefonisch Auskunft. Eine Kurzbewerbung, aus der das Wesentliche hervorgeht und evtl. die Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können, würde für den ersten Kontakt ausreichen.

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Miramstraße 87, 3500 Kassel, Personalwesen, Tel. 05661/501259

...für die Zukunft – Philips

Thema: Steuerberatung

Es handelt sich um eine runde Aufgabe, die sämtliche Fragen des Metiers einschließlich von Revisionsgesichtspunkten umfaßt. Dies in einer überschaubaren, renommierten deutschen WP- und Steuerkanzlei mit 10 Mitarbeitern in baden-württembergischer Großstadt. Die langjährige *Klientel besteht vorwiegend aus gesund strukturierter mittelständischer Industrie. Voraussetzung für den gesuchten Steuerfachmann ist die*

volle Durchschau

im angesprochenen Ressort, zuzüglich betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben. Der Betreffende wird nicht einer unter vielen sein, sondern ein Umfeld vorfinden, in dem er sich im besten Sinne exponieren kann. Natürlich unter der Prämisse der Befähigung zu Takt und Kontakt und mit einem Habitus, der Probleme realistisch, effektiv und dennoch – sympathisch lösen läßt. Ein in diesen Rahmen passender Mann wird eine Position erhalten, die unter besten Zukunftsaussichten für ihn steht.

Herren mit adäquater Praxis werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, evtl. Fremdsprachen, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerk korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.
Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Richtfunktechnik
Entwicklung, Planung,
Technischer Vertrieb

ANT Nachrichtentechnik GmbH in Backnang ist eines der führenden Unternehmen auch im Bereich **Richtfunktechnik**.
Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben auf diesem Gebiet suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH oder TH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik

für die **Entwicklung** von aktiven und passiven Mikrowellenbaugruppen vom Entwurf bis zur Fertigungsreife (Kennbezeichnung RF 111),

für die **Planungsabteilung** zur Erarbeitung von Systemdefinitionen und die Projektierung von Anlagen (Kennbezeichnung RF 112)

und für den **technischen Vertrieb** im In- und Ausland (Kennbezeichnung RF 113).

Wir erwarten
Qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten
Leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) unter der angegebenen Kennbezeichnung, oder rufen Sie uns an: 0 71 91 / 13 - 26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Unser Unternehmen produziert Regel- und Steuertechnik nach modernster Technologie.
Wir suchen in der BRD als Gebietsvertreter

Verkaufs-Ingenieure

für folgende Produkte:
– Schrittmotorsteuerungen, Vorwahlzähler
– elektronische Türschlösser.

SCHULTE **Schulte GmbH & Co. KG**
Bahnhofstraße 19, Postfach 47
7038 Holzgerlingen
Baden-Württemberg
Tel. 0 70 31 / 4 38 22

FULGURIT®

Deutschlands großer Hersteller von Baustoffen und Bauelementen sucht zum nächstmöglichen Termin für den weiteren Ausbau der Vertriebsorganisation im norddeutschen Raum einen qualifizierten

Fenstersystemverkäufer für den Außendienst

Brancheninsider kennen bereits Fulgurit-Isopur, das Fenstersystem aus Polyurethan und Aluminium – die zukunftsorientierte Werkstoffkombination für den Fensterbau.
Eine interessante Aufgabe für Könner mit Erfahrung in der Fensterbranche und die Chance, sich mit einer neuen Fenstergeneration zu profilieren.
Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei

FULGURIT GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT
Personalabteilung, Postfach 1208 · 3050 Wunstorf 1, Telefon (05031) 51338

Wir suchen einen zuverlässigen, verheirateten

Cheffahrer

Standort wird unser in ländlich reizvoller Gegend (westfälischer Raum) gelegenes Herrenhaus sein.

Wir bieten eine sichere Dauerstellung, Wohnung und Verpflegung im Hause.

Die Ehefrau soll in dem gepflegten Haushalt allgemeine Arbeiten übernehmen.

Nur kinderloses Ehepaar.

Wenn Sie flexibel und einsatzfreudig sind und eine vertrauensvolle Dauerstellung suchen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Angabe von Referenzen) unter A 6897 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Hamburg ⇄ Afrika gesucht:

Jüngerer Exportkaufmann

VOSS & UMLAUFT – ein bekanntes Hamburger Exporthaus – wünscht sich für seine Aktivitäten in Hamburg und gelegentlich in Afrika einen dynamischen Mann mit gesichertem technischen und kaufmännischem Wissen. Vorausgesetzt werden gute Englisch- und Französischkenntnisse.

Die Position verlangt Initiative, Wendigkeit und Stehvermögen.

Es geht um den Vertrieb unserer Exporte (Maschinen / Anlagen / Industriebedarf) und um den Verkauf von Produkten namhafter Firmen, die wir vertreten.

Die Dotierung ist leistungsorientiert und erfolgsbezogen.

Sind Sie daran interessiert, für eine Region Afrikas zu arbeiten, die noch viele Erfolgs-Chancen bietet? Dann senden Sie zunächst einen kurzen Brief mit tabellarischem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen. Die Einzelheiten klärt man am besten in einem direkten Gespräch.

VOSS & UMLAUFT
Afrika-Export seit 1913
Rabeisen 6, 2000 Hamburg 1
Telefon 32 20 02

Wir sind ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen. Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg.

Für eine Abteilung im Bereich Marketing suchen wir eine/n.

Mitarbeiter/in Objektservice

Er/Sie soll selbständig die Gebiete Firmenidentifikation und Anforderungen bearbeiten, an der Projektierung, die sowohl Suche als auch Verhandlungen vor Ort einschließt, mitwirken und Verträge betreuen.

Bedingung hierfür sind Erfahrung in einem Architektenbüro oder aus der Bauprojektierung und einschlägige praktische Kenntnisse.

Wenn Sie dieses nicht alltägliche Aufgabengebiet reizt, senden Sie uns bitte vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermines und des Gehaltswunsches.

Sie erreichen uns über

COPARTNER
Z. HD. HERRN SCHRÖDER
HANSASTR. 2
2000 HAMBURG 13



Durch den Tod des bisherigen Stelleninhabers ist beim

RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS

die Stelle des

OBERKREISDIREKTORS

zu besetzen.

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat 245 000 Einwohner.

Kreissitz ist die Stadt Bergisch Gladbach.

Dem Oberkreisdirektor obliegen neben der Leitung der Kreisverwaltung die Aufgaben der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde mit der Aussicht über die 8 Städte und Gemeinden.

Bewerber müssen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen.

Die Wahl durch den Kreistag erfolgt auf die Dauer von 8 Jahren und bedarf der Bestätigung durch den Innenminister NW.

Das Amt des Oberkreisdirektors ist in die Besoldungsgruppe B 5 / B 6 eingereiht.

Der Rheinisch-Bergische Kreis besitzt eine gute Infrastruktur und verfügt über ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Wohnen, Bildung, Arbeiten, Erholen und soziale Betreuung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe des Kennworts „Bewerbung Oberkreisdirektor" bis zum 30. 06. 1984 zu richten an den Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, Am Rübezahlwald 7 (Kreishaus), in 5060 Bergisch Gladbach 2.

HANNOVER **LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

Bei der Landeshauptstadt Hannover ist durch den Tod des bisherigen Amtsinhabers die Stelle

des Leiters/der Leiterin des statistischen Amtes

zu besetzen.

Das statistische Amt nimmt zugleich die Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover wahr.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einschlägiger Verwaltungserfahrung, Organisationstalent und der Fähigkeit zur Personalführung. Der Bewerber muß in der Lage sein, die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen. Erwartet wird außerdem, daß er Untersuchungen durchführt und Ergebnisse zusammenfassend darstellt.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium und Fachkenntnisse in Statistik.

Die Einstellung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis nach der Besoldungsgruppe 15 der Bundesbesoldungsordnung a, ansonsten nach der Vergütungsgruppe Ia BAT.

Bewerbungen sind bis zum **30. Juni 1984** an das **Personalamt der Landeshauptstadt Hannover, Postfach 1 25, 3000 Hannover 1,** zu richten.

Für die Produktentwicklung und technische Marktbearbeitung auf dem Synthesekautschuk-Gebiet suchen wir für unsere Kautschuk-Anwendungstechnik im Werk Leverkusen mehrere

Anwendungs-techniker(innen)

Es erwarten Sie folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Sie erarbeiten Rezepturen, zugeschnitten auf moderne Verarbeitungstechnologien.
- Sie wirken mit bei der Entwicklung neuer Kautschuk-Typen.
- Sie beraten Kautschukverarbeiter im In- und Ausland.
- Sie erstellen Publikationen zur Information der Kunden.
- Sie halten Vorträge auf Fachtagungen und Lehrgängen.

Für die Position sollten Sie eine Fachhochschule als Chemie-Ingenieur absolviert haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Berufserfahrung auf dem Kautschukgebiet ist erwünscht, Kontaktfreudigkeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sind Voraussetzung.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung interessiert, dann senden Sie uns bitte unter Nennung der Kennziffer 131 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.) zu.

Bayer heute – das Wissen für morgen



Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk

Vertriebsorientierte Kaufleute und Bauingenieure
– sicherer Arbeitsplatz im Verkaufsbereich Betonindustrie –

Wir, ein alteingesessenes Familienunternehmen mit der Hauptverwaltung in Münster und ca. 300 Mitarbeitern, gehören zu den erfolgreichsten Herstellern von Beton- und Stahlbetonfertigteilen für den Ingenieur- und Tiefbau (Kanalbau, Straßen-, Gleis-, Brückenbau, Garten- und Landschaftsbau).

Mit unserer steten Expansion müssen wir auch die Kundenbetreuung intensivieren. Wir suchen daher

1. einen Vertriebsrepräsentanten
(Großraum Münster)

Sie sind ein technisch versierter Kaufmann – vorzugsweise aus dem Bauwesen oder Baustoffhandel – oder Sie verfügen über eine ingenieurmäßige Ausbildung. Auch einem leistungsorientierten Verkaufsprofi aus einer vergleichbaren Branche mit ähnlich strukturiertem Abnehmerkreis geben wir eine reelle Chance. Als Außendienstmitarbeiter mit Umsatzverantwortung sollen Sie im Großraum Münster die Beratung und den Verkauf unserer Produkte intensiv fördern, bestehende Verbindungen pflegen und durch Akquisition neue Kunden gewinnen.

2. einen Fachberater
(Tief- und Ingenieurbau)

der über eine Ausbildung und mehrjährige praktische Erfahrungen als Bau-Ingenieur oder -Techniker verfügt. Er soll unsere Kunden und unseren gesamten Außendienst technisch beratend unterstützen und unseren Kunden wirtschaftliche Problemlösungen anbieten. Auch die Koordination zwischen Technik, Produktion und Vertrieb, die Schaffung neuer marktgerechter Produkte durch Innovation sowie die Kalkulation von Großprojekten und die Reklamationssachbearbeitung gehören zu diesem interessanten Aufgabenbereich. Ihre Tätigkeit wird sich auf das gesamte Bundesgebiet erstrecken, auswärtige Übernachtungen sind jedoch die Ausnahme.

Die Positionen werden ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen (ggf. Umzugskostenvergütung, Firmen-Pkw etc.) werden Sie zufriedenstellen.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatung. Sie garantiert Ihnen die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen auch gerne telefonisch zusätzliche Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die „externe Stellenbeschreibung" zu. Senden Sie Ihre Bewerbung an:

GUP Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1
D-4040 Neuss 1

montags bis freitags
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51
Sonntag, 3. und 10. 6. 1984
von 10.00 bis 12.30 Uhr
Telefon: 0 21 07 / 71 13

Wir sind ein gemischtwirtschaftliches Energieversorgungsunternehmen im westlichen Ruhrgebiet.
Für die Mitarbeit bei der Lösung vielseitiger und interessanter Zukunftsaufgaben im Bereich unserer Betriebswirtschaft suchen wir einen jüngeren

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

mit der Funktion eines Gruppenleiters.
Das Aufgabengebiet umfaßt den Bereich Controlling mit den Schwerpunkten

- Umsatz/Absatzanalysen
- Unternehmensplanung
- Kostenanalysen/Bereichsergebnisrechnungen
- technisch/wirtschaftliche Sonderaufgaben

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Eigeninitiative und Teamgeist. Anwenderbezogene EDV-Kenntnisse sollten bereits vorhanden sein bzw. müssen während der Einarbeitungsphase angeeignet werden.

Wir bieten einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen Betriebsklima. Die Bezahlung erfolgt nach dem Bundes-Angestellten-Tarifvertrag (BAT). Daneben werden eine zusätzliche beitragsfreie Alters- und Hinterbliebenenversorgung sowie weitere freiwillige Sozialleistungen gewährt.

Wenn Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Anzeigenservice Dr. Horst Bernhards GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon (02 03) 2 34 94.

AS
Anzeigenservice Dr. Horst Bernhards GmbH.

Fachbereich Fördertechnik

Die TRANSNORM-SYSTEM GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückgut-Transport. Zur Erreichung der mittelfristigen Unternehmensziele suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Projekt-Ingenieur

für den beratungsintensiven System-Verkauf und die Angebotsausarbeitung – einschließlich Auslegung der elektronischen Schaltung, Projektierung und Kalkulation. Der Aufgabenbereich reicht von der verantwortlichen Projektleitung und -kontrolle bis zur Inbetriebnahme/Abnahme kompletter Systemanlagen.

Unser/e neue/r Mitarbeiter/in sollte eine Ausbildung als Elektro- oder Maschinenbau-Ingenieur abgeschlossen haben. Erfahrungen im Umgang mit freiprogrammierbaren Steuerungen sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Erfahrungen aus der Fördertechnik wären vorteilhaft.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

TRANSNORM® SYSTEM
Materialflußtechnik

TRANSNORM-SYSTEM GmbH
Berliner Ring 2–8
3207 Harsum b. Hannover
Telefon 0 51 27 / 50 55

Ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe Hamburg

HAAKE MESS-TECHNIK GmbH u. Co.

In unserer Branche gelten wir weltweit als eine der ersten Adressen für hochwertige Meß-, Prüf- und Regelgeräte in Industrie und Forschung. Auf diesem anspruchsvollen und stark exportorientierten Markt sowie in weiteren Diversifikationsbereichen wollen wir unsere Spitzenstellung weiter ausbauen.

Für die Unterstützung unseres Vertriebsmanagements suchen wir einen Kaufmann aus dem Investitionsgüterbereich als

Marketing-Referent

Er wird dem Vertriebsleiter direkt unterstellt sein. In kooperativer Zusammenarbeit mit unseren Produktmanagern hat er folgende Aufgabengebiete selbständig wahrzunehmen:

- Marktbeobachtung, -erkundung und -analyse als Grundlage für die Erschließung und Erweiterung von Märkten und neuen Anwendungsgebieten für unsere Geräte
- Koordination und Organisation von Maßnahmen der Verkaufsförderung
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung gezielter Werbemaßnahmen

Wir erwarten Berufserfahrung im Kontakt mit Industriekunden, hohes technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen, Beherrschung der Marketing-Instrumente, sehr gute englische Sprachkenntnisse sowie Ideenreichtum und konsequente Zielstrebigkeit.

Diese ebenso abwechslungsreiche wie interessante Position ist attraktiv dotiert und bietet einem engagierten Marketing-Fachmann weite Entfaltungsmöglichkeiten. Der Firmensitz befindet sich in Karlsruhe.

Bitte richten Sie Ihre mit „MRW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie einen handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
Zum Steinberg 47, 6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne auch telefonische Auskünfte gibt (Telefon 0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

VERKAUFS INGENIEURE

für die technische und kaufmännische Beratung unserer Kunden

Sind Sie aufgeschlossen, ehrgeizig und möchten schnell im beratenden Verkauf vorankommen? Dann bieten wir Ihnen den sofortigen Einstieg in ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet.

Als Verkaufsingenieur der Fachrichtung Chemie oder Verfahrenstechnik sollen Sie unsere Kunden, zu denen Laboratorien, Forschungszentren, technische Hochschulen, Universitäten, Chemie-, Elektronik- und Automobilindustrie gehören, kaufmännisch und technisch betreuen. Ihr Dienstsitz ist Hamburg.

Unser Verkaufsprogramm besteht aus hochreinen Gasen und Präzisionsarmaturen. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil, denn sie erleichtern Ihnen die Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine gründliche Einarbeitung, einen neutralen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, und eine großzügige Unterstützung bei einem eventuellen Wohnortwechsel. Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen. Bitte bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich. Wir reagieren schnell.

Deutsche L'Air Liquide
Edelgas Gmbh
Karlstraße 104
4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/35 08 31-34



DEUTSCHE L'AIR LIQUIDE
EDELGAS GMBH



Sonnenschutztechnik
8772 Marktheidenfeld/Main

Zu unserer Firma: ein moderner Industriebetrieb mit 800 Mitarbeitern – am Markt führend – permanent expandierend – Management mit klarer Zielvorgabe und präziser Unternehmenssteuerung – auftragsgebundene Produktion.

In den Trend zu mehr Farbe am Bau sind auch unsere Produkte einbezogen.

Die Kapazität der vorhandenen eigenen Lackiererei reicht nicht mehr aus. Daher errichten wir gegenwärtig eine neue Lackieranlage mit entsprechender Vorbehandlung und das dazugehörige Labor auf einer Grundfläche von 70 x 40 m.

Es werden überwiegend Aluminium-Teile lackiert.

Jetzt suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Chemie als
Leiter des Lackierbetriebes

Er ist der Produktionsleitung unterstellt und verantwortlich für

- Steuerung des Einsatzes von Anlagen und Mitarbeitern
- Fertigungsqualität und Termintreue
- Einsatz der Beschichtungsmittel und der Vorbehandlungs-Chemikalien.
- Instandhaltung.

Zu diesem Bereich gehören Lackiermeister, Laborant und bis zu 30 Mitarbeiter.

Haben Sie wenigstens 5 Jahre Erfahrung in einem Lackierbetrieb? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 10 an unseren Berater, den wir mit vertraulicher und zügiger Abwicklung beauftragt haben.

DR. WOLFGANG SCHLECHTINGER · SCHELLINGSTR. 21 · 7410 REUTLINGEN 1 · TEL. 0 71 21/32 96 04

Wir sind ein mittleres Unternehmen der

Kautschukindustrie

mit renommiertem Namen in unserer Branche. Wir produzieren technische Spezialartikel für Automobil-, Elektro- und Haushaltsgeräteindustrie.

Um unsere Flexibilität bei wachsender Problemstellung zu erhalten, brauchen wir Ihre Mitarbeit in unserem Werk Rehburg als

Teamleiter
Konstruktion / Formteile und Werkzeuge

Dem Leiter/Konstruktion und Entwicklung für Formteile verantwortlich, werden Sie mit Ihrer Gruppe von Konstrukteuren die von unseren Projektleitern innovativ umgesetzten Wünsche unserer Kunden konstruktiv realisieren.

Sie sollten deswegen als Ingenieur Erfahrungen in der Konstruktion und im Werkzeugbau gesammelt haben. Vorteilhaft wären Kenntnisse der Kautschuk-Verarbeitung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Gummi-Henniges
GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 410
3000 Hannover 81



Wir sind ein großes und traditionsreiches Maschinenbauunternehmen in Schleswig-Holstein und beschäftigen im In- und Ausland über 3000 Mitarbeiter. Unsere Produkte überzeugen durch ihre moderne, anspruchsvolle Technik. Sie sind weltweit anerkannt. Unser Unternehmen liegt im Norden der Landeshauptstadt Kiel, einer Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert.

Für unsere Abteilung Materialwirtschaft suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Facheinkäufer Maschinenbau

Wenn Sie als technisch orientierter Betriebswirt oder kaufmännisch geprägter Techniker über Berufserfahrung im industriellen Einkauf verfügen, die englische Sprache beherrschen und Kenntnisse in der betrieblichen Anwendung der EDV haben, sollten Sie uns schreiben.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Falckensteiner Straße 2, 2300 Kiel 17. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Lott, 04 31 / 3 81-25 79, gern zur Verfügung.

KRUPP MaK

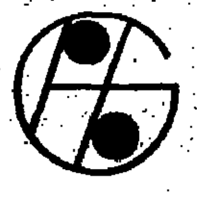
Erfolg in der Garten- und Landschaftsgestaltung

können wir seit vielen Jahren im Großraum Hamburg nachweisen. Das ist nicht nur auf gute Ideen und Qualität, sondern auch auf optimale Kalkulation zurückzuführen. Die ständige Ausweitung der Projekte macht es erforderlich, dieses Spezialgebiet einem Fachmann anzuvertrauen, der seine kaufmännischen Erfahrungen im Bereich Garten- und Landschaftsbau gesammelt hat. Als

PROJEKT-KALKULATOR

werden Sie in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Angebote für Behörden, Architekten und private Auftraggeber ausarbeiten. Die jeweilige Situation werden Sie realistisch, aber mit ausgeprägtem Rentabilitätsbewußtsein einschätzen und entsprechend kalkulieren. Hierfür erwarten wir das entsprechende „Feeling", Flexibilität und die notwendige Sachlichkeit von Ihnen.

Sind Sie der erfolgsorientierte Kaufmann, den diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt? Dann erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



Auskunft auch sonntags

17–18 UHR

Unser Auftraggeber ist ein international erfolgreiches deutsches Unternehmen auf dem Gebiete des Apparate- und Behälterbaues, vorzugsweise für die chemische, petrochemische und Erdöl-Industrie mit rund 250 Mitarbeitern und Sitz in NRW. Gesucht wird der

Gesamt-Betriebsleiter

Apparate- und Behälterbau für die chemische, petrochemische und Erdöl-Industrie

Der ideale Bewerber ist ein Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau im Alter um 35 bis 42 Jahre mit verhandlungsfähigen Englischkenntnissen und mit mehrjähriger Führungserfahrung (als erster oder zweiter Mann in einer Fertigung der gleichen Branche). Gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus. Für die Aufgabe kommt nur eine praxisorientierte Persönlichkeit in Frage, die sich nicht scheut, bei Bedarf auch mal „die Ärmel hochzukrempeln und selbst zuzupacken". Bei der Beurteilung der Bewerbungen werden wir deshalb den bisherigen beruflichen Erfolgen ungleich größeres Gewicht beimessen als der schulischen Ausbildung. Die Dotierung entspricht der hohen Leistungsanforderung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Ist-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1070 an die

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



Auskunft auch sonntags

17–18 UHR

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Handelsunternehmen mit DM 150 Mio. Jahresumsatz und über 200 Mitarbeitern. Gesucht wird der

Geschäftsführer Vertrieb

Elektro-, Heizung-, Sanitär-Großhandel

Ideal wäre ein etwa 35- bis 45jähriger Ingenieur oder technischer Kaufmann mit nachweisbaren Erfolgen im Vertrieb eines produzierenden Unternehmens oder eines Großhandelsunternehmens der Elektro- und/oder Sanitärbranche. Bei der Beurteilung der Bewerbung werden wir die bisherigen beruflichen Leistungen ungleich höher bewerten als die schulische Ausbildung. Die Dotierung der Position ist ergebnisorientiert – das Fixgehalt liegt im sechsstelligen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Ist-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1064 an die

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Entwicklungs- und Bauträgergesellschaft,

von drei Standorten aus in der Bundesrepublik tätig, sucht aufgrund stetiger und beachtlicher Geschäftsausweitung mehrere

Bauleiter

im Alter zwischen Mitte 20 und Anfang 40 und basierend auf einer soliden Ausbildung zum Bauingenieur/-techniker sollten diese heute gewohnt – oder vom bisherigen beruflichen Werdegang her jetzt in der Lage – sein, eigenverantwortlich Objekte zu leiten.

Wir sind tätig auf den Gebieten von Wohnungsbau über öffentliche Einrichtungen bis hin zu integrierten Einkaufszentren. Unsere Dienstleistung umfaßt alle Phasen der Projektgestaltung und -realisierung, wobei wir vorzugsweise mit Architekten, Beratern, Bauunternehmern und Maklern zusammenarbeiten. Unser guter Ruf beruht auf der Unternehmensphilosophie „Alles aus einer Hand".

Bauleitung bedeutet bei uns: Übernahme der Verantwortung für die Ausschreibung, Durchführung, Qualitäts- und Kostenüberwachung der Projekte, des weiteren die selbständige Überwachung und Koordinierung des Baufortschritts bei den jeweiligen Subunternehmern. Wir wissen, daß man sich bei uns relativ schnell durch Engagement und Leistung profilieren kann. Darin liegt die Chance für den einzelnen. Hinzuzufügen wäre: bei uns ist sicherlich auch reizvoll die Vielfalt der Objekte.

Wir möchten mit dieser Anzeige besonders Bewerber ansprechen, die heute bei einer ähnlich gelagerten Gesellschaft, einer großen Baufirma oder in Industrie, Bank oder Versicherung tätig sind, die eigene Bauvorhaben durchführen. Um Ihnen absolute Diskretion bei Ihren etwaigen Wechselabsichten zu ermöglichen, steht Ihnen die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr), zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik.
Die erste Stufe unseres europäischen Fertigungsbetriebes in Wasserburg am Inn – das Assembly – und Test-Center – hat die Arbeit mit Erfolg aufgenommen. Um einen ebenso erfolgreichen Start der zweiten Phase zu sichern, den Aufbau der Wafer-Fabrikation, suchen wir:

Process Engineers

Wafer Fabrication

die mit ihrer Erfahrung verantwortlich die Produktionsprozesse gestalten und für eine reibungslose, spezifikationsgerechte Fertigung sorgen. Die neuen Mitarbeiter werden während der ersten Monate die Fertigungsprozesse in USA gründlich kennenlernen und sie anschließend nach Wasserburg übertragen. Für diese Schlüsselpositionen erwarten wir die Bewerbungen von Diplom-Ingenieuren mit etwa dreijähriger Erfahrung in gleichen oder ähnlichen Aufgaben in der Wafer-Fabrikation mit MOS- oder bipolarer Technologie. Sehr gute Englischkenntnisse sind unerläßlich.

Wir bieten ausgezeichnete Bedingungen für den Aufenthalt in USA mit *oder ohne Familie, ein attraktives, leistungsorientiertes Einkommen,* vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines schnell wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands. Bitte bewerben Sie sich bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Telefon-Nr. (0 80 71) 103-200. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH
Am Burgfrieden 1
8090 Wasserburg/Inn

Großeinkauf und Marketing / 50 Mio.

Unser Handelsunternehmen betreibt den Ein- und Verkauf von Farben, Lacken, Heimtex und dazugehörigen Produkten. Unsere Abnehmer sind selbständige Handwerksbetriebe, die Industrie und der Facheinzelhandel. Im Zuge des Ausbaus unserer Aktivitäten und zur Sicherstellung eines umfassenden, kundengerichteten Marketings suchen wir den

GESCHÄFTSFÜHRER

Ihm obliegt die Führung des gesamten Unternehmens mit ca. 130 Mitarbeitern. In erster Linie hat er Beschaffung und Absatz wirkungsvoll und wettbewerbsgerecht zu gestalten. Dazu gehören die Optimierung von Einkauf, Lagerhaltung und Distribution, die kundengerechte Sortimentierung sowie die zielgerichtete Führung des Außendienstes. Ebenso wichtig ist eine kostengünstige Organisation des Betriebes und der Arbeitsabläufe einschließlich der EDV. *Schließlich ist er verantwortlich für die Vertretung unseres Hauses nach außen.*

Dies ist eine breitangelegte Management-Aufgabe für einen gut ausgebildeten Bewerber, der über erstklassige Kenntnisse und Erfahrungen, möglichst in einem Handelsunternehmen, verfügt. Beschaffungskompetenz, Marketinggespür und Kundenorientierung sind ebenso wichtig wie kostenoptimale kaufmännische Unternehmensführung. Der sorgfältigen Führung und Motivation der Mitarbeiter messen wir eine hohe Bedeutung bei.

Wenn Sie diese Aufgabe als persönliche Herausforderung betrachten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5221 W** an die von uns *beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg.* Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Mit Innovationsfreude, Schnelligkeit und Leistung haben wir unsere führende Marktstellung erreicht. Eine Vielzahl neuer elektronischer Produkte ist Beweis dafür.

Wir entwickeln unter anderem kundenspezifische integrierte Schaltungen für Fahrerinformations- und *Regelelektronik im Kraftfahrzeug. Durch die Konzentration auf modernste Technologien wollen wir* unseren Know-how-Vorsprung halten und die gewonnenen Erkenntnisse und Verfahren für weitere Bereiche unseres Großunternehmens anwendbar machen.

Unser Design-Center ist mit allen Entwicklungsmitteln nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Hier werden Sie als

Diplom-Ingenieur für IC-Systementwicklung

die Spezifikationen für kundenspezifische LSI-Schaltkreise in MOS- oder Bipolar-Technologie entwerfen. Sie erarbeiten im Team die Grundlagen für die IC-Entwicklung. Dabei bleiben Sie nahe am Endprodukt, das im eigenen Unternehmen gefertigt wird. Sie sind im ständigen Erfahrungsaustausch sowohl mit unseren Halbleiter-Lieferanten als auch der Produktentwicklung und den Produktionsabteilungen im Hause.

Gute Kenntnisse in der Entwicklung digitaler oder analoger Schaltungen werden erwartet. Englischkenntnisse und Berufspraxis setzen wir unbedingt voraus.

Wenn Sie lieber als Produktingenieur die Optimierung der Einsetzbarkeit von ICs, zum Beispiel Schaltungs- und Layoutänderungen, bearbeiten oder wenn Sie als Testingenieur Testprogramme für Bipolar- bzw. MOS-ICs entwickeln möchten, bitten wir ebenfalls um Kontaktaufnahme.

Die zunehmende Nachfrage nach IC-Entwicklungen bringt eine schrittweise Kapazitätserweiterung der Abteilung mit sich und schafft gleichzeitig Aufstiegsmöglichkeiten. Deshalb sind wir auch an einem Gespräch mit Ihnen interessiert, wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt an einen Wechsel denken.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie Frau Kurth an, wenn Sie vorab noch Informationen benötigen: 0 61 96 / 8 01 25 05. **VDO Adolf Schindling AG, Personalabteilung, Sodener Straße 9, 6231 Schwalbach am Taunus.**





Organisator

Wir sind einer der bedeutendsten Hersteller elektronischer Bauelemente und haben uns zur Aufgabe gesetzt, unseren Kunden auch in Zukunft die richtigen Bauelemente zum richtigen Zeitpunkt anbieten zu können.

Für unsere Abteilung Organisation/Datenverarbeitung suchen wir einen **Organisator** mit dem Schwerpunkt

– Administrative Verfahren und DV-Systeme

Ihre Aufgabe besteht in der Entwicklung, Einführung und Pflege organisatorischer Konzeptionen und DV-Systeme in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen unseres Hauses und der Programmierung unseres Rechenzentrums.

Wenn Sie fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (möglichst im Rahmen eines Studiums erworben) haben und über das notwendige DV-Wissen verfügen, dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Hauptbereich Personal.

Burchardstraße 19
2000 Hamburg 1
Hauptbereichs Personal
Telefon 0 40 / 32 96 268
(Herr Bunte)

Valvo
Unternehmensbereich Bauelemente der Philips GmbH

Vertriebsleiter

Chance für Profis im Vermarkten technisch anspruchsvoller Metallerzeugnisse

Wir sind ein angesehenes, erfolgreiches und wachstumsorientiertes Unternehmen der Herstellung und des Vertriebs zum Teil edelmetallhaltiger, beratungsintensiver Produkte mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

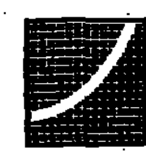
Unser Engagement in verschiedenen Marktsegmenten des In- und Auslands ist u. a. deshalb so erfolgreich, weil vier Verkaufsleiter – welche auch für die persönliche Kundenbetreuung zuständig sind – dafür sorgen, daß die Kundenwünsche von den entsprechenden Fachleuten unserer Verkaufsabteilungen sachlich richtig, rasch und ökonomisch erfüllt werden.

Für dieses Team von Spezialisten suchen wir Sie, den erfolgreichen Vertriebsleiter, welcher die Verantwortung für Sortiments-, Vertriebs-, Preis- und Kommunikationspolitik übernimmt. Sie werden entscheidend dazu beitragen, unsere ehrgeizigen, aber realistischen Zielsetzungen zu erfüllen. Sie kennen die dafür erforderlichen Voraussetzungen, denn Sie sind bereits in einer vergleichbaren Position als erfolgreicher Vertriebsmanager tätig und identifizieren sich mit folgendem Anforderungsprofil:

- Sie besitzen ausgeprägte Führungseigenschaften. Sie motivieren Ihre Mitarbeiter nachhaltig, delegieren richtig und wirksam und setzen echte Leistungssteigerungen durch
- Sie schätzen Marktsituationen und -trends realistisch ein. Ihre fundierte Analyse ist Grundlage für konzeptionelle Empfehlungen, die kurz-, mittel- und langfristig zu den gewünschten Ergebnissen führen
- Sie sind ein sehr guter Planer, Organisator und Koordinator. Alle administrativen Abläufe im VK-Innendienst und im Zusammenspiel mit internen und externen Stellen haben Sie sicher im Griff
- Sie sehen sich als ersten Verkäufer und suchen den intensiven Kundenkontakt – insbesondere zu wichtigen Geschäftspartnern
- Innovation betrachten Sie als Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Anwendungstechnik, Produktentwicklung und Fertigung sind deshalb für Sie die wesentlichen Abteilungen außerhalb Ihres Verantwortungsbereichs

Mit etwa 40 Jahren suchen Sie jetzt eine Lebensstellung, in welche Sie Ihr erworbenes Wissen und Können erfolgreich einbringen. Werden Sie Vorgesetzter eines flexiblen, eingespielten Teams. Wirken Sie entscheidend mit an der Vertiefung der Bindungen zu unseren Kunden im In- und Ausland. Dabei setzen wir voraus, daß Sie verhandlungssicheres Englisch beherrschen.

Unseren hohen Anforderungen entspricht die Dotierung dieser Position. Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater, Herrn Luckert, auf. Rufen Sie ihn an oder schicken Sie gleich Ihre Bewerbungsunterlagen. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Unternehmensberatung
LUCKERT+PARTNER
Hackländerstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. (0711) 241323/245316

Hanse Consult

Mit den Geschäftsbereichen **EDV-Beratung** und **Systemhaus** bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung.

Wir suchen

Systemanalytiker
Organisations-Programmierer

für Entwurf und Realisierung von DV-Projekten bei Kunden aus den Bereichen Handel, Verlage, Versicherungen, Banken und Fertigungsindustrie unter Einsatz von Datenbank- und Dialogsoftware. Sie sollten auch dann Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie bisher mit Anlagen wie System /34, /38 oder HP 3000 gearbeitet haben.

Wir bieten Ihnen ein hohes Maß an Freizügigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima. Auch Freiberufler sollten mit uns über eine Zusammenarbeit sprechen.

Wir unterhalten uns gern mit Ihnen über die Besonderheiten unseres Geschäfts und die Alternative für Ihre weitere berufliche Entwicklung in der EDV-Branche. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Hanse Consult
Gesellschaft für EDV-Beratung und EDV-Revision mbH,
Wandsbeker Zollstraße 5, 2000 Hamburg 70, Telefon (040) 6527081

Unternehmensgruppe
BRAUEREI HERRENHAUSEN

Junior Produkt-Manager

Wenn Sie Spaß an der Herausforderung eines harten Marktes haben, wenn Sie bereit sind, die geplanten Expansionsziele durch überdurchschnittlichen Einsatz zu erreichen, und wenn Sie Erfahrung aus der Markenartikel-Industrie (am besten Bier/AfG) mitbringen, dann brauchen wir Sie als Junior Produkt-Manager, um erfolgreiche Produktgruppen noch erfolgreicher zu machen.

Als mittelständische Unternehmensgruppe verfügen wir über einen guten Namen. Solidität und Tradition verbinden sich mit der Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Ihre neue Aufgabe wartet auf Sie, deshalb sollten Sie recht bald anfangen können. Informationen erhalten Sie vorab von unserem Herrn Lehna, Telefon-Nr. 0511/7907-215 oder schreiben Sie bitte an die Personalabteilung der Unternehmensgruppe BRAUEREI HERRENHAUSEN GmbH, Postfach 210140, 3000 Hannover 21.

BRAUEREI HERRENHAUSEN



URSELTERS QUELLEN



Maschinen- und Anlagenbau

Für unsere Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen erfahrenen

Organisations-programmierer

Die Aufgabenstellung beinhaltet im einzelnen:
- Verantwortliche Betreuung von Anwendungs-software der Arbeitsgebiete Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung
- Datenbank- und Programmoptimierung bei Dialoganwendungen.

Sie werden unseren Erwartungen am ehesten gerecht, wenn Sie über mehrjährige, praktische Erfahrung als Organisationsprogrammierer in einem Industrieunternehmen der metallverarbeitenden Industrie verfügen.

Wir arbeiten mit zwei Datenbank-Computern IBM/38 und programmieren ausschließlich in COBOL.

Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen, erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an unser Personalwesen.

FRITZ WERNER Industrie-Ausrüstungen GmbH
Industriestraße · 6222 Geisenheim am Rhein · Telefon (0 67 22) 50 12 28 oder 50 12 43

Branchenerfahrene

Immobilien-Verkäufer

für das konventionelle Bauträger-Programm (Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, Stadthäuser) zu überdurchschnittlichen Konditionen gesucht.

Einige Jahre branchenbezogene Verkaufserfahrung und gute Kenntnisse in der Finanzierungsberatung für Kaufinteressenten sind Voraussetzung.

Wir beschaffen Ihnen eine angemessene Wohnung und gewähren eine Kostenzuschuß für Ihren Umzug.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder vereinbaren telefonisch einen Gesprächstermin.

Lister Meile 50
3000 Hannover 1
Tel. 0511/313011



DER SPIEGEL, das deutsche Nachrichten-Magazin, sucht für die EDV-Abteilung einen (eine)

Systemanalytiker

(Systemanalytikerin) zur Entwicklung anspruchsvoller Anwendungen im Bereich des Information Retrieval. Wir setzen eine mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung, gute Programmierkenntnisse und Einfallsreichtum voraus. Wünschenswert wäre die in der Praxis erworbene Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. *Unsere Systeme: IBM 4341/4381, VM/SP und DOS/VSE.* Vergütung und soziale Leistungen des SPIEGEL-Verlags werden Sie zufriedenstellen.

Falls Sie Interesse haben, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an
SPIEGEL-Verlag
Personalabteilung
Brandstwiete 19/Ost-West-Straße
2000 Hamburg 11



Bosch-Funktechnik Export

Wir suchen für unsere Vertriebsabteilung Funktechnik einen Ingenieur der Fachrichtung Elektronik oder Nachrichtentechnik. Berufserfahrung im Vertrieb und englische oder französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Vertriebs-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt – nach gründlicher Einarbeitung – die weitgehend selbständige Betreuung unserer Partner in einer Ländergruppe. Hierzu gehören die Steuerung und Bearbeitung von Großprojekten sowie die Marktbeobachtung und Mitwirkung bei der Erarbeitung von Vertriebskonzepten.

Wir sind auf dem Gebiet der Funktechnik ein bedeutender Hersteller mit auf dem deutschen und internationalen Markt gut eingeführten Erzeugnissen. – Über Einzelheiten der Aufgabenstellung und die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

Robert Bosch GmbH, Geschäftsbereich Elektronik, Personalabteilung, Forckenbeckstraße 9–13, 1000 Berlin 33



BOSCH

Wir sind eine international erfolgreiche Unternehmensgruppe der chemischen Industrie, jedoch kein Großkonzern. Als Spezialist vieler Problemlösungen sind wir mit unserem ständigen technologischen Vorsprung in vielen Bereichen Marktführer. Für die Automobilindustrie, einem unserer Absatz-Partner, haben wir eine Neuentwicklung mit überraschend hoher Akzeptanz geschaffen und technisch durchgesetzt. Damit sind die Voraussetzungen für einen selbständigen Unternehmensbereich geschaffen, den es nun innerhalb unserer Gruppe weltweit aufzubauen und zu leiten gilt. Hierfür suchen wir einen fähigen Vertriebsmann als

Manager

Kfz-Zuliefer-Industrie

Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist Ihre Erfahrung im Vertrieb technisch hochwertiger und beratungsintensiver Produkte an die Automobil-Industrie. Wir erwarten, daß Sie sowohl im Einkauf als auch in den technischen Bereichen der wichtigsten Kfz-Erstausrüster gute Referenzen haben.

Ihre fachlichen Voraussetzungen ergänzen sich idealerweise mit einem Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40, Energie, Durchsetzungsvermögen, Ausdauer. Sie müssen als Motor des neuen Unternehmensbereiches fungieren können und somit unternehmerisches Profil besitzen. Der Aufbau beginnt mit einem kleinen, aber sehr schlagkräftigen Team, so daß wir eher an den tatkräftigen und engagierten Praktiker eines mittelgroßen Betriebes denken. Aufgrund Ihres internationalen Einsatzes erwarten wir in jedem Falle sichere englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse, eine weitere Fremdsprache wäre von Vorteil. Ihr Dienstsitz wird die Schweiz sein.

Auch wenn Sie heute noch nicht an einen Wechsel denken, sollten Sie ein erstes Informationsgespräch mit unserem Berater, Herrn G. Bresink-Wehrheim führen. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte ebenfalls direkt an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 90 04 44 · 6000 FRANKFURT/M. 90 · TELEFON 06 11 - 78 48 00

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Für unseren Geschäftsbereich **Anlagen- und Robotertechnik** suchen wir zum nächstmöglichen Termin mehrere

Software-Ingenieure

Dipl.-Ing./Dipl.-Inform./TU

für folgende Aufgabenbereiche:

1. Softwareentwicklung für steuerungstechnische Probleme mit 8- und 16-Bit-Mikroprozessoren. Kenntnisse in PL/M oder einer anderen höheren Programmiersprache sowie in der Programmierung technischer Vorgänge sind erforderlich. Wünschenswert wären Erfahrungen mit dem System INTEL 8086.
2. Entwicklung von Realzeitsoftware zur Steuerung und Kontrolle von Materialflußsystemen für PDP-11-Rechner der Firma DEC unter dem Betriebssystem RSX 11-M. Erfahrungen auf dem Gebiet der Realzeitdatenverarbeitung bzw. Prozeßrechentechnik und im Software-Engineering sind erforderlich. Wünschenswert wären Kenntnisse über Datenbanksysteme und Rechnerkopplungen.
3. Mitarbeit beim Aufbau eines Rechenzentrums um den Rechner VAX 11/750. Hierfür sind Kenntnisse in der Realzeitdatenverarbeitung sowie im Umgang mit DEC-Rechnern wünschenswert. Für die Position kommen auch Hochschulabsolventen in Frage.

Für alle Bereiche setzen wir die Bereitschaft zu selbständigem und verantwortungsvollem Einsatz voraus. Dafür bieten wir Ihnen interessante, mit viel Handlungsspielraum ausgestattete Aufgaben, leistungs- und anforderungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Wenn Sie die geschilderten Aufgaben interessieren, bitten wir Sie um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter Angabe des Aufgabenbereiches an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG

Abt. Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir verwalten und betreuen das Einkaufscenter Marler Stern. Zum Einkaufszentrum gehören 2 Warenhäuser, 90 Fachgeschäfte sowie Dienstleistungsbetriebe, Wohnungen.

Wir suchen den

Allround-Mann

Dabei stellen wir uns eine Persönlichkeit vor, die es als eine Herausforderung und reizvolle Aufgabe betrachtet, ein großes Einkaufszentrum zu führen und dessen Marktposition stetig auszubauen. Sie sollten daher über Erfahrung in verantwortlicher Position

- im Einzelhandel (z. B. aus dem Warenhaus od. Filialkettenbereich) mit dem Schwerpunkt Verkauf und Werbung oder –
- als Centermanager von Einkaufszentren oder Leiter v. Verbrauchermärkten verfügen.

Zum Aufgabengebiet gehört es unter anderem

- die Gemeinschaftswerbung federführend zu betreiben, d. h. die Werbestrategie entscheidungsreif zu entwickeln und durchzuführen, Verkaufsförderungs- u. PR-Maßnahmen zu verwirklichen,
- Marktforschung zu betreiben
- Ideen zur Verbesserung des Wohnumfeldes zur Wertsteigerung der Wohnungen zu entwickeln
- ein vertrauenswürdiger, seriöser Verhandlungspartner für die Gewerbetreibenden im Einkaufscenter und die zuständigen Behörden zu sein.

Die Vielfalt sowie der Umfang der Aufgaben erfordern einen überdurchschnittlichen Einsatz. Die Dotierung ist der Aufgabe entsprechend. Eintrittstermin ist der 1. Oktober 1984, spätestens jedoch der 1. Januar 1985.

Bitte richten Sie Ihre lückenlose Bewerbung mit kurzem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an:

Buschmann & Tesche Grundbesitzverwaltungen, Immobilien GmbH, Bergstr. 228, 4370 Marl, z. Hd. Herrn Buschmann, der Ihnen auch für evtl. telef. Rückfragen (Tel. 0 23 65 / 1 30 34) zur Verfügung steht.

Vertrauliche Behandlung wird garantiert.

Die Deutsche Bundespost. Mit Sicherheit in Richtung Zukunft.



***Angebot** zu einem Aufstieg in einem krisenfesten, erfolgreichen Unternehmen.*

DIPLOM-INGENIEURE UND DIPLOM-INGENIEURINNEN DER TECHN. HOCHSCHULEN

***Ihre Fachrichtung.** Angesprochen sind alle Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und ähnlicher Fachrichtungen mit Ausrichtung auf die Nachrichtentechnik. Natürlich sind Sie uns auch willkommen, wenn Sie bereits praktische Berufserfahrung mitbringen. **Ihre Chance.** Mit dem nachdrücklich verstärkten Ausbau des Fernmeldewesens verhilft die Deutsche Bundespost der gesamten Wirtschaft zu größerer Leistungsfähigkeit. Die neuen Formen der Telekommunikation werden große Veränderungen im gewerblichwirtschaftlichen Bereich bewirken und auch in den privaten Bereich vordringen.*

Gesucht werden qualifizierte Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der genannten Fachrichtungen. Sie treten als Beamte bzw. Beamtinnen in die Laufbahn des höheren fernmeldetechnischen Dienstes ein. Ihnen eröffnen sich nach einem Vorbereitungsdienst interessante Perspektiven. Denn als Führungskräfte stellen sie die Weichen bei der Verwirklichung der Unternehmensziele: Als Abteilungsleiter bei einem Fernmeldeamt etwa. Oder als Referatsleiter bei einer Oberpostdirektion und später vielleicht als Leiter eines großen Fernmeldeamtes. Aufgrund der Fülle von verantwortungsvollen Aufgaben in den vielseitigen Bereichen des Fernmeldewesens sind die Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten breit gefächert.

***Ihre Bewerbung.** Falls Sie noch ein bißchen mehr wissen möchten über die Einstellungsbedingungen, die Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung usw.: Wenden Sie sich einfach an das Referat für berufliche Bildung Ihrer Oberpostdirektion. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an das Referat 311 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1, das Ihnen selbstverständlich auch nähere Auskünfte erteilt.*

Post

Fachberater

Nahrungsmittel-Industrie

GRIFFITH EUROPE gehört weltweit zu den führenden Zulieferern der Nahrungsmittelindustrie. Der Hauptsitz befindet sich im Benelux-Raum. Darüber hinaus bestehen mehrere Zweigwerke sowie Verkaufsniederlassungen in weiteren europäischen Staaten. In der Bundesrepublik ist unsere Produktpalette vor allem im Norden bereits gut eingeführt.

Diese Kontakte zu intensivieren und weiter auszubauen wird vordringliche Aufgabe unseres zukünftigen Fachberaters in diesem Raum sein.

Hierfür suchen wir das Gespräch mit einem erfolgsorientierten, unternehmerisch denkenden Verkaufsprofi, der bereits ca. 5jährige Berufserfahrung im beratungsintensiven Außendienst, gutes Englisch und Kenntnisse der Lebensmitteltechnologie mitbringt sowie über gute Kontakte zur fleisch-, fisch- bzw. geflügelverarbeitenden Industrie, zu Fast-food- oder Catering-Unternehmen verfügt.

Diese herausfordernde Aufgabe ist mit einem attraktiven Fixum, interessanter Spesenregelung, Firmenwagen und Altersversorgung ausgestattet. Dem erfolgreichen Kandidaten bieten sich innerhalb unseres expandierenden und zukunfsorientierten Unternehmens interessante Perspektiven – in Deutschland oder auch im europäischen Ausland.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (C. V. in Englisch) unter Kennziffer A/15 70 an PA in Brüssel. Für vertraulichen Erstkontakt steht Ihnen dort Herr Claude Proost zur Verfügung. Erste Gespräche werden in Deutschland stattfinden.



Avenue Louise 386, B-1050 Brussels, Belgium, Tel.: 0032 (2) 648 6555
a member of PA Consulting Group

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

KREDITSACHBEARBEITER/IN

für unser Industriekreditgeschäft und die Refinanzierung von Leasinggesellschaften.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Neugeschäft sowie die Betreuung des Kreditbestandes mit allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Wir stellen uns Bewerber vor, die

- eine Bank- bzw. Sparkassenlehre und eine mehrjährige praktische Erfahrung oder
- ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und möglichst ebenfalls praktische Erfahrung

aufweisen.

Wenn Sie eine interessante Aufgabe in einer modernen, leistungsstarken Bank suchen, wenden Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Hamburgische Landesbank – Girozentrale – Personalabteilung,
Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 2000 Hamburg 1

HAMBURGISCHE LANDESBANK

Berater mit Unternehmerambition

Die Aktivitäten unseres 1964 gegründeten Instituts haben sich stetig erweitert, und dies bezieht sich sowohl auf die Aufgaben als auch auf den Kundenkreis. Zur Bewältigung des erweiterten Geschäftsumfangs suchen wir zwei Top-Berater, welche die außergewöhnliche Chance haben, sich zum Mitunternehmer zu entwickeln. Eine Partnerschaft ist nicht nur möglich, sondern wünschenswert.

Personalbeschaffung und -auslese Führungskräfteentwicklung Assessment-Center

In der Personalberatung geht es um die laufende Betreuung bedeutender mittelständischer Unternehmen und weltbekannter Konzerne. Im vergangenen Jahr haben wir bei der Besetzung von 93 Positionen, davon 14 auf Vorstandsebene, mitgewirkt. Der weitaus größte Teil kam von Kunden, die schon vorher mit uns zusammengearbeitet haben. Mit über 50 % Volumen sind die Finanzdienstleistungen der unterschiedlichsten Art beteiligt. Wir können auf gewachsene, stabile Kundenbeziehungen bauen. Sie können sich voll auf die Beratung konzentrieren. Die einzige Akquisitionsleistung, die Sie erbringen müssen, ist eine erstklassige Beratung.

Der Bereich der Personalentwicklung (Beratung und Assessment-Center) hat sich so stark entwickelt, daß eine Ausgliederung aus dem Gesamtbereich der ifp-Aktivitäten erforderlich wird. Um diese selbständige Einheit als Partner und Alleingeschäftsführer zu leiten, sollten Sie eine psychologische Ausbildung mitbringen oder über entsprechende Erfahrung aus der Praxis verfügen. Besonders vorteilhaft sind Branchenkenntnisse aus dem Banken-, Versicherungs- oder Bausparkassenbereich.

Sie zeichnen sich durch Sensibilität in der Beurteilung und dem Umgang mit Bewerbern aus. Als zukünftiger Mitunternehmer verfügen Sie selbstverständlich über Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, Durchsetzungsfähigkeit und Belastbarkeit.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn Horst Will persönlich unter der Kennziffer MA 749, Institut für Personalberatung, Postfach 10 16 26, 5000 Köln 1, Telefon (02 21) 21 03 73. Wir sichern Ihnen strengste Vertraulichkeit zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Den Versicherungsvertrieb für die Zukunft gestalten

Unser Klient gehört zu den großen renommierten deutschen Versicherungsgruppen mit einem beispielhaft umfassenden Produktprogramm. Um auch in einem sich wandelnden Markt mit einer wirkungsvollen und erfolgreichen Vertriebsstrategie zu agieren, wird die Organisation umstrukturiert. Im Zuge dieser Veränderung suchen wir für verschiedene Niederlassungen im Bundesgebiet Führungskräfte, die sich die Leitung mehrerer Geschäftsstellen eines Kompositversicherers im Breitengeschäft zutrauen.

Filialdirektor

Sie sollen eigenständig und mit Überblick mehrere Geschäftsstellen zu einem quantitativ und qualitativ überzeugenden Ergebnis führen. Ihre Stärke wird es daher sein, als Unternehmer zu denken und zu handeln. Dabei erwarten wir von Ihnen, daß Sie die umfassenden Ziele des Unternehmens so aufgreifen, umsetzen und verdeutlichen, daß Sie Ihren Mitarbeitern wertvolle Leitlinien bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe geben können. Es liegt in Ihrer Hand, für Ihre Region wirkungsvolle Strategien zu entwerfen und vertrieblich durchzusetzen.

Sie werden in dieser Position für mehrere Vertriebseinheiten zuständig sein. Sie haben die Aufgabe, diese bisher unabhängig und einzeln operierenden Geschäftsstellen zu einer im regionalen Markt flexiblen und nachhaltig erfolgreichen Vertriebseinheit zu integrieren. Zur Unterstützung dieser Vertriebsorganisation ist es erforderlich, daß Sie eine leistungsfähige und wirtschaftliche Verwaltung sicherstellen. In Ihrer Hand wird die Verantwortung für den gezielten und kostengünstigen Einsatz der Marketing-Instrumente liegen.

Um diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, müssen Sie in erster Linie Führungskompetenz mitbringen; denn Sie werden Vertriebsführungskräfte zu führen haben, die eigenständige Arbeit gewohnt sind und die ihre Aufgaben seit Jahren mit Erfolg wahrnehmen. Sie sollten daher mit allen wesentlichen Sparten des Privatkundengeschäfts vertraut sein und einen geübten Blick für vertriebsstrategische Alternativen mitbringen. Ihnen wird ein diesen Anforderungen entsprechend gutes Gehalt und eine an das wirtschaftliche Ergebnis gebundene Leistungsvergütung geboten.

Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, eigenständig, initiativ und mit Weitsicht, Gesamtverantwortung für eine selbständige Unternehmenseinheit zu übernehmen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 741 z. H. Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, *die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen unter Tel. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen.* Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt und Sperrvermerke werden streng beachtet.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

EDV-Kompetenz in der Versicherungswirtschaft

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes mittleres Versicherungsunternehmen mit einer stabilen Marktposition. Sitz ist das Rhein-Main-Gebiet. Eines der Projektteams, das am Ausbau der DV-Dialog-Anwendungen mitwirkt, soll durch einen weiteren Fachmann auf dem Gebiet der DV-Organisation ergänzt werden.

DV-Organisator

Innerhalb der Hauptabteilung Informatik wird in Projektteams gearbeitet, die DV-Anwendungssysteme für bestimmte Bereiche entwickeln. Ihre Aufgabe ist es, das Team zur Weiterentwicklung der Dialog-Anwendung in der Sparte Leben durch Ihr Know-how und Ihre Initiative wirkungsvoll zu ergänzen. Bei entsprechender Leistung sollen Sie die Projektleitung übernehmen.

Für diese Position suchen wir eine qualifizierte Fachkraft mit guten Kenntnissen der Programmiersprache COBOL und Erfahrungen in den DB/DC-Techniken. Es kommt nur jemand in Frage, der neben dieser fachlichen Qualifikation über eine mehrjährige Praxis im Bereich Lebensversicherung verfügt.

Wenn Sie Interesse an beruflicher Weiterentwicklung, kooperativer Arbeitsatmosphäre und an qualifizierter Tätigkeit haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 745 z. H. von Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und sichern Ihnen eine strenge Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Von der Marketing-Planung zum Marketing-Management

mit 1800 Mitarbeitern in mehreren Werken fertigen wir Markenprodukte, die wir über den Fachhandel überwiegend an gewerbliche Verbraucher vertreiben.

In Europa sind wir der Branchenführer. Wir bauen unsere Marketingaktivitäten weiter aus und wollen die dafür erforderlichen Instrumente den steigenden Anforderungen der Zukunft anpassen. Hierfür suchen wir einen kompetenten Marketing-Experten, der zunächst als

MARKETING-PLANER

unser Marketingsteuerungs- und Kontrollsystem federführend aktivieren und unter Einbeziehung moderner Marketingtechniken zielstrebig weiterentwickeln soll. Er ist dem für den Vertrieb verantwortlichen geschäftsführenden Gesellschafter direkt zugeordnet und arbeitet vor allem mit der Vertriebsleitung, dem Produktmanagement, der Marktforschung und der Werbung zusammen. Nach dem Aufbau einer wirkungsvollen Marketing-Organisation wird er als

MARKETING-MANAGER

alle markt- und produktplanerischen, absatzvorbereitenden und absatzfördernden Aktivitäten steuern und koordinieren sowie unsere Geschäftsleitung durch Aufbereitung aller relevanten externen und internen Daten und Informationen bei der markt- und ergebnisorientierten Führung des Unternehmens maßgeblich unterstützen.

Diese sehr komplexe Aufgabe verlangt einen wirtschaftswissenschaftlich ausgebildeten Marketing-Mann mit mehrjährigen Erfahrungen im Vertriebscontrolling und im Produktmanagement, möglichst im Markt für gewerbliche Verbraucher. Gespür für die Beeinflussungsmöglichkeiten des Marktgeschehens ist ebenso notwendig wie konzeptionelles und analytisches Denken sowie Beurteilungsvermögen vertriebsorganisatorischer Zusammenhänge.

Wir bieten einem tüchtigen Marketing-Mann die Möglichkeit, sich sein künftiges Arbeitsgebiet in unserem kerngesunden Unternehmen, das seinen Sitz im Raum Stuttgart hat, weitgehend selbständig aufzubauen.

Herren, die die hier gebotene Aufgabe reizt, bitten wir um ihre Bewerbung (mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangabe usw.) unter **P 2736** an unser Berater **Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.** Herr Dr. MAIER gibt unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weiter Auskünfte und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbungsunterlagen.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Einkaufsverband Baustoffe

Unser Auftraggeber ist die Zentrale einer bedeutenden mittelständischen Einkaufsorganisation des Baustoffhandels. Ein breites Leistungsangebot stärkt die Stellung der Mitglieder im Markt und schafft die notwendigen Voraussetzungen für die Zukunftssicherung.

Im Bereich der Mitgliederarbeit sollen neue Akzente gesetzt werden. Zur Realisierung unserer *Vertriebsideen suchen wir deshalb einen*

MARKETING MANAGER

Das Alter sollte ca. 30–35 Jahre sein. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Position sind Erfahrungen und Kenntnisse im Baustoffhandel und im Vertriebs- und Marketingbereich.

Die Position ist marketingorientiert und erfordert Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und viel Engagement. Die Gesprächspartner sind leitende Mitarbeiter oder Geschäftsführer der Mitgliedsfirmen, so daß Sie immer „auf höchster Ebene" verhandeln.

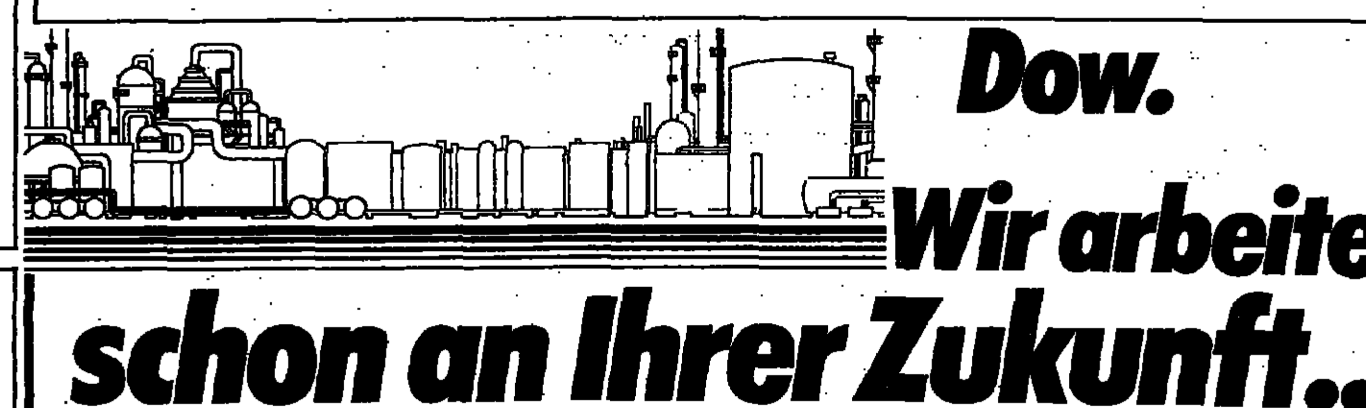
Die Verbandszentrale liegt landschaftlich sehr schön in der Nähe einer westdeutschen Universitätsstadt. Alle Schulformen sind vorhanden.

Konditionen und Rahmenbedingungen entsprechen dem anspruchsvollen Aufgabengebiet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit einem neueren Lichtbild und einem handschriftlichen Anschreiben unter der Kennziffer 1/0323 an BFB, Homberger Str. 35, 4020 Mettmann. Für telefonische Vorinformation steht Ihnen unser Herr Wider unter Tel. 0 27 39 / 29 75 von Samstag bis Montag zur Verfügung.

BFB

Unternehmensberatung GmbH



Dow. Wir arbeiten schon an Ihrer Zukunft...

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Stade/Bützfleth jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure

für die Bereiche Produktion, Produktionsplanung, Forschung und Entwicklung, Process Control

Innerhalb dieser Bereiche werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die Computeranwendungen sowie die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können, sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie ausbaufähige Englischkenntnisse.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20, 2160 Stade

DOW

® Trademark of the Dow Chemical Company

Wir sind ein solides, gut fundiertes und in der Metallbranche fest verankertes Unternehmen mittlerer Größe. Seit ca. 80 Jahren in Familienbesitz und produzieren *unsere Erzeugnisse im landschaftlich attraktiven Baden-Württemberg (Nord-Neckar).* Leistung und Technik des Unternehmens setzen sich im Markt durch. Jährliche Zuwachsraten von 30% (!) sind der Beweis.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir einen

Leiter der Gesamtproduktion

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Diese will nicht nur entlastet und vertreten werden, sondern, im Sinne rechtzeitiger Nachfolgesicherung, immer mehr Verantwortung in Ihren Händen legen. Sie erwartet daher eine führungserprobte Persönlichkeit, die sowohl das tägliche Betriebsgeschehen im Griff hat, als auch in der Lage ist, an den geschäftspolitischen Zielsetzungen konstruktiv mitzuwirken.

Eine echte Führungsaufgabe

Eine Führungskraft mit der nötigen Nähe zu den unterstellten Mitarbeitern und deren Arbeitsplätzen.
Mit Takt und Geschick die Leistungsreserven der Mitarbeiter zu aktivieren. Die Produktionsabläufe planen, organisieren und steuern. Auch gehört unternehmerisches, kostenbewußtes Denken und logisches Handeln zu diesen Aufgaben. Methoden und Verfahren moderner EDV-gestützter Fertigung sollten vertraut sein.

Es ist unbedingt erforderlich, daß Erfahrungen in der Herstellung von Baubeschlägen und deren Anwendung vorhanden sind!

Wenn Sie 35–45 Jahre alt sind, der Position entsprechende Vorbildung und Erfahrungen besitzen, dann bewerben Sie sich um einen gut dotierten und zukunftssicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die beauftragte Unternehmensberatung z. Hd.: **von Herrn Hubert Schäfer**, der für strengste Vertraulichkeit garantiert und Ihr Gesprächspartner sein wird.

CONDUS-MANAGEMENT-CONSULTANTS-GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 17
4000 Düsseldorf 1

Elektrowerkzeuge besonderer Art

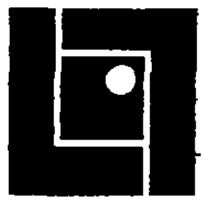
Das Unternehmen mit Sitz im Raum Stuttgart und 100 Beschäftigten ist seit Jahrzehnten im Markt erfolgreich. Es gilt international als ein führender Spezialist und ist wirtschaftlich kerngesund. Hergestellt werden innovative Elektrowerkzeuge hoher Qualität für spezielle Einsatzzwecke durch ausschließlich gewerbliche und industrielle Anwender. Die Exportquote beträgt 50%. Um die guten Chancen sowohl auf angestammten als auch neuen Auslandsmärkten künftig noch besser zu nutzen, wird ein

Verkaufsleiter Ausland

gesucht. Tätigkeitsschwerpunkte werden in der Erarbeitung länderspezifischer Vertriebskonzeptionen und dem weiteren Ausbau der Vertreterorganisation im Ausland liegen. Die zu führende Innenorganisation ist klein, aber schlagkräftig. Der Reiseanteil ist mit ca. 50% geplant. Die Position untersteht direkt der Geschäftsleitung.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für einen tatkräftigen, im Auslandsvertrieb erklärungsbedürftiger Erzeugnisse bereits erfahrenen Herrn zwischen Ende 20 und Anfang 40. Ob der Gesuchte technisch, kaufmännisch oder betriebswirtschaftlich ausgebildet wurde, ist nicht entscheidend. Dagegen wird auf Selbständigkeit in der Arbeit, die auch die Bereitschaft zum gelegentlichen Verkauf über die persönliche Demonstration vor Ort einschließt, besonderer Wert gelegt. Englische und französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Wenn Sie diese Position mit viel Freiraum zu eigenverantwortlichem Handeln reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter **V-139** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Niederlassungsleiter

für Norddeutschland. Erfahrung aus den Bereichen Klima, Lüftung, Rohrleitung, Isolierung o. ä. ist Voraussetzung.
KÖNIGSTEINER AGENTUR, Karlstraße 1a, 7500 Karlsruhe 1, Telefon (07 21) 2 53 52

Lebensmittel als **Markenartikel**
haben Sie bereits über mehrere Jahre vertrieben?

Mitarbeiter im **Außendienst**
führen Sie auch mit Erfolg bereits über einen längeren Zeitraum?

Handelsvertreter
sind Ihnen im Umgang ebenfalls nicht fremd?

Budgetbezogenes Denken und **Handeln,**
konzeptionelles Vorgehen und Umsetzen kennen Sie aus Theorie und Praxis?

Universität, Fachhochschule oder **unternehmensinterne Seminare**
sind die Quellen Ihres unserer Meinung nach heute unabdingbaren theoretischen Wissens?

Bis hierher alle Fragen mit „Ja" beantwortet, heißt für uns: Wir möchten uns gern mit Ihnen unterhalten über die Position

Verkaufsleiter regional

Am Markt sind wir sehr bekannt, unsere Produkte bestens eingeführt. In der Branche kennt man uns als die, die sich seit Jahren immer noch etwas Neues einfallen lassen – und das auch mit Erfolg realisieren. Für die Zukunft haben wir uns weitere hohe Ziele *gesteckt und sind auf der Suche nach fähigen Führungskräften, die Ihren beruflichen* Ehrgeiz und unsere Pläne kombinieren.

Für einen schnellen Informationsaustausch steht Ihnen die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft zur Verfügung. Sie erreichen sie bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags und mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

KLIMA · LÜFTUNG · HEIZUNG · SANITÄR

Wir sind ein angesehenes und gut eingeführtes Unternehmen des haustechnischen Anlagenbaus. *Geschäftssitz ist eine reizvoll gelegene norddeutsche Kreisstadt, etwa 45 Autominuten von Hamburg entfernt.*

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Ingenieur für Klimatechnik

der nachweisliche Qualifikationen auf den oben genannten Gebieten mitbringt. Die Pflege bestehender und die Anbahnung neuer Kontakte ist seine vorrangige Aufgabe. Erfahrungen auf dem Gebiet der Projektierung, der Führung von Großbaustellen und deren Abrechnung ist unerläßlich. Dennoch wäre denkbar, daß die gestellten Aufgaben auch von einem Bewerber bewältigt werden, der jetzt noch im zweiten Glied steht. *Erwartet wird jedoch Entwicklungsfähigkeit zu* einem „ersten Mann" mit Inititative, Selbständigkeit und unternehmerischem Denken.

Eine Kontaktaufnahme lohnt sich. Der Erfolg unseres Unternehmens ist auch der des Bewerbers. Die Aufgabe ist vielseitig, interessant und gut dotiert.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, alle Zeugniskopien) an die von uns beauftragte *Personalberatung, die zuverlässig Ihre* Sperrvermerke beachtet.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Für unsere Produkte aus dem Bereich der Befestigungstechnik (Blindniettechnik) suchen wir einen *Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau im Alter* von 30–40 Jahren als

Verkaufsingenieur

mit gutem Auftreten und kaufmännischen Grundkenntnissen für übergebietliche Außendiensttätigkeit im norddeutschen Raum.

Bewerbung mit kompletten Unterlagen (Lebenslauf und Foto, Zeugniskopie und Gehaltsvorstellung) erbeten unter X 6850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als aufstrebendes Unternehmen in der Herstellung elektronischer Spezialgeräte und Prüfanlagen der Energie-Meßtechnik bieten wir verantwortungsbewußtem, zuverlässigem

techn. Kaufmann

mit Erfahrung in dem Gesamtbereich Verkauf Inland und Ausland einen abwechslungsreichen Wirkungskreis zum nächstmöglichen Termin.

HAMBURGER ELEKTRONIK GESELLSCHAFT MBH.
Bachstr. 9–17, 2000 Hamburg 76

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der

Gummiindustrie

mit einem breiten Herstellungsprogramm.
1450 Mitarbeiter – Umsatz 250 Mill. DM.

Für die verantwortliche Leitung des Prüflabors mit ca. 40 Mitarbeitern (chemisches Labor, physikalisches Labor und Technikum) suchen wir einen

Chemiker Universität, TH oder FH

Der Bewerber sollte eine mehrjährige Tätigkeit in der gummiverarbeitenden Industrie nachweisen. Er ist dem Chefchemiker direkt unterstellt.

Wir haben die

Dr. Küttner Industrieberatungs-GmbH
Postfach 15 28, 6720 Speyer, Telefon 0 62 32 / 3 54 00

beauftragt, Ihre Bewerbung entgegenzunehmen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Herr Dr. Küttner steht für erste telefonische Kontakte unter der oben angegebenen Telefonnummer auch abends oder am Wochenende zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Betriebsleiter
Führungsaufgabe in Mittelbetrieb

Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen der Non-food-Markenartikelindustrie. In zwei Werken beschäftigen wir rund 250 gewerbliche Mitarbeiter. Sitz ist eine nette westfälische Kleinstadt am Rande des Ruhrgebiets. Die Position des Betriebsleiters ist neu zu besetzen.

Sie sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein. Als Ingenieur oder Techniker verfügen Sie über eine solide Ausbildung mit Schwerpunkt Fertigungstechnik. Die Ansprüche einer hochmechanisierten Fertigung kennen Sie aus einer mehrjährigen praktischen Tätigkeit in leitender Funktion mit entsprechender Führungsverantwortung. Ideal wäre, wenn Sie bereits heute Betriebsleiter in einem Betrieb vergleichbarer Größenordnung sind. Sie müssen nicht aus der Branche stammen, in der wir tätig sind; wichtiger ist, daß Sie persönliches Format, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und erfolgsorientiert zu steuern, bereits unter Beweis gestellt haben. Auch der engagierte und fleißige Mann aus der zweiten Reihe hat bei uns eine gute Chance.

Interessiert? Dann nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5451 / W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen z. Zt. ca. 1600 Mitarbeiter. Die Lage unseres Unternehmens in der Landeshauptstadt Kiel garantiert einen außergewöhnlich hohen Freizeitwert. Unsere technisch anspruchsvollen Produkte der drahtgebundenen- und drahtlosen Nachrichtentechnik haben in Fachkreisen einen sehr guten Namen.

Für die **Fertigungsvorbereitung** der vorgenannten Bereiche suchen wir zum nächstmöglichen Termin qualifizierte

Ingenieure der Fachrichtung Nachrichtentechnik Elektronik als Fertigungsplaner

Aus Ihrer bisherigen Erfahrung mit modernen Fertigungsverfahren sollten Sie Problemlösungen finden und unsere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung fertigungstechnisch beraten und unterstützen können. Wir erwarten gute fachliche und hohe menschliche Qualifikation. REFA-Kenntnisse sowie Kenntnisse im MTM- oder WF-Verfahren oder eine Ausbildung im „industrial engeneering" wären von Vorteil.

Wir bieten ein interessantes und ausbaufähiges Aufgabengebiet, ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit sowie die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens.

Übrigens: Als aussichtsreichen Bewerber sehen wir Sie auch an, wenn Sie Ihre bisherigen **Berufserfahrungen in Fertigungs- oder Entwicklungsabteilungen** gesammelt haben!

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter gleichzeitiger Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer finanziellen Vorstellungen an unsere Personalabteilung.

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 88 22 38

An der Zukunft orientiert: Betriebsmeßtechnik von Endress + Hauser

Wir sind eine erfolgreiche, internationale, unabhängige Unternehmensgruppe mit 600 Mitarbeitern in Maulburg und 1900 weltweit in 23 Gruppenfirmen. Unsere Produkte Füllstand-, Durchfluß- und Feuchtmeßgeräte finden in allen Industriezweigen Verwendung.

Neue Aufgaben erfordern eine Verstärkung des Vertriebs. Deshalb suchen wir engagierte Mitarbeiter für verantwortungsvolle und interessante Aufgaben.

Vertriebsingenieur

Meß- und Regeltechnik
für das Vertretungsgebiet
PLZ 2000 (Kennziffer 105)

Unser Vertriebsingenieur ist Manager seines Bezirkes und damit verantwortlich für die kompetente Beratung unserer Kunden hinsichtlich der Lösung von Problemen mit unseren technisch anspruchsvollen Produkten. Sie sind dabei für folgende Produktgruppen zuständig: Analysenmeßtechnik, Feuchtmeßtechnik, Meßwertregistrierung (Analog- und Digitaldrucker). Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter Eigeninitiative bei der Neukundengewinnung sowie kreatives Verhalten im Einsatz der üblichen Marketinginstrumente. Um Ihre Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können, sollten Sie aus der Elektro-, Meß- und Regel- oder aus der Analysentechnik kommen und bereits Erfahrung im Vertrieb von technischen Produkten besitzen. Ihre ideales Alter ist zwischen 30 und 40 Jahren.

Für diese Tätigkeit steht ein neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

In dieser Position findet der neue Mitarbeiter beste Arbeitsbedingungen, gute Konditionen und die Sozialleistungen eines fortschrittlich geführten Unternehmens.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir mit Angabe der Kennziffer an unsere Personalabteilung.

E+H **Endress + Hauser**
GmbH + Co.
Personalabteilung, Hauptstraße 1, 7867 Maulburg

Ursula Aust® andrea anders

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der DOB und vertreiben erfolgreich modischen Chic in 50 Filialen. Wir suchen eine

Verkaufsleiterin

die mit dynamischem Einsatz einen Teil dieser Filialen in eigener Verantwortung zu betreuen in der Lage ist und ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern zu noch mehr gemeinsamen Erfolgen motivieren kann.

Wir erwarten eine Dame, die unter engagiertem, persönlichen Einsatz

- exzellente Erfahrung im Verkauf gezielt anwenden und vermitteln kann
- auf dem Gebiet der Warenpräsentation und Verkaufsförderung zu Hause ist
- erfahren ist in der Personalführung und Einsatzplanung
- den Führerschein Klasse III mitbringt.

Es erwarten Sie herausfordernde Aufgaben, die von Ihnen alles abverlangen, dementsprechend honorieren wir auch Ihre Leistung.

Wenn wir uns von Ihren Qualifikationen überzeugen sollen, schicken Sie bitte die kompletten, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Günter Gehrloff & Co.
Geschäftsleitung
Nedderfeld 98, 2000 Hamburg 54



Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland.

Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer norddeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

Junior-Centermanager

Direkt dem Centermanager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit guten Zukunftschancen für einen jüngeren Fachmann aus dem Einzelhandel, der Werbung oder der gewerblichen Objektvermietung.

Darüber hinaus brauchen Sie Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie gute weitere Entwicklungschancen.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „Junior-Centermanager".

Gr. Bleichen 30/Hanse-Viertel, 2000 Hamburg 36

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H

MaK

Wir sind ein großes und traditionsreiches Maschinenbauunternehmen in Schleswig-Holstein und beschäftigen im In- und Ausland über 3000 Mitarbeiter. Unsere Produkte überzeugen durch ihre moderne, anspruchsvolle Technik. Sie sind weltweit anerkannt. Unser Unternehmen liegt im Norden der Landeshauptstadt Kiel, einer Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert.

Wir suchen den

Abteilungsleiter Finanzwirtschaft

Die Aufgabenstellung umfaßt schwerpunktmäßig

- Fragen der Exportfinanzierung
- kurz- und langfristige Finanzplanung und Kontrolle des Mitteleinsatzes
- führen der Hauptkasse mit Bank- und Zahlungsverkehr
- Debitorenbuchhaltung und Kreditmanagement

Voraussetzungen sind

- ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium
- mehrjährige Berufserfahrung in der industriellen Exportfinanzierung möglichst auch in der Finanzplanung
- sehr gute Englischkenntnisse
- Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Postfach 90 09, 2300 Kiel 17. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Lott, 04 31 / 3 81 – 25 79, gern zur Verfügung.

KRUPP MaK

Assistent Geschäftsführung

Das mittelständische, in einer reizvollen norddeutschen Großstadt gelegene Unternehmen beliefert seit vielen Jahrzehnten Abnehmer aus der Verpackungs- und Lebensmittelindustrie.

Aufgabe des Assistenten wird es sein, den geschäftsführenden Gesellschafter, der aus Altersgründen eine Entlastung im Tagesgeschäft anstrebt, auf vielfältige Weise zu unterstützen. Gedacht ist daran, ihm zunächst die Verantwortung für das Rechnungswesen inkl. Kostenrechnung und Teilaspekte des Vertriebs zu übertragen. Daneben wird ihm die Gelegenheit geboten, sich in alle wesentliche Bereiche des *Unternehmens einzuarbeiten.*

Die Aufgabe soll einem Diplomkaufmann/Betriebswirt grad. oder einem Industriekaufmann anvertraut werden, der über gut entwickeltes technisches Verständnis verfügt. Theoretische Kenntnisse des industriellen Rechnungswesens sollten durch einige Jahre praktischer Handhabung angereichert worden sein. Erwartet wird außerdem das Gespür für unternehmerisches Handeln und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft. Kenntnisse der Verpackungs-, Werbe- oder Druckbranche wären von Vorteil.

Alter ca. 35-40 Jahre.

Die Position ist – zumindest mittelfristig – stark ausbaufähig. Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09

Top-Verkäufer

★ Sie sind eine repräsentative Erscheinung?
★ Sie sind es gewohnt, auf gehobener Ebene zu verhandeln?
★ Sie haben Pkw und Telefon?
★ Sie haben eine erfolgreiche Verkaufspraxis?

Sie können diese Fragen mit einem uneingeschränkten „JA" beantworten! Dann sind Sie unser Mann, und wir haben eine niveauvolle Aufgabe für Sie mit einem sehr guten Einkommen. Ihr Alter ist für uns ohne Bedeutung. Entscheidend sind der Erfolgswille und ein hohes Maß an Belastbarkeit.

Wir arbeiten mit Unterstützung öffentlicher Förderungsmittel. Also eine durchaus seriöse Tätigkeit. Sie sind ein Repräsentant mit Besuchsauftrag. D. h.: Die Terminplanung ist von uns organisiert. Selbstverständlich werden Sie von uns geschult und in jeder Richtung unterstützt.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an

CONDUS-MANAGEMENT-CONSULTANTS GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 17, 4000 Düsseldorf 1

STELLENGESUCHE



Dipl.-Betriebswirt

27. Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg. Studienschwerpunkte BWL, Personalwesen, Absatz, Steuer, EDV, Marktforschung, Organisation; 2 J. Erfahrung im Organisationsbereich eines Einzelhandelskonzerns, engl., span., und franz. Kenntnisse;

sucht neue Aufgabe in der Organisation, Planung, Marketing und im Personalwesen.

Angebote richten Sie bitte unter Kennziffer 11.51 an **Rudolf Fischer, Telefon 06 11 / 71 11-321**

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M · Telefon 06 11/71 11 · Telex 411632
Bundesanstalt für Arbeit

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH), Jahrgang 1938, verheiratet, 2 Kinder, in ungekündigter Position, sucht zum 1. 1. 1985 neue Aufgabe auf gleicher Ebene. Schwerpunkte bisheriger Tätigkeit: Berechnung/Entwicklung/Konstruktion/Vertrieb auf dem Gebiet des thermischen Apparate- und Anlagenbaus. Erfahren in der Gesamt-Geschäftsführung mittelständischer Unternehmen. Vorzugsweise Norddeutschland.

Zuschriften erbeten unter N 6886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer Generationsüberbrückung

Als Treuhänder auf Zeit stehe ich zum 1. 4. 1985 – evtl. früher – als verantwortlicher Manager/Gesamt-Geschäftsführer oder als Ressortchef einem vertriebsorientierten Unternehmen zur Verfügung.

Zur Person: Dipl.-Kfm., 50, breite nat./intern. Markenartikel-Erfahrungen in General Management, Marketing/Vertrieb, Budgetwesen/Controlling mit nachweislichen Umsatz- und Gewinnerfolgen sowohl in Familien- als auch in Konzerngesellschaften.

Angebote erbeten unter X 6630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo fehlt der

Nachfolger?

Wirtschaftsing., 35 Jahre, grad., in Holztechnik und BWL, Praxis in Holzhandel und Sägewerk, Import und Export von Halbfertigwaren, sucht seine anspruchsvolle Lebensstellung in der ersten Reihe. Gerne Raum NRW.

Zuschriften unter R 6822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

35 Jahre, erfolgreich tätig als Verkaufsleiter, mit guten theoretischen Kenntnissen auch im Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, sucht zum 1. 1. 85 oder später Position als Assistent der GF/Direktion mit Entwicklungsmöglichkeiten zur Gesamtleitung, auch gerne in einem mittelständischen Unternehmen, möglichst Norddeutschland.

Ang. bitte unter W 6893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hoteldirektor

Anfang 40, mehrsprachig, Auslandsaufenthalte in GB, CH, F. Seit Jahren in führenden Positionen in namhaften Unternehmen tätig, Spezialgebiete Marketing und Verkauf, versteht ausgezeichnet Mitarbeiter zu motivieren, stark belastbar, nicht ortsgebunden, sucht aus privaten Gründen neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Angebote unter V 6870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Textverarbeitung

Spezialistin, 44 J., bietet perfekte Kenntnisse in Beratung, Organisation, Ausarbeitung v. Anforderungskatalogen und Checklisten, Hard- und Softwareauswahl, Textprogrammen, Dokumentation, Aus- und Weiterbildung v. Mitarbeitern in- und extern, Seminarleitung. Herstellerunabhängig und Praktikerin.

Angebote unter D 6878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betrifft: Werbung

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (34) für Werbung (FH Druck Stuttgart), kommt aus der Praxis der Herst. von Werbemitteln (Druckereien, RZ-Studios), mit Erfahrung in AD, Auftragsabwicklung u. Kalkulation, sucht Position an der Schnittstelle Konzeption/Realisation von Print-Erzeugnissen in Agentur od. Werbeabteilung.

Angeb. u. K 6883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Import, Einkauf, Versand, Spedition, Verkauf

Sped.-Kfm., Mitte 30, langj. Erf. in Verkauf/Innendienst in Überseesped., spez. Fernost, Textilimp. u. a. Bereiche, Verkaufsleiter m. nachweisbaren Verkaufserfolgen, gute Kontakte zu Verladern u. Verkehrsträgern, Organisation, Personalführung, sucht neuen, interessanten Wirkungskreis in Verkehr, Handel, Industrie.

Angebote aus dem Raum Hamburg u. Umgebung unter H 6882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Projekt-Management-Bau Architekt Dipl.-Ing.

(Univ. u. FH, 33 J., verh.)

Wohnungs-, Geschäfts-, Verwaltungsbau, Schwerpunkt: Ausschreibung, Bauleitung, Abrechn., bis 15-Mio.-Objekt, Aquisition, Bau- u. Vertragsrecht, sucht neue Führungsaufgabe in Arch.-Büro, Bauträger, Industrie, Handel od. Dienstleistung.

Angeb. unter T 6890 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Position im Außendienst

gesucht, mögl. Raum Osnabrück-Emsland. Alter: 45 J., seriös, zuverlässig. Beratungspartner mit menschlichem Niveau. Nicht nur auf Abschlußerfolge, sondern auf ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis zur Kundschaft als Grundlage des Vertriebserfolges ausgerichtet. Ab 1. 10. für Sie frei.

Angebote unter R 6888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

33, verh., 1 Kind, langj. Erf. i. versch. Branchen d. Medizintechnik, gute Kontakte in PLZ 4 + 5, sucht neue Herausforderung unter dem Gesichtspunkt langfristiger Zusammenarbeit; evtl. z. 1. 7. 84 frei. Branchenfremde Angebote angenehm, jedoch keine Versicherungen. Zuschr. erb. u. PZ 48 021 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Ing. (TU)

32 Jahre, im 4. Berufsjahr, in ungek. Stellung, bes. Kenntnisse auf dem Gebiet der Dämmtechnik, sucht veranlw. Aufgabe im Hochbau.

Angeb. erb. unter K 6891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.

31 J., ledig, Examensnote: gut; Geschäftsführer im freizeitorientierten Dienstleistungssektor, sucht zum 1. 10. 84 oder 1. 1. 85 neues Betätigungsfeld.

Angebote erb. unter M 6885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenhandelskaufmann

weibl., 30 J., Auslandserf., Engl. perf., unabh., belastbar, su. anspruchsv. Aufgabe per 1. 7. 84. Ang. erb. unt. X 6872 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hilfe!!!

17 Jahre, mittlere Reife, suche Ausbildungsplatz als Hotelfachfrau.

A. Salewski
2312 Kiel
Moordiek 3

Bauingenieur

35 J., mit 14 J. Berufspraxis in der Bauleitung, gute engl. Sprachkenntnisse, mit langjähr. Auslandserfahrung, sucht verantwortungsvolle Position im Bereich Bauleitung oder Consulting für Projekte im Ausland. Zuschr. unt. V 6958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

51 J., Ausl.-Erf., beste Refer., vers. i. intern. Zahlungsverk. u. Überseeverschiffg., flexibel u. belastb., su. per sof. i. norddt. Rm. neuen Wirkungskreis. Angeb. u. P 6887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Betriebswirt

29 J., ledig, mobil, Kenntnisse in der Wohnungswirtschaft und Steuern, sucht zum 1. 10. 1984 neuen Verantwortungsbereich.

Angebote unter V 6892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

44 J., versierter Direktverkäufer/Verkaufstrainer, sucht neuen Wirkungsbereich in Norddeutschland.

Angeb. erb. u. PB 48042 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Außendienstposition

im Bereich Investitionsgüter von Masch.-Bau-Techniker gesucht. 12jährige Verkaufserfahrung. 46 Jahre, verh., 1 Kind. Wohnhaft Raum Ostwestfalen, aber nicht unbedingt ortsgebunden. Geschult in Verkaufstechnik, Verkaufsförderung sowie Kommunikation und Menschenführung (DALE CARNEGIE).

Angebote unter C 6877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weitere Stellengesuche finden Sie auf der Seite 28



Hochentwickelte Filtertechnik

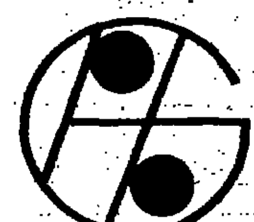
auf Kunstfaserbasis vorwiegend für den Erd- und Wasserbau ist unser Know-how. Der hohe technologische Stand unserer Produkte hat ihnen brisante Aktualität verschafft. Die Produktion läuft auf hohen Touren. Um die Leistungsfähigkeit der Fertigung zu steigern und die Fabrikation durch weitere Anwendungs-Innovation und -Entwicklung auszuweiten, brauchen wir den

Leiter Produktion und Entwicklung

Sie sind verantwortlich für Personalführung und -einsatz, optimale Leistungsfähigkeit der Produktionsanlagen, Materialauswahl und -beschaffung, Kalkulation Ihrer Produktgruppe (geotextile Filter) und die Qualitätssicherung. In der Entwicklung sollte Ihre Kreativität sich stets an der Praxis orientieren und die Kostenstrukturen berücksichtigen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb unterstützen Sie diesen durch Verhandlungen mit Zulassungsstellen und Behörden. Sie machen Produkteinführungsschulungen im Haus und bei Kunden und betreiben die aktive technische Information von Anwendern und branchenbezogenen Gremien.

Neben dem erforderlichen technischen Background – idealerweise Erfahrungen in vergleichbarer Textilindustrie – sollten Sie Kontaktinitiative und Argumentationsgewandtheit mitbringen. Englisch ist wünschenswert.

Der Ort Ihrer zukünftigen chancenreichen und sicheren Position sowie der Sitz unserer namhaften Unternehmensgruppe hat ideale Lebens- und Freizeitqualitäten in der Nähe einer norddeutschen Großstadt zu bieten. Entspricht auch das Ihren Erwartungen? Dann bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Leiter Datenverarbeitung/Org. und Betriebswirtschaft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Norddeutschland, welches mit seinem Standardprogramm der feinmechanischen Präszisionsgeräte eine marktführende Position einnimmt. Unsere Produktentwicklung führt uns zur Zeit in moderne Technologien und erfordert auch organisatorische und betriebswirtschaftliche Anpassungen in unserer Gruppe. Für die Leitung und den Ausbau dieser kleinen schlagkräftigen Abteilung suchen wir einen qualifizierten neuen Mitarbeiter.

Wir erwarten von Ihnen eine gute kaufmännische Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung insbesondere in DV-Anwendungen – sowohl für den kaufmännischen als auch technischen Bereich – auf IBM-Hardware (z. Z. System 34). Darüber hinaus kennen Sie das Controlling-Instrumentarium und können es sinnvoll anwenden. Sie sollten Bereitschaft zur Detailarbeit mitbringen, aber auch ein Team erfolgreich führen können. Wenn Sie heute den Schritt in eine Gesamtverantwortung anstreben und die Voraussetzungen erfüllen, erwartet Sie eine selbständige und interessante Aufgabe.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens W 1214. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: **JMP-Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21 A/B „Galleria", 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 19 06.**



Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

GALENUS MANNHEIM

sucht zum 1. Oktober 1984 für folgende Gebiete

Pharmaberater

- **Paderborn/Detmold**
- **Bochum/Gelsenkirchen**
- **Frankfurt (SK)**
- **Mainz/Darmstadt**
- **Berlin**

Das spricht für uns: In den über 5 Jahren unseres Bestehens haben wir uns beim niedergelassenen Arzt einen ausgezeichneten Namen gemacht. Unsere Mitarbeiter im wissenschaftlichen Außendienst werden anerkannt als kompetente Gesprächspartner, speziell auf den Sektoren Koronare Herzerkrankungen und Hochdruck. Individuelle Mitarbeiter-Leistung wird bei uns honoriert.

Das spricht für Sie: Sie sind heute bereits im Pharma-Außendienst tätig. Sie wollen weiterkommen und sind bereit, dafür etwas zu leisten. Sie sind mit Überzeugung bei Ihrer Arbeit. Sie möchten gerne in einem Unternehmen arbeiten, das sich durch „offene Türen" und kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Ihre schriftliche Bewerbung (einschl. Gebiets- und Gehaltswunsch sowie frühestmöglichem Eintrittstermin) richten Sie bitte an Boehringer Mannheim GmbH, Bereich Personal/PA, Kennwort: Pharmaberater GALENUS, Postfach 31 01 20, 6800 Mannheim 31.



Aktuelles Pressefernsehen

(im Aufbau)

Der Start des privaten Fernsehens bietet die reizvolle Chance, als Mitarbeiter(in) der ersten Stunde die Zukunft des Fernsehens mitzugestalten. Im Rahmen eines Vollprogramms werden wir bundesweit über Satellit und Kabel täglich Nachrichtensendungen und eine neuartige News-Show ausstrahlen.

In Hamburg entsteht für diese Nachrichten- und News-Show-Sendungen eine Fernsehredaktion mit Produktions-Atelier und Sendezentrale.

Wir suchen hierfür den

Leiter Technik

sowie

Video- und Toningenieure/-techniker

die in der Studio-Technik erfahren und interessiert sind, um in einem kreativen Team in den Bereichen Video-Produktion, Nachbearbeitung, Sendeablauf und Wartung tätig zu sein. Die Mitarbeit verspricht eine interessante Tätigkeit, die aber auch Flexibilität und Bereitschaft zur Wochenendarbeit verlangt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden erbeten an:

APF AKTUELL Presse-Fernsehen
Postfach 60 01 60 - 2000 Hamburg 60

Wir sehen eine weitere Chance im Bereich der Klimatechnik. Auch für Sie!

Die Innovations- und Entwicklungsphase unserer jüngsten Produktlinie ist abgeschlossen. Die Technik und die extrem wirtschaftlichen Betriebskosten dieser Anlagen wurden im Land unserer Konzernzentrale (Schweden) ausführlich in der Praxis erprobt. Auch in Deutschland sind der Bedarf und die Nachfrage nach wirtschaftlichen Verfahren der Klimatisierung unverändert groß und noch voller Wachstumsmöglichkeiten.

Für diese Aufgabe suchen wir einen qualifizierten

Vertriebsingenieur

als zukünftigen

Product Manager

Ihm stellt sich die reizvolle Aufgabe, eine neue, vielversprechende Produktlinie von der ersten Stunde an zu betreuen und mit Zielstrebigkeit und treffender Anwenderberatung zu vermarkten. Technisches Know-how aus der Klima- und Lüftungstechnik, verkäuferisches Können sowie die Fähigkeit, mit betriebswirtschaftlichen Argumenten potentielle Betreiber zu überzeugen, setzen wir voraus.

Für die Kommunikation mit unserer schwedischen Muttergesellschaft benötigen Sie englische Sprachkenntnisse.

Und nun zu uns: Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines schwedischen Konzerns – stetig expandierend. Seit vielen Jahren sind wir für leistungsfähige Produkte und maßgeschneiderte Problemlösungen bekannt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn A. Piech, Tel. 0 40 / 81 75 25, auf. Er gibt Ihnen gern weitere Informationen und garantiert Ihnen Diskretion. Unser Angebot ist attraktiv und *schließt selbstverständlich einen Dienstwagen ein.*

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir sind ein niederländisches Unternehmen und stellen chemische Baustoffe her. Zur effizienteren Betreuung unseres Kundenstammes in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen dynamischen

Außendienstmitarbeiter

mit nachweisbarer Erfahrung in dieser Branche. In dem genannten Markt sind wir seit 10 Jahren bestens eingeführt.

Betontechnische und kaufmännische Kenntnisse wären von Vorteil. Auf Wunsch steht ein Firmenfahrzeug zur Verfügung.

Angebote erbeten unter U 6869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

START IM VERTRIEB

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Baustoffindustrie mit 3200 Mitarbeitern. Mit unseren Systemlösungen für steile und flache Dächer erzielten wir 1983 einen Umsatz von ca. 720 Mio. DM.

Für unsere Verkaufsbüros suchen wir

JUNIOR-FACHBERATER

Nach einem ausführlichen Einarbeitungsprogramm an verschiedenen Standorten übernehmen Sie Zug um Zug Verkaufsverantwortung. Nach etwa 3 Jahren sollen Sie in der Lage sein, Ihr Verkaufsgebiet selbständig zu bearbeiten.

Sie sollten uns Ihre Bewerbungsunterlagen schicken, wenn Sie

- räumlich mobil sind
- eine kaufmännische Ausbildung und gute Allgemeinbildung haben
- Ihre berufliche Zukunft im Verkauf sehen
- etwa Mitte 20 sind.

Weitere Informationen über das Einarbeitungsprogramm und Ihre beruflichen Aussichten erhalten Sie, wenn wir ein Vorstellungsgespräch vereinbaren.



Braas & Co. GmbH
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Anlage 56
6000 Frankfurt (M)

Markenartikelreisende Nahrungsmittelindustrie

Wir sind eine junge, im Markt bereits bestens eingeführte Gesellschaft einer bedeutenden Unternehmensgruppe. *Unsere schnelle Entwicklung verdanken wir in erster Linie der hohen Qualität unserer Produkte.* Mit einer interessanten Erweiterung unserer Angebotspalette wollen wir auch in Zukunft unseren Erfolg sicherstellen.

Zur Intensivierung der Betreuung unserer Verkaufsaktivitäten im Lebensmitteleinzelhandel suchen wir im Markenartikelbereich erfahrene Damen und Herren, die als Reisende mit Engagement und Flexibilität bereit sind, beim weiteren Ausbau unseres Unternehmens mitzuwirken. Folgende Vertriebsgebiete sind zu besetzen:

- Hannover – *Göttingen – Braunschweig*
- Bremen – Oldenburg
- Großraum Hamburg südlicher Teil
- Großraum Hamburg nördlicher Teil

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens über den Personalanzeigendienst der Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater, Arabellastraße 33, 8000 München 81, Telefon 0 89 / 41 76 – 2 24. Frau lic. oec. Renate Seeger steht Ihnen für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung. Sie bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Wir sind ein führendes Unternehmen des Sonder- und Schwermaschinenbaus.

Wir entwickeln, konstruieren und fertigen Werkzeugmaschinen für die spanlose Umformung und Anlagen für die stahlverarbeitende Industrie.

Die Ausweitung unserer Aktivitäten erfordert qualifizierte

Ingenieure

mit Berufserfahrung aus dem Bereich allgemeiner Maschinenbau für interessante Aufgabenstellungen mit den Schwerpunkten

Entwicklung Projektierung Konstruktion

Unsere Maschinen und Anlagen vertreiben wir weltweit. Auch dieser Bereich muß verstärkt werden durch

VERTRIEBS-INGENIEURE

mit internationaler Erfahrung sowie Kenntnissen in Projektierung und Fremdsprachen.

Wir gehören einem bekannten Konzern an. Unser Werk befindet sich in der Umgebung von Hamburg in landschaftlich schöner Lage. Alle Schulen sind am Ort. Günstige Verkehrsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 503 an



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Wir sind ein großes Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. *Für den technischen Vorstandsbereich suchen wir eine* erfahrene

Vorstandssekretärin

Zu dem interessanten Aufgabengebiet gehören die Erledigung und *Organisation aller in einem Vorstandssekretariat anfallenden Tätigkeiten* ebenso wie die Kommunikation mit den Fachbereichen.

Organisationsgeschick, schnelle Auffassungsgabe und eine gute Allgemeinbildung sowie sehr gute schreibtechnische Fähigkeiten werden erwartet. Verständnis für technische Zusammenhänge sind für den Erfolg der Tätigkeit hilfreich. Einige Jahre Erfahrung als Chefsekretärin und die Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Einsatz sind außerdem Voraussetzungen. Auch Sekretärinnen, die bisher an „zweiter" Stelle standen, bieten wir die Chance zur beruflichen Profilierung.

Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen. Darüber hinaus bieten wir die sozialen Leistungen eines Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen, Lichtbild, frühester Eintrittstermin) Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Wir sind der Kompositversicherer der AM-Versicherungsgruppe, eine der bedeutendsten deutschen Versicherungsgruppen, mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir unseren neuen

Abteilungsleiter der Datenverarbeitung

Neben einem qualifizierten Mitarbeiterstab können Sie für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben auf modernste Computertechnologie zurückgreifen. Wir arbeiten für vier Gesellschaften unseres Konzerns mit einer IBM 3084 Q und einem bundesweiten, großen TP-Netz.

Aufbauend auf einer hochqualifizierten Ausbildung und einer langjährigen Erfahrung mit EDV-organisatorischen Problemstellungen, muß Ihr fachliches Wissen auf dem neuesten Stand sein. Durchsetzungsfähigkeit und Überzeugungskraft setzen wir als entscheidende Eigenschaften Ihrer Persönlichkeit voraus. Sie müssen in der Lage sein, qualifizierte Mitarbeiter mit Geschick zu leiten und zu motivieren.

Die direkt dem Fachvorstand unterstellte Position wird entsprechend der Bedeutung attraktiv vergütet.

Sollten Sie Interesse haben, so senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die Aachener und Münchener Versicherung AG – Vorstand Personal –, Aureliusstraße 2, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 45 62 95

Bei der Aachener und Münchener Versicherungsgruppe sind Mitarbeiter und Kunden gut aufgehoben. Ihre Wünsche und Sorgen sind uns wichtig.

«Wir sprechen Ihre Sprache»



Aachener und Münchener
Versicherungen

STELLENGESUCHE





Diplom-Ökonom

36, Prädikatsexamen, Schwerpunkt: Marketing. Offizier mit praktischer Erfahrung in der Menschenführung, in der Planung und Organisation sowie in der Personalführung; sucht entwicklungsfähige Führungsposition in der Wirtschaft oder Verwaltung.

Auskünfte erteilt: Frau Kocura
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-460, FS 825309 1218

Diplom-Psychologe

32, Bankkaufmann, Erfahrung im kfm. Bereich, Studienschwerpunkte: Diagnostik, Organisationspsych., Markt- und Kommunikationspsych., Marktforschung, Marketing; gute Methoden- und Statistikktn., Praktikantentätigkeit in einer Werbeagentur, gute Englischktn. (Auslandserfahrung); sucht Tätigkeit in den Bereichen Personal-, Sozial-, Ausbildungswesen, Marktforschung, Vertrieb, Marketing.

Auskünfte erteilt: Herr Rabert
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-454, FS 825309 1219

Diplom-Volkswirt

Studienschwerpunkte: Finanzwissenschaft und Betriebswirtschaft. Bisher tätig im Bankbereich; sucht Stellung in WPG, Verband, Bank.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673 1220

Linienflugzeugführer

(kein LH), ungekündigt, Ende Zwanzig, flexibel, dynamisch, sucht neuen Wirkungskreis in der Fliegerei (Großraum Essen–Düsseldorf-Köln/Bonn) als Geschäftsreise-Pilot, Werksverkehr Cessna 421, King Air oder ähnliches (alleinflugberechtigt). Eigenständiges Arbeiten gewohnt; Erfahrung auf verschiedenen Typen, auch VIP und Charter international. Nur seriöse Angebote unter A 6873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absatz-Profi

Dipl.-Kfm., Mitte 40, z. Z. bei bekanntem Markenartikel-Unternehmen als Leiter eines P. C. tätig.

Langjährige Erfahrung in Marketing und Vertrieb von Konsumgütern bei internat. Konzern und Mittelstands-Unternehmen, Management- und Führungserfahrung, denkt und handelt unternehmerisch, initiativ und dynamisch. Englisch. Sucht im Konsumgüterbereich

Führungsaufgabe

als Geschäftsführer, Marketing-/Vertriebsleiter, Marketingleiter.

Zuschriften erbeten unter Z 6896 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt, Bilanzbuchhalter

35 J., Industriekfm., FHS Bremen 2/76. Langjährige Erfahrung im Rechnungswesen (Kostenträgerrechnung, Betriebsabr., Erfolgskontrolle, Kosten-Controller), Bilanzbuchhalterprüfung.

Sucht Aufgabe in Revision-Controlling.

Angebote unter B 6876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Diplom-Holzwirt

- abgeschl. Modelltischlerlehre, Auslandserf. (Westafrika) als Entwicklungshelfer; örtlich nicht gebunden, mit Flexibilität und Organisationsvermögen, guten englischen u. französischen Sprachkenntnissen
- sucht aussichtsreiche Anfangsstellung, auch im Ausland
- Zuschriften erbeten unter Y 6875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Geschäftsführung

Leiter der Niederlassung im Ausland

Promovierter Wirtschaftsjurist (Studium u. a. USA), 39 J., verh., mit abgeschl. Fachstudien der Betriebs- und Außenhandelswirtschaft, Industriekaufmann, gutes techn. Verständnis, langj. Erfahrungen in Industrie und Handel u. a. als Geschäftsführer einer Wirtschaftsberatungsorganisation, insges. mehr als 10 J. in Europa, Fernost und USA, sucht neue Führungsaufgabe in Industrie, Handel oder Dienstleistungsgewerbe zum 1. 11. d. J. oder später, vorzugsweise in Asien, Australien, England oder USA. Erbitte Kontaktaufnahme mit kurzer Beschreibung der Position unter X 6894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Prom. Chemiker

39 J., sucht neuen Wirkungskreis. Schwerpunkte: organ. Synthese; Tenside: Adsorption an min. Oberflächen, Flotation und Mikroanalyse. Mehrjährige Erfahrung im chem.-techn. Bereich (Laborleitung, Qualitätskontrolle, Anwendungstechnik, Kundenberatung).

Angebote erbeten unter U 6957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsorientierter Geschäftsführer

Ende 30, starke Persönlichkeit, nachweislich außergewöhnliche Erfolge, Kenntnis der LM-Industrie und div. Märkte, Fachstudium Marketing/Werbung/Orga/BWL, in ungekündigter Position.

Sucht adäquate Aufgabe, auch im Sinne einer Nachfolgeregelung, im Raum HH/HB.

Zuschriften unter X 6960 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64,* 4300 Essen.

Ingenieurpersönlichkeit

48 Jahre, auf dem Höhepunkt beruflicher Erfahrung, mit allen Kenntnissen stahlverarbeitender Unternehmen, aktiv, kreativ, motivierend, kontaktfreudig, marketing- und verkaufsorientiert, sucht aus oberer Leitungsfunktion im techn. Bereich unternehmerische *Aufgabe* als Gesamtleiter, techn. Geschäftsführer oder Unternehmensübernahme auf Rentenbasis.

Kontakte erbeten unter Z 6874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der neue Verkäufertyp ist da: Dipl.-Bw., 35, kreativ, branchenunabh., 10 J. erfolgr. Vertriebspraxis. Einsatzgebiet: Kassel–Flensburg, Einkommen: 100 + (Pkw), ab 1. 10. 84. Angeb. u. S 6889 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Engagierte Chemieingenieurin
26 J., Fachr. Lebensmittelchemie, sucht interessante Anfangstätigkeit auf diesem oder ähnlichen Gebiet im Raum Hamburg. Angebote unter W 6959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Reichenhall. Ehem. Kaufmann aus der Großindustrie im Pensionsalter, ev., sehr agil, ideal veranl., alleinst., mit Wagen, sucht Tätigkeit auf Vertrauensbasis.

Zuschr. erb. u. L 6884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing FH

42 J., Industriekaufmann, Engl. fließend, Franz. ausbaufähig, wohnhaft HH, Ausbildung in Stab u. Linie, Auslandserfahrung, erfolgreich in Technik u. Verkauf, besond. Kenntnisse: Personenfördertechnik, Transport gefährl. Güter Straße/Schiene/Schiff, in fester Anstellung, sucht Stellung auf Abteilungsleiterebene.

Angeb. u. G 6881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Weitere Stellengesuche finden Sie auf der Seite 26